



STATISTISCHES JAHRBUCH SAARLAND

2013

Statistisches Jahrbuch Saarland

2013

Statistisches Jahrbuch Saarland

Preis: 20,00 Euro

Herausgeber:

Statistisches Amt Saarland
Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken
Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 5 01 - 59 25
Telefax: (06 81) 5 01 - 59 15
E-Mail: statistik@lzd.saarland.de
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Foto Umschlag: Skulpturenstraße (atb)

© Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2013

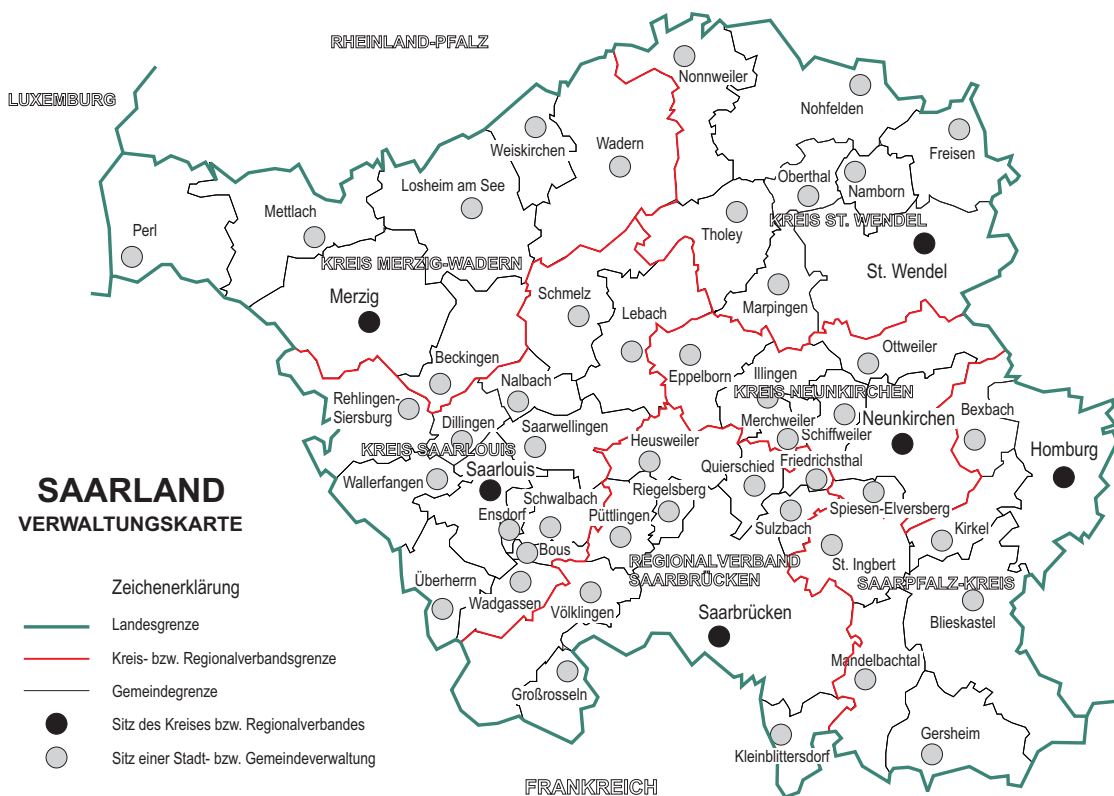
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigungen und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISBN 978-3-88718-259-5

ISSN 1439-4995

Das Statistische Jahrbuch nimmt eine zentrale Rolle im Veröffentlichungsprogramm des Statistischen Amtes Saarland ein. Als Querschnittsveröffentlichung bietet es einen umfassenden Einblick in alle wichtigen Bereiche der Bevölkerung, Kultur, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft des Saarlandes. Es bietet in übersichtlicher Form Basisinformationen über aktuelle Strukturen wie auch über zeitliche Veränderungen. Vergleichsdaten aus den Ländern der Bundesrepublik und der Europäischen Union geben den Blick auch über die Landesgrenze frei.

Das Jahrbuch steht neben einer Vielzahl von anderen, insbesondere fachbezogenen Veröffentlichungen, mit denen das Statistische Amt seiner Verpflichtung auf umfassende und aktuelle Informationen nachkommt.



Inhaltsübersicht

Hauptübersicht

	Allgemeine Angaben	1
I	Gebiet und Bevölkerung	5
II	Bevölkerungsbewegung	12
III	Gesundheitswesen	29
IV	Bildung und Kultur	37
V	Kirchliche Verhältnisse	57
VI	Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	59
VII	Wahlen	65
VIII	Erwerbstätigkeit	77
IX	Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	83
X	Land- und Forstwirtschaft	87
XI	Gewerbeanzeigen	97
XII	Produzierendes Gewerbe	99
XIII	Umwelt	131
XIV	Handel und Gastgewerbe	149
XV	Verkehr	157
XVI	Insolvenzen	165
XVII	Öffentliche Sozialleistungen	167
XVIII	Öffentliche Finanzen	181
XIX	Preise	221
XX	Verdienste, Arbeitskosten	227
XXI	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	243
	Stichwortverzeichnis	293

Zeichenerklärung und Erläuterungen

0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	= nichts vorhanden, genau Null
/	= keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	= Angabe fällt später an
()	= Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
a.n.g.	= anderweitig nicht genannt
p	= vorläufiges Ergebnis
r	= berichtigtes Ergebnis
s	= geschätzte Zahl
m	= männlich
w	= weiblich
davon	= leitet eine Aufgliederung aller Teilmassen ein
darunter	= leitet eine Ausgliederung ausgewählter Teilmassen ein
MD	= Monatsdurchschnitt

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich.

INHALTSÜBERSICHT

Allgemeine Angaben

1	Äußerste Grenzpunkte im Saarland	1
2	Klimatische Daten für das Saarland nach Beobachtungsstationen 2010 bis 2012	1
3	Ortshöhenlage der Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern	2
4	Wichtige Wasserläufe mit über 10 km Länge im Saarland	2
5	Wichtige Bodenerhebungen in m über Normal-Null	2
6	Flächennutzung (in ha)	3

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

1	Fläche, Verwaltungsgliederung und Einwohnerzahl des Saarlandes.	5
2	Familien 2012 nach Familientyp und Anzahl der ledigen Kinder	5
3	Fortgeschriebener Bevölkerungsstand am Jahresende 1933 bis 2012.	6
4	Fortgeschriebener Bevölkerungsstand 2008 bis 2011 nach Alter und Geschlecht.	6
5	Bevölkerung am 31.12.2011 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht	7
6	Fläche, Bevölkerung am 31.12.2012 nach dem Geschlecht, Einwohner je km ² und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden	9
7	Ausländer 2010 und 2011 nach Staatsangehörigkeit	10

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

1	Allgemeine Übersicht über die Bevölkerungsbewegung 1959 bis 2012	14
2	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2011 und 2012 nach Kreisen	15
3	Eheschließende 2011 und 2012 nach Altersgruppen der Ehepartner	15

4	Eheschließende 2010 bis 2012 nach Familienstand der Ehepartner	16
5	Eheschließende 2010 bis 2012 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner.	16
6	Lebendgeborene Kinder 2005 bis 2012	17
7	Sterbeziffern für Altersgruppen 2010 bis 2012.	18
8	Gestorbene 2011 und 2012 nach Alter, Geschlecht und Familienstand.	18
9	Gestorbene Säuglinge 2009 bis 2012 nach Alter	19
10	Gestorbene Säuglinge 1995 bis 2012 nach Todesursachen	19
11	Gestorbene 2012 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen.	20
12	Selbstmorde 2001 bis 2012	22
13	Gerichtliche Ehelösungen 2004 bis 2012.	22
14	Geschiedene Ehen 2001 bis 2012 nach der Ehedauer	22
15	Geschiedene Ehen 2003 bis 2012 nach dem Altersunterschied der Ehepartner.	23
16	Geschiedene Ehen 2003 bis 2012 nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder	23
17	Wanderung über die Landesgrenze 2001 bis 2012.	23
18	Wanderungsgewinn oder -verlust 2009 bis 2012 nach Altersgruppen.	24
19	Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2012 nach Herkunfts- und Zielländern	25
20	Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2011 und 2012 nach Altersgruppen	26
21	Zu- und Fortgezogene 2012 nach Kreisen/Gemeinden	27
22	Eingebürgerte Personen 2009 bis 2012 nach Altersgruppen und ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten	28

Inhaltsübersicht

Kapitel III Gesundheitswesen

- 1 Krankenhäuser: Krankenbetten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegungen 2011 nach Fachabteilungen 30
- 2 Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre Patienten 2011 nach Altersgruppen und Diagnosen 32
- 3 Ärztliches Personal in Krankenhäusern 2007 bis 2011 34
- 4 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2011 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen 34
- 5 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Krankenbetten, Pflage tage und Patientenbewegungen 2011 nach Fachabteilungen 35
- 6 Schwangerschaftsabbrüche 2009 bis 2012 36

Kapitel IV Bildung und Kultur

- 1 Die allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 2009/2010 bis 2012/2013 40
- 2 Klassen der allgemeinbildenden Schulen 2010/2011 bis 2012/2013 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen 41
- 3 Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen 2010/2011 bis 2012/2013 nach Altersgruppen und Schulformen . . 41
- 4 Berufliche Schulen 2008/2009 bis 2012/2013 . . . 42
- 5 Lehrer an beruflichen Schulen 2009/2010 bis 2012/2013 43
- 6 Auszubildende am 31. Dezember 2012 43
- 7 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2012/2013 43
- 8 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2012/2013 nach Studienbereich/Fächergruppe 44
- 9 Studierende im Wintersemester 2012/2013
 - a) an den Hochschulen 44
 - b) an Berufsakademien Studienjahr 2011/2012 . . 44
- 10 Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 1980 bis 2012 45

- 11 Personalstand an den Hochschulen 1980 bis 2012 46
- 12 Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung 1980 bis 2011 47
- 13 Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 2013 49
- 14 Saarländische Theater 2009/2010 bis 2011/2012 . . 50
- 15 Filmbesuche nach Bundesländern 2012 51
- 16 Volkskulturelle Verbände 2011 und 2012 51
- 17 Saarländischer Rundfunk 1990 bis 2012 52
- 18 Museumsbesuche im Saarland 1990 bis 2011 . . 54
- 19 Öffentliche Bibliotheken 2012 56

Kapitel V Kirchliche Verhältnisse

- 1 Katholische Kirche 1980 bis 2011 58
- 2 Evangelische Landeskirchen 1980 bis 2011 . . . 58

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

- 1 Erfasste und aufgeklärte Straftaten 1990, 2000 und 2010 bis 2012 61
- 2 Abgeurteilte und Verurteilte 2000 und 2010 bis 2012 nach Hauptstraftatengruppen und ausgewählten strafbaren Handlungen 62
- 3 Strafgefangene 2013 nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen 63
- 4 Strafgefangene 1990, 2000 und 2010 bis 2013 nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer 64
- 5 Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 1995, 2000, 2005 und 2010 bis 2012 64

Kapitel VII Wahlen

- 1 Die Ergebnisse der Wahlen im Saarland 1985 bis 2013 67
- 2 Ergebnisse der Europawahlen 1999, 2004 und 2009 nach Kreisen 68

Inhaltsübersicht

3	Ergebnisse der Bundestagswahlen 2005, 2009 und 2013 nach Kreisen (Zweitstimmen)	69
4	Ergebnisse der Bundestagswahlen 2005, 2009 und 2013 nach Wahlkreisen (Zweitstimmen)	70
5	Ergebnisse der Bundestagswahlen 2005, 2009 und 2013 nach Wahlkreisen (Erststimmen)	71
6	Verteilung der Bundestagssitze 1961 bis 2013 im Saarland	72
7	Ergebnisse der Landtagswahlen 2004, 2009 und 2012 nach Wahlkreisen	72
8	Ergebnisse der Landtagswahlen 2009 und 2012 nach Kreisen	73
9	Verteilung der Landtagssitze 2004, 2009 und 2012	73
10	Ergebnisse der Kommunalwahlen 2004 und 2009 nach Kreisen	74
11	Verteilung der Sitze bei den Kommunalwahlen 2004 und 2009	75
12	Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Wahlvorschlägen und Alter bei den Bundestagswahlen 2009 und 2005 (Zweitstimmen) und der Europawahl 2009	76

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

1	Erwerbstätige nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	
a)	Erwerbstätigkeit 2001 bis 2008	78
b)	Erwerbstätigkeit 2009 bis 2012	78
2	Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 2001 bis 2012	78
3	Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht 2012	79
4	Privathaushalte nach Haushaltsgröße und monatlichen Nettoeinkommen 2012	79
5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort sowie am Wohnort in den Landkreisen am 30. Juni 2012 nach ausgewählten Merkmalen	80
6	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2012 nach Geschlecht und Altersgruppen	80

7	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer am 30. Juni 2012 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit	81
8	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit ständigem Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg (Eipendler) am 30. Juni 2012 nach Wirtschaftsabteilungen	81
9	Arbeitsmarktlage 1998 bis 2012	81
10	Arbeitslose 2012 nach Kreisen	82

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

1	Mitglieder bei Kammern im Saarland 2005 bis 2012	83
2	Zur Industrie- und Handelskammer des Saarlandes gehörende Betriebe 2005 bis 2012	84
3	Handelsregistereintragungen kammerzugehöriger Unternehmen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen 2012	84
4	Bei der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragene Betriebe 2005 bis 2012 nach Handwerksgruppen	84
5	Gewerkschaften im Saarland	
a)	Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes, DGB Saar 2012	85
b)	Mitglieder des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschland, Landesverband Saar 2012	85
c)	Mitglieder des DBB - Beamtenbund und Tarifunion, Landesbund Saar 2005 bis 2012	86

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft

A. Betriebsverhältnisse

1	Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 2007 und 2010 (3-jährl. Erhebung)	88
2	Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (3-jährl. Erhebung)	88
3	Forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 2010 nach Größenklassen (3-jährl. Erhebung)	88

Inhaltsübersicht

4	Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung in der Landwirtschaft 2010 (3-jährl. Erhebung) . . .	89
5	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung und Standardoutput 2010 (3-jährl. Erhebung)	90

B. Bodennutzung und Ernte

1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2006 bis 2012 nach Hauptkulturarten	91
2	Bestellung des Ackerlandes 2006 bis 2012 nach Fruchtarten	91
3	Anbauflächen, Hektarerträge und Erntemengen von Feldfrüchten und Grünland 2011 und 2012 . . .	92
4	Weinmosternte 2011 und 2012	92
5	Erträge der wichtigsten Rebsorten 2010 bis 2012	93
6	Gartenbauerhebung 1994 und 2005 (10-jährl. Erhebung)	93
7	Marktobstanbau in den Kreisen 2012	93

C. Viehwirtschaft

1	Viehhaltung in den Kreisen im März 2010 (3-jährl. Erhebung)	94
2	Viehbestände im Saarland 2006 bis 2012	95
3	Schlachtungen und Schlachtmengen 2006 bis 2012 nach Art und Herkunft der Tiere	95
4	Milch- und Eierzeugung 2006 bis 2012	96

Kapitel XI Gewerbeanzeigen

1	Gewerbeanzeigen 2012 nach Wirtschaftsbereichen	98
2	Gewerbeanzeigen 1993 bis 2012	98

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe

A. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

1	Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz im Produzierenden Gewerbe 2010 bis 2012	102
2	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Entgelte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2012	103

3	Umsatzstruktur im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2012	104
4	Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden im September 2012 nach Beschäftigtengrößenklassen	105
5	Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden im September 2012 nach Beschäftigtengrößenklassen	106
6	Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 2010 bis 2012 nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten	107
7	Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2012 nach Wirtschaftszweigen	108
8	Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 1980 bis 2012	109
9	Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 2008 bis 2012	110
10	Steinkohlenbergbau 1970 bis 2012 (ohne Privatgruben) a) Förderung und Produktion b) Absatz	111 111
11	Eisen schaffende Industrie 1970 bis 2012	112

B. Handwerk

1	Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2011 und 2012 . . .	114
2	Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen 2011 und 2012	115

C. Energiewirtschaft

1	Stromerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung im Saarland 2011 und 2012 . . .	117
2	Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 2009 bis 2012 nach Wirtschaftszweigen	118

Inhaltsübersicht

3 Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 2009 bis 2012 nach Kreisen.	119
---	-----

D. Baugewerbe

1 Bauhauptgewerbe 2008 bis 2012	
a) Beschäftigte und Entgelte	122
b) Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz	122
2 Betriebe, Beschäftigung und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 2002 bis Juni 2012 nach Beschäftigten- größenklassen	123
3 Betriebe, Beschäftigung sowie Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 2009 bis Juni 2012 nach Kreisen	124
4 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbau- leistung und Investitionen im Bauhaupt- gewerbe 2012 nach Wirtschaftszweigen	125
5 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbau- leistung und Investitionen im Bauhaupt- gewerbe 2010 bis 2012 nach Beschäftigtengrößenklassen	125
6 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im Ausbaugewerbe 2004 bis 2012	126
7 Unternehmen, Beschäftigung sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2010 bis 2012 nach Beschäftigtengrößenklassen	126

E. Bautätigkeit

1 Baugenehmigungen 2004 bis 2012 nach Bauherrengruppen und Gebäudearten	127
2 Baufertigstellung von Wohn- und Nichtwohn- gebäuden und Wohnungen 2004 bis 2012 nach Gebäudearten, Bauherrengruppen und Wohnungsgrößen	128
3 Baugenehmigungen in den Kreisen 2004 bis 2012.	129
4 Baufertigstellungen in den Kreisen 2004 bis 2012	
a) Wohngebäude	129
b) Wohnungen	129

Kapitel XIII Umwelt

1 Haushaltsabfälle im Saarland 2007 bis 2012.	133
2 Einsammlung und Rücknahme von Verpackungen 2007 bis 2011	134
3 Abfallentsorgung 2009 bis 2011	135
4 Gefährliche Abfälle 2010 und 2011	136
5 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasser- beseitigung 2007 und 2010	137
6 Wasseraufkommen, Wasserabgabe und Was- serwerks-Eigenverbrauch der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 2010	137
7 Öffentliche Abwasserentsorgung	
a) Öffentliche Abwasserbeseitigung 2010	138
b) Öffentliche Abwasserbehandlung 2010	138
8 Klärschlamm Entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung 2012.	139
9 Durchschnittliche Trinkwasser- und Abwasser- entgelte mit durchgängigem Bezug auf Trinkwasser 2008 bis 2010	140
10 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007 und 2010	141
11 Wasseraufkommen bei ausgewählten Wirtschaftszweigen 2010	142
12 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2008 bis 2012.	143
13 Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe 2008 bis 2011	144
14 Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen	
a) Gesamtübersicht 2008 bis 2011	145
b) nach Umweltbereichen 2008 bis 2011	145
15 Verwendung klimawirksamer Stoffe 2008 bis 2012 nach ausgewählten Wirtschafts- zweigen	146
16 Entwicklung ausgewählter Luftschadstoffe 2006 bis 2012 nach Messstationen	147

Inhaltsübersicht

17	Waldschadenserhebung 2006 bis 2012	
	a) Geschädigte Waldfläche nach Schadstufen . .	148
	b) Geschädigte Waldfläche 2009 bis 2012 nach Baumarten	148
	c) Geschädigte Waldfläche 2009 bis 2012 nach Baumarten und Altersklassen	148

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe

A. Außenhandel

1	Außenhandel 1995 bis 2012 nach Waren- gruppen	150
2	Außenhandel 2011 und 2012 nach Waren- gruppen und ausgewählten Waren- untergruppen	151
3	Außenhandel des Saarlandes mit EU-Ländern im Jahr 2012	152
4	Außenhandel 2010 bis 2012 nach Her- stellungs- und Verbrauchsländern	153
5	Warenverkehr 1995 bis 2012 nach Erdteilen . .	154
6	Warenverkehr mit den EU- und EFTA-Staaten 1995 bis 2012.	154

B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

1	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Handel 2010 bis 2012	155
2	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 2010 bis 2012	156
3	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 2010 bis 2012	156

Kapitel XV Verkehr

A. Fremdenverkehr

1	Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapa- zitätsauslastung im Jahr 2012 nach Betriebs- arten und Aufenthaltsdauer	157
---	---	-----

2	Gästeankünfte und -übernachtungen 2011 und 2012	157
3	Entwicklung des Reiseverkehrs 2002 bis 2012 . .	157

B. Binnenschifffahrt

1	Güterverkehr in den saarländischen Häfen an Mosel und Saar im Jahr 2012 nach Gütergruppen	158
---	---	-----

C. Straßenverkehr

1	Öffentliche Straßen 2003 bis 2013.	159
2	Öffentliche Straßen in der Baulast der Gemein- den am 1. Januar 2013 nach Kreisen	159
3	Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen 2002 bis 2013 nach Kraftfahrzeugarten	160
4	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeug- anhängern am 1. Januar 2013 nach Kreisen . .	160
5	Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 2002 bis 2012.	161
6	Straßenverkehrsunfälle 2002 bis 2012.	161
7	Unfälle mit Personenschaden 2002 bis 2012 nach Straßenart und Ortslage	162
8	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2002 bis 2012 nach Hauptursachen	162
9	Verkehrsleistungen der Straßenverkehrs- unternehmen 2002 bis 2012	163
10	Beförderte Personen der Straßenverkehrs- unternehmen 2002 bis 2012 nach Unter- nehmensformen	163

D. Luftverkehr

1	Luftverkehr auf dem Flughafen Saarbrücken 2000 bis 2012	164
---	--	-----

Kapitel XVI Insolvenzen

1	Insolvenzen 2006 bis 2012	165
2	Insolvenzen 2010 bis 2012 nach Wirtschafts- bereichen und Rechtsformen	166

Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen

A. Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen, öffentliche Jugendhilfe, Schwerbehinderte und Pflege

1	Sozialhilfeaufwand und Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2000 und 2009 bis 2012 nach Hilfearten	168
2	Leistungen gemäß SGB XII 2000 und 2009 bis 2012 nach Kreisen	169
3	Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2012 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter	170
4	Empfänger(innen) von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2012 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter	171
5	Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung und Wohnsitz des Hilfeempfängers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2012	172
6	Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe 2000 und 2008 bis 2012	173
7	Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 2000 und 2007 bis 2012	174
8	Tageseinrichtungen für Kinder am 1. März 2013 in regionaler Gliederung	175
9	Schwerbehinderte Menschen 2003 bis 2011 nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen	176
10	Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen 2011	178

B. Wohngeld

1	Entwicklung des Wohngeldes 1991 bis 2012	179
2	Wohngeldempfänger 2007 bis 2012 nach Haushaltgröße und durchschnittlichem Wohngeldanspruch	180

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen

A. Finanzen von Land und Gemeinden

1	Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen Gemeinden und Gemeindeverbände 2012	184
2	Aufkommen der Steuern 2010 bis 2012 nach Arten	188
3	Verteilung der Steuern 2010 bis 2012 nach Arten	189
4	Personal im öffentlichen Dienst am 30.6.2012	190
5	Personal des Landes am 30.6.2012 nach Umfang und Art des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen	192
6	Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.6.2012	196
7	Versorgungsempfänger insgesamt am 1.1.2012 nach Beschäftigungsbereich, Laufbahngruppe und Art der Versorgung	198
8	Entwicklung der fundierten Schulden von Land und Gemeinden/Gemeindeverbänden in den Jahren 1979 bis 2012	199
9	Schuldenstand der saarländischen Gemeinden/Gemeindeverbände 2011 und 2012	200

B. Steuern

1	Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2011	
a)	nach Wirtschaftsabschnitten und Umsatzgrößenklassen	206
b)	nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsform	206
2	Bruttolohn, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkommen, zu versteuerndes Einkommen und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 2007 (3-jährliche Erhebung)	208
3.1	Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2007 (3-jährliche Erhebung)	210

Inhaltsübersicht

3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2007 (3-jährliche Erhebung)	212
3.3 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und verschiedene Merkmale nach regionaler Gliederung 2007 (3-jährliche Erhebung)	216
4 Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2007 (3-jährliche Erhebung).	217
5 Gewerbesteuerpflichtige	
a) Gewinn und Verlust, Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2007 nach Rechtsformen (3-jährliche Erhebung)	217
b) Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2007 nach Wirtschaftsabschnitten (3-jährliche Erhebung)	218

Kapitel XIX Preise

A. Verbraucherpreise

1 Verbraucherpreisindex für das Saarland 2000 bis 2012 sowie Übersicht der Monatsergebnisse 2010 bis Juli 2013	222
2 Verbraucherpreisindex für Deutschland 1999 bis 2012.	223

B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

1 Preisindex für Bauwerke im Saarland 2010 bis 2012.	224
2 Preisindex für Wohngebäude (Neubau in konventioneller Bauart) in Deutschland 2009 bis 2012.	225
3 Wiederherstellungswerte für 1913/14 erstellte Wohngebäude (einschließlich Umsatzsteuer) in Deutschland 2005 bis 2012.	225
4 Veräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland 1992 bis 2012.	225
5 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke im Saarland 2012	226

Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten

A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2012 nach Leistungsgruppen und Geschlecht.	229
---	-----

2 Lohnindex der Vollzeitbeschäftigten im Saarland 2007 bis 2012	
2.1 Nominallohnindex	232
2.2 Reallohnindex	232

B. Arbeitskosten

1 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit im Saarland 2008 (4-jährliche Erhebung) nach Kostenarten, Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen - Betriebsaufbereitung B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	236
2 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit im Saarland 2008 (4-jährliche Erhebung) nach Kostenarten, Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen - Betriebsaufbereitung B - F Produzierendes Gewerbe.	238
3 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit im Saarland 2008 (4-jährliche Erhebung) nach Kostenarten, Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen - Betriebsaufbereitung G - S Dienstleistungsbereich.	240

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte 2003 bis 2012 - in jeweiligen Preisen -	249
2.1 Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2012 in jeweiligen Preisen Saarland/Deutschland.	250
2.2 Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2012 preisbereinigt Saarland /Deutschland	250
3.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in jeweiligen Preisen 1991 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen	252
3.2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) preisbereinigt 1991 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen	254
4 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) im Saarland in jeweiligen Preisen 2008 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen	255
5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1992 und 1994 bis 2010 nach Kreisen	257
6 Erwerbstätige und Arbeitnehmer im Saarland 1991 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen	261

Inhaltsübersicht

7	Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen	264	13.1	Private Konsumausgaben und Sparen 1991 bis 2011 in jeweiligen Preisen	286
8	Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen	270	13.2	Private Konsumausgaben und Sparen 1991 bis 2011 in jeweiligen Preisen und preisbereinigt	286
9	Arbeitnehmerentgelt 2000 bis 2010 nach Kreisen	276	14.1	Bruttoanlageinvestitionen 1991 bis 2010 in jeweiligen Preisen	288
10	Bruttolöhne und -gehälter 2000 bis 2010 nach Kreisen	278	14.2	Bruttoanlageinvestitionen 1991 bis 2010 in jeweiligen Preisen und preisbereinigt	288
11	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer 2000 bis 2010 nach Kreisen	280	15	Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - 1991 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen	290
12	Einkommen der privaten Haushalte 1991 bis 2011	282		Stichwortverzeichnis	293

Allgemeine Angaben

ALLGEMEINE ANGABEN

1 Äußerste Grenzpunkte im Saarland

Im Norden:	49°38' nördl. Breite (Nohfelden-Eisen, Landkreis St. Wendel)
Im Süden:	49°07' nördl. Breite (Kleinblittersdorf-Rilchingen-Hanweiler, Stadtverband Saarbrücken)
	Entfernung zwischen beiden Punkten: 59 km
Im Westen:	6°21' östl. Greenwich (Perl-Nennig, Landkreis Merzig-Wadern)
Im Osten:	7°24' östl. Greenwich (Homburg, Stadt-Bruchhof-Sanddorf, Saarpfalz-Kreis)
	Entfernung zwischen beiden Punkten: 78 km

2 Klimatische Daten für das Saarland nach Beobachtungsstationen 2010 bis 2012^{*)}

Merkmal	Saarbrücken-Ensheim			Berus			Weiskirchen/Saar		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Höhenlage in m über NN	319			363			380		
	Lufttemperatur								
Jahresmittel in °C	8,7	10,5	9,8	8,6	10,5	9,7	8,6	10,4	9,6
Jahresminimum in °C/Datum	- 15,2/ 26.12.	- 8,3/ 23.02.	- 15,9/ 07.02.	- 11,4/ 26.12.	- 7,6/ 23.02.	- 15,5/ 07.02.	- 12,2/ 25.12.	- 7,9/ 01.02.	- 15,1/ 07.02.
Jahresmaximum in °C/Datum	34,9/10.07.	31,9/28.06.	35,1/19.08.	34,4/10.07.	32,3/28.06.	36,4/19.08.	35,0/10.07.	31,9/28.06.	35,4/19.08.
Monatsmittel in °C									
Januar	- 2,0	1,9	2,9	- 2,2	1,8	2,8	- 2,3	1,6	2,6
Februar	1,5	2,6	- 2,1	1,3	2,6	- 1,9	0,7	2,4	- 1,6
März	5,0	7,0	8,4	5,0	7,1	8,5	4,7	7,3	8,6
April	10,1	13,0	8,4	10,0	13,0	8,0	10,2	13,4	7,9
Mai	10,9	14,8	14,6	10,9	15,1	14,5	10,9	15,0	15,4
Juni	17,3	16,7	15,9	17,3	16,4	15,4	17,6	16,4	15,1
Juli	20,0	15,8	17,3	20,3	15,7	17,1	20,3	15,6	16,8
August	16,8	18,0	19,2	16,8	17,8	19,3	16,4	17,5	19,0
September	12,7	15,9	14,1	12,8	16,0	14,4	12,7	15,8	14,0
Oktober	8,6	9,8	9,7	8,7	9,9	9,6	8,9	10,1	9,4
November	5,5	6,0	5,8	5,1	6,0	5,5	5,2	6,4	5,4
Dezember	- 2,1	4,4	3,2	- 2,3	4,1	3,0	- 2,2	3,6	2,5
Heiße Tage (Höchsttemp. mind. 30 °C)	8	4	8	8	4	5	9	3	5
Sommertage (Höchsttemp. mind. 25 °C)	37	35	29	37	28	27	38	32	32
Frosttage (Tiefsttemp. unter 0 °C)	96	58	55	92	49	48	99	53	55
Eistage (Höchsttemp. unter 0 °C)	45	7	18	49	9	18	44	6	15
	Niederschläge								
Jahressumme in mm ¹⁾	961,9	684,0	844,4	885,4	668,5	760,5	1 063,4	896,1	1 184,3
Monatssumme in mm ¹⁾									
Januar	52,5	71,5	96,3	58,8	64,1	105,1	83,6	131,6	164,9
Februar	92,8	27,4	19,9	88,4	25,6	19,4	132,3	38,0	29,2
März	52,1	17,5	17,1	65,2	17,9	17,1	79,4	22,1	23,3
April	16,7	16,0	69,8	14,3	20,9	60,8	13,0	16,5	91,9
Mai	123,0	33,7	101,4	98,0	30,1	60,5	119,8	20,0	75,1
Juni	41,0	99,4	104,1	51,9	87,4	80,0	40,4	81,6	165,0
Juli	107,6	76,6	80,8	67,9	61,7	73,2	52,0	73,8	112,9
August	135,2	80,1	33,7	93,9	86,3	35,7	126,7	128,6	51,4
September	76,2	42,2	47,3	88,8	42,5	51,2	79,6	56,1	59,4
Oktober	37,6	40,9	58,3	43,0	47,1	52,8	57,7	39,5	92,3
November	96,8	5,6	76,5	98,9	8,3	64,3	150,8	5,2	81,2
Dezember	130,4	173,1	139,2	116,3	176,6	140,4	128,1	283,1	222,3
Tage mit Niederschlag mindestens 1 mm ¹⁾	135	115	127	135	120	126	146	113	144
mindestens 10 mm ¹⁾	29	18	27	28	17	22	39	27	42
Tage mit geschlossener Schneedecke	80	14	28	56	11	-	85	19	24

^{*)} Quelle und Urheberrechte: Deutscher Wetterdienst. 1) = l/m²

Allgemeine Angaben

3 Ortshöhenlage der Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern

Gemeinde	Ortshöhenlage in m über NN	Messstelle	Gemeinde	Ortshöhenlage in m über NN	Messstelle
Saarbrücken	192	Johannis-Kirche	Saarlouis	181	Kath. Kirche
Neunkirchen	258	Bahnhof	Merzig	175	Bahnhof
Völklingen	199	Altes Rathaus	St. Wendel	282	Bahnhof
St. Ingbert	236	St. Josephs-Kirche	Blieskastel	217	Rathaus
Homburg	242	Bahnhofplatz	Dillingen	184	Kath. Kirche

Quelle: Landesamt für Kataster-, Vermessungs- und Kartenwesen des Saarlandes.

4 Wichtige Wasserläufe mit über 10 km Länge im Saarland

Bezeichnung des Wasser- laufes	Strecke des Wasserlaufes im Saarland		Länge in km	Gesamt- einzugs- gebiet in km ²	Bezeichnung des Wasser- laufes	Strecke des Wasserlaufes im Saarland		Länge in km	Gesamt- einzugs- gebiet in km ²
	von	bis				von	bis		
Bist	Grenze Frankreich	Saar	11,8	172,3	Nahe	Quelle	Grenze RhPf	17,6	4 042,7
Blies	Quelle	Saar	99,5	1 888,7	Nied	Grenze Frankreich	Saar	16,0	1 377,5
Erbach	Quelle	Blies	15,5	33,6	Oster	Quelle	Blies	29,3	116,5
Fischbach	Quelle	Saar	17,2	55,3	Prims	Grenze RhPf	Saar	54,3	737,3
Ill	Quelle	Theel	29,0	125,1	Rossel	Grenze Frankreich	Saar	10,6	244,5
Köllerbach	Quelle	Saar	19,7	79,0	Saar	Grenze Frankreich	Grenze RhPf	77,6	7 431,0
Lauterbach	Grenze Frankreich	Rossel	11,4	37,5	Sulzbach	Quelle	Saar	16,0	37,5
Löster	Grenze RhPf	Prims	15,5	62,1	Theel	Quelle	Prims	25,5	218,5
Losheimer Bach	Quelle	Prims	19,0	113,6	Wadrill	Grenze RhPf	Prims	10,8	73,3
Mandelbach	Quelle	Blies	12,6	27,5	Würzbach	Quelle	Blies	11,7	56,7
Mosel	Grenze Luxemburg	Grenze RhPf	10,0	47,3 ¹⁾					

1) Saarländischer Flächenanteil am Einzugsgebiet. Einzugsgebiet insgesamt umfasst 28 152 km².

Quelle: Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz.

5 Wichtige Bodenerhebungen in m über Normal-Null^{*)}

Name	m	Gemeinde/-teil	Name	m	Gemeinde/-teil
Dollberg	695,0	Nohfelden-Eisen	Eiskist	514,0	Freisen-Grügelborn
Schimmelkopf	694,8	Weiskirchen	Leistberg	512,5	Oberthal
Hunnenring	620,0	Nonnweiler-Otzenhausen	Pferdskellerhang	511,6	Nohfelden
Trautzberg	603,8	Freisen	Langensteinchen	451,3	Mettlach-Weiten
Füsselberg	595,1	Freisen	Schönertskopf	438,9	Losheim-Britten
Sinnenberg	583,9	Nonnweiler-Braunshausen	Göttelborner Höhe*	438,3	Quierschied-Göttelborn
Weißelberg*	569,4	Freisen-Oberkirchen	Litermont	414,2	Nalbach
Schaumberg	568,2	Tholey	Hoxberg	413,6	Lebach-Knorscheid
Peterberg	566,4	Nonnweiler-Kastel	Hölschberg	394,8	Mandelbachtal-Erfw.-Ehlingen
Benkelberg	564,0	Nonnweiler-Sitzerath	Sauberg	377,3	Überherrn-Felsberg
Petersberg	544,2	Nohfelden-Bosen	Schwarzenberg	376,9	Saarbrücken
Falkenberg	529,2	Nohfelden-Wolfersweiler	Birzberg	336,2	Saarbrücken-Bübingen
Springkopf*	523,0	Wadern-Wadrill	Schloßberg	324,6	Homburg
Hübelberg*	522,0	Weiskirchen	Winterberg	300,9	Saarbrücken
Höcherberg	518,0	Bexbach-Höchen	Halberg*	278,0	Saarbrücken-Brebach

*) Die angegebenen Höhen, mit Ausnahme der mit * bezeichneten, beziehen sich auf die jeweiligen Lagefestpunkte; die tatsächlichen höchsten Geländepunkte können örtlich geringfügig höher sein.

Quelle: Landesamt für Kataster-, Vermessungs- und Kartenwesen des Saarlandes.

Allgemeine Angaben

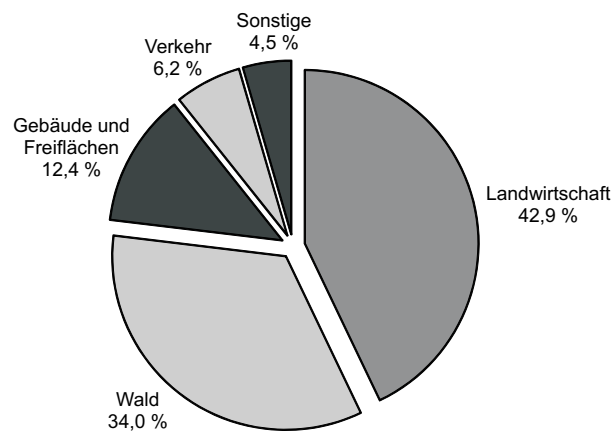
6 Flächennutzung - ha -

Art der Realnutzung	SAARLAND	Regional- verband Saarbrücken	Landkreis				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel
Flächenerhebung 2012							
Gebäude- und Freiflächen (GF)	31 988	8 324	4 135	4 048	6 680	5 196	3 606
darunter GF-Wohnen	11 633	2 411	1 919	1 662	2 384	1 684	1 572
GF-Gewerbe und GF-Industrie	4 316	1 253	383	455	1 147	777	302
Betriebsflächen	2 736	665	366	459	775	256	215
darunter Abbauland	580	45	163	72	158	47	95
Erholungsflächen	2 609	641	430	269	499	336	434
darunter Grünanlagen	1 079	330	168	154	227	85	115
Verkehrsflächen	16 054	3 357	2 638	1 769	2 691	2 390	3 208
darunter Straßen, Wege, Plätze	14 290	2 749	2 482	1 533	2 404	2 148	2 974
Landwirtschaftsflächen	110 353	10 131	25 431	10 525	22 165	18 903	23 199
darunter Moor	2	-	0	2	-	0	1
Heide	111	28	23	5	21	10	24
Waldflächen	87 337	17 133	21 493	7 264	11 619	13 914	15 914
Wasserflächen	2 603	366	563	192	671	255	454
Flächen anderer Nutzung	3 295	446	462	399	805	590	593
darunter Friedhof	644	246	52	97	101	91	58
Unland	1 729	156	179	203	333	363	496
Gesamtfläche	256 975¹⁾	41 064	55 517	24 924	45 905	41 839	47 622
Siedlungs- und Verkehrsfläche²⁾							
2009	52 789	13 146	7 212	6 528	10 353	8 201	7 349
2010	53 156	13 167	7 362	6 548	10 507	8 213	7 357
2011	53 328	13 180	7 422	6 563	10 558	8 217	7 387
2012	53 451	13 187	7 458	6 569	10 589	8 222	7 426

1) Einschließlich gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebiet. 2) Umfasst Gebäude- und Freiflächen, Betriebsflächen ohne Abbauland, Erholungsflächen, Verkehrsflächen und Friedhofsflächen.

Rundungsdifferenzen möglich.

Nutzung der Bodenflächen im Saarland 2012



Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Saarland

I. ZUSAMMENFASSENDE SCHRIFTEN

Statistisches Jahrbuch für das Saarland (erscheint jährlich im Herbst, EUR 20,00). Das Statistische Jahrbuch bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Grafiken ergänzt.

Saarländische Gemeindezahlen 2012 (erschieden im Dezember 2012, EUR 10,00). In diesem jährlich erscheinenden Heft werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- und Kreisebene veröffentlicht.

SAARLAND HEUTE 2013 - Statistische Kurzinformationen (erschieden im April 2013, erscheint jährlich, kostenlos)

Broschüre „Statistische Kurzinformationen Saar - Lor - Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie“ 2013 (erschieden im Februar 2013, kostenlos). Die Broschüre zeigt ein Panorama der grenzüberschreitenden europäischen Region in Wort, Zahl und Bild über die demografische, wirtschaftliche und soziale Lage. Bei dem zweisprachigen Werk (deutsch und französisch) handelt es sich um eine Gemeinschaftsveröffentlichung der beteiligten Statistischen Ämter. Weitere Daten und Informationen finden Sie im Internet unter www.grossregion.lu.

Statistik Journal, Statistisches Quartalsheft Saarland (Einzelheft EUR 4,00, Jahresabonnement EUR 15,00). Das Statistik Journal informiert über aktuelle Ergebnisse aus vielen Bereichen der amtlichen Statistik. Neben Textbeiträgen geben Grafiken umfassende Einblicke in das wirtschaftliche und soziale Geschehen im Saarland.

II. FACHSTATISTISCHE SCHRIFTEN

Handbuch Öffentliche Finanzen 2008 (erschieden im Dezember 2009, EUR 10,00). Das Handbuch stellt Grunddaten über die aktuelle Finanzsituation im öffentlichen Bereich zur Verfügung. Angegeben sind sowohl einfache Bestandszahlen als auch funktional gegliederte Ergebnisse für die Gemeinden und das Land.

Statistische Berichte (erscheinen monatlich, viertel-, halb oder ganzjährig und können kostenfrei im Internet heruntergeladen werden). In den Statistischen Berichten werden zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und in der Regel bundeseinheitlich festgelegt.

Fachstatistische Faltblätter "Statistische Kurzinformationen" (erscheinen i.d.R. jährlich und sind kostenlos). Zurzeit liegen vor:
Hochschulen im Saarland 2009/2010 (erschieden im Juni 2010)
Landwirtschaft im Saarland - Ausgabe 2013 (erschieden im Oktober 2013)
Frauen im Saarland - Ausgabe 2013 (erschieden im März 2013)

III. REIHEN

Einzelchriften zur Statistik des Saarlandes. In dieser Reihe, die bis heute mehr als 100 Bände umfasst, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt. Insbesondere werden hier Ergebnisse von Erhebungen dargestellt, die nur in mehrjährigen Abständen stattfinden, so etwa die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung, Handels- und Gaststättenzählung, Handwerkszählung, Wahlen etc.

Saarland in Zahlen (Sonderhefte). In dieser Reihe werden sachlich und teils auch regional tief gegliederte Ergebnisse mit fachlichen Schwerpunkten, insbesondere in den Bereichen Produzierendes Gewerbe, Bildung und Agrarberichterstattung, veröffentlicht. Aktuell erschienene Sonderhefte:

Agrarstrukturserhebung 2010 - Strukturdaten der Landwirtschaft (erschieden im November 2013, EUR 10,00)

Produzierendes Gewerbe 2012 (erschieden im August 2013, EUR 10,00)

Allgemeinbildende Schulen 2007/2008 (erschieden im August 2008, EUR 10,00)

Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Im Rahmen dieser Reihe werden gemeinsame Veröffentlichungen mit bundesdeutschen Zahlen konzipiert, z. B. der Museumsbericht, das Gemeindeverzeichnis und die Kreiszahlen sowie mehrere Statistik Datenbanken. Mehrmals jährlich erscheinen auch die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder, mit Ergebnissen über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung und verfügbares Einkommen der kreisfreien Städte und Landkreise.

IV. VERZEICHNISSE

Das Statistische Amt bietet verschiedene Verzeichnisse an: Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland usw. Sie werden i.d.R. jährlich aktualisiert herausgegeben und sind auch in elektronischer Form lieferbar. Die Kosten richten sich jeweils nach dem Umfang.

STATISTISCHES AMT SAARLAND - Presse- und Informationsdienst

Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, ☎ 0681/501-5925/-5974, Telefax 0681/501-5915,

E-Mail: statistik@lzd.saarland.de, Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

GEBIET UND BEVÖLKERUNG

Begriffsbestimmungen

Bevölkerung: Die Bevölkerung wird bei Volkszählungen ermittelt und nach den Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Zur Bevölkerung einer Gemeinde gehören alle Personen, die in dieser Gemeinde ihre alleinige Wohnung haben. Personen mit weiterer Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde werden der Bevölkerung derjenigen Gemeinde zugeordnet, in der sie ihre Hauptwohnung haben. Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z.B. Studenten, Arbeiter auf Montage) werden jedoch grundsätzlich der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörige. Alle anderen Ausländer einschließlich Staatenlose werden grundsätzlich wie die deutsche Bevölkerung erfasst.

Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung werden der Gemeinde zugeordnet, in der sie vor ihrer Einberufung wohnen. Entsprechend wird auch bei nichtmeldepflichtigen Patienten in Krankenhäusern sowie bei Personen in Untersuchungshaft verfahren. Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie die Dauerinsassen von Anstalten (z.B. Heil- und Pflegeanstalten, Altersheime, Strafanstalten) und das in Anstalten wohnende Personal zur Bevölkerung der Anstaltsgemeinde.

Ausländer: Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern.

Familien: Zu den Familien zählen im Mikrozensus nach dem Lebensformenkonzept (ab Mikrozensus 2005) alle Lebensformen mit Kindern im befragten Haushalt; im Einzelnen gehören dazu Ehepaare, Lebensgemeinschaften und alleinerziehende Mütter und Väter mit Kindern. Voraussetzung ist, dass die Kinder nicht bereits eine eigene Lebensform bilden, z.B. indem sie selbst Kinder im Haushalt betreuen. Damit umfasst eine Familie immer genau zwei Generationen (Zwei-Generationen-Regel).

1 Fläche, Verwaltungsgliederung und Einwohnerzahl des Saarlandes^{*)}

Regionalverband Landkreis Land	Fläche in km ²	Zahl der Gemeinden	Bevölkerung am						Einwohner auf den km ² am	
	31.12.2012	31.12.2012	14.11.1951	06.06.1961	27.05.1970	25.05.1987	09.05.2011	31.12.2012	14.11.1951	31.12.2012
Saarbrücken	410,64	10	359 746	395 233	396 924	357 461	327 065	326 638	876	795
Merzig-Wadern	556,20 ¹⁾	7	82 063	92 028	101 273	99 663	103 636	103 520	148	186
Neunkirchen	249,24	7	150 332	160 194	162 220	148 329	135 531	134 099	602	538
Saarlouis	459,05	13	164 901	196 465	211 125	207 406	197 877	196 611	359	428
Saarpfalz-Kreis	418,39	7	120 265	142 186	156 085	151 525	145 394	144 291	286	345
St. Wendel	476,22	8	78 106	86 494	92 115	91 276	90 120	89 128	164	187
SAARLAND	2 569,75¹⁾	52	955 413	1 072 600	1 119 742	1 055 660	999 623	994 287	372	387

^{*)} Gebietsstand 1. Januar 1974. 1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

2 Familien 2012 nach Familientyp und Anzahl der ledigen Kinder - in 1 000 -

Familientyp	Insgesamt	Darunter mit		
		1 Kind	2 Kindern	3 Kindern und mehr
Familien	154	88	51	15
davon				
Ehepaare	109	55	42	12
Lebensgemeinschaften	8	6	/	/
Alleinstehende	37	27	7	/
darunter alleinerziehende Mütter	30	21	6	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

3 Fortgeschriebener Bevölkerungsstand^{*)} am Jahresende 1933 bis 2012^{**)}

Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung
1933	809 900	1953	977 758	1973	1 111 878	1993	1 084 522
1934	818 013	1954	987 650	1974	1 103 255	1994	1 084 201
1935	814 576	1955	996 238	1975	1 096 333	1995	1 084 370
1936	820 666	1956	1 005 173	1976	1 088 961	1996	1 084 184
1937	820 567	1957	1 019 144	1977	1 081 074	1997	1 080 790
1938	823 978	1958	1 040 146	1978	1 072 953	1998	1 074 223
1939	.	1959	1 040 108	1979	1 068 555	1999	1 071 501
1940	812 753	1960	1 060 493	1980	1 066 299	2000	1 068 703
1941	817 228	1961	1 083 012	1981	1 063 033	2001	1 066 470
1942	751 705	1962	1 096 584	1982	1 057 543	2002	1 064 988
1943	.	1963	1 106 157	1983	1 052 794	2003	1 061 376
1944	733 545	1964	1 117 222	1984	1 050 837	2004	1 056 417
1945	745 612	1965	1 127 354	1985	1 045 936	2005	1 050 293
1946	857 630	1966	1 132 127	1986	1 042 135	2006	1 043 167
1947	887 709	1967	1 131 301	1987	1 054 064	2007	1 036 598
1948	914 277	1968	1 128 902	1988	1 054 142	2008	1 030 324
1949	935 507	1969	1 127 352	1989	1 064 906	2009	1 022 585
1950	948 716	1970	1 121 300	1990	1 072 963	2010	1 017 567
1951	956 549	1971	1 121 990	1991	1 076 879	2011	997 855
1952	967 928	1972	1 118 569	1992	1 084 007	2012	994 287

*) Auf dem jeweiligen Gebietsstand. **) Ab 2011 fortgeschriebener Bestand auf Basis des Zensus 2011.

4 Fortgeschriebener Bevölkerungsstand 2008 bis 2011 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am Ende des Jahres											
	2008			2009			2010			2011 ¹⁾		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
0 - 1	3 714	3 430	7 144	3 516	3 403	6 919	3 548	3 516	7 064	3 660	3 402	7 062
1 - 3	7 515	6 969	14 484	7 408	6 991	14 399	7 246	6 926	14 172	7 111	6 962	14 073
3 - 5	7 791	7 347	15 138	7 612	7 056	14 668	7 491	6 953	14 444	7 469	7 042	14 511
5 - 6	3 926	3 717	7 643	3 974	3 713	7 687	3 826	3 654	7 480	3 814	3 394	7 208
6 - 10	17 265	16 774	34 039	16 661	15 999	32 660	16 258	15 388	31 646	15 900	15 013	30 913
10 - 14	19 958	19 137	39 095	19 481	18 863	38 344	18 746	18 226	36 972	17 965	17 453	35 418
14 - 15	5 175	5 103	10 278	4 998	4 817	9 815	5 176	4 975	10 151	5 087	4 940	10 027
15 - 16	5 617	5 227	10 844	5 177	5 100	10 277	4 996	4 812	9 808	5 200	4 971	10 171
16 - 18	11 704	11 234	22 938	11 319	10 833	22 152	10 823	10 368	21 191	10 300	9 943	20 243
18 - 20	12 373	11 685	24 058	12 251	11 428	23 679	11 719	11 125	22 844	11 386	10 828	22 214
20 - 25	30 046	28 709	58 755	30 139	28 720	58 859	30 701	29 141	59 842	30 746	28 954	59 700
25 - 30	29 865	28 439	58 304	30 040	28 167	58 207	29 682	27 974	57 656	29 912	28 127	58 039
30 - 35	26 870	26 004	52 874	26 858	26 267	53 125	27 618	26 939	54 557	28 273	27 329	55 602
35 - 40	31 919	31 605	63 524	29 483	29 088	58 571	27 924	27 529	55 453	26 723	26 217	52 940
40 - 45	42 901	42 463	85 364	41 340	40 784	82 124	39 299	38 513	77 812	37 087	36 573	73 660
45 - 50	45 240	44 666	89 906	44 862	44 937	89 799	44 714	44 856	89 570	44 175	44 323	88 498
50 - 55	41 172	40 368	81 540	42 154	41 151	83 305	42 811	42 220	85 031	43 688	43 009	86 697
55 - 60	37 866	37 624	75 490	37 569	37 671	75 240	37 555	37 753	75 308	38 218	38 309	76 527
60 - 65	25 878	26 794	52 672	27 810	28 295	56 105	30 946	31 327	62 273	33 495	33 934	67 429
65 - 70	30 397	34 229	64 626	28 406	31 729	60 135	25 225	28 015	53 240	22 727	25 145	47 872
70 - 75	28 405	34 486	62 891	29 552	36 040	65 592	29 984	36 575	66 559	29 715	35 930	65 645
75 - 80	18 266	24 736	43 002	18 722	24 952	43 674	19 474	25 872	45 346	20 725	27 473	48 198
80 - 85	11 210	20 898	32 108	11 711	20 580	32 291	12 468	20 504	32 972	12 816	20 548	33 364
85 - 90	4 615	12 801	17 416	4 927	13 620	18 547	5 182	13 937	19 119	5 504	13 855	19 359
90 u. mehr	1 497	4 694	6 191	1 635	4 776	6 411	1 794	5 263	7 057	2 018	5 964	7 982
INSGES.	501 185	529 139	1 030 324	497 605	524 980	1 022 585	495 206	522 361	1 017 567	493 714	519 638	1 013 352

1) Ergebnis aufgrund der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987.

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

5 Bevölkerung am 31.12.2011*) nach Altersjahren, Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Männlich					Weiblich				
		ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden	ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden
0 - 1	2011	3 660	3 660	-	-	-	3 402	3 402	-	-	-
1 - 2	2010	3 589	3 589	-	-	-	3 532	3 532	-	-	-
2 - 3	2009	3 522	3 522	-	-	-	3 430	3 430	-	-	-
3 - 4	2008	3 760	3 760	-	-	-	3 493	3 493	-	-	-
4 - 5	2007	3 709	3 709	-	-	-	3 549	3 549	-	-	-
Zusammen		18 240	18 240	-	-	-	17 406	17 406	-	-	-
5 - 6	2006	3 814	3 814	-	-	-	3 394	3 394	-	-	-
6 - 7	2005	3 836	3 836	-	-	-	3 665	3 665	-	-	-
7 - 8	2004	3 990	3 990	-	-	-	3 699	3 699	-	-	-
8 - 9	2003	3 950	3 950	-	-	-	3 713	3 713	-	-	-
9 - 10	2002	4 124	4 124	-	-	-	3 936	3 936	-	-	-
Zusammen		19 714	19 714	-	-	-	18 407	18 407	-	-	-
10 - 11	2001	4 249	4 249	-	-	-	4 089	4 089	-	-	-
11 - 12	2000	4 407	4 407	-	-	-	4 327	4 327	-	-	-
12 - 13	1999	4 575	4 575	-	-	-	4 542	4 542	-	-	-
13 - 14	1998	4 734	4 734	-	-	-	4 495	4 495	-	-	-
14 - 15	1997	5 087	5 087	-	-	-	4 940	4 940	-	-	-
Zusammen		23 052	23 052	-	-	-	22 393	22 393	-	-	-
15 - 16	1996	5 200	5 200	-	-	-	4 971	4 971	-	-	-
16 - 17	1995	5 064	5 064	-	-	-	4 814	4 813	1	-	-
17 - 18	1994	5 236	5 236	-	-	-	5 129	5 128	1	-	-
18 - 19	1993	5 630	5 626	4	-	-	5 281	5 249	31	-	1
19 - 20	1992	5 756	5 740	16	-	-	5 547	5 472	72	1	2
Zusammen		26 886	26 866	20	-	-	25 742	25 633	105	1	3
20 - 21	1991	6 015	5 977	37	-	1	5 629	5 464	159	-	6
21 - 22	1990	6 285	6 219	64	-	2	5 898	5 618	264	1	15
22 - 23	1989	6 096	5 953	131	-	12	5 720	5 302	394	1	23
23 - 24	1988	6 183	5 931	241	-	11	5 889	5 232	609	-	48
24 - 25	1987	6 167	5 808	341	-	18	5 818	4 894	844	2	78
Zusammen		30 746	29 888	814	-	44	28 954	26 510	2 270	4	170
25 - 26	1986	6 228	5 657	528	-	43	5 866	4 712	1 068	1	85
26 - 27	1985	5 845	5 121	678	-	46	5 538	4 093	1 327	1	117
27 - 28	1984	5 849	4 898	863	2	86	5 528	3 671	1 678	2	177
28 - 29	1983	5 939	4 598	1 213	4	124	5 522	3 436	1 853	7	226
29 - 30	1982	6 051	4 458	1 433	3	157	5 673	3 163	2 214	6	290
Zusammen		29 912	24 732	4 715	9	456	28 127	19 075	8 140	17	895
30 - 31	1981	6 009	4 092	1 704	1	212	5 588	2 824	2 418	13	333
31 - 32	1980	6 062	3 839	1 951	3	269	5 662	2 559	2 719	9	375
32 - 33	1979	5 471	3 218	1 972	5	276	5 495	2 268	2 771	16	440
33 - 34	1978	5 365	2 952	2 083	2	328	5 331	1 917	2 906	16	492
34 - 35	1977	5 366	2 722	2 264	6	374	5 253	1 652	3 042	30	529
Zusammen		28 273	16 823	9 974	17	1 459	27 329	11 220	13 856	84	2 169
35 - 36	1976	5 255	2 472	2 322	10	451	5 105	1 626	2 899	34	546
36 - 37	1975	5 221	2 365	2 364	10	482	4 975	1 499	2 847	25	604
37 - 38	1974	5 260	2 224	2 539	11	486	5 131	1 407	3 079	40	605
38 - 39	1973	5 237	2 037	2 614	15	571	5 206	1 347	3 138	43	678
39 - 40	1972	5 750	2 127	3 022	18	583	5 800	1 361	3 596	49	794
Zusammen		26 723	11 225	12 861	64	2 573	26 217	7 240	15 559	191	3 227
40 - 41	1971	6 407	2 312	3 330	13	752	6 500	1 415	4 089	62	934
41 - 42	1970	6 757	2 285	3 628	29	815	6 569	1 389	4 089	73	1 018
42 - 43	1969	7 536	2 419	4 116	33	968	7 473	1 409	4 834	100	1 130
43 - 44	1968	8 032	2 397	4 392	41	1 202	7 879	1 290	5 097	132	1 360
44 - 45	1967	8 355	2 219	4 761	52	1 323	8 152	1 286	5 298	140	1 428
Zusammen		37 087	11 632	20 227	168	5 060	36 573	6 789	23 407	507	5 870
45 - 46	1966	8 666	2 183	5 053	43	1 387	8 417	1 144	5 541	168	1 564
46 - 47	1965	8 641	2 004	5 116	56	1 465	8 778	1 174	5 785	184	1 635
47 - 48	1964	8 886	1 850	5 458	55	1 523	9 110	1 058	6 043	222	1 787
48 - 49	1963	9 097	1 750	5 604	72	1 671	9 069	895	6 147	242	1 785
49 - 50	1962	8 885	1 526	5 625	84	1 650	8 949	868	6 041	308	1 732
Zusammen		44 175	9 313	26 856	310	7 696	44 323	5 139	29 557	1 124	8 503
50 - 51	1961	9 160	1 420	5 878	90	1 772	8 926	823	6 102	293	1 708
51 - 52	1960	8 614	1 268	5 717	99	1 530	8 799	735	6 086	403	1 575
52 - 53	1959	8 993	1 245	5 913	109	1 726	8 673	632	6 024	369	1 648
53 - 54	1958	8 621	1 244	5 704	132	1 541	8 440	568	5 933	493	1 446
54 - 55	1957	8 300	1 036	5 581	132	1 551	8 171	612	5 624	494	1 441
Zusammen		43 688	6 213	28 793	562	8 120	43 009	3 370	29 769	2 052	7 818

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

Noch: 5 Bevölkerung am 31.12.2011^{*)} nach Altersjahren, Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Männlich					Weiblich				
		ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden	ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden
55 - 56	1956	8 064	1 033	5 482	149	1 400	8 017	563	5 618	535	1 301
56 - 57	1955	7 633	851	5 345	136	1 301	7 619	537	5 348	577	1 157
57 - 58	1954	7 666	817	5 430	157	1 262	7 722	482	5 470	650	1 120
58 - 59	1953	7 452	763	5 353	167	1 169	7 589	469	5 228	709	1 183
59 - 60	1952	7 403	729	5 312	216	1 146	7 362	369	5 119	786	1 088
Zusammen		38 218	4 193	26 922	825	6 278	38 309	2 420	26 783	3 257	5 849
60 - 61	1951	7 078	653	5 172	203	1 050	7 260	376	5 051	799	1 034
61 - 62	1950	7 316	686	5 396	234	1 000	7 365	402	4 991	967	1 005
62 - 63	1949	7 484	562	5 647	301	974	7 423	354	5 040	1 035	994
63 - 64	1948	6 439	526	4 772	234	907	6 538	274	4 390	1 061	813
64 - 65	1947	5 178	363	3 953	208	654	5 348	196	3 593	937	622
Zusammen		33 495	2 790	24 940	1 180	4 585	33 934	1 602	23 065	4 799	4 468
65 - 66	1946	4 121	284	3 095	221	521	4 419	208	2 935	781	495
66 - 67	1945	3 820	273	2 881	223	443	4 114	176	2 595	863	480
67 - 68	1944	5 093	353	3 917	289	534	5 637	207	3 602	1 245	583
68 - 69	1943	4 925	359	3 738	318	510	5 496	203	3 446	1 283	564
69 - 70	1942	4 768	309	3 600	382	477	5 479	197	3 381	1 378	523
Zusammen		22 727	1 578	17 231	1 433	2 485	25 145	991	15 959	5 550	2 645
70 - 71	1941	6 049	367	4 657	463	562	6 987	246	4 157	1 924	660
71 - 72	1940	6 230	388	4 827	517	498	7 358	251	4 230	2 296	581
72 - 73	1939	6 171	376	4 796	567	432	7 602	269	4 264	2 488	581
73 - 74	1938	5 778	322	4 436	624	396	6 920	255	3 669	2 523	473
74 - 75	1937	5 487	271	4 236	646	334	7 063	282	3 607	2 750	424
Zusammen		29 715	1 724	22 952	2 817	2 222	35 930	1 303	19 927	11 981	2 719
75 - 76	1936	5 341	284	4 125	641	291	6 952	299	3 305	2 963	385
76 - 77	1935	4 780	242	3 689	618	231	6 148	231	2 811	2 773	333
77 - 78	1934	3 993	158	3 032	611	192	5 320	229	2 246	2 590	255
78 - 79	1933	3 375	156	2 568	525	126	4 468	189	1 716	2 364	199
79 - 80	1932	3 236	136	2 369	579	152	4 585	231	1 568	2 587	199
Zusammen		20 725	976	15 783	2 974	992	27 473	1 179	11 646	13 277	1 371
80 - 81	1931	3 059	106	2 249	592	112	4 535	253	1 429	2 681	172
81 - 82	1930	3 005	129	2 099	675	102	4 298	221	1 208	2 700	169
82 - 83	1929	2 536	105	1 731	614	86	4 170	222	1 052	2 741	155
83 - 84	1928	2 294	105	1 476	641	72	3 943	235	853	2 714	141
84 - 85	1927	1 922	79	1 185	609	49	3 602	257	719	2 507	119
Zusammen		12 816	524	8 740	3 131	421	20 548	1 188	5 261	13 343	756
85 - 86	1926	1 607	59	971	527	50	3 279	225	536	2 414	104
86 - 87	1925	1 261	57	680	477	47	3 079	222	459	2 302	96
87 - 88	1924	1 074	46	547	435	46	2 849	243	388	2 125	93
88 - 89	1923	891	51	444	363	33	2 536	194	252	2 022	68
89 - 90	1922	671	49	293	295	34	2 112	147	193	1 699	73
Zusammen		5 504	262	2 935	2 097	210	13 855	1 031	1 828	10 562	434
90 und mehr	1921 u. früher	2 018	199	712	992	115	5 964	710	595	4 461	198
INSGESAMT		493 714	209 944	224 475	16 579	42 716	519 638	173 606	227 727	71 210	47 095

*) Ergebnis aufgrund der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987.

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

6 Fläche, Bevölkerung am 31.12.2012 nach dem Geschlecht, Einwohner je km² und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden^{*)}

Regionalverband/Kreis Gemeinde Land	Fläche in km ²	Bevölkerung			Einwohner je km ²	Anteil an der Gesamt- bevölkerung in %
		insgesamt	männlich	weiblich		
Regionalverband Saarbrücken	410,64	326 638	158 446	168 192	795	32,9
Saarbrücken, Landeshauptstadt	167,09	176 996	86 585	90 411	1 059	17,8
Friedrichsthal, Stadt	9,07	10 259	4 911	5 348	1 131	1,0
Großrosseln	25,20	8 264	3 955	4 309	328	0,8
Heusweiler	39,94	18 042	8 604	9 438	452	1,8
Kleinblittersdorf	27,29	11 269	5 367	5 902	413	1,1
Püttlingen, Stadt	23,93	18 848	9 082	9 766	787	1,9
Quierschied	20,22	13 278	6 382	6 896	657	1,3
Riegelsberg	14,70	14 630	7 003	7 627	995	1,5
Sulzbach/Saar, Stadt	16,12	16 393	7 900	8 493	1 017	1,6
Völklingen, Stadt	67,07	38 659	18 657	20 002	576	3,9
Landkreis Merzig-Wadern	556,20¹⁾	103 520	50 917	52 603	186	10,4
Beckingen	51,68	15 216	7 462	7 754	294	1,5
Losheim am See	96,79	15 860	7 825	8 035	164	1,6
Merzig, Kreisstadt	108,81	29 777	14 619	15 158	274	3,0
Mettlach	78,16	12 159	5 909	6 250	156	1,2
Perl	75,11	8 110	4 061	4 049	108	0,8
Wadern, Stadt	110,97	15 983	7 872	8 111	144	1,6
Weiskirchen	33,65	6 415	3 169	3 246	191	0,6
Landkreis Neunkirchen	249,24	134 099	65 186	68 913	538	13,5
Eppelborn	47,05	17 561	8 665	8 896	373	1,8
Illingen	36,08	16 774	8 056	8 718	465	1,7
Merchweiler	12,78	10 134	4 902	5 232	793	1,0
Neunkirchen, Kreisstadt	75,10	45 722	22 179	23 543	609	4,6
Ottweiler, Stadt	45,52	14 729	7 324	7 405	324	1,5
Schiffweiler	21,32	15 852	7 649	8 203	744	1,6
Spiesen-Elversberg	11,40	13 327	6 411	6 916	1 169	1,3
Landkreis Saarlouis	459,05	196 611	95 553	101 058	428	19,8
Dillingen/Saar, Stadt	22,07	20 199	9 720	10 479	915	2,0
Lebach, Stadt	64,15	19 456	9 812	9 644	303	2,0
Nalbach	22,43	9 184	4 492	4 692	409	0,9
Rehlingen-Siersburg	61,16	14 491	7 072	7 419	237	1,5
Saarlouis, Kreisstadt	43,27	34 319	16 496	17 823	793	3,5
Saarwellingen	41,65	13 337	6 448	6 889	320	1,3
Schmelz	58,64	16 349	8 041	8 308	279	1,6
Schwalbach	27,29	17 219	8 262	8 957	631	1,7
Überherrn	34,29	11 536	5 545	5 991	336	1,2
Wadgassen	25,91	17 690	8 572	9 118	682	1,8
Wallerfangen	42,17	9 370	4 592	4 778	222	0,9
Bous	7,61	6 993	3 377	3 616	919	0,7
Ensdorf	8,39	6 468	3 124	3 344	771	0,7
Saarpfalz-Kreis	418,39	144 291	69 921	74 370	345	14,5
Bexbach, Stadt	31,08	17 908	8 717	9 191	576	1,8
Blieskastel, Stadt	108,24	21 022	10 369	10 653	194	2,1
Gersheim	57,39	6 683	3 267	3 416	116	0,7
Homburg, Kreisstadt	82,65	41 357	20 055	21 302	500	4,2
Kirkel	31,36	9 949	4 866	5 083	317	1,0
Mandelbachtal	57,71	10 978	5 284	5 694	190	1,1
St. Ingbert, Stadt	49,96	36 394	17 363	19 031	728	3,7
Landkreis St. Wendel	476,22	89 128	43 839	45 289	187	9,0
Freisen	48,08	8 082	3 967	4 115	168	0,8
Marpingen	39,73	10 489	5 204	5 285	264	1,1
Namorn	26,00	7 271	3 602	3 669	280	0,7
Nohfelden	100,71	10 240	5 131	5 109	102	1,0
Nonnweiler	66,74	8 730	4 348	4 382	131	0,9
Oberthal	23,86	6 075	2 955	3 120	255	0,6
St. Wendel, Kreisstadt	113,54	25 977	12 628	13 349	229	2,6
Tholey	57,57	12 264	6 004	6 260	213	1,2
SAARLAND	2 569,75¹⁾	994 287	483 862	510 425	387	100

^{*)} Basis Zensus 2011. 1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

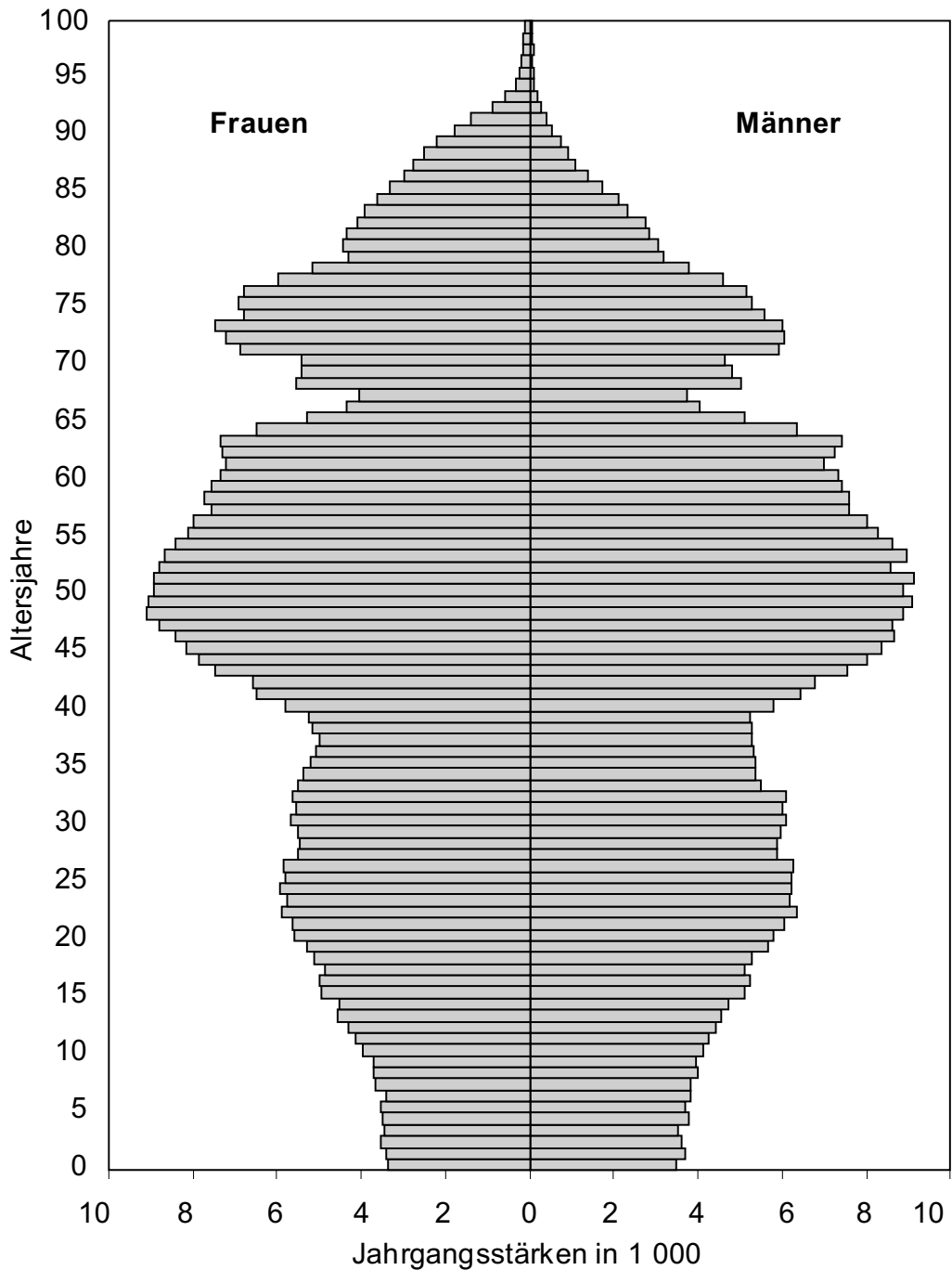
Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

7 Ausländer 2010 und 2011 nach Staatsangehörigkeit^{*)}

Staatsangehörigkeit	2010			2011		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Europa zusammen	63 624	32 243	31 381	64 330	32 654	31 676
Belgien	305	133	172	303	135	168
Bulgarien	981	453	528	1 131	549	582
Dänemark	78	39	39	84	43	41
Estland	40	16	24	40	17	23
Finnland	82	24	58	81	25	56
Frankreich	6 532	2 974	3 558	6 590	2 999	3 591
Griechenland	995	536	459	1 034	550	484
Irland	90	39	51	90	40	50
Italien	18 091	10 168	7 923	18 065	10 149	7 916
Lettland	75	29	46	87	38	49
Litauen	183	34	149	208	43	165
Luxemburg	2 628	1 348	1 280	2 725	1 398	1 327
Malta	4	4	-	2	2	-
Niederlande	583	316	267	567	310	257
Österreich	1 014	540	474	1 037	557	480
Polen	3 787	1 725	2 062	4 055	1 864	2 191
Portugal	613	338	275	640	356	284
Rumänien	1 702	805	897	2 098	1 035	1 063
Schweden	125	77	48	117	75	42
Slowakei	175	78	97	194	98	96
Slowenien	107	63	44	101	59	42
Spanien	679	277	402	678	276	402
Tschechische Republik	271	104	167	282	111	171
Ungarn	749	415	334	786	430	356
Vereinigtes Königreich	576	294	282	585	297	288
Zypern	11	4	7	12	3	9
EU-Staaten	40 476	20 833	19 643	41 592	21 459	20 133
Bosnien und Herzegowina	1 664	825	839	1 624	806	818
Kroatien	696	349	347	707	354	353
Russische Föderation	2 296	921	1 375	2 246	903	1 343
Türkei	12 043	6 291	5 752	11 830	6 157	5 673
Ukraine	1 556	621	935	1 476	589	887
Übrige europ. Staaten	4 893	2 403	2 490	4 855	2 386	2 469
Afrika zusammen	3 026	1 734	1 292	3 087	1 768	1 319
davon						
Algerien	560	348	212	558	342	216
Ghana	379	145	234	373	146	227
Marokko	510	332	178	302	177	125
Tunesien	231	154	77	236	157	79
Übrige afrikanische Staaten	1 346	755	591	1 618	946	672
Amerika zusammen	1 813	808	1 005	1 769	788	981
davon						
Brasilien	361	107	254	335	99	236
Vereinigte Staaten (USA)	709	407	302	666	392	274
Übrige amerikanische Staaten	743	294	449	768	297	471
Asien zusammen	8 784	4 211	4 573	8 908	4 331	4 577
davon						
China, Volksrepublik	837	475	362	800	447	353
Indien	551	344	207	564	351	213
Indonesien	162	72	90	168	74	94
Iran, Islamische Republik	427	258	169	435	266	169
Korea, Republik	233	94	139	243	103	140
Libanon	521	302	219	497	285	212
Pakistan	296	172	124	283	165	118
Philippinen	175	23	152	179	24	155
Sri Lanka	591	299	292	561	283	278
Syrien, Arabische Republik	708	406	302	717	402	315
Thailand	1 164	141	1 023	1 177	145	1 032
Vietnam	487	217	270	474	210	264
Übrige asiatische Staaten	2 632	1 408	1 224	2 810	1 576	1 234
Australien und Ozeanien zusammen	38	23	15	46	23	23
Staatenlos	148	90	58	160	97	63
Ungeklärt und ohne Angabe	277	161	116	252	151	101
INSGESAMT	77 710	39 270	38 440	78 552	39 812	38 740

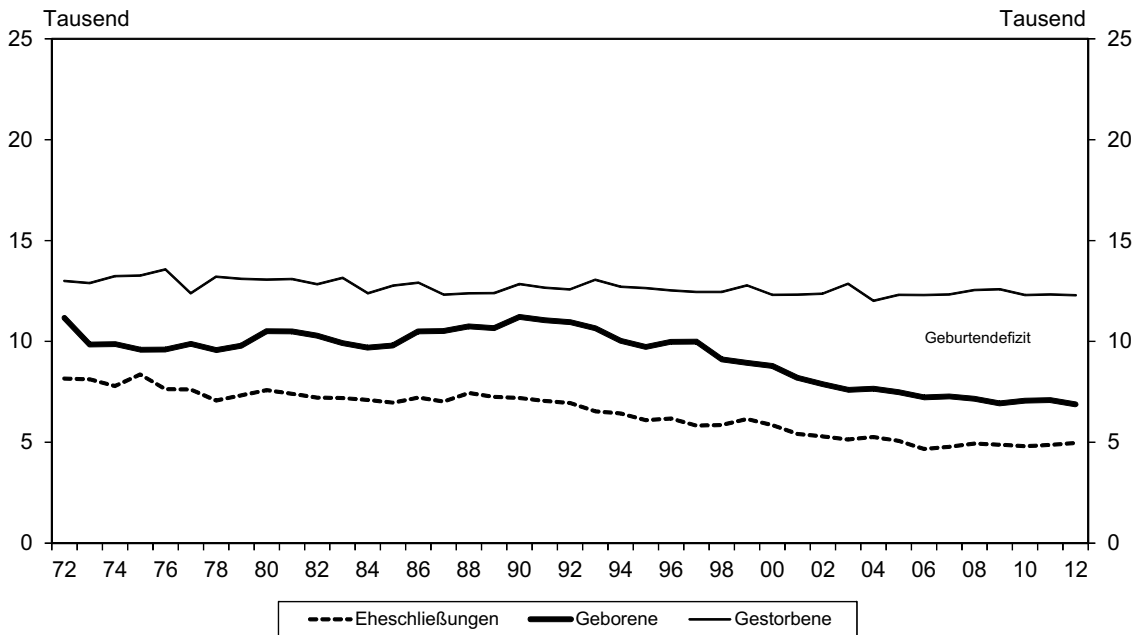
*) Ergebnisse des Ausländerzentralregisters jeweils zum 31. Dezember.

Altersaufbau der Bevölkerung im Saarland im Jahr 2012^{*)}

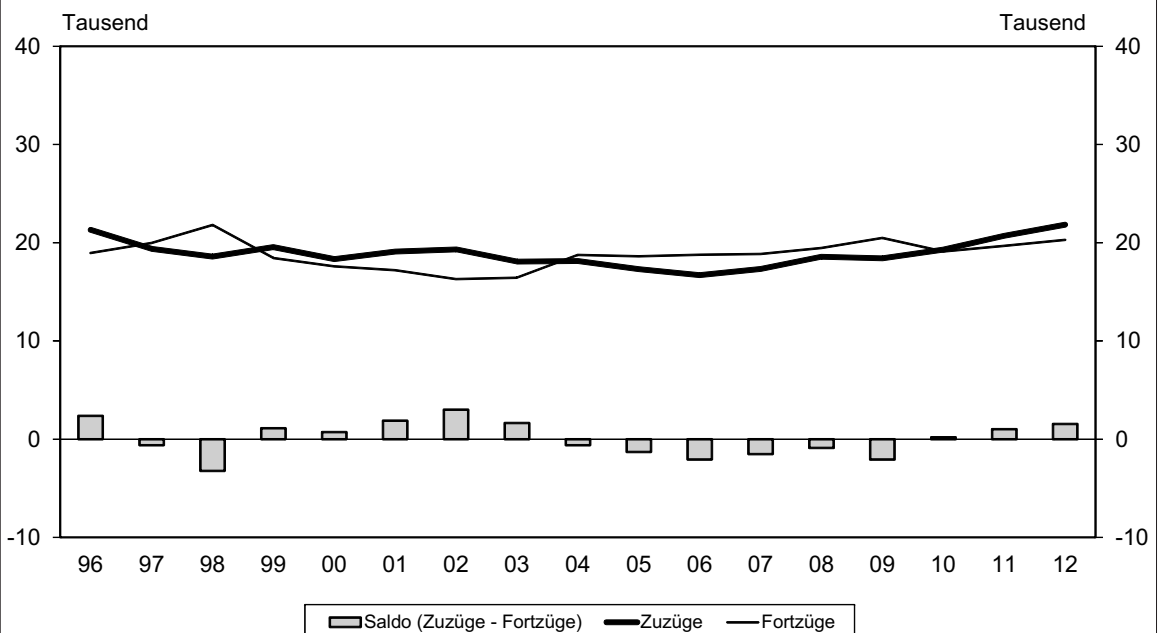


^{*)} Fortgeschriebener Bevölkerungsstand zum 31.12.2012 auf Basis der Volkszählung 1987.

Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Saarland 1972 bis 2012



Wanderungen über die Landesgrenzen des Saarlandes 1996 bis 2012



BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Vorbemerkungen

Unter dem Oberbegriff **natürliche** Bevölkerungsbewegung werden die Statistiken über Geborene und Gestorbene sowie über Eheschließungen und Ehelösungen zusammengefasst. Die Statistiken der **räumlichen** Bevölkerungsbewegung beinhalten die Wanderungsbewegungen, d.h. die Fluktuation der Bevölkerung innerhalb bzw. zwischen bestimmten Verwaltungseinheiten.

Die Statistiken der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle beruhen auf Angaben der Standesbeamten, die das Ereignis beurkunden. Für die Ehelösungsstatistik werden seit dem Inkrafttreten des Ersten Gesetzes zur Reform des Ehe- und Familienrechts - 1. EheRG - am 1.7.1977 die Meldungen zu rechtskräftigen Familiensachen vor dem Amtsgericht ausgewertet.

Zu- und Fortgezogene werden mit Hilfe der Meldescheine erfasst, die nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel auszufüllen sind. Die Auswertung erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Geborene werden nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach ihrem bisherigen Wohnort, Eheschließungen nach dem Ereignisort und Ehelösungen nach dem Sitz des Amtsgerichts regional zugeordnet bzw. registriert. Die Berechnung von Messzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen.

Begriffserläuterungen

Ehelösungen: Ausgewiesen werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen wurden. Drei Arten von Ehelösungen werden unterschieden: Ehescheidung, Nichtigkeitserklärung der Ehe und Aufhebung der Ehe (seit 1.7.1998 zusammengefasst in der Aufhebung).

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern (ohne die Fälle, bei denen beide Ehepartner Angehörige der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind).

Geborene: Die Unterscheidung von Lebend- und Totgeborenen wird durch die "Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes" geregelt.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen, noch die Nabelschnur pulsiert, noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, deren Geburtsgewicht jedoch mindestens 500¹⁾ Gramm beträgt. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Leibesfrüchte, deren Gewicht weniger als 500¹⁾ Gramm beträgt und bei denen keine Lebenszeichen festgestellt wurden, gelten als Fehlgeburten; sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und bleiben in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung unberücksichtigt.

Bis zum 30.6.1998 wurde nach **ehelich** und **nichtehelich Geborenen** unterschieden. Die Bezeichnung "nichtehelich" wurde aufgrund des Gesetzes über die rechtliche Stellung der nichtehelichen Kinder vom 19. August 1969 anstelle der früheren Bezeichnung "unehelich" eingeführt. Ein Kind, das nach Eingehen der Ehe oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe geboren wurde, galt, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung der Ehelichkeit als **ehelich**. Mit dem Kindschaftsreformgesetz vom 16. Dezember 1997 kam es zu einer neuen Regelung, die zum 1. Juli 1998 in Kraft trat. Die Begriffe "eheliches Kind" bzw. "nichteheliches Kind" wurden aus der Gesetzessprache beseitigt. Als Kind miteinander verheirateter Eltern gilt seitdem ein Kind von Eltern, die zum Zeitpunkt der Geburt miteinander verheiratet sind oder das bis 300 Tage nach Auflösung der Ehe durch Tod geboren wird. Wird ein Kind nach Auflösung der Ehe durch Scheidung geboren, so gilt es jetzt - unabhängig vom Abstand zwischen Scheidung und Geburt - als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. In den Tabellen steht "Eltern miteinander verheiratet" auch für "ehelich" und "Eltern nicht miteinander verheiratet" auch für "nichtehelich".

Gestorbene: Ohne Totgeborene, ohne nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterblichkeit: Gestorbene Säuglinge (Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben), bezogen auf 1 000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraums.

Todesursachen: Die Todesursachen werden vom Arzt in die Todesbescheinigung (Leichenschauschein) eingetragen. Der Verschlüsselung der Todesursachen liegt die Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) in der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschlossenen Fassung der 10. Revision (ICD-10) zugrunde.

Wanderungen: Unterschieden wird zwischen der (Landes-) Binnenwanderung (alle Wohnortwechsel, die sich zwischen den Gemeinden des Landes vollziehen) und der Außenwanderung (Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze, d.h. Wanderung gegenüber den anderen Bundesländern sowie über die Grenzen des Bundesgebietes).

Die den Wanderungsdaten 2008 zugrunde liegenden Meldungen der Meldebehörden enthalten zahlreiche Melderegisterbereinigungen, die infolge der Einführung der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer durchgeführt worden sind. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt aussagekräftig.

1) Seit 01.04.1994, vorher: 1 000 Gramm.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

1 Allgemeine Übersicht über die Bevölkerungsbewegung 1959 bis 2012

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene		Geburtenüberschuss bzw. -defizit	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungssaldo Gewinn/Verlust	Auf 1 000 Einwohner ¹⁾ kamen				Von 1 000 Lebendgeborenen starben im 1. Lebensjahr
			insgesamt (ohne Totgeborene)	darunter unter 1 Jahr		über die Landesgrenze			Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)	mehr Geborene als Gestorbene	
1959	9 393	20 859	10 621	777	+ 10 238	29 216	20 490	+ 8 726	9,1	20,2	10,3	+ 9,9	37,2
1960	9 780	20 575	10 923	791	+ 9 652	33 905	23 172	+ 10 733	9,3	19,6	10,4	+ 9,2	38,4
1961	9 402	21 534	10 768	710	+ 10 766	36 025	24 685	+ 11 340	8,8	20,1	10,0	+ 10,0	33,0
1962	9 175	21 348	11 417	695	+ 9 931	29 097	25 456	+ 3 641	8,4	19,6	10,5	+ 9,1	32,6
1963	8 737	21 537	11 804	685	+ 9 733	27 192	27 352	- 160	7,9	19,5	10,7	+ 8,8	31,7
1964	8 403	20 961	11 162	623	+ 9 799	27 388	26 122	+ 1 266	7,6	18,8	10,0	+ 8,8	29,6
1965	7 865	20 126	11 511	551	+ 8 615	28 540	27 023	+ 1 517	7,0	17,9	10,2	+ 7,7	27,2
1966	7 885	19 455	11 685	471	+ 7 770	26 056	29 053	- 2 997	7,0	17,2	10,3	+ 6,9	24,2
1967	8 373	18 620	12 045	524	+ 6 575	22 244	29 645	- 7 401	7,4	16,4	10,6	+ 5,8	28,2
1968	7 573	17 358	12 875	518	+ 4 483	22 865	29 747	- 6 882	6,7	15,4	11,4	+ 4,0	29,6
1969	8 166	15 688	12 886	448	+ 2 802	25 064	29 416	- 4 352	7,2	13,9	11,4	+ 2,5	28,5
1970	8 492	13 375	12 980	367	+ 395	28 463	27 642	+ 821	7,6	11,9	11,6	+ 0,4	27,4
1971	8 475	12 826	12 849	337	- 23	28 276	27 563	+ 713	7,6	11,4	11,5	0,0	26,2
1972	8 160	11 166	12 997	306	- 1 831	26 534	28 124	- 1 590	7,3	10,0	11,6	- 1,6	27,0
1973	8 121	9 845	12 892	228	- 3 047	24 044	27 688	- 3 644	7,3	8,8	11,6	- 2,7	22,8
1974	7 789	9 868	13 241	253	- 3 373	21 129	26 379	- 5 250	7,0	8,9	12,0	- 3,0	25,6
1975	8 355	9 585	13 269	232	- 3 684	19 444	22 682	- 3 238	7,6	8,7	12,1	- 3,3	24,1
1976	7 635	9 601	13 570	189	- 3 969	19 561	22 964	- 3 403	7,0	8,8	12,4	- 3,6	19,7
1977	7 614	9 876	12 383	186	- 2 507	18 957	24 337	- 5 380	7,0	9,1	11,4	- 2,3	18,9
1978	7 069	9 574	13 208	206	- 3 634	19 990	24 477	- 4 487	6,6	8,9	12,3	- 3,4	21,4
1979	7 331	9 787	13 106	162	- 3 319	21 564	22 643	- 1 079	6,8	9,1	12,2	- 3,1	16,6
1980	7 587	10 511	13 061	163	- 2 550	22 117	21 823	+ 294	7,1	9,8	12,2	- 2,4	15,6
1981	7 400	10 496	13 097	135	- 2 601	21 140	21 805	- 665	7,0	9,9	12,3	- 2,4	12,9
1982	7 213	10 287	12 832	110	- 2 545	19 044	21 989	- 2 945	6,8	9,7	12,1	- 2,4	10,7
1983	7 195	9 918	13 150	110	- 3 232	18 487	20 004	- 1 517	6,8	9,4	12,5	- 3,1	11,0
1984	7 095	9 696	12 387	102	- 2 691	17 201	16 467	+ 734	6,7	9,2	11,7	- 2,6	10,4
1985	6 964	9 800	12 765	99	- 2 965	14 790	16 726	- 1 936	6,6	9,3	12,2	- 2,8	10,1
1986	7 214	10 493	12 912	85	- 2 419	15 187	16 569	- 1 382	6,9	10,1	12,4	- 2,3	8,2
1987	7 021	10 517	12 318	113	- 1 801	16 309	16 895	- 586	6,7	10,1	11,8	- 1,7	10,8
1988	7 446	10 748	12 388	107	- 1 640	17 736	16 018	+ 1 718	7,0	10,2	11,7	- 1,5	10,0
1989	7 249	10 661	12 398	104	- 1 737	28 613	16 112	+ 12 501	6,9	10,1	11,7	- 1,6	9,7
1990	7 188	11 210	12 842	74	- 1 632	28 814	19 125	+ 9 689	6,7	10,5	12,0	- 1,5	6,7
1991	7 050	11 052	12 665	76	- 1 613	25 707	20 178	+ 5 529	6,6	10,3	11,8	- 1,5	6,9
1992	6 943	10 954	12 579	84	- 1 625	28 051	19 298	+ 8 753	6,4	10,1	11,6	- 1,5	7,6
1993	6 528	10 653	13 053	71	- 2 400	24 088	21 173	+ 2 915	6,0	9,8	12,0	- 2,2	6,6
1994	6 427	10 028	12 711	56	- 2 683	21 728	19 366	+ 2 362	5,9	9,3	11,7	- 2,4	5,5
1995	6 095	9 727	12 647	62	- 2 920	21 273	18 184	+ 3 089	5,6	9,0	11,7	- 2,7	6,4
1996	6 181	9 976	12 529	59	- 2 553	21 311	18 944	+ 2 367	5,7	9,2	11,5	- 2,3	5,9
1997	5 829	9 987	12 455	63	- 2 468	19 372	19 980	- 608	5,4	9,2	11,5	- 2,3	6,3
1998	5 857	9 111	12 450	42	- 3 339	18 586	21 814	- 3 228	5,4	8,5	11,6	- 3,1	4,6
1999	6 150	8 941	12 775	50	- 3 834	19 551	18 439	+ 1 112	5,7	8,3	11,9	- 3,6	5,6
2000	5 856	8 783	12 311	38	- 3 528	18 334	17 604	+ 730	5,5	8,2	11,5	- 3,3	4,3
2001	5 417	8 196	12 316	45	- 4 120	19 097	17 210	+ 1 887	5,1	7,7	11,5	- 3,9	5,4
2002	5 289	7 879	12 371	37	- 4 492	19 313	16 303	+ 3 010	5,0	7,4	11,6	- 4,2	4,7
2003	5 141	7 598	12 852	47	- 5 254	18 075	16 433	+ 1 642	4,8	7,1	12,1	- 4,9	6,1
2004	5 265	7 660	12 015	32	- 4 355	18 140	18 761	- 621	5,0	7,2	11,3	- 4,1	4,2
2005	5 069	7 484	12 312	32	- 4 828	17 320	18 627	- 1 307	4,8	7,1	11,7	- 4,6	4,3
2006	4 670	7 222	12 296	33	- 5 074	16 702	18 768	- 2 066	4,5	6,9	11,7	- 4,8	4,5
2007	4 774	7 274	12 327	31	- 5 053	17 335	18 856	- 1 521	4,6	7,0	11,9	- 4,9	4,3
2008	4 936	7 158	12 547	24	- 5 389	18 576	19 460	- 884	4,8	6,9	12,1	- 5,2	3,3
2009	4 874	6 927	12 588	17	- 5 661	18 409	20 486	- 2 077	4,8	6,8	12,3	- 5,5	2,4
2010	4 804	7 066	12 296	20	- 5 230	19 291	19 101	+ 190	4,7	6,9	12,1	- 5,2	2,8
2011	4 866	7 088	12 331	30	- 5 243	20 695	19 672	+ 1 023	4,8	7,0	12,1	- 5,1	4,2
2012	4 968	6 877	12 287	27	- 5 410	21 838	20 290	+ 1 548	5,0	6,9	12,3	- 5,4	3,9

1) Auf 1 000 Einwohner des mittleren Bevölkerungsstandes.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

2 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2011 und 2012 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Ehe- schlie- ßungen	Ge- borene	Davon		Gestorbene (ohne Totgeborene)					Auf 1 000 Einwohner ¹⁾ kamen			Säug- lings- sterbe- fälle auf 1 000 Lebend- gebo- rene ²⁾
			Lebendgeborene		Tot- gebo- rene	ins- gesamt	im 1. Lebens- jahr	in den ersten		Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Gestor- bene (ohne Tot- gebo- rene)	
			ins- gesamt	dar. Eltern nicht mit- einander ver- heiratet				28	7				
								Lebenstagen					
2011													
Saarbrücken	1 552	2 497	2 484	873	13	4 060	17	11	9	4,7	7,6	12,4	6,8
Merzig-Wadern	495	799	798	226	1	1 214	3	3	2	4,8	7,7	11,7	3,8
Neunkirchen	644	923	922	292	1	1 713	2	2	1	4,8	6,8	12,6	2,2
Saarlouis	980	1 387	1 385	371	2	2 446	4	3	2	5,0	7,0	12,4	2,9
Saarpfalz-Kreis	714	966	965	280	1	1 761	4	2	2	4,9	6,6	12,1	4,1
St. Wendel	481	537	534	133	3	1 137	-	-	-	5,3	6,0	12,6	0,0
SAARLAND	4 866	7 109	7 088	2 175	21	12 331	30	21	16	4,9	7,1	12,3	4,2
2012 ³⁾													
Saarbrücken	1 555	2 376	2 371	838	5	4 031	8	5	4	4,8	7,3	12,3	3,4
Merzig-Wadern	523	701	699	225	2	1 176	2	2	2	5,0	6,8	11,4	2,9
Neunkirchen	673	877	875	271	2	1 771	3	2	2	5,0	6,5	13,2	3,4
Saarlouis	1 035	1 406	1 401	385	5	2 411	6	3	3	5,3	7,1	12,2	4,3
Saarpfalz-Kreis	693	984	979	262	5	1 807	6	3	1	4,8	6,8	12,5	6,1
St. Wendel	489	555	553	150	2	1 094	2	2	1	5,5	6,2	12,2	3,6
SAARLAND	4 968	6 899	6 878	2 131	21	12 290	27	17	13	5,0	6,9	12,3	3,9

1) Auf 1 000 Einwohner des mittleren Bevölkerungsstandes. 2) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes. 3) Basis Zensus 2011.

3 Eheschließende 2011 und 2012 nach Altersgruppen der Ehepartner

Alter des Mannes in Jahren	Alter der Frau in Jahren										Eheschließungen insgesamt
	unter 20	20	25	30	35	40	45	50	55	60 und mehr	
		bis unter									
		25	30	35	40	45	50	55	60		
2011											
unter 20	8	8	1	-	-	-	-	-	-	-	17
20 bis unter 25	53	209	71	9	4	1	-	-	-	-	347
25 bis unter 30	20	341	546	119	20	1	1	1	-	-	1 049
30 bis unter 35	5	124	479	386	71	11	6	-	-	-	1 082
35 bis unter 40	2	29	148	247	147	42	21	7	-	-	643
40 bis unter 45	3	11	38	126	154	138	62	16	7	-	555
45 bis unter 50	-	4	12	46	70	122	142	35	9	4	444
50 bis unter 55	-	-	7	17	25	48	110	79	35	5	326
55 bis unter 60	-	1	2	4	9	19	49	50	41	15	190
60 und mehr	-	1	-	3	3	13	22	48	47	76	213
INSGESAMT	91	728	1 304	957	503	395	413	236	139	100	4 866
2012											
unter 20	9	8	-	1	-	-	-	-	-	-	18
20 bis unter 25	26	218	61	13	5	1	-	1	-	-	325
25 bis unter 30	19	328	580	126	22	2	3	-	-	-	1 080
30 bis unter 35	2	94	498	443	85	22	4	-	-	-	1 148
35 bis unter 40	1	23	126	260	159	39	13	3	1	-	625
40 bis unter 45	2	12	49	113	135	121	46	14	1	-	493
45 bis unter 50	2	-	14	42	68	114	156	43	22	4	465
50 bis unter 55	1	-	5	11	24	58	130	93	38	10	370
55 bis unter 60	-	2	4	5	7	24	41	72	42	13	210
60 und mehr	-	-	1	3	8	12	28	52	52	78	234
INSGESAMT	62	685	1 338	1 017	513	393	421	278	156	105	4 966

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

4 Eheschließende 2010 bis 2012 nach Familienstand der Ehepartner

Familienstand des Mannes	Familienstand der Frau									Insgesamt		
	ledig			verwitwet			geschieden					
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Ledig	2 822	2 872	2 925	12	17	8	534	505	536	3 368	3 394	3 443
Verwitwet	14	24	18	12	14	11	69	67	65	95	105	94
Geschieden	475	488	500	27	31	40	839	848	865	1 341	1 367	1 466
INSGESAMT	3 311	3 384	3 443	51	62	59	1 442	1 420	1 466	4 804	4 866	4 968

5 Eheschließende 2010 bis 2012 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Staats- angehörigkeit des Mannes	Staatsangehörigkeit der Frau															Insgesamt		
	deutsch			nicht deutsch														
				zusammen			davon											
							französisch			italienisch			sonstige					
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Deutsch	4 159	4 267	4 339	284	264	303	16	21	19	45	37	30	223	206	254	4 443	4 531	4 642
Nicht deutsch	277	229	221	84	106	105	-	1	3	26	38	41	58	67	61	361	335	326
davon																		
französisch	21	18	21	-	1	3	-	-	-	-	-	-	-	1	3	21	19	24
italienisch	78	64	70	30	42	35	-	-	-	24	34	35	6	8	-	108	106	105
sonstige	178	147	130	54	63	67	-	1	3	1	4	6	52	58	58	232	210	197
INSGESAMT	4 436	4 496	4 560	368	370	408	16	22	24	71	75	110	281	273	315	4 804	4 866	4 968

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

6 Lebendgeborene Kinder 2005 bis 2012

Merkmal	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Lebendgeborene	7 484	7 222	7 274	7 158	6 927	7 066	7 088	6 878
und zwar								
männlich	3 841	3 807	3 723	3 717	3 527	3 553	3 678	3 509
weiblich	3 643	3 415	3 551	3 441	3 400	3 513	3 410	3 369
Eltern miteinander verheiratet	5 629	5 336	5 278	5 080	4 821	4 910	4 913	4 747
Eltern nicht miteinander verheiratet	1 855	1 886	1 996	2 078	2 106	2 156	2 175	2 131
deutsch	7 169	6 871	6 926	6 736	6 596	6 710	6 689	6 490
nichtdeutsch	315	351	348	422	331	356	399	388
Knaben je 100 Mädchen	105,4	111,5	104,8	108,0	103,7	101,1	107,9	104,2
Mehrlingsgeburten (Lebendgeborene)								
Zwillinge	184	253	231	211	213	242	250	218
Drillinge	3	9	-	12	3	24	3	0
Vier- und Fünflinge	-	-	-	-	-	-	-	0
Durchschnittsalter der Mutter bei der Geburt des ... ehelichen Kindes in Jahren								
1. Kind	29,2	29,5	29,9	29,8	29,9	29,8	29,9	29,8
2. Kind	31,2	31,3	31,3	31,4	31,7	31,6	31,5	31,2
3. Kind	32,3	32,4	32,6	32,6	32,6	33,0	33,2	33,1
4. Kind	33,0	33,9	33,7	33,4	33,2	32,9	33,8	33,5
5. Kind	32,9	32,6	33,8	33,8	34,6	34,2	33,5	35,2
Durchschnittliche Ehedauer bei der Geburt des ersten Kindes in Jahren	2,4	2,5	2,6	2,5	2,5	2,4	2,4	2,2
Rangfolge des lebendgeborenen Kindes in der aktuellen Ehe								
1. Kind	2 774	2 523	2 515	2 376	2 298	2 363	2 440	2 273
2. Kind	2 027	1 956	1 936	1 846	1 753	1 742	1 717	1 722
3. Kind	569	593	567	584	548	551	523	490
4. Kind	165	166	155	180	144	146	146	163
5. oder weiteres Kind	94	98	105	94	78	108	87	99
Lebendgeborene je 1 000 Frauen im Alter von ... bis unter ... Jahren								
15 - 20	9,7	8,2	9,3	8,1	8,7	10,1	11,3	8,6
20 - 25	43,0	44,6	40,2	40,1	37,0	40,0	38,6	37,7
25 - 30	79,2	73,3	73,1	72,4	69,3	74,0	73,9	70,4
30 - 35	75,9	75,4	80,1	80,4	80,7	82,2	82,5	81,2
35 - 40	34,4	35,8	39,6	39,5	40,5	39,1	41,2	42,0
40 - 45	6,1	6,5	7,2	7,9	8,3	6,2	6,6	6,9
45 - 50	0,2	0,3	0,4	0,2	0,3	0,4	0,2	0,3
Zusammengefasste Geburtenziffer¹⁾	1 249,7	1 226,9	1 258,4	1 251,0	1 228,7	1 264,8	1 275,3	1 234,6
Nettoreproduktionsrate²⁾	0,600	0,573	0,608	0,595	0,598	0,625	0,608	0,598

1) Summe der altersspezifischen Geburtenziffern der Frauen im Alter von 15 bis 49 Jahren (= Anzahl der Lebendgeborenen der Mütter bestimmten Alters je 1 000 Frauen gleichen Alters). 2) Zahl der Töchter, die eine Frau im Laufe ihres Lebens bei den derzeitigen Fruchtbarkeits- und Sterblichkeitsverhältnissen im Durchschnitt zur Welt bringt.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

7 Sterbeziffern^{*)} für Altersgruppen 2010 bis 2012

Jahr	Gestorbene im Alter von ... Jahren, bezogen auf 1 000 Lebende gleichen Alters																Ge- stor- bene insge- samt ²⁾
	unter 1 ¹⁾	1	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70 und mehr	
		bis unter															
		5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70		
Männlich																	
2010	3,1	0,3	0,1	0,0	0,3	0,6	0,7	0,9	1,2	1,6	3,0	6,3	8,7	13,1	22,1	60,4	12,1
2011	4,2	0,5	0,1	0,1	0,4	0,4	0,3	0,9	1,2	1,5	2,7	5,5	8,7	13,4	21,4	59,8	12,1
2012	3,1	0,5	0,0	0,3	0,3	0,5	0,6	0,7	1,0	1,6	2,9	4,6	9,1	12,7	19,6	58,7	12,0
Weiblich																	
2010	2,6	0,3	0,3	0,1	0,1	0,3	0,2	0,4	1,1	0,7	2,1	3,6	4,5	7,0	11,2	52,0	12,1
2011	2,9	0,3	0,2	0,1	0,2	0,4	0,4	0,7	1,1	1,1	2,5	4,9	6,6	10,0	16,3	55,4	12,1
2012	4,7	0,0	0,2	0,0	0,0	0,1	0,4	0,5	0,8	0,8	1,6	2,7	4,2	7,4	11,8	52,0	12,3
INSGESAMT																	
2010	2,5	0,1	0,2	0,1	0,3	0,4	0,4	0,5	0,9	1,3	2,4	4,5	7,2	11,4	15,9	58,3	12,3
2011	2,9	0,3	0,2	0,1	0,2	0,4	0,4	0,7	1,1	1,1	2,5	4,9	6,6	10,0	16,3	55,4	12,1
2012	3,9	0,2	0,1	0,1	0,2	0,3	0,5	0,6	0,9	1,2	2,3	3,6	6,6	10,0	15,6	54,7	12,2

*) Verhältniszahlen berechnet mit Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987. 1) Bezogen auf 1 000 Lebendgeborene. 2) Bezogen auf 1 000 Einwohner.

8 Gestorbene 2011 und 2012 nach Alter, Geschlecht und Familienstand

Altersgruppe in Jahren	Gestor- bene ins- gesamt	Männlich					Weiblich				
		ins- gesamt	davon				ins- gesamt	davon			
			ledig	ver- heiratet	ver- witwet	geschie- den		ledig	ver- heiratet	ver- witwet	geschie- den
2011											
unter 10	44	24	24	-	-	-	20	20	-	-	-
10 bis unter 20	16	13	13	-	-	-	3	3	-	-	-
20 bis unter 30	39	23	20	3	-	-	16	14	2	-	-
30 bis unter 40	85	57	44	9	-	4	28	15	8	-	5
40 bis unter 50	318	180	72	74	-	34	138	24	73	3	38
50 bis unter 60	917	565	138	298	19	110	352	53	179	42	78
60 bis unter 70	1 458	946	131	587	67	161	512	35	271	126	80
70 bis unter 80	3 309	1 932	104	1 349	318	161	1 377	78	512	700	87
80 bis unter 90	4 547	1 849	56	1 123	629	41	2 698	204	350	2 034	110
90 und mehr	1 598	397	12	149	226	10	1 201	82	43	1 045	31
INSGESAMT	12 331	5 986	614	3 592	1 259	521	6 345	528	1 438	3 950	429
2012											
unter 10	38	18	18	-	-	-	20	20	-	-	-
10 bis unter 20	15	14	14	-	-	-	1	1	-	-	-
20 bis unter 30	47	34	29	3	-	2	13	9	4	-	-
30 bis unter 40	80	46	31	12	-	3	34	13	14	1	6
40 bis unter 50	286	185	77	65	3	40	101	21	59	4	17
50 bis unter 60	831	553	138	288	7	120	278	34	154	31	59
60 bis unter 70	1 433	882	136	567	47	132	551	38	293	126	94
70 bis unter 80	3 185	1 865	144	1 303	270	148	1 320	73	512	632	103
80 bis unter 90	4 618	1 914	73	1 153	636	52	2 704	213	393	2 000	98
90 und mehr	1 757	387	9	150	222	6	1 370	110	50	1 173	37
INSGESAMT	12 290	5 898	669	3 541	1 185	503	6 392	532	1 479	3 967	414

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

9 Gestorbene Säuglinge 2009 bis 2012 nach Alter

Alter in Tagen bzw. Monaten	2009		2010		2011		2012	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
unter 1 Tag ¹⁾	5	3	4	2	8	2	4	4
1 bis unter 2 Tage	1	-	1	-	3	1	4	1
2 bis unter 3 Tage	-	-	3	2	1	1	3	3
3 bis unter 7 Tage	3	2	1	-	4	3	2	-
7 bis unter 14 Tage	3	2	4	2	5	3	4	2
14 bis unter 21 Tage	-	-	-	-	-	-	-	-
21 bis unter 28 Tage	-	-	2	-	-	-	-	-
28 Tage bis unter 1 Monat	-	-	-	-	1	-	2	1
1 bis unter 2 Monate	1	-	-	-	2	-	1	1
2 bis unter 3 Monate	1	-	3	3	3	2	2	1
3 bis unter 4 Monate	1	-	-	-	1	1	1	1
4 bis unter 5 Monate	-	-	-	-	1	1	3	2
5 bis unter 6 Monate	1	-	-	-	-	-	-	-
6 bis unter 7 Monate	-	-	1	-	-	-	1	-
7 bis unter 8 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-
8 bis unter 9 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-
9 bis unter 10 Monate	1	1	-	-	-	-	-	-
10 bis unter 11 Monate	-	-	1	-	-	-	-	-
11 bis unter 12 Monate	-	-	-	-	1	1	-	-
INSGESAMT	17	8	20	9	30	15	27	16

1) Am Tage der Geburt verstorben.

10 Gestorbene Säuglinge 1995 bis 2012 nach Todesursachen

Jahr	Gestorbene Säuglinge		Darunter											
			bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatal- periode haben		dar. Störungen im Zusammen- hang mit der Schwanger- schaftsdauer und dem fetalen Wachstum		angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomen- anomalien		darunter Chromosomen- anomalien, a.n.k.		plötzlicher Kindstod		Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	
	insg.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
1995 ¹⁾	62	19	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1996 ¹⁾	59	22	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1997 ¹⁾	63	19	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1998	42	18	19	7	17	6	10	6	2	2	8	4	-	-
1999	50	24	23	9	7	4	12	8	2	1	6	3	1	1
2000	38	15	22	9	5	2	10	3	4	1	6	3	-	-
2001	45	20	14	7	7	2	12	7	1	1	5	2	-	-
2002	37	16	16	6	13	4	9	3	1	1	5	1	1	1
2003	47	21	20	12	12	8	13	4	2	1	6	2	-	-
2004	32	13	14	6	10	4	10	4	7	2	5	1	-	-
2005	32	16	17	7	14	7	5	2	1	-	1	1	3	1
2006	33	13	15	9	13	7	7	1	1	-	4	2	-	-
2007	31	16	16	6	15	6	7	4	-	-	6	4	-	-
2008	24	10	12	5	12	5	6	2	-	-	1	1	-	-
2009	17	8	10	5	10	5	1	1	-	-	4	1	-	-
2010	20	9	12	5	11	4	3	1	1	1	1	1	-	-
2011	30	15	15	9	13	7	8	4	1	1	2	1	-	-
2012	27	16	12	8	12	8	7	3	1	-	4	3	-	-

1) Wegen Umstellung auf ICD-10 im Jahr 1998 und der damit verbundenen eingeschränkten Vergleichbarkeit keine weitere Untergliederung.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

11 Gestorbene 2012 nach Todesursachen,

Pos. Nr. der ICD ¹⁾	Todesursache	m w z	Gestor- bene ins- gesamt	Davon im Alter von ...					
				unter 1 Jahr	1 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35
A00-T98	INSGESAMT	m	5 898	11	13	8	16	18	19
		w	6 392	16	4	1	2	11	14
		z	12 290	27	17	9	18	29	33
A00-B99	KAPITEL I: Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	m	62	-	-	-	-	-	-
		w	76	-	-	-	-	-	-
		z	138	-	-	-	-	-	-
C00-D48	KAPITEL II: Neubildungen	m	1 803	-	1	-	1	1	2
		w	1 525	-	-	-	-	4	4
		z	3 328	-	1	-	1	5	6
C00-C97	Bösartige Neubildungen	m	1 731	-	-	-	1	-	2
		w	1 462	-	-	-	-	4	4
		z	3 193	-	-	-	1	4	6
C15-C26	Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	m	501	-	-	-	-	-	1
		w	431	-	-	-	-	1	-
		z	932	-	-	-	-	1	1
C30-C39	Bösartige Neubildungen der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe	m	561	-	-	-	-	-	-
		w	269	-	-	-	-	-	-
		z	830	-	-	-	-	-	-
D50-D89	KAPITEL III: Krankh. des Blutes u. der blutbildenden Organe sowie best. Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	m	27	1	-	-	-	-	-
		w	45	-	-	-	-	-	-
		z	72	1	-	-	-	-	-
E00-E90	KAPITEL IV: Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	m	228	1	-	-	-	-	1
		w	324	-	-	-	-	-	-
		z	552	1	-	-	-	-	1
E10-E14	Diabetes mellitus	m	200	-	-	-	-	-	1
		w	268	-	-	-	-	-	-
		z	468	-	-	-	-	-	1
F00-F99	KAPITEL V: Psychische und Verhaltensstörungen	m	179	-	-	-	-	1	2
		w	304	-	-	-	-	-	1
		z	483	-	-	-	-	1	3
G00-G99	KAPITEL VI: Krankheiten des Nervensystems	m	171	-	3	3	-	1	-
		w	163	1	-	-	-	1	1
		z	334	1	3	3	-	2	1
I00-I99	KAPITEL IX: Krankheiten des Kreislaufsystems	m	2 174	-	1	-	1	2	3
		w	2 713	1	1	-	-	1	2
		z	4 887	1	2	-	1	3	5
I21	Akuter Myokardinfarkt	m	432	-	-	-	-	1	-
		w	348	-	-	-	-	-	-
		z	780	-	-	-	-	1	-
J00-J99	KAPITEL X: Krankheiten des Atmungssystems	m	367	-	-	-	1	-	1
		w	323	-	-	-	-	-	-
		z	690	-	-	-	1	-	1
K00-K93	KAPITEL XI: Krankheiten des Verdauungssystems	m	280	-	-	-	-	1	-
		w	333	-	-	-	-	-	1
		z	613	-	-	-	-	1	1
K70-K77	Krankheiten der Leber	m	127	-	-	-	-	1	-
		w	70	-	-	-	-	-	-
		z	197	-	-	-	-	1	-
N00-N99	KAPITEL XIV: Krankheiten des Urogenitalsystems	m	169	-	1	-	-	-	-
		w	202	-	-	-	-	-	-
		z	371	-	1	-	-	-	-
S00-T98	KAPITEL XIX: Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	m	255	-	3	4	12	12	10
		w	180	-	3	1	2	4	5
		z	435	-	6	5	14	16	15

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision. Nähere Informationen siehe auch "Begriffserläute-

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

Geschlecht und Altersgruppen

bis unter ... Jahren											m w z	Pos. Nr. der ICD ¹⁾
35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und mehr		
27	56	129	201	352	436	446	879	986	1 097	1 204	m	A00-T98
20	29	72	117	161	256	295	554	766	1 182	2 892	w	
47	85	201	318	513	692	741	1 433	1 752	2 279	4 096	z	
2	-	2	4	4	6	6	7	7	13	11	m	A00-B99
-	1	2	-	3	2	4	6	10	15	33	w	
2	1	4	4	7	8	10	13	17	28	44	z	
6	13	32	77	151	187	188	321	334	281	208	m	C00-D48
8	8	47	69	84	130	142	245	236	226	322	w	
14	21	79	146	235	317	330	566	570	507	530	z	
5	11	31	76	147	181	182	312	320	271	192	m	C00-C97
8	8	46	69	83	127	140	245	226	209	293	w	
13	19	77	145	230	308	322	557	546	480	485	z	
1	8	11	19	41	56	52	95	94	64	59	m	C15-C26
-	2	5	11	22	30	41	67	74	68	110	w	
1	10	16	30	63	86	93	162	168	132	169	z	
1	2	9	34	64	68	52	108	109	86	28	m	C30-C39
1	3	12	21	27	39	33	57	37	22	17	w	
2	5	21	55	91	107	85	165	146	108	45	z	
-	-	1	1	2	1	1	-	4	3	13	m	D50-D89
-	-	-	-	-	-	2	6	4	12	21	w	
-	-	1	1	2	1	3	6	8	15	34	z	
-	-	4	8	14	10	12	39	37	41	61	m	E00-E90
2	2	2	1	5	9	15	16	27	69	176	w	
2	2	6	9	19	19	27	55	64	110	237	z	
-	-	1	6	9	8	9	38	37	38	53	m	E10-E14
1	1	1	-	3	7	10	13	22	61	149	w	
1	1	2	6	12	15	19	51	59	99	202	z	
1	2	10	4	14	13	8	13	21	33	57	m	F00-F99
1	1	1	3	2	4	1	11	29	60	190	w	
2	3	11	7	16	17	9	24	50	93	247	z	
-	-	2	3	10	9	11	16	38	41	34	m	G00-G99
-	2	4	5	5	8	3	18	25	34	56	w	
-	2	6	8	15	17	14	34	63	75	90	z	
3	13	29	54	85	127	140	305	362	470	579	m	I00-I99
2	6	9	17	31	49	65	147	292	528	1 562	w	
5	19	38	71	116	176	205	452	654	998	2 141	z	
2	9	11	24	30	45	35	63	70	77	65	m	I21
-	-	2	5	11	9	13	28	58	64	158	w	
2	9	13	29	41	54	48	91	128	141	223	z	
-	1	4	5	12	19	22	59	82	78	83	m	J00-J99
-	1	1	4	3	18	22	29	44	61	140	w	
-	2	5	9	15	37	44	88	126	139	223	z	
3	7	11	10	19	29	27	43	40	41	49	m	K00-K93
1	3	2	8	10	13	15	26	45	72	137	w	
4	10	13	18	29	42	42	69	85	113	186	z	
-	3	7	7	15	23	20	22	14	10	5	m	K70-K77
-	2	1	4	6	8	12	10	12	9	6	w	
-	5	8	11	21	31	32	32	26	19	11	z	
-	1	2	-	5	9	10	27	22	41	51	m	N00-N99
-	-	2	1	3	4	3	15	23	54	97	w	
-	1	4	1	8	13	13	42	45	95	148	z	
9	18	19	16	20	14	6	21	27	33	31	m	S00-T98
5	4	1	3	8	8	9	15	16	25	71	w	
14	22	20	19	28	22	15	36	43	58	102	z	

runge" am Anfang dieses Kapitels.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

12 Selbstmorde 2001 bis 2012

Jahr	Selbstmorde			Selbstmorde durch																Auf sonstige und nicht näher bez. Art und Weise			
				vorsätzliche Selbstvergiftung		Erhängen, Strangulierung oder Erstickten		Ertrinken und Untergehen		Feuerwaffen und Explosivstoffe		Rauch, Feuer und Flammen		scharfen Gegenstand		Sturz in die Tiefe		Sich werfen oder Sichlegen vor ein sich bewegendes Objekt		absichtlich verursachten Kraftfahrzeugunfall			
	zus.	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
2001	136	94	42	16	17	45	12	1	1	17	1	2	1	2	-	6	6	1	1	2	1	2	2
2002	128	93	35	28	18	34	8	2	2	13	2	1	-	4	1	6	3	1	-	2	-	2	1
2003	141	107	34	18	16	46	6	-	1	19	-	1	-	5	-	14	7	1	1	3	2	-	1
2004	119	95	24	11	5	46	6	1	2	17	1	-	-	4	3	12	6	-	-	2	-	2	1
2005	126	101	25	22	3	39	5	1	1	17	1	1	-	6	3	10	7	-	1	4	3	1	1
2006	122	93	29	19	6	43	10	3	1	8	-	-	-	5	2	11	6	1	-	-	-	3	4
2007	135	104	31	27	13	46	7	-	-	12	1	1	-	2	3	12	6	1	-	1	1	2	-
2008	137	97	40	24	23	45	6	-	-	13	-	1	1	4	1	6	5	1	-	-	1	3	3
2009	125	101	24	28	10	43	7	2	1	14	-	-	-	2	1	5	2	-	1	3	-	4	2
2010	121	94	27	25	16	42	7	1	-	13	-	1	1	-	1	3	1	-	-	8	-	1	1
2011	131	93	38	25	18	43	10	1	2	10	-	-	-	3	2	8	5	-	-	2	-	1	1
2012	121	85	36	19	14	40	10	-	-	16	-	1	-	3	2	3	5	-	-	2	3	1	2

13 Gerichtliche Ehelösungen 2004 bis 2012

Art der Ehelösung	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Ehescheidungen	2 786	2 924	2 497	2 802	2 734	2 639	2 712	2 659	2 491
auf 10 000 der Bevölkerung ¹⁾	26,2	27,7	23,8	26,9	26,3	25,6	26,4	26,1	25,0
Aufhebung der Ehe	6	3	2	8	3	8	6	3	2
INSGESAMT	2 792	2 927	2 499	2 810	2 737	2 647	2 718	2 662	2 493

1) 2012 bezogen auf die durchschnittliche Bevölkerung 2012; Basis Zensus 2011.

14 Geschiedene Ehen 2001 bis 2012 nach der Ehedauer

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Ehedauer ¹⁾ in Jahren											
		0	1	6	11	16	21	26	31	36	41	51 und mehr	
			bis										
			5	10	15	20	25	30	35	40	50		
2001	3 100	6	729	832	573	408	265	138	89	37	22	1	
2002	2 981	5	619	817	593	412	269	153	57	28	27	1	
2003	2 867	6	594	701	560	400	309	149	96	24	24	4	
2004	2 786	3	565	742	525	393	263	149	88	34	22	2	
2005	2 924	1	581	736	565	432	289	167	89	40	23	1	
2006	2 497	3	533	651	437	383	234	132	68	42	11	3	
2007	2 802	5	553	679	510	427	288	183	100	36	19	2	
2008	2 734	1	507	724	507	392	286	159	87	51	18	2	
2009	2 639	2	502	642	497	377	293	170	94	34	25	3	
2010	2 712	3	550	672	463	387	307	158	103	44	20	5	
2011	2 659	2	536	641	480	383	281	180	89	38	27	2	
2012	2 490	3	470	619	452	347	291	169	74	40	24	2	

1) Differenz zwischen Ehescheidungs- und Eheschließungsjahr.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

15 Geschiedene Ehen 2003 bis 2012 nach dem Altersunterschied der Ehepartner

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Mann älter als die Frau						Frau älter als der Mann				Alters- unter- schied weniger als 1 Jahr	Alter unbe- kannt	
		ins- gesamt	um ... Jahr(e)					ins- gesamt	um ... Jahr(e)					
			1	2	3	5	10 und mehr		1	2	3 bis 4			5 und mehr
					bis									
					4	9								
2003	2 867	1 952	329	346	492	536	249	461	117	78	96	170	454	-
2004	2 786	1 899	297	315	478	564	245	450	122	72	103	153	437	-
2005	2 924	1 995	320	326	485	600	264	471	128	83	96	164	458	-
2006	2 497	1 647	242	267	410	491	237	455	115	72	96	172	395	-
2007	2 802	1 865	288	327	451	533	266	512	121	94	116	181	425	-
2008	2 734	1 815	284	266	483	522	260	461	104	79	122	156	458	-
2009	2 639	1 737	284	260	439	497	257	450	96	84	111	159	452	-
2010	2 712	1 792	289	276	444	524	259	463	122	77	95	169	457	-
2011	2 659	1 802	329	241	485	529	218	473	113	93	113	154	384	-
2012	2 491	1 646	276	229	381	492	268	446	102	78	121	145	399	-

16 Geschiedene Ehen 2003 bis 2012 nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Davon						
		mit ... noch lebenden Kindern						
		0	1	2	3	4	5 und mehr	Gesamtzahl der Kinder
2003	2 867	1 296	896	549	109	13	4	2 396
2004	2 786	1 260	878	528	101	19	-	2 313
2005	2 924	1 394	863	552	93	20	2	2 337
2006	2 497	1 219	704	472	83	15	4	1 982
2007	2 802	1 290	813	553	116	22	8	2 398
2008	2 734	1 315	770	500	118	19	12	2 261
2009	2 639	1 226	784	469	137	16	7	2 235
2010	2 712	1 260	817	504	99	23	9	2 261
2011	2 659	1 236	798	508	90	19	8	2 201
2012	2 491	1 164	722	476	90	25	14	2 116

17 Wanderung über die Landesgrenze 2001 bis 2012

Jahr	Zugezogene			Fortgezogene			Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
2001	19 097	10 077	9 020	17 210	9 257	7 953	+ 1 887	+ 820	+ 1 067
2002	19 313	10 127	9 186	16 303	8 730	7 573	+ 3 010	+ 1 397	+ 1 613
2003	18 075	9 623	8 452	16 433	8 994	7 439	+ 1 642	+ 629	+ 1 013
2004	18 140	9 803	8 337	18 761	10 344	8 417	- 621	- 541	- 80
2005	17 320	9 114	8 206	18 627	10 220	8 407	- 1 307	- 1 106	- 201
2006	16 702	8 733	7 969	18 768	9 877	8 891	- 2 066	- 1 144	- 922
2007	17 335	9 052	8 283	18 856	10 026	8 830	- 1 521	- 974	- 547
2008	18 576	9 758	8 818	19 460	10 301	9 159	- 884	- 543	- 341
2009	18 409	9 811	8 598	20 486	10 918	9 568	- 2 077	- 1 107	- 970
2010	19 291	10 132	9 159	19 101	10 108	8 993	+ 190	+ 24	+ 166
2011	20 695	11 015	9 680	19 672	10 202	9 470	+ 1 023	+ 813	+ 210
2012	21 838	11 787	10 051	20 290	10 598	9 692	+ 1 548	+ 1 189	+ 359

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

18 Wanderungsgewinn oder -verlust 2009 bis 2012 nach Altersgruppen

Jahr	Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren												Wanderungs- gewinn/ -verlust zu- sammen
	0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 65	65 und mehr	
GRUNDZAHLEN													
Personen insgesamt													
2009	-	- 2	+ 58	- 136	- 332	- 336	- 345	- 296	- 187	- 136	- 185	- 180	- 2 077
2010	+ 80	+ 53	+ 91	+ 18	+ 218	- 43	- 70	+ 30	- 90	- 3	+ 101	- 195	+ 190
2011	+ 50	+ 71	+ 271	+ 214	+ 339	+ 41	- 216	+ 59	+ 113	+ 169	+ 141	- 229	+ 1 023
2012	+ 65	+ 46	+ 113	+ 253	+ 377	+ 20	+ 78	+ 154	+ 171	+ 146	+ 340	- 215	+ 1 548
männlich													
2009	- 15	- 15	+ 3	- 20	- 136	- 139	- 132	- 174	- 162	- 103	- 125	- 89	- 1 107
2010	+ 14	+ 22	+ 70	+ 44	+ 92	-	- 58	- 21	- 89	- 15	+ 44	- 79	+ 24
2011	+ 43	+ 66	+ 130	+ 169	+ 226	+ 116	- 80	- 31	+ 76	+ 122	+ 61	- 85	+ 813
2012	+ 27	+ 17	+ 10	+ 191	+ 241	+ 151	+ 76	+ 111	+ 122	+ 92	+ 208	- 57	+ 1 189
weiblich													
2009	+ 15	+ 13	+ 55	- 116	- 196	- 197	- 213	- 122	- 25	- 33	- 60	- 91	- 970
2010	+ 66	+ 31	+ 21	- 26	+ 126	- 43	- 12	+ 51	- 1	+ 12	+ 57	- 116	+ 166
2011	+ 7	+ 5	+ 141	+ 45	+ 113	- 75	- 136	+ 90	+ 37	+ 47	+ 80	- 144	+ 210
2012	+ 38	+ 29	+ 103	+ 62	+ 136	- 131	+ 2	+ 43	+ 49	+ 54	+ 132	- 158	+ 359
AUF 100 000 DER BEVÖLKERUNG													
Personen insgesamt													
2009	- 0,0	- 0,2	+ 5,7	- 13,3	- 32,4	- 32,7	- 33,6	- 28,9	- 18,2	- 13,3	- 18,0	- 17,5	- 202,4
2010	+ 7,8	+ 5,2	+ 8,9	+ 1,8	+ 21,4	- 4,2	- 6,9	+ 2,9	- 8,8	- 0,3	+ 9,9	- 19,1	+ 18,6
2011	+ 5,0	+ 7,1	+ 27,1	+ 21,4	+ 33,9	+ 4,1	- 21,6	+ 5,9	+ 11,3	+ 16,9	+ 14,1	- 22,9	+ 102,3
2012	+ 6,5	+ 4,6	+ 11,3	+ 25,4	+ 37,9	+ 2,0	+ 7,8	+ 15,5	+ 17,2	+ 14,7	+ 34,1	- 21,6	+ 155,4
männlich													
2009	- 1,5	- 1,5	+ 0,3	- 1,9	- 13,3	- 13,5	- 12,9	- 17,0	- 15,8	- 10,0	- 12,2	- 8,7	- 107,9
2010	+ 1,4	+ 2,2	+ 6,9	+ 4,3	+ 9,0	- 0,0	- 5,7	- 2,1	- 8,7	- 1,5	+ 4,3	- 7,7	+ 2,4
2011	+ 4,3	+ 6,6	+ 13,0	+ 16,9	+ 22,6	+ 11,6	- 8,0	- 3,1	+ 7,6	+ 12,2	+ 6,1	- 8,5	+ 81,3
2012	+ 2,7	+ 1,7	+ 1,0	+ 19,2	+ 24,2	+ 15,2	+ 7,6	+ 11,1	+ 12,2	+ 9,2	+ 20,9	- 5,7	+ 119,4
weiblich													
2009	+ 1,5	+ 1,3	+ 5,4	- 11,3	- 19,1	- 19,2	- 20,8	- 11,9	- 2,4	- 3,2	- 5,8	- 8,9	- 94,5
2010	+ 6,5	+ 3,0	+ 2,1	- 2,5	+ 12,4	- 4,2	- 1,2	+ 5,0	- 0,1	+ 1,2	+ 5,6	- 11,4	+ 16,3
2011	+ 0,7	+ 0,5	+ 14,1	+ 4,5	+ 11,3	- 7,5	- 13,6	+ 9,0	+ 3,7	+ 4,7	+ 8,0	- 14,4	+ 21,0
2012	+ 3,8	+ 2,9	+ 10,3	+ 6,2	+ 13,7	- 13,2	+ 0,2	+ 4,3	+ 4,9	+ 5,4	+ 13,3	- 15,9	+ 36,0

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

19 Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2012 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene				Fortgezogene				Wanderungsgewinn/-verlust			
	ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	und zwar		
		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose
Baden-Württemberg	1 720	841	879	350	2 399	1 193	1 206	508	- 679	- 352	- 327	- 158
Bayern	886	473	413	204	1 255	645	610	284	- 369	- 172	- 197	- 80
Berlin	309	169	140	71	481	245	236	64	- 172	- 76	- 96	+ 7
Brandenburg	108	59	49	11	104	59	45	15	+ 4	-	+ 4	- 4
Bremen	63	28	35	13	67	29	38	18	- 4	- 1	- 3	- 5
Hamburg	112	57	55	24	217	108	109	35	- 105	- 51	- 54	- 11
Hessen	1 062	541	521	242	1 258	638	620	305	- 196	- 97	- 99	- 63
Mecklenburg-Vorpommern	71	34	37	8	71	36	35	11	-	- 2	+ 2	- 3
Niedersachsen	468	237	231	101	579	279	300	105	- 111	- 42	- 69	- 4
Nordrhein-Westfalen	1 631	843	788	359	1 869	932	937	370	- 238	- 89	- 149	- 11
Rheinland-Pfalz	4 430	2 157	2 273	500	4 555	2 154	2 401	466	- 125	+ 3	- 128	+ 34
Sachsen	205	108	97	48	301	186	115	108	- 96	- 78	- 18	- 60
Sachsen-Anhalt	114	55	59	23	89	50	39	15	+ 25	+ 5	+ 20	+ 8
Schleswig-Holstein	150	73	77	26	210	90	120	20	- 60	- 17	- 43	+ 6
Thüringen	144	67	77	28	128	61	67	18	+ 16	+ 6	+ 10	+ 10
Bundesgebiet zusammen	11 473	5 742	5 731	2 008	13 583	6 705	6 878	2 342	- 2 110	- 963	- 1 147	- 334
Ausland¹⁾	10 365	6 045	4 320	8 678	6 707	3 893	2 814	4 853	+ 3 658	+ 2 152	+ 1 506	+ 3 825
darunter												
Belgien	62	36	26	42	39	22	17	22	+ 23	+ 14	+ 9	+ 20
Bulgarien	551	314	237	546	253	164	89	253	+ 298	+ 150	+ 148	+ 293
Dänemark	7	7	-	6	9	4	5	6	- 2	+ 3	- 5	-
Estland	5	2	3	4	2	2	-	1	+ 3	-	+ 3	+ 3
Finnland	5	2	3	5	10	4	6	9	- 5	- 2	- 3	- 4
Frankreich	1 329	693	636	487	1 215	649	566	362	+ 114	+ 44	+ 70	+ 125
Slowenien	27	24	3	27	9	8	1	9	+ 18	+ 16	+ 2	+ 18
Griechenland	166	90	76	155	77	49	28	70	+ 89	+ 41	+ 48	+ 85
Irland	22	14	8	16	8	4	4	6	+ 14	+ 10	+ 4	+ 10
Italien	605	373	232	587	333	200	133	307	+ 272	+ 173	+ 99	+ 280
Lettland	38	27	11	38	16	11	5	16	+ 22	+ 16	+ 6	+ 22
Litauen	47	27	20	46	21	6	15	21	+ 26	+ 21	+ 5	+ 25
Luxemburg	599	324	275	505	364	191	173	282	+ 235	+ 133	+ 102	+ 223
Malta	2	1	1	-	3	3	-	-	- 1	- 2	+ 1	-
Niederlande	40	26	14	25	43	28	15	29	- 3	- 2	- 1	- 4
Österreich	84	46	38	47	91	44	47	36	- 7	+ 2	- 9	+ 11
Polen	1 111	742	369	1 056	570	407	163	530	+ 541	+ 335	+ 206	+ 526
Portugal	78	49	29	74	51	32	19	48	+ 27	+ 17	+ 10	+ 26
Rumänien	1 519	912	607	1 503	920	540	380	900	+ 599	+ 372	+ 227	+ 603
Slowakei	68	49	19	68	51	44	7	51	+ 17	+ 5	+ 12	+ 17
Schweden	10	7	3	7	17	9	8	15	- 7	- 2	- 5	- 8
Spanien	284	148	136	213	135	62	73	72	+ 149	+ 86	+ 63	+ 141
Tschechische Republik	42	22	20	40	42	16	26	39	-	+ 6	- 6	+ 1
Ungarn	506	325	181	493	246	144	102	231	+ 260	+ 181	+ 79	+ 262
Vereinigtes Königreich	110	63	47	56	101	39	62	39	+ 9	+ 24	- 15	+ 17
Zypern	7	4	3	2	2	1	1	2	+ 5	+ 3	+ 2	-
EU-Länder	7 324	4 327	2 997	6 048	4 628	2 683	1 945	3 356	+ 2 696	+ 1 644	+ 1 052	+ 2 692
Russische Föderation	127	41	86	115	71	30	41	46	+ 56	+ 11	+ 45	+ 69
Schweiz	127	74	53	33	239	133	106	37	- 112	- 59	- 53	- 4
Türkei	223	139	84	206	188	112	76	161	+ 35	+ 27	+ 8	+ 45
Marokko	78	57	21	72	24	18	6	17	+ 54	+ 39	+ 15	+ 55
Brasilien	68	32	36	50	45	22	23	37	+ 23	+ 10	+ 13	+ 13
USA	173	91	82	106	184	97	87	78	- 11	- 6	- 5	+ 28
China	112	56	56	106	102	55	47	93	+ 10	+ 1	+ 9	+ 13
Irak	81	56	25	81	23	22	1	22	+ 58	+ 34	+ 24	+ 59
Thailand	46	16	30	38	34	12	22	27	+ 12	+ 4	+ 8	+ 11
INSGESAMT	21 838	11 787	10 051	10 686	20 290	10 598	9 692	7 195	+ 1 548	+ 1 189	+ 359	+ 3 491

1) Einschließlich ungeklärt und ohne Angabe.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

20 Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2011 und 2012 nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Wanderungen über die Landesgrenze insgesamt				Davon Wanderungen							
					gegenüber anderen Bundesländern				über die Bundesgrenzen			
	Zugezogene		Fortgezogene		Zugezogene		Fortgezogene		Zugezogene		Fortgezogene	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
2011												
Grundzahlen												
unter 3	579	323	529	280	352	199	409	217	227	124	120	63
3 bis unter 6	559	296	488	230	322	168	337	167	237	128	151	63
6 bis unter 15	1 249	656	978	526	698	368	634	348	551	288	344	178
15 bis unter 20	1 350	678	1 136	509	754	338	939	408	596	340	197	101
20 bis unter 25	4 110	1 912	3 771	1 686	2 451	1 074	2 898	1 286	1 659	838	873	400
25 bis unter 30	3 640	1 910	3 599	1 794	2 246	1 099	2 660	1 283	1 394	811	939	511
30 bis unter 35	2 348	1 374	2 564	1 454	1 262	704	1 743	950	1 086	670	821	504
35 bis unter 40	1 648	921	1 589	952	742	379	944	548	906	542	645	404
40 bis unter 45	1 416	849	1 303	773	669	360	752	424	747	489	551	349
45 bis unter 50	1 222	731	1 053	609	653	385	613	328	569	346	440	281
50 bis unter 65	1 804	1 038	1 663	977	923	488	919	501	881	550	744	476
65 und mehr	770	327	999	412	511	207	752	283	259	120	247	129
INSGESAMT	20 695	11 015	19 672	10 202	11 583	5 769	13 600	6 743	9 112	5 246	6 072	3 459
Verhältniszahlen												
unter 3	2,8	2,9	2,7	2,7	3,0	3,4	3,0	3,2	2,5	2,4	2,0	1,8
3 bis unter 6	2,7	2,7	2,5	2,3	2,8	2,9	2,5	2,5	2,6	2,4	2,5	1,8
6 bis unter 15	6,0	6,0	5,0	5,2	6,0	6,4	4,7	5,2	6,0	5,5	5,7	5,1
15 bis unter 20	6,5	6,2	5,8	5,0	6,5	5,9	6,9	6,1	6,5	6,5	3,2	2,9
20 bis unter 25	19,9	17,4	19,2	16,5	21,2	18,6	21,3	19,1	18,2	16,0	14,4	11,6
25 bis unter 30	17,6	17,3	18,3	17,6	19,4	19,1	19,6	19,0	15,3	15,5	15,5	14,8
30 bis unter 35	11,3	12,5	13,0	14,3	10,9	12,2	12,8	14,1	11,9	12,8	13,5	14,6
35 bis unter 40	8,0	8,4	8,1	9,3	6,4	6,6	6,9	8,1	9,9	10,3	10,6	11,7
40 bis unter 45	6,8	7,7	6,6	7,6	5,8	6,2	5,5	6,3	8,2	9,3	9,1	10,1
45 bis unter 50	5,9	6,6	5,4	6,0	5,6	6,7	4,5	4,9	6,2	6,6	7,2	8,1
50 bis unter 65	8,7	9,4	8,5	9,6	8,0	8,5	6,8	7,4	9,7	10,5	12,3	13,8
65 und mehr	3,7	3,0	5,1	4,0	4,4	3,6	5,5	4,2	2,8	2,3	4,1	3,7
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2012												
Grundzahlen												
unter 3	568	290	503	263	322	162	381	204	246	128	122	59
3 bis unter 6	527	260	481	243	279	141	323	164	248	119	158	79
6 bis unter 15	1 163	573	1 050	563	566	266	723	384	597	307	327	179
15 bis unter 20	1 447	692	1 194	501	747	304	970	382	700	388	224	119
20 bis unter 25	4 221	1 993	3 844	1 752	2 364	1 000	2 882	1 260	1 857	993	962	492
25 bis unter 30	3 842	2 102	3 822	1 951	2 185	1 087	2 720	1 343	1 657	1 015	1 102	608
30 bis unter 35	2 604	1 535	2 526	1 459	1 416	803	1 615	884	1 188	732	911	575
35 bis unter 40	1 787	1 083	1 633	972	761	434	931	531	1 026	649	702	441
40 bis unter 45	1 533	929	1 362	807	691	401	726	408	842	528	636	399
45 bis unter 50	1 281	746	1 135	654	574	333	642	363	707	413	493	291
50 bis unter 65	2 115	1 233	1 775	1 025	1 067	588	990	531	1 048	645	785	494
65 und mehr	750	351	965	408	501	223	680	251	249	128	285	157
INSGESAMT	21 838	11 787	20 290	10 598	11 473	5 742	13 583	6 705	10 365	6 045	6 707	3 893
Verhältniszahlen												
unter 3	2,6	2,5	2,5	2,5	2,8	2,8	2,8	3,0	2,4	2,1	1,8	1,5
3 bis unter 6	2,4	2,2	2,4	2,3	2,4	2,5	2,4	2,4	2,4	2,0	2,4	2,0
6 bis unter 15	5,3	4,9	5,2	5,3	4,9	4,6	5,3	5,7	5,8	5,1	4,9	4,6
15 bis unter 20	6,6	5,9	5,9	4,7	6,5	5,3	7,1	5,7	6,8	6,4	3,3	3,1
20 bis unter 25	19,3	16,9	18,9	16,5	20,6	17,4	21,2	18,8	17,9	16,4	14,3	12,6
25 bis unter 30	17,6	17,8	18,8	18,4	19,0	18,9	20,0	20,0	16,0	16,8	16,4	15,6
30 bis unter 35	11,9	13,0	12,4	13,8	12,3	14,0	11,9	13,2	11,5	12,1	13,6	14,8
35 bis unter 40	8,2	9,2	8,0	9,2	6,6	7,6	6,9	7,9	9,9	10,7	10,5	11,3
40 bis unter 45	7,0	7,9	6,7	7,6	6,0	7,0	5,3	6,1	8,1	8,7	9,5	10,2
45 bis unter 50	5,9	6,3	5,6	6,2	5,0	5,8	4,7	5,4	6,8	6,8	7,4	7,5
50 bis unter 65	9,7	10,5	8,7	9,7	9,3	10,2	7,3	7,9	10,1	10,7	11,7	12,7
65 und mehr	3,4	3,0	4,8	3,8	4,4	3,9	5,0	3,7	2,4	2,1	4,2	4,0
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

21 Zu- und Fortgezogene 2012 nach Kreisen/Gemeinden

LAND Regionalverband/Landkreis Gemeinde	Wanderungen insgesamt		Davon Wanderungen						Wanderungs- gewinn/-verlust	
			innerhalb des Saarlandes ¹⁾		gegenüber anderen Bundesländern		über die Bundesgrenzen			
	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Anzahl	auf 1 000 der Bev. ²⁾
	gezogene									
SAARLAND	53 499	51 951	31 661	31 661	11 473	13 583	10 365	6 707	+ 1 548	+ 1,6
Regionalverband Saarbrücken	19 421	18 311	10 227	9 800	4 528	5 364	4 666	3 147	+ 1 110	+ 3,4
Saarbrücken, Landeshauptstadt	11 520	10 478	4 428	3 935	3 544	4 110	3 548	2 433	+ 1 042	+ 5,9
Friedrichsthal, Stadt	561	624	463	525	60	71	38	28	- 63	- 6,1
Großrosseln	367	379	253	291	37	48	77	40	- 12	- 1,4
Heusweiler	931	884	734	677	113	151	84	56	+ 47	+ 2,6
Kleinblittersdorf	523	491	369	344	60	78	94	69	+ 32	+ 2,8
Püttlingen, Stadt	820	870	613	666	126	134	81	70	- 50	- 2,6
Quierschied	584	623	473	501	66	83	45	39	- 39	- 2,9
Riegelsberg	833	872	648	676	118	142	67	54	- 39	- 2,7
Sulzbach/Saar, Stadt	1 000	1 013	750	759	134	166	116	88	- 13	- 0,8
Völklingen, Stadt	2 282	2 077	1 496	1 426	270	381	516	270	+ 205	+ 5,3
Landkreis Merzig-Wadern	5 347	4 998	2 848	2 926	1 139	1 279	1 360	793	+ 349	+ 3,4
Beckingen	769	823	487	611	111	127	171	85	- 54	- 3,5
Losheim am See	781	728	529	465	162	205	90	58	+ 53	+ 3,3
Merzig, Kreisstadt	1 534	1 354	934	785	339	390	261	179	+ 180	+ 6,1
Mettlach	547	522	237	299	165	141	145	82	+ 25	+ 2,1
Perl	855	603	102	146	189	152	564	305	+ 252	+ 31,4
Wadern, Stadt	570	647	370	399	115	191	85	57	- 77	- 4,8
Weiskirchen	291	321	189	221	58	73	44	27	- 30	- 4,7
Landkreis Neunkirchen	6 505	6 476	4 652	4 695	1 036	1 294	817	487	+ 29	+ 0,2
Eppelborn	648	702	483	528	90	126	75	48	- 54	- 3,1
Illingen	686	739	553	592	87	119	46	28	- 53	- 3,2
Merchweiler	578	514	480	412	69	89	29	13	+ 64	+ 6,3
Neunkirchen, Kreisstadt	2 454	2 457	1 431	1 576	495	581	528	300	- 3	- 0,1
Ottweiler, Stadt	705	692	531	492	148	169	26	31	+ 13	+ 0,9
Schiffweiler	778	751	656	616	67	100	55	35	+ 27	+ 1,7
Spiesen-Elversberg	656	621	518	479	80	110	58	32	+ 35	+ 2,6
Landkreis Saarlouis	11 279	11 149	7 728	7 932	1 494	1 908	2 057	1 309	+ 130	+ 0,7
Dillingen/Saar, Stadt	1 388	1 346	927	956	208	230	253	160	+ 42	+ 2,1
Lebach, Stadt	1 510	1 495	583	735	137	319	790	441	+ 15	+ 0,8
Nalbach	449	484	342	391	54	63	53	30	- 35	- 3,8
Rehlingen-Siersburg	666	674	529	505	69	96	68	73	- 8	- 0,6
Saarlouis, Kreisstadt	2 213	2 151	1 537	1 589	329	393	347	169	+ 62	+ 1,8
Saarwellingen	669	556	535	427	83	83	51	46	+ 113	+ 8,5
Schmelz	777	721	483	487	134	130	160	104	+ 56	+ 3,4
Schwalbach	852	830	677	630	109	143	66	57	+ 22	+ 1,3
Überherrn	588	572	413	396	84	116	91	60	+ 16	+ 1,4
Wadgassen	843	905	655	673	115	144	73	88	- 62	- 3,5
Wallerfangen	535	556	408	444	78	75	49	37	- 21	- 2,2
Bous	405	456	328	369	53	66	24	21	- 51	- 7,3
Ensdorf	384	403	311	330	41	50	32	23	- 19	- 2,9
Saarpfalz-Kreis	7 011	7 023	3 712	3 735	2 257	2 592	1 042	696	- 12	- 0,1
Bexbach, Stadt	858	868	558	542	233	285	67	41	- 10	- 0,6
Blieskastel, Stadt	810	866	495	498	246	305	69	63	- 56	- 2,7
Gersheim	270	305	161	188	64	94	45	23	- 35	- 5,2
Homburg, Kreisstadt	2 668	2 591	865	1 014	1 236	1 235	567	342	+ 77	+ 1,9
Kirkel	511	479	361	302	113	157	37	20	+ 32	+ 3,2
Mandelbachtal	447	507	335	344	63	111	49	52	- 60	- 5,4
St. Ingbert, Stadt	1 447	1 407	937	847	302	405	208	155	+ 40	+ 1,1
Landkreis St. Wendel	3 936	3 994	2 494	2 573	1 019	1 146	423	275	- 58	- 0,6
Freisen	260	352	142	196	103	128	15	28	- 92	- 11,3
Marpingen	424	418	329	307	76	93	19	18	+ 6	+ 0,6
Namborn	360	403	281	311	65	80	14	12	- 43	- 5,9
Nohfelden	677	535	304	265	190	200	183	70	+ 142	+ 13,9
Nonnweiler	309	334	164	163	125	141	20	30	- 25	- 2,9
Oberthal	317	294	242	209	50	53	25	32	+ 23	+ 3,8
St. Wendel, Kreisstadt	1 169	1 178	737	794	323	331	109	53	- 9	- 0,3
Tholey	420	480	295	328	87	120	38	32	- 60	- 4,9

1) Einschließlich der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb derselben Kreise. 2) Basis Fortschreibungsergebnis Zensus 2011.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

22 Eingebürgerte Personen 2009 bis 2012 nach Altersgruppen und ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten

Gegenstand der Nachweisung	Ins- gesamt	Darunter nach der früheren Staatsangehörigkeit								
		Italien	Kasach- stan	Öster- reich	Polen	Rumä- nien	Russische Födera- tion	Republik Serbien	Türkei	Ungarn
2009	1 382	51	30	2	54	24	45	179	370	4
2010	1 146	47	23	5	24	17	23	60	354	6
2011	1 050	69	29	2	32	15	37	51	269	7
2012	1 336	23	4	-	10	10	24	5	59	2

2012 nach Geschlecht

männlich	677	11	1	-	2	2	11	3	27	1
weiblich	659	12	3	-	8	8	13	2	32	1

2012 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren										
unter 18	843	18	1	-	4	1	8	3	55	1
18 - 23	126	1	1	-	2	5	2	-	2	-
23 - 35	291	4	2	-	3	4	10	1	2	1
35 - 45	56	-	-	-	1	-	2	1	-	-
45 - 60	19	-	-	-	-	-	2	-	-	-
60 und mehr	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-

GESUNDHEITSWESEN

Begriffsbestimmungen

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V

- der stationären Behandlung dienen, um
 - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge), oder
 - eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Kapitel III Gesundheitswesen

1 Krankenhäuser: Krankenbetten, Berechnungs-/Belegungstage

Pos.- Nr.	Fachabteilungen	Kranken- häuser/ Fach- abteilungen	Aufgestellte Betten			Berechnungs-/ Belegungstage	
			ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	dar. für Intensiv- behandlung/ -über- wachung
				Intensiv- betten	Beleg- betten		
1	Augenheilkunde	3	103	-	-	33 340	28
2	Chirurgie	19	1 162	91	9	383 377	27 578
3	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	13	329	3	35	93 904	326
4	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	8	125	7	35	35 804	2 047
5	Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	47	-	4	13 357	-
6	Herzchirurgie	1	56	19	-	15 635	6 308
7	Innere Medizin	20	2 102	180	1	651 108	55 477
8	Geriatrie	3	157	-	-	57 411	-
9	Kinderchirurgie	2	23	-	-	3 432	1
10	Kinderheilkunde	5	262	50	-	74 885	14 562
11	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	2	27	-	-	8 051	133
12	Neurochirurgie	3	107	16	3	34 465	5 516
13	Neurologie	9	489	31	-	156 631	9 614
14	Nuklearmedizin	3	20	-	-	3 702	71
15	Orthopädie	7	345	19	15	112 927	4 259
16	Plastische Chirurgie	1	17	1	-	3 894	13
17	Strahlentherapie	2	36	-	-	7 971	2
18	Urologie	8	204	15	17	60 100	4 243
19	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	12	162	48	-	47 920	13 212
20	Allgemeine Fachabteilungen zusammen	123	5 773	480	119	1 797 914	143 390
21	Psychiatrische Fachabteilungen zusammen	10	678	6	-	247 125	2 068
22	Fachabteilungen insgesamt	133	6 451	486	119	2 045 039	145 458

1) Die Fallzahl beinhaltet nach der Novellierung der KHStatV auch die Stundenfälle; Pos.-Nrn. 21 und 22 ohne interne Verlegungen.

Kapitel III Gesundheitswesen

und Patientenbewegungen 2011 nach Fachabteilungen

Patientenzugang		Patientenabgang			Fallzahl ¹⁾	Nutzungsgrad der Betten in Prozent		Verweil- dauer in Tagen
Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung		Entlassungen aus der vollstationären Behandlung (ohne Sterbefälle)		durch Tod		ins- gesamt	darunter Intensiv- betten	
ins- gesamt	dar. Ver- legungen aus anderen Kranken- häusern	ins- gesamt	dar. Ver- legungen in andere Kranken- häuser					
7 512	21	7 466	20	5	7 548	88,7	-	4,4
48 952	943	49 808	2 068	682	55 775	90,4	83,0	6,9
20 383	356	20 059	307	40	20 912	78,2	29,8	4,5
8 666	70	8 622	38	17	8 951	78,5	80,1	4,0
2 329	14	2 322	26	2	2 360	77,9	-	5,7
820	189	1 070	103	59	1 293	76,5	91,0	12,1
90 441	3 942	85 953	5 882	3 592	97 137	84,9	84,4	6,7
2 868	1 202	2 702	237	140	.	100,0	-	20,0
1 145	-	1 170	-	-	1 217	40,9	-	2,8
14 276	264	14 469	185	39	14 751	78,3	79,8	5,1
2 065	22	2 071	14	2	2 152	81,7	-	3,7
3 810	378	3 739	219	102	4 030	88,2	94,5	8,6
20 411	932	19 802	1 582	388	21 380	87,8	85,0	7,3
894	24	871	23	1	903	50,7	-	4,1
12 002	128	11 759	634	47	12 523	89,7	61,4	9,0
683	8	691	1	2	698	62,8	3,6	5,6
683	33	719	19	33	817	60,7	-	9,8
11 834	354	11 682	149	71	12 367	80,7	77,5	4,9
4 903	349	3 594	567	1 026	9 463	81,0	75,4	5,1
254 677	9 229	248 573	12 074	6 248	254 749	85,3	81,8	7,1
11 780	1 555	11 670	817	26	11 738	99,9	94,4	21,1
266 457	10 784	260 243	12 891	6 274	266 487	86,9	82,0	7,7

Kapitel III Gesundheitswesen

2 Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre

Pos. Nr. ICD-10	Hauptdiagnose	Entlassene oder				
		ins- gesamt	davon im Alter von ...			
			unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 15	15 - 25
Männ						
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	3 911	177	396	319	267
C00 - D48	Neubildungen	14 252	27	51	200	198
D50 - D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	665	5	20	45	42
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkranheiten	2 615	10	35	95	86
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	9 208	9	87	464	1 171
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	6 257	26	83	238	300
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	3 470	8	26	73	77
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1 029	10	35	47	64
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	22 630	8	14	70	179
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	8 742	272	910	592	566
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	12 872	99	101	401	617
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 600	38	58	79	233
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	9 796	1	30	116	348
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	6 650	56	45	145	205
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	-	-	-	-	-
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	1 052	1 052	-	-	-
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	849	197	138	149	83
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	6 496	106	113	418	498
S00 - T98	Verletzungen und best. andere Folgen äußerer Ursachen	12 597	187	493	979	1 648
A00 - T98	Zusammen	124 691	2 288	2 635	4 430	6 582
	Ohne Diagnoseangabe	118	-	-	1	11
Z00 - Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	3 220	2 339	59	54	44
	INSGESAMT	128 029	4 627	2 694	4 485	6 637
Weib						
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	4 132	156	325	277	335
C00 - D48	Neubildungen	13 413	38	26	101	194
D50 - D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	972	5	11	31	26
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkranheiten	3 904	5	16	99	97
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	8 107	4	45	270	962
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	6 240	38	53	217	403
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	3 505	2	22	67	83
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1 298	7	34	40	60
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	20 688	12	10	59	161
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	7 516	211	669	544	757
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	12 726	55	77	375	879
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 393	12	42	77	137
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	12 464	4	19	142	323
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	7 300	31	45	110	610
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	10 939	-	-	6	2 442
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	863	863	-	-	-
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	668	162	91	103	89
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	7 646	94	87	458	817
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und best. andere Folgen äußerer Ursachen	12 699	167	368	582	739
A00 - T98	Zusammen	136 473	1 866	1 940	3 558	9 114
	Ohne Diagnoseangabe	26	2	-	2	-
Z00 - Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	3 141	2 244	56	44	71
	INSGESAMT	139 640	4 112	1 996	3 604	9 185

*) Einschließlich Stundenfälle.

Kapitel III Gesundheitswesen

Patienten 2011 nach Altersgruppen und Diagnosen*)

verstorbene Patienten								Pos. Nr. ICD-10
bis unter ... Jahren								
25 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 oder mehr	unbekannt	
lich								
218	105	132	325	459	643	870	-	A00 - B99
244	137	305	1 616	3 564	4 374	3 536	-	C00 - D48
19	16	25	38	99	122	234	-	D50- D90
95	51	96	298	450	597	802	-	E00 - E90
1 314	667	727	1 988	1 247	743	791	-	F00 - F99
375	212	267	950	1 056	1 259	1 491	-	G00 - G99
88	68	119	407	670	970	964	-	H00 - H59
58	40	69	218	182	164	142	-	H60 - H95
322	251	569	2 798	4 833	6 327	7 259	-	I00 - I99
502	264	314	810	1 019	1 431	2 062	-	J00 - J99
689	450	728	2 266	2 346	2 567	2 608	-	K00 - K93
209	73	106	215	189	204	196	-	L00 - L99
515	391	615	2 074	2 129	1 992	1 585	-	M00 - M99
362	184	351	954	1 032	1 569	1 747	-	N00 - N99
-	-	-	-	-	-	-	-	O00 - O99
-	-	-	-	-	-	-	-	P00 - P96
68	29	20	70	54	31	10	-	Q00 - Q99
415	201	320	955	929	1 078	1 463	-	R00- R99
1 150	451	708	1 741	1 585	1 567	2 088	-	S00 - T98
6 643	3 590	5 471	17 723	21 843	25 638	27 848	-	A00 - T98
61	25	16	3	-	-	1	-	
40	12	45	112	153	189	173	-	Z00 - Z99
6 744	3 627	5 532	17 838	21 996	25 827	28 022	-	
lich								
236	86	109	325	347	562	1 374	-	A00 - B99
395	351	784	2 540	2 771	3 171	3 042	-	C00 - D48
14	23	27	73	79	177	506	-	D50- D90
135	102	168	459	477	609	1 737	-	E00 - E90
862	395	545	1 531	1 049	879	1 565	-	F00 - F99
359	183	277	740	777	1 169	2 024	-	G00 - G99
77	45	65	317	527	994	1 306	-	H00 - H59
90	37	78	193	229	263	267	-	H60 - H95
254	205	358	1 560	2 626	5 092	10 351	-	I00 - I99
448	214	221	694	721	982	2 055	-	J00 - J99
764	399	552	1 680	1 716	2 331	3 898	-	K00 - K93
109	49	89	187	136	185	370	-	L00 - L99
452	304	613	1 932	2 115	3 032	3 528	-	M00 - M99
655	424	554	1 192	897	1 085	1 697	-	N00 - N99
6 447	1 629	389	26	-	-	-	-	O00 - O99
-	-	-	-	-	-	-	-	P00 - P96
47	17	29	46	47	25	12	-	Q00 - Q99
462	232	353	909	902	1 132	2 200	-	R00- R99
511	278	403	1 154	1 345	2 034	5 118	-	S00 - T98
12 317	4 973	5 614	15 558	16 761	23 722	41 050	-	A00 - T98
-	4	1	9	2	2	4	-	
121	52	65	143	108	102	135	-	Z00 - Z99
12 438	5 029	5 680	15 710	16 871	23 826	41 189	-	

Kapitel III Gesundheitswesen

3 Ärztliches Personal in Krankenhäusern 2007 bis 2011

Jahr	Kranken- häuser	Hauptamtliche Ärzte/-innen						Nichthauptamtliche Ärzte/-innen		Nach- richtlich
		zu- sammen	und zwar					Beleg- ärzte/ -innen	von Beleg- ärzten/ -innen angestellt	
			Teilzeit- beschäf- tigte/ gering- fügig Beschäf- tigte	Leitende Ärzte/ -innen	Ober- ärzte/ -innen	Assis- tenz- ärzte/ -innen	Voll- kräfte im Jahres- durch- schnitt			
2007	25	1 985	207	175	421	1 389	1 822	40	-	13
2008	25	1 995	229	174	435	1 386	1 844	52	1	13
2009	25	2 014	256	186	438	1 390	1 855	50	1	13
2010	24	2 038	284	188	469	1 381	1 870	41	-	17
2011	23	2 145	339	193	490	1 462	1 901	49	-	14

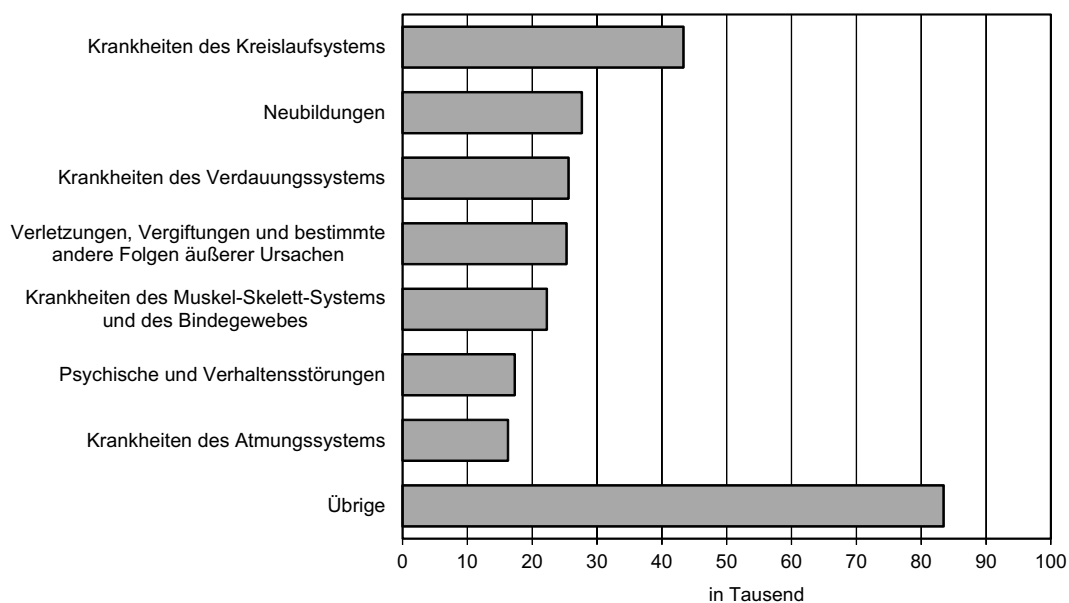
4 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2011 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Kranken- häuser	Beschäftigte			Darunter Teilzeitbeschäftigte/ geringfügig Beschäftigte		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Pflegedienst	23	6 477	1 038	5 439	2 895	140	2 755
dar. Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	23	5 200	954	4 246	2 190	107	2 083
Krankenpflegehelfer/-innen	19	123	16	107	61	3	58
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	13	689	15	674	395	2	393
Medizinisch-technischer Dienst	23	2 587	327	2 260	1 229	71	1 158
dar. Med.-techn. Assistenten/-innen	9	74	4	70	27	-	27
Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	22	267	35	232	119	3	116
Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	21	285	22	263	155	2	153
Apothekenpersonal	7	76	8	68	31	2	29
Krankengymnasten/-innen, Psychotherapeuten/-innen	23	206	57	149	94	10	84
Sozialarbeiter/-innen	21	92	17	75	55	7	48
Funktionsdienst (einschließlich des dort tätigen Pflegepersonals)	23	1 818	495	1 323	721	53	668
dar. Personal im Operationsdienst	19	607	171	436	185	12	173
Personal in der Anästhesie	18	262	134	128	84	18	66
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	16	336	65	271	155	6	149
Festangestellte Hebammen/ Entbindungspfleger	8	88	-	88	66	-	66
Klinisches Hauspersonal	10	410	2	408	252	2	250
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	23	1 226	300	926	561	37	524
Technischer Dienst	23	317	303	14	23	18	5
Verwaltungsdienst	23	1 169	396	773	400	32	368
Sonderdienste	20	74	21	53	35	5	30
Sonstiges Personal	17	241	67	174	35	5	30
Nichtärztliches Personal insgesamt	23	14 319	2 949	11 370	6 151	363	5 788

**5 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen:
Krankbetten, Pfl egetage und Patientenbewegungen 2011 nach Fachabteilungen**

Fachabteilungen	Vorsorge- oder Reha- bilitations- einrichtungen/ Fach- abteilungen	Aufgestellte Betten	Pfl egetage	Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten	Verweil- dauer
					in Prozent	in Tagen
Allgemeinmedizin	1	55	20 075	849	100,0	23,6
Innere Medizin	6	466	108 711	5 064	63,9	21,5
dar. Endokrinologie	-	-	-	-	0,0	0,0
Gastroenterologie	2	72	12 312	753	46,8	16,4
Kardiologie	3	156	36 017	1 691	63,3	21,3
Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
Geriatrie	6	320	81 877	3 242	70,1	25,3
Kinderheilkunde	-	-	-	-	0,0	0,0
Neurologie	4	323	88 336	3 015	74,9	29,3
Orthopädie	3	870	196 893	9 139	62,0	21,5
dar. Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
Physikalische und Rehabilitative Medizin	1	36	7 970	52	60,7	153,3
Psychiatrie und Psychotherapie	1	80	25 579	354	87,6	72,4
Psychotherapeutische Medizin	4	461	147 805	3 567	87,8	41,4
Sonstige Fachbereiche	5	457	147 958	3 281	88,7	45,1
Fachabteilungen insgesamt	31	3 068	825 204	28 562	73,7	28,9

Diagnosen der Krankenhauspatienten im Saarland 2011



Kapitel III Gesundheitswesen

6 Schwangerschaftsabbrüche *) 2009 bis 2012

Gegenstand der Nachweisung	Jahr			
	2009	2010	2011	2012
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	1 278	1 322	1 217	1 177
nach Altersgruppen				
Alter von ... bis unter ... Jahren				
unter 15	6	7	4	3
15 - 18	51	66	47	45
18 - 25	416	408	383	373
25 - 30	283	311	305	272
30 - 35	240	241	232	243
35 - 40	188	196	162	165
40 - 45	85	88	79	67
45 und mehr	9	5	5	9
nach dem Familienstand				
Ledig	724	738	677	690
Verheiratet	526	523	489	445
Verwitwet	1	6	1	1
Geschieden	27	55	50	41
nach Begründung des Abbruchs				
Medizinische Indikation	28	25	26	27
Kriminologische Indikation	-	-	-	-
Beratungsregelung	1 250	1 297	1 191	1 150
nach der Art des Eingriffs				
Curettage	218	163	159	93
Vakuumaspiration	943	1 015	921	924
Hysterotomie/Hysterektomie	-	-	-	-
Medikamentöser Abbruch	23	23	18	24
Mifegyne	94	121	118	136
nach der Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft				
Dauer von ... bis unter ... Wochen ¹⁾				
unter 6	270	.	.	.
6 - 8	450	.	.	.
8 - 10	319	.	.	.
10 - 13	222	.	.	.
13 - 23	15	.	.	.
23 und mehr	2	.	.	.
unter 5	.	102	87	146
5 - 6	.	454	425	402
7 - 8	.	434	401	348
9 - 11	.	314	289	265
12 - 15	.	6	4	7
16 - 18	.	5	5	4
19 - 21	.	5	4	5
22 und mehr	.	2	2	0
nach dem Ort des Eingriffs				
Krankenhaus (ambulant)	43	39	20	25
Krankenhaus (stationär)	19	16	14	16
Gynäkologische Praxis	1 216	1 267	1 183	1 136
nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen				
Keine	485	491	431	456
1	331	383	331	314
2	297	270	293	263
3	109	117	100	95
4	34	36	43	28
5 und mehr	22	25	19	21

*) Frauen mit Wohnsitz im Saarland. 1) Änderung der Altersgliederung durch Destatis ab 2010.

BILDUNG UND KULTUR

Vorbemerkungen

Dieser Abschnitt enthält Ergebnisse über allgemeinbildende und berufliche Schulen (öffentliche und private), Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sowie sonstige Kulturstatistiken. Grundlage der Statistiken über die Schulen, Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sind die Erhebungen an diesen Bildungseinrichtungen. Grundlage der übrigen Kulturstatistiken sind die Geschäftsstatistiken der jeweiligen Bildungseinrichtungen bzw. Organisationen.

Schulkindergärten werden von Kindern besucht, die schulpflichtig aber noch nicht schulreif sind. An der Grundschule sind besondere Fördermaßnahmen vorgesehen. Sie werden je nach schulorganisatorischen und personellen Gegebenheiten an der jeweils zuständigen Grundschule als Maßnahmen für einzelne Kinder in der jeweiligen Klasse oder für eine Gruppe von Kindern oder in zentralisierten Einrichtungen (Schulkindergärten), die Bestandteil der jeweiligen Grundschule sind, durchgeführt. Für Kinder, die infolge ihrer körperlichen, geistigen, seelischen oder sozialen Entwicklung so behindert sind, dass sie schon vor Beginn der Schulpflicht förderungsbedürftig erscheinen, sind an den Förderschulen besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; diese können auch in einem Schulkindergarten, der Bestandteil der jeweiligen Förderschule ist, durchgeführt werden.

Allgemeinbildende Schulen sind die Grundschulen, Realschulen, Erweiterten Realschulen, Gesamtschulen, Waldorfschulen, Förderschulen, Gymnasien und das Saarland-Kolleg.

Die **Grundschule** ist die Schule, die von allen Kindern nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften über die Schulpflicht besucht werden muss. Sie führt in schulisches Lernen ein und legt die Grundlage für die weitere Bildung. Die Grundschule umfasst die Klassenstufen 1 - 4.

Die **Realschule** wird 6- oder 4-stufig nur noch an drei Standorten in privater Trägerschaft angeboten. Die Realschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Sie führt zu einem mittleren Bildungsabschluss. Absolventen der Realschulen können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums oder einer Gesamtschule aufgenommen werden.

Die **Gemeinschaftsschule** wird ab dem Schuljahr 2012/13 in der 5. Klassenstufe eingerichtet und dann Jahr für Jahr weitergeführt. Im Schuljahr 2013/14 gilt dies dann auch für die 6. Klassenstufe, im Schuljahr darauf für die 7. usw. Gesamtschulen und Erweiterte Realschulen laufen somit nach und nach aus und die Gemeinschaftsschule tritt an ihre Stelle. Ab dem Jahr 2017 wird die Gemeinschaftsschule die Gesamtschulen und Erweiterten Realschulen vollständig ersetzt haben.

Die **Erweiterte Realschule** vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Klassenstufe 9 werden der Hauptschulabschluss und bei entsprechender Qualifikation die Berechtigung zum Eintritt in eine zweijährige Berufsfachschule, nach erfolgreichem Abschluss der Klassenstufe 10 ein mittlerer Bildungsabschluss und bei entsprechender Qualifikation die Berechtigung zum Eintritt in die gymnasiale Oberstufe erworben.

Die **Gesamtschulen** umfassen grundsätzlich die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 9 verleiht die Berechtigung des Hauptschulabschlusses. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 10 verleiht die Berechtigung eines mittleren Bildungsabschlusses und unter besonderen Bedingungen die Berechtigung zum Übergang in die Oberstufe des Gymnasiums oder der Gesamtschule. Nach erfolgreichem Besuch der Oberstufe kann das Abitur erworben werden.

Die **Waldorf-Schulen** sind Schulen besonderer pädagogischer Prägung in freier Trägerschaft.

Förderschulen dienen der Erziehung und Unterrichtung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden, die entweder infolge einer Schädigung in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung in ihrem Lernen so behindert sind, dass sie in anderen Schulen nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können. Schulen für Behinderte sind insbesondere die Schulen für Blinde, Erziehungshilfe, Gehörlose, Geistigbehinderte, Körperbehinderte, Kranke, Lernbehinderte, Schwerhörige, Sehbehinderte, Sprachbehinderte. Die Integration von Behinderten in andere Formen der Regelschulen ist in Einzelfällen möglich.

Das **Gymnasium** umfasst die Klassenstufen 5 bis 9 und die Oberstufe, die sich in die Einführungsphase sowie die Qualifikationsstufen 1 und 2 gliedert. Der erfolgreiche Abschluss des Gymnasiums vermittelt die allgemeine Hochschulreife und berechtigt zum Studium an einer Hochschule. Der erfolgreiche Abschluss der Klassenstufe 9 des Gymnasiums vermittelt die Berechtigung zum Eintritt in die Oberstufe des Gymnasiums und der Gesamtschule sowie in berufsbezogene Bildungsgänge.

Kapitel IV Bildung und Kultur

Besondere Formen des Gymnasiums:

- Das **Abendgymnasium** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges für Berufstätige; es führt in der Regel nach einem einjährigen Vorkurs in dreijähriger Unterrichtszeit zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium** in Saarbrücken umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie zu einer beruflichen Teilqualifikation in Industrie- und Bankwirtschaft.
- Das **Technisch-Wissenschaftliche Gymnasium** in Dillingen umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie gleichzeitig zu einer beruflichen Teilqualifikation in den Bereichen Metall und Elektro.
- Das **Deutsch-Französische Gymnasium** in Saarbrücken ist eine binationale Begegnungsschule, in der nach gemeinsamen harmonisierten Lehrplänen unterrichtet wird. Es schließt mit dem Deutsch-Französischen Abitur ab. Die Schule ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des Saarlandes.

Das **Saarland-Kolleg** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges. Es führt in dreijährigem Vollzeitunterricht zur allgemeinen Hochschulreife.

Berufliche Schulen sind die Berufsschulen, das Berufsgrundbildungsjahr, das Berufsvorbereitungsjahr, die Berufsfachschulen, die Berufsaufbauschulen, die Fachschulen, die Fachoberschulen, die beruflichen Gymnasien und die Schulen des Gesundheitswesens.

In der **Berufsschule** werden Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel unterrichtet, ihnen im Rahmen der beruflichen Erstausbildung oder für eine berufliche Tätigkeit vorwiegend berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und ihre Allgemeinbildung zu vertiefen; der Unterricht erfolgt im ersten Jahr in der Grundstufe und in den weiteren Jahren in der Fachstufe. Die Grundstufe wird zum Teil als Berufsgrundbildungsjahr auf Berufsfeldbreite in schulischer Form mit Vollzeitunterricht oder in kooperativer Form mit Teilzeitunterricht in der Schule und fachpraktischer Ausbildung im Betrieb (duales System) geführt. Die Berufsschule schließt mit einem Abschlussverfahren ab (Berufsabschluss). Der Berufsschulabschluss schließt unter bestimmten Voraussetzungen einen mittleren Bildungsabschluss ein.

Das **Berufsgrundbildungsjahr** (BGJ) ist die erste Stufe der Berufsausbildung. Im Berufsgrundbildungsjahr werden Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die für eine Reihe verwandter Berufe gebraucht werden.

Das **Berufsvorbereitungsjahr** (BVJ) ist eine schulische Einrichtung zur Erfüllung des 10. Pflichtschuljahres für Schülerinnen und Schüler, deren Bildungsstand nicht dem eines erfolgreichen Besuchs der Klasse 8 der Hauptschule entspricht und für Schulabgänger der Schule für Lernbehinderte.

In der **Berufsfachschule** werden Schülerinnen und Schüler ohne berufliche Vorbildung durch Vermittlung der erforderlichen fachtheoretischen sowie fachpraktischen Kenntnisse und einer weitergehenden und vertieften Allgemeinbildung auf eine Berufstätigkeit vorbereitet, in einen Beruf eingeführt oder für einen Beruf ausgebildet. Die Berufsfachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab. Eine Sonderform der Berufsfachschulen stellen die **Höheren Berufsfachschulen** dar, deren Besuch in der Regel mindestens die Fachhochschulreife voraussetzt.

In der **Fachschule** werden Schülerinnen und Schüler nach einer beruflichen Erstausbildung und praktischer Bewährung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine weitergehende fachliche Qualifikation zu vermitteln. Die Fachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab.

In der **Fachoberschule**, die nach Fachbereichen gegliedert ist und innerhalb der Fachbereiche nach Fachrichtungen gegliedert sein kann, werden Schüler mit einem mittleren Bildungsabschluss in den Klassen 11 und 12 unterrichtet. Der Besuch der Klasse 11 kann durch eine entsprechende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufsausbildung oder eine hinreichende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufserfahrung ersetzt werden. Die Fachoberschule schließt mit einer Abschlussprüfung ab und vermittelt die zum Studium an einer Fachhochschule berechtigende Fachhochschulreife.

Die **Oberstufengymnasien (berufliche Gymnasien)** wurden bis zum Schuljahr 2002/03 bei den allgemeinbildenden Schulen aufgeführt. Ab dem Schuljahr 2003/04 zählen sie zu den beruflichen Schulen. Sie führen zur allgemeinen Hochschulreife und bieten berufsbezogene Schwerpunkte (Wirtschaft, Technik, Gesundheit und Soziales).

Im Saarland bestehen an Hochschulen: die **Universität des Saarlandes**, die **Hochschule für Technik und Wirtschaft (FH)**, die **Hochschule für Musik Saar**, die **Hochschule der Bildenden Künste Saar**, die **Katholische Hochschule für Soziale Arbeit (FH)**, die den Studienbetrieb ab dem WS 2009/10 eingestellt hat, die **Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (FH)**, die **Fachhochschule für Verwaltung** und die **private Fachhochschule für Berg-**

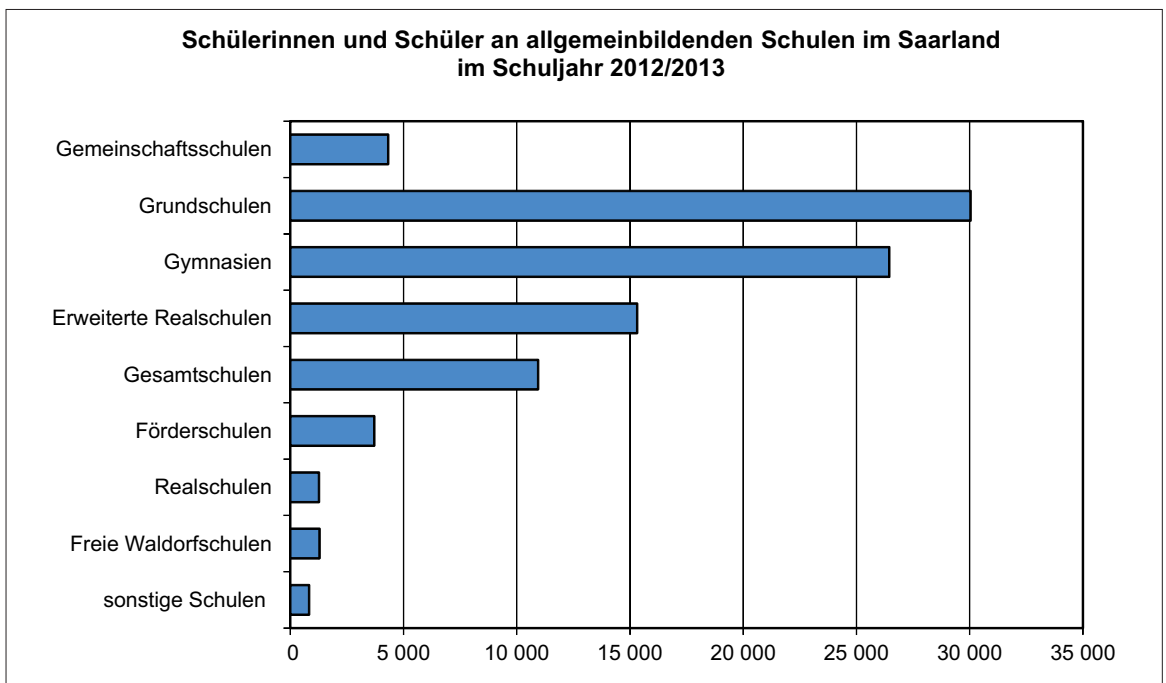
Kapitel IV Bildung und Kultur

bau, die aufgrund der rezessiven Lage im Montanbereich ihren Studienbetrieb ab WS 1997/98 bis auf weiteres ausgesetzt hat.

Die **Weiterbildung** dient der Verwirklichung des Rechts auf Bildung. Sie ist eigenständiger Teil des gesamten Bildungswesens und steht allen offen. Die Weiterbildung soll durch ein qualitatives und flächendeckendes Angebot zur Chancengleichheit beitragen, Bildungsdefizite abbauen, die Vertiefung und Ergänzung vorhandener oder den Erwerb neuer Kenntnisse, Fähigkeiten und Qualifikationen ermöglichen und zu selbständigem, eigenverantwortlichem Handeln im persönlichen, beruflichen und öffentlichen Leben befähigen.

Gemäß § 34 Abs. 2 des am 1. Juni 1994 geänderten saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetzes (SWBG) führt das Statistische Amt seine Erhebungen ab dem Berichtsjahr 1995 außer bei den staatlich anerkannten Einrichtungen und Landesorganisationen der allgemeinen/politischen Weiterbildung auch bei denen der beruflichen Weiterbildung durch.

Die **Kulturstatistiken** umfassen die Bereiche Theater, Rundfunk, Museen, Volkskultur, Bibliotheken, Sportstätten usw.



Kapitel IV Bildung und Kultur

1 Die allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 2009/2010 bis 2012/2013

Schulart	Schuljahr	Schulen	Klassen ¹⁾	Schüler/-innen		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte	
		Anzahl		insgesamt	dar. Ausländer	insgesamt	weiblich
Grundschulen	2009/2010	159	1 556	32 347	3 074	1 872	1 546
	2010/2011	160	1 505	31 116	3 073	1 878	1 547
	2011/2012	160	1 493	30 741	2 765	1 884	1 563
	2012/2013	161	1 453	29 853	2 924	1 877	1 589
Grund- und Hauptschulen	2009/2010	1	20	453	26	28	16
	2010/2011	1	20	453	22	29	17
	2011/2012	1	19	439	20	28	16
	2012/2013	1	19	452	23	28	16
nachrichtlich:							
Grundschulbereich	2009/2010	X	1 544	32 538	3 084	X	X
	2010/2011	X	1 513	31 304	3 073	X	X
	2011/2012	X	1 501	30 925	2 958	X	X
	2012/2013	X	1 461	30 038	2 935	X	X
Hauptschulbereich	2009/2010	X	12	262	16	X	X
	2010/2011	X	12	265	15	X	X
	2011/2012	X	11	255	13	X	X
	2012/2013	X	11	267	12	X	X
Gesamtschulen	2009/2010	18	412	12 293	1 209	847	497
	2010/2011	18	422	12 383	1 286	888	521
	2011/2012	18	428	12 547	1 315	939	558
	2012/2013	18	398	10 947	1 237	925	557
Freie Waldorfschulen	2009/2010	4	42	1 375	11	134	78
	2010/2011	4	42	1 333	10	135	83
	2011/2012	4	42	1 334	7	136	84
	2012/2013	4	38	1 293	18	133	79
Förderschulen	2009/2010	41	404	3 828	467	680	495
	2010/2011	41	396	3 787	425	687	503
	2011/2012	38	383	3 738	385	708	525
	2012/2013	38	383	3 713	364	717	542
Sekundarschulen	2009/2010	-	-	-	-	-	-
	2010/2011	-	-	-	-	-	-
	2011/2012	-	-	-	-	-	-
	2012/2013	-	-	-	-	-	-
Realschulen	2009/2010	3	49	1 339	38	77	49
	2010/2011	3	49	1 333	42	82	55
	2011/2012	3	50	1 317	44	76	47
	2012/2013	3	50	1 266	50	80	50
Erweiterte Realschulen	2009/2010	51	941	20 453	2 412	1 503	926
	2010/2011	51	890	19 561	2 179	1 466	917
	2011/2012	51	850	18 668	1 920	1 424	900
	2012/2013	51	715	15 058	1 517	1 374	865
Gymnasien	2009/2010	35	674	27 330	1 028	2 006	979
	2010/2011	35	678	27 209	1 061	1 980	987
	2011/2012	35	666	26 919	1 120	1 976	1 021
	2012/2013	35	649	26 445	1 109	1 976	1 040
Erweiterte Realschulen in Abendform	2009/2010	2	9	296	50	17	7
	2010/2011	2	9	269	47	16	6
	2011/2012	2	9	285	37	16	7
	2012/2013	2	9	256	44	15	7
Abendgymnasien und Saarland-Kolleg	2009/2010	2	5	260	22	14	7
	2010/2011	2	6	261	18	13	6
	2011/2012	2	6	285	23	13	6
	2012/2013	2	11	311	19	14	6
Gemeinschaftsschulen ²⁾	2012/2013	63	4 321	185	379	-	-

1) Bei Gymnasien, Gesamtschulen, Abendgymnasien, Freien Waldorfschulen und Saarland-Kolleg Klassen der Sekundarstufe I und Klassen der Klassenstufe 11. Ab 2008/09 bei Gymnasien Klassen der Sekundarstufe I (Klassenstufen 5 - 9) und bei Gesamtschulen Klassen der Sekundarstufe I (Klassenstufen 5 - 10). 2) Durch die Einführung der Gemeinschaftsschule im Schuljahr 2012/2013 gab es in den öffentlichen Erweiterten Real- und Gesamtschulen keine Klassenstufe 5 mehr. Die Übernahme der Schüler erfolgte hier in die neu gegründete Gemeinschaftsschule. Eine Ausweisung der Lehrkräfte erfolgt nicht, da die Lehrkräfte weiterhin an den "alten" Schulformen gezählt werden.

Kapitel IV Bildung und Kultur

2 Klassen der allgemeinbildenden Schulen 2010/2011 bis 2012/2013 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen

Jahr	Klassen insgesamt	Davon mit ... Schüler(n)/-innen				
		bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 und mehr
Grund- und Hauptschulen						
2010/2011	1 525	722	680	123	-	-
2011/2012	1 512	730	664	118	-	-
2012/2013	1 472	706	657	109	-	-
Förderschulen						
2010/2011	396	393	2	-	1	-
2011/2012	383	380	-	3	-	-
2012/2013	383	378	2	3	-	-
Realschulen						
2010/2011	49	2	8	36	3	-
2011/2012	50	2	12	32	4	-
2012/2013	50	6	18	26	-	-
Erweiterte Realschulen						
2010/2011	890	334	343	195	18	-
2011/2012	850	310	335	190	15	-
2012/2013	715	295	258	148	13	1
Gymnasien						
2010/2011	678 ¹⁾	38	224	347	67	2
2011/2012	666 ¹⁾	40	252	343	31	-
2012/2013	649 ¹⁾	44	269	296	40	-
Gesamtschulen						
2010/2011	423 ¹⁾	26	112	267	18	-
2011/2012	428 ¹⁾	19	130	264	15	-
2012/2013	398 ¹⁾	27	125	242	4	-
Gemeinschaftsschulen						
2012/2013	185	39	89	55	2	-

1) Klassen der Sekundarstufe I.

3 Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen 2010/2011 bis 2012/2013 nach Altersgruppen und Schulformen

Altersgruppe in Jahren	Jahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an											
		Grund- und Hauptschulen		Förderschulen		Realschulen		Erweiterte Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen	
		insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.
unter 30	2010/2011	172	160	78	60	3	3	55	48	53	39	57	42
	2011/2012	193	183	70	63	1	1	55	48	81	56	67	47
	2012/2013	234	228	75	68	-	-	58	45	89	62	58	48
30 bis unter 35	2010/2011	302	280	112	90	6	3	82	59	244	149	76	46
	2011/2012	307	273	121	90	6	3	98	67	214	138	105	60
	2012/2013	314	277	130	101	9	6	104	76	221	133	129	71
35 bis unter 40	2010/2011	304	265	83	62	6	5	164	104	306	173	109	56
	2011/2012	332	294	109	84	7	4	134	89	322	183	106	58
	2012/2013	326	284	116	87	8	4	132	79	321	184	110	55
40 bis unter 45	2010/2011	225	197	63	44	3	2	152	91	243	133	109	63
	2011/2012	251	220	74	51	2	1	198	124	262	146	125	77
	2012/2013	288	260	82	61	2	2	188	119	286	160	129	81
45 bis unter 50	2010/2011	104	84	52	41	7	5	158	118	164	105	105	68
	2011/2012	127	103	52	37	6	4	121	83	163	97	102	64
	2012/2013	145	118	61	43	8	4	120	85	168	103	102	65
50 bis unter 55	2010/2011	78	71	83	58	14	12	180	134	269	136	130	86
	2011/2012	62	52	81	63	9	7	170	134	253	141	115	77
	2012/2013	57	48	75	57	10	8	176	130	223	130	100	69
55 bis unter 60	2010/2011	333	247	118	89	32	19	375	226	410	172	197	116
	2011/2012	260	196	109	80	31	21	318	199	384	169	184	110
	2012/2013	281	216	116	85	30	20	348	222	445	197	200	123
60 und mehr	2010/2011	360	243	97	59	11	6	300	137	291	80	105	44
	2011/2012	352	242	92	57	14	6	330	156	297	91	135	65
	2012/2013	260	174	62	40	13	6	248	109	7	1	97	45
INSGESAMT	2010/2011	1 878	1 547	687	503	82	55	1 466	917	1 980	987	888	521
	2011/2012	1 884	1 563	708	525	76	47	1 424	900	1 976	1 021	939	558
	2012/2013	1 905	1 605	717	542	80	50	1 374	865	1 976	1 040	925	557

Kapitel IV Bildung und Kultur

4 Berufliche Schulen 2008/2009 bis 2012/2013

Schulgattung	Schuljahr	Schulen	Klassen	Schüler/-innen		
				zu- sammen	männlich	weiblich
Berufsschulen	2008/2009	38	1 082	21 908	13 390	8 518
	2009/2010	37	1 097	21 820	13 110	8 710
	2010/2011	37	1 094	21 128	12 724	8 404
	2011/2012	36	1 080	20 716	12 554	8 162
	2012/2013	37	1 061	19 985	12 208	7 777
Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrundschuljahr	2008/2009	51	136	2 331	1 320	1 011
	2009/2010	52	130	2 121	1 226	895
	2010/2011	52	120	1 935	1 093	842
	2011/2012	50	115	1 801	1 028	773
	2012/2013	51	114	1 771	1 038	733
Berufsfachschulen	2008/2009	37	178	4 147	1 837	2 310
	2009/2010	37	175	4 061	1 707	2 354
	2010/2011	37	163	3 656	1 591	2 065
	2011/2012	37	156	3 370	1 501	1 869
	2012/2013	39	154	3 238	1 530	1 708
Höhere Berufsfachschulen	2008/2009	4	10	188	98	90
	2009/2010	4	9	153	87	66
	2010/2011	3	6	129	69	60
	2011/2012	3	6	126	68	58
	2012/2013	3	5	95	54	41
Fachoberschulen	2008/2009	34	307	7 451	3 680	3 771
	2009/2010	35	301	7 304	3 775	3 529
	2010/2011	35	297	6 964	3 617	3 347
	2011/2012	35	280	6 554	3 400	3 154
	2012/2013	35	268	6 142	3 230	2 912
Berufliche Gymnasien ¹⁾	2008/2009	7	-	1 082	491	591
	2009/2010	9	-	1 276	534	742
	2010/2011	9	-	1 384	548	836
	2011/2012	9	-	1 577	596	981
	2012/2013	9	-	1 567	642	925
Fachschulen	2008/2009	13	88	1 889	853	1 036
	2009/2010	12	91	2 088	1 006	1 082
	2010/2011	13	101	2 245	1 049	1 196
	2011/2012	13	108	2 444	1 124	1 320
	2012/2013	14	117	2 621	1 185	1 436
Schulen des Gesundheitswesens	2008/2009	33	127	2 478	422	2 056
	2009/2010	33	124	2 631	465	2 166
	2010/2011	33	131	2 736	483	2 253
	2011/2012	33	136	2 906	559	2 347
	2012/2013	33	138	2 955	577	2 378
Berufliche Schulen insgesamt	2008/2009	217	1 929	41 484	22 181	19 303
	2009/2010	219	1 927	41 411	21 899	19 512
	2010/2011	219	1 912	40 177	21 174	19 003
	2011/2012	216	1 881	39 494	20 830	18 664
	2012/2013	218	1 852	38 279	20 410	17 869

1) Klassen der Klassenstufe 11.

Kapitel IV Bildung und Kultur

5 Lehrer an beruflichen Schulen*) 2009/2010 bis 2012/2013

Schuljahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrpersonen			Nebenamtliche, nebenberufliche und teilbeschäftigte Lehrpersonen		
	insgesamt	darunter weiblich		insgesamt	darunter weiblich	
		Anzahl	%		Anzahl	%
an öffentlichen Schulen						
2009/2010	1 389	585	42,1	361	169	46,8
2010/2011	1 412	597	42,3	190	80	42,1
2011/2012	1 428	626	43,8	169	67	39,6
2012/2013	1 424	643	45,2	167	72	43,1
an privaten Schulen						
2009/2010	183	124	67,8	540	202	37,4
2010/2011	182	125	68,7	589	232	39,4
2011/2012	185	126	68,1	494	215	43,5
2012/2013	189	132	69,8	593	254	42,8
INSGESAMT						
2009/2010	1 572	709	45,1	901	371	41,2
2010/2011	1 594	722	45,3	779	312	40,1
2011/2012	1 613	752	46,6	663	282	42,5
2012/2013	1 613	775	48,0	760	326	42,9

*) Einschließlich Schulen des Gesundheitswesens und des Berufsförderungswerks (BFW); ohne Referendare, Lehrkräfte mit befristeten Dienstverträgen und sonstige Lehrkräfte.

6 Auszubildende am 31. Dezember 2012

Ausbildungsbereiche	Auszubildende			Von den Auszubildenden standen im			
	insgesamt	und zwar		1.	2.	3.	4.
		weiblich	mit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen	Ausbildungsjahr			
Industrie und Handel	10 853	4 329	4 342	3 441	3 625	3 245	542
Handwerk	6 105	1 286	2 350	1 905	1 760	1 819	621
Landwirtschaft	505	108	168	147	162	196	-
Öffentlicher Dienst ¹⁾	323	208	115	115	89	119	-
Freie Berufe	1 480	1 354	543	479	548	453	-
Hauswirtschaft ²⁾	167	159	57	54	52	61	-
Zusammen	19 433	7 444	7 575	6 141	6 236	5 893	1 163
Dagegen 2011	20 165	7 854	7 691	6 199	6 377	6 294	1 295

1) Ohne diejenigen Auszubildenden des Öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden. 2) Hauswirtschaft im städtischen Bereich.

7 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2012/2013

Wintersemester	Immatriculierte insgesamt ¹⁾	Und zwar													
		männlich	weiblich	Deutsche						Ausländer/-innen					
				zus.	davon		dar. Studienanfänger/-innen ²⁾			zus.	davon		dar. Studienanfänger/-innen ²⁾		
					männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.		männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1980/81	13 803	8 385	5 418	12 824	7 803	5 021	2 126	1 162	964	979	582	397	248	121	127
1990/91	19 801	11 192	8 609	18 389	10 430	7 959	2 614	1 445	1 169	1 412	762	650	441	219	222
2000/01	16 272	8 571	7 701	14 233	7 601	6 632	1 649	761	888	2 039	970	1 069	482	201	281
2011/12	17 635	8 528	9 107	14 995	7 209	7 786	2 250	1 063	1 187	2 640	1 319	1 321	691	315	376
2012/13	17 966	8 685	9 281	15 162	7 293	7 869	2 067	928	1 139	2 804	1 392	1 412	741	314	427

1) Haupt- und Nebenhörer; ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) Im ersten Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet.

Kapitel IV Bildung und Kultur

8 Studierende*) an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2012/2013 nach Studienbereich/Fächergruppe

Fächergruppe ¹⁾ Studienbereich	1980/81			1990/91			2000/01			2012/13		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		weiblich	Ausl./-innen		weiblich	Ausl./-innen		weiblich	Ausl./-innen		weiblich	Ausl./-innen
Sprach- und Kulturwissenschaften	3 835	2 345	404	4 740	3 157	491	5 229	3 413	747	5 349	3 761	721
dar. Germanistik	1 016	561	274	1 023	636	273	1 158	793	331	981	721	165
Romanistik	934	714	47	1 039	860	66	929	724	129	722	604	142
Sport, Leibeserziehung	482	130	25	473	179	29	490	151	77	453	154	23
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 074	1 205	233	6 654	2 420	358	4 321	1 808	517	5 255	2 488	722
dar. Wirtschaftswissenschaften	1 712	398	57	3 848	1 180	140	2 081	718	274	2 036	888	247
Rechtswissenschaften	2 056	691	151	2 341	1 017	195	1 961	961	222	2 738	1 339	417
Mathematik, Naturwissenschaften	2 752	911	151	3 851	1 296	222	3 298	1 056	310	3 746	1 341	809
dar. Informatik	310	54	19	839	111	69	1 257	176	144	1 440	261	487
Chemie	585	193	48	745	227	41	399	145	62	486	212	50
Humanmedizin (einschließlich Zahnmedizin)	1 774	553	129	2 374	1 079	187	1 863	960	255	2 032	1 224	250
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	89	74	-	18	12	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	474	20	27	1 147	117	106	660	72	112	834	144	253
Kunst, Kunstwissenschaft	323	180	10	544	349	19	411	241	21	289	162	25
INSGESAMT	13 803	5 418	979	19 801	8 609	1 412	16 272	7 701	2 039	17 966²⁾	9 281	2 804

*) Haupt- und Nebenhörer; ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 1) Zuordnung nach dem 1. Studienfach. 2) Einschließl. acht Studierenden sonstige Fächer.

9 Studierende im Wintersemester 2012/2013 a) an den Hochschulen

Hochschule Fächergruppe	Immatri- kulierte Stud. insg. ¹⁾	Und zwar						
		weib- lich	im 1. Hochschulsem. ²⁾		Deutsche		Ausländer	
			zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
Universität	17 966	9 281	2 808	1 566	15 162	7 869	2 804	1 412
Hochschule für Musik	445	241	56	31	282	142	163	99
Hochschule der Bildenden Künste Saar	397	231	60	37	330	187	67	44
Hochschule für Technik und Wirtschaft	5 575	2 068	1 155	478	4 713	1 757	862	311
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Private Fachhochschule für Bergbau ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Deutsche HS f. Prävention u. Gesundh.-managem.	3 421	1 785	719	404	3 219	1 687	202	98
Fachhochschule für Verwaltung	458	160	141	50	458	160	-	-
Hochschulen insgesamt	28 262	13 766	4 939	2 566	24 164	11 802	4 098	1 964
dagegen WS 2000/01	19 970	8 982	3 004	1 632	17 408	7 820	2 742	1 375
dagegen WS 1990/91	24 022	9 657	3 914	1 612	22 204	8 888	1 818	769
dagegen WS 1980/81	16 012	5 974	3 054	1 256	14 897	5 555	1 115	419
dav. Sprach- und Kulturwissenschaften	5 349	3 761	795	609	4 628	3 234	721	527
Sport	453	154	49	17	430	152	23	2
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissensch. ⁴⁾	8 395	4 108	1 482	841	7 300	3 467	1 095	641
Mathematik, Naturwissenschaften	4 217	1 373	699	222	3 329	1 103	888	270
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften ⁵⁾	5 579	3 110	1 061	635	5 123	2 894	456	216
Ingenieurwissenschaften	3 130	619	706	160	2 471	473	659	146
Kunst, Musik, Gestaltung, Freie Kunst	1 131	634	147	82	876	473	255	161
sonstige Fächer	8	7	-	-	7	6	1	1

1) Haupt- und Nebenhörer; ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) An einer Hochschule im Bundesgebiet. 3) Studienbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt. 4) Einschließlich Verwaltungswissenschaften. 5) Ohne Veterinärmedizin.

b) an Berufsakademien Studienjahr 2011/2012^{*)}

Fachrichtung/ Studiengang	Stu- dierende insgesamt	Und zwar								
		weiblich	im ... Studienjahr							
			1.		2.		3.			4.
			zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.		zusammen
Betriebswirtschaft	236	114	93	45	78	31	65	38	-	
Management im Gesund- heits- und Sozialbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Wirtschaftsingenieurwesen	47	18	16	7	16	8	15	3	-	
Wirtschaftsinformatik	89	12	42	8	25	1	22	3	-	
Maschinenbau	84	6	27	2	31	3	26	1	-	
INSGESAMT	456	150	178	62	150	43	128	45	-	

*) Oktober 2011 bis September 2012.

Kapitel IV Bildung und Kultur

10 Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 1980 bis 2012

Fächergruppe/Studienbereich (Zuordnung nach dem 1. Studienfach)	Absolventen/-innen im Prüfungsjahr ¹⁾											
	1980			1990			2000			2012		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen
Universität (einschließlich Promotionen)												
Sprach- und Kulturwissenschaften	326	197	70	319	210	21	414	305	58	604	462	69
dar. Germanistik ²⁾	85	46	55	55	36	13	120	90	33	66	51	12
Romanistik	76	56	7	93	70	3	86	74	8	157	141	28
Sport	39	12	1	52	29	2	58	25	7	56	23	7
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	408	82	9	541	184	34	709	286	107	447	206	62
dar. Rechtswissenschaft ²⁾	99	18	2	231	92	26	320	156	63	181	102	49
Betriebswirtschaftslehre ²⁾	165	21	6	278	86	6	270	75	21	90	45	5
Mathematik, Naturwissenschaften	291	87	15	329	99	10	373	116	27	425	158	86
dar. Informatik ²⁾	30	2	2	48	9	1	103	6	9	149	19	56
Human-/Zahnmedizin	308	75	8	354	125	19	335	155	25	222	143	27
Agrar-, Forst-, Ernährungswiss.	28	18	1	15	15	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	36	2	1	106	5	9	101	16	23	61	9	6
Kunst	23	12	-	30	23	-	26	15	2	36	24	3
Insgesamt	1 459	485	105	1 746	690	95	2 016	918	249	1 851	1 025	260
dar. Lehramtskandidaten ³⁾	333	166	3	148	98	6	234	143	6	253	160	6
Hochschule für Musik ⁴⁾												
Insgesamt	24	9	4	48	22	7	81	36	24	82	54	43
dar. Dipl. Musiklehrer	12	7	2	18	11	1	13	9	3	36	24	7
Hochschule der Bildenden Künste Saar												
Insgesamt	-	-	-	23	14	1	23	13	5	32	18	6
dar. Design/Gestaltung	-	-	-	23	14	1	16	10	3	21	11	2
Hochschule für Technik und Wirtschaft												
Architektur, Innenarchitektur	36	8	1	27	12	-	57	26	5	50	31	5
Bauingenieurwesen	33	2	1	43	9	5	60	10	13	64	14	26
Design ⁵⁾	22	10	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Elektrotechnik	48	-	6	69	-	11	69	2	21	62	6	25
Gesundheitswissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16	11	2
Informatik	-	-	-	25	5	-	22	1	5	68	4	12
Ingenieurwesen allgemein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26	-	3
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	21	-	1	95	3	15	40	2	6	149	22	19
Sozialwesen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	63	56	1
Wirtschaftsingenieurwesen	25	1	1	41	10	1	30	3	1	102	22	4
Wirtschaftswissenschaften	83	17	10	136	52	24	104	48	18	261	144	29
Insgesamt ⁶⁾	268	38	21	436	91	56	382	92	69	861	310	126
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit												
Insgesamt	46	36	-	41	32	-	49	35	-	-	-	-
Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (Priv. FH)												
Insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	352	191	14
Fachhochschule für Verwaltung (Staatl. Laufbahnprüf./Diplom-Verwaltungswirt/-in)												
Allgemeiner Verwaltungsdienst	-	-	-	55	22	-	28	12	-	42	19	-
Polizeivollzugsdienst	-	-	-	13	-	-	44	8	-	75	18	-
Insgesamt	-	-	-	68	22	-	72	20	-	117	37	-
HOCHSCHULEN INSGESAMT												
INSGESAMT	1 797	568	130	2 362	871	159	2 623	1 114	347	3 295	1 635	449

1) Wintersemester und anschließendes Sommersemester (2012 = WS 2011/2012 und SS 2012). 2) Studienfach. 3) Erstes Staatsexamen sowie Erweiterungsprüfungen.
4) Bis einschließlich 1990 ohne Schulmusik. 5) Die Studiengänge Graphik-, Industrie- und Textil-Design wurden aus der Fachhochschule ausgegliedert und in die zum WS 1989/90 gegründete Hochschule der Bildenden Künste Saar integriert. 6) Einschließlich Abschlüsse am DFHI.

Kapitel IV Bildung und Kultur

11 Personalstand an den Hochschulen 1980 bis 2012

Jahresende	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal						Verwaltungs-, Technisches und übriges Personal				
	ins- gesamt 1)	hauptberufliches Personal			nebenberufl. Personal		ins- gesamt 2)	haupt- beruf- liches Per- sonal ³⁾	davon		
		zusam- men	und zwar		zusam- men ¹⁾	dar. Lehr- beauf- tragte			Verw.- und Biblio- theks- personal	Techn., Sonst. und Pflege- personal	Arbei- ter, Aus- zubil- dende ⁴⁾
			Profes- soren/ -innen	Teilzeit- beschäf- tigte							
Universität											
1980	1 839	1 456	293	264	383	247	4 728	4 193	935	1 733	1 525
1990	2 359	1 749	290	343	610	361	5 331	5 331	1 132	2 476	1 723
2000	2 904	1 917	265	462	987	801	5 270	5 270	1 006	2 768	1 496
2012	3 207	2 566	297	835	641	216	5 674	5 641	1 113	4 114	414
darunter: Universitätskliniken ⁵⁾											
1990	773	758	67	76	15	9	4 209	4 209	523	2 282	1 404
2000	1 180	839	63	130	341	337	4 169	4 169	386	2 575	1 208
2012	1 405	1 156	73	303	249	216	4 607	4 604	489	3 728	387
Kunsthochschulen											
1980	79	35	22	-	44	44	17	17	4	8	5
1990	144	46	37	-	98	96	41	41	15	12	14
2000	167	58	48	6	109	106	48	48	22	16	10
2012	192	75	57	26	117	111	44	44	27	17	-
davon											
HS für Musik	137	41	41	14	96	96	24	24	15	9	-
HS der Bildenden Künste	55	34	16	12	21	15	20	20	12	8	-
Fachhochschulen											
1980	191	106	102	-	85	85	80	80	35	15	30
1990	430	119	114	-	311	308	132	131	43	50	39
2000	352	141	108	2	211	211	180	177	77	61	39
2012	792	318	142	56	474	408	252	252	202	45	5
davon											
HS für Technik und Wirtschaft	642	253	129	45	389	331	200	200	151	44	5
Katholische HS für Soziale Arbeit ⁶⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FH Bergbau ⁶⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hochschule für Prävention und Gesundheits- management	78	52	13	11	26	18	15	15	14	1	-
Verwaltungs-FH	72	13	-	-	59	59	37	37	37	-	-
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
1980	2 109	1 597	417	264	512	376	4 825	4 290	974	1 756	1 560
1990	2 933	1 914	441	343	1 019	765	5 504	5 503	1 190	2 537	1 776
2000	3 423	2 116	421	470	1 307	1 118	5 498	5 495	1 105	2 845	1 545
2012	4 191	2 959	496	917	1 232	735	5 970	5 937	1 342	4 176	419

1) 2000 und 2012 (neues Erhebungskonzept): aus Vergleichsgründen ohne studentische Hilfskräfte (2012 = 1 497). 2) 1980 einschließlich studentischer Hilfskräfte, die von 1982 bis 1991 nicht erfasst wurden. 3) Darunter 2012 insgesamt 2 039 Teilzeitbeschäftigte. 4) Arbeiter ab 2009 nicht mehr getrennt nachweisbar (in Spalte Technisches und Sonstiges Personal enthalten). 5) Medizinische Fakultät und LKH Homburg. 6) Studienbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt.

Kapitel IV Bildung und Kultur

12 Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung^{*)} 1980 bis 2011^{**)}

Einrichtung	Jahr	Kurse, Lehrgänge, Seminare			Einzel-/kurzfristige Veranstaltungen			Ausgaben in 1 000 EUR
		Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	
Volks-/Kreisvolkshochschulen	1980	3 872	64 285	138 954	1 278	86 469	2 978	4 527
	1990	6 862	92 129	257 933	879	38 165	2 068	10 192
	1995	8 239	91 025	253 181	1 246	39 503	4 188	11 936
	2000	8 159	89 822	217 213	1 212	35 659	3 505	12 537
	2011	7 003	74 854	174 814	1 675	37 623	5 118	11 266
Katholische Erwachsenenbildung	1980	2 110	42 486	64 662	2 960	96 517	12 652	1 829
	1990	3 484	52 586	153 447	3 623	89 563	9 029	6 734
	1995	4 141	59 682	156 087	3 132	86 637	8 939	9 186
	2000	4 429	63 971	151 892	3 494	86 240	10 223	11 464
	2011	3 393	61 158	125 911	3 826	80 936	10 840	4 254
Evangelische Erwachsenenbildung	1980	550	8 987	20 737	900	26 676	1 802	480
	1990	390	5 292	14 758	843	18 777	1 843	495
	1995	389	5 018	23 928	786	18 290	2 360	512
	2000	353	4 542	19 953	639	13 604	1 917	509
	2011	434	6 255	23 177	152	3 150	433	533
Arbeit und Leben	1980	274	7 360	8 048	72	1 693	290	497
	1990	275	4 237	7 362	40	1 054	80	711
	1995	165	2 245	6 111	48	582	102	600
	2000	50	882	2 498	4	38	11	188
	2011	82	1 266	2 874	-	-	-	428
Landfrauenbildungseinrichtung des Landfrauenverbandes Saar e.V. bzw. AG Ländlicher Erwachsenenbildung	1980	129	2 332	1 512	300	11 299	647	31
	1990	119	1 747	2 115	399	11 464	825	26
	1995	117	1 887	2 032	420	10 962	996	64
	2000	77	1 875	1 485	646	15 761	1 516	57
	2011	45	2 963	476	799	20 388	3 030	66
Europäische Akademie Otzenhausen	1980	117	3 226	12 071 ¹⁾	52	1 768	884 ¹⁾	1 073
	1990	138	3 925	15 934 ¹⁾	10	276	138 ¹⁾	1 846
	1995	136	3 902	4 872	1	28	2	2 570
	2000	161	4 594	3 585	-	-	-	2 617
	2011	92	2 941	2 186	-	-	-	3 303
Paritätische Bildungsstätte Haus Buchwald, Nohfelden ²⁾	1987	46	937	2 490 ¹⁾	-	-	-	70
	1990	140	2 903	9 179 ¹⁾	-	-	-	306
	1995	45	731	1 840	-	-	-	927
	2000	-	-	-	-	-	-	-
	2011	-	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung zusammen	1995	1 117	16 950	174 132	131	3 507	673	22 447
	2000	2 497	33 937	357 211	176	3 708	744	26 955
	2011	2 366	25 775	293 113	131	3 281	361	42 812
INSGESAMT	1980	7 052	128 676	233 913 + 12 071¹⁾	5 562	224 422	18 369 + 884¹⁾	8 436
	1990	11 408	162 819	435 615 + 25 113¹⁾	5 794	159 299	13 845 + 138¹⁾	20 309
	1995	14 349	181 440	622 183	5 764	159 509	17 260	48 243
	2000	15 726	199 623	753 837	6 171	155 010	17 916	54 328
	2011	13 415	175 212	622 551	6 583	145 378	19 782	62 662

*) Entsprechend dem Saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetz (SWBG). **) Aktuelle Zahlen für das Jahr 2012 liegen noch nicht vor. 1) Teilnehmertage (in Einrichtungen mit Internatsbetrieb). 2) Seit 1996 werden keine Maßnahmen gemäß SWBG durchgeführt.

Statistische Datenbanken des Bundes und der Länder kostenfrei nutzbar

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder betreiben gemeinsam das "Statistik-Portal" (<http://www.statistikportal.de>), das die wesentlichen Informationsquellen der amtlichen Statistik in Bund und Ländern sowie der Europäischen Union erschließt.

Daten	Hier finden Sie Daten zu folgenden Themen:	
Datenbank GENESIS	<ul style="list-style-type: none"> • Gebiet, Bevölkerung · Erwerbstätigkeit · Wahlen 	
Veröffentlichungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bildung · Sozialleistungen · Gesundheitswesen · Rechtspflege 	
Kontakte	<ul style="list-style-type: none"> • Gebäude und Wohnen · Flächennutzung · Umwelt 	Regionalatlas
Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft · Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau · Energie- und Wasserversorgung · Baugewerbe · Handel, Gastgewerbe, Tourismus · Verkehr · Dienstleistungen 	
Online-Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> • Außenhandel · Handwerk · Unternehmen und Betriebe · Gewerbeanzeigen, Insolvenzen 	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe
Forschungsdatenzentren	<ul style="list-style-type: none"> • Preise · Verdienste, Arbeitskosten 	
Zensus 2011	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Haushalte · Personal im öffentlichen Dienst 	
Links	<ul style="list-style-type: none"> • Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 	Online-Abfrage aus dem Gemeindeverzeichnis

Unter anderem kann man über das Statistik-Portal den Zugang zu der großen bundesweiten Datenbank "Genesis-Online" mit Daten für Bund und die Länder sowie zur "Regionaldatenbank Deutschland" mit Daten für alle Landkreise und kreisfreien Städte Deutschlands erhalten.

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder bieten dieses gemeinsame Datenangebot kostenfrei an.

Kapitel IV Bildung und Kultur

13 Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 2013

Fachverband	Zahl der Vereine 1)	Mitglieder		Davon im Alter von ... bis ... Jahre							
				bis 14 Jahre		von 15 bis 26 Jahre		27 bis 40 Jahre		ab 41 Jahre	
		ins-gesamt	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich
Aero (ohne Motorflug)	29	1 920	150	45	3	211	18	422	38	1 242	91
Badminton	59	3 221	1 295	615	277	937	446	574	221	1 095	351
Basketball	26	2 240	584	552	157	847	233	458	97	383	97
Behindertensport	79	4 116	1 762	155	85	472	174	167	70	3 322	1 433
Bergsteigen/Ski	54	10 028	4 295	996	478	1 779	760	1 245	506	6 008	2 551
Billard SBU	27	3 345	868	334	101	885	267	648	164	1 478	336
Billard SBV	16	1 777	483	259	94	436	137	413	110	669	142
Boule	66	1 731	482	43	17	95	28	152	50	1 441	387
Boxen	10	877	128	131	22	399	65	157	27	190	14
Eislaufen/Rollsport	5	557	315	216	138	90	59	80	42	171	76
Fechten	11	617	220	163	56	176	59	60	31	218	74
Fischen	28	1 255	304	349	103	533	128	176	39	197	34
Fußball	390	101 190	14 445	16 941	2 055	22 710	3 510	17 238	2 435	44 301	6 445
Gewichtheben	4	313	46	10	2	64	5	47	9	192	30
Golf	6	3 485	1 282	182	55	273	61	264	73	2 766	1 093
Handball	87	13 126	5 288	3 274	1 437	4 065	1 838	1 929	792	3 858	1 221
Hockey	3	313	114	111	40	96	43	44	11	62	20
Judo	57	5 622	1 947	2 488	894	1 402	461	714	252	1 018	340
Kanu	12	2 147	837	208	69	423	183	407	159	1 109	426
Karate	59	4 041	1 523	1 541	591	972	366	531	231	997	335
Kegeln	60	3 907	1 259	153	76	533	198	745	259	2 476	726
Kneipp-Vereine	63	22 881	15 890	1 666	955	1 379	814	1 496	1 094	18 340	13 027
Lebensrettung	51	12 143	5 803	4 915	2 478	2 781	1 301	1 499	709	2 948	1 315
Leichtathletik	137	15 127	7 673	4 137	2 234	2 687	1 377	1 523	790	6 780	3 272
Minigolf	8	248	81	6	3	27	3	41	15	174	60
Moderner Fünfkampf	4	25	10	2	1	2	1	11	6	10	2
Motorboot-Sport	8	512	203	25	6	37	8	32	15	418	174
Motorsport	33	3 798	928	387	107	842	233	797	185	1 772	403
Pferdesport	139	12 517	9 351	2 736	2 334	3 352	2 958	2 146	1 749	4 283	2 310
Radfahren	62	4 371	997	337	114	659	130	736	165	2 639	588
Ringern	22	2 843	683	512	118	498	101	377	113	1 456	351
Rudern	4	1 001	358	52	22	157	51	207	81	585	204
Schach	42	1 133	113	165	36	213	31	137	18	618	28
Schützen	161	14 010	2 627	565	160	1 804	427	1 742	393	9 899	1 647
Schwimmen	29	6 627	3 374	3 337	1 670	994	502	575	320	1 721	882
Segeln	11	1 928	518	182	65	207	80	179	50	1 360	323
Sportakrobatik	9	860	564	326	245	183	131	109	67	242	121
Squash	9	253	52	3	2	56	12	55	16	139	22
Taekwondo	6	529	224	217	80	128	55	86	46	98	43
Tanzen	36	4 723	3 372	1 061	928	971	800	698	520	1 993	1 124
Tauchen	20	1 510	539	161	82	263	107	290	103	796	247
Tennis	178	24 391	9 748	3 451	1 476	4 573	2 115	2 919	1 103	13 448	5 054
Tischfußball	69	3 129	355	13	4	356	48	789	126	1 971	177
Tischtennis	138	9 162	2 013	1 582	379	2 063	442	1 219	269	4 298	923
Triathlon	37	1 103	357	214	107	168	59	236	74	485	117
Turnen	347	71 103	48 086	20 178	13 039	9 173	6 138	8 555	6 151	33 197	22 758
Volleyball	97	5 331	2 864	727	510	1 585	1 019	1 125	594	1 894	741
INSGESAMT	2 808	387 086	154 410	75 723	33 905	72 556	27 982	54 050	20 388	184 757	72 135

Quelle: Landessportverband für das Saarland. 1) Innerhalb der Fachverbände.

Kapitel IV Bildung und Kultur

14 Saarländische Theater 2009/2010 bis 2011/2012^{*)}

Theater - Art der Vorstellung	Zahl der Aufführungen			Zahl der Besucher					
				insgesamt			je Vorstellung		
	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012
Saarländisches Staatstheater									
Großes Haus									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Opern	74	71	70	42 804	40 437	40 621	578	570	580
Operetten/Musicals	28	23	34	23 078	14 013	29 395	824	609	865
Schauspiele	43	46	37	27 389	21 331	20 758	637	464	561
Konzerte ¹⁾	3	6	3	1 593	3 702	2 220	531	617	740
Ballette	24	18	32	13 118	12 405	21 801	547	689	681
Kindertheater	37	35	40	30 775	28 576	30 729	832	816	768
sonstige Veranstaltungen	-	-	1	-	-	868	-	-	868
b) auswärtige Vorstellungen	7	8	9	3 979	3 941	5 753	568	493	639
2. Gastspiele fremder Ensembles	5	15	6	3 141	8 888	4 158	628	593	693
Zusammen	221	222	232	145 877	133 293	156 303	660	600	674
Alte Feuerwache									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Schauspiele	93	87	90	20 574	18 574	17 344	221	213	193
Opern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Operetten/Musicals	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ballette	30	41	26	6 577	9 421	6 218	219	230	239
Autorentheatertage	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzert	-	-	1	-	-	21	-	-	21
Abo français/sonst. Vorst.	12	10	4	2 242	1 764	724	187	176	181
b) auswärtige Vorstellungen	3	4	11	916	929	4 539	305	232	413
2. Gastspiele fremder Ensembles	15	7	23	2 049	1 305	3 893	137	186	169
Zusammen	153	149	155	32 358	31 993	32 739	211	215	211
Übrige Spielstätten									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort ²⁾	172	171	170	22 269	22 649	23 916	129	132	141
b) auswärtige Vorstellungen	8	14	12	2 580	2 808	2 846	323	221	237
Zusammen	180	185	182	24 849	25 457	26 762	138	138	147
Theaternahes Rahmenprogramm									
Öffentliche Proben etc.	172	282	226	22 992	25 220	24 600	134	89	109
Theater Überzwerg (Saarbrücken - St. Arnual)									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort	170	185	154	13 288	13 662	12 115	78	74	79
b) Gastspiele	73	67	69	5 303	4 187	6 142	73	62	89
2. Jugendclub, Kinderclub	-	-	2	-	-	116	-	-	58
3. Gastspiele fremder Ensembles	23	31	31	1 514	2 601	1 967	66	84	63
Zusammen	266	283	256	20 105	20 450	20 340	76	72	79
Nachrichtlich: Theaterpädagog. Aktivitäten ³⁾	746	780	216	16 155	14 847	5 203	22	19	24

Quelle: Saarländisches Staatstheater, Theater Überzwerg. *) Aufzählung ist nicht vollständig. 1) Ohne Konzerte in der Congresshalle. 2) Congresshalle, Foyer, Moderne Galerie, Rathausfestsaal, Basilika, Schlosskirche, Johanniskirche, Stiftskirche, Theaterzelt, Theater am Ring, Saarlouis. 3) Kinder-, Jugend- und Lehrerclubs, workshops, Vor- und Nachbereitung.

Kapitel IV Bildung und Kultur

15 Filmbesuche nach Bundesländern 2012

Bundesland	Besuche		Brutto-Umsatz		Einwohner in 1 000 ¹⁾	Besuche je Einwohner	Durch- schnitts- Eintrittspreis in EUR
	in 1 000	Anteil in %	in 1 000 EUR	Anteil in %			
Baden-Württemberg	18 636	13,8	139 259	13,5	10 814	1,7	7,47
Bayern	23 872	17,7	181 718	17,6	12 627	1,9	7,61
Berlin	9 694	7,2	75 425	7,3	3 517	2,8	7,78
Brandenburg	2 853	2,1	21 027	2,0	2 493	1,1	7,37
Bremen	2 035	1,5	17 439	1,7	661	3,1	8,57
Hamburg	4 526	3,4	37 369	3,6	1 805	2,5	8,26
Hessen	10 170	7,5	78 797	7,6	6 101	1,7	7,75
Mecklenburg-Vorpommern	2 090	1,6	16 552	1,6	1 631	1,3	7,92
Niedersachsen	11 426	8,5	85 324	8,3	7 923	1,4	7,47
Nordrhein-Westfalen	27 837	20,6	216 704	21,0	17 838	1,6	7,78
Rheinland-Pfalz	5 816	4,3	45 177	4,4	3 998	1,5	7,77
Saarland	1 360	1,0	9 993	1,0	1 011	1,4	7,35
Sachsen	5 403	4,0	38 833	3,8	4 128	1,3	7,19
Sachsen-Anhalt	2 760	2,0	20 041	1,9	2 303	1,2	7,26
Schleswig-Holstein	3 970	2,9	29 948	2,9	2 839	1,4	7,54
Thüringen	2 613	1,9	19 422	1,9	2 214	1,2	7,43
Insgesamt	135 061	100	1 033 029	100	81 903	1,7	7,66
Dagegen 2011	129 579	100	958 096	100	81 768	1,6	7,39

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden. 1) Stand 30. Juni.

16 Volkkulturelle Verbände 2011 und 2012

Verband	Vereine/Chöre		Jugendgruppen		Aktive Mitglieder				Fördernde Mitglieder	
					insgesamt		darunter Jugendliche			
	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Saarl. Chorverband e.V. (Saar-Sängerbund)	368	362	40	42	9 735	9 569	956	988	16 049	14 011
Sängerkreis Blies im Chorverband der Pfalz e.V. ¹⁾	22	.	2	.	613	.	49	.	1 521	.
Bund saarländischer Musikvereine e.V.	199	197	200	197	12 300	12 150	6 930	6 810	25 000	25 000
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.	49	47	19	19	1 191	1 087	589	528	1 729	1 741
Saarländischer Akkordeonverband e.V.	23	.	12	.	1 300	.	280	.	1 200	.
Verband Saarl. Amateurtheater e.V.	70	68	46	46	5 067	5 061	2 512	2 610	2 547	2 547
Saarl. Volkstanz- und Trachtenverband e.V.	22	22	11	10	1 785	1 785	370	350	1 900	1 900
Verband Saarländischer Karnevalsvereine e.V. ²⁾	173	.	.	.	.	.	.	.	-	.
Verband Saarländischer Musikschulen ³⁾	7	7	134	1 271	6 139	6 822	5 621	.	-	.
Landesverband des Deutschen Zitherbundes	6	.	2	.	129	.	24	.	81	.
Landesverband Evangelische Kirchenchöre	43	86	9	6	1 363	1 970	229	112	-	.
Landesverband Jazz e.V.	8	8	9	10	1 902	1 857	1 354	1 352	792	788
Saarl. Rockmusikerverband e.V.	-	.	400	.	2 500	.	1 600	.	600	.
Arbeitskreis Katholische Kirchenmusik	344	.	77	.	11 007	.	2 021	.	-	.

Quelle: Verbände. 1) Ehemals Pfälzer Sängerbund e.V. 2) Es wurde nur die Gesamtzahl der Mitgliedsvereine gemeldet. 3) Neue Projekte.

Kapitel IV Bildung und Kultur

17 Saarländischer Rundfunk 1990 bis 2012

Art der Angaben	Einheit	1990	2000	2009	2010	2011	2012
Sendeanlagen des Hörfunks insgesamt	Anzahl	18	21	24	25	23	23
davon Mittelwelle I. Programm	Anzahl	1	-	-	-	-	-
Ultrakurzwelle I., II., III. Progr. jeweils	Anzahl	5	5	5	5	5	5
Unser Ding	Anzahl	.	5	3	3	3	3
IV. Programm	Anzahl	2	1	-	-	-	-
Digitalradio (DAB)	Anzahl	-	-	6	5	5	5
Sendeanlagen des Fernsehens¹⁾	Anzahl	138	151	4	4	4	4
Grundnetzsender	Anzahl	2	2	4	4	4	4
Umsetzer (Füllsender)	Anzahl	136	149	-	-	-	-
Sendezeiten im Hörfunk							
I. Programm insgesamt	Minuten	468 540	527 040	525 600	525 600	525 600	527 040
darunter Eigenproduktionen	%	23,3	19,2	21,2	22,2	22,4	22,4
II. Programm insgesamt	Minuten	479 091	526 980	525 600	525 600	525 600	527 040
darunter Eigenproduktionen	%	22,9	17,2	21,1	21,1	21,2	20,4
III. Programm insgesamt	Minuten	442 623	526 800	525 600	525 600	525 600	527 040
darunter Eigenproduktionen	%	19,2	21,0	26,4	26,3	27,3	27,7
IV. Programm insgesamt	Minuten	207 996	937 161	-	-	-	-
darunter Eigenproduktionen	%	31,5	3,6	-	-	-	-
V. Jugendradio - Unser Ding	Minuten	.	527 040	525 600	525 600	525 600	527 040
darunter Eigenproduktionen	%	.	4,4	11,3	11,3	11,3	11,1
Sendezeiten im Fernsehen							
I. Programm	Minuten	375 608	521 267	525 812	525 522	525 607	526 359
darunter SR-Eigenprogramm	%	13,5	8,4	1,3	1,3	1,2	1,2
III. Programm insgesamt	Minuten	299 474	786 718	732 328	747 370	744 652	729 511
darunter SR-Eigenprogramm	%	19,4	24,8	19,1	18,8	18,4	19,0
Beschäftigte (Festangestellte) insgesamt²⁾	Anzahl	766	775	571	576	576	577
davon Intendanz	%	-	3,5	4,2	4,2	3,8	4,1
Programmdirektion	%	-	60,9	65,0	64,4	65,2	65,3
davon Hörfunk	%	-	31,6	27,2	26,4	-	-
davon Fernsehen	%	-	29,3	37,8	38,0	-	-
Verwaltungs- und Betriebsdirektion (einschl. Technik u. Allg. Dienste)	%	-	35,6	30,8	31,4	31,0	30,6
Erträge insgesamt	1 000 EUR	90 922	127 921	112 236	113 511	112 294	110 259
darunter Teilnehmergebühren Hörfunk	1 000 EUR	15 864	27 220	31 160	30 813	30 674	30 434
Teilnehmergebühren Fernsehen	1 000 EUR	21 187	29 765	35 487	34 976	34 740	34 497
Finanzausgleich ARD	1 000 EUR	34 985	48 424	29 102	28 932	28 887	28 732
Aufwendungen insgesamt	1 000 EUR	89 456	120 702	113 240	114 937	112 779	111 037
davon Personalkosten	1 000 EUR	38 368	48 107	47 346	46 744	47 213	49 061
Programmkosten	1 000 EUR	23 829	42 365	35 228	37 163	36 491	36 585
Sonstige Betriebskosten	1 000 EUR	22 790	24 936	22 385	22 358	21 604	18 841
Abschreibungen	1 000 EUR	4 470	5 294	8 281	8 672	7 471	6 550
Angemeldete Rundfunkteilnehmer insgesamt	Anzahl	443 116	475 312	490 311	486 637	482 910	476 277
Private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	427 007	453 534	460 894	457 512	453 750	448 440
Nicht private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	16 109	21 778	29 417	29 125	29 160	27 837
Angemeldete Hörfunkgeräte	Anzahl	455 590	508 958	523 278	519 137	515 352	506 385
Angemeldete Fernsehgeräte	Anzahl	413 550	457 343	458 089	454 191	450 767	446 046
Gebührenpflichtige Hörfunkgeräte	Anzahl	426 217	461 475	479 302	472 503	469 643	461 954
Gebührenpflichtige Fernsehgeräte	Anzahl	388 698	416 109	417 820	411 099	407 939	403 635
Gebührenbefreite Hörfunkgeräte	Anzahl	29 373	47 483	43 976	46 634	45 709	44 431
Gebührenbefreite Fernsehgeräte	Anzahl	24 852	41 234	40 269	43 092	42 828	42 411
Sendungen aller Hörfunkprogramme³⁾	Minuten	1 598 250	2 517 981	2 102 400	2 102 400	2 102 400	2 108 160
davon Wortbezogen Information und Service	%	.	12,6	12,2	12,3	12,5	12,6
Kultur/Bildung	%	.	3,8	3,9	4,1	4,3	4,2
Unterhaltung	%	.	0,9	0,1	0,1	0,1	0,1
Musikbezogen Rock-/Popmusik	%	.	37,7	43,9	43,8	43,8	43,8
Unterhaltungsmusik	%	.	19,4	19,4	19,3	19,1	19,0
Klassik	%	.	24,4	19,3	19,1	18,9	19,1
Werbung	%	.	1,2	1,2	1,3	1,3	1,2

Noch: 17 Saarländischer Rundfunk 1990 bis 2012

Art der Angaben	Einheit	1990	2000	2009	2010	2011	2012
Sendungen des Fernsehens 1. Programm⁴⁾	Minuten	375 608	521 267	525 812	525 522	525 607	526 359
Politik und Gesellschaft	%	-	9,1	8,4	7,7	8,0	8,1
Kultur und Wissenschaft	%	-	4,4	5,3	5,0	4,8	4,9
Religion	%	-	0,8	0,7	0,6	0,6	0,6
Fernsehspiel	%	-	4,7	4,1	4,2	4,2	4,4
Unterhaltung	%	-	8,0	4,5	4,5	4,2	4,3
Musik	%	1,4	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Familie	%	-	15,1	6,6	6,8	6,3	6,4
Bildung und Beratung	%	-	-	-	-	-	-
Spot/Überleitung	%	1,8	1,5	1,3	1,3	1,5	1,6
Gemeinschaftsprogramm	%	28,0	36,7	48,2	49,1	49,4	49,4
Vormittagsprogramm	%	21,9	12,8	14,0	14,1	14,2	13,8
Regionalprogramm	%	10,4	5,6	5,8	5,6	5,7	5,4
Werbefernsehen	%	0,9	1,2	1,0	1,0	1,0	1,0
Sendungen des Fernsehens 3. Programm (S 3)	Minuten	299 474	786 718	732 328	747 370	744 652	729 511
Politik und Gesellschaft	%	-	38,9	35,8	34,9	33,9	35,2
Kultur und Wissenschaft	%	-	21,3	14,1	14,1	12,3	13,3
Religion	%	-	0,4	0,6	0,4	0,5	0,4
Sport	%	-	3,2	2,6	2,4	2,4	2,6
Fernsehspiel	%	-	1,6	3,9	3,9	4,0	3,0
Spiefilm	%	-	3,0	7,1	7,3	8,6	9,0
Unterhaltung	%	-	12,6	14,4	14,7	16,5	15,9
Musik	%	3,6	0,7	1,2	1,3	1,4	1,2
Familie	%	-	10,1	13,5	14,4	14,0	13,0
Bildung und Beratung	%	-	5,3	2,9	2,7	2,9	2,7
Spot/Überleitung	%	6,5	2,9	3,9	3,9	3,5	3,7

Quelle: Saarländischer Rundfunk. 1) Einschließlich Grundnetzsender/Füllsender der Deutschen Telekom bis 2006, ab Dezember 2007 Wegfall der analogen Sendeanlagen durch DVB-T Verbreitung. 2) Zahlenangaben für 1990 nicht mehr möglich, ab 2011 trimediale Programmdirektion (Hörfunk, Fernsehen, Telemedien). 3) Ab 1999 geändertes ARD-einheitliches Schema. 4) Ab 1991 geändertes Kodierungssystem.

Kapitel IV Bildung und Kultur

18 Museumsbesuche im Saarland 1990 bis 2011

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besuche			
				1990	2009	2010	2011
Beckingen-Düppenweiler Bexbach	b	Kupferbergwerk Düppenweiler Bahnhof	Bergwerksmuseum	.	2 700	2 645	3 500
	b	Gruben- und Heimatmuseum	Technikmuseum, Stadtgeschichte	-	-	-	.
Blieskastel	b	Stadtmuseum ³⁾ Uhrenmuseum ⁹⁾	Heimatmuseum	68 457	9 442	10 144	10 300
	b	Europäischer Kulturpark	Vor- und Frühgeschichte	.	42 807	43 632	.
Dillingen-Pachten	b	Museum	Vor- und Frühgeschichte	-	.	1 286	.
Eppelborn	b	Heimatmuseum	Heimatmuseum	.	200	200	200
	b	Jean Lurçat Museum ²⁾	Kunstmuseum	.	515	497	453
Eppelborn-Habach	b	Bauernhausmuseum	Heimatmuseum	.	1 300	1 300	1 500
Freisen	b	Mineralienmuseum		-	-	-	1 000
Freisen-Oberkirchen	b	Mineralogisches Museum	Spezialmuseum	.	271	74	138
Freisen-Reitscheid	b	Landwirtschaftsmuseum	Heimatmuseum	.	278	360	250
Gersheim-Rubenheim	b	Museum für dörfliche Alltagskultur	Volkkunde	670	826	1 131	844
Heusweiler	b	Köllertaler Heimatstuben	Heimatkunde	.	120	120	172
Heusweiler-Berschweiler	b	Ölmühle ³⁾	Spezial-/Technikmuseum	.	.	.	.
Homburg/Saar	b	Vormärz-Museum ³⁾	Spezialmuseum, Heimatkunde	.	.	.	.
	b	Schlossberghöhlen, Höhlenmuseum ³⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
Homburg-Jägersburg	b	Burg- und Schlossmuseum	Spezialmuseum/Heimatkunde	.	2 000	2 000	2 000
Homburg-Schwarzenacker	b	Römisches Freilichtmuseum Schwarzenacker und Archäologisches Museum Edelhaus	Ur- und Frühgeschichte	38 459	16 000	15 000	.
Illingen	b	Elektromuseum der VSE ⁷⁾	Technik- und Verkehrsmuseum, Bergbau	2 461	.	-	-
Kirkel	b	Heimat- und Burgmuseum	Heimatmuseum	3 901	6 511	5 800	7 300
Kleinblittersdorf-Auersmacher	b	Altes Bauernhaus	Heimat-, Spezialmuseum	.	.	1 500	.
Losheim	b	Eisenbahnmuseum	Dampfeisenbahnsammlung und Fahrbetrieb	8 000	11 000	12 000	984
Mandelbachtal-Bliesmengen-Bolchen	b	Haus der Dorfgeschichte	Heimatmuseum	.	1 068	1 068	700
Mandelbachtal-Habkirchen	b	Zollmuseum	Spezialmuseum (eröffnet 1994)	-	1 143	451	845
Marpingen	b	Kulturzentrum "Alte Mühle"	Heimatmuseum	.	1 470	1 620	1 400
Marpingen-Alsweiler	b	Hiwweilhaus	Bauernhausmuseum	.	2 910	3 160	2 270
Marpingen-Urexweiler	b	Heimatmuseum Urexweiler ³⁾	Heimatmuseum	.	.	.	.
Merchweiler-Wemmetweiler	b	Heimatmuseum Wemmetweiler	Heimatmuseum	.	315	.	223
Merzig	b	Museum Schloss Fellenberg	Regionalgeschichte, Kunstmuseum	2 000	10 028	10 197	10 821
Mettlach	b	Fellenbergmühle Merzig	Handwerks- und Industriemuseum	.	3 000	3 000	.
	b	Expeditionsmuseum Werner Freund	Völkerkundemuseum	.	1 313	1 732	1 084
Neunkirchen/Saar	b	Keramik-Museum	Keramisches Museum	31178	87 553	89 126	88 285
	b	Städtische Galerie Neunkirchen	Öffentliche Galerie	.	3 188	3 084	.
Neunkirchen-Wellesweiler	b	Schmiede-Museum (Dorfschmiede)	Technikmuseum	.	.	300	160
Neunkirchen-Wiebelkirchen	b	Heimatmuseum	Heimatmuseum	.	731	500	917
Nohfelden	b	Museum für Mode & Tracht		-	-	-	1 368
Oberthal	b	Mineralogisches Museum ³⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
Ottweiler	b	Saarländisches Schulmuseum	Spezialmuseum (eröffnet 26.3.93)	-	6 284	6 500	7 151
	b	Stadtgeschichtliches Museum	Heimatmuseum	.	596	585	799
Ottweiler-Fürth	b	Ölmühle Wern	Industriemuseum	.	.	1 550	1 850
Ottweiler-Steinbach	b	Heimatmuseum Steinbach	Heimatmuseum	.	.	350	350
Perl	b	Heimatmuseum Perl ¹³⁾	Heimatmuseum	.	.	-	-
Perl-Borg	b	Römische Villa Borg	Frühgeschichte, Römerzeit	.	41 300	45 000	51 500

Kapitel IV Bildung und Kultur

Noch: 18 Museumsbesuche im Saarland 1990 bis 2011

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besuche			
				1990	2009	2010	2011
Perl-Nennig	a+b	Römische Villa Nennig	Ur- und Frühgeschichte	30 767	21 021	25 016	.
Püttlingen	b	Saarländisches Uhrenmuseum	Spezialmuseum	-	1 353	1 357	.
Quierschied	b	Heimatmuseum Quierschied	Heimatmuseum	.	383	320	322
Rehlingen-Siersburg	b	Heimatmuseum Hemmersdorf		-	-	-	700
	b	Heimatmuseum Rehlingen	Heimatmuseum	.	.	1 000	1 200
Saarbrücken	a+b	Saarland-Museum	Kunstmuseum/Kunsthandwerk, Keramik (auch Plakate)				
		a) Moderne Galerie		67 529	.	69 868	14 329
		b) Alte Sammlung		5 856	.	.	51430 ¹⁰⁾
		c) Schlosskirche ⁴⁾		-	.	43 793	51430 ¹⁰⁾
		Historisches Museum Saar	Regional- und Landesgeschichte	18 990	28 815	29 511	28 109
	a+b	Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte ⁵⁾	Ur- und Frühgeschichte	9 230	.	.	51430 ¹⁰⁾
	a	Stadtgalerie		.	7 642	7 384	.
	b	Geologisches Museum der Saarbergwerke AG ⁶⁾	Spezialmuseum	8 123	.	.	.
	b	Heimatmuseum St. Arnual	Heimatmuseum	.	3 000	3 000	3 000
		Saarländisches Künstlerhaus ³⁾		-	-	-	.
Saarbrücken-Gersweiler-Ottenhausen	b	Heimattreff Gersweiler	Heimatmuseum	.	.	2 000	500
Saarlouis	b	Städtisches Museum	Stadt- und Regionalgesch., Volkskunde	6 848	7 756	10 096	8 010
	b	Museum "Haus Ludwig"	Kunstmuseum	.	13 353	12 428	8 124
	b	Dauerausstellung der Pfarrei St. Ludwig ³⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
Sinz		Westwallmuseum		-	-	-	300
Spiesen-Elversberg		Heimatmuseum Spiesen		-	-	-	178
St. Ingbert	b	Museum St. Ingbert ³⁾ 13)	Kunst- und Heimatmuseum	.	.	.	.
	b	Besucherbergwerk Rischbachst.	Spezialmuseum	-	.	3 000	.
St. Ingbert-Hassel	b	Heimattube Hassel ¹¹⁾	Heimatmuseum	.	.	150	.
St. Wendel	b	Missions- u. Völkerkundl. Museum	Spezialmuseum	13 000	14 333	500	800
	b	Museum St. Wendel	Kunstmuseum, Stadtgeschichte	11 004	.	10 857	11 895
	b	Adolf-Bender-Zentrum ³⁾	Spezialeinrichtung	.	.	.	.
St. Wendel-Dörrenbach	b	Heimatmuseum Dörrenbach	Heimatmuseum	.	530	340	268
St. Wendel-Niederlinxweiler	b	Dorfmuseum Niederlinxweiler ³⁾	Heimatmuseum	.	.	.	.
Schmelz	b	Bettinger Mühle	Spezialmuseum	.	.	800	770
Schwalbach	b	Schlosser- und Schmiedemuseum	Technikmuseum	.	800	1 100	1 078
Tholey		Sammlung zur Geschichte der Benediktinerabtei ³⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
	b	Ausstellung im Schaumburgturm ³⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
	b	Historisches Museum Tholey	Spezialmuseum	.	.	1 121	1 308
Tholey-Neipel	b	Heimatmuseum	Heimatmuseum	.	.	600	500
Tholey-Theley	b	Johann-Adams-Mühle	Kreismühlenmuseum	.	.	14 500	14 340
Überherrn-Felsberg		Burgmuseum Felsberg ¹²⁾	Burgmuseum	.	550	900	-
Völklingen	b	Gesundheitsmuseum ³⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
	b	Weltkulturerbe Völklinger Hütte	Weltkulturerbe	.	230 000	350 000	400 000
Völklingen-Ludweiler	b	Warndt-Heimatmuseum	Heimatmuseum	2 200	1 270	917	1 359
Wadern	b	Heimatmuseum Wadern ³⁾	Heimatmuseum	3 200	.	.	.
Wadgassen	a+b	Deutsches Zeitungsmuseum ⁶⁾	Spezialmuseum	.	28 783	25 342	15 111
	a+b	Haus für Technik u. Kommunikation ³⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
Wallerfangen	b	Heimatmuseum	Stadtgeschichte, Vor- und Frühgeschichte	2 300	.	750	715
Wallerfangen-Gisingen		Lothringer Bauernhausmuseum		-	-	-	6 000

Quelle: Saarl. Museumsverband e.V. 1) a) = Stiftung Saarl. Kulturbesitz; b) = Mitglied des Saarl. Museumsverbandes. 2) Eröffnet 8.9.2003. 3) Besucherzahlen nicht ermittelbar. 4) Eröffnet 18.7.2004. 5) Von Dezember 1990 bis 22.3.1993 wegen Umbau geschlossen. 6) Eröffnet 16.5.2004. 7) Geschlossen, soll an neuem Standort wiedereröffnet werden. 8) Sammlung wurde aufgelöst und ins Zentrum für Biodokumentation gebracht. 9) Eröffnung 2011. 10) Gemeinsame Besucherzahlen von Alter Sammlung, Schlosskirche und Museum für Vor- und Frühgeschichte. 11) Wird nur bei Anfragen geöffnet. 12) 2011 geschlossen. 13) Wegen Umbau geschlossen.

Kapitel IV Bildung und Kultur

19 Öffentliche Bibliotheken 2012^{*)}

Gemeinde	Ein- wohner am 31. Dez., Studie- rende ¹⁾ der Uni- versität im Winter- semester	Zahl der Bibl.	Medienbestand am 31. Dezember			Lau- fend gehal- tene Zeit- schrif- ten	Gesamt- aus- leihe ³⁾	Ent- leiher	Be- sucher	Gesamtausgaben ⁴⁾ in Euro		Per- sonal- stellen (haupt- amtl. Pers.) am 31. Dez. ⁵⁾
			ins- gesamt	darunter						ins- gesamt	darunter für Erwer- bung	
				Print- medien	andere Medien 2)							

Stadt- und Gemeindebibliotheken⁶⁾

Saarbrücken	176 996	2	186 673	122 184	25 249	169	477 158	12 551	230 639	2 800 895	174 707	32,35
Quierschied	13 278	1	24 244	22 035	2 209	22	32 547	889	-	141 535	7 500	2,70
Sulzbach	16 393	1	19 979	18 430	1 549	50	30 059	706	11 575	159 150	12 090	2,00
Völklingen	38 659	2	45 253	37 687	7 566	26	133 462	1 805	-	333 750	53 000	3,50
Merzig	29 777	1	54 300	45 557	8 425	51	93 915	1 937	-	306 444	34 000	4,00
Wadern	15 983	1	20 506	18 861	1 645	12	31 036	712	-	77 451	8 175	1,36
Neunkirchen/Saar Ottweiler ⁷⁾	45 722	3	71 836	56 448	15 388	26	196 364	1 707	-	-	-	5,78
Dillingen	20 199	1	23 382	20 189	3 193	36	35 158	650	10 231	162 317	15 143	2,25
Lebach	19 456	1	13 024	-	-	23	22 703	487	-	114 000	11 570	2,00
Saarlouis	34 319	1	70 597	55 749	7 326	106	135 651	2 059	23 000	-	-	5,00
Homburg/Saar	41 357	7	45 566	42 889	2 677	47	85 421	2 404	21 564	367 660	50 450	5,35
St. Ingbert	36 394	1	86 360	70 856	15 504	85	141 950	2 760	56 897	420 000	57 500	6,80
St. Wendel	25 977	3	86 098	55 065	31 033	123	261 850	4 457	81 763	366 491	42 393	8,50
INSGESAMT⁸⁾⁹⁾	514 510	25	747 818	565 950	121 764	776	1 677 274	33 124	412 669	5 249 693	466 528	81,59
dagegen 2011 ¹⁰⁾	491 874	25	691 685	532 118	98 038	770	1 524 103	32 812	455 053	5 526 435	436 376	76,00
1995 ¹⁰⁾	1 084 370	39	962 225	898 476	63 628	1 313	1 815 767	.	.	5 675 016	541 916	98,48
1990 ¹⁰⁾	1 072 963	55	984 226	928 486	55 740	1 192	1 932 581	.	.	4 279 297	520 989	105,23

Universitäts- und Landesbibliothek

Saar- 2012/13 ¹¹⁾	17 966	2	1 623 774	1 620 848	2 926	3 182	680 685	14 021	-	-	313 908	89,48
brücken 2011/12 ¹¹⁾	17 635	2	1 605 342	1 602 066	3 276	3 242	701 485	13 991	.	.	2 142 044	89,12
u. Hom- 1995/96	19 180	2	1 705 885	1 705 427	458	8 170	439 803	.	.	1 605 267	1 437 484	103,00
burg 1990/91	19 801	2	1 534 574	1 531 577	-	9 166	465 406	.	.	1 624 781	1 438 357	101,00

Quelle: Ministerium für Bildung. *) Aufzählung nicht vollständig. 1) Studierende der Universität ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten. 2) Andere Medien: Tonträger, Spiele, audiovisuelle und elektronische Medien, Noten, Bilder, Karten etc. 3) Ab 2000 nur noch laufende Ausleihe im Berichtsjahr. 4) Universitätsbibliothek ohne Personalausgaben. 5) Nur bibliotheksbezogene Stellen. 6) Mit hauptberuflichem Personal. 7) Für 2012 liegen keine Zahlen vor. 8) Ab 2007 Spalte 2 (Einwohner) nur Bibliotheksorte. 9) Addition der Spalten 3 bis 11 unvollständig. 10) Vergleichbarkeit eingeschränkt. 11) Ab 2003 wurde die Zählweise des Medienbestandes der deutschen Bibliotheksstatistik angeglichen.

KIRCHLICHE VERHÄLTNISSE

Vorbemerkungen

Das Zahlenmaterial über die kirchlichen Verhältnisse wurde von den Verwaltungen der Kirchen zur Verfügung gestellt. Die Zahlenangaben beziehen sich ausschließlich auf die innerhalb des Saarlandes liegenden Teile der kirchlichen Einrichtungen. Die Berechnung der Kirchenmitgliederzahlen beruht auf den Ergebnissen der Volkszählung 1970 bzw. 1987; letztere wurden mit den kirchenintern ermittelten Zu- bzw. Abgängen - mit Ausnahme der Evangelischen Kirche im Rheinland jedoch ohne Zu- bzw. Fortzüge - fortgeschrieben. Die Zahlen lassen sich deshalb nicht mit dem Bevölkerungsstand der amtlichen Statistik vergleichen. Endgültige Ergebnisse zu den kirchlichen Verhältnissen im Saarland auf Basis des Zensus 2011 liegen erst im Frühjahr 2014 vor.

Katholische Kirche: Das Saarland gehört zum größten Teil (rund 83 %) zum Bistum Trier, dessen Anteil derzeit in 11 Dekanate und 224 Pfarreien aufgeteilt ist. Zum Territorium des Bistums Trier gehören der Regionalverband Saarbrücken (außer den SB-Stadtteilen Ensheim und Eschringen sowie Sulzbach-Schnappbach), die Landkreise Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarlouis, St. Wendel sowie vom Saarpfalz-Kreis der St. Ingberter Stadtteil Rentrisch. Die übrigen Landesteile gehören zum Bistum Speyer.

Evangelische Kirche: Das Saarland gehört überwiegend zur Evangelischen Kirche im Rheinland, ausgenommen der Saarpfalz-Kreis, die ehemaligen Gemeinden Bubach im Ostertal, Hoof, Marth, Niederkirchen im Ostertal, Osterbrücken und Saal im Kreis St. Wendel sowie die früheren Gemeinden Ensheim und Eschringen in der Stadt Saarbrücken, die der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) angeschlossen sind.

Kapitel V Kirchliche Verhältnisse

1 Katholische Kirche 1980 bis 2011

Berichtsmerkmal	Zum Bistum Trier gehörendes Gebiet				Zum Bistum Speyer gehörendes Gebiet (Dekanat Saarpfalz)			
	1980	1990	2000	2011	1980	1990	2000	2011
Kirchenmitglieder in 1 000	745,3	723,9	627,2	548,1	116,7	106,4	96,0	84,9
Dekanate	25	25	23	11	1	1	1	1
Pfarreien	252	247	249	213	51	51	51	48
Sonstige Seelsorgestellen (einschließlich Auslands-Missionen)	35	6	3	4	5	4	3	-
Pfarrseelsorger, Diakone	193	284	138	155	39	51	39	28
Taufen	6 784	7 115	4 775	3 399	985	1 023	787	511
Trauungen	3 857	2 801	1 321	905	655	491	229	139
Beerdigungen	8 021	7 769	7 303	6 900	1 145	1 198	1 184	1 073
Übertritte zur Katholischen Kirche	91	64	37	36	9	9	12	9
Wiedereintritte in die Katholische Kirche	43	71	155	139	3	11	33	20
Austritte aus der Katholischen Kirche	667	1 233	1 563	2 302	85	301	378	448

Quelle: Katholisches Büro Saarland.

2 Evangelische Landeskirchen 1980 bis 2011

Berichtsmerkmal	Evangelische Kirche im Rheinland				Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)			
	1980	1990	2000	2011	1980	1990	2000	2011
Kirchenmitglieder ¹⁾ in 1 000	185,0	176,3	167,4	151,7	.	48,7	46,6	42,1
Rechtlich selbständige Kirchengemeinden ¹⁾	60	61	59	47	30	30	32	32
Theologen/-innen ¹⁾²⁾ insgesamt	94	119	130	111	24	34	32	40
dar. Frauen	5	21	29	34	3	5	6	17
Theologen/-innen im Gemeindepfarramt ¹⁾²⁾	82	83	85	72	17	21	23	27
dar. Frauen	4	12	16	20	2	-	4	12
Taufen von Kindern insgesamt	1 594	1 638	1 269	1 007	425	464	445	302
dar. von Kindern aus evangelischen Ehen	595	525	365	316	207	170	152	86
von Kindern aus evang./röm.-kath. Ehen	828	886	612	453	183	212	174	118
Konfirmierte insgesamt	2 628	1 231	1 506	1 316	737	374	477	418
Trauungen insgesamt	770	648	429	332	203	162	110	96
dar. evangelische Paare	298	236	145	103	96	71	35	41
evang./röm.-kath. Paare	463	396	238	188	89	84	67	43
Bestattungen/Beisetzungen insgesamt	2 840	2 663	2 409	2 066	539	595	569	548
Kircheneintritte insgesamt ³⁾	145	174	236	335	30	63	61	82
dar. Wiedereintritte von Gemeinschaftslosen	23	49	63	66	7	16	37	27
Kirchenaustritte	345	465	809	636	55	137	220	156

Quelle: Landeskirchenämter in Düsseldorf und Speyer. 1) Am Jahresende. 2) Pfarrer, Geistliche ohne theologisch-wissenschaftliches Vollstudium, Pfarrer im Probedienst nach dem zweiten theologischen Examen und Pastoren/Pastorinnen im Sonderdienst. 3) Einschließlich Taufen Erwachsener (ab 14 Jahre).

RECHTSPFLEGE UND ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

In der **Strafverfolgungsstatistik** werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilten mit den wichtigsten Merkmalen zur Person des Täters erfasst (Individualstatistik). Hat ein Täter mehrere strafbare Handlungen begangen, die in einem Verfahren verhandelt werden, so wird nur die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedrohte Straftat gezählt. Werden mehrere Straftaten derselben Person in verschiedenen Strafverfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Verfahren gesondert gezählt.

Die **Strafvollzugsstatistik** erfasst Gefangene und Verwahrte in den Justizvollzugsanstalten. Gezählt werden einerseits alle im Laufe eines Jahres eingewiesenen und entlassenen Personen (Gefangenenbewegung), andererseits einmal im Jahr (am 31. März) alle wegen Verbüßung einer Freiheits- oder Jugendstrafe einsitzenden Gefangenen sowie die Sicherungsverwahrten (Gefangenenbestand).

In der **Bewährungshilfestatistik** werden hauptamtliche Bewährungshelfer und die ihnen unterstellten Probanden nach den Unterstellungs- und Beendigungsgründen gezählt.

Strafaussetzung zur Bewährung soll dem Verurteilten die Möglichkeit bieten, bei einwandfreier Führung während der Bewährungszeit Straferlass zu erlangen. Nur ein Teil der Verurteilten wird während der Bewährungszeit einem gerichtlich bestellten Bewährungshelfer unterstellt, wenn dies zur Verhinderung weiterer Straftaten angezeigt ist.

Besondere Begriffsbestimmungen:

Strafbare Handlungen sind Verbrechen und Vergehen.

Verbrechen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von einem Jahr oder darüber bedroht sind (§ 12 Abs. 1 StGB).

Vergehen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe unter einem Jahr oder mit Geldstrafe bedroht sind (§ 12 Abs. 2 StGB).

Abgeurteilte sind Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Verurteilt kann nur eine Person werden, die im Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre oder älter war (§ 19 StGB).

Freiheitsstrafe (§ 38 StGB) ist zeitig, wenn das Gesetz nicht lebenslange Freiheitsstrafe androht. Das Höchstmaß der zeitigen Freiheitsstrafe ist 15 Jahre, ihr Mindestmaß ein Monat.

Jugendstrafe (§ 17 JGG) ist die einzige kriminelle Strafe des Jugendgerichtsgesetzes (JGG). Die übrigen "Maßnahmen" nach dem JGG (Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln) haben nicht die Rechtswirkungen einer Strafe und führen auch zu keiner Eintragung ins Strafregister. Das Mindestmaß beträgt sechs Monate, das Höchstmaß fünf Jahre, in Ausnahmefällen zehn Jahre. Jugendstrafe von unbestimmter Dauer wird verhängt, wenn die Straftat schädlichen Neigungen des Jugendlichen entsprungen ist, und sich nicht voraussehen lässt, welche Zeit erforderlich ist, um den Jugendlichen zu einem recht-schaffenden Lebenswandel zu erziehen. Das Höchstmaß der Jugendstrafe von unbestimmter Dauer beträgt vier Jahre.

Kinder (Personen unter 14 Jahren) sind strafunmündig. Sie können für begangene Straftaten rechtlich nicht belangt werden. In der polizeilichen Kriminalstatistik werden sie jedoch als Täter (Tatverdächtige) ausgewiesen.

Jugendliche sind 14 bis unter 18 Jahre alt (§ 1 JGG). Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

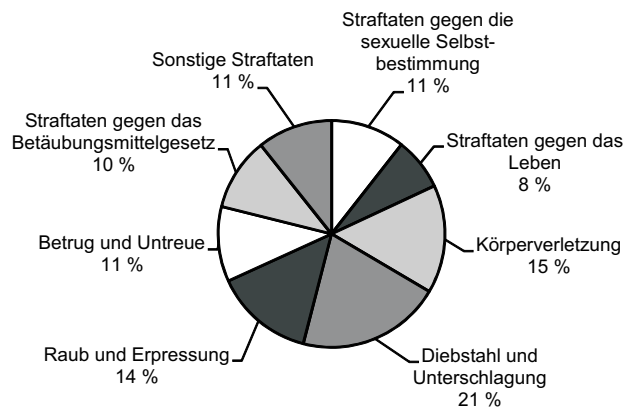
Heranwachsende sind 18 bis unter 21 Jahre alt (§ 1 JGG). Sie können entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Erwachsene sind 21 Jahre und älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Probanden sind Straffällige, die der Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers unterstellt wurden, nachdem ihnen schon im Urteil oder erst nach Verbüßung eines Teils der verhängten Strafe Strafaussetzung zur Bewährung gewährt worden ist.

Vorbestrafte sind Personen, die in einem früheren Verfahren wegen eines Verbrechens oder eines Vergehens rechtskräftig zu Freiheitsstrafe (auch Zuchthaus, Gefängnis, Haft), zu Jugendstrafe, zu Strafarrest (auch Einschließung) oder zu Geldstrafe verurteilt wurden. Bei den nach Jugendstrafrecht Verurteilten wird auch eine frühere Anordnung von Maßnahmen nach dem JGG als frühere Verurteilung gewertet.

**Strafgefangene 2013 nach der strafbaren Handlung
- in Prozent -**



Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1 Erfasste und aufgeklärte Straftaten^{*)} 1990, 2000 und 2010 bis 2012

Ausgewählte Straftaten	Erfasste Straftaten					Aufgeklärte Straftaten ¹⁾				
	1990	2000	2010	2011	2012	1990	2000	2010	2011	2012
Straftaten gegen das Leben	68	31	37	31	28	65	32	34	29	27
darunter										
Mord und Totschlag	64	24	25	26	23	61	25	23	26	22
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	703	587	668	570	519	378	383	542	448	418
darunter										
Vergewaltigung ²⁾	71	68	108	81	88	46	50	92	70	74
Sexuelle Nötigung ²⁾	58	31	46	29	31	24	25	39	26	27
Sexueller Missbrauch von Kindern	269	193	157	154	114	133	137	132	142	101
Exhibitionistische Handlungen	230	180	130	148	130	102	62	72	76	71
Ausnutzung sexueller Neigung	37	80	186	123	104	37	76	168	104	105
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	406	555	546	415	559	218	288	307	240	319
Körperverletzung	4 032	5 188	7 596	7 332	7 633	3 737	4 605	6 848	6 645	6 880
darunter										
Gefährliche und schwere Körperverletzung	1 368	1 695	2 226	2 067	2 029	1 215	1 428	1 927	1 760	1 705
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	2 488	3 287	5 034	4 928	5 251	2 349	2 995	4 615	4 583	4 862
Einfacher Diebstahl	16 674	17 433	15 498	15 300	16 317	8 813	8 617	6 290	6 173	6 112
Schwerer Diebstahl	17 930	13 499	10 372	10 298	11 263	2 561	2 224	1 809	1 716	1 552
Betrug und Untreue	4 660	5 794	10 965	10 227	11 016	4 000	4 514	8 255	7 338	8 100
Unterschlagung	1 060	880	1 355	1 259	1 137	752	502	614	671	737
Urkundenfälschung	581	599	833	788	950	556	549	683	636	772
Widerstand gegen die Staatsgewalt	286	250	395	393	404	286	244	392	390	399
Vortäuschen einer Straftat	209	148	125	105	139	200	146	118	100	136
Hehlerei	300	301	251	210	320	297	296	231	195	288
Brandstiftung	426	252	318	347	333	165	117	133	136	131
Verletzung der Unterhaltspflicht	196	256	189	149	149	196	254	188	147	148
Beleidigung	1 188	1 553	2 804	2 679	2 842	998	1 361	2 484	2 398	2 523
Sachbeschädigung	6 770	7 683	9 799	9 340	9 196	1 591	1 832	2 279	1 994	1 963
Rauschgiftdelikte	1 792	2 254	2 338	2 312	1 971	1 631	2 122	2 243	2 234	1 894
Straftaten gegen § 92 des Ausländergesetzes ³⁾	1 452	1 778	1 041	1 195	1 405	895	1 767	1 032	1 190	1 395
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz	373	239	388	396	388	360	227	360	382	366
Straftaten insgesamt	62 839	64 291	71 887	69 268	72 872	30 650	34 007	39 755	37 628	38 970

^{*)} Quelle: Landeskriminalamt des Saarlandes. 1) Auch Straftaten aus früheren Jahren. 2) Bedingt durch das 6. Strafrechtsänderungsgesetz sind die Deliktsbereiche der §§ 177 und 178 StGB im Jahr 1998 neu gefasst worden, so dass die Vergewaltigungsfälle und Fälle der Sexuellen Nötigung mit denen der Vorjahre nur sehr bedingt vergleichbar sind. Unter den ehemaligen Schlüssel für das Delikt Vergewaltigung wurde das Delikt Besonders schwere sexuelle Nötigung hinzugefügt. 3) Bis 1990 gemäß § 47 des Ausländergesetzes.

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

2 Abgeurteilte und Verurteilte 2000 und 2010 bis 2012 nach Hauptstraftatengruppen und ausgewählten strafbaren Handlungen

Straftat	Geschlecht	2000		2010		2011		2012	
		Rechts-kräftig Abge-urteilte	Ver-urteilte	Rechts-kräftig Abge-urteilte	Ver-urteilte	Rechts-kräftig Abge-urteilte ¹⁾	Ver-urteilte	Rechts-kräftig Abge-urteilte	Ver-urteilte
0 Straftaten insgesamt	männlich	9 027	7 601	10 597	8 649	10 579	8 627	9 530	7 620
	weiblich	1 757	1 478	2 528	2 046	2 550	2 083	2 209	1 744
	insgesamt	10 784	9 079	13 125	10 695	13 129	10 710	11 739	9 364
1 StGB §§ 80 bis 168 und 331 bis 357	männlich	226	176	333	256	325	237	324	234
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche	weiblich	53	42	83	55	84	62	81	49
Ordnung und im Amt, außer § 142	insgesamt	279	218	416	311	409	299	405	283
2 StGB §§ 174 bis 184 f	männlich	124	98	172	135	140	115	140	112
Straftaten gegen die sexuelle	weiblich	9	6	6	2	2	2	7	6
Selbstbestimmung	insgesamt	133	104	178	137	142	117	147	118
3 StGB §§ 169-173, 185-241 a, außer §§ 222, 229 i.V.m. Verkehrsunfall, andere Straftaten	männlich	1 275	840	2 281	1 587	2 107	1 453	2 004	1 396
gegen die Person, außer im Straßenverkehr	weiblich	141	98	278	175	256	155	256	148
	insgesamt	1 416	938	2 559	1 762	2 363	1 608	2 260	1 544
4 StGB §§ 242 bis 248 c	männlich	1 749	1 461	1 886	1 513	1 815	1 478	1 646	1 255
Diebstahl und Unterschlagung	weiblich	614	513	711	571	720	602	563	444
	insgesamt	2 363	1 974	2 597	2 084	2 535	2 080	2 209	1 699
5 StGB §§ 249 bis 255, 316 a	männlich	131	119	125	104	126	99	154	128
Raub und Erpressung, räuberischer	weiblich	8	7	12	11	7	6	11	9
Angriff auf Kraftfahrer	insgesamt	139	126	137	115	133	105	165	137
6 StGB §§ 257 bis 305 a	männlich	1 186	912	2 407	1 937	2 245	1 803	1 939	1 512
Andere Vermögens- und Eigentumsdelikte,	weiblich	338	286	845	699	774	631	667	538
Urkundendelikte	insgesamt	1 524	1 198	3 252	2 636	3 019	2 434	2 606	2 050
7 StGB §§ 306 bis 330 a, außer § 315 b, 315 c, 316 und 316 a, 323 a i.V.m. Verkehrsunfall,	männlich	116	92	65	50	68	53	66	54
gemeingefährliche einschl. Umwelt-Straftaten	weiblich	14	12	8	6	15	7	9	8
	insgesamt	130	104	73	56	83	60	75	62
8 StGB §§ 142, 315 b, 315 c, 316, 222, 229, 323 a i.V.m. Verkehrsunfall, StVG §§ 21, 22, 22 a, 22 b Straftaten im Straßenverkehr	männlich	3 328	3 119	2 347	2 208	2 712	2 472	2 263	2 078
	weiblich	452	406	412	380	515	453	447	397
	insgesamt	3 780	3 525	2 759	2 588	3 227	2 925	2 710	2 475
9 Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	männlich	892	784	981	859	1 041	917	994	851
	weiblich	128	108	173	147	177	165	168	145
	insgesamt	1 020	892	1 154	1 006	1 218	1 082	1 162	996

1) Nicht korrigierbare Untererfassung um etwa 500 Fälle.

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

3 Strafgefangene 2013 nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen - Stichtag 31. März 2013 -

Strafbare Handlung	Freiheitsstrafe ¹⁾					Jugendstrafe ²⁾				Strafgefangene und Sicherungsverwahrte	
	zusammen	davon im Alter von				zusammen	davon im Alter von			insgesamt	dar. in JVA des geschl. Vollzugs
		18 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 40 Jahren	40 Jahren und älter		14 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 21 Jahren	21 Jahren und älter		
0 Straftaten insgesamt	631	28	120	202	281	89	13	33	43	720	594
1 StGB §§ 80 bis 168 und 331 bis 357 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt, außer § 142	6	0	2	2	2	1	-	1	-	7	5
2 StGB §§ 174 bis 184 f Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	70	1	7	14	48	6	-	1	5	76	74
3 StGB §§ 169-173, 185-241 a, außer §§ 222, 229 i.V.m. Verkehrsunfall, andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr	163	6	36	44	77	20	2	8	10	183	160
4 StGB §§ 242 bis 248 c Diebstahl und Unterschlagung	129	11	23	55	40	19	4	9	6	148	116
5 StGB §§ 249 bis 255, 316 a Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	65	5	22	21	17	37	7	14	16	102	98
6 StGB §§ 257 bis 305 a Andere Vermögens- und Eigentumsdelikte, Urkundendelikte	93	2	12	29	50	5	-	-	5	98	61
7 StGB §§ 306 bis 330 a, außer § 315 b, 315 c, 316 und 316 a, 323 a i.V.m. Verkehrsunfall, gemeingefährliche einschließlich Umwelt-Straftaten	3	-	1	2	-	-	-	-	-	3	3
8 StGB §§ 142, 315 b, 315 c, 316, 222, 229, 323 a i.V.m. Verkehrsunfall, StVG §§ 21, 22, 22 a, 22 b Straftaten im Straßenverkehr	22	1	3	7	11	-	-	-	-	22	13
9 Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	80	2	14	28	36	1	-	-	1	81	64

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gem. § 91 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gem. § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

4 Strafgefangene 1990, 2000 und 2010 bis 2013 nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer - Stand jeweils 31. März -

Jahr	Straf- gefangene insgesamt	Davon nach der voraussichtlichen Vollzugsdauer								lebens- länglich	un- bestimmt
		weniger als 6 Monate	6 Monate bis ein- schließlich 9 Monate	mehr als							
				9 Monate	1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre			
				bis einschließlich							
				1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre			
Freiheitsstrafe ¹⁾											
1990	487	103	45	56	94	98	48	18	25	-	
2000	595	132	43	47	133	148	51	11	30	X	
2010	624	118	84	55	103	157	62	12	33	X	
2011	654	147	75	50	113	163	66	10	30	X	
2012	696	173	78	54	120	165	66	9	31	X	
2013	631	144	86	48	108	145	60	8	32	X	
Jugendstrafe ²⁾											
1990	122	5	4	8	47	50	6	-	.	2	
2000	106	11	12	11	37	32	3	-	.	X	
2010	85	6	9	8	25	31	6	-	-	X	
2011	72	1	6	6	23	27	9	-	-	X	
2012	82	1	11	4	29	29	8	-	-	X	
2013	89	1	11	6	35	32	4	-	-	X	
VOLLZUGSARTEN INSGESAMT											
1990	609	108	49	64	141	148	54	18	25	2	
2000	701	143	55	58	170	180	54	11	30	X	
2010	709	124	93	63	128	188	68	12	33	X	
2011	726	148	81	56	136	190	75	10	30	X	
2012	778	174	89	58	149	194	74	9	31	X	
2013	720	145	97	54	143	177	64	8	32	X	

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

5 Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 1995, 2000, 2005 und 2010 bis 2012

Merkmale		1995	2000	2005	2010	2011	2012
Unterstellungen insgesamt		2 115	2 574	2 611	3 495	3 422	3 686
Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht		1 555	1 894	2 008	2 978	2 950	3 173
dav. Strafaussetzung nach § 56 StGB		798	1 255	1 582	2 195	2 174	2 357
im Wege der Gnade		4	4	3	2	1	5
Aussetzung des Strafrestes bei							
- zeitiger Freiheitsstrafe		746	629	393	734	736	775
nach § 57 Abs. 1		684	542	353	653	658	706
nach § 57 Abs. 2		58	82	37	79	72	64
im Wege der Gnade		4	5	3	2	2	1
- lebenslanger Freiheitsstrafe		7	5	2	3	4	4
Unterstellungen nach Jugendstrafrecht		560	680	603	517	472	513
dav. Aussetzung der Jugendstrafe		432	567	489	339	265	290
Verhängung nach § 27 JGG		25	27	17	108	143	147
Aussetzung des Restes der Jugendstrafe		103	86	93	55	49	60
nach § 88 JGG		103	84	93	55	49	60
im Wege der Gnade		-	2	-	-	-	-

WAHLEN

Vorbemerkungen

Die Angaben beziehen sich auf die amtlichen Wahlergebnisse der Wahlen zum Europäischen Parlament, zum Deutschen Bundestag, zum Saarländischen Landtag und zu den saarländischen Kreis- und Gemeinderäten.

Wahlberechtigte: Wahlberechtigt sind alle Deutschen, die am Tage der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet und seit mindestens drei Monaten im Wahlgebiet ihren Wohnsitz haben (aktives Wahlrecht). Wählbar (passives Wahlrecht) sind bei der Europa-, Bundestags-, Landtags- und den Kommunalwahlen alle Wahlberechtigten, die am Wahltag das Volljährigkeitsalter erreicht haben.

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung ergibt sich aus dem Anteil der Wähler mit gültigen und ungültigen Stimmen an den Wahlberechtigten.

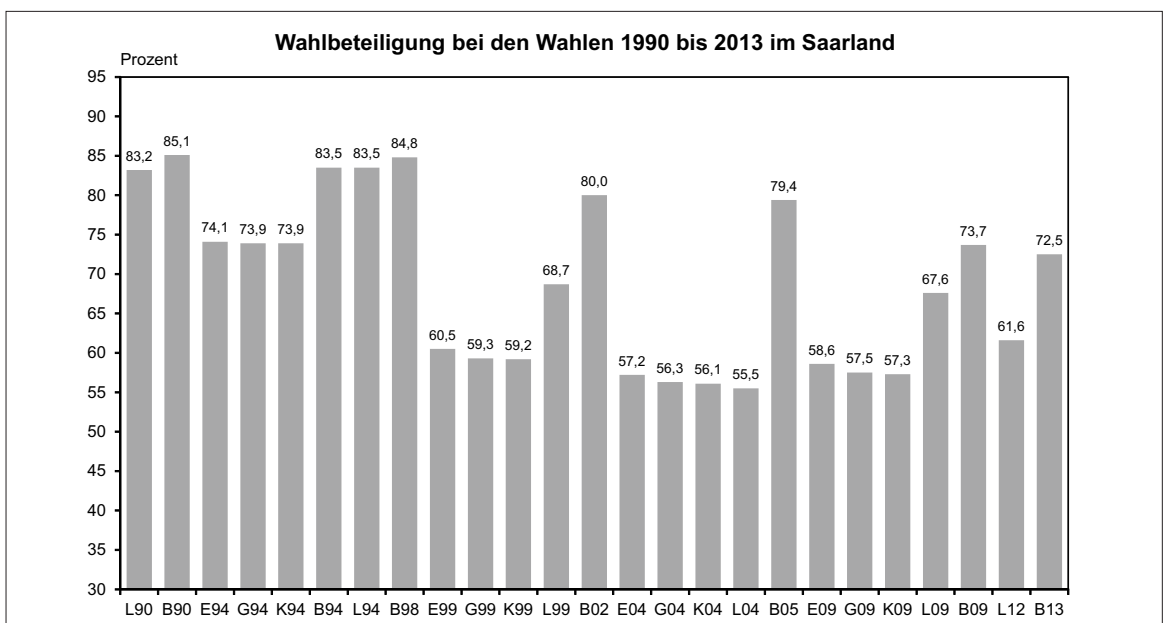
Wahlverfahren: Bei den Wahlen zum **Europäischen Parlament** hat jeder Wähler eine Stimme. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit Listenwahlvorschlägen, die für ein Bundesland oder als gemeinsame Liste für alle Bundesländer aufgestellt werden können. Bei der **Bundestagswahl** hat jeder Wähler zwei Stimmen. Mit der Erststimme wählt er nach den Grundsätzen der (relativen) Mehrheitswahl einen Kandidaten im Wahlkreis, seine Zweitstimme gibt er der Landesliste einer Partei. Bei der **Landtagswahl** hat jeder Wähler eine Stimme. Nachdem die auf die einzelnen Parteien insgesamt entfallenden Sitze errechnet sind, werden die Vertreter der Wahlkreise ermittelt, die verbleibenden Sitze im Landtag sind aus den Landeswahlvorschlägen zu besetzen. Bei der **Kreistags- und Gemeinderatswahl** werden die Vertreter durch Verhältniswahl bestimmt. Mehrheitswahl findet dann statt, wenn nur ein oder kein gültiger Wahlvorschlag eingereicht wurde.

Sitzverteilung: Die Sitzverteilung wird seit 1989 bei den Kommunalwahlen und seit 1990 bei den Landtagswahlen nach dem Höchstzahlenverfahren nach d'Hondt ermittelt. Seit 1987 erfolgt bei Bundestagswahlen und seit 1989 bei Europawahlen die Berechnung der Sitzverteilung nach der Methode Niemeyer. Ab dem Jahre 2009 werden bei Europa- und Bundestagswahlen die Sitze nach der Methode Sainte-Laguë/Schepers berechnet.

Repräsentative Wahlstatistik: Neben die allgemeine Wahlstatistik ist im Saarland seit 1979 bei der Europawahl, seit 1957 bei der Bundestagswahl und seit 1975 bei der Landtagswahl die Sonderauswertung der Wählerverzeichnisse und Stimmzettel nach Alter und Geschlecht in ausgewählten Wahlbezirken getreten. Die Stichprobenwahlbezirke wurden in einem Verfahren der Zufallsauswahl so ausgewählt, dass sie einen repräsentativen Querschnitt für das Land darstellen. Etwa 5 % der wahlberechtigten Bevölkerung wird dadurch erfasst. Zweck dieser Statistik ist die Untersuchung der Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge. Sie dient der Analyse der Wahlergebnisse unter wahlpolitischen und soziologischen Gesichtspunkten. 1994 und 1998 wurde die repräsentative Bundestagswahlstatistik ausgesetzt.

Bei der repräsentativen Bundestagswahlstatistik 2002 wurden erstmals auch Briefwahlbezirke in die Stichprobenauswahl miteinbezogen.

Im Jahre 2003 wurde durch eine Gesetzesänderung die Durchführung der repräsentativen Landtagswahlstatistik im Saarland abgeschafft.



Kapitel VII Wahlen

Partei	Bezeichnung
50Plus	50Plus Das Generationen-Bündnis
AfD	Alternative für Deutschland
APD	AUTOFAHRER- und BÜRGERINTERESSEN PARTEI DEUTSCHLANDS
ASP	Automobile - Steuerzahler - Partei
AUF	AUF - Partei für Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland
AUFBRUCH	Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit
BP	Bayernpartei
BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CM	CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten
Deutschland	Ab jetzt ... Bündnis für Deutschland Liste: Gegen zuwanderung ins "Soziale Netz"
DIE FRAUEN	Feministische Partei
DIE GRAUEN	DIE GRAUEN - Generationspartei
DIE LINKE	DIE LINKE
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative
DIE VIOLETTEN	Die Violetten, für spirituelle Politik
DIREKTE DEMOKRATIE	Initiative Direkte Demokratie
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
DP	DEUTSCHE PARTEI
DSO	Demokratische Soziale Offensive
DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION
EDE	Europa-Demokratie-Esperanto
FAMILIE	Deutsche Familien-Partei
FBI	Frei Bürger-Initiative
FBU	FREIE BÜRGER UNION
FDP	Freie Demokratische Partei
FW	Freie Wähler
FW FREIE WÄHLER	FW FREIE WÄHLER
FWG	Freie Wählergruppe
GRAUE	DIE GRAUEN - Graue Panther
GRÜNE	DIE GRÜNEN
GUR	Gesundheit unser Recht
HP	Humanistische Partei
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
NATURGESETZ	DIE NATURGESETZ-PARTEI, AUFBRUCH ZU NEUEM BEWUSSTSEIN
Newropeans	Newropeans
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
ödp	Ökologisch-Demokratische Partei
PARTEI DER VERNUNFT	Partei der Vernunft
PASS	Partei der Arbeitslosen und Sozial Schwachen
PBC	Partei Bibeltreuer Christen
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus (heute: DIE LINKE)
pro Deutschland	Bürgerbewegung pro Deutschland
PSG	Partei für soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationalen
RENTNER	Rentner-Partei-Deutschland
REP	DIE REPUBLIKANER
RRP	Rentnerinnen und Rentner Partei
Schill	Partei Rechtsstaatlicher Offensive
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Tierschutz	Mensch Umwelt Tierschutz
Volksabstimmung	Ab jetzt..Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung
Volksentscheide	FÜR VOLKSSENTSCHEIDE (Wählergemeinschaft), Gerechtigkeit braucht Bürgerrechte - Wir danken für Ihr Vertrauen!
ZENTRUM	Deutsche Zentrumspartei

Kapitel VII Wahlen

1 Die Ergebnisse der Wahlen im Saarland 1985 bis 2013

Art der Wahl	Wahltermin	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	PIRA- TEN	Sons- tige
Landtagswahl	10.03.1985	absolut %	844 038 85,0	717 448 85,0	704 901 98,3	346 595 49,2	262 975 37,3	17 642 2,5	70 713 10,0	-	-	6 976 1,0
Bundestagswahl	25.01.1987	absolut %	847 217 87,3	739 701 87,3	726 836 98,3	316 502 43,5	299 329 41,2	51 384 7,1	49 823 6,9	-	-	9 798 1,3
Europawahl	18.06.1989	absolut %	842 646 78,9	664 871 78,9	644 108 96,9	291 888 45,3	222 327 34,5	40 219 6,2	30 725 4,8	-	-	58 949 9,2
Gemeinderatswahl	18.06.1989	absolut %	837 673 79,2	663 023 79,2	643 350 97,0	298 184 46,3	236 778 36,8	29 172 4,5	36 733 5,7	-	-	42 483 6,6
Kreistagswahl	18.06.1989	absolut %	839 615 79,1	663 889 79,1	645 967 97,3	295 498 45,7	227 960 35,3	35 510 5,5	31 897 4,9	-	-	55 102 8,5
Landtagswahl	28.01.1990	absolut %	842 754 83,2	700 981 83,2	694 101 99,0	377 502 54,4	231 983 33,4	18 380 2,6	39 113 5,6	-	-	27 123 3,9
Bundestagswahl	02.12.1990	absolut %	848 363 85,1	721 699 85,1	711 198 98,5	363 933 51,2	271 310 38,1	16 118 2,3	42 459 6,0	1 164 0,2	-	16 214 2,3
Europawahl	12.06.1994	absolut %	838 901 74,1	621 709 74,1	596 427 95,9	258 990 43,4	212 618 35,6	48 984 8,2	22 240 3,7	2 501 0,4	-	51 094 8,6
Gemeinderatswahl	12.06.1994	absolut %	832 151 73,9	615 103 73,9	591 801 96,2	264 724 44,7	226 638 38,3	32 562 5,5	19 293 3,3	862 0,1	-	47 722 8,1
Kreistagswahl	12.06.1994	absolut %	834 433 73,9	616 540 73,9	591 963 96,0	262 820 44,4	221 157 37,4	43 726 7,4	18 503 3,1	-	-	45 757 7,7
Landtagswahl	16.10.1994	absolut %	835 686 83,5	697 962 83,5	688 880 98,7	340 091 49,4	265 871 38,6	38 087 5,5	14 206 2,1	-	-	30 625 4,4
Bundestagswahl	16.10.1994	absolut %	838 131 83,5	699 992 83,5	674 800 96,4	329 287 48,8	250 978 37,2	39 013 5,8	29 334 4,3	4 807 0,7	-	21 381 3,2
Bundestagswahl	27.09.1998	absolut %	828 507 84,8	702 986 84,8	689 308 98,1	361 486 52,4	219 484 31,8	37 807 5,5	32 517 4,7	7 087 1,0	-	30 927 4,5
Europawahl	13.06.1999	absolut %	825 048 60,5	499 241 60,5	482 270 96,6	199 266 41,3	216 489 44,9	24 269 5,0	10 125 2,1	4 836 1,0	-	27 285 5,7
Gemeinderatswahl	13.06.1999	absolut %	844 826 59,3	501 140 59,3	483 932 96,6	204 568 42,3	221 702 45,8	18 947 3,9	11 220 2,3	1 485 0,3	-	26 010 5,4
Kreistagswahl	13.06.1999	absolut %	847 546 59,2	501 565 59,2	481 147 95,9	207 465 43,1	221 781 46,1	21 079 4,4	12 371 2,6	2 069 0,4	-	16 382 3,4
Landtagswahl	05.09.1999	absolut %	822 810 68,7	565 523 68,7	557 337 98,6	247 311 44,4	253 856 45,5	18 106 3,2	14 259 2,6	4 490 0,8	-	19 315 3,5
Bundestagswahl	22.09.2002	absolut %	821 218 80,0	657 158 80,0	642 961 97,8	295 521 46,0	224 842 35,0	48 602 7,6	41 110 6,4	9 000 1,4	-	23 886 3,7
Europawahl	13.06.2004	absolut %	818 000 57,2	467 966 57,2	437 009 93,4	131 275 30,0	194 751 44,6	34 037 7,8	19 467 4,5	8 807 2,0	-	48 672 11,1
Gemeinderatswahl	13.06.2004	absolut %	839 694 56,3	472 568 56,3	453 938 96,1	169 523 37,3	207 661 45,7	21 968 4,8	17 638 3,9	2 019 0,4	-	35 129 7,7
Kreistagswahl	13.06.2004	absolut %	842 733 56,1	473 056 56,1	450 486 95,2	162 421 36,1	211 745 47,0	26 254 5,8	19 399 4,3	8 509 1,9	-	22 158 4,9
Landtagswahl	05.09.2004	absolut %	816 032 55,5	452 856 55,5	441 628 97,5	136 224 30,8	209 690 47,5	24 830 5,6	22 842 5,2	10 240 2,3	-	37 802 8,6
Bundestagswahl	18.09.2005	absolut %	818 478 79,4	650 089 79,4	633 518 97,5	211 201 33,3	191 067 30,2	37 489 5,9	47 188 7,4	117 089 18,5	-	29 484 4,7
Europawahl	07.06.2009	absolut %	809 356 58,6	474 318 58,6	453 448 95,6	120 676 26,6	162 696 35,9	34 860 7,7	36 536 8,1	54 570 12,0	3 856 0,9	40 254 8,9
Gemeinderatswahl	07.06.2009	absolut %	832 106 57,5	478 223 57,5	465 304 97,3	155 870 33,5	173 737 37,3	27 307 5,9	29 078 6,2	50 016 10,7	-	29 296 6,3
Kreistagswahl	07.06.2009	absolut %	834 434 57,3	478 471 57,3	462 856 96,7	149 305 32,3	169 666 36,7	30 075 6,5	33 486 7,2	59 508 12,9	-	20 816 4,5
Landtagswahl	30.08.2009	absolut %	804 622 67,6	544 220 67,6	534 793 98,3	131 241 24,5	184 537 34,5	31 516 5,9	49 064 9,2	113 664 21,3	-	24 771 4,6
Bundestagswahl	27.09.2009	absolut %	808 554 73,7	596 194 73,7	584 867 98,1	144 464 24,7	179 289 30,7	39 550 6,8	69 427 11,9	123 880 21,2	8 620 1,5	19 637 3,4
Landtagswahl	25.03.2012	absolut %	797 512 61,6	491 591 61,6	481 294 97,9	147 170 30,6	169 617 35,2	24 252 5,0	5 871 1,2	77 612 16,1	35 656 7,4	21 116 4,4
Bundestagswahl	22.09.2013	absolut %	796 072 72,5	577 428 72,5	562 560 97,4	174 592 31,0	212 368 37,8	31 998 5,7	21 506 3,8	56 045 10,0	14 693 2,6	51 358 9,1

Kapitel VII Wahlen

2 Ergebnisse der Europawahlen 1999, 2004 und 2009 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige ¹⁾
Saarbrücken	1999	absolut %	266 820	144 090 54,0	140 240 97,3	56 724 40,4	60 229 42,9	9 240 6,6	3 882 2,8	1 951 1,4	8 214 5,9
	2004	absolut %	260 803	134 499 51,6	127 468 94,8	37 289 29,3	51 450 40,4	12 825 10,1	6 457 5,1	3 498 2,7	15 949 12,5
	2009	absolut %	256 570	133 723 52,1	129 116 96,6	34 036 26,4	41 365 32,0	12 763 9,9	10 384 8,0	18 039 14,0	12 529 9,7
Merzig-Wadern	1999	absolut %	82 111	55 372 67,4	53 021 95,8	21 642 40,8	25 217 47,6	2 034 3,8	964 1,8	330 0,6	2 834 5,3
	2004	absolut %	83 257	53 719 64,5	49 546 92,2	14 665 29,6	24 356 49,2	2 997 6,0	2 242 4,5	646 1,3	4 640 9,4
	2009	absolut %	83 122	53 543 64,4	50 745 94,8	12 762 25,1	20 090 39,6	3 192 6,3	4 918 9,7	4 795 9,4	4 988 9,8
Neunkirchen	1999	absolut %	115 986	69 829 60,2	67 484 96,6	31 336 46,4	27 897 41,3	2 778 4,1	1 201 1,8	699 1,0	3 573 5,3
	2004	absolut %	114 918	64 061 55,7	59 807 93,4	20 645 34,5	25 167 42,1	3 841 6,4	2 258 3,8	1 284 2,1	6 612 11,1
	2009	absolut %	112 983	66 767 59,1	63 831 95,6	20 256 31,7	21 141 33,1	3 753 5,9	4 217 6,6	8 502 13,3	5 962 9,3
Saarlouis	1999	absolut %	162 414	100 577 61,9	96 959 96,4	40 692 42,0	44 183 45,6	4 211 4,3	1 745 1,8	838 0,9	5 290 5,5
	2004	absolut %	162 553	95 328 58,6	88 587 92,9	27 256 30,8	40 319 45,5	6 158 7,0	3 784 4,3	1 680 1,9	9 390 10,6
	2009	absolut %	161 350	96 606 59,9	92 221 95,5	23 820 25,8	33 470 36,3	6 834 7,4	8 103 8,8	11 109 12,0	8 885 9,6
Saarpfalz-Kreis	1999	absolut %	121 620	72 964 60,0	70 313 96,4	27 104 38,5	31 946 45,4	4 073 5,8	1 697 2,4	697 1,0	4 796 6,8
	2004	absolut %	120 833	68 772 56,9	64 272 93,5	18 062 28,1	28 495 44,3	5 565 8,7	3 190 5,0	1 073 1,7	7 887 12,3
	2009	absolut %	119 511	70 899 59,3	67 698 95,5	16 494 24,4	24 670 36,4	5 520 8,2	5 784 8,5	7 529 11,1	7 701 11,4
St. Wendel	1999	absolut %	76 097	56 409 74,1	54 253 96,2	21 768 40,1	27 017 49,8	1 933 3,6	636 1,2	321 0,6	2 578 4,8
	2004	absolut %	76 436	51 587 67,5	47 329 91,7	13 358 28,2	24 964 52,7	2 651 5,6	1 536 3,2	626 1,3	4 194 8,9
	2009	absolut %	75 820	52 780 69,6	49 837 94,4	13 308 26,7	21 960 44,1	2 798 5,6	3 130 6,3	4 596 9,2	4 045 8,1
SAARLAND	1999	absolut %	825 048	499 241 60,5	482 270 96,6	199 266 41,3	216 489 44,9	24 269 5,0	10 125 2,1	4 836 1,0	27 285 5,7
	2004	absolut %	818 000	467 966 57,2	437 009 93,4	131 275 30,0	194 751 44,6	34 037 7,8	19 467 4,5	8 807 2,0	48 672 11,1
	2009	absolut %	809 356	474 318 58,6	453 448 95,6	120 676 26,6	162 696 35,9	34 860 7,7	36 536 8,1	54 570 12,0	44 110 9,7

1) 1999: REP, APD, ödp, GRAUE, FAMILIE, CM, NATURGESETZ, NPD, PASS, PBC, BüSo, ASP, ZENTRUM, DIE FRAUEN, HP, Tierschutz. 2004: REP, FAMILIE, Die Tierschutzpartei, GRAUE, NPD, DIE FRAUEN, ödp, CM, PBC, ZENTRUM, BüSo, Deutschland, Unabhängige Kandidaten, AUFBRUCH, DKP, DP, PSG. 2009: FAMILIE, Die Tierschutzpartei, REP, DIE FRAUEN, Volksabstimmung, CM, DKP, AUFBRUCH, ödp, PSG, PBC, BüSo, 50Plus, AUF, BP, DVU, DIE GRAUEN, DIE VIOLETTEN, EDE, FBI, VOLKSENTSCHEIDE, FW FREIE WÄHLER, Newropeans, PIRATEN, RRP, RENTNER.

Kapitel VII Wahlen

3 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2005, 2009 und 2013 nach Kreisen (Zweitstimmen)

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige ¹⁾
Saarbrücken	2005	absolut %	260 245 77,3	201 294 77,3	196 960 97,8	64 545 32,8	53 068 26,9	14 399 7,3	15 206 7,7	40 711 20,7	9 031 4,6
	2009	absolut %	256 577 71,4	183 168 71,4	180 257 98,4	43 764 24,3	49 011 27,2	14 563 8,1	21 687 12,0	42 840 23,8	8 392 4,7
	2013	absolut %	253 130 70,0	177 081 70,0	173 118 97,8	54 144 31,3	58 869 34,0	12 390 7,2	7 584 4,4	19 844 11,5	20 287 11,7
Merzig-Wadern	2005	absolut %	83 353 80,2	66 867 80,2	64 950 97,1	21 411 33,0	22 108 34,0	3 512 5,4	4 991 7,7	10 265 15,8	2 663 4,1
	2009	absolut %	82 872 74,5	61 744 74,5	60 390 97,8	14 882 24,6	20 712 34,3	3 737 6,2	7 593 12,6	10 706 17,7	2 760 4,6
	2013	absolut %	81 462 73,4	59 768 73,4	57 967 97,0	17 232 29,7	24 489 42,2	2 833 4,9	2 172 3,7	4 778 8,2	6 463 11,1
Neunkirchen	2005	absolut %	114 678 78,9	90 452 78,9	88 041 97,3	32 461 36,9	24 369 27,7	4 314 4,9	5 534 6,3	17 071 19,4	4 292 4,9
	2009	absolut %	112 670 72,6	81 813 72,6	80 262 98,1	22 455 28,0	22 650 28,2	4 281 5,3	8 307 10,3	18 659 23,2	3 910 4,9
	2013	absolut %	110 145 71,2	78 379 71,2	76 301 97,3	25 828 33,9	26 911 35,3	3 355 4,4	2 408 3,2	8 299 10,9	9 500 12,5
Saarlouis	2005	absolut %	162 766 80,0	130 215 80,0	126 808 97,4	41 538 32,8	39 559 31,2	6 572 5,2	9 882 7,8	23 853 18,8	5 404 4,3
	2009	absolut %	161 209 74,5	120 144 74,5	117 545 97,8	27 770 23,6	37 701 32,1	7 673 6,5	14 788 12,6	24 231 20,6	5 382 4,6
	2013	absolut %	158 618 73,0	115 806 73,0	112 605 97,2	34 555 30,7	44 268 39,3	5 950 5,3	4 109 3,6	10 472 9,3	13 251 11,8
Saarpfalz-Kreis	2005	absolut %	120 928 80,6	97 420 80,6	94 931 97,4	30 871 32,5	29 256 30,8	5 906 6,2	7 817 8,2	15 649 16,5	5 432 5,7
	2009	absolut %	119 510 75,2	89 880 75,2	88 254 98,2	20 771 23,5	27 356 31,0	6 319 7,2	11 183 12,7	17 337 19,6	5 288 6,0
	2013	absolut %	118 129 74,7	88 281 74,7	86 143 97,6	25 789 29,9	33 271 38,6	4 933 5,7	3 535 4,1	7 971 9,3	10 644 12,4
St. Wendel	2005	absolut %	76 508 83,4	63 841 83,4	61 828 96,8	20 375 33,0	22 707 36,7	2 786 4,5	3 758 6,1	9 540 15,4	2 662 4,3
	2009	absolut %	75 716 78,5	59 445 78,5	58 159 97,8	14 822 25,5	21 859 37,6	2 977 5,1	5 869 10,1	10 107 17,4	2 525 4,3
	2013	absolut %	74 588 77,9	58 113 77,9	56 426 97,1	17 044 30,2	24 560 43,5	2 537 4,5	1 698 3,0	4 681 8,3	5 906 10,5
SAARLAND	2005	absolut %	818 478 79,4	650 089 79,4	633 518 97,5	211 201 33,3	191 067 30,2	37 489 5,9	47 188 7,4	117 089 18,5	29 484 4,7
	2009	absolut %	808 554 73,7	596 194 73,7	584 867 98,1	144 464 24,7	179 289 30,7	39 550 6,8	69 427 11,9	123 880 21,2	28 257 4,8
	2013	absolut %	796 072 72,5	577 428 72,5	562 560 97,4	174 592 31,0	212 368 37,8	31 998 5,7	21 506 3,8	56 045 10,0	66 051 11,7

1) 2005: FAMILIE, NPD, GRAUE, MLPD. 2009: FAMILIE, NPD, MLPD, PIRATEN, RRP. 2013: FAMILIE, PIRATEN, NPD, MLPD, AfD, pro Deutschland, FREIE WÄHLER.

Kapitel VII Wahlen

4 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2005, 2009 und 2013 nach Wahlkreisen (Zweitstimmen)

Bundestagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige ¹⁾
296 Saarbrücken	2005	absolut %	209 832 76,9	161 396 98,0	158 094 98,0	51 231 32,4	41 846 26,5	12 517 7,9	12 502 7,9	33 021 20,9	6 977 4,4
	2009	absolut %	207 292 70,8	146 713 98,5	144 580 98,5	34 528 23,9	38 317 26,5	12 685 8,8	17 651 12,2	34 666 24,0	6 733 4,7
	2013	absolut %	204 905 69,5	142 400 97,8	139 335 97,8	43 329 31,1	46 513 33,4	10 910 7,8	6 246 4,5	16 268 11,7	16 069 11,5
297 Saarlouis	2005	absolut %	216 527 79,9	173 032 97,4	168 482 97,4	55 839 33,1	53 774 31,9	9 014 5,4	12 789 7,6	30 142 17,9	6 924 4,1
	2009	absolut %	214 924 74,3	159 639 97,8	156 193 97,8	37 749 24,2	50 566 32,4	10 194 6,5	19 643 12,6	31 057 19,9	6 984 4,5
	2013	absolut %	211 529 72,9	154 287 97,2	149 930 97,2	46 037 30,7	60 052 40,1	7 873 5,3	5 480 3,7	13 458 9,0	17 030 11,4
298 St. Wendel	2005	absolut %	187 024 82,3	153 996 96,9	149 286 96,9	50 048 33,5	50 000 33,5	6 925 4,6	10 127 6,8	25 286 16,9	6 900 4,6
	2009	absolut %	184 896 77,2	142 795 97,8	139 716 97,8	35 506 25,4	48 373 34,6	7 507 5,4	15 094 10,8	26 775 19,2	6 461 4,6
	2013	absolut %	181 521 76,1	138 097 97,2	134 193 97,2	40 861 30,4	54 911 40,9	6 088 4,5	4 514 3,4	12 139 9,0	15 680 11,7
299 Homburg	2005	absolut %	205 095 78,8	161 685 97,5	157 656 97,5	54 083 34,3	45 447 28,8	9 033 5,7	11 770 7,5	28 640 18,2	8 683 5,5
	2009	absolut %	201 442 73,0	147 047 98,2	144 378 98,2	36 681 25,4	42 033 29,1	9 164 6,3	17 039 11,8	31 382 21,7	8 079 5,6
	2013	absolut %	198 117 72,0	142 644 97,5	139 102 97,5	44 365 31,9	50 892 36,6	7 127 5,1	5 266 3,8	14 180 10,2	17 272 12,4
SAARLAND	2005	absolut %	818 478 79,4	650 089 97,5	633 518 97,5	211 201 33,3	191 067 30,2	37 489 5,9	47 188 7,4	117 089 18,5	29 484 4,7
	2009	absolut %	808 554 73,7	596 194 98,1	584 867 98,1	144 464 24,7	179 289 30,7	39 550 6,8	69 427 11,9	123 880 21,2	28 257 4,8
	2013	absolut %	796 072 72,5	577 428 97,4	562 560 97,4	174 592 31,0	212 368 37,8	31 998 5,7	21 506 3,8	56 045 10,0	66 051 11,7

1) 2005: FAMILIE, NPD, GRAUE, MLPD. 2009: FAMILIE, NPD, MLPD, PIRATEN, RRP. 2013: FAMILIE, PIRATEN, NPD, MLPD, AfD, pro Deutschland, FREIE WÄHLER.

Kapitel VII Wahlen

5 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2005, 2009 und 2013 nach Wahlkreisen (Erststimmen)

Bundestagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige ¹⁾
296 Saarbrücken	2005	absolut	209 832	161 396	158 091	53 035	47 057	5 576	5 266	41 428	5 729
		%		76,9	98,0	33,5	29,8	3,5	3,3	26,2	3,6
	2009	absolut	207 292	146 713	144 014	43 737	45 748	9 696	10 597	31 946	2 290
		%		70,8	98,2	30,4	31,8	6,7	7,4	22,2	1,6
	2013	absolut	204 905	142 400	139 051	50 286	51 324	7 422	2 410	15 202	12 407
		%		69,5	97,6	36,2	36,9	5,3	1,7	10,9	8,9
297 Saarlouis	2005	absolut	216 527	173 032	168 337	67 981	60 495	4 915	5 867	22 956	6 123
		%		79,9	97,3	40,4	35,9	2,9	3,5	13,6	3,6
	2009	absolut	214 924	159 639	155 617	51 193	58 297	8 342	11 516	24 244	2 025
		%		74,3	97,5	32,9	37,5	5,4	7,4	15,6	1,3
	2013	absolut	211 529	154 287	149 927	52 303	66 694	5 577	1 872	10 936	12 545
		%		72,9	97,2	34,9	44,5	3,7	1,2	7,3	8,4
298 St. Wendel	2005	absolut	187 024	153 996	148 817	56 256	55 358	4 085	5 482	20 838	6 798
		%		82,3	96,6	37,8	37,2	2,7	3,7	14,0	4,6
	2009	absolut	184 896	142 795	138 981	42 910	55 727	6 058	9 486	22 965	1 835
		%		77,2	97,3	30,9	40,1	4,4	6,8	16,5	1,3
	2013	absolut	181 521	138 097	134 056	44 868	60 865	3 793	2 221	10 247	12 062
		%		76,1	97,1	33,5	45,4	2,8	1,7	7,6	9,0
299 Homburg	2005	absolut	205 095	161 665	157 504	63 167	51 579	4 400	5 413	24 287	8 658
		%		78,8	97,4	40,1	32,7	2,8	3,4	15,4	5,5
	2009	absolut	201 442	147 047	143 916	44 500	48 092	6 575	10 508	27 933	6 308
		%		73,0	97,9	30,9	33,4	4,6	7,3	19,4	4,4
	2013	absolut	198 117	142 644	138 915	52 266	55 250	4 954	1 890	12 592	11 963
		%		72,0	97,4	37,6	39,8	3,6	1,4	9,1	8,6
SAARLAND	2005	absolut	818 478	650 089	632 749	240 439	214 489	18 976	22 028	109 509	27 308
		%		79,4	97,3	38	33,9	3,0	3,5	17,3	4,3
	2009	absolut	808 554	596 194	582 528	182 340	207 864	30 671	42 107	107 088	12 458
		%		73,7	97,7	31,3	35,7	5,3	7,2	18,4	2,1
	2013	absolut	796 072	577 428	561 949	199 723	234 133	21 746	8 393	48 977	48 977
		%		72,5	97,3	35,5	41,7	3,9	1,5	8,7	8,7

1) 2005: FAMILIE, NPD, MLPD, Einzelbewerberin. 2009: NPD, MLPD. 2013: PIRATEN, NPD, MLPD, AfD, PARTEI DER VERNUNFT.

Kapitel VII Wahlen

6 Verteilung der Bundestagssitze 1961 bis 2013 im Saarland

Wahl	Bundestagssitze						Darunter Wahlkreismandate				
	insgesamt	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE
1961	9	3	5	-	1	-	-	5	-	-	-
1965	8	4	4	-	-	-	1	4	-	-	-
1969	8	4	4	-	-	-	2	3	-	-	-
1972	8	4	4	-	-	-	3	2	-	-	-
1976	8	4	4	-	-	-	3	2	-	-	-
1980	8	4	4	-	-	-	3	2	-	-	-
1983	8	4	4	-	-	-	2	3	-	-	-
1987	10	4	4	1	1	-	3	2	-	-	-
1990	11	6	4	-	1	-	5	-	-	-	-
1994	9	5	4	-	-	-	5	-	-	-	-
1998	8	5	3	-	-	-	5	-	-	-	-
2002	9	4	3	1	1	-	4	-	-	-	-
2005	10	4	3	-	1	2	4	-	-	-	-
2009	10	2	4	1	1	2	-	4	-	-	-
2013	9	3	4	1	-	1	-	4	-	-	-

7 Ergebnisse der Landtagswahlen 2004, 2009 und 2012 nach Wahlkreisen

Landtagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	PIRA- TEN	Sons- tige ¹⁾
Saarbrücken	2004	absolut %	259 486	139 323 53,7	136 159 97,7	42 008 30,9	59 353 43,6	9 755 7,2	7 668 5,6	4 153 3,1	- -	13 222 9,7
	2009	absolut %	254 638	164 439 64,6	161 985 98,5	39 315 24,3	50 500 31,2	11 074 6,8	15 055 9,3	39 344 24,3	- -	6 697 4,1
	2012	absolut %	252 403	149 959 59,3	147 251 98,2	43 526 29,6	48 226 32,8	9 104 6,2	2 165 1,5	26 725 18,1	11 058 7,5	6 447 4,4
Saarlouis	2004	absolut %	245 148	135 773 55,4	132 455 97,6	40 965 30,9	66 211 50,0	6 441 4,9	7 227 5,5	2 606 2,0	- -	9 005 6,8
	2009	absolut %	243 232	167 872 69,0	164 843 98,2	38 839 23,6	59 897 36,3	9 844 6,0	16 514 10,0	32 210 19,5	- -	7 539 4,6
	2012	absolut %	240 704	147 518 61,3	144 325 97,8	44 379 30,7	53 652 37,2	6 745 4,7	1 652 1,1	22 044 15,3	9 842 6,8	6 011 4,2
Neunkirchen	2004	absolut %	311 398	177 760 57,1	173 014 97,3	53 251 30,8	84 126 48,6	8 634 5,0	7 947 4,6	3 481 2,0	- -	15 575 9,0
	2009	absolut %	306 752	211 909 69,1	207 965 98,1	53 087 25,5	74 140 35,7	10 598 5,1	17 495 8,4	42 110 20,2	- -	10 535 5,1
	2012	absolut %	304 105	194 114 63,8	189 718 97,7	59 265 31,2	67 739 35,7	8 403 4,4	2 054 1,1	28 843 15,2	14 756 7,8	8 658 4,6
SAARLAND	2004	absolut %	816 032	452 856 55,5	441 628 97,5	136 224 30,8	209 690 47,5	24 830 5,6	22 842 5,2	10 240 2,3	- -	37 802 8,6
	2009	absolut %	804 622	544 220 67,6	534 793 98,3	131 241 24,5	184 537 34,5	31 516 5,9	49 064 9,2	113 664 21,3	- -	24 771 4,6
	2012	absolut %	797 512	491 591 61,6	481 294 97,9	147 170 30,6	169 617 35,2	24 252 5,0	5 871 1,2	77 612 16,1	35 656 7,4	21 116 4,4

1) 2004: DSO, DP, GRAUE, FAMILIE, NPD. 2009: FAMILIE, FBU, FW, GUR, NPD. 2012: FAMILIE, NPD, FREIE WÄHLER, DIREKTE DEMOKRATIE, Die PARTEI.

Kapitel VII Wahlen

8 Ergebnisse der Landtagswahlen 2009 und 2012 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	PIRA- TEN	Sons- tige ¹⁾
Saarbrücken	2009	absolut %	254 638	164 439 64,6	161 985 98,5	39 315 24,3	50 500 31,2	11 074 6,8	15 055 9,3	39 344 24,3	- -	6 697 4,1
	2012	absolut %	252 703	149 959 59,3	147 251 98,2	43 526 29,6	48 226 32,8	9 104 6,2	2 165 1,5	26 725 18,1	11 058 7,5	6 447 4,4
Merzig-Wadern	2009	absolut %	82 557	57 294 69,4	56 249 98,2	14 020 24,9	21 256 37,8	2 988 5,3	5 326 9,5	9 964 17,7	- -	2 695 4,8
	2012	absolut %	81 642	50 016 61,3	48 939 97,8	15 052 30,8	18 984 38,8	1 973 4,0	591 1,2	6 957 14,2	3 344 6,8	2 038 4,2
Neunkirchen	2009	absolut %	112 388	75 573 67,2	74 192 98,2	20 995 28,3	23 871 32,2	3 257 4,4	5 561 7,5	17 180 23,2	- -	3 328 4,5
	2012	absolut %	110 886	68 253 61,6	66 813 97,9	22 438 33,6	21 688 32,5	2 431 3,6	692 1,0	11 637 17,4	5 227 7,8	2 700 4,0
Saarlouis	2009	absolut %	160 675	110 578 68,8	108 594 98,2	24 819 22,9	38 641 35,6	6 856 6,3	11 188 10,3	22 246 20,5	- -	4 844 4,5
	2012	absolut %	159 062	97 502 61,3	95 386 97,8	29 327 30,7	34 668 36,3	4 772 5,0	1 061 1,1	15 087 15,8	6 498 6,8	3 973 4,2
Saarpfalz-Kreis	2009	absolut %	118 895	80 841 68,0	79 421 98,2	18 129 22,8	27 681 34,9	4 988 6,3	7 924 10,0	15 574 19,6	- -	5 125 6,5
	2012	absolut %	118 313	74 153 62,7	72 613 97,9	21 556 29,7	25 502 35,1	4 016 5,5	953 1,3	10 599 14,6	5 892 8,1	4 095 5,6
St. Wendel	2009	absolut %	75 469	55 495 73,5	54 352 97,9	13 963 25,7	22 588 41,6	2 353 4,3	4 010 7,4	9 356 17,2	- -	2 082 3,8
	2012	absolut %	74 906	51 708 69,0	50 292 97,3	15 271 30,4	20 549 40,9	1 956 3,9	409 0,8	6 607 13,1	3 637 7,2	1 863 3,7
SAARLAND	2009	absolut %	804 622	544 220 67,6	534 793 98,3	131 241 24,5	184 537 34,5	31 516 5,9	49 064 9,2	113 664 21,3	- -	24 771 4,6
	2012	absolut %	797 512	491 591 61,6	481 294 97,9	147 170 30,6	169 617 35,2	24 252 5,0	5 871 1,2	77 612 16,1	35 656 7,4	21 116 4,4

1) 2009: FAMILIE, FBU, FW, GUR, NPD. 2012: FAMILIE, NPD, FREIE WÄHLER, DIREKTE DEMOKRATIE, Die PARTEI.

9 Verteilung der Landtagssitze 2004, 2009 und 2012

Wahlkreis Landesliste LAND	Landtagswahl 2004					Landtagswahl 2009					Landtagswahl 2012				
	Zahl der Sitze	davon				Zahl der Sitze	davon				Zahl der Sitze	davon			
		SPD	CDU	GRÜNE	FDP		SPD	CDU	GRÜNE	FDP DIE LINKE		SPD	CDU	GRÜNE	PIRA- TEN DIE LINKE
Saarbrücken	13	5	7	1	-	12	3	4	1	1	3	12	4	5	2
Saarlouis	11	4	7	-	-	12	3	5	-	1	3	12	4	5	2
Neunkirchen	17	6	10	1	-	17	5	7	1	1	3	17	6	7	3
Landesliste	10	3	3	1	3	10	2	3	1	2	2	10	3	2	2
SAARLAND	51	18	27	3	3	51	13	19	3	5	11	51	17	19	9

Kapitel VII Wahlen

10 Ergebnisse der Kommunalwahlen 2004 und 2009 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige ¹⁾
Regionalversammlungs- und Kreistagswahl											
Saarbrücken	2004	absolut %	272 026 50,0	136 045 50,0	130 213 95,7	44 699 34,3	55 468 42,6	9 428 7,2	6 829 5,2	4 120 3,2	9 669 7,4
	2009	absolut %	267 379 50,3	134 564 50,3	129 943 96,6	39 411 30,3	39 914 30,7	10 695 8,2	11 460 8,8	21 199 16,3	7 264 5,6
Merzig-Wadern	2004	absolut %	85 148 63,9	54 397 63,9	51 305 94,3	18 991 37,0	27 424 53,5	2 627 5,1	2 263 4,4	- -	- -
	2009	absolut %	86 416 63,1	54 535 63,1	52 472 96,2	15 503 29,5	22 795 43,4	3 005 5,7	3 754 7,2	5 047 9,6	2 368 4,5
Neunkirchen	2004	absolut %	117 550 54,8	64 476 54,8	61 248 95,0	26 341 43,0	27 108 44,3	3 042 4,9	2 555 4,2	2 202 3,6	- -
	2009	absolut %	115 716 58,1	67 270 58,1	65 084 96,8	26 833 41,2	21 885 33,6	3 257 5,0	3 851 5,9	9 258 14,2	- -
Saarlouis	2004	absolut %	167 723 57,8	97 018 57,8	92 312 95,1	34 244 37,1	41 889 45,4	4 912 5,3	3 549 3,8	2 187 2,4	5 531 6,0
	2009	absolut %	166 642 58,7	97 877 58,7	94 938 97,0	29 366 30,9	34 441 36,3	6 702 7,1	7 655 8,1	12 316 13,0	4 458 4,7
Saarpfalz-Kreis	2004	absolut %	123 370 56,2	69 321 56,2	66 177 95,5	22 297 33,7	29 809 45,0	4 322 6,5	2 791 4,2	- -	6 958 10,5
	2009	absolut %	121 995 58,4	71 243 58,4	69 241 97,2	22 023 31,8	24 241 35,0	4 328 6,3	4 787 6,9	7 136 10,3	6 726 9,7
St. Wendel	2004	absolut %	76 916 67,3	51 799 67,3	49 231 95,0	15 849 32,2	30 047 61,0	1 923 3,9	1 412 2,9	- -	- -
	2009	absolut %	76 286 69,5	52 982 69,5	51 178 96,6	16 169 31,6	26 390 51,6	2 088 4,1	1 979 3,9	4 552 8,9	- -
SAARLAND	2004	absolut %	842 733 56,1	473 056 56,1	450 486 95,2	162 421 36,1	211 745 47,0	26 254 5,8	19 399 4,3	8 509 1,9	22 158 4,9
	2009	absolut %	834 434 59,7	478 471 59,7	462 856 96,7	149 305 32,3	169 666 36,7	30 075 6,5	33 486 7,2	59 508 12,9	20 816 4,5
Gemeinderatswahl											
Saarbrücken	2004	absolut %	271 285 50,1	135 921 50,1	130 906 96,3	45 298 34,6	56 635 43,3	8 249 6,3	6 754 5,2	2 019 1,5	11 951 9,2
	2009	absolut %	266 651 50,4	134 468 50,4	131 031 97,4	39 982 30,5	42 406 32,4	10 242 7,8	10 723 8,2	19 391 14,8	8 287 6,3
Merzig-Wadern	2004	absolut %	84 936 64,0	54 332 64,0	51 984 95,7	20 102 38,7	25 402 48,9	1 008 1,9	1 467 2,8	- -	4 005 7,7
	2009	absolut %	86 180 63,2	54 474 63,2	52 629 96,6	17 036 32,4	21 311 40,5	1 741 3,3	3 015 5,7	3 519 6,7	6 007 11,4
Neunkirchen	2004	absolut %	117 290 54,9	64 377 54,9	61 553 95,6	27 639 44,9	26 155 42,5	2 693 4,4	2 299 3,7	- -	2 767 4,5
	2009	absolut %	115 441 58,2	67 242 58,2	65 300 97,1	27 648 42,3	22 221 34,0	2 718 4,2	3 241 5,0	7 996 12,2	1 476 2,3
Saarlouis	2004	absolut %	167 120 58,0	96 866 58,0	93 218 96,2	37 249 40,0	40 133 43,1	4 316 4,6	3 691 4,0	- -	7 829 8,4
	2009	absolut %	165 933 59,0	97 919 59,0	95 375 97,4	33 384 35,0	34 689 36,4	6 242 6,5	6 286 6,6	9 122 9,6	5 652 5,9
Saarpfalz-Kreis	2004	absolut %	122 348 56,6	69 300 56,6	66 615 96,1	22 187 33,3	30 494 45,8	4 612 6,9	2 834 4,3	- -	6 488 9,7
	2009	absolut %	121 791 58,4	71 182 58,4	69 451 97,6	20 851 30,0	26 227 37,8	4 828 7,0	4 621 6,7	6 618 9,5	6 306 9,1
St. Wendel	2004	absolut %	76 715 67,5	51 772 67,5	49 662 95,9	17 048 34,3	28 842 58,1	1 090 2,2	593,0 1,2	- -	2 089 4,2
	2009	absolut %	76 110 69,6	52 938 69,6	51 518 97,3	16 969 32,9	26 883 52,2	1 536 3,0	1 192 2,3	3 370 6,5	1 568 3,0
SAARLAND	2004	absolut %	839 694 56,3	472 568 56,3	453 938 96,1	169 523 37,3	207 661 45,7	21 968 4,8	17 638 3,9	2 019 0,4	35 129 7,7
	2009	absolut %	832 106 57,5	478 223 57,5	465 304 97,3	155 870 33,5	173 737 37,3	27 307 5,9	29 078 6,2	50 016 10,7	29 296 6,3

1) 2004: FAMILIE, DKP, NPD, Wählergruppen, Listen. 2009: AUF, DKP, FAMILIE, NPD, Wählergruppen, Listen.

Kapitel VII Wahlen

11 Verteilung der Sitze bei den Kommunalwahlen 2004 und 2009

Regionalverband Landkreis LAND	Sitze insgesamt		Davon entfielen auf													
			SPD		CDU		GRÜNE		FDP		DIE LINKE		FWG		Sonstige	
	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009
Regionalversammlungs- und Kreistagswahl																
Saarbrücken	45	45	18	14	22	15	3	4	2	4	-	7	-	-	-	1
Merzig-Wadern	33	33	13	10	19	15	1	2	-	2	-	3	-	-	-	1
Neunkirchen	33	33	16	14	17	11	-	1	-	2	-	5	-	-	-	-
Saarlouis	39	39	16	13	19	15	2	2	-	3	-	5	2	1	-	1
Saarpfalz-Kreis	33	33	12	11	17	13	2	2	-	2	-	3	-	1	2	
St. Wendel	27	27	9	9	18	14	-	1	-	1	-	2	-	-	-	-
SAARLAND	210	210	84	71	112	83	8	12	2	14	-	25	2	2	2	3
Gemeinderatswahl																
Saarbrücken	384	378	145	126	193	138	10	18	12	23	-	50	8	9	16	14
Merzig-Wadern	231	231	89	76	123	99	-	6	2	10	-	11	-	6	17	23
Neunkirchen	249	249	115	107	114	88	3	8	5	10	-	30	9	4	3	2
Saarlouis	429	422	178	152	197	160	7	23	11	23	-	42	25	11	11	11
Saarpfalz-Kreis	261	261	92	83	128	105	16	16	5	15	-	23	13	13	7	6
St. Wendel	246	246	87	87	149	129	-	5	-	3	-	13	2	2	8	7
SAARLAND	1 800	1 788	706	631	904	719	36	76	35	84	-	169	57	43	62	66

Kapitel VII Wahlen

12 Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Wahlvorschlägen und Alter bei den Bundestagswahlen 2009¹⁾ und 2005 (Zweitstimmen) und der Europawahl 2009

- Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik -

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Wahl ¹⁾	Wahlbe- rechtigten- anteile	Ab- gegebene Stimmen	Ungültige Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf die Parteien					
					SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
Männer										
18 bis unter 25	B 2009	9,8	64,0	1,9	20,7	20,4	9,9	15,1	18,6	15,3
	B 2005	9,7	71,3	1,5	36,1	20,3	8,0	9,6	17,6	8,4
	E 2009	9,3	45,6	2,8	25,8	28,0	9,0	9,7	12,9	14,5
25 bis unter 35	B 2009	13,1	64,4	1,8	18,3	22,2	8,9	17,6	20,4	12,6
	B 2005	12,2	71,5	1,4	32,2	22,0	8,2	11,5	18,4	7,8
	E 2009	13,3	44,0	2,8	20,8	29,7	9,7	10,4	12,7	16,7
35 bis unter 45	B 2009	16,3	71,3	1,4	23,5	23,5	8,1	14,7	24,2	6,0
	B 2005	20,3	79,1	1,4	34,1	24,1	7,2	8,3	21,8	4,5
	E 2009	16,4	52,1	3,0	23,1	28,5	10,9	12,1	14,1	11,3
45 bis unter 60	B 2009	30,1	77,3	1,4	24,5	24,4	6,5	11,9	29,0	3,7
	B 2005	28,5	83,6	1,8	31,8	27,6	4,6	7,5	24,7	3,7
	E 2009	30,1	61,3	3,8	25,7	30,0	8,3	8,4	17,7	9,8
60 und mehr	B 2009	30,6	82,7	2,2	25,9	36,9	2,8	10,0	21,6	2,8
	B 2005	29,3	82,1	3,1	31,9	39,0	2,5	6,6	17,3	2,8
	E 2009	30,8	69,7	5,4	27,0	43,7	3,4	6,4	12,8	6,7
Zusammen	B 2009	100	75,0	1,8	23,9	28,1	6,0	12,5	23,9	5,6
	B 2005	100	79,6	2,0	32,7	29,0	5,2	8,0	20,6	4,4
	E 2009	100	58,6	4,1	25,3	34,7	7,1	8,5	14,5	9,9
Frauen										
18 bis unter 25	B 2009	8,7	63,1	1,6	22,4	24,2	13,0	11,8	19,7	8,9
	B 2005	8,1	71,7	1,5	36,4	22,0	9,9	9,2	15,2	7,3
	E 2009	8,3	45,5	2,8	26,6	25,1	12,3	9,2	12,0	14,8
25 bis unter 35	B 2009	11,3	64,2	1,9	20,6	26,7	10,9	14,7	18,5	8,6
	B 2005	10,8	73,3	1,4	36,4	23,3	7,8	9,7	15,2	7,6
	E 2009	11,3	44,6	2,1	23,5	29,0	14,1	7,6	11,6	14,3
35 bis unter 45	B 2009	14,3	71,3	1,9	23,1	27,0	10,7	13,1	20,4	5,7
	B 2005	18,9	80,0	2,2	34,9	23,4	9,7	6,7	18,5	6,8
	E 2009	14,6	55,4	2,5	25,0	27,9	13,8	9,1	10,6	13,7
45 bis unter 60	B 2009	27,6	77,1	1,6	24,9	29,2	7,9	10,7	23,2	4,0
	B 2005	25,7	82,7	2,2	34,0	30,5	6,4	7,3	17,5	4,3
	E 2009	27,4	61,7	3,4	25,7	33,1	10,3	7,8	12,4	10,7
60 und mehr	B 2009	38,0	75,6	2,3	27,2	43,6	3,0	8,4	15,3	2,5
	B 2005	36,6	75,3	3,2	36,1	40,7	3,4	6,2	10,8	2,7
	E 2009	38,5	63,3	4,7	27,3	49,6	3,2	5,8	7,7	6,4
Zusammen	B 2009	100	73,0	2,0	25,0	34,2	6,9	10,5	19,0	4,4
	B 2005	100	77,6	2,4	35,3	31,3	6,4	7,2	14,9	4,8
	E 2009	100	58,1	3,7	26,2	38,6	8,2	7,2	10,0	9,8
INSGESAMT										
18 bis unter 25	B 2009	9,3	63,6	1,8	21,5	22,2	11,4	13,5	19,1	12,2
	B 2005	8,8	71,5	1,5	36,2	21,1	8,9	9,4	16,5	7,9
	E 2009	8,8	45,5	2,8	26,2	26,6	10,6	9,5	12,5	14,7
25 bis unter 35	B 2009	12,2	64,3	1,8	19,4	24,4	9,8	16,2	19,5	10,7
	B 2005	11,5	72,4	1,4	34,3	22,6	8,0	10,6	16,8	7,7
	E 2009	12,2	44,3	2,5	22,1	29,3	11,9	9,0	12,1	15,5
35 bis unter 45	B 2009	15,3	71,3	1,7	23,3	25,3	9,4	13,9	22,3	5,9
	B 2005	19,6	79,6	1,8	34,5	23,8	8,4	7,5	20,1	5,7
	E 2009	15,4	53,7	2,7	24,0	28,2	12,4	10,5	12,3	12,5
45 bis unter 60	B 2009	28,8	77,2	1,5	24,7	26,8	7,2	11,3	26,1	3,9
	B 2005	27,0	83,2	2,0	32,9	29,0	5,5	7,4	21,2	4,0
	E 2009	28,7	61,5	3,6	25,7	31,6	9,3	8,1	15,1	10,3
60 und mehr	B 2009	34,5	78,6	2,3	26,6	40,6	2,9	9,1	18,1	2,6
	B 2005	33,1	78,2	3,1	34,2	39,9	3,0	6,4	13,7	2,8
	E 2009	34,9	66,0	5,0	27,2	47,0	3,3	6,1	9,9	6,5
Zusammen	B 2009	100	73,9	1,9	24,5	31,2	6,5	11,5	21,4	5,0
	B 2005	100	78,5	2,2	34,1	30,2	5,8	7,6	17,7	4,6
	E 2009	100	58,4	3,9	25,8	36,8	7,7	7,8	12,2	9,9
Von 100 Wahlberechtigten bzw. Wählern waren										
Männer	B 2009	47,9	48,5	45,8	47,2	43,4	44,5	52,5	54,1	54,4
	B 2005	47,9	48,5	44,3	46,7	46,8	43,4	51,3	56,6	46,7
	E 2009	47,6	47,8	50,2	46,6	44,8	43,7	51,6	56,6	47,6
Frauen	B 2009	52,1	51,5	54,2	52,8	56,6	55,5	47,5	45,9	45,6
	B 2005	52,1	51,5	55,7	53,3	53,2	56,6	48,7	43,4	53,3
	E 2009	52,4	52,2	49,8	53,4	55,2	56,3	48,4	43,4	52,4

^{*}) Die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik 2013 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor. 1) B = Bundestagswahl, E = Europawahl.

ERWERBSTÄTIGKEIT

Vorbemerkungen

Den Angaben dieses Abschnitts liegen Ergebnisse des Mikrozensus und der von der Bundesagentur für Arbeit durchgeführten Statistiken zugrunde. Wie bei Volkszählungen werden auch beim Mikrozensus die Erwerbstätigen am Wohnort erfasst (Befragung der Haushalte und der darin lebenden Personen). Im Gegensatz hierzu erfolgt die regionale Zuordnung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach dem Arbeitsort (Sitz des Betriebes).

Begriffserläuterungen

Erwerbstätige: Zu den Erwerbstätigen im Mikrozensus zählen alle Personen, die während eines Berichtszeitraumes (Berichtswoche)¹⁾ zumindest eine Stunde gegen Entgelt (Lohn, Gehalt) oder als Selbstständige/r beziehungsweise als mithelfende/r Familienangehörige/r gearbeitet haben oder in einem Ausbildungsverhältnis standen. Ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine hauptberufliche Tätigkeit oder um eine Nebentätigkeit, z. B. eines Rentners bzw. Rentnerin, handelt. Als Erwerbstätige gelten auch die Soldat(en)/innen, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende. Darüber hinaus gelten auch solche Personen als Erwerbstätige, die in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, aber in einem Beschäftigungsverhältnis standen, das sie wegen Krankheit, (Sonder-)Urlaub oder Erziehungsurlaub beziehungsweise Elternzeit nicht ausüben konnten (vorübergehende Beurlaubte).

Nach der Beteiligung am Erwerbsleben wird zwischen Erwerbstätigen, Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen unterschieden. Erwerbstätige und Erwerbslose werden als **Erwerbspersonen** ausgewiesen; die Zahl der Erwerbspersonen in Prozent der Wohnbevölkerung ergibt die **Erwerbsquote**.

Erwerbslose: Hierzu zählen Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren, die zum Berichtszeitpunkt nicht erwerbstätig waren, aber aktiv nach Arbeit suchen und innerhalb von 14 Tagen für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dies ist unabhängig davon, ob sie bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet sind.

Nichterwerbspersonen: Stellen den verbleibenden Teil der Bevölkerung nach Abzug der Erwerbspersonen dar. Dazu zählen also Personen ab 15 Jahren, die keine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder eine Erwerbstätigkeit suchen, aber für den Arbeitsmarkt kurzfristig nicht verfügbar sind. Grundsätzlich zu den Nichterwerbspersonen gehören Kinder unter 15 Jahren.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: In der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit werden die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfasst, d. h. die abhängig Beschäftigten, die Beiträge zumindest zu einem Zweig der gesetzlichen Sozialversicherung oder zur Bundesagentur für Arbeit leisten. Die nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, darunter auch Personen mit nur kurzfristiger oder geringfügiger Tätigkeit, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und Beamte/innen, sind also in den Zahlen nicht enthalten. Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit).

Verfahrensbedingt gelten die vierteljährlichen Bestandsergebnisse für einen Zeitraum von drei Jahren als vorläufig. Die Bundesagentur für Arbeit behält sich vor, während dieses Zeitraumes die Ergebnisse im Berichtigungsfall zu korrigieren. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beruhen auf Online-Auswertungen aus einer Ergebnisdatenbank der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

Ausländer/Ausländerinnen: Als Ausländer bzw. Ausländerinnen gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs.1 des Grundgesetzes sind und für die ein Staatsangehörigkeitsschlüssel erfasst wurde.

Arbeitslose: Personen ohne Arbeitsverhältnis (abgesehen von einer geringfügigen Beschäftigung), die sich als Arbeitssuchende beim Arbeitsamt gemeldet haben, die eine Beschäftigung von mindestens 15 Stunden wöchentlich suchen, für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige).

Abhängig Beschäftigte: Beamte/Beamtinnen, Angestellte, Arbeiter/Arbeiterinnen und Auszubildende.

1) Ab 2005 gleitende Berichtswoche.

Methodische Änderungen beim Umstieg der Klassifikation der Wirtschaftszweige nach WZ 2003 auf WZ 2008:

Ergebnisse aus der Beschäftigtenstatistik nach wirtschaftsfachlicher Gliederung der neuen WZ 2008 sind größtenteils mit den Ergebnissen aus der Vorgängerversion WZ 2003 nicht vergleichbar. Beim Übergang auf die WZ 2008 wurde nicht nur die Gliederungsstruktur der Wirtschaftszweigklassifikation in einigen Bereichen umfassend geändert, es wurde auch der Abdeckungsbereich der Klassifikation erweitert. Um geänderte Produktionsformen und neue Tätigkeiten zu berücksichtigen, wurden auf der obersten Klassifikationsebene konzeptionell neue Gliederungspositionen geschaffen und neue Unterteilungen eingeführt. Die WZ 2008 ist in einigen Bereichen tiefer gegliedert als ihre Vorgängerversion, vor allem im Bereich der Erbringung von Dienstleistungen sind alle Hierarchieebenen betroffen.

Auf der obersten Hierarchieebene der WZ 2008 lassen einige Abschnitte mit der Vorgängerversion der Klassifikation einen einfachen Vergleich zu. Allerdings verhindert die Einführung neuer Positionen auf Abschnittsebene, z. B. der Abschnitt "Information und Kommunikation", einen Gesamtvergleich zwischen der WZ 2008 und der WZ 2003.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

1 Erwerbstätige nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

- Ergebnisse des Mikrozensus -

- in 1 000 -

a) Erwerbstätigkeit 2001 bis 2008

Geschlecht Wirtschaftsbereiche ¹⁾ Stellung im Beruf	Erwerbstätige							
	2001	2002	2003	2004	2005 ²⁾	2006	2007	2008
INSGESAMT	443,0	441,6	426,3	425,8	435,1	440,2	443,9	454,7
davon								
männlich	259,4	254,1	240,2	241,5	243,0	244,0	247,0	252,0
weiblich	183,5	187,5	186,1	184,3	193,0	196,0	197,0	203,0
davon im Wirtschaftsbereich								
Land- und Forstwirtschaft	4,6	5,8	6,7	5,3	6,9	4,4	4,7	4,0
Produzierendes Gewerbe	150,4	142,5	127,6	137,2	124,2	127,3	122,8	126,0
Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	107,6	113,1	102,7	99,3	107,7	109,6	113,1	106,6
sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	180,4	180,2	187,9	182,2	196,4	199,0	203,3	218,0
davon								
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	40,0	40,9	43,3	43,5	45,5	44,5	39,8	40,4
abhängig Beschäftigte	402,7	400,7	383,1	382,2	389,7	395,8	404,2	414,4

1) Klassifikationen der Wirtschaftszweige (WZ) 1993, 2003 und 2008. Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar. 2) Ab 2005 Jahresdurchschnitt.

b) Erwerbstätigkeit 2009 bis 2012

Geschlecht Wirtschaftsbereiche ¹⁾ Stellung im Beruf	Erwerbstätige			
	2009	2010	2011	2012
INSGESAMT	451,1	455,3	456,5	469,3
davon				
männlich	249,6	248,3	249,9	259
weiblich	201,5	207,0	206,6	210,3
davon im Wirtschaftsbereich				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2,5	2,7	2,8	3,8
Produzierendes Gewerbe	129,3	129,0	133,6	143,1
Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Lagerei, Kommunikation	111,8	115,2	113,7	113,5
sonstige Dienstleistungen	207,5	208,4	206,4	208,9
davon				
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	47,1	40,4	39,0	38,6
abhängig Beschäftigte	404,0	414,8	417,5	430,7

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus.

2 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 2001 bis 2012

- Ergebnisse des Mikrozensus -

Jahr	Erwerbspersonen ¹⁾					
	in 1 000			in % der Bevölkerung (Erwerbsquoten)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
2001	483	282	201	45,2	54,5	36,5
2002	487	282	203	45,7	54,6	37,1
2003	474	269	205	44,6	52,2	37,5
2004	474	273	201	44,7	52,9	36,9
2005 ²⁾	488	273	215	46,2	53,2	39,6
2006	486	271	215	46,4	53,2	39,9
2007	479	267	212	46,0	52,6	39,7
2008	490	272	217	47,3	54,1	40,9
2009	492	272	220	47,8	54,4	41,6
2010	490	269	221	47,9	54,2	42,0
2011	486	267	219	47,8	53,9	41,9
2012	502	277	225	49,5	56,1	43,2

1) Erwerbstätige und Erwerbslose. 2) Ab 2005 Jahresdurchschnitt.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

3 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

- Ergebnisse des Mikrozensus 2012 -

- in 1 000 -

Stellung im Beruf	Geschlecht	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich ¹⁾			
			Land- und Forst- wirtschaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel, Gast- gewerbe, Verkehr, Lagerei, Kommuni- kation	sonstige Dienst- leistungen
Selbstständige	männlich	26	/	5	6	14
	weiblich	10	/	/	/	7
	zusammen	37	/	6	9	21
Mithelfende Familienangehörige	männlich	/	/	/	/	/
	weiblich	/	/	/	/	/
	zusammen	/	/	/	/	/
Beamte, Angestellte	männlich	141	/	47	39	54
	weiblich	159	/	18	39	101
	zusammen	299	/	66	78	155
Arbeiter	männlich	78	/	55	12	10
	weiblich	31	/	9	8	14
	zusammen	108	/	64	20	23
Auszubildende ²⁾	männlich	13	/	6	/	/
	weiblich	10	-	/	/	6
	zusammen	23	/	7	6	9
INSGESAMT	männlich	259	/	113	62	82
	weiblich	210	/	30	51	127
	zusammen	469	/	143	114	209
darunter abhängig Beschäftigte	männlich	231	/	108	55	67
	weiblich	200	/	29	49	121
	zusammen	431	/	137	104	188

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus. 2) Auszubildende in kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

4 Privathaushalte nach Haushaltsgröße und monatlichen Nettoeinkommen

- Ergebnisse des Mikrozensus 2012 -

- in 1 000 -

Monatliches Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR	Haushalte insgesamt	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte
unter 300	/	/	/
300 - 700	29,7	28,2	/
700 - 900	30,2	26,1	/
900 - 1 300	67,1	46,4	20,7
1 300 - 1 500	39,4	21,8	17,7
1 500 - 1 700	35,6	18,4	17,3
1 700 - 2 000	45,6	17,7	27,9
2 000 - 2 300	41,5	11,1	30,4
2 300 - 2 600	35,5	6,6	28,9
2 600 - 3 200	54,2	6,8	47,3
3 200 und mehr	106,9	/	102,3
Sonstige Haushalte ¹⁾	7,8	/	6,1
INSGESAMT	494,5	190,2	304,3

1) Haushalte, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, sowie ohne Angabe.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort sowie am Wohnort in den Landkreisen am 30. Juni 2012 nach ausgewählten Merkmalen

- Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Regionalverband Landkreis LAND	Insge- samt ¹⁾	Ver- änderung gegen- über 30. Juni 2010	Darunter (von Spalte Insgesamt) in den Wirtschaftsbereichen ²⁾					Und zwar (von Spalte Insgesamt)			Pendler- saldo ⁴⁾
			Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei (A)	Produzie- rendes Gewerbe (B-F)	Handel, Verkehr, Gast- gewerbe (G-I)	Erbring. von Untern.- dienst- leist. (J-N)	Erbring. von öffentl. u. privaten Dienst- leist. (O-U)	weib- lich	Teilzeit- beschäf- tigte	auslän- dische Beschäf- tigte ³⁾	
	Anzahl	%	Anzahl								

Beschäftigte am Arbeitsort

Regionalverband											
Saarbrücken	145 088	1,7	193	39 391	28 642	35 633	41 227	64 833	...	15 905	
Merzig-Wadern	28 666	2,2	220	9 032	8 402	3 544	7 468	14 346	...	1 865	
Neunkirchen	34 818	1,0	86	11 313	7 826	4 269	11 301	16 323	...	1 969	
Saarlouis	68 045	- 0,5	150	30 339	14 647	9 209	13 700	26 156	...	7 320	
Saarpfalz-Kreis	62 352	1,5	187	27 050	11 887	8 594	14 453	25 596	...	4 674	
St. Wendel	23 958	3,3	111	9 190	4 524	3 232	6 879	11 614	...	731	
Saarland	362 927	1,3	947	126 315	75 928	64 481	95 028	158 868	...	32 464	

Beschäftigte am Wohnort

Regionalverband											
Saarbrücken	106 769	2,3	134	29 212	24 131	22 517	30 722	47 936	...	8 450	38 319
Merzig-Wadern	32 659	1,3	187	11 462	7 510	4 697	8 792	14 750	...	1 518	- 3 993
Neunkirchen	46 448	0,7	96	15 544	10 038	7 884	12 864	20 611	...	2 071	- 11 630
Saarlouis	68 840	1,1	172	26 719	14 494	10 868	16 563	29 127	...	4 212	- 795
Saarpfalz-Kreis	51 864	1,0	145	18 479	9 671	8 628	14 900	23 308	...	2 558	10 488
St. Wendel	31 620	1,7	112	11 321	5 642	4 984	9 533	14 032	...	691	- 7 662
Saarland	338 200	1,5	846	112 737	71 486	59 578	93 374	149 764	...	19 500	24 727

1) Einschließlich Fälle "ohne Angabe". 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). 3) Ohne "Staatenlos" bzw. "Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit". 4) Pendlersaldo (Beschäftigte am Arbeitsort abzüglich Beschäftigte am Wohnort); positive Differenz bedeutet "Einpenderüberschuss", negative Differenz bedeutet "Auspenderüberschuss".

Aufgrund der Umstellung der Erhebungsmerkmale hinsichtlich der Angaben zur Tätigkeit ("Arbeitszeit", "Ausbildung" und "ausgeübte Tätigkeit [Beruf]") ist ein statistischer Nachweis für Stichtage nach dem 30.06.2011 derzeit nicht sinnvoll.

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2012 nach Geschlecht und Altersgruppen

- Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Alter von ... bis unter ... Jahren	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾					
	insgesamt			darunter Ausländer		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
unter 20	5 118	3 295	8 413	252	232	484
20 - 25	17 054	14 219	31 273	1 452	899	2 351
25 - 30	20 194	16 419	36 613	2 162	1 255	3 417
30 - 40	39 635	30 577	70 212	5 378	2 960	8 338
40 - 50	58 165	46 506	104 671	6 202	3 336	9 538
50 - 55	28 398	23 434	51 832	2 551	1 305	3 856
55 - 60	22 234	16 751	38 985	2 087	912	2 999
60 - 65	11 949	7 021	18 970	1 035	338	1 373
65 und mehr	1 312	646	1 958	79	29	108
Zusammen	204 059	158 868	362 927	21 198	11 266	32 464

1) Ohne Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte und Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit.

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

7 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer am 30. Juni 2012 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Jahr (Stichtag)	Beschäftigte		Davon mit folgender Staatsangehörigkeit													
			Franzosen		Italiener		Türken		Polen		Spanier		Portugiesen		Griechen	
	insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.
30.06.2012	32 464	11 266	12 926	4 466	5 473	1 658	3 423	868	1 346	555	150	68	197	64	313	121

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit ständigem Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg (Einpendler) am 30. Juni 2012 nach Wirtschaftsabteilungen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	Insgesamt	Und zwar			
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	16	11	5	7	9
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, sonstige Industrie	8 669	6 984	1 685	2 128	6 539
davon Verarbeitendes Gewerbe	8 377	6 766	1 611	1 953	6 422
Baugewerbe	714	671	43	245	469
Handel, Verkehr und Lagerei	3 660	1 809	1 851	1 419	2 239
Information und Kommunikation	268	162	106	169	99
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	417	161	256	362	55
Grundstücks- und Wohnungswesen	29	14	15	23	6
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 743	1 437	1 306	577	2 163
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen	1 564	346	1 218	1 031	532
Sonstige Dienstleistungen	382	143	239	191	190
Ohne Angabe	-	-	-	-	-
INSGESAMT	18 462	11 738	6 724	6 152	12 301

1) Wirtschaftssystematik WZ 2008.

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

9 Arbeitsmarktlage 1998 bis 2012 - Jahresdurchschnitte -

Jahr	Arbeitslose ¹⁾					Arbeitslosenquote ¹⁾²⁾				
	insgesamt	und zwar				insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Ausländer	unter 20-Jährige		Männer	Frauen	Ausländer	unter 20-Jährige
1998	52 905	32 340	20 565	5 768	1 294	11,5	11,8	11,1	.	.
1999	50 142	30 105	20 037	5 654	1 286	10,8	10,9	10,4	.	.
2000	47 778	28 012	19 765	5 531	1 355	9,8	9,9	9,4	.	.
2001	44 918	26 193	18 725	5 536	1 251	9,0	9,2	8,6	.	.
2002	45 431	26 923	18 508	5 789	1 208	9,1	9,6	8,3	.	.
2003	47 728	28 561	19 167	6 043	1 128	9,5	10,3	8,6	.	.
2004	45 990	27 293	18 697	5 697	1 097	9,2	9,9	8,3	.	.
2005	53 533	28 896	24 636	7 188	1 552	10,7	10,5	11,0	.	.
2006	49 681	25 820	23 861	6 936	1 342	9,9	9,4	10,3	.	.
2007	42 480	21 287	21 193	6 187	925	8,4	7,7	9,2	.	.
2008	36 942	18 778	18 165	5 466	729	7,3	6,8	7,8	18,4	4,3
2009	38 995	21 419	17 576	5 455	831	7,7	7,8	7,6	18,2	5,0
2010	37 829	20 595	17 234	5 370	722	7,5	7,6	7,4	18,1	4,5
2011	34 487	18 283	16 204	5 037	607	6,8	6,7	6,9	16,0	3,8
2012	34 283	18 353	15 930	5 212	721	6,7	6,7	6,8	16,5	4,5

1) Berücksichtigt wurden die Korrekturen der Arbeitslosenzahlen und Arbeitslosenquoten durch die Bundesagentur für Arbeit. 2) aller zivilen Erwerbspersonen. Für Ausländer und unter 20-Jährige wird diese Quote erst ab 2008 von der BA ausgewiesen.

Dateistand: Februar 2013. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

10 Arbeitslose 2012 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Arbeitslose	Arbeitslosenquote ¹⁾	Arbeitslose unter 25 Jahren
Jahresdurchschnitt 2012			
Regionalverband Saarbrücken	14 729	9,0	1 388
Landkreis Merzig-Wadern	2 601	4,9	257
Landkreis Neunkirchen	5 084	7,3	590
Landkreis Saarlouis	5 925	5,8	793
Saarpfalz-Kreis	4 129	5,5	416
Landkreis St. Wendel	1 814	3,8	141
SAARLAND	34 283	6,7	3 624

1) der zivilen Erwerbspersonen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

WIRTSCHAFTSORGANISATIONEN UND BERUFSVERBÄNDE

Eine moderne Wirtschaftsgesellschaft wird von Verbänden und Organisationen auf vielfältige und bedeutende Art mitgestaltet. Informationen über Art, Anzahl und Größe dieser speziellen Institutionen vermitteln wesentliche Aspekte zu dem Gesamtbild über die Wirtschaftsstruktur einer Region. In den hier zusammengestellten Abschnitten statistischer Unterlagen konnten nur ausgewählte Merkmale einer begrenzten Zahl der genannten Einrichtungen aufgenommen werden, soweit entsprechendes Material aus Jahresberichten und sonstigen Quellen zur Verfügung stand.

1 Mitglieder bei Kammern im Saarland 2005 bis 2012

Kammer	Mitglieder am Jahresende							
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
	Anzahl							
1. Ärztekammer des Saarlandes	5 496	5 558	5 575	5 589	5 658	5 774	5 883	5 709
darunter in freier Praxis tätig	1 609	1 615	1 605	1 587	1 564	1 559	1 555	1 542
2. Ärztekammer des Saarlandes								
- Abteilung Zahnärzte -	841	831	836	828	813	814	825	826
darunter in freier Praxis tätig	581	577	566	552	548	546	545	540
3. Apothekerkammer des Saarlandes								
Mitglieder	1 040	1 057	1 090	1 146	1 061	1 121	1 131	1 153
Apotheken	351	349	345	342	338	335	339	332
4. Arbeitskammer des Saarlandes								
Pflichtmitglieder ¹⁾	340 171	344 291	349 755	351 166	348 166	355 999	365 102	364 695
5. Architektenkammer des Saarlandes	1 001	1 002	1 016	1 021	1 028	1 046	1 070	1 079
darunter Freischaffende	437	440	440	407	405	409	409	404
6. Ingenieurkammer des Saarlandes	336	337	343	336	333	329	325	311
darunter selbständige Büros	229	228	246	246	236	232	229	227
7. Landwirtschaftskammer des Saarlandes								
Landwirtschaftliche Betriebe	1 659	1 510	1 660	1 576	1 526	1 319	1 279	1 229
8. Psychotherapeutenkammer des Saarlandes	-	-	-	-	334	448	456	466
darunter in freier Praxis tätig	110	112	113	114	120	205	211	218
9. Rechtsanwaltskammer des Saarlandes ³⁾	1 301	1 361	1 367	1 369	1 403	1 418	1 441	1 461
10. Saarländische Notarkammer	39	39	39	39	38	36	35	36
11. Steuerberaterkammer des Saarlandes	907	915	928	939	952	974	996	1 004
davon Steuerberater	783	794	809	816	828	848	866	873
Steuerbevollmächtigte	30	29	27	26	26	25	24	22
Steuerberatungsgesellschaften ²⁾	94	92	92	97	98	101	106	109
12. Tierärztekammer des Saarlandes	254	259	255	266	276	268	277	300

Quelle: Angaben bzw. Berichte der einzelnen Kammern. 1) Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer laut Beschäftigtenstatistik. 2) Einschließlich Personen gemäß § 74 Abs. 2 StBerG. 3) Einschließlich Rechtsbeistände, Abogado, Avocado, Attorney at law.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

2 Zur Industrie- und Handelskammer des Saarlandes gehörende Betriebe 2005 bis 2012

Merkmal	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
	Anzahl							
Eingetragene kammerzugehörige Unternehmen ¹⁾	12 825	12 835	13 009	12 886	13 509	13 617	13 882	14 022
Betriebsstätten	1 043	939	1 011	1 054	1 079	1 213	1 183	1 218
Nicht eingetragene Gewerbetreibende	33 721	34 196	35 693	37 884	38 798	40 600	40 743	41 020
INSGESAMT	47 589	47 970	49 713	51 824	53 386	55 430	55 808	56 260

1) Einschließlich Genossenschaften.

3 Handelsregistereintragungen kammerzugehöriger Unternehmen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen - Stand: 31. Dezember 2012 -

Rechtsform	Ins- gesamt	Davon		Wirtschaftszweig	Ins- gesamt	Davon	
		Haupt- nieder- lassung	Zweig- nieder- lassung			Haupt- nieder- lassung	Zweig- nieder- lassung
Einzelfirmen	1 214	1 195	19	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	22	22	-
OHG	110	108	2	Produzierendes Gewerbe	1 728	1 712	16
KG	1 379	1 359	20	dar. Verarbeitendes Gewerbe	970	960	10
GmbH	10 192	10 148	44	Baugewerbe	461	455	6
UG (haftungsbeschränkt)	789	788	1	Handel ¹⁾	4 690	4 621	69
AG	162	149	13	Gastgewerbe	437	430	7
KG auf Aktien	5	3	2	Verkehr und Lagerei	548	536	12
Versicherungsvereine a.G.	-	-	-	Information und Kommunikation	678	672	6
Rechtsformen ausländ. Rechts	94	-	94	Erbringung Finanz- und Ver- sicherungsdienstleistungen	613	604	9
Sonstige	15	15	-	Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von sonst. wirtsch. Dienstl.	4 675	4 619	56
				Sonstige Dienstleistungen	569	549	20
INSGESAMT	13 960	13 765	195	INSGESAMT	13 960	13 765	195

1) Einschließlich Handelsvermittlung und Reparatur.

4 Bei der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragene Betriebe ^{*)} 2005 bis 2012 nach Handwerksgruppen

Handwerksgruppe	Stand am Jahresende							
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
	Anzahl							
Bau- und Ausbaugewerbe	2 272	2 463	2 523	2 503	2 525	2 919	2 974	2 983
Elektro- und Metallgewerbe	3 289	3 357	3 398	3 411	3 423	3 540	3 507	3 495
Holzgewerbe	568	592	605	607	607	1 018	1 006	996
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	195	222	248	267	301	555	589	604
Nahrungsmittelgewerbe	613	594	591	558	543	646	635	634
Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe	1 530	1 584	1 634	1 682	1 717	2 615	2 584	2 557
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	226	246	252	262	297	479	502	497
INSGESAMT	8 693	9 058	9 251	9 290	9 413	11 772	11 797	11 766

*) Ohne handwerksähnliche Betriebe.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

5 Gewerkschaften im Saarland

a) Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes, DGB Saar - Stand: 31. Dezember 2012 -

Gewerkschaft	Arbeiter		Angestellte		Beamte		Insgesamt ¹⁾			in %
	ins- gesamt	dar. weiblich	ins- gesamt	dar. weiblich	ins- gesamt	dar. weiblich	männlich	weiblich	zu- sammen	
IG Bauen-Agrar-Umwelt	3 434	1 331	231	82	17	-	3 562	1 495	5 057	3,7
IG Bergbau, Chemie, Energie	13 419	1 089	3 298	910	17	1	14 780	2 035	16 815	12,3
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	-	-	1 050	791	970	634	855	1 669	2 524	1,8
IG Metall	59 715	6 093	8 500	2 176	-	-	59 946	8 269	68 215	49,7
Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten	955	259	1 171	743	-	-	1 401	1 112	2 513	1,8
Gewerkschaft der Polizei	-	-	350	182	2 420	342	2 246	524	2 770	2,0
Transnet	190	37	741	142	710	129	2 819	596	3 415	2,5
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e.V. (ver.di)	9 657	3 404	22 529	14 136	2 865	905	17 032	18 792	35 824	26,1
Deutscher Gewerkschaftsbund insgesamt	87 370	12 213	37 870	19 162	6 999	2 011	102 641	34 492	137 133	100

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund Saar. 1) Einschließlich sonstiger Mitglieder (Freiberufler, Arbeitslose, Rentner, Azubis usw.).

b) Mitglieder des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschland, Landesverband Saar - Stand: 31. Dezember 2012 -

Gewerkschaft	Anzahl	Gewerkschaft	Anzahl
Christliche Gewerkschaft Metall	9 643	Verein deutscher Techniker ²⁾	-
Christliche Gewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	2 609	Christliche Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner	365
Gewerkschaft Öffentlicher Dienst	7 231		
DHV e. V. Die Berufsgewerkschaft ¹⁾	4 972	INSGESAMT	24 820

Quelle: CGB, Landesverband Saar. 1) Ehemals Deutscher Handels- und Industrieangestelltenverband. 2) Aufgelöst; Mitglieder überführt in DHV e.V.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

c) Mitglieder des DBB - Beamtenbund und Tarifunion, Landesbund Saar 2005 bis 2012

Gruppe	Mitglieder am Jahresende ¹⁾							
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Landesbedienstete	10 486	10 532	10 480	10 623	10 545	10 460	10 480	10 570
Bundesbedienstete	3 667	3 608	3 224	3 147	3 240	3 190	2 550	2 490
INSGESAMT	14 153	14 140	13 704	13 770	13 785	13 650	13 030	13 060

Quelle: DBB, Landesbund Saar. 1) Beamte, Angestellte und Arbeiter.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Allgemeine Anmerkungen

Die Agrarstatistiken bestehen im Wesentlichen aus verschiedenen Voll- und Repräsentativerhebungen unterschiedlicher Berichtskreise, wobei grundsätzlich in mehrjährigen Abständen stattfindende Betriebs- und Strukturstatistiken sowie laufende Produktionsstatistiken mit jährlicher oder kürzerer Periodizität zu unterscheiden sind. Zu der ersten Gruppe zählen die Landwirtschaftszählungen und EU-Agrarstrukturerhebungen bzw. die bisher 2-jährliche Agrarberichterstattung einschließlich Arbeitskräfteerhebung, die ab 2010 im dreijährigen Abstand stattfindet, aus denen Grunddaten über die Agrarstruktur gewonnen werden. Die periodischen Produktionsstatistiken erfassen im Jahresverlauf die pflanzliche und tierische Produktion, wobei insbesondere in der Bodennutzungserhebung die jährlichen Anbauflächen auf dem Ackerland einschließlich Gemüse-, Erdbeer- und Sonderkulturen sowie in weiteren Erhebungen Zierpflanzenanbau, Baumobstanlagen usw. ermittelt werden. Die jeweiligen Ernteerträge von Feldfrüchten, Grünland und Weinbau werden durch ehrenamtliche Berichterstattungsdienste geschätzt, bei Getreide, Winterraps und Kartoffeln bundesweit zusätzlich durch die "Besondere Erntermittlung" mit Ertragsmessungen ergänzt. Auf dieser Basis erfolgt die Berechnung der Erntemengen insgesamt. Über die tierische Produktion geben u. a. die Viehbestandserhebungen und bestimmte Fachstatistiken Auskunft, die als Betriebserhebungen mit unterschiedlichen Abschneidegrenzen durchgeführt werden. Die Fleischerzeugung sowie Milch-erzeugung und -verwendung werden über die gemeldeten gewerblichen Schlachtungen einschließlich Hausschlachtungen sowie die Milchanlieferung an Molkereien, die Geflügelfleisch- und Eiererzeugung aus Meldungen der Geflügelschlachtereien, Brütereien und Legehennenhaltungen ermittelt. Grundsätzlich werden alle Tatbestände in den Agrarstatistiken nach dem Wirtschafts- bzw. Betriebsprinzip erfasst, d. h. Daten der Wirtschaftseinheiten regional komplett dem Betriebssitz zugeordnet, auch wenn Betriebsteile gegebenenfalls außerhalb der betreffenden Region liegen. Eine Ausnahme bildet die 4-jährliche allgemeine Flächenerhebung, die Angaben aus dem Liegenschaftskataster nach dem Belegungsprinzip verwendet.

Erfassungsgrenzen bei Agrarstatistiken

Agrarstrukturerhebungen, Bodennutzungserhebung

Erfasst werden ab 1999 land- und forstwirtschaftliche Betriebe ab 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) sowie Betriebe mit entsprechender marktrelevanter Agrarproduktion, z. B. aus Sonderkulturen und im Gartenbau; ab 2010 anlässlich der Landwirtschaftszählung nur noch Betriebe ab 5 ha LF bzw. 10 ha Wald sowie Betriebe mit bestimmter Marktproduktion. Die Ernteergebnisse bei Feldfrüchten bzw. der pflanzlichen Produktion insgesamt beziehen sich somit nur auf die in dem jeweiligen Berichtsreis erfassten Betriebe, stellen aber die für die Marktversorgung bestimmten maßgeblichen Produktionsmengen aus der Region dar.

Viehbestandserhebungen, Geflügelstatistik

Die Viehbestände wurden ab 1999 in der integrierten Betriebserhebung im Mai als Total- bzw. Repräsentativerhebung und mit der Zwischenzählung Schweine im November mit bestimmten Abschneidegrenzen erfasst. Ab Mai 2008 werden die Rinder nach einem neuen Verfahren erhoben, dem das Herkunfts- und Informationssystem Tier (HIT) zugrunde liegt. In diesem System sind sämtliche Rinder in Deutschland erfasst. Die Schweine werden jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November mit neuen Abschneidegrenzen erfasst mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen. Die Geflügelstatistik erstreckt sich im Übrigen auf Geflügelschlachtereien mit monatlicher Kapazität von 2 000 Tieren, Brütereien mit Brutanlagen von mindestens 1 000 Eiern bzw. Betriebe mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

Ausgewählte Begriffe und Definitionen

Landwirtschaftlicher Betrieb

ein landwirtschaftlicher Betrieb ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und den Anbau von Pflanzen oder den Betrieb von Baumschulen, Anbau von Pflanzen zu Vermehrungszwecken oder die Tierhaltung oder die gemischte Landwirtschaft oder die Erbringung landwirtschaftlicher Erzeugnisse oder zusätzlich auch die Erbringung von Dienstleistungen und anderen Erzeugnissen als Haupt- oder Nebentätigkeit ausübt. Die Absicht, Gewinn zu erzielen, ist hierbei nicht erforderlich.

Forstbetrieb

Forstbetriebe sind Betriebe mit mindestens 10 Hektar Waldfläche (WF), die keine der Erfassungsgrenzen für landwirtschaftliche Betriebe erreichen.

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung (BWA)

für die Landwirtschaftszählung 2010 findet das Klassifizierungssystem der Europäischen Union Anwendung. Gegenüber der Agrarstrukturerhebung (ASE) 2007 sind durch die Bestimmungen der 2008 in Kraft getretenen Verordnung (EG) Nr. 1242/2008 deutliche Veränderungen im Klassifizierungssystem zu verzeichnen. Die BWA beschreibt die Spezialisierungsrichtung eines Betriebes, d. h. seines Produktionsschwerpunkts. Die BWA eines Betriebes ergibt sich aus der Relation der Standardoutputs (SO) seiner einzelnen Produktionszweige zu seinem gesamten SO. Die EU-Klassifizierung sieht eine dreistufige Unterteilung der BWA vor, bei der folgenden Gliederungsebenen unterschieden werden:

- Allgemeine BWA (9 Klassen),
- Haupt-BWA (20 Klassen),
- Einzel-BWA (53 Klassen).

Die Zahl der Klassen in den Klammerausdrücken bezieht sich dabei auf die Anzahl der in Deutschland relevanten BWA-Klassen.

Standardoutputs (SO)

Der wichtigste Unterschied zwischen dem Klassifizierungsverfahren 2007 und 2010 liegt darin, dass bis zur ASE 2007 anstelle der SO Standarddeckungsbeiträge (SDB) zur Ermittlung der BWA und der wirtschaftlichen Betriebsgröße genutzt wurden. Bei der Ermittlung des SDB wurden von dem durchschnittlichen Geldwert der Bruttoagrarerzeugung in einem weiteren Rechenschritt bestimmte dem Produktionsverfahren zurechenbare standardisierte variable Spezialkosten abgezogen. Im Gegensatz dazu bildet der SO den durchschnittlichen Geldwert der Bruttoagrarerzeugung zu Ab-Hof-Preisen ab. Damit werden in dem neuen Klassifizierungsverfahren keine Kosten mehr berücksichtigt.

Zudem werden im Gegensatz zum SDB bei der Berechnung des SO keine produktspezifischen Steuern und Direktzahlungen einbezogen.

Landwirtschaftliche Arbeitskräfte

Familienarbeitskräfte einschließlich Betriebsinhaber, ständig familienfremde sowie Saisonkräfte, im Alter ab 15 Jahren, im Berichtszeitraum (März 2009 bis Februar 2010) im Betrieb beschäftigt; eine Arbeitskraft-Einheit (AKE) entspricht der Arbeitsleistung einer mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten und nach dem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Ackerland, Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulflächen, Rebland, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Waldfläche (WF)

Holzbodenfläche einschließlich Pflanzgärten, Wege, Kahlfächen (Blößen) sowie gering bestockte und teils unbestockte Flächen (z. B. Holzlagplätze), sowie Aufforstungsflächen im Rahmen mehrjähriger Flächenstilllegungen.

1 Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 2007 und 2010^{*)} (3-jährliche Erhebung)

Jahr	Merkmal	Landwirtschaftliche Betriebe/ LF (ha) zusammen ¹⁾	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha						
			unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr
2007 ²⁾	Betriebe LF	1 431	144	236	242	272	255	233	49
		78 398	292	1 676	3 623	8 922	18 591	32 521	12 773
2010	Betriebe LF	1 319	112	201	229	268	226	224	59
		77 881	200	1 432	3 434	8 865	16 667	31 385	15 898

^{*)} Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung. 2) Erstellt nach den neuen Erfassungsgrenzen ab 2010.

2 Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche^{*)} (3-jährliche Erhebung)

Regionalverband Landkreis Land	Merkmal	Landwirtschaftliche Betriebe/ LF (ha) zusammen ¹⁾	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha						
			unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr
Saarbrücken	Betriebe LF	120	19	21	21	26	12	15	6
		5 966	17	151	302	836	773	2 053	1 833
Merzig-Wadern	Betriebe LF	342	32	59	62	63	56	56	14
		19 025	68	429	958	2 096	4 207	7 717	3 549
Neunkirchen	Betriebe LF	133	13	16	29	24	24	23	4
		7 297	16	104	407	820	1 782	3 089	1 081
Saarlouis	Betriebe LF	244	25	30	42	48	40	45	14
		15 600	45	219	662	1 567	2 911	6 299	3 897
Saarpfalz-Kreis	Betriebe LF	222	14	33	31	49	45	43	7
		13 539	28	222	443	1 614	3 278	6 145	1 809
St. Wendel	Betriebe LF	258	9	42	44	58	49	42	14
		16 454	25	307	663	1 931	3 716	6 083	3 729
SAARLAND	Betriebe LF	1 319	112	201	229	268	226	224	59
		77 881	200	1 432	3 434	8 865	16 667	31 385	15 898

^{*)} Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung.

3 Forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 2010 nach Größenklassen^{*)} (3-jährliche Erhebung)

Waldfläche von ... bis unter ... ha	Forstbetriebe		Davon			
			Staats- und Körperschaftsforsten		Privatforsten	
	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)
unter 10	-	-	-	-	-	-
10 - 100	47	1 580	13	328	34	1 252
100 - 500	41	10 188	23	6 869	18	3 319
500 - 1 000	13	10 171	10	8 034	3	2 137
1 000 und mehr	9	50 870	9	50 870	-	-
Insgesamt	110	72 808	53	27 894	55	6 708

^{*)} Eventuelle Summenabweichungen durch maschinelle Rundung.

4 Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung in der Landwirtschaft 2010 (3-jährliche Erhebung)

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt							
		Betriebe	LF	LF je Betrieb	Arbeits- kräfte	davon		Arbeits- leistung	Arbeits- leistung je 100 ha LF
						männlich	weiblich		
					Personen			AK-E	
		Anzahl	ha		Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8		
1	unter 5	112	200	1,8	446	242	204	268	134,0
2	5 - 10	201	1 432	7,1	439	290	149	154	10,8
3	10 - 20	229	3 434	15,0	603	378	225	209	6,1
4	20 - 50	268	8 865	33,1	685	440	245	307	3,5
5	50 - 100	226	16 667	73,7	594	395	199	332	2,0
6	100 - 200	224	31 385	140,1	730	472	258	501	1,6
7	200 - 500	59	15 898	269,5	261	176	85	176	1,1
8	500 - 1 000	-	-	-	-	-	-	-	-
9	1 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Insgesamt	1 319	77 881	59,0	3 758	2 393	1 365	1 947	2,5
11	Regionalverband Saarbrücken	120	5 966	50	432	257	175	235	3,9
12	Merzig-Wadern	342	19 025	55,6	920	597	323	435	2,3
13	Neunkirchen	133	7 297	54,9	367	238	129	189	2,6
14	Saarlouis	244	15 600	63,9	765	457	308	415	2,7
15	Saarpfalz-Kreis	222	13 539	61,0	588	381	207	304	2,2
16	St. Wendel	258	16 454	63,8	686	463	223	369	2,2

Noch: 4 Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung in der Landwirtschaft 2010 (3-jährliche Erhebung)

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Davon						Außerdem landw. Leistungen von Lohnunter- nehmen ¹⁾
		Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte		Saisonarbeitskräfte		
		zusammen	Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung	zusammen	Arbeitsleistung	
		Personen	AK-E	Personen	AK-E	Personen	AK-E	
		Anzahl						
		9	10	11	12	13	14	15
1	unter 5	169	101	200	152	77	15	.
2	5 - 10	334	101	64	49	41	5	.
3	10 - 20	398	142	70	47	135	20	1
4	20 - 50	493	219	107	68	85	19	1
5	50 - 100	497	287	55	39	42	5	3
6	100 - 200	497	365	163	122	70	13	10
7	200 - 500	129	100	90	72	42	4	5
8	500 - 1 000	-	-	-	-	-	-	-
9	1 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
10	Insgesamt	2 517	1 315	749	549	492	82	20
11	Regionalverband Saarbrücken	204	106	153	116	75	14	1
12	Merzig-Wadern	624	321	145	95	151	19	5
13	Neunkirchen	245	126	85	57	37	7	2
14	Saarlouis	454	248	177	138	134	30	4
15	Saarpfalz-Kreis	448	228	98	70	42	6	3
16	St. Wendel	542	287	91	74	53	8	5

1) Und Anderen, z. B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

5 Betriebswirtschaftliche Ausrichtung und Standardoutput 2010 (3-jährliche Erhebung)

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Betriebe	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Standardoutput 2010		
	Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR je Betrieb	EUR je ha LF
Ackerbaubetriebe	260	12 821	9 990	38 422	779
Gartenbaubetriebe	66	210	14 386	217 968	68 504
Dauerkulturbetriebe	39	369	2 989	76 642	8 100
Weinbau (Rebanlagen)	16	88	1 072	67 017	12 185
Futterbaubetriebe	720	46 910	60 394	83 880	1 287
dar. spezialisiert auf Milcherzeugung	203	26 221	43 350	213 545	1 653
Veredlungsbetriebe	13	582	3 132	240 898	5 381
Pflanzenbauverbundbetriebe	17	764	1 479	86 997	1 936
Viehhaltungsverbundbetriebe	31	2 301	3 013	97 194	1 309
Pflanzenbauviehhaltungsbetriebe	173	13 923	13 268	76 693	953
Betriebe insgesamt	1 319	77 881	108 650	82 373	1 395

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - B. Bodennutzung und Ernte

1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2006 bis 2012 nach Hauptkulturarten*) (Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen)

- ha -

Nutzungsart	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Ackerland	36 347	37 509	37 923	37 903	37 252	37 095	36 777
Dauergrünland	40 354	41 172	40 186	39 394	40 251	40 172	40 341
davon							
Wiesen	16 739	17 114	17 641	17 957	18 738	20 475	21 009
Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	23 192	23 006	21 797	20 571	19 791	18 445	18 171
ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen)	344	652	616	623	1 290	1 080	991
Aus Erzeugung genommenes Dauergrünland	79	399	133	243	433	172	169
Haus- und Nutzgärten	8	12	11	7	13	18	13
Obstanlagen	146	161	123	159	179	185	237
Baumschulen	78	109	79	70	72	64	69
Rebland	76	77	81	86	90	88	80
Korbweiden-, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	36	25	17	19	14	20	19
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	77 044	79 063	78 420	77 639	77 881	77 657	77 548

*) Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung.

2 Bestellung des Ackerlandes 2006 bis 2012 nach Fruchtarten

- ha -

Fruchtart	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Getreide	21 980	22 883	25 319	23 670	22 413	21 944	22 286
davon							
Winterweizen	8 257	8 613	9 375	9 228	9 430	9 338	9 301
Sommerweizen	204	161	175	194	133	309	289
Hartweizen (Durum)	51	41	111	62	105	16	90
Roggen und Wintermenggetreide	3 550	3 702	4 515	4 194	3 491	3 245	3 741
Wintergerste	3 590	3 527	3 668	3 391	3 168	2 803	2 936
Sommergerste	2 103	2 276	2 435	1 755	1 273	1 635	1 537
Hafer	2 290	2 682	2 401	2 115	1 881	1 771	1 708
Sommernenggetreide	393	387	334	233	272	227	219
Triticale	1 394	1 394	2 051	2 319	2 448	2 293	2 190
anderes Getreide zur Körnergewinnung	-	-	-	-	16	29	35
Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	147	99	252	180	195	227	240
Hackfrüchte	199	192	172	182	169	181	146
davon							
frühe, mittelfrühe und späte Speisekartoffeln	155	155	121	154	114	137	125
andere Kartoffeln (Industrie-Futter-Pflanzkartoffeln)	5	8	0	7	27	10	6
Kartoffeln zusammen	159	162	121	161	141	147	131
alle anderen	40	27	50	21	28	34	15
Hülsenfrüchte	335	260	165	235	292	231	131
davon							
Futtererbsen	244	209	135	187	247	186	87
Ackerbohnen	39	22	30	22	37	32	17
alle anderen	52	29	-	22	8	13	24
Gemüse insgesamt	119	176	173	160	184	176	154
Zierpflanzen insgesamt	36	37	29	28	25	22	17
Handelsgewächse	3 514	3 887	4 145	4 463	4 382	4 256	4 273
davon							
Winterraps	3 177	3 764	4 064	4 393	4 271	4 094	4 097
Sommerraps und Rübsen	126	66	65	5	24	69	57
Flachs (Lein)	107	7	-	4	7	15	8
Körnersonnenblumen	6	2	0	-	3	6	5
andere Ölf Früchte	48	35	14	49	49	41	88
Heil- und Gewürzpflanzen	7	4	2	1	-	1	2
Hanf	-	-	-	-	24	29	10
ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse	-	-	-	-	4	2	5
alle anderen Handelsgewächse	22	8	-	11	-	-	-
Pflanzen zur Grünernte	5 555	5 547	5 518	7 181	7 419	8 162	8 089
davon							
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	1 747	1 712	1 514	2 051	1 338	1 086	966
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	986	862	1 174	1 503	1 921	2 545	2 386
Silomais	2 709	2 880	2 751	3 450	3 569	3 689	3 978
Getreide zur Ganzpflanzenernte	-	-	-	-	562	776	710
andere Pflanzen zur Grünpflanzenernte	113	94	79	177	30	66	48
Saat- u. Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte, Handelsgewächse	20	1	-	-	13	38	2
Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch	4 561	4 526	2 401	1 983	2 276	1 938	1 546
Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	-	-	-	-	64	118	28
Ackerfläche insgesamt	36 347	37 509	37 923	37 903	37 252	37 095	36 777

3 Anbauflächen, Hektarerträge und Erntemengen von Feldfrüchten und Grünland 2011 und 2012

Fruchtart	Anbaufläche in ha		Hektarertrag in dt			Erntemenge in t		
	2011	2012	2006/11	2011	2012	2006/11	2011	2012
Getreide einschließlich Körnermais	21 915	22 251	56,9	50,9	58,4	131 160	111 561	129 986
Brotgetreide	12 908	13 420	61,7	53,9	62,2	80 964	69 543	83 514
Weizen	9 664	9 679	65,1	55,8	64,2	60 593	53 918	62 147
Winterweizen	9 338	9 301	65,5	56,3	64,5	59 297	52 593	59 998
Sommerweizen	309	289	47,8	40,4	58,3	918	1 249	1 686
Hartweizen (Durum)	16	90	56,9	47,5	51,6	377	76	463
Roggen und Wintermenggetreide	3 245	3 741	53,5	48,2	57,1	20 371	15 624	21 367
Futtergetreide	8 730	8 591	49,8	45,2	51,5	48 550	39 433	44 223
Gerste	4 438	4 473	51,4	47,4	50,2	27 046	21 056	22 462
Wintergerste	2 803	2 936	57,1	53,1	50,6	19 195	14 886	14 865
Sommergerste	1 635	1 537	41,3	37,7	49,4	7 851	6 170	7 597
Hafer	1 771	1 708	40,1	36,3	46,6	8 770	6 428	7 954
Sommermenggetreide	227	219	41,8	35,5	45,8	1 292	807	1 001
Triticale	2 293	2 190	57,3	48,6	58,5	11 442	11 143	12 805
Getreide ohne Körnermais	21 638	22 010	56,7	50,4	58,0	129 513	108 976	127 737
Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	277	240	84,1	93,4	93,6	1 647	2 585	2 249
Erbsen (ohne Frischerbsen)	186	87	29,0	28,4	29,4	588	529	257
Ackerbohnen	32	17	26,9	23,6	32,0	82	76	53
Kartoffeln	146	131	346,8	390,9	354,4	5 150	5 723	4 652
Ölfrüchte (Raps und Rübsen)	4 163	4 155	33,5	24,5	30,3	13 465	10 198	12 595
Winterraps	4 094	4 097	33,7	24,6	30,4	13 346	10 079	12 460
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	69	57	21,1	17,2	23,5	120	119	135
Silomais/Grünmais ¹⁾	3 689	3 978	445,1	458,9	476,9	141 940	169 273	189 724
Raufutter ²⁾	42 551	42 534	67,5	56,1	56,1	258 712	238 817	238 543
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	1 086	966	75,1	67,6	65,6	12 002	7 344	6 340
Feldgras/Grasanbau	2 545	2 386	71,2	63,2	61,0	10 497	16 081	14 556
Wiesen	20 475	21 009	64,9	54,3	54,9	116 914	111 180	115 341
Weiden	18 445	18 171	67,2	56,5	56,3	122 316	104 212	102 305

1) Hektarertrag und Erntemenge in Grünmasse. 2) Hektarertrag und Erntemenge in Heu berechnet (einschließlich Grünfütter- und Weidennutzung) Grünmasse geteilt durch 4, ab 2010 in Trockenmasse gleich 85 Prozent vom Heugewicht.

- Rundungsdifferenzen -

4 Weinmosternte^{*)} 2011 und 2012

Mostart Rebsorte	Ertragsrebläche in ha		Hektarertrag in hl			Erntemenge in hl		
	2011	2012	2006/11	2011	2012	2006/11	2011	2012
Weinmost insgesamt	100	100	99,3	101,5	69,5	9 628	10 192	6 970
Weißmost insgesamt	90	90	100,9	102,2	70,4	8 738	9 168	6 314
darunter								
Elbling	20	18	117,1	148,4	67,0	2 632	2 908	1 227
Müller-Thurgau	6	7	79,4	107,4	77,6	554	685	532
Rotmost insgesamt	11	11	85,7	95,7	61,3	890	1 024	657
darunter								
Spätburgunder, Blauer	6	6	96,7	108,3	71,7	575	629	417

1) Ergebnisse aus der Weinbaukartei.

5 Erträge der wichtigsten Rebsorten 2010 bis 2012

- in hl -

Rebsorte	2010		2011		2012	
	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt
Elbling	101,5	2 119	148,4	2 908	67,0	1 227
Müller-Thurgau	85,2	503	107,4	685	77,6	532
Riesling, Weißer	56,5	322	63,4	398	59,4	373
Ruländer	112,5	1 573	85,0	1 489	63,1	1 164
Spätburgunder, Blauer	113,3	626	108,3	629	71,7	417

6 Gartenbauerhebung 1994 und 2005 (10-jährliche Erhebung)

Merkmal	1994	2005
1. Betriebssystematik		
Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen zu Erwerbszwecken	257	142
dar. reine Gartenbaubetriebe	233	135
Gartenbaubetriebe mit Landwirtschaft	9	7
Gärtnerische Nutzfläche (GN) der Gartenbaubetriebe in ha	558	401
Gartenbaubetriebe mit Schwerpunkt Handel und Dienstleistungen	24	8
2. Produktionsgrundlagen (Bodennutzung)		
Betriebe mit Anbau von		
Obst	69	37
Obstfläche in ha	159	138
Gemüse	63	37
Gemüsefläche in ha	210	163
Zierpflanzen	144	86
Zierpflanzenfläche in ha	38	26
Baumschulerzeugnissen	45	24
Baumschulfläche im Freiland in ha	150	75
Betriebe mit Gewächshäusern	171	96
Gewächshausfläche in ha	27	20
3. Arbeitskräfte		
Arbeitskräfte in den Gartenbaubetrieben	1 508	864
dar. familienfremde Arbeitskräfte	901	604
4. Sozialökonomische Verhältnisse		
Gartenbaubetriebe ¹⁾ ohne außerbetriebliches Einkommen ²⁾	116	94
Gartenbaubetriebe ¹⁾ , in denen das außerbetriebliche Einkommen größer ist als das betriebliche	87	34

1) ..., deren Inhaber natürliche Personen sind, ... 2) ... des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten.

7 Marktoberbau in den Kreisen 2012^{*)}

Gebietseinheit	Insgesamt		Darunter											
	Baum- obst- fläche in ha	Bäume	Äpfel		Birnen		Süßkirschen		Sauerkirschen		Pflaumen und Zwetschen		Mirabellen und Renekloden	
			ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume
Regionalverband Saarbrücken	5	5 247	5	4 950	0	118	-	-	-	-	0	35	0	144
Kreis Merzig-Wadern	112	86 172	88	75 515	8	5 965	1	93	8	2 107	3	1 302	4	1 190
Kreis Neunkirchen	1	300	0	160	0	50	0	50	-	-	0	20	0	20
Kreis Saarlouis	13	17 508	9	13 312	3	4 060	0	10	-	-	-	-	1	126
Saarpfalz-Kreis	12	23 909	11	23 567	-	-	0	12	-	-	0	330	-	-
Kreis St. Wendel	1	2165	1	1902	0	137	0	18	-	-	0	54	0	54
Saarland	144	135 301	115	119 406	11	10 330	1	183	8	2 107	3	1 741	5	1 534

*) Summenabweichungen infolge maschineller Rundung der Flächenangaben möglich.

1 Viehhaltung in den Kreisen im März 2010 (3-jährliche Erhebung)

Merkmal	SAAR- LAND	Davon					
		Regional- verband Saar- brücken	Landkreis Merzig- Wadern	Landkreis Neun- kirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
VIEHHALTUNGEN INSGESAMT	1 028	88	259	115	161	192	213
Pferdehalter	415	41	104	45	59	86	80
Pferde insgesamt	5 687	745	1 410	624	619	1 456	833
Schafhalter	148	18	28	21	19	32	30
Schafe insgesamt	10 021	628	1 464	1 818	911	2 769	2 431
unter 1 Jahr alt (einschließlich Lämmer)	3 076	176	427	533	294	870	776
Mutterschafe	5 961	422	1 002	1 224	589	1 108	1 616
Schafböcke, Hammel und andere Schafe	984	30	35	61	28	791	39
Ziegenhalter	63	12	10	10	5	10	16
Ziegen insgesamt	1 163	286	241	110	30	80	416
weibliche Ziegen zur Zucht	701	135	153	65	18	35	295
andere Ziegen	462	151	88	45	12	45	121
Rindviehalter¹⁾	841	71	212	85	138	158	177
Milchkuhalter	258	12	69	27	45	41	64
Ammen- und Mutterkuhalter	518	46	129	50	85	114	94
Rinder insgesamt¹⁾	51 441	2 866	13 255	5 796	8 491	7 937	13 096
Kälber bis einschl. 8 Monate							
männlich	4 237	264	953	470	681	651	1 218
weiblich	6 135	370	1 730	617	997	997	1 424
Kälber 8 Monate bis einschl. 1 Jahr							
männlich	1 429	85	277	192	193	224	458
weiblich	2 606	131	718	297	400	403	657
1 bis unter 2 Jahre							
männlich	3 496	189	655	460	523	680	989
weiblich	7 756	406	2 339	783	1 218	1 125	1 885
2 Jahre und älter							
männlich	880	38	221	87	169	153	212
weiblich	3 424	175	1 024	423	559	433	810
Milchkühe	14 267	591	3 359	1 783	2 811	1 768	3 955
sonstige Kühe (Ammen-, Mutter- und Schlachtkühe)	7 211	617	1 979	684	940	1 503	1 488
Schweinehalter	140	11	36	14	22	33	24
Sauenhalter	30	-	8	-	6	9	7
Schweine insgesamt	11 953	232	3 176	903	2 053	2 332	3 257
Ferkel	2 855	21	561	13	582	605	1 073
Zuchtsauen	813	-	274	-	163	135	241
andere Schweine	8 285	211	2 341	890	1 308	1 592	1 943
Hühnerhalter	246	28	42	29	43	57	47
Legehennenhalter	242	28	40	29	43	56	46
Hühner insgesamt	160 106	6 461	60 118	25 856	54 088	3 371	10 209
Legehennen	104 081	6 288	9 778	25 784	51 528	3 262	7 441
Sonstige Geflügelhalter	67	9	10	8	8	18	14
Sonstiges Geflügel insgesamt	1 479	60	60	65	681	202	411

1) Mai 2010.

2 Viehbestände im Saarland 2006 bis 2012^{*)}

Viehart	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Rindvieh	51 747	53 158	54 162	52 795	51 441	49 643	49 336
Kälber (bis einschließlich 8 Monate)	8 483	8 609	9 132	11 325	10 372	9 599	9 715
Jungrinder (8 Monate bis einschließlich 1 Jahr))							
männlich	2 379	2 765	2 582	1 440	1 429	1 335	1 390
weiblich	4 342	4 443	4 168	2 598	2 606	2 509	2 893
1 bis unter 2 Jahre							
männlich	3 831	3 884	4 173	3 745	3 496	3 255	3 134
weiblich	922	1 279	535	534	568	565	616
Nutz- und Zuchttiere	6 636	6 464	7 099	7 191	7 188	7 445	7 323
2 Jahre und älter							
männlich	561	699	922	909	880	722	660
weiblich							
Färsen zum Schlachten	154	223	105	115	122	132	122
Nutz- und Zuchtfärsen	3 295	3 191	3 485	3 336	3 302	3 405	3 159
Milchkühe	13 202	13 421	14 140	14 084	14 267	14 384	14 430
Sonstige Kühe	7 944	8 180	7 821	7 518	7 211	6 989	6 632
Schweine	15 330	15 501	13 463	11 681	10 280	8 152	6 830
Ferkel	4 250	3 540	2 725	2 069	1 800	1 822	1 704
Jungschweine 20 bis unter 50 kg	3 233	3 312	3 136	2 680	2 145	2 036	1 682
Schlacht- und Mastschweine	5 915	6 938	6 508	6 048	5 616	3 654	2 913
Zuchtsauen	1 893	1 711	1 094	884	719	640	531
Eber	39	43	33	24	16	17	16
Schafe¹⁾	18 886	14 380	12 409	14 448	10 021	9 041	7 335
unter 1 Jahr (einschließlich Lämmer)	5 293	5 409	4 015	4 620	3 076	2 024	2 104
1 Jahr und älter: weibliche Schafe zur Zucht	12 553	8 621	7 672	8 647	5 961	6 778	5 041
Schafböcke, Hammel und übrige Schafe	540	350	722	1 179	984	239	164

*) Stichtag 3. Mai. 1) Stichtag 3. November.

3 Schlachtungen und Schlachtmengen 2006 bis 2012 nach Art und Herkunft der Tiere

Jahr	Ins- gesamt ¹⁾	Darunter aus saar- ländischem Auftrieb	Darunter							
			Rinder		Kälber		Schweine		Schafe	
			zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb	zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb	zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb	zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb
Zahl der Schlachtungen										
2006	23 755	23 755	4 582	4 582	243	243	14 889	14 889	3 760	3 760
2007	21 590	21 590	3 963	3 963	188	188	13 542	13 542	3 652	3 652
2008	21 762	21 762	3 857	3 857	80	80	13 610	13 610	4 215	4 215
2009	20 123	20 052	3 675	3 604	194	185	12 732	12 732	3 574	3 574
2010	20 454	20 389	3 566	3 501	203	196	12 765	12 765	3 819	3 819
2011	19 779	19 728	3 123	3 072	156	152	12 244	12 244	3 663	3 663
2012	19 482	19 441	2 845	2 804	155	154	12 470	12 470	3 544	3 544
Schlachtmengen in t										
2006	3 064	3 064	1 545	1 545	30	30	1 399	1 399	83	83
2007	2 726	2 726	1 342	1 342	24	24	1 273	1 273	81	81
2008	2 667	2 667	1 285	1 285	10	10	1 279	1 279	93	93
2009	2 440	2 418	1 172	1 150	26	25	1 210	1 210	71	71
2010	2 419	2 399	1 138	1 118	27	26	1 213	1 213	75	75
2011	2 317	2 302	1 057	1 042	21	20	1 173	1 173	89	89
2012	2 224	2 218	957	913	23	22	1 190	1 190	78	78

1) Einschließlich Ziegen und Pferde.

4 Milch- und Eierzeugung 2006 bis 2012

Jahr	Milcherzeugung			Eierzeugung ¹⁾			
	insgesamt	darunter an Molkereien geliefert	Jahres- milchleistung je Kuh	Hennenhaltungs- plätze ²⁾	Legehennen	Jahres- legeleistung je Henne	erzeugte Eier
	t		kg	Anzahl		Eier	1 000 Stück
2006	86 693	84 194	6 519	130 209	88 550	262	23 177
2007	87 586	85 054	6 560	117 660	84 614	248	21 012
2008	86 926	84 438	6 260	104 569	75 540	252	19 046
2009	89 857	87 252	6 391	91 989	72 828	275	20 042
2010 ³⁾	91 142	89 076	6 420	94 726	72 961	272	19 811
2011 ³⁾	94 885	92 767	6 624	109 071	87 322	284	24 778
2012 ³⁾	92 278	91 579	6 304	112 327	90 861	276	25 070

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. 2) Anfang Dezember. 3) Daten für Milcherzeugung von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) übernommen.

GEWERBEANZEIGEN

Vorbemerkungen

1. Rechtsgrundlagen

Bis Ende 1995 wurde im Saarland eine landeseigene Statistik der Gewerbeanzeigen durchgeführt.

Mit dem "Gesetz zur Änderung der Gewerbeordnung und sonstiger gewerberechtlicher Vorschriften" vom 23.11.1994 (siehe BGBl. I, S. 3 475 ff.) in der jeweils gültigen Fassung wurde ab 1996 die Durchführung einer einheitlichen Gewerbeanzeigenstatistik als Bundesstatistik angeordnet.

2. Statistisches Verfahren, Erhebungsbereich

Nach der Gewerbeordnung ist über den Beginn, die Veränderung oder die Aufgabe einer gewerblichen Tätigkeit bei den Gemeinden/Ämtern eine Anzeige zu erstatten. Eine Anzeigenpflicht besteht nur für den Betrieb eines "Gewerbes" beziehungsweise für "selbständige Gewerbetreibende". Ausgenommen von der Anzeigenpflicht sind daher u.a. insbesondere die Urproduktion, freie Berufe, die bloße Verwaltung eigenen Vermögens.

Gewerbeanmeldungen: Nachgewiesen wird die Zahl der Gewerbeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe). Eine Anmeldung ist abzugeben bei

Neuerrichtung eines Gewerbebetriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle,

Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes (z.B. durch Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschaftereintritt),

Verlagerung eines bestehenden Betriebes aus einem anderen Gewerbeamtsbereich in den Bereich der Anmeldebehörde.

Gewerbeabmeldungen: Nachgewiesen wird die Zahl der Gewerbeabmeldungen (ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe). Eine Abmeldung ist abzugeben bei

vollständiger Aufgabe eines Gewerbebetriebes (Stilllegung),

teilweiser Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes,

Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (z.B. wegen Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschafteraustritt),

Verlagerung in einen anderen Gewerbeamtsbereich.

Gewerbeanzeigen sind sowohl von natürlichen Personen (Einzelunternehmer bzw. Personengesellschaften) als auch von juristischen Personen abzugeben.

3. Systematische Gliederung

Die Zuordnung nach Wirtschaftszweigen erfolgt anhand der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), die der europäischen Systematik (NACE) entspricht. Sie löst damit die Wirtschaftszweigsystematik von 2003 (WZ 2003) ab.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab dem Jahr 2003 mit den Vorjahren ist aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung der Wirtschaftszweige stark eingeschränkt.

Seit 1996 wird im Rahmen der Gewerbeanzeigenstatistik versucht, die echte Neugründung von einer sonstigen Neugründung etwas präziser unterscheiden zu können.

Gründet eine natürliche oder juristische Person eine Haupt- oder Zweigniederlassung oder eine unselbständige Zweigstelle, die entweder im Handels-, Vereins- oder Genossenschaftsregister eingetragen ist oder die Handwerkseigenschaft besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt, so gilt dies als echte Neuerrichtung; alle übrigen sind Neugründungen eines Minderkaufmanns (Kleingewerbe) und werden u. U. nur im Nebenerwerb betrieben.

Kapitel XI Gewerbeanzeigen

1 Gewerbeanzeigen 2012 nach Wirtschaftsbereichen

WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Anmeldungen		Abmeldungen	
		insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	51	0,7	41	0,6
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	0,0	6	0,0
C	Verarbeitendes Gewerbe	262	3,6	250	3,6
D	Energieversorgung	121	1,7	46	0,7
E	Wasserversorgung; Entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung	7	0,1	11	0,2
F	Baugewerbe	638	8,8	569	8,2
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 797	24,7	1 999	28,9
H	Verkehr und Lagerei	187	2,6	215	3,1
I	Gastgewerbe	866	11,9	914	13,2
J	Information und Kommunikation	217	3,0	208	3,0
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistung	278	3,8	319	4,6
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	163	2,2	125	1,8
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistung	658	9,1	517	7,5
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistung	775	10,7	675	9,8
P	Erziehung und Unterricht	127	1,7	84	1,2
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	137	1,9	91	1,3
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	148	2,0	103	1,5
O + S	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; sonstige Dienstleistung ¹⁾	832	11,5	750	10,8
A - S	INSGESAMT²⁾	7 264	100	6 923	100

1) Einschließlich geheimzuhaltender Fälle. 2) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

2 Gewerbeanzeigen 1993 bis 2012

Jahr	Anmeldungen	Abmeldungen
1993	8 167	6 996
1994	9 186	8 229
1995	9 783	8 184
1996	8 647	6 992
1997	9 394	7 598
1998	9 048	6 719
1999	8 407	7 473
2000	8 252	7 385
2001	8 465	7 425
2002	7 853	7 543
2003	8 761	7 447
2004	10 209	7 800
2005	9 582	8 390
2006	9 216	7 867
2007	8 788	7 656
2008	9 047	8 161
2009	9 366	7 416
2010	9 034	7 697
2011	7 798	7 348
2012	7 264	6 923

PRODUZIERENDES GEWERBE

Vorbemerkung

Das Produzierende Gewerbe umfasst nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) die Abschnitte:

B: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

C: Verarbeitendes Gewerbe

D: Energieversorgung

E: Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen

F: Baugewerbe.

Die "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)" sowie ein "Umsteigeschlüssel" von der WZ 2003 auf die WZ 2008 stehen unter <http://www.destatis.de> unter "Klassifikation" als Download bereit.

A. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Berichtskreis, Ausnahmen von der Erfassungsgrenze: Mit Inkrafttreten des Artikel 10 des "Ersten Gesetzes zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft" vom 22. August 2006 umfasst der Berichtskreis des Monatsberichts und der monatlichen Produktionserhebung die produzierenden Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden und produzierende Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige – jeweils ohne Baubetriebe und Betriebe der Energie- und Wasserversorgung.

Die unterhalb dieser neuen Abschnidegrenze liegenden Betriebe werden für Strukturuntersuchungen einmal jährlich im Jahresbericht für Betriebe ab dem Berichtsjahr 2007 befragt. Einige Tabellen beinhalten Ergebnisse für den zusammengefassten Berichtskreis von Monatsbericht und Jahresbericht.

Betrieb: Örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen) des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes (einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen). Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes werden ebenfalls als eigenständige Betriebe erfasst. Die Merkmalswerte sind für den gesamten Betrieb zu melden und schließen auch die nichtproduzierenden Teile ein.

Unternehmen: Kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert. Rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften, Arbeitsgemeinschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw. müssen getrennt berichten. Die Meldung ist grundsätzlich für das Gesamtunternehmen, d.h. einschließlich aller produzierender und nichtproduzierender Teile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland abzugeben.

Tätige Personen: Alle am Monatsende im Betrieb/im Unternehmen tätigen Personen einschließlich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger (auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, so weit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind), sowie einschließlich der Personen, die als Heimarbeiter/-innen auf der Lohn- und Gehaltsliste geführt werden. Einbezogen werden u.a. auch Erkrankte, Urlauber/-innen, Streikende und von der Aussperrung Betroffene, Saison- und Aushilfsarbeiter/-innen sowie Teilzeitbeschäftigte und Kurzarbeiter/-innen. Jahresdaten sind, so weit nicht gesondert angemerkt, als Durchschnitt von 12 Monaten ermittelt.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle von den tätigen Personen tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden, einschließlich Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden.

Bezahlte Entgelte: Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung; Lohn- und Gehaltszuschläge (einschließlich Gratifikationen usw.) sind einbezogen. Nicht erfasst werden dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Umsatz: Umsatz aus eigener Erzeugung (einschließlich Umsatz aus dem Verkauf von Energie und Nebenerzeugnissen und Abfällen sowie Entgelte für industrielle Dienstleistungen wie Reparaturen, Installationen und Montagen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten (z.B. Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, aus Lizenzverträgen, Provisionseinnahmen und aus Veräußerungen von Patenten).

Der Umsatz beruht auf Rechnungswerten (Fakturenwerten) **ohne** in Rechnung gestellte Umsatz-(Mehrwert-)steuer. Im Umsatz enthalten sind Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Verpackung und Porto, auch wenn diese gesondert berechnet werden. Außerordentliche und betriebsfremde Erträge aus dem Verkauf von Anlagegütern, aus der Verpachtung von Grundstücken, Zinsen, Dividenden u. dgl. sind nicht im Umsatz enthalten. Da es sich grundsätzlich um fakturierte Werte handelt, enthält der Umsatz auch nicht den Wert der Lieferungen, die innerhalb eines Unternehmens von Werk zu Werk stattfinden. Bei der Aufgliederung nach Ländern kann es daher vorkommen, dass Erzeugnisse, die in einem Land produziert werden, im Umsatz eines anderen Landes enthalten sind. Der regional gegliederte Umsatz entspricht daher z.T. nicht der Produktion in den einzelnen Ländern.

Inlandsumsatz: Umsatz mit Empfängern im Bundesgebiet sowie Umsätze mit den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften.

Auslandsumsatz: Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – so weit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren. Ab Januar 2004 wird zusätzlich zum "Auslandsumsatz insgesamt" der "Auslandsumsatz mit den Ländern der Eurozone" veröffentlicht. Dies sind die Länder der EU, die den Euro als gemeinsame Währung haben.

Der einzelne Betrieb sowie sämtliche für ihn erhobenen Merkmale sind dem Wirtschaftszweig zugeordnet, in dem der Schwerpunkt seiner Tätigkeit, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt (Darstellung nach **hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen**). Zusätzlich werden Ergebnisse nach fachlichen Betriebsteilen nachgewiesen. Hierbei werden die Angaben von Betrieben, deren Erzeugnisse in mehrere Wirtschaftszweige fallen, auf die Zweige aufgeteilt, denen die einzelnen Betriebsteile ihrer Produktion entsprechend zuzurechnen sind (Darstellung nach **beteiligten Wirtschaftszweigen**). Da bei diesem Nachweis die sonstigen Bereiche eines Betriebes (z.B. Verwaltung, Handel, Transport) fachlich den produzierenden Teilen des Betriebes nicht zugeordnet werden können, sind die Summen (Beschäftigte, Umsätze) für Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt in dieser Tabelle für fachliche Betriebsteile entsprechend kleiner als die Summen in den Betriebstabellen.

Investitionen: Bei den Investitionen handelt es sich um die Bruttozugänge an Sachanlagen (einschließlich der Ersatzinvestitionen, der aktivierbaren Großreparaturen und der geringwertigen Wirtschaftsgüter, so weit aktiviert). **Nicht** berücksichtigt werden die Anzahlungen auf Anlagen, Investitionen in Zweigniederlassungen im Ausland, Zugänge durch den Kauf ganzer Unternehmen oder Betriebe, die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, Umbuchungen aus Anlagekonten auf andere Anlagekonten, der Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren usw. (Finanzanlagen) sowie der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen usw. Letztgenannte werden seit Berichtsjahr 2009 unter "immateriellen Vermögensgegenstände" nachgewiesen.

Die Investitionen werden gegliedert in:

Investitionen in Sachanlagen

- bebaute Grundstücke und Bauten, d.h. Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik-, Wohn- und anderen Bauten (einschließlich Gleisanlagen, Kanalbauten, Parkplätzen usw. sowie einschließlich Bauarbeiten auf bereits bebauten Grundstücken) sowie Bauten auf fremden Grundstücken,
- Grundstücke ohne Bauten (einschließlich Grundstücksaufschließungskosten u.ä.),
- Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Werkzeugen, aktivierter geringwertiger Wirtschaftsgüter, Fahrzeugen und Schiffen) und

Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände (seit Berichtsjahr 2009).

Auftragseingang: Als Auftragseingang gilt der Wert aller im Berichtsmonat vom Unternehmen/Betrieb fest akzeptierten Aufträge auf Lieferungen selbst hergestellter oder in Lohnarbeit von anderen in- oder ausländischen Firmen produzierter Erzeugnisse. Der Nachweis des Auftragseingangs erfolgt als Index.

Produktionsindex im Produzierenden Gewerbe: Der Nettoproduktionsindex soll unter Ausschaltung von Preisveränderungen die Entwicklung der Nettoleistung im Produzierenden Gewerbe und in dessen Wirtschaftszweigen wiedergeben.

Die Ergebnisse beziehen sich grundsätzlich auf die zum Absatz bestimmte Produktion. So weit die zur Weiterverarbeitung im berichtenden oder in einem anderen Betrieb des selben Unternehmens bestimmte Produktion erhoben wird, ist die Gesamtproduktion nachgewiesen; wenn möglich, ist in diesen Fällen die zum Absatz bestimmte Produktion zusätzlich als "Darunterposition" nachgewiesen.

Die Gliederung erfolgt seit 1995 nach der EU-einheitlichen Produktionsstatistik PRODCOM (PRODUCTION COMMUNAUTAIRE, national: Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, GP 95), aktualisiert seit 2009 gemäß GP 2009.

Die Berechnung erfolgt für den Berichtskreis "Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten". Die Ergebnisse werden vierteljährlich im Saarland nachgewiesen.

Systematische Gliederung: Die systematische Gliederung erfolgt ab 2009 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Sie löst die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) ab.

1 Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz im Produzierenden Gewerbe 2010 bis 2012
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe			Beschäftigte			Gesamtumsatz		
		2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
		September								
		Anzahl						1 000 EUR		
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	12	12	9	3 670	2 858	206	129 889	193 397	23 233
05	Kohlenbergbau	3	3	-	.	.	-	.	.	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	9	9	9	.	.	206	.	.	23 233
C	Verarbeitendes Gewerbe	487	495	495	87 191	92 279	92 768	23 539 544	27 196 480	27 123 804
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	77	78	76	7 512	7 591	7 538	1 353 255	1 402 958	1 452 389
11	Getränkeherstellung	6	5	6	654	622	666	308 306	289 651	338 589
13	H. v. Textilien	4	4	4	137	138	141	19 909	22 544	23 768
14	H. v. Bekleidung	1	1	1	.	.	.	.	.	.
15	H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	9	8	6	800	733	697	174 501	184 359	181 594
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	3	2	2	96	.	.	13 992	.	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	18	17	14	922	917	807	84 987	90 957	74 671
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	2	2	2	.	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	8	8	8	645	634	724	234 494	226 783	224 631
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	3	3	4	526	564	594	90 619	106 515	132 880
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	23	24	23	4 195	4 496	4 276	984 007	1 145 818	1 025 146
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	32	32	33	3 237	3 206	3 146	385 212	446 106	437 912
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	21	22	19	15 456	16 239	14 933	4 273 885	5 274 244	4 717 835
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	5	6	5	11 243	11 649	10 272	3 274 064	4 080 281	3 573 712
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	4	5	3	611	693	610	97 162	126 169	96 256
24.5	Gießereien	7	7	7	3 109	3 380	3 530	695 487	841 940	837 924
25	H. v. Metallerzeugnissen	100	106	114	9 839	10 421	11 813	1 810 749	2 005 664	2 240 739
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	33	33	34	3 434	3 576	3 498	722 250	703 376	695 134
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	13	14	13	1 387	1 442	1 370	206 761	251 181	252 229
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	20	21	17	2 187	2 184	1 920	380 348	400 489	361 773
28	Maschinenbau	63	63	68	17 043	18 085	18 186	3 182 674	3 785 973	3 871 116
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	20	19	19	16 609	18 631	19 477	8 610 718	9 747 091	9 959 953
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	1	1	.	.	.	.	.	.
31	H. v. Möbeln	11	12	12	630	712	713	86 464	98 097	93 790
32	H. v. sonstigen Waren	13	13	13	2 122	2 224	2 288	608 495	714 560	735 987
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	39	40	40	2 502	2 621	2 590	314 525	485 213	441 575
35+36	Energie- und Wasserversorgung	36	36	36	3 351	3 308	3 293	-	-	-
F	Baugewerbe	181	208	218	8 271	8 814	8 990	1 044 632	1 110 013	1 110 492
	Bauhauptgewerbe	104	116	119	5 293	5 456	5 414	738 863	765 613	762 222
	Ausbaugewerbe (und Erschließung von Grundstücken; Bauträger)	77	92	99	2 978	3 358	3 576	305 769	344 400	348 270
B+C+F+35+36	PRODUZIERENDES GEWERBE	716	751	758	102 483	107 259	105 257	-	-	-

**2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Entgelte im Verarbeitenden Gewerbe
sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2012**
Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	X	X	X	X
05	Kohlenbergbau	X	X	X	X
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	1	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	239	84 422	124 177	3 659 456
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	29	6 052	8 450	142 435
11	Getränkeherstellung	2	.	.	.
13	H. v. Textilien	-	-	-	-
14	H. v. Bekleidung	1	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	2	.	.	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	6	490	873	14 525
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	2	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	5	597	836	18 899
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	1	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	18	4 104	6 233	154 045
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	5	2 678	3 981	91 777
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	18	14 795	21 833	713 070
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	5	10 207	14 940	514 116
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	2	.	.	.
24.5	Gießereien	7	3 497	5 234	150 648
25	H. v. Metallerzeugnissen	48	9 658	15 255	404 967
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	12	2 876	4 806	111 185
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	10	1 266	1 967	58 526
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	8	1 568	2 131	59 569
28	Maschinenbau	41	17 223	24 582	801 755
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	18	19 361	28 082	925 918
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	.	.	.
31	H. v. Möbeln	5	471	631	13 650
32	H. v. sonstigen Waren	5	2 027	2 881	82 135
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	15	1 744	2 733	78 995
A	Vorleistungsgüterproduzenten	96	30 979	46 445	1 347 564
B	Investitionsgüterproduzenten	99	44 561	65 139	2 066 943
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	7	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	37	7 840	11 098	206 860
EN	Energie	4	.	.	.
B + C	INSGESAMT	X	X	X	X

**3 Umsatzstruktur im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und
in der Gewinnung von Steinen und Erden 2012**
Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Umsatz aus Eigenerzeugung			Gesamtumsatz		
		Inland	Ausland	insgesamt	Inland	Ausland	insgesamt
		1 000 EUR					
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	X	X	X	X	X	X
05	Kohlenbergbau	X	X	X	X	X	X
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	.	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	12 194 311	12 491 795	24 686 106	12 929 107	12 917 549	25 846 656
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	857 520	291 384	1 148 904	890 511	292 696	1 183 207
11	Getränkeherstellung	.	.	.	.	.	.
13	H. v. Textilien	-	-	-	-	-	-
14	H. v. Bekleidung	.	.	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	.	.	.	.	.	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	42 130	5 223	47 353	42 130	5 223	47 353
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	86 250	64 437	150 687	97 595	73 408	171 003
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	.	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	327 900	539 232	867 132	369 106	636 928	1 006 034
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	108 380	140 078	248 458	134 192	175 386	309 578
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	2 202 454	2 426 672	4 629 126	2 280 892	2 432 030	4 712 922
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	1 605 606	1 903 764	3 509 370	1 668 768	1 904 944	3 573 712
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	.	.	.	.	.	.
24.5	Gießereien	392 290	426 181	818 471	407 566	430 358	837 924
25	H. v. Metallerzeugnissen	1 219 484	689 518	1 909 002	1 296 445	705 802	2 002 247
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	448 404	169 145	617 549	456 862	177 524	634 386
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	114 379	112 151	226 530	114 379	112 151	226 530
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	176 668	99 876	276 544	193 274	118 642	311 916
28	Maschinenbau	1 467 686	1 926 885	3 394 571	1 635 385	2 137 180	3 772 565
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagen teilen	4 511 326	5 273 855	9 785 181	4 671 594	5 285 144	9 956 738
30	Sonstiger Fahrzeugbau	.	.	.	.	.	.
31	H. v. Möbeln	37 499	37 195	74 694	37 499	37 195	74 694
32	H. v. sonstigen Waren	88 517	628 839	717 356	93 521	628 958	722 479
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	226 285	11 868	238 153	243 595	28 693	272 288
A	Vorleistungsgüterproduzenten	3 714 231	3 893 827	7 608 058	3 946 658	4 058 958	8 005 616
B	Investitionsgüterproduzenten	6 841 819	8 134 459	14 976 278	7 200 558	8 381 366	15 581 924
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	1 157 614	421 235	1 578 849	1 207 003	433 134	1 640 137
EN	Energie	.	.	.	.	.	.
B + C	INSGESAMT	X	X	X	X	X	X

4 Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden im September 2012 nach Beschäftigtengrößenklassen

Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ 2008	Wirtschaftszweig Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten						
		unter 50	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	ins- gesamt
		Anzahl						
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	1	-	-	-	-	9
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	8	1	-	-	-	-	9
C	Verarbeitendes Gewerbe	258	101	68	35	18	15	495
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	47	14	9	3	2	1	76
11	Getränkeherstellung	4	-	1	1	-	-	6
13	H. v. Textilien	4	-	-	-	-	-	4
14	H. v. Bekleidung	-	-	-	1	-	-	1
15	H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen	-	-	-	-	-	-	-
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	4	-	1	1	-	-	6
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	2	-	-	-	-	-	2
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	6	6	2	-	-	-	14
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	2	-	-	-	2
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	4	2	1	1	-	-	8
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	3	-	-	1	-	-	4
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	7	7	6	-	2	1	23
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	28	2	-	-	2	1	33
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	1	3	5	4	2	4	19
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	-	-	-	1	2	2	5
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	1	1	-	1	-	-	3
24.5	Gießereien	-	-	3	2	-	2	7
25	H. v. Metallerzeugnissen	66	23	13	7	4	1	114
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	22	5	2	3	2	-	34
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	4	5	2	2	-	-	13
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	8	4	4	-	1	-	17
28	Maschinenbau	25	14	16	7	3	3	68
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2	6	1	5	2	3	19
30	Sonstiger Fahrzeugbau	-	1	-	-	-	-	1
31	H. v. Möbeln	7	3	2	-	-	-	12
32	H. v. sonstigen Waren	8	4	-	-	-	1	13
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	28	7	3	2	-	-	40
A	Vorleistungsgüterproduzenten	110	39	31	8	9	7	204
B	Investitionsgüterproduzenten	87	39	23	20	7	7	183
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	9	5	2	-	-	-	16
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	60	19	10	7	2	1	99
EN	Energie	-	-	2	-	-	-	2
B + C	INSGESAMT	266	102	68	35	18	15	504

**5 Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden
im September 2012 nach Beschäftigtengrößenklassen
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten						
		unter 50	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	ins- gesamt
		Anzahl						
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	-	-	-	-	206
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	.	-	-	-	-	206
C	Verarbeitendes Gewerbe	7 911	7 193	10 005	12 934	13 071	41 654	92 768
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	1 414	997	1 289	1 338	.	.	7 538
11	Getränkeherstellung	.	-	.	.	-	-	666
13	H. v. Textilien	141	-	-	-	-	-	141
14	H. v. Bekleidung	-	-	-	.	-	-	.
15	H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen	-	-	-	-	-	-	-
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	.	-	.	.	-	-	697
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	.	-	-	-	-	-	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	168	.	.	-	-	-	807
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	.	-	.	-	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	141	.	.	.	-	-	724
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	.	-	-	.	-	-	594
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	230	502	864	-	.	.	4 276
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	457	.	-	-	.	.	3 146
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	.	252	714	1 686	.	10 930	14 933
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	-	-	-	.	.	.	10 272
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	.	.	-	.	-	-	610
24.5	Gießereien	-	-	355	.	.	.	3 530
25	H. v. Metallerzeugnissen	2 076	1 600	1 709	2 536	.	.	11 813
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	619	309	.	.	.	-	3 498
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	161	334	.	.	-	-	1 370
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	291	283	.	-	.	-	1 920
28	Maschinenbau	837	1 043	2 583	2 595	2 604	8 524	18 186
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	.	434	.	1 642	.	15 769	19 477
30	Sonstiger Fahrzeugbau	-	.	-	-	-	-	.
31	H. v. Möbeln	232	.	.	-	-	-	713
32	H. v. sonstigen Waren	265	.	-	-	-	.	2 288
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	964	455	.	.	-	-	2 590
A	Vorleistungsgüterproduzenten	3 094	2 783	4 285	.	.	.	34 227
B	Investitionsgüterproduzenten	2 881	2 730	3 620	7 055	5 171	26 002	47 459
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	-	-	-	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	1 373	2 866	.	.	9 895
EN	Energie	-	-	.	-	-	-	.
B + C	INSGESAMT	.	.	10 005	12 934	13 071	41 654	92 974

6 Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 2010 bis 2012 nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten

Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Landkreis Wirtschaftsabschnitt Insgesamt		Betriebe			Beschäftigte		
		2010	2011	2012	2010	2011	2012
		Stand September					
		Anzahl					
Regionalverband Saarbrücken							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	3	3	1	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	133	139	137	.	.	.
35+36	Energie- und Wasserversorgung	15	15	15	1 887	1 847	1 846
F	Baugewerbe	58	71	76	2 099	2 342	2 382
Produzierendes Gewerbe insgesamt		209	228	229	29 480	31 671	30 737
Landkreis Merzig-Wadern							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	2	2	2	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	37	38	39	.	.	.
35+36	Energie- und Wasserversorgung	3	3	3	.	.	.
F	Baugewerbe	25	24	26	1 036	1 052	1 078
Produzierendes Gewerbe insgesamt		67	67	70	7 572	7 838	7 915
Landkreis Neunkirchen							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	54	54	55	6 785	6 995	7 378
35+36	Energie- und Wasserversorgung	4	4	4	408	382	380
F	Baugewerbe	39	45	45	1 999	2 100	2 144
Produzierendes Gewerbe insgesamt		97	103	104	9 192	9 477	9 902
Landkreis Saarlouis							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	6	6	5	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	115	118	117	.	.	.
35+36	Energie- und Wasserversorgung	6	6	6	363	372	364
F	Baugewerbe	20	28	28	922	1 097	1 093
Produzierendes Gewerbe insgesamt		147	158	156	25 932	26 870	25 199
Saarpfalz-Kreis							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	102	101	102	20 533	21 386	21 274
35+36	Energie- und Wasserversorgung	6	6	6	470	466	464
F	Baugewerbe	26	27	29	1 449	1 503	1 539
Produzierendes Gewerbe insgesamt		134	134	137	22 452	23 355	23 277
Landkreis St. Wendel							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	1	1	1	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	46	45	45	.	.	.
35+36	Energie- und Wasserversorgung	2	2	2	.	.	.
F	Baugewerbe	13	13	14	766	720	754
Produzierendes Gewerbe insgesamt		62	61	62	7 855	8 048	8 228
SAARLAND INSGESAMT							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	12	12	9	3 670	2 858	206
C	Verarbeitendes Gewerbe	487	495	495	87 191	92 279	92 768
35+36	Energie- und Wasserversorgung	36	36	36	3 351	3 308	3 293
F	Baugewerbe	181	208	218	8 271	8 814	8 990
PRODUZIERENDES GEWERBE INSGESAMT		716	751	758	102 483	107 259	105 257

**7 Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau
und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2012 nach Wirtschaftszweigen**
Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			bebaute Grundstücke	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und Geschäfts- ausstattung	insgesamt
		Anzahl	1 000 EUR			
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	10	.	.	2 317	2 773
05	Kohlenbergbau	1	.	-	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	9	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	435	71 779	4 709	1 025 888	1 102 376
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	63	1 131	167	42 085	43 383
11	Getränkeherstellung	6	.	.	.	.
13	H. v. Textilien	3	-	-	.	.
14	H. v. Bekleidung	1	-	-	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	5	.	-	.	.
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	2	-	-	.	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	13	16	-	5 786	5 802
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	2	.	-	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	8	1 153	-	2 602	3 756
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	4	249	-	2 525	2 774
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	20	1 889	94	36 937	38 920
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Ver- arbeitung von Steinen und Erden	25	917	536	16 307	17 760
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	18	17 974	118	311 099	329 191
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	5	11 357	10	247 455	258 822
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohr- verschluss- und Rohrverbindungs- stücken aus Stahl	2	.	-	.	.
24.5	Gießereien	7	326	108	46 582	47 016
25	H. v. Metallerzeugnissen	98	5 192	1 541	44 141	50 874
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	27	240	1 528	10 697	12 465
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	13	190	-	3 384	3 574
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	17	3 412	-	6 283	10 760
28	Maschinenbau	63	9 773	1 230	86 823	97 827
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	18	26 217	814	360 485	387 516
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	-	-	.	.
31	H. v. Möbeln	10	7	20	623	650
32	H. v. sonstigen Waren	12	871	-	39 354	40 224
33	Reparatur und Installation von Ma- schinen und Ausrüstungen	33	244	-	6 583	6 827
B + C	INSGESAMT	445	71 792	5 152	1 028 205	1 105 149

**8 Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau
und in der Gewinnung von Steinen und Erden 1980 bis 2012**
Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Jahr ¹⁾	Betriebe mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			
		bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und Geschäfts- ausstattung	insgesamt
	Anzahl	1 000 EUR			
1980	513	134 126	2 846	543 575	680 547
1981	513	150 154	4 548	478 363	633 065
1982	510	113 494	6 685	534 134	654 313
1983	500	112 408	4 266	442 327	559 001
1984	503	92 772	2 549	470 341	565 662
1985	518	125 175	2 719	751 718	879 612
1986	514	135 697	7 180	529 723	672 601
1987	507	121 551	3 121	551 233	675 906
1988	511	92 593	5 245	565 261	663 100
1989	537	132 847	4 726	779 280	916 854
1990	547	160 965	9 102	915 452	1 085 520
1991	566	143 595	9 264	659 651	812 509
1992	545	123 292	6 434	627 963	757 689
1993	538	83 852	3 274	495 043	582 169
1994	506	73 098	2 617	604 774	680 490
1995	472	77 733	4 149	618 405	700 287
1996	462	76 757	2 339	527 684	606 780
1997	460	95 805	3 060	783 336	882 201
1998	479	227 894	2 069	1 059 345	1 289 307
1999	487	65 890	1 787	746 521	814 199
2000	471	80 032	7 632	747 555	835 219
2001	489	60 151	2 330	780 124	842 605
2002	501	64 257	1 188	963 678	1 029 123
2003	498	75 299	1 339	1 341 404	1 418 042
2004	485	42 143	3 074	829 410	874 627
2005	480	71 502	5 979	722 699	800 180
2006	470	69 702	4 371	576 842	650 915
2007	510	90 272	510	936 992	1 027 774
2008	515	64 645	2 091	1 001 231	1 067 967
2009	388	113 974	1 911	661 507	777 392
2010	454	101 730	262	1 394 125	1 496 117
2011	451	97 158	15 063	988 586	1 100 806
2012	445	71 792	5 152	1 028 205	1 105 149

1) Nachweis bis 1994 gem. "Systematik der Wirtschaftszweige im Produzierenden Gewerbe" (SYPRO). Von 1995 bis 2008 Nachweis gem. "Klassifikation der Wirtschaftszweige" (WZ 93 bzw. WZ 2003). Ab Berichtsjahr 2009 Nachweis gem. WZ 2008. Eine Vergleichbarkeit ist nur eingeschränkt möglich.

9 Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe^{*)} 2008 bis 2012
2005 = 100
Originalwert

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Gewich- tung in %	2008	2009	2010	2011	2012	Veränd. 2012 gegen 2011 in %
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1,06	28,5	27,8	34,0	37,1	16,3	- 56,1
05	Kohlenbergbau	0,97	20,2	20,3	28,0	29,8	8,4	- 71,8
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	0,09	119,5	109,3	99,1	117,9	102,5	- 13,1
C	Verarbeitendes Gewerbe	86,28	109,2	84,7	98,6	108,5	110,8	2,1
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	4,02	122,1	123,4	132,4	131,5	132,8	1,0
11	Getränkeherstellung	1,14	129,4	123,5	138,0	137,8	135,3	- 1,8
13	H. v. Textilien	0,22	56,6	45,7	46,5	49,1	49,9	1,6
14	H. v. Bekleidung	0,05	.	.	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	0,51	137,1	129,1	124,6	130,2	135,9	4,4
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	0,08	106,2	135,4	89,8	65,7	60,7	- 7,6
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	0,47	93,5	95,6	95,6	101,3	92,0	- 9,2
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	0,26	.	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	0,27	311,0	271,7	292,5	269,6	258,2	- 4,2
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	0,50	.	.	.	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	3,70	101,8	81,7	99,1	108,6	100,7	- 7,3
23	H. v. Glas-, waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2,41	110,9	87,1	91,2	95,8	87,0	- 9,2
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	16,38	106,7	72,9	91,1	102,6	100,0	- 2,5
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	12,65	103,8	70,5	89,5	102,9	99,8	- 3,0
25	H. v. Metallerzeugnissen	6,61	114,3	83,4	97,2	102,3	99,6	- 2,6
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1,14	98,9	67,6	86,7	101,3	104,6	3,3
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	1,33	99,2	88,4	86,6	95,8	95,9	0,1
28	Maschinenbau	11,95	118,7	74,3	98,3	111,1	112,2	1,0
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	31,24	100,3	81,0	93,1	103,6	112,0	8,1
30	Sonstiger Fahrzeugbau	0,05	.	.	.	.	.	.
31	H. v. Möbeln	0,31	127,0	104,2	102,2	109,9	101,3	- 7,8
32	H. v. sonstigen Waren	2,12	127,8	132,2	136,0	157,4	166,9	6,0
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1,25	124,3	131,6	124,5	143,0	143,8	0,6
A	Vorleistungsgüterproduzenten	29,70	108,3	78,7	93,0	102,8	99,0	- 3,7
B	Investitionsgüterproduzenten	49,34	107,2	82,8	97,3	108,6	115,1	6,0
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	0,65	.	.	.	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	6,41	128,8	126,0	136,3	136,4	136,5	0,1
EN	Energie	1,24	.	.	.	.	.	.
B + C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe	87,34	108,2	84,0	97,9	107,7	109,6	1,8
	Energie- und Wasserversorgung	8,03	75,7	69,3	58,6	62,6	75,6	20,8
	Elektrizitätsversorgung	6,64	73,4	66,2	53,1	57,4	73,3	27,7
	Bauhauptgewerbe	4,63	100,5	99,4	98,0	107,7	106,5	- 1,1
	PRODUZIERENDES GEWERBE	100	105,2	84,2	95,4	104,9	107,5	2,5

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

10 Steinkohlenbergbau 1970 bis 2012 (ohne Privatgruben)
a) Förderung und Produktion

Jahr	Steinkohle					Kohlen- bestände insgesamt Ende Dezember ²⁾	Steinkohlenkoks		
	verwertbare Förderung	tatsächliche Fördertage	Förderung ¹⁾ je tatsäch- lichem Fördertag	Jahresschichtleistung			Produktion insgesamt	Zechen- koks ³⁾	Hüttenkoks
				Gruben- betriebe unter Tage	bergbauliche Betriebe				
	1 000 t	Anzahl	1 000 t	kg/Mannschicht		1 000 t			
1970	10 544,1	288,05	36,6	3 632	2 922	688,7	5 058,9	1 899,5	3 159,4
1975	8 974,6	253,86	35,4	4 060	3 238	1 422,2	3 867,2	1 457,6	2 409,6
1980	10 128,5	251,63	40,3	4 647	3 706	950,5	3 563,8	1 429,6	2 134,2
1985	10 714,4	248,82	43,1	5 084	4 046	1 150,0	3 301,4	1 440,2	1 861,2
1990	9 668,7	243,95	39,9	6 139	4 759	1 555,3	2 477,8	1 069,1	1 408,7
1995	8 175,5	248,98	32,8	6 513	5 159	1 399,3	2 002,6	641,2	1 361,4
2000	5 736,3	245,12	23,5	8 142	6 579	770,7	1 275,9	-	1 274,9
2001	5 296,4	245,29	21,7	7 175	6 639	1 005,1	1 239,8	-	1 238,8
2002	5 364,4	245,03	21,9	7 921	6 682	1 335,9	1 137,9	-	1 137,9
2003	5 622,0	246,30	23,0	8 463	6 552	1 670,1	1 081,5	-	1 081,5
2004	6 014,1	251,88	24,1	9 701	7 212	1 554,0	1 031,2	-	1 031,2
2005	4 730,5	249,00	19,0	10 027	7 617	1 017,4	978,4	-	978,4
2006	3 628,9	247,00	14,7	9 415	7 185	1 160,3	996,5	-	996,5
2007	3 525,8	246,00	14,4	9 626	7 270	980,2	930,2	-	930,2
2008	956,8	221,01	4,3	3 357	2 545	217,1	916,7	-	916,7
2009	962,3	249,00	3,9	3 193	2 511	176,2	807,4	-	807,4
2010	1 325,8	251,01	5,3	5 618	4 332	364,2	856,7	-	856,7
2011	1 406,6	249,00	5,6	8 007	5 924	273,8	955,9	-	955,9
2012	395,2	122,97	1,6	6 094	4 359	23,5	953,8	-	953,8

- Mengenangaben gemäß den Richtlinien der Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. in Essen. Durch Umstrukturierungen im Bergbau (DSK - Deutsche Steinkohle AG) ist die Vergleichbarkeit der Förderung mit Zeiträumen vor 1998 eingeschränkt. -

1) Monatsdurchschnitt. 2) Ohne Schlammweiher. 3) Einschließlich Lohnverkokung.

b) Absatz

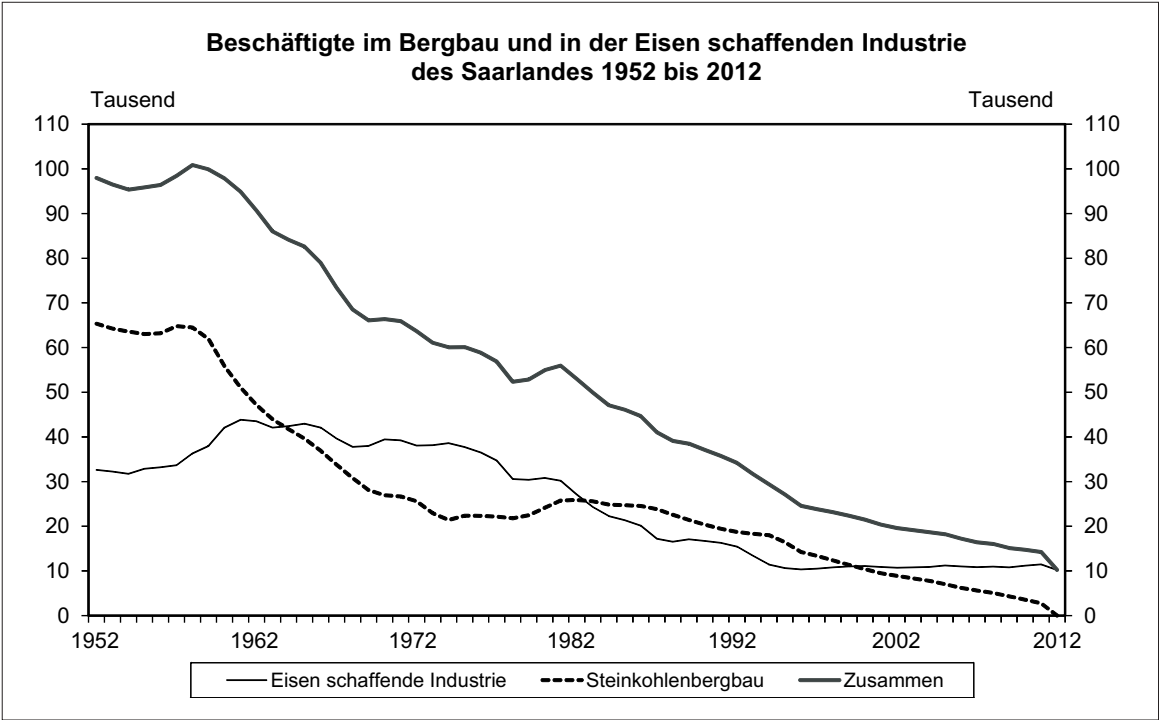
Jahr	Absatz von Steinkohle insgesamt	Davon						
		Selbstverbrauch der Gruben	Einsatz der Zechenkokereien	Fremdabsatz ²⁾	davon			
					Saarland ²⁾	übriges Inland ¹⁾	Frankreich	andere Länder
	1 000 t							
1970	12 593,0	398,1	2 508,2	7 482,2	3 447,4	2 149,2	1 831,9	53,7
1975	8 989,6	195,8	1 695,9	5 880,4	3 393,7	1 267,3	1 213,7	5,7
1980	10 854,1	140,2	1 656,9	7 126,3	3 975,6	1 844,6	1 267,2	38,9
1985	11 887,7	70,6	1 130,5	8 782,2	5 222,0	3 069,1	431,0	60,1
1990	10 431,4	33,9	985,7	7 861,4	4 814,7	2 495,6	536,9	14,2
1995	8 405,3	18,6	566,8	6 500,6	4 207,1	2 292,5	0,9	-
2000	6 078,8	-	-	6 078,8	4 949,4	1 129,4	10,9	-
2001	4 975,8	-	-	4 975,8	4 597,4	378,4	-	-
2002	5 003,8	-	-	5 003,8	4 610,4	393,4	-	-
2003	5 340,0	-	-	5 340,0	4 620,8	719,2	-	-
2004	6 094,2	-	-	6 094,2	4 597,4	1 496,8	-	-
2005	5 324,9	-	-	5 324,9	4 489,1	835,8	-	-
2006	3 392,4	-	-	3 392,4	3 215,3	177,1	-	-
2007	3 713,5	-	-	3 713,5	3 645,3	68,2	-	-
2008	1 721,1	-	-	1 721,1	1 673,9	47,2	-	-
2009	1 119,1	-	-	1 119,1	1 077,8	41,3	-	-
2010	1 156,3	-	-	1 156,3	1 026,0	130,3	-	-
2011	1 493,7	-	-	1 493,7	1 411,5	82,2	-	-
2012	687,0	-	-	687,0	686,6	0,4	-	-

1) Einschließlich Gesamtabsatz an die Deutsche Bundesbahn und Werkslieferungen. 2) Ab Januar 1996 wird der Absatz an die "Grubenkraftwerke" als Fremdsatz verbucht.

11 Eisen schaffende Industrie *) 1970 bis 2012

Jahr	Roheisen	Rohstahl ¹⁾	Walzstahl- fertig- erzeugnisse ²⁾	Hochöfen ³⁾	Konverter			
					Thomas- Konverter	Blasstahl- Konverter	Siemens- Martin-Öfen	Elektroöfen
	1 000 t			in Betrieb am Ende des Zeitraumes				
1970	4 588,8	5 412,8	3 580,6	16	14	3	11	4
1975	4 081,3	4 649,8	3 344,3	11	5	9	6	4
1980	4 333,9	4 858,6	3 308,4	13	-	9	1	3
1985	4 257,2	4 665,7	3 526,7	10	-	4	-	3
1990	3 818,6	4 410,8	3 109,5	5	-	5	-	4
1995	3 677,6	4 418,3	3 111,4	5	-	4	-	3
2000	4 050,8	4 958,5	3 571,8	2	-	4	-	5
2001	3 972,4	4 835,7	3 414,4	2	-	4	-	5
2002	3 832,5	4 731,6	3 380,4	2	-	4	-	4
2003	3 892,5	4 992,3	3 560,8	2	-	4	-	4
2004	4 397,4	5 616,1	3 822,0	2	-	4	-	3
2005	4 135,0	5 273,2	3 620,4	2	-	4	-	3
2006	4 346,9	5 435,0	3 893,0	2	-	4	-	3
2007	4 631,4	5 939,8	3 948,2	2	-	4	-	3
2008	4 356,9	5 676,2	3 713,5	2	-	4	-	3
2009	2 795,2	3 532,5	2 300,1	2	-	4	-	3
2010	3 539,0	4 475,1	2 972,4	2	-	4	-	4
2011	4 176,0	5 229,9	3 350,5	2	-	4	-	4
2012	3 989,7	5 595,2	3 329,9	2	-	4	-	4

*) Quelle: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf. 1) Einschließlich Flüssigstahl. 2) Gemäß Montanvertrag (ohne nahtlose Stahlröhren einschließlich Röhrenrund- und Vierkantstahl). 3) Quelle: Verband der Saarhütten.



B. Handwerk

Ab dem Berichtsjahr 2008 erfolgt die vierteljährliche Handwerksberichterstattung ausschließlich durch Auswertungen von Verwaltungsdaten, mit denen die konjunkturellen Entwicklungen im zulassungspflichtigen Handwerk abgebildet werden. Dabei handelt es sich einerseits um Informationen zu den sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohten Beschäftigten aus den Meldungen zur Sozialversicherung der Bundesagentur für Arbeit sowie andererseits um die Umsatzsteuer-Voranmeldungen der Unternehmen der Finanzverwaltungen.

Methodisch beruht die Auswertung auf einer Totalzählung, bei der die Angaben für alle über das statistische Unternehmensregister identifizierten Handwerksunternehmen ausgewertet werden.

Als **Erhebungseinheiten** gelten dabei Unternehmen von selbständigen Handwerkern, die in die Handwerksrolle eingetragen sind.

Dargestellt werden der **Umsatz** im Kalendervierteljahr, die Zahl der sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohten **Beschäftigten** zum Ende des Kalendervierteljahres, die ausgeübte wirtschaftliche **Tätigkeit** sowie das hauptsächlich ausgeübte **Gewerbe** entsprechend der Handwerksordnung (zulassungspflichtiges Handwerk).

Die Ergebnisse werden in Form von Veränderungsraten und Messzahlen dargestellt, beim Umsatz in Form des Vierteljahresdurchschnitts (VjD).

**1 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen
2011 und 2012
Endgültige Ergebnisse**

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Umsatz ¹⁾		
		Messzahl		Ver- änderung 2012 gegen- über 2011	Messzahl		Ver- änderung 2012 gegen- über 2011
		2012	2011		2012	2011	
		30.9.2009 = 100		%	2009 = 100		%
	Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt	92,9	94,9	- 2,1	96,6	101,5	- 4,9
	darunter						
C	Verarbeitendes Gewerbe	89,7	93,6	- 4,1	105,2	109,3	- 3,8
	darunter						
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	79,1	90,4	- 12,5	102,4	102,9	- 0,5
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	102,5	101,1	1,3	82,4	112,6	- 26,9
25	H. v. Metallerzeugnissen	95,6	94,1	1,6	94,3	105,5	- 10,6
	darunter						
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	93,3	94,9	- 1,7	79,9	93,2	- 14,3
28	Maschinenbau	101,9	98,2	3,8	153,4	146,7	4,6
31	H. v. Möbeln	97,1	100,4	- 3,3	90,2	115,6	- 22,0
32	H. v. sonstigen Waren	96,8	97,6	- 0,7	97,0	100,1	- 3,1
F	Baugewerbe	97,4	97,3	0,1	98,4	103,5	- 4,9
	darunter						
41.2/42/43.1/43.9	Bauhauptgewerbe insgesamt	97,2	98,5	- 1,3	95,0	104,4	- 9,0
43.2	Bauinstallation	98,0	96,7	1,4	98,1	99,3	- 1,2
	darunter						
43.21	Elektroinstallation	95,5	94,7	0,9	92,8	97,3	- 4,7
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimainstallation	99,3	97,5	1,8	100,8	99,8	1,1
43.3	Sonstiger Ausbau	94,2	94,8	- 0,6	106,8	108,3	- 1,4
	darunter						
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	100,2	99,5	0,7	108,4	117,6	- 7,8
43.34	Malerei und Glaserei	90,8	92,7	- 2,0	101,4	104,3	- 2,7
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	91,9	92,7	- 0,9	88,3	93,5	- 5,5
96	Sonstige überwiegend persönliche Dienstleistung	92,7	95,8	- 3,2	97,9	99,8	- 1,9
	darunter						
96.02	Frisör- und Kosmetiksalons	91,8	95,1	- 3,4	97,2	98,9	- 1,7

1) Ohne Umsatzsteuer.

**2 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen
nach ausgewählten Gewerbebezügen
2011 und 2012
Endgültige Ergebnisse**

Nr. der Klassi- fikation ¹⁾	Gewerbebezug	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		Messzahl		Ver- änderung 2012 gegen- über 2011	Messzahl		Ver- änderung 2012 gegen- über 2011
		2012	2011		2012	2011	
		30.9.2009 = 100		%	2009 = 100		%
	Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt	92,9	94,9	- 2,1	96,6	101,5	- 4,9
	davon						
I	Bauhauptgewerbe	99,0	98,9	0,1	97,4	105,0	- 7,2
	darunter						
01, 05	Maurer und Betonbauer; Straßenbauer	99,1	99,4	- 0,3	98,3	103,6	- 5,1
03	Zimmerer	111,3	105,1	5,9	121,1	126,7	- 4,4
04	Dachdecker	95,6	97,0	- 1,4	90,2	103,7	- 13,1
II	Ausbaugewerbe	97,2	97,2	0,0	97,2	101,8	- 4,5
	darunter						
09	Stuckateure	102,4	101,2	1,2	112,5	119,2	- 5,7
10	Maler und Lackierer	91,1	93,1	- 2,2	107,4	110,1	- 2,5
23, 24	Klempner; Installateur und Heizungsbauer	100,4	99,0	1,5	91,5	94,6	- 3,3
25	Elektrotechniker	95,7	94,5	1,3	94,2	99,3	- 5,1
27	Tischler	96,4	96,5	- 0,1	94,5	104,8	- 9,9
39	Glaser	94,0	100,0	- 6,0	77,3	82,4	- 6,2
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	95,3	94,9	0,3	111,5	114,8	- 2,9
	darunter						
13	Metallbauer	92,9	94,0	- 1,2	105,8	105,8	0,0
16	Feinwerkmechaniker	99,3	97,6	1,8	118,1	127,3	- 7,3
19	Informationstechniker	90,9	91,9	- 1,1	97,4	94,4	3,2
21	Landmaschinenmechaniker	103,2	112,1	- 8,0	86,9	113,7	- 23,6
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	88,3	89,8	- 1,7	86,1	91,6	- 6,0
	darunter						
20	Kraftfahrzeugtechniker	86,3	88,0	- 2,0	85,3	90,6	- 5,9
V	Lebensmittelgewerbe	80,5	91,2	- 11,7	102,4	103,6	- 1,2
	davon						
30	Bäcker	83,9	89,3	- 6,1	96,5	100,0	- 3,6
31	Konditoren	97,0	97,9	- 1,0	129,9	129,5	0,4
32	Fleischer	72,1	92,1	- 21,8	103,2	103,6	- 0,3
VI	Gesundheitsgewerbe	99,2	100,7	- 1,5	98,3	99,8	- 1,5
	darunter						
33	Augenoptiker	98,9	101,4	- 2,5	98,6	97,9	0,7
35	Orthopädietechniker	103,2	105,5	- 2,2	100,3	100,0	0,3
37	Zahntechniker	100,3	100,2	0,1	97,5	98,7	- 1,2
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	92,7	95,6	- 3,0	97,2	106,8	- 9,0
	darunter						
08	Steinmetzen und Steinbildhauer	99,0	98,6	0,5	101,1	139,3	- 27,5
38	Frisöre	92,4	95,5	- 3,3	97,0	98,6	- 1,6

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A der Handwerksordnung (ab 1.1.2004). 2) Ohne Umsatzsteuer.

**Verzeichnis der Gewerbe der zulassungspflichtigen Handwerke in der aktuellen Fassung (ab Berichtsjahr 2012)
(laut Anlage A der Handwerksordnung)**

Nr.	Gewerbe	Nr.	Gewerbe
I Bauhauptgewerbe			
1	Maurer und Betonbauer	6	Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer
3	Zimmerer	7	Brunnenbauer
4	Dachdecker	11	Gerüstbauer
5	Straßenbauer		
II Ausbaugewerbe			
2	Ofen- und Luftheizungsbauer	24	Installateure und Heizungsbauer
9	Stuckateure	25	Elektrotechniker
10	Maler und Lackierer	27	Tischler
23	Klempner	39	Glaser
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf			
13	Metallbauer	21	Landmaschinentechniker
14	Chirurgiemechaniker	22	Büchsenmacher
16	Feinwerkmechaniker	26	Elektromaschinenbauer
18	Kälteanlagenbauer	29	Seiler
19	Informationstechniker	40	Glasbläser und Glasapparatebauer
IV Kraftfahrzeuggewerbe			
15	Karosserie- und Fahrzeugbauer	20	Kraftfahrzeugtechniker
17	Zweiradmechaniker	41	Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik
V Nahrungsmittelgewerbe			
30	Bäcker	32	Fleischer
31	Konditoren		
VI Gesundheitsgewerbe			
33	Augenoptiker	36	Orthopädieschuhmacher
34	Hörgeräteakustiker	37	Zahntechniker
35	Orthopädietechniker		
VII Handwerke für den privaten Bedarf			
8	Steinmetzen und Steinbildhauer	28	Boots- und Schiffbauer
12	Schornsteinfeger	38	Frisöre

C. Energiewirtschaft

Vorbemerkung

Die vorliegenden Angaben über die Energiewirtschaft beruhen auf regelmäßigen Erhebungen gemäß des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe und Gesetz über Energiestatistiken. Sie betreffen im ersten Teil die Elektrizitätserzeugung, im zweiten Teil die betrieblichen Verhältnisse im Bereich der Energie- und Wasserversorgung.

1 Stromerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung im Saarland 2011 und 2012

Merkmal	2011	2012	Veränderung 2012 zu 2011
	MWh		%
Brutto-Stromerzeugung	7 173 945	9 098 884	26,8
davon			
Wasserkraft	54 800	61 212	11,7
Windkraft	X	X	X
übrige erneuerbare Energien ¹⁾	12 074	9 412	- 22,0
Wärmekraft	6 922 071	8 845 608	27,8
davon			
Steinkohlen	6 032 643	8 141 763	35,0
sonstige Braunkohlenprodukte	-	4 011	X
Heizöl, Dieselkraftstoff	65 873	68 713	4,3
Erdgas, Erdölgas	425 508	285 923	- 32,8
übrige hergestellte Gase ²⁾	398 047	345 198	- 13,3
sonstige Energieträger ³⁾	185 000	182 652	- 1,3
Eigenverbrauch	580 681	735 597	26,7
Netto-Stromerzeugung	6 593 264	8 363 287	26,8
davon			
Wasserkraft	53 576	59 187	10,5
Windkraft	X	X	X
übrige erneuerbare Energien ¹⁾	8 824	6 906	- 21,7
Wärmekraft	6 398 610	8 164 694	27,6
sonstige Energieträger ³⁾	132 254	132 500	0,2

1) Holz, Stroh, Klär-, Deponiegas u.Ä. 2) Grubenmethan-, Kokereigas. 3) Klärschlamm, Abfall, sonstige Energieträger.

**2 Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung
2009 bis 2012 nach Wirtschaftszweigen**
Betriebe von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig Insgesamt	Jahr	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Stunden	Entgelte
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
Elektrizitätsversorgung	2009	27	2 699	4 326	140 709
	2010	24	2 577	4 156	132 593
	2011	24	2 556	4 091	137 209
	2012	24	2 546	3 997	140 227
Gasversorgung	2009	3	.	.	.
	2010	3	207	375	11 537
	2011	3	216	395	12 114
	2012	3	222	399	12 493
Wärme- und Kälteversorgung	2009	2	.	.	.
	2010	5	305	481	17 085
	2011	5	288	462	17 426
	2012	5	282	455	19 400
Wasserversorgung	2009	4	268	441	10 227
	2010	4	230	362	8 869
	2011	4	235	347	9 659
	2012	4	243	351	10 102
INSGESAMT	2009	36	3 290	5 300	167 134
	2010	36	3 319	5 376	170 084
	2011	36	3 295	5 295	176 408
	2012	36	3 293	5 202	182 222

**3 Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung
2009 bis 2012 nach Kreisen**

Betriebe von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Landkreis LAND	Jahr	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Stunden	Entgelte
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
Regionalverband Saarbrücken	2009	15	1 825	2 939	99 437
	2010	15	1 866	3 046	102 079
	2011	15	1 838	3 005	105 441
	2012	15	1 846	2 965	109 669
Landkreis Merzig-Wadern	2009	3	.	.	.
	2010	3	.	.	.
	2011	3	.	.	.
	2012	3	.	.	.
Landkreis Neunkirchen	2009	4	399	664	17 905
	2010	4	404	664	18 460
	2011	4	387	415	18 655
	2012	4	380	593	18 734
Landkreis Saarlouis	2009	6	370	584	18 046
	2010	6	362	575	18 023
	2011	6	364	578	18 362
	2012	6	364	559	18 574
Saarpfalz-Kreis	2009	6	469	737	21 249
	2010	6	466	724	21 044
	2011	6	468	710	22 533
	2012	6	464	697	23 313
Landkreis St. Wendel	2009	2	.	.	.
	2010	2	.	.	.
	2011	2	.	.	.
	2012	2	.	.	.
SAARLAND	2009	36	3 290	5 300	167 134
	2010	36	3 319	5 376	170 084
	2011	36	3 295	5 295	176 408
	2012	36	3 293	5 202	182 222



Fachbibliothek für Statistik

Die Bibliothek des Statistischen Amtes ist eine Fachbibliothek für Statistik im Saarland. Sie ist mehr als nur ein Archiv für die Veröffentlichungen des Statistischen Amtes. Sie beherbergt auch die Sammlung aller Quellen zur saarländischen Statistik und der Bibliotheksbestand umfasst ca. 120 000 Medieneinheiten, d.h. Bücher, CD-ROMs, Zeitschriftenbände und Dateien. Außerdem liegen fast 300 laufende Zeitschriften zur Einsicht bereit.

So finden Sie dort u.a.

- Amtliche Statistiken des Bundes und der Länder, darunter auch Statistiken der ehemaligen deutschen Länder und Statistiken aus Zeiten des Deutschen Reiches;
- Veröffentlichungen ausländischer Statistikämter, inter- und supranationaler Organisationen;
- Statistische Veröffentlichungen anderer Institutionen wie Ministerien, Bundesbehörden etc.;
- Lehrbücher und Methodenliteratur zur Statistik;
- Publikationen von Wirtschaftsforschungs- und anderen wissenschaftlichen Instituten;
- Hintergrundliteratur zu den verschiedensten statistikrelevanten Gebieten.

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8.30 - 12.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Bibliothek im Statistischen Amt Saarland

Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Telefon (0681) 501-5901/5903

Fax (0681) 501 5915, E-Mail: bibliothek.statistik@lzd.saarland.de,

Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

D. Baugewerbe

Das Baugewerbe gliedert sich nach der WZ 2008 in die (nationalen) Bereiche "Bauhauptgewerbe", "Ausbaugewerbe" sowie "Erschließung von Grundstücken; Bauträger". Gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige, WZ 2008, erfolgt die Aufteilung der Wirtschaftszweige des Baugewerbes im Abschnitt F.

Berichtskreise: In selbstständigen Erhebungen im Baugewerbe werden im Bereich "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau/Bauhauptgewerbe" monatlich und im Bereich "Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe/Ausbaugewerbe, Erschließung von Grundstücken; Bauträger" vierteljährlich ab 1997 die Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten sowie die Baubetriebe mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes einschließlich aller Arbeitsgemeinschaften erfasst. Mit Hilfe der jährlichen Ergänzungserhebung im Baugewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau/Bauhauptgewerbe) werden die Merkmale dieses Bereichs mit Ausnahme der Auftragseingänge und -bestände für alle Betriebe hochgerechnet.

Die Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe umfasst alle Betriebe dieses Wirtschaftssektors. Sie bildet die Grundlage für die monatliche Hochschätzung. Zur jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe werden alle "ausbaugewerblichen" Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten herangezogen.

Alle Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes im Bereich Bauhauptgewerbe mit 20 und mehr Beschäftigten sind zur Jahreserhebung einschließlich Investitionserhebung meldepflichtig. Im Baugewerbe des Bereichs Ausbaugewerbe werden ab Berichtsjahr 1997 ebenfalls Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten befragt. Davor lag die Abschneidegrenze noch bei 10 tätigen Personen.

So weit keine Merkmalsdefinitionen aufgeführt sind, gelten die Definitionen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes analog.

Tätige Personen: Tätige Inhaber, Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Baubetrieb stehen oder von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden, so weit sie baugewerbliche Tätigkeiten einschließlich der Verwaltung und Hilfstätigkeiten ausüben (Angestellte, Arbeiter und Auszubildende); Kaufmännische und technische Arbeitnehmer/-innen, Facharbeiter (einschließlich angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister); Fachwerker, Werker, Baumaschinisten usw., ferner gewerblich Auszubildende, Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten.

Entgelte: Bei der Bruttoentgeltsumme ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung und ohne gezahltes Vorruhestandsgeld. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, so weit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle von Inhabern, Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden auf Baustellen und Bauhöfen tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeiten geleisteten Arbeitsstunden.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer): Als Umsatz gelten die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren Beträge im Bundesgebiet und die Umsätze in Zollausschlüssen einschließlich Umsatz aus Nachunternehmerleistung und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem baugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze. Hierzu zählen z.B. in der eigenen Bauleistung nicht abgerechnete Umsätze aus allen im Rahmen einer sonstigen Produktionstätigkeit des Baubetriebes entstandenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren u. dgl.), Umsätze aus Lohnarbeiten und Dienstleistungen wie Gerätewartungsdienst und Instandhaltungen sowie Erlöse aus Wohnungsvermietung, Vermietung und Verpachtung von Geräten, betrieblichen Anlagen und Einrichtungen (einschließlich Leasing) u.ä.

Auftragseingang im Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau: Wert (ohne Umsatzsteuer) aller im Berichtsmonat vom Betrieb fest akzeptierten Aufträge für Bauleistungen. Um Doppelzahlungen zu vermeiden, wird der Auftragseingang nur von dem Betrieb gemeldet, der den Bauauftrag ausführen wird, d.h. an Nachunternehmer zu vergebende Teile von Bauaufträgen werden nicht in die eigene Meldung einbezogen.

Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau: Wert (ohne Umsatzsteuer) aller akzeptierten, noch nicht ausgeführten Aufträge für Bauleistungen am Ende des Berichtszeitraumes. Bei der Ermittlung des Auftragsbestandes wird vom Auftragswert bereits im Bau befindlicher Projekte der Teil abgesetzt, der produktionstechnisch schon fertig gestellt ist (ohne Berücksichtigung der Abnahme oder Abrechnung).

Jahresbauleistung: Die Jahresbauleistung ist die Summe aller vom Unternehmen im Geschäftsjahr erbrachten Bauleistungen, unabhängig von ihrer Abrechnung oder Anzahlung. Um im Gegensatz zum Umsatz eine periodengerechte Abgrenzung zu erreichen, wird hier der steuerbare Umsatz um die Bestandsveränderungen an Bauleistungen korrigiert und um die selbst erstellten Bauleistungen ergänzt.

1 Bauhauptgewerbe 2008 bis 2012
Ergebnisse der monatlichen Bauberichterstattung^{*)}
a) Beschäftigte und Entgelte

Jahr	Beschäftigte			Entgelte
	tätige Personen im Bauhauptgewerbe	tätige Personen in anderen Bereichen	tätige Personen insgesamt	
	Anzahl MD			1 000 EUR
2008	9 038	24	9 057	261 677
2009	9 013	49	9 057	256 528
2010	9 186	62	9 247	266 524
2011	9 043	51	9 094	273 226
2012	9 052	98	9 151	276 554

b) Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz

Jahr	Ins- gesamt	Davon im								
		Wohnungs- bau	gewerbl. und industr. Hochbau, landw. Bau	Hochbau für Organisa- tionen ohne Erwerbs- zweck	Hochbau für Körper- schaften	Hochbau ins- gesamt	gewerbl. und industr. Tiefbau	Straßen- bau	sonstiger Tiefbau	Tiefbau insgesamt

Arbeitsstunden (1 000 Std.)

2008	10 666	3 416	2 378	98	443	6 335	1 270	1 380	1 681	4 331
2009	10 736	3 674	2 113	94	606	6 487	1 062	1 278	1 909	4 249
2010	10 197	3 377	1 967	104	612	6 060	963	1 341	1 813	4 137
2011	11 150	3 819	2 167	127	526	6 639	1 063	1 547	1 901	4 511
2012	10 920	4 105	1 952	103	489	6 649	994	1 478	1 799	4 271

Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR)

2008	1 036 129	287 877	304 932	8 258	38 149	639 216	114 199	132 972	149 742	396 913
2009	1 041 999	265 321	305 949	8 422	61 268	640 960	95 332	131 030	174 677	401 039
2010	1 016 632	253 796	246 934	6 601	89 659	596 990	96 196	143 216	180 230	419 642
2011	1 062 356	272 740	263 969	10 807	92 537	640 053	90 289	151 038	180 976	422 303
2012	1 054 525	282 141	278 963	18 493	77 902	657 499	98 570	142 306	156 150	397 026

^{*)} Hochgerechnete Ergebnisse.

2 Betriebe, Beschäftigung und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 2002 bis Juni 2012
Ergebnisse der Ergänzungserhebung nach Beschäftigtengrößenklassen

Jahr	Insgesamt	Davon mit ... Beschäftigten				
		1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
Betriebe (Anzahl)						
2002	714	451	148	74	27	14
2003	717	467	139	73	25	13
2004	750	490	157	64	26	13
2005	698	465	130	64	29	10
2006	722	495	128	62	29	8
2007	677	444	133	64	26	10
2008	731	505	126	67	24	9
2009	725	497	128	67	24	9
2010	741	495	136	76	25	9
2011	716	488	117	78	23	10
2012	696	458	124	79	26	9
Beschäftigte (Anzahl)						
2002	10 612	1 946	1 949	2 186	1 835	2 696
2003	10 183	2 001	1 845	2 139	1 702	2 496
2004	9 958	1 991	2 071	1 880	1 636	2 380
2005	9 305	1 990	1 725	1 859	1 859	1 872
2006	9 130	1 960	1 752	1 860	1 932	1 626
2007	9 104	1 814	1 799	1 943	1 760	1 788
2008	9 138	2 110	1 723	2 070	1 608	1 627
2009	8 973	2 027	1 718	2 053	1 541	1 634
2010	9 213	2 024	1 804	2 248	1 568	1 569
2011	9 050	2 017	1 565	2 316	1 494	1 658
2012	9 200	1 906	1 694	2 329	1 669	1 602
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)						
2002	1 098	196	208	246	204	244
2003	1 068	199	210	241	182	236
2004	1 087	198	235	231	183	240
2005	1 105	206	202	242	232	223
2006	1 010	201	202	219	214	173
2007	966	181	205	216	191	173
2008	1 049	212	213	254	195	176
2009	977	191	199	239	179	169
2000	1 031	209	209	266	184	163
2011	923	211	170	237	151	154
2012	961	191	179	256	176	158
Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR)						
2002	96 538	14 304	13 692	17 469	15 433	35 637
2003	87 500	13 989	14 858	18 657	12 458	27 539
2004	85 408	13 772	15 376	15 958	14 720	25 582
2005	84 481	16 182	12 367	18 199	19 152	18 581
2006	86 281	12 801	14 472	18 484	20 186	20 338
2007	82 293	11 516	13 276	19 907	18 299	19 295
2008	102 979	23 137	14 758	23 378	18 162	23 545
2009	93 172	18 092	13 156	24 907	15 206	21 812
2010	102 313	16 325	15 880	30 902	16 806	22 400
2011	85 263	12 050	12 697	24 050	13 556	22 909
2012	90 863	14 346	13 262	22 288	17 565	23 401

Hinweis: Ab 2007 Beschäftigte im Baugewerbe.

3 Betriebe, Beschäftigung sowie Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 2009 bis Juni 2012 nach Kreisen
Ergebnisse der Ergänzungserhebung

Jahr	Betriebe	Beschäftigte im Baugewerbe	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Bau- gewerblicher Umsatz	Sonstiger Umsatz	Gesamt- umsatz im Vorjahr
	Anzahl		1 000 Std.	1 000 EUR			
Regionalverband Saarbrücken							
2009	192	2 346	249	5 566	25 606	382	238 808
2010	194	2 378	267	5 800	25 926	436	223 927
2011	190	2 370	245	6 092	18 752	426	238 958
2012	190	2 443	258	6 044	21 982	202	262 473
Landkreis Merzig-Wadern							
2009	80	900	102	2 143	8 179	74	89 822
2010	81	932	103	2 122	9 064	64	90 669
2011	77	965	100	2 299	8 233	55	96 679
2012	78	954	100	2 193	8 292	51	105 334
Landkreis Neunkirchen							
2009	113	2 059	246	5 601	21 677	18	239 085
2010	118	2 120	247	5 868	25 306	93	265 426
2011	114	2 064	205	5 696	22 116	29	265 887
2012	108	2 088	224	5 992	23 952	89	285 767
Landkreis Saarlouis							
2009	164	1 322	142	3 098	13 363	164	126 617
2010	166	1 437	163	3 292	17 267	145	157 299
2011	161	1 387	145	3 197	10 388	25	138 341
2012	152	1 370	136	3 233	10 106	110	137 377
Saarpfalz-Kreis							
2009	116	1 522	155	4 120	15 935	29	208 440
2010	120	1 550	167	4 316	16 075	56	169 316
2011	115	1 517	158	4 100	18 799	31	177 192
2012	112	1 600	171	4 457	19 169	36	212 778
Landkreis St. Wendel							
2009	60	824	83	1 897	8 413	4	87 777
2010	62	796	84	1 998	8 675	934	86 751
2011	59	747	69	1 841	6 975	1 141	92 426
2012	56	745	72	1 784	7 363	860	89 631
SAARLAND							
2009	725	8 973	977	22 425	93 172	671	990 549
2010	741	9 213	1 031	23 396	102 313	1 728	993 386
2011	716	9 050	923	23 226	85 263	1 707	1 009 482
2012	696	9 200	961	23 702	90 863	1 348	1 093 359

**4 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen
im Bauhauptgewerbe 2012 nach Wirtschaftszweigen**
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig	Unter- nehmen	Be- schäftigte ¹⁾	Entgelte	Jahres- bauleistung und sonstige Umsätze	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
	Anzahl		1 000 EUR		
Bauhauptgewerbe insgesamt	107	5 481	192 403	820 056	21 695
davon					
Bau von Gebäuden	33	2 103	77 293	425 514	7 297
Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	21	1 337	45 883	169 810	7 052
Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	17	772	27 333	87 374	2 434
sonstiger Tiefbau	3	91	2 365	6 305	415
Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	5	168	5 200	33 125	2 361
sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	28	1 010	34 329	97 929	2 152

1) Stand September.

**5 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen im
Bauhauptgewerbe 2010 bis 2012 nach Beschäftigtengrößenklassen**
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Jahr	Unternehmen	Beschäftigte ¹⁾	Entgelte	Jahres- bauleistung	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		Anzahl		1 000 EUR		
20 - 49	2010	74	2 247	67 659	269 636	9 427
	2011	77	2 346	73 851	290 091	8 843
	2012	75	2 238	71 502	266 775	8 960
50 - 99	2010	25	1 649	53 407	177 685	5 149
	2011	20	1 354	48 399	175 554	4 731
	2012	25	1 671	57 537	219 540	5 683
100 und mehr	2010	9	1 746	63 698	334 640	7 402
	2011	10	1 902	72 770	377 509	8 021
	2012	7	1 572	63 364	310 882	7 052
Bauhauptgewerbe insgesamt	2010	108	5 642	184 763	781 961	21 978
	2011	107	5 602	195 020	843 154	21 595
	2012	107	5 481	192 403	797 197	21 695

1) Stand September.

6 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im Ausbaugewerbe 2004 bis 2012
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Merkmal	Einheit	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Betriebe	Anzahl (VD)	81	78	76	76	83	76	77	92	99
Beschäftigte	Anzahl (VD)	2 807	2 749	2 659	2 782	2 979	2 810	2 924	3 301	3 514
Entgelte	1 000 EUR	73 874	71 835	70 009	72 996	78 048	73 271	76 005	88 802	94 948
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	3 431	3 471	3 228	3 336	3 567	3 245	3 364	3 766	3 991
Gesamtumsatz	1 000 EUR	225 930	248 826	254 461	245 405	281 346	277 228	305 769	344 400	348 273

Hinweis: Nachweis bis 2008 gem. WZ 2003 - Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe; ab 2009 gem. WZ 2008 - Ausbaugewerbe sowie Erschließung von Grundstücken; Bauträger. Ab 2009 Nachweis ohne Bauträger (WZ 2008 - Nr.: 41.1).

7 Unternehmen, Beschäftigung sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2010 bis 2012
nach Beschäftigtengrößenklassen
Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten	Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Bau-gewerblicher Umsatz	Bau-gewerblicher Umsatz im
		Juni		2. Vierteljahr			Vorjahr
		Anzahl		1 000 Std.	1 000 EUR		
1 - 19	2010	215	2 673	937	14 932	52 154	195 204
	2011	274	3 266	1 108	17 642	60 048	237 364
	2012	250	3 037	1 009	16 476	53 494	227 102
20 - 49	2010	73	2 006	617	13 838	50 155	188 363
	2011	78	2 162	630	13 834	49 174	198 550
	2012	74	2 038	587	13 826	47 387	201 839
50 und mehr	2010	12	738	300	7 193	24 712	108 694
	2011	11	969	285	7 367	25 175	111 987
	2012	15	1 272	360	9 918	32 401	145 886
Ausbaugewerbe insgesamt	2010	300	5 730	1 854	35 964	127 020	492 262
	2011	363	6 397	2 023	38 843	134 397	547 900
	2012	339	6 347	1 957	40 220	133 282	574 827

E. Bautätigkeit

Die Bautätigkeitsstatistik - im Hochbau bestehend aus der Statistik der Baugenehmigungen, der Baufertigstellungen und des Bauüberhangs - erhebt genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigespflichtige Bauvorhaben, durch die Wohn- und Nutzraum zu- oder abgeht, baulich oder in der Zweckbestimmung verändert wird oder durch baupolizeiliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch verloren geht. Die Statistik erfasst die Bauvorhaben erstmals zum Zeitpunkt der von den Bauämtern erteilten Baugenehmigungen für Gebäude und Wohnungen und abschließend nach Beendigung der Baumaßnahmen als Baufertigstellungen. Sind Bauvorhaben am Ende eines Jahres nicht abgeschlossen, wird der Bauzustand durch die Bauüberhangsstatistik festgestellt.

Nach der Nutzungsart wird unterschieden in Wohngebäude (Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser) und in Nichtwohngebäude (Anstalts-, Bürogebäude usw.).

1 Baugenehmigungen 2004 bis 2012 nach Bauherrengruppen und Gebäudearten

Merkmal	Maßeinheit	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Wohngebäude insgesamt¹⁾	Anzahl	1 550	1 338	1 265	818	830	703	719	1 287	795
davon Ein- und Zweifamilienhäuser	Anzahl	1 452	1 270	1 214	774	773	646	670	1 232	732
Mehrfamilienhäuser	Anzahl	98	66	51	44	57	57	49	55	63
Bruttowohnfläche insgesamt ¹⁾	1 000 m ²	278	236	229	155	166	145	133	193	161
Bruttowohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	126	130	127	119	128	129	128	113	125
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt ¹⁾	Mio. EUR	354	312	298	211	239	198	193	264	236
Veranschlagte reine Baukosten je m ² Wohnfläche ¹⁾	EUR	1 274	1 319	1 304	1 366	1 443	1 361	1 457	1 364	1 467
Wohnungen insgesamt ²⁾	Anzahl	2 607	2 102	2 072	1 495	1 460	1 356	1 218	1 866	1 428
davon von öffentlichen Bauherren ³⁾	Anzahl	12	5	-	67	4	19	21	9	8
Wohnungsunternehmen	Anzahl	364	284	386	300	314	193	271	253	370
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	Anzahl	18	39	135	91	73	69	3	545	36
privaten Haushalten	Anzahl	2 213	1 774	1 551	1 037	1 069	1 075	923	1 059	1 014
Nichtwohngebäude insgesamt⁴⁾	Anzahl	324	266	273	291	406	295	313	294	310
davon Anstaltsgebäude	Anzahl	15	6	4	6	3	1	3	3	3
Bürogebäude	Anzahl	19	12	20	13	26	21	28	21	29
landwirtschaft. Betriebsgebäude	Anzahl	30	19	17	22	33	19	33	16	18
gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	217	192	202	210	285	215	217	219	225
Schulgebäude	Anzahl	4	9	6	24	7	1	3	2	-
sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	39	28	24	16	52	38	29	33	35
darunter von öffentlichen Bauherren ³⁾	Anzahl	41	44	29	30	50	45	42	41	31
Unternehmen und freien Berufen	Anzahl	156	128	139	163	226	150	160	133	134
Umbauter Raum insgesamt ⁴⁾	1 000 m ³	1 679	1 432	1 726	1 929	1 969	1 307	1 517	1 364	1 507
Umbauter Raum je Gebäude ⁴⁾	m ³	5 182	5 383	6 322	6 629	4 850	4 431	4 847	4 639	4 861
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt ⁴⁾	Mio. EUR	227,6	144,1	221,5	202,3	234	160	185	167	214
Veranschlagte reine Baukosten je m ³ umbauten Raumes ⁴⁾	EUR	136	101	128	105	119	122	122	122	142
Wohnungen in Nichtwohngebäuden ²⁾	Anzahl	34	53	8	- 13	13	37	12	- 12	4

1) Errichtung neuer Wohngebäude, einschließlich Wohnheime. 2) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. 3) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. 4) Errichtung neuer Gebäude.

2 Baufertigstellung von Wohn- und Nichtwohngebäuden und Wohnungen 2004 bis 2012 nach Gebäudearten, Bauherrengruppen und Wohnungsgrößen

Merkmal	Maß- einheit	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Wohngebäude¹⁾										
Ein- und Zweifamilienhäuser	Anzahl	1 544	1 286	1 180	1 233	794	688	589	666	861
Mehrfamilienhäuser	Anzahl	83	74	61	49	45	39	39	50	46
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	1 627	1 360	1 241	1 282	839	727	628	716	907
davon errichtet durch										
öffentliche Bauherren ²⁾	Anzahl	0	3	2	2	1	2	5	2	5
Wohnungsunternehmen	Anzahl	126	70	117	82	79	55	25	41	27
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	Anzahl	5	9	9	31	11	8	9	4	142
private Haushalte	Anzahl	1 496	1 278	1 113	1 167	748	662	589	669	733
Nichtwohngebäude¹⁾										
Anstaltsgebäude	Anzahl	10	14	7	3	2	2	1	6	3
Bürogebäude	Anzahl	22	18	16	12	13	21	23	22	23
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	35	22	20	21	23	14	21	24	20
Gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	200	192	187	175	242	210	183	199	201
Schulgebäude	Anzahl	3	4	4	7	8	4	4	3	1
Sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	41	22	27	35	35	33	28	32	21
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	311	272	261	253	323	284	260	286	269
Umbauter Raum insgesamt	1 000 m ³	1 282	1 558	1 313	1 360	2 134	982	1 324	1 510	1 353
dar. errichtet von öffentlichen Bauherren ²⁾	Anzahl	42	33	36	22	35	34	39	44	28
	1 000 m ³	118	167	163	49	173	110	99	249	97
Unternehmen u. freien Berufen	Anzahl	141	141	131	131	176	140	136	147	118
	1 000 m ³	1 012	1 283	1 056	1 231	1 875	779	1 176	1 155	1 115
Wohnungen³⁾										
Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Anzahl	2 687	2 323	2 117	1 932	1 427	1 291	1 026	1 279	1 367
davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)										
1 und 2	Anzahl	128	113	156	117	55	174	55	148	102
3	Anzahl	252	260	169	164	213	151	64	176	215
4	Anzahl	313	307	317	192	176	130	141	138	203
5	Anzahl	529	436	390	275	170	179	190	198	197
6	Anzahl	640	541	468	514	335	244	222	249	258
7 und mehr	Anzahl	825	666	617	670	478	413	354	370	392
Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	m ²	129	128	129	134	131	132	137	129	129
Durchschnittliche Raumzahl je Wohnung	Anzahl	6	6	6	6	6	6	6	6	6

1) Ab 1983 incl. Wohnheime. 2) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. 3) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

3 Baugenehmigungen in den Kreisen 2004 bis 2012

Regionalverband Landkreis Land	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Ver- änderung 2012 zu 2011 in %
Wohngebäude¹⁾										
Saarbrücken	310	230	268	137	210	113	131	128	136	+ 6,3
Merzig-Wadern	269	299	298	240	181	179	153	191	164	- 14,1
Neunkirchen	198	154	157	84	94	74	89	85	81	- 4,7
Saarlouis	396	283	278	169	145	172	182	200	215	+ 7,5
Saarpfalz-Kreis	246	225	171	116	121	97	97	100	108	+ 8,0
St. Wendel	131	147	93	72	79	68	67	583	91	- 84,4
SAARLAND	1 550	1 338	1 265	818	830	703	719	1 287	795	- 38,2
Wohnungen²⁾										
Saarbrücken	586	403	415	223	375	299	268	256	355	+ 38,7
Merzig-Wadern	421	449	485	445	298	343	287	328	295	- 10,1
Neunkirchen	293	218	227	127	159	143	123	145	130	- 10,3
Saarlouis	736	530	546	310	322	307	310	357	354	- 0,8
Saarpfalz-Kreis	402	330	265	274	193	165	129	142	182	+ 28,2
St. Wendel	203	225	142	103	126	136	113	626	116	- 81,5
SAARLAND	2 641	2 155	2 080	1 482	1 473	1 393	1 230	1 854	1 432	- 22,8

1) Errichtung neuer Gebäude. 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

4 Baufertigstellungen in den Kreisen 2004 bis 2012

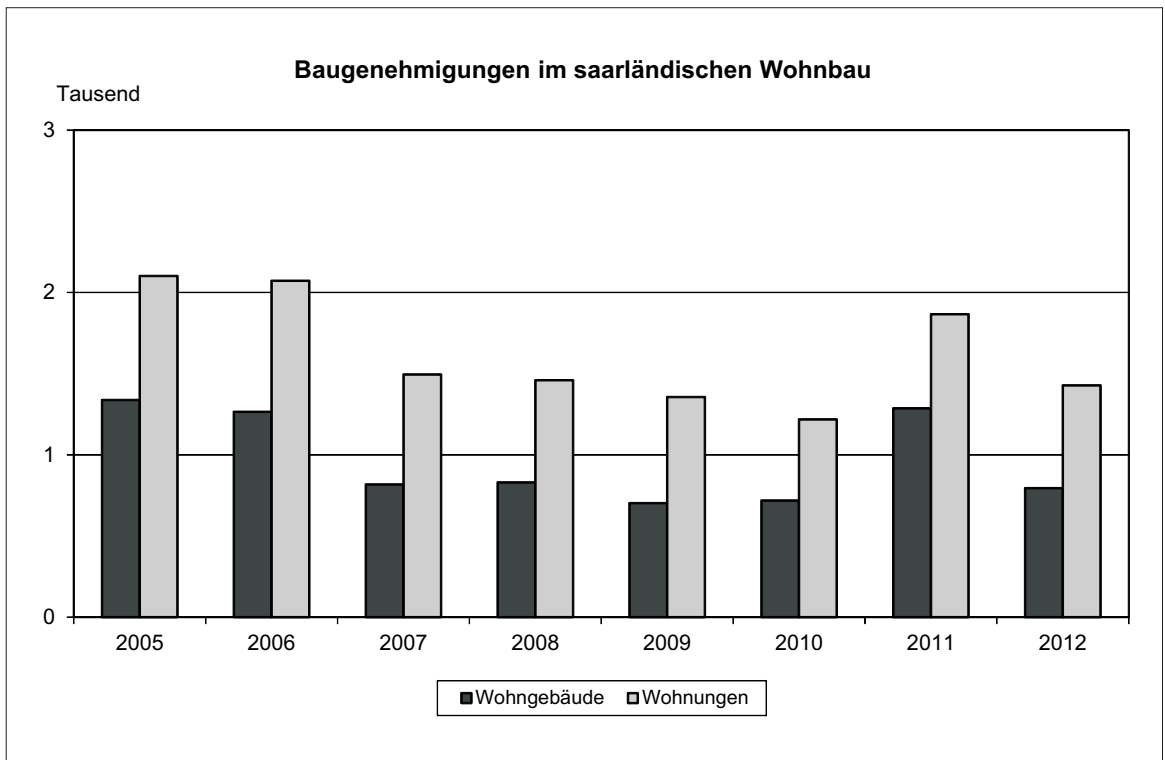
a) Wohngebäude

Regionalverband Landkreis Land	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Davon mit ... Wohnungen		
										1	2	3 und mehr
Saarbrücken	280	253	257	229	141	145	115	124	143	112	16	14
Merzig-Wadern	284	256	272	312	232	172	139	151	174	146	21	7
Neunkirchen	283	135	159	148	108	67	74	75	90	82	6	2
Saarlouis	405	378	246	289	162	142	150	189	201	175	15	11
Saarpfalz-Kreis	255	212	199	177	109	115	87	100	95	76	13	6
St. Wendel	120	126	108	127	87	86	63	77	204	193	6	5
SAARLAND	1 627	1 360	1 241	1 282	839	727	628	716¹⁾	907¹⁾	784	77	45

b) Wohnungen²⁾

Regionalverband Landkreis Land	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)			
										1 und 2	3	4	5 und mehr
Saarbrücken	537	458	481	343	231	275	193	230	285	53	27	10	195
Merzig-Wadern	456	384	404	440	418	329	212	331	247	21	29	35	162
Neunkirchen	428	222	231	181	163	98	121	138	131	5	16	10	100
Saarlouis	663	705	557	487	346	232	231	292	334	25	37	67	205
Saarpfalz-Kreis	401	367	278	277	147	226	147	156	124	- 15	11	33	95
St. Wendel	202	187	166	204	122	131	122	132	246	13	95	48	90
SAARLAND	2 687	2 323	2 117	1 932	1 427	1 291	1 026	1 279	1 367	102	215	203	847

1) Summe incl. Wohnheime. 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.



UMWELT

Vorbemerkungen

Die amtliche Umweltstatistik berichtet über die öffentliche **Wasserversorgung** und **Abwasserbeseitigung** sowie über die nichtöffentliche Wasserwirtschaft. Ebenso wird die **Abfallentsorgung** nachgewiesen. Ein weiteres Hauptgebiet ist die Erfassung umweltökonomischer Tatbestände, sei es als **Umweltschutzinvestitionen** im Produzierenden Gewerbe oder als **Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz**. Hinzu kommt ein Überblick über die **Unfälle** mit wassergefährdenden Stoffen sowie über die **Verwendung klimawirksamer Stoffe**. Erhebungsgrundlage war bis einschließlich 1996 das Umweltstatistikgesetz vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 311). Von 1997 bis 2005 galt das Umweltstatistikgesetz vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2 530) mit vielen neuen und veränderten Fragestellungen. Ab 2006 ist das neue Umweltstatistikgesetz vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2 446) maßgebend. Ergänzende Daten über die Umweltsituation sind aus anderen Quellen zu entnehmen, z. B. der Waldschadenserhebung oder den Immissionsmessungen, die von Fachbehörden oder sonstigen Einrichtungen stammen.

Abfallentsorgung

Bis 1993 waren Abfallaufkommen, -behandlung und -beseitigung alle drei Jahre zu erheben. Seither sind die Abfallstatistiken ab 1996 überwiegend jährlich oder zweijährlich durchzuführen. Erfasst werden die eingesammelten Mengen sowie die in Behandlungs- und Beseitigungsanlagen insgesamt eingesetzten Abfallmengen. Hinzu kommen produktionsspezifische und Sonderabfälle. Als Abfall zählen neben Haus- und Sperrmüll, Bauschutt und Bodenaushub alle Abfälle, d.h. in einem Betrieb anfallenden Rückstände und nicht verwendbaren Stoffe, die nach abfallrechtlichen Vorschriften verwertet oder beseitigt werden müssen. Es kann sich sowohl um feste, flüssige (soweit nicht in Gewässer oder Abwasseranlagen eingeleitet), pastöse Stoffe (Schlämme) sowie um gefasste Gase handeln. In den Abfällen sind auch Rückstände aus Vorbehandlungsanlagen enthalten.

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Die Tabellen umfassen den Wasserhaushalt betreffende Merkmale wie Wasseraufkommen, Nutzung für Trinkwasser, Einsatz im Produzierenden Gewerbe sowie Verwendung in weiteren Bereichen, wie z. B. Landwirtschaft, Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen, ferner die Behandlung und Ableitung des Abwassers. Es werden wichtige Aspekte der mengenmäßigen Abläufe angegeben sowie die Entgelte für die Trinkwasserversorgung und die Abwasserentsorgung. Die Wasser- und Abwasserstatistiken wurden nach den bis 1996 gültigen Vorschriften im Abstand von vier Jahren durchgeführt. Im neuen Umweltstatistikgesetz ist ein überwiegend dreijährlicher Erhebungsrhythmus vorgeschrieben.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Die Unfälle beim Umgang und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe sind von den zuständigen Behörden (Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz (LUA), Wasserschiffahrtsamt, Wasserschutzpolizei, Bergamt, Landesbetrieb für Straßenbau) zu melden und werden nach bundeseinheitlicher Fragestellung ausgewertet.

Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe)

Die jährlich von den Industriebetrieben zu meldenden Investitionen für den Umweltschutz beziehen sich auf Sachanlagen zum Schutz vor schädigenden Einflüssen, die bei der Produktionstätigkeit entstehen, einschließlich sogenannter produktbezogener Investitionen, d.h. Aufwendungen für Erzeugnisse, die bei Verwendung oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen. Ab 2003 werden zusätzlich die integrierten Umweltschutzinvestitionen erhoben. Die Umweltschutzinvestitionen umfassen den Wert der Bruttozugänge an erworbenen bzw. selbstgestellten (einschließlich in Bau befindlichen) Sachanlagen für Zwecke der Abfallbeseitigung, des Gewässerschutzes, der Lärmbekämpfung und der Luftreinhaltung sowie für den Naturschutz, die Landschaftspflege und die Bodensanierung. Neu hinzugekommen ist ab 2006 der Klimaschutz. Ab 2008 umfasst dieser Bereich zusätzlich die Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen.

Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz

Diese Erhebung wurde durch die Gesetzesreform ab 1997 neu aufgenommen. Sie gibt jährlich Aufschluss über das Volumen und die Struktur umweltrelevanter Geschäftstätigkeiten bei Industriebetrieben und in der Dienstleistungsbranche.

Klimawirksame Stoffe

Die Herstellung und Verwendung klimawirksamer Stoffe wird seit 1996 jährlich erhoben. Die gemeldeten Stoffmengen erlauben tendenzielle Hinweise auf mögliche Veränderungen des Treibhauspotenzials. Bis 2004 wurden auch die ozonschichtschädigenden Stoffe erhoben.

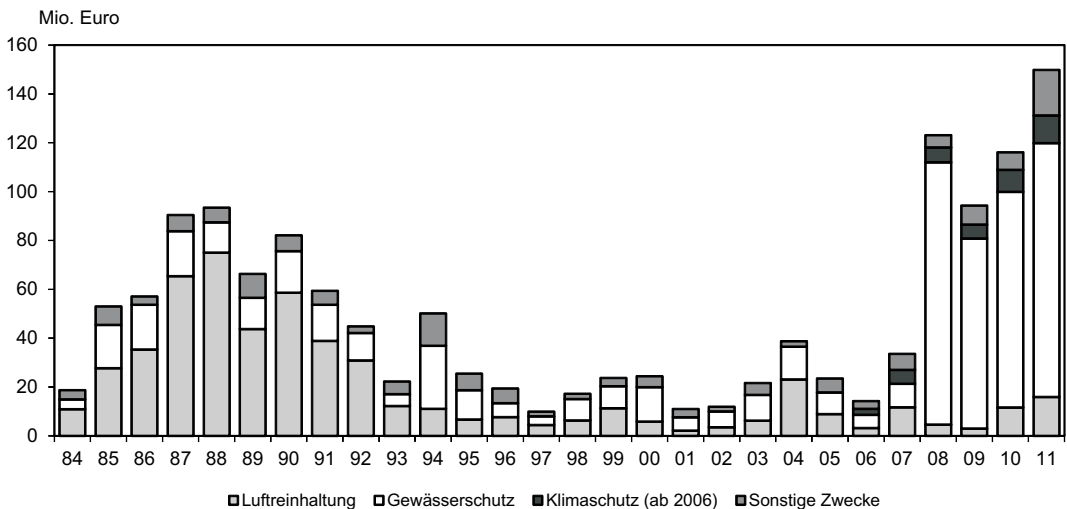
Luftschadstoffe

Im Saarland betreibt das Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz ein zentrales Immissionsmessnetz (IMMESA). Die Messdaten sind Jahresmittelwerte als Durchschnitt der Monatsmittelwerte.

Waldschäden

Die jährlichen Waldschadenserhebungen werden ab 1984 nach einheitlichen Verfahren auf Stichprobenbasis von den Forstverwaltungen der Länder durchgeführt. Die einzelnen Messstellen werden durch die Knotenpunkte eines Gitternetzes mit einem Linienabstand von maximal 4 km Länge festgelegt; die Schadstufen ergeben sich nach einer Reihe von Indikatoren über den Gesundheitszustand der Baumarten.

**Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe)^{*)}
des Saarlandes 1984 bis 2011 nach Einsatzbereichen^{**)}**



^{*)} Bis einschließlich 2005 nur Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und Verarbeitendes Gewerbe; ab 2006 einschließlich Energie- und Wasserversorgung; ab 2008 zusätzlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen. ^{**)} Bis 2002 nur additive, ab 2003 einschließlich integrierte Umweltschutzinvestitionen.
Sonstige Zwecke: z.B. Abfallwirtschaft, Lärmbekämpfung, Bodensanierung.

Kapitel XIII Umwelt

1 Haushaltsabfälle^{*)} im Saarland 2007 bis 2012

Merkmal	Maßeinheit	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Haushaltsabfälle insgesamt	Tonnen	524 870	512 855	506 492	498 423	464 037	458 082
kg/Einwohner ¹⁾	kg/Einw.	506	498	495	490	465	461
davon							
verwertet	Tonnen	275 415	265 995	264 915	259 653	282 236	279 308
beseitigt	Tonnen	249 455	246 860	241 577	238 770	181 801	178 774
Haus- und Sperrmüll	Tonnen	250 006	246 899	245 482	245 876	189 573	186 593
davon							
Hausrestabfall (Hausmüll)	Tonnen	220 847	216 722	214 281	206 186	159 105	148 927
Sperrmüll	Tonnen	29 159	30 177	31 201	39 690	30 468	37 666
Getrennt erfasste organische Abfälle	Tonnen	134 290	136 562	140 784	135 620	140 638	137 186
davon							
Abfälle aus der Biotonne	Tonnen	53 285	52 761	53 681	49 980	55 742	54 518
biol. abbaubare Abfälle (aus Garten- und Parkabfällen)	Tonnen	81 005	83 801	87 103	85 640	84 896	82 668p
Getrennt gesammelte Wertstoffe	Tonnen	139 883	128 603	119 656	116 391	133 279	133 666
davon							
Glas	Tonnen	24 016	22 991	23 609	25 554	29 656	29 083
gemischte Wertstoffe (überwiegend LVP ²⁾), Verbunde ³⁾	Tonnen	26 900	26 194	26 451	27 079	31 663	32 748
Papier, Pappe, Karton (PPK)	Tonnen	73 158	65 349	54 673	54 052	59 098	56 765
Metalle	Tonnen	610	552	758	729	1 836	2 228
Holz	Tonnen	15 199	13 517	14 165	8 977	10 920	12 716
Kunststoffe	Tonnen	-	-	-	-	106	126
Textilien	Tonnen	-	-	-	-	-	-
Sonstige Abfälle⁴⁾	Tonnen	691	791	570	536	547	637

*) Haushaltsabfälle, die der öffentlich-rechtlichen Entsorgung angedient wurden, einschl. Verpackungen, die von Rücknahmesystemen gemäß § 6 (3) der Verpackungsverordnung eingesammelt wurden (z. B. LVP). 1) Berechnet jeweils mit Bevölkerungsstand 31.12., ab Berichtsjahr 2011 auf Grundlage des Zensus 2011. 2) Gemische aus dem "Gelben System". 3) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 Prozent überschreitet. 4) Beinhaltet gefährliche und ungefährliche Abfälle, wie z. B. Arzneimittel, Farben, Lösemittel usw.

2 Einsammlung und Rücknahme von Verpackungen 2007 bis 2011

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011
	Tonnen				
Verpackungen insgesamt¹⁾	160 232	137 928	143 348	143 110	159 986
Eingesammelte Transport- und Umverpackungen und bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen	88 714	76 787	76 678	79 230	85 829
Verpackungen für nicht schadstoffhaltige Füllgüter	88 667	76 764	76 666	79 209	85 812
aus: Glas	.	-	-	-	-
Papier, Pappe, Karton	56 518	49 707	48 739	49 622	54 023
Metallen	976	868	498	417	430
Kunststoffen	3 376	3 340	3 054	3 181	3 603
Holz	8 803	5 357	5 053	8 797	10 893
Verbunden ²⁾	.	-	-	-	-
sonstigen Materialien ³⁾	18 990	17 492	19 322	17 192	16 863
Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter abgegeben an	47	23	12	21	17
Sortieranlagen	53 282	38 111	40 506	48 027	49 934
Verwerterbetriebe	35 432	38 676	36 172	31 203	35 895
Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen⁴⁾	71 518	61 141	66 670	63 880	74 157
gemischte Verpackungen (z.B. LVP ⁵⁾)	26 919	26 698	29 988	27 530	33 019
Verpackungen aus Papier, Pappe, Karton	13 555	8 922	11 602	11 842	10 986
gemischtes Glas (Bunt-, Mischglas)	2 144	1 623	759	807	276
farblich getrennt gesammeltes Glas (Grün-, Braun-, Weißglas)	24 284	22 854	23 583	23 357	29 548
getrennt gesammelte Kunststoffe	4 566	762	663	292	258
getrennt gesammelte Metalle	48	90	38	42	59
getrennt gesammelte Verbunde	2	191	36	10	11
eingesammelte Verkaufsverpackungen je Einwohner ⁶⁾	69	59	65	63	74

1) Im Saarland eingesammelte Menge, auch von Betrieben/Einrichtungen mit Hauptsitz in anderem Bundesland. 2) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 Prozent überschreitet. 3) Nicht sortenrein erfasste Verpackungen. 4) Befragt werden die nach Verpackungsverordnung (VerpackV) verpflichteten Branchenlösungen (ab 2008) gemäß § 6.2 und Systembetreiber gemäß § 6.3, die Verkaufsverpackungen privater Endverbraucher von diesen zurücknehmen bzw. einsammeln. 5) Gemische aus dem "Gelben System" und andere Gemische von Verpackungen. 6) Berechnet jeweils mit Bevölkerungsstand 31.12., ab 2011 Einwohner auf Grundlage des Zensus 2011.

Kapitel XIII Umwelt

3 Abfallentsorgung

Behandelte/eingesetzte Abfallmengen nach Art der Anlage 2009 bis 2011

Art der Anlage ausgewählte Abfallarten - erzeugte Stoffe	Anzahl der Anlagen			Eingesetzte bzw. erzeugte Abfallmengen		
				Tonnen		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011
Entsorgungsanlagen insgesamt	213	213	208	6 309 423	6 485 239	4 557 913
darin eingesetzte, ausgewählte Abfälle:						
Abfälle aus thermischen Prozessen	25	23	24	607 978	647 016	687 069
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	87	88	89	3 017 235	2 789 802	2 539 466
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen usw.	29	32	34	301 787	253 104	300 596
getrennt gesammelte Fraktionen ¹⁾	23	25	24	121 478	134 366	140 361
Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)	46	43	42	131 415	161 464	151 813
andere Siedlungsabfälle ²⁾	20	19	16	360 418	323 328	309 256
davon						
thermische Behandlungsanlagen³⁾	8	9	9	457 548	404 639	432 342
Bodenbehandlungsanlagen	3	3	3	48 810	56 364	48 772
chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	9	9	9	34 445	37 505	37 185
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	13	13	14	19 050	5 086	3 831
Schredderanlagen	24	25	26	710 281	739 694	777 543
sonstige Behandlungsanlagen⁴⁾	14	15	16	378 219	386 846	397 937
Sortieranlagen	31	30	28	752 268	694 991	694 878
Zerlegeeinrichtungen für Elektro-, Elektronikabfälle	4	4	4	4 319	4 155	3 926
Kompostieranlagen (einschließlich Biogas- und Vergärungsanlagen)	45	43	40	133 784	102 327	93 504
darin eingesetzte, ausgewählte Abfälle:						
Garten- und Parkabfälle (einschl. Friedhofsabfälle, Grünschnitt)	40	37	34	87 103	85 640	84 896
daraus erzeugter spezifikationsgerechter Kompost	33	35	33	47 041	45 091	43 282
Deponien (zur Beseitigung)⁵⁾	19	32	33	1 187 656	1 694 885	1 732 385
darin eingesetzte, ausgewählte Abfälle:						
Abfälle aus thermischen Prozessen	8	9	11	271 873	341 391	367 808
Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik	10	18	20	136 550	229 502	242 730
Boden, Steine und Baggergut ⁶⁾	13	25	29	605 572	813 211	822 479
andere Siedlungsabfälle ²⁾	4	4	4	13 323	13 258	17 753
übertägige Abbaustätten (zur Verwertung)⁷⁾	43	29	26	2 583 042	1 606 630	335 610
darin eingesetzte, ausgewählte Abfälle:						
Boden, Steine und Baggergut ⁶⁾	34	23	20	995 053	444 603	335 606
Bauschuttaufbereitungsanlagen⁸⁾	8)	27	8)	8)	665 512	8)
darin eingesetzte, ausgewählte Abfälle:						
Beton	8)	17	8)	8)	222 396	8)
Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik	8)	11	8)	8)	127 369	8)
Bitumengemische, Kohlenteeer und teerhaltige Produkte	8)	11	8)	8)	146 512	8)
daraus gewonnene Erzeugnisse insgesamt	8)	27	8)	8)	642 655	8)
darunter für die Verwendung im Straßen- und Wegebau	8)	19	8)	8)	307 633	8)
für die Verwendung im sonst. Erdbau (einschl. Verfüllung)	8)	19	8)	8)	238 046	8)
Asphaltmischanlagen	8)	3	8)	8)	86 604	8)

1) Z.B.: Papier, Pappe, Karton, gebrauchte Geräte, Holz, Metalle; ohne Verpackungsabfälle. 2) Z.B.: Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Straßenkehricht, Sperrmüll. 3) Beinhaltet die Daten der Abfallverbrennungs- und der Feuerungsanlagen. 4) Z.B.: Schlackenaufbereitung, Kunststoffaufbereitung, Altsandregenerierung. 5) Die auffällige Zunahme gegenüber dem Jahr 2009 geht aus der länderspezifischen Neustrukturierung der Deponien und übertägigen Abbaustätten im Berichtsjahr 2010 hervor. 6) Einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten. 7) 2009: einschließlich Mengen aus Einrichtung zur Entsorgung von bergbaulichen Abfällen und Mengen zur Verwertung in untertägiger Abbaustätte. 2010: einschließlich Mengen aus Einrichtung zur Entsorgung von bergbaulichen Abfällen und Veränderung der Mengen zur Verwertung in übertägigen Abbaustätten durch länderspezifische Neustrukturierung der Deponien und übertägigen Abbaustätten. 8) Erhebung nur in geraden Jahren.

Kapitel XIII Umwelt

4 Gefährliche Abfälle 2010 und 2011

Abfallart - WZ ¹⁾	Erzeuger ²⁾		Abgegebene Abfallmenge ³⁾			
			insgesamt		darunter an Entsorger im Saarland	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
	Anzahl		Tonnen			
Gefährliche Abfälle insgesamt	347	316	299 360	350 021	148 867	221 045

a) nach ausgewählten Abfallarten

Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen (z. B. Abfälle aus HZVA ⁴⁾ von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern)	7	8	1 229	1 200	912	813
Abfälle aus HZVA ⁴⁾ und Entfernung von Farben und Lacken	11	11	2 309	3 203	654	873
Abfälle aus thermischen Prozessen (z. B. aus der Eisen- und Stahlindustrie)	14	15	10 948	13 465	495	573
Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen u.a. Werkstoffen ⁵⁾	37	42	6 098	7 296	4 598	5 486
Abfälle aus der Bearbeitung ⁶⁾ von Metallen und Kunststoffen	53	58	30 150	36 191	18 640	23 696
z. B. halogenfreie Bearbeitungsemlusionen und -lösungen	38	38	12 287	14 058	9 052	10 356
öhlhaltige Metallschlämme	12	12	13 200	15 540	6 837	8 811
Abfälle von Maschinen-, Getriebe- und Schmierölen	34	34	10 655	11 448	3 790	3 975
Inhalte von Öl-/ Wasserabscheidern	25	22	5 683	4 797	1 918	1 891
Ölabfälle a.n.g.	20	19	4 442	6 213	2 101	2 751
Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit schädlichen Verunreinigungen	33	34	2 920	3 819	1 895	2 252
Bleibatterien	13	11	5 318	5 431	1 054	933
Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	11	10	6 767	40 671	6 314	39 644
Glas, Kunststoff und Holz mit schädlichen Verunreinigungen	61	61	13 131	13 773	6 868	6 527
kohlenteerhaltige Bitumengemische	91	81	100 207	105 843	58 159	90 004
Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	24	23	18 610	26 912	16 058	22 987
Dämmmaterial und asbesthaltige Baustoffe	63	64	10 210	12 059	4 578	5 502
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	21	20	38 030	40 075	662	561

b) Herkunft der Abfälle nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

B: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6	3	2 762	14 171	2 618	14 171
C: Verarbeitendes Gewerbe	93	88	63 243	119 715	29 222	76 910
darunter						
24: Metallerzeugung und -bearbeitung	13	14	19 373	63 843	6 327	45 573
28: Maschinenbau	20	22	14 520	18 004	10 635	13 296
E: Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	54	49	95 017	94 851	29 278	26 905
darunter						
38: Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	36	37	84 319	87 535	19 917	19 903
F: Baugewerbe	65	67	60 168	67 861	31 686	65 217
darunter						
42: Tiefbau	15	20	39 501	55 513	11 205	54 209

1) Wirtschaftszweig-Systematik 2008. 2) Z.T. Mehrfachzählungen enthalten. 3) Primär- und Sekundärabfälle. 4) HZVA = Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung. 5) Z.B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren, alkalisches Entfetten und Anodisierung. 6) Prozesse der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen.

Kapitel XIII Umwelt

5 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007 und 2010^{*)} - Gesamtübersicht -

Merkmale	Maßeinheit	2007	2010	Zu-/Abnahme in % ¹⁾
Wasserversorgung				
Wasseraufkommen (brutto) insgesamt	Mio. m³	66,2	63,9	- 3,5
davon Eigengewinnung durch öffentl. Wasserversorgungsunternehmen				
Grundwasser	Mio. m ³	64,0	61,9	- 3,3
Quellwasser	Mio. m ³	2,2	2,0	- 9,1
Oberflächenwasser u. a.	Mio. m ³	-	-	-
Fremdbezug aus anderen Bundesländern und dem Ausland	Mio. m ³	0	0	0
Wasserabgabe	Mio. m³	66,1	89,7	+ 35,7
davon Abgabe an Letztverbraucher im eigenen Bundesland	Mio. m ³	55,3	52,9	- 4,3
Verbrauch je Einwohner	Liter/Tag	115,9	112,1	- 3,3
Abgabe an andere Bundesländer/Ausland	Mio. m ³	2,0	2,1	+ 5,0
Wasserwerkseigenverbrauch einschließlich Verluste	Mio. m ³	8,8	8,9	+ 1,1
Abwasserbeseitigung				
Kanalanschluss für ... Einwohner²⁾	1 000	1 032	1 013	- 1,8
in % der Wohnbevölkerung	%	99,3	99,4	+ 0,1
Kanalnetz (31.12.)				
Mischsystem	km	6 422,0	6 567,0	+ 2,3
Trennsystem	km	1 354,0	1 453,4	+ 7,3
zusammen	km	7 757,4	8 020,4	+ 3,4
Abwassermenge, die in Oberflächengewässer oder Untergrund abgeleitet wurde	Mio. m³	2,0	0,9	- 55,0
In Kläranlagen eingeleitetes Abwasser und Wasser zusammen³⁾	Mio. m³	167,7	173,8	+ 3,6
davon Schmutzwasser	Mio. m ³	63,2	60,9	- 3,6
Niederschlagswasser und Fremdwasser	Mio. m ³	104,4	112,9	+ 8,1
davon mechanisch behandelt	%	1,4	0,1	- 1,3
biologisch behandelt	%	98,6	99,9	+ 1,3
Kläranlagen³⁾	Anzahl	128	133	+ 3,9
Beseitigter Klärschlamm aus der Abwasserbehandlung	1 000 t TM⁴⁾	19,1	18,8	- 1,6

^{*)} Dreijährliche Erhebung. 1) Bzw. in Prozentpunkten bei der Ausweisung der Veränderung einer prozentualen Angabe. 2) Einwohner am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung. 3) Ab 2010 ohne die zwei französischen Kläranlagen, an die 10 768 saarländische Einwohner angeschlossen sind. 4) TM = Trockenmasse.

6 Wasseraufkommen, Wasserabgabe und Wasserwerks-Eigenverbrauch der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 2010^{*)}

Regionalverband Landkreis Land	Wasser- versor- gungs- unter- nehmen ¹⁾²⁾	Wasseraufkommen			Wasserabgabe			
		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		
			Eigen- gewinn	Fremd- bezug aus anderen Bundes- ländern/ Ausland		an Letzt- verbraucher	an andere Bundes- länder/ Ausland	Sonstiges ³⁾
	Anzahl	1 000 m ³						
Regionalverband Saarbrücken	10	32 122	32 117	5	24 439	19 067	1 959	3 413
Landkreis Merzig-Wadern	8	6 159	6 159	-	6 228	5 010	-	1 218
Landkreis Neunkirchen	2	6 763	6 763	-	8 332	7 304	97	931
Landkreis Saarlouis	9	8 863	8 863	-	10 668	8 952	-	1 716
Saarpfalz-Kreis	5	6 711	6 707	4	9 162	8 242	-	920
Landkreis St. Wendel	3	3 232	3 232	-	5 021	4 366	-	655
SAARLAND	37	63 850	63 841	9	63 850	52 941	2 056	8 853
Dagegen 2007	37	66 165	66 163	2	66 165	55 293	2 037	8 835

^{*)} Dreijährliche Erhebung. 1) Nur mit Eigengewinnung. 2) Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Sitz des Wasserversorgungsunternehmens. 3) Hierzu zählen Wasserwerkseigenverbrauch, Messdifferenzen und Wasserverluste.

Kapitel XIII Umwelt

7 Öffentliche Abwasserentsorgung

a) Öffentliche Abwasserbeseitigung 2010^{*)}

Kanalnetz und Regenentlastungsanlagen für die Abwasserbeseitigung Stand: 31.12.2010

Regionalverband Landkreis Land	An öffentliche Kanalisation ange- schlossene Einwohner ¹⁾	Kanalnetz für die Sammlung des Abwassers				Regenentlastungs- anlagen ³⁾	
		Gesamt- länge ²⁾	davon entfallen auf				
			Misch- kanalisation	Trennkanalisation			
				Schmutz- wasser-	Regen- wasser-		
	kanäle						
Anzahl	km				Anzahl ⁴⁾	Volumen in m ³	
Regionalverband Saarbrücken	331 385	2 161,0	1 410,7	318,2	432,1	494	102 132
Landkreis Merzig-Wadern	103 746	1 151,1	1 068,3	32,5	50,3	275	62 921
Landkreis Neunkirchen	136 640	952,8	864,8	31,9	56,1	321	41 881
Landkreis Saarlouis	202 971	1 547,1	1 346,2	65,8	135,1	461	61 250
Saarpfalz-Kreis	148 633	1 232,1	1 035,9	65,7	130,5	355	145 154
Landkreis St. Wendel	90 341	976,3	841,1	47,6	87,6	261	38 227
SAARLAND	1 013 716	8 020,4	6 567,0	561,7	891,7	2 167	451 565
Dagegen 2007	1 032 068	7 757,4	6 403,9	541,6	811,9	2 018	407 639

*) Dreijährliche Erhebung. 1) Zum Stand 30.06.2010 bzw. 30.06.2007. 2) Ohne Hausanschlüsse. 3) Nach Standort der Anlage. 4) Einschließlich Regenüberläufe ohne Becken.

b) Öffentliche Abwasserbehandlung 2010^{*)}

Kläranlagen, behandeltes Abwasser, Klärschlamm 2010

Regionalverband Landkreis Wassereinzugsgebiet Land	Klär- anlagen ins- gesamt ¹⁾	An öffentliche Klär- anlagen ange- schlos- sene Ein- wohner ²⁾	Behandeltes Abwasser ¹⁾			Klär- anlagen mit voll-/teil- bio- logischer Behand- lung	Verbleib des Kärschlamm		
			ins- gesamt	davon			ins- gesamt	darunter beseitigt	
				Schmutz- wasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser			stoffliche Ver- wertung in der Land- wirtschaft	ther- mische Ent- sorgung
	Anzahl		1 000 m ³			Anzahl	Tonnen Trockenmasse		

nach dem Wassereinzugsgebiet

Mosel	9	2 530	870	111	759	.	.	.	.
Nahe	10	16 127	4 594	786	3 808	.	.	.	.
Saar ³⁾	114	984 095	168 308	59 956	108 352	.	.	.	.

nach Landkreisen

Regionalverband Saarbrücken ⁴⁾	14	375 461	51 672	20 984	30 688	14	7 190	2 709	4 481
Landkreis Merzig-Wadern	33	90 504	23 373	5 629	17 744	33	1 904	1 632	272
Landkreis Neunkirchen	16	160 539	28 102	9 053	19 049	16	3 128	357	2 771
Landkreis Saarlouis	20	201 325	33 575	12 804	20 771	20	3 316	2 178	1 138
Saarpfalz-Kreis	18	98 711	18 184	7 335	10 849	18	1 945	772	1 173
Landkreis St. Wendel	32	76 212	18 866	5 048	13 818	31	1 327	447	880
SAARLAND⁴⁾	133	1 002 752	173 772	60 853	112 919	132	18 810	8 095	10 715
Dagegen 2007	128	997 440	167 668	63 242	104 426	125	19 061	6 818	12 243

*) Dreijährliche Erhebung. 1) Die regionale Zuordnung erfolgt bei der Aufteilung nach Landkreisen jeweils nach dem Standort der Kläranlage, bei der Aufteilung nach dem Wassereinzugsgebiet nach der Einleitstelle. 2) Stand 30.06.2010 bzw. 30.06.2007. 3) Einschließlich aller Nebenflüsse. 4) Die an zwei Kläranlagen in Frankreich angeschlossenen 10 768 Einwohner sind ab 2010 in dieser Tabelle nicht enthalten.

Kapitel XIII Umwelt

8 Klärschlamm entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung 2012^{*)}

Regionale Gliederung nach dem Standort der Kläranlage	Direkte Klärschlamm-entsorgung insgesamt	Stoffliche Verwertung				Thermische Entsorgung	Deponie ³⁾
		zu-sammen	in der Land-wirtschaft ¹⁾	bei landschafts-baulichen Maß-nahmen ²⁾	sonstige stoffliche Verwertung		
	- t Trockenmasse -						
Saarbrücken, Landeshauptstadt	5 035	3 864	2 330	1 534	-	1 171	-
Großrosseln	24	24	24	-	-	-	-
Püttlingen, Stadt	294	239	219	20	-	55	-
Quierschied	350	215	40	175	-	135	-
Riegelsberg	484	285	140	145	-	199	-
Völklingen, Stadt	1 126	465	25	440	-	661	-
Regionalverband Saarbrücken	7 313	5 092	2 778	2 314	-	2 221	-
Losheim am See	167	167	138	29	-	-	-
Merzig, Kreisstadt	1 133	1 133	1 133	-	-	-	-
Mettlach	110	66	66	-	-	44	-
Perl	151	151	151	-	-	-	-
Wadern, Stadt	292	210	150	60	-	82	-
Weiskirchen	169	141	135	6	-	28	-
Landkreis Merzig-Wadern	2 022	1 868	1 773	95	-	154	-
Eppelborn	588	340	170	170	-	248	-
Illingen	736	466	164	302	-	270	-
Neunkirchen, Kreisstadt	1 495	447	97	350	-	1 048	-
Ottweiler, Stadt	386	250	50	200	-	136	-
Landkreis Neunkirchen	3 205	1 503	481	1 022	-	1 702	-
Dillingen/Saar, Stadt	415	415	415	-	-	-	-
Lebach, Stadt	340	229	119	110	-	111	-
Rehlingen-Siersburg	676	676	676	-	-	-	-
Saarlouis, Kreisstadt	1 040	897	757	140	-	143	-
Saarwellingen	291	172	92	80	-	119	-
Schmelz	188	157	118	39	-	31	-
Überherrn	256	125	-	125	-	131	-
Ensdorf	844	521	121	400	-	323	-
Landkreis Saarlouis	4 050	3 192	2 298	894	-	858	-
Blieskastel, Stadt	866	310	160	150	-	556	-
Gersheim	35	35	35	-	-	-	-
Homburg, Kreisstadt	1 384	722	722	-	-	662	-
Mandelbachtal	20	20	20	-	-	-	-
Saarpfalz-Kreis	2 305	1 087	937	150	-	1 218	-
Freisen	105	65	60	5	-	40	-
Namborn	156	128	116	12	-	28	-
Nohfelden	95	55	51	4	-	40	-
Nonnweiler	114	99	59	40	-	15	-
St. Wendel, Kreisstadt	612	184	184	-	-	428	-
Tholey	126	126	126	-	-	-	-
Landkreis St. Wendel	1 208	657	596	61	-	551	-
SAARLAND	20 103	13 399	8 863	4 536	-	6 704	-

*) Darin enthalten ist auch die Entsorgung der von anderen Abwasserbehandlungsanlagen bezogenen Klärschlammmenge, jedoch nicht einbezogen ist die Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen. 1) Nach Klärschlammverordnung (AbfKlärV). 2) Z.B. Rekultivierung, Kompostierung. 3) Soweit nach Deponieverordnung noch zulässig.

Kapitel XIII Umwelt

9 Durchschnittliche Trinkwasser- und Abwasserentgelte mit durchgängigem Bezug auf Trinkwasser 2008 bis 2010^{*)}

Regionale Gliederung	Trinkwasserentgelt ¹⁾²⁾			Abwasserentgelt ²⁾³⁾			Gesamtentgelt		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010
	EUR/m ³ (Brutto)								
Saarbrücken, Landeshauptstadt	1,99	1,99	2,05	2,91	2,91	3,22	4,90	4,90	5,27
Friedrichsthal, Stadt	1,82	1,82	1,85	2,53	2,53	2,73	4,35	4,35	4,58
Großrosseln	1,44	1,44	1,44	2,77	2,77	2,77	4,21	4,21	4,21
Heusweiler	1,37	1,37	1,48	2,71	2,75	3,06	4,08	4,12	4,54
Kleinblittersdorf	1,79	1,83	1,83	3,24	3,24	3,24	5,03	5,07	5,07
Püttlingen, Stadt	1,58	1,58	1,92	2,65	2,65	2,83	4,23	4,23	4,75
Quierschied	1,79	1,79	1,80	3,02	3,02	3,65	4,81	4,81	5,45
Riegelsberg	1,44	1,44	1,44	2,80	2,95	3,05	4,24	4,39	4,49
Sulzbach/Saar, Stadt	1,70	1,70	1,70	2,81	2,81	2,81	4,51	4,51	4,51
Völklingen, Stadt	1,95	1,95	1,95	3,73	3,99	4,48	5,68	5,94	6,43
Regionalverband Saarbrücken	1,85	1,85	1,91	2,97	3,01	3,30	4,82	4,86	5,21
Beckingen	1,34	1,34	1,34	2,69	2,69	2,84	4,03	4,03	4,18
Losheim am See	1,50	1,50	1,50	2,97	2,97	2,97	4,47	4,47	4,47
Merzig, Kreisstadt	2,00	2,00	2,00	3,13	3,32	3,72	5,13	5,32	5,72
Mettlach	1,51	1,51	1,51	3,28	3,28	3,90	4,79	4,79	5,41
Perl	1,58	1,58	1,58	3,90	4,03	4,50	5,48	5,61	6,08
Wadern, Stadt	2,13	2,13	2,13	2,90	2,90	3,00	5,03	5,03	5,13
Weiskirchen	1,87	1,87	1,87	3,80	3,80	3,43	5,67	5,67	5,30
Landkreis Merzig-Wadern	1,75	1,75	1,75	3,11	3,18	3,42	4,87	4,93	5,17
Eppelborn	1,83	1,83	1,83	2,95	2,95	3,35	4,78	4,78	5,18
Illingen	1,83	1,83	1,83	3,66	3,88	4,10	5,49	5,71	5,93
Merchweiler	1,93	1,93	1,93	2,87	2,87	2,87	4,80	4,80	4,80
Neunkirchen, Kreisstadt	1,78	1,78	1,78	2,30	2,39	2,52	4,08	4,17	4,30
Ottweiler, Stadt	1,83	1,83	1,83	2,96	2,96	3,16	4,79	4,79	4,99
Schiffweiler	1,80	1,80	1,80	3,75	3,75	3,75	5,55	5,55	5,55
Spiesen-Elversberg	1,78	1,78	1,78	2,23	2,77	3,05	4,01	4,55	4,83
Landkreis Neunkirchen	1,81	1,81	1,81	2,83	2,95	3,12	4,64	4,76	4,93
Dillingen/Saar, Stadt	1,77	1,77	1,66	2,43	2,49	2,74	4,20	4,26	4,40
Lebach, Stadt	1,82	1,89	1,98	2,98	2,98	3,47	4,80	4,87	5,45
Nalbach	1,72	1,72	1,72	3,59	3,72	3,86	5,31	5,44	5,58
Rehlingen-Siersburg	1,65	1,65	1,75	2,42	2,42	2,57	4,07	4,07	4,32
Saarlouis, Kreisstadt	1,50	1,50	1,61	2,79	2,88	2,98	4,29	4,38	4,59
Saarwellingen	1,70	1,61	1,61	2,31	2,31	2,31	4,01	3,92	3,92
Schmelz	1,78	1,78	1,78	3,00	3,40	3,40	4,78	5,18	5,18
Schwalbach	1,77	1,77	1,57	3,57	3,99	3,99	5,34	5,76	5,56
Überherrn	1,98	2,14	2,25	3,33	3,51	3,64	5,31	5,65	5,89
Wadgassen	1,61	1,61	1,87	3,90	4,10	4,40	5,51	5,71	6,27
Wallerfangen	1,61	1,61	1,61	3,50	3,80	3,96	5,11	5,41	5,57
Bous	1,77	1,77	1,57	2,86	3,24	3,24	4,63	5,01	4,81
Ensdorf	2,16	2,16	2,16	3,57	3,10	3,10	5,73	5,26	5,26
Landkreis Saarlouis	1,71	1,72	1,75	3,02	3,16	3,31	4,74	4,88	5,07
Bexbach, Stadt	1,77	1,87	1,87	2,76	2,90	3,00	4,53	4,77	4,87
Blieskastel, Stadt	1,85	1,85	1,85	2,71	2,71	2,71	4,56	4,56	4,56
Gersheim	1,85	1,85	1,85	4,10	4,10	5,40	5,95	5,95	7,25
Homburg, Kreisstadt	1,80	1,80	1,80	2,11	2,77	2,77	3,91	4,57	4,57
Kirkel	1,58	1,58	1,61	3,10	3,10	3,10	4,68	4,68	4,71
Mandelbachtal	1,89	1,99	1,99	2,76	3,60	3,70	4,65	5,59	5,69
St. Ingbert, Stadt	1,71	1,71	1,71	2,67	2,67	2,67	4,38	4,38	4,38
Saarpfalz-Kreis	1,78	1,80	1,80	2,63	2,90	2,98	4,40	4,70	4,78
Freisen	2,03	2,03	2,08	3,10	3,34	3,75	5,13	5,37	5,83
Marpingen	2,01	2,01	2,05	3,04	3,16	3,40	5,05	5,17	5,45
Namorn	2,03	2,03	2,08	2,44	2,44	2,58	4,47	4,47	4,66
Nohfelden	2,03	2,03	2,08	3,00	3,20	3,50	5,03	5,23	5,58
Nonnweiler	1,39	1,39	1,39	2,45	2,80	2,86	3,84	4,19	4,25
Oberthal	2,03	2,03	2,08	4,10	4,30	4,50	6,13	6,33	6,58
St. Wendel, Kreisstadt	2,03	2,03	2,08	2,55	2,55	2,55	4,58	4,58	4,63
Tholey	2,03	2,03	2,08	3,20	3,20	3,20	5,23	5,23	5,28
Landkreis St. Wendel	1,97	1,97	2,01	2,89	3,00	3,13	4,86	4,96	5,13
SAARLAND	1,81	1,81	1,84	2,92	3,03	3,23	4,73	4,84	5,07

*) Erhebung dreijährlich, für das Berichtsjahr und die zwei vorhergehenden Jahre; Daten jeweils zum Stichtag 01.01. 1) Verbrauchsabhängiges Entgelt. 2) In den Fällen, in denen pro Gemeinde mehrere Unternehmen mit unterschiedlichen Entgelten tätig sind, werden bei Trinkwasserentgelten für die Gewichtung der Durchschnittsentgelte auf Gemeindeebene die angeschlossenen Einwohner herangezogen, bei Abwasserentgelten wird ein ungewichtetes durchschnittliches Entgelt auf Gemeindeebene gebildet. Oberhalb der Gemeindeebene werden nach Einwohnerzahlen gewichtete Mittelwerte gebildet. Bei der Mittelwertberechnung werden ausschließlich Gemeinden berücksichtigt, die die entsprechende Entgeltkomponente erheben. 3) Abwasser- oder Schmutzwasserentgelt je m³ (bezogen auf den Frischwasserbezug).

Kapitel XIII Umwelt

10 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007 und 2010^{*)}

Merkmal		Einheit	2007	2010
Wasseraufkommen und Nutzung				
Erfasste Betriebe	Anzahl		110	125
Wasseraufkommen insgesamt¹⁾	Mio. m³		187,8	128,9
davon				
aus Eigengewinnung	Grund- und Quellwasser	Mio. m ³	25,7	25,0
	Oberflächenwasser	Mio. m ³	151,4	93,6
aus Fremdbezug	aus öffentlichem Netz	Mio. m ³	7,8	6,8
	von anderen Betrieben ²⁾	Mio. m ³	2,9	3,5
Verwendung des Wasseraufkommens				
1. Zur einmaligen Nutzung im eigenen Betrieb eingesetzte Mengen insgesamt	Mio. m ³		129,9	82,3
darunter - als Kühlwasser genutzt	Mio. m ³		115,4	68,9
- für produktionsspezifische Zwecke usw.	Mio. m ³		12,1	10,6
- für Belegschaftszwecke	Mio. m ³		1,3	1,4
2. für Erstfüllungen und Zusatzwasser von Kreislaufsystemen	Mio. m ³		33,5	24,0
3. zur Mehrfachnutzung	Mio. m ³		3,8	1,4
4. an Dritte abgegebene Mengen	Mio. m ³		2,3	3,1
5. ungenutzt abgeleitete Mengen	Mio. m ³		18,3	18,1
Verbleib des Abwassers				
Insgesamt ein- und weitergeleitete Mengen³⁾	Mio. m³		133,7	82,2
darunter Direkteinleitung ⁴⁾	Mio. m ³		122,4	72,4
in betriebseigene Abwasserbehandlungsanlage	Mio. m ³		7,4	5,9
in die öffentliche Kanalisation	Mio. m ³		3,9	3,9
Betriebe mit betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen	Anzahl		49	53
Entsorgter Klärschlamm aus biologischen Abwasserbehandlungsanlagen	Tonnen TM⁵⁾		764	778
Entsorgte Schlämme aus chemisch-physikalischen Behandlungsanlagen	Tonnen TM⁵⁾		13 259	13 821

*) Dreijährliche Erhebung. 1) Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird. 2) In der oben genannten Eigengewinnung der abgebenden Betriebe enthalten. 3) Einschließlich Kühlwasser, ohne ungenutztes Wasser. 4) In ein Oberflächengewässer oder in den Untergrund. 5) TM = Trockenmasse.

Summendifferenzen durch Runden der Zahlen.

Kapitel XIII Umwelt

11 Wasseraufkommen bei ausgewählten Wirtschaftszweigen 2010^{*)}

Nr. der WZ- Syste- matik ¹⁾	Wirtschaftszweig	Betriebe insge- samt	Wasseraufkommen					
			insge- samt ²⁾	davon				
				Eigengewinnung			Fremdbezug	
				insge- samt	davon		insge- samt	darunter aus dem öffent- lichen Netz
		Grund- und Quell- wasser	Ober- flächen- wasser und Uferfiltrat					
		Anzahl	1 000 m ³					
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6	18 557	18 121	17 519	602	436	266
C	Verarbeitendes Gewerbe	72	31 047	22 686	6 642	16 044	8 361	5 123
	darunter							
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	10	1 027	609	609	-	418	418
11	Getränkeherstellung	5	1 765	1 277	1 277	-	488	107
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	5	1 972	1 602	37	1 565	370	304
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	6	953	558	395	164	394	392
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	14	19 455	16 042	2 448	13 594	3 413	2 334
25	Herstellung von Metallereugnissen	10	855	736	676	60	119	119
28	Maschinenbau	4	898	553	553	-	345	345
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	5	854	521	493	28	334	334
D	Energieversorgung	9	78 022	77 121	263	76 858	901	901
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	7	386	359	350	9	28	28
	darunter							
93.1	Erbringung von Dienstleistungen des Sports	7	386	359	350	9	28	28
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	6	193	15	15	-	177	177
	darunter							
96.01	Wäscherei und chemische Reinigung	3	88	-	-	-	88	88
96.04	Saunas, Solarien, Bäder u. Ä.	3	104	15	15	-	89	89
	INSGESAMT	125	128 874	118 633	25 006	93 626	10 242	6 782
	Dagegen 2007	110	187 760	177 090	25 716	151 374	10 669	7 762

^{*)} Dreijährliche Erhebung. 1) Wegen Umstellung auf die Wirtschaftszweigsystematik WZ 2008 (ab 2008) Vergleiche mit Vorerhebung nicht möglich. 2) Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird.

Summendifferenzen durch Runden der Zahlen.

Kapitel XIII Umwelt

12 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2008 bis 2012

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012
a) Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen					
Gemeldete Unfälle	14	18	12	8	7
darunter Lageranlagen im nicht gewerblichen Bereich	3	7	3	4	3
Lageranlagen im gewerblichen Bereich	2	4	2	2	1
Stoffmenge (m ³)					
ausgelaufene Menge	4,3	14,0	131,2	4,4	37,0
darunter Mineralölprodukte	2,8	4,0	1,2	1,7	2,0
nicht wiedergewonnene Menge	0,6	11,2	71,0	0,7	1,8
Unfallursachen					
darunter Materialmängel	4	4	1	1	5
Verhalten (z. B. Bedienungsfehler)	2	10	9	6	2
Unfallfolgen ¹⁾					
darunter Verunreinigung des Bodens (Eindringen in das Erdreich)	4	11	5	1	2
Verunreinigung einer versiegelten/befestigten Fläche	8	8	5	3	7
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	8	4	2	2	3
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	3	5	6	4	1
b) Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe					
Gemeldete Unfälle ²⁾	26	12	15	16	14
Straßenfahrzeuge	24	11	12	14	11
Eisenbahnwagen, Schiffe und Sonstiges	1	1	3	2	3
Stoffmenge (m ³)					
beförderte Menge	6,9	2,2	23,9	7,5	3,5
ausgelaufene Menge	3,9	1,8	2,0	5,5	2,5
darunter Mineralölprodukte	3,7	1,8	1,4	4,0	2,5
nicht wiedergewonnene Menge	0,2	1,5	0,0	2,1	0,3
Unfallursachen					
darunter Materialmängel	2	4	5	2	4
Verhalten (z. B. Unfall)	9	1	6	12	8
Unfallfolgen ¹⁾					
darunter Verunreinigung des Bodens (Eindringen in das Erdreich)	18	4	7	8	7
Verunreinigung einer versiegelten/befestigten Fläche	12	7	8	8	8
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	7	7	3	7	6
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	3	3	2	5	4

1) Mehrfachangaben möglich. 2) Ohne Flugzeugabstürze.

Kapitel XIII Umwelt

13 Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe*) 2008 bis 2011 - Gesamtübersicht -

Merkmal	Maßeinheit	2008	2009	2010	2011
Erhebungsbereich					
Erfasste Betriebe	Anzahl	776	775	759	854
Beschäftigte ¹⁾	1 000	97 706	91 526	92 185	95 062
Umsatz ¹⁾	1 000 EUR	27 099 163	20 452 120	23 724 895	27 383 706
Betriebe mit Investitionen					
1. Betriebe	Anzahl	701	598	664	731
2. Gesamtinvestitionen	1 000 EUR	1 299 526	988 638	1 774 746	1 465 702
Betriebe mit Investitionen für Umweltschutz					
1. Betriebe	Anzahl	190	185	205	270
2. Investitionen dieser Betriebe zusammen	1 000 EUR	753 792	594 100	1 501 171	1 079 847
3. darunter Umweltschutzinvestitionen	1 000 EUR	123 172	94 164	116 068	149 807
Anteil an den Gesamtinvestitionen	%	9,5	10,0	6,5	10,2
davon für die Bereiche					
a. Abfallbeseitigung	1 000 EUR	1 844	6 473	5 686	8 746
b. Gewässerschutz	1 000 EUR	107 442	77 753	88 259	103 974
c. Lärmbekämpfung	1 000 EUR	1 090	574	1 049	4 834
d. Luftreinhaltung	1 000 EUR	4 606	2 954	11 601	15 896
e. Naturschutz und Landschaftspflege	1 000 EUR	1 880	64	46	4 870
f. Bodensanierung	1 000 EUR	200	685	466	155
g. Klimaschutz	1 000 EUR	6 111	5 661	8 960	11 332
darunter					
additive Investitionen	1 000 EUR	113 042	78 132	99 601	110 643
integrierte Investitionen	1 000 EUR	4 020	10 370	7 507	27 833

*) Berichtskreis: Betriebe des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Ab 2008 umfasst dieser Bereich zusätzlich die Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen. 1) Ohne Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen.

- Eventuelle Summendifferenzen durch Runden von Zahlen -

Kapitel XIII Umwelt

14 Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen

a) Gesamtübersicht 2008 bis 2011

Merkmal	Maßeinheit	2008	2009	2010	2011
Einheiten¹⁾ mit umweltschutzbezogenem Umsatz	Anzahl	120	173	163	173
Gesamtumsatz dieser Einheiten	1 000 EUR	1 780 944	1 434 640	1 579 378	2 959 723
Umweltschutzbezogener Umsatz insgesamt	1 000 EUR	1 323 331	932 094	1 099 835	2 104 656
darunter im Ausland	1 000 EUR	208 025	157 973	211 847	875 744
Anteil umweltschutzbezogener Umsatz am Umsatz insgesamt ²⁾	%	74,3	65,0	69,6	71,1
Ausgewählte Wirtschaftszeige:					
Verarbeitendes Gewerbe	1 000 EUR	1 211 196	784 929	945 605	1 907 041
darunter Maschinenbau und Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 000 EUR	1 201 257	758 137	913 258	1 879 226
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1 000 EUR	146	1 340	2 207	2 471
Baugewerbe	1 000 EUR	77 586	97 957	94 191	83 433
darunter Tiefbau (z. B. Kanalbau)	1 000 EUR	29 358	39 167	34 564	36 511
Dienstleistungen	1 000 EUR	27 588	39 770	54 173	108 688
darunter Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	1 000 EUR	26 925	36 321	53 059	105 871

1) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen. 2) Anteil am Gesamtumsatz der Betriebe mit umweltschutzbezogenem Umsatz.

b) nach Umweltbereichen 2008 bis 2011

Umweltbereich	Maßeinheit	2008	2009	2010	2011
Einheiten¹⁾ mit umweltschutzbezogenem Umsatz	Anzahl	120	173	163	173
Umweltschutzbezogener Umsatz insgesamt	1 000 EUR	1 323 331	932 094	1 099 835	2 104 656
davon					
Abfallwirtschaft	1 000 EUR	8 798	10 032	10 525	10 990
Abwasserwirtschaft	1 000 EUR	89 861	109 297	97 812	84 332
Lärmbekämpfung	1 000 EUR	848 733	486 891	626 785	772 386
Luftreinhaltung	1 000 EUR	354 586	245 608	255 131	301 433
Arten- und Landschaftsschutz	1 000 EUR	4 163	3 440	4 720	2 859
Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächengewässer	1 000 EUR	1 793	2 347	1 832	6 846
Klimaschutz	1 000 EUR	14 031	70 994	100 984	922 425
umweltbereichsübergreifend	1 000 EUR	1 366	3 485	2 047	3 386

1) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen.

Kapitel XIII Umwelt

15 Verwendung klimawirksamer Stoffe 2008 bis 2012 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Nr. der WZ- Systematik ¹⁾	Jahr Ausgewählte Wirtschaftszweige	Unternehmen ²⁾	Verwendung	
			insgesamt	darunter als Kältemittel
		Anzahl	metrische Tonnen	
	2008			
	INSGESAMT	104	34,9	34,6
28	Maschinenbau	5	10,5	10,3
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	5	10,2	10,2
4322	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	7	5,9	5,9
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	76	4,7	4,7
	2009			
	INSGESAMT	116	37,7	37,4
28	Maschinenbau	7	13,0	12,9
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	5	9,5	9,5
4322	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	7	5,7	5,7
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	84	5,5	5,5
	2010			
	INSGESAMT	112	50,8	50,6
28	Maschinenbau	7	16,3	16,1
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	6	16,2	16,2
4322	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	7	8,0	8,0
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	82	5,7	5,7
	2011			
	INSGESAMT	114	44,6	44,3
28	Maschinenbau	6	14,1	14,0
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	7	12,9	12,9
4322	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	7	5,4	5,4
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	83	4,9	4,9
	2012			
	INSGESAMT	123	44,6	44,4
28	Maschinenbau	6	16,8	16,7
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	6	11,3	11,3
4322	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	8	7,1	7,1
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	93	5,9	5,9

1) Wirtschaftszweigsystematik WZ 2008. 2) Unternehmen mit mehr als 20 kg eines Stoffes.

Kapitel XIII Umwelt

16 Entwicklung ausgewählter Luftschadstoffe^{*)} 2006 bis 2012 nach Messstationen

Messstation	Jahr	Schwefel- dioxid	Schwebe- staub	Stickstoff- dioxid	Kohlen- monoxid	Ozon
		µg/m ³				
Saarbrücken-City ¹⁾	2006	5	22	27	441	54
	2007	5	21	32	484	49
	2008	4	20	28	423	51
	2009	4	21	34	427	52
	2010	4	21	32	442	53
	2011	4	23	33	412	50
	2012	4	20	30	403	52
Völklingen-City	2006	6	22	16	390	42
	2007	6	20	19	405	39
	2008	5	17	19	360	41
	2009	4	20	19	358	41
	2010	4	18	20	383	42
	2011	4	20	20	369	38
	2012	4	17	17	371	40
Dillingen-City	2006	8	24	22	506	45
	2007	7	22	19	476	44
	2008	7	19	19	483	45
	2009	7	22	19	460	48
	2010	6	20	21	475	49
	2011	6	20	22	500	45
	2012	7	19	19	496	46
Bexbach	2006	5	-	-	-	50
	2007	5	-	-	-	48
	2008	4	-	-	-	46
	2009	4	-	-	-	44
	2010	4	-	-	-	45
	2011	3	-	-	-	44
	2012	4	-	-	-	48
Biringen	2006	3	18	12	-	63
	2007	3	17	12	-	59
	2008	3	14	10	-	59
	2009	3	15	11	-	61
	2010	3	15	12	-	63
	2011	3	15	12	-	60
	2012	3	14	10	-	58

Quelle: Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz.

*) Durchschnitt der Monatsmittelwerte Januar bis Dezember. 1) Die Ozonmessungen erfolgen an der IMMESA-Station Saarbrücken-Eschberg.

Kapitel XIII Umwelt

17 Waldschadenserhebung 2006 bis 2012

a) Geschädigte Waldfläche nach Schadstufen

Schadstufe	In % der Waldfläche							Veränderungen ¹⁾					
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	06 - 07	07 - 08	08 - 09	09 - 10	10 - 11	11 - 12
1 schwach geschädigt	38,7	43,9	44,2	46,2	49,8	46,1	40,2	5,2	0,3	2,0	3,6	- 3,7	- 5,9
2 mittelstark geschädigt	45,1	40,2	35,7	34,6	25,8	24,9	31,8	- 4,9	- 4,5	- 1,1	- 8,8	- 0,9	6,9
3 + 4 stark geschädigt und abgestorben	2,7	2,7	2	0,8	1,2	1,7	2,0	0,0	- 0,7	- 1,2	0,4	0,5	0,3
2 + 3 + 4	47,8	42,9	37,7	35,4	27	26,6	33,9	- 4,9	- 5,2	- 2,3	- 8,4	- 0,4	7,3
1 + 2 + 3 + 4	86,5	86,8	81,9	81,6	76,7	72,8	74,1	0,3	- 4,9	- 0,3	- 4,9	- 3,9	1,3

Quelle: Saarland, Umweltministerium. 1) In Prozentpunkten.

b) Geschädigte Waldfläche 2009 bis 2012 nach Baumarten

Baumart	Schadstufen 2 bis 4					Schadstufen 1 bis 4				
	2009	2010	2011	2012	Veränd. ¹⁾ 2011 bis 2012	2009	2010	2011	2012	Veränd. ¹⁾ 2011 bis 2012
	in % der Baumartenfläche									
Fichte	23,3	18,6	15,9	19,0	3,1	69,1	63,5	58,2	64,2	6,0
Douglasie	14,1	19,1	25,6	51,2	25,6	67,8	69,1	62,8	95,3	32,5
Kiefer	57,0	51,4	44,0	26,8	- 17,2	99,4	96,8	91,1	78,0	- 13,1
Sonstige Nadelbäume	36,6	14,9	18,1	29,7	11,6	95,2	83,0	76,6	69,2	- 7,4
Buche	43,9	27,4	50,6	35,2	- 15,4	86,8	80,9	85,5	73,9	- 11,6
Eiche	46,5	36,7	18,2	50,9	32,7	93,9	89,0	78,8	84,2	5,4
Sonstige Laubbäume	5,2	6,6	8,7	24,5	15,8	51,4	48,5	47,9	64,7	16,8
INSGESAMT	35,4	27,0	26,6	33,9	7,3	81,6	76,7	72,8	74,1	1,3

Quelle: Saarland, Umweltministerium. 1) In Prozentpunkten.

c) Geschädigte Waldfläche 2009 bis 2012 nach Baumarten und Altersklassen - Angaben in % der Baumartenflächen -

Baumart	Jahr	Leichte Schäden Schadstufe 1		Mittelstark geschädigt Schadstufe 2		Stark geschädigt und abgestorben Schadstufe 3 + 4		Summe Schadstufe 1 bis 4	
		jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾
Fichte	2009	46,9	42,7	10,4	56,3	1,4	0,3	58,7	99,3
	2010	39,7	59,8	9,4	39,3	1,5	0,9	50,6	100,0
	2011	34,2	65,0	8,5	32,5	1,5	-	44,2	97,4
	2012	38,6	59,2	12,4	24,5	3,9	-	54,9	83,7
Douglasie	2009	47,5	83,8	13,6	16,2	-	-	61,1	100,0
	2010	46,0	80,0	21,6	-	-	-	67,6	80,0
	2011	31,6	80,0	28,9	-	-	-	60,5	80,0
	2012	42,1	60,0	52,6	20,0	2,6	-	97,3	80,0
Kiefer	2009	47,0	40,5	52,1	57,7	0,9	1,0	100,0	99,2
	2010	34,4	47,0	62,5	47,5	3,1	1,8	100,0	96,3
	2011	50,0	46,8	37,5	43,1	3,1	1,4	90,6	91,3
	2012	18,8	56,1	3,1	29,0	3,1	0,9	25,0	86,0
Sonstige Nadelbäume	2009	82,6	55,4	12,5	37,6	-	2,2	95,1	95,2
	2010	37,5	74,4	12,5	15,4	-	-	50,0	89,7
	2011	33,3	63,3	20,0	17,7	-	-	53,3	81,0
	2012	37,5	40,0	25,0	29,3	-	1,3	62,5	70,6
Buche	2009	53,6	38,5	10,6	56,6	-	1,0	64,2	96,1
	2010	40,9	58,0	4,4	33,0	-	2,6	45,3	93,6
	2011	47,8	30,4	9,6	59,3	-	5,7	57,4	95,4
	2012	37,3	39,1	5,2	41,7	2,2	3,1	44,7	83,9
Eiche	2009	62,7	43,6	16,3	53,0	-	1,0	79,0	97,6
	2010	43,8	55,1	18,2	39,3	1,7	1,6	63,7	95,9
	2011	36,4	66,5	9,9	19,1	0,8	1,0	47,1	86,6
	2012	32,7	33,5	14,3	55,9	1,0	1,7	48,0	91,1
Sonstige Laubbäume	2009	40,3	58,0	4,5	6,8	-	-	44,8	64,8
	2010	35,8	54,1	4,5	9,9	-	0,9	40,3	64,9
	2011	32,4	52,7	6,3	10,7	-	2,7	38,7	66,1
	2012	30,6	58,3	20,8	27,0	1,4	1,7	52,8	87,0
INSGESAMT	2009	49,0	44,2	12,5	49,8	0,6	1,0	62,1	95,0
	2010	39,5	56,3	11,1	35,1	0,8	1,4	51,4	92,8
	2011	36,6	52,2	10,4	34,1	0,8	2,3	47,8	88,6
	2012	35,0	43,2	15,4	41,3	2,5	1,8	52,9	86,3

Quelle: Saarland, Umweltministerium. 1) Altersklasse jung: bis 60 Jahre; Altersklasse alt: über 60 Jahre.

HANDEL UND GASTGEWERBE

A. Außenhandel

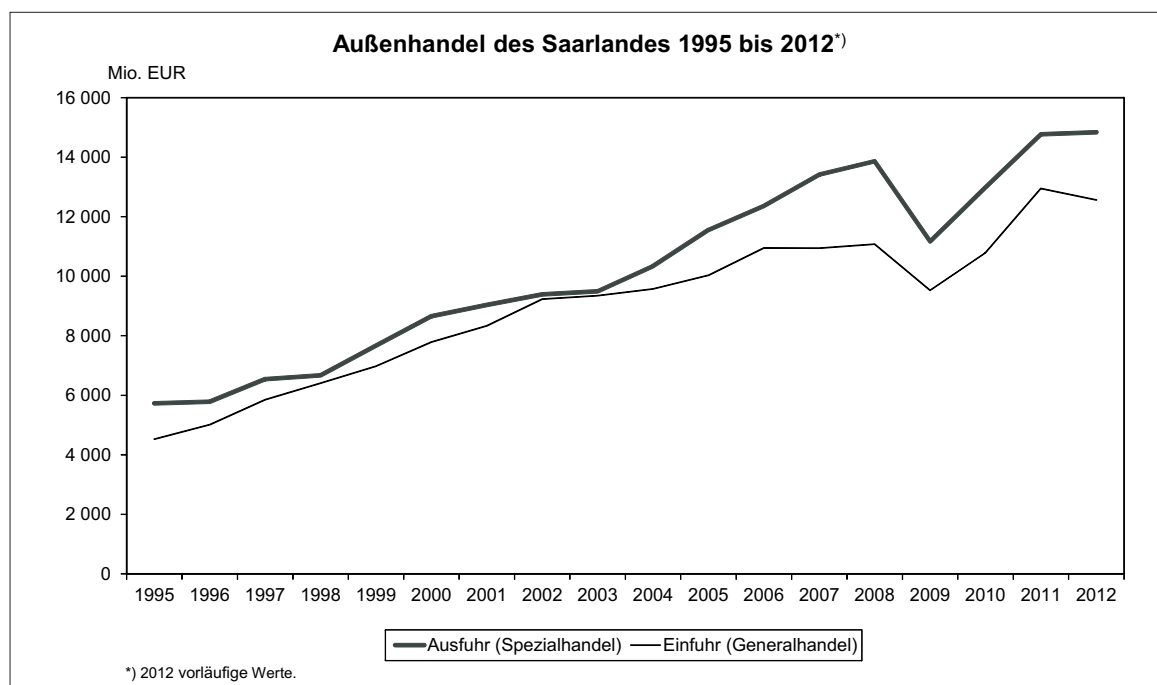
Die Außenhandelsstatistik, die zentral beim Statistischen Bundesamt bearbeitet wird, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland in das Ausland dar, gegliedert nach Warengruppen, Warenuntergruppen und Verbrauchsländern. Ab 1993 gliedert sich die Außenhandelsstatistik wegen der unterschiedlichen Erhebungsformen in die Intrahandelsstatistik (Handel mit den EU-Ländern) und die Extrahandelsstatistik (Handel mit Drittländern).

Den Ergebnissen der Außenhandelsstatistik liegen im Allgemeinen die Angaben der Ein- und Ausfuhr zugrunde. Die Ergebnisse der Intrahandelsstatistik beruhen auf den statistischen Anmeldungen der innergemeinschaftlichen Erwerbe und Lieferungen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes, während der Extrahandel klassisch über die Zollverwaltung erhoben wird.

Der Generalhandel umfasst alle nach Deutschland eingehenden und aus Deutschland ausgehenden Waren.

Der Spezialhandel umfasst dagegen im Wesentlichen nur die Waren, die zum Gebrauch, Verbrauch, zur Be- und Verarbeitung in Deutschland eingehen und die Waren, die aus der Erzeugung und der Be- oder Verarbeitung in Deutschland stammen und ausgehen.

Die Gliederung der Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft (EWG) wurde zum 1.1.2002 überarbeitet und den heutigen wirtschaftlichen Gegebenheiten angepasst.



1 Außenhandel 1995 bis 2012^{*)} nach Warengruppen

Jahr	Ernährungswirtschaft				Gewerbliche Wirtschaft				Ins- gesamt
	zusammen	darunter			zusammen	davon			
		Nahrungs- mittel tierischen Ursprungs	Nahrungs- mittel pflanzlichen Ursprungs	Genuss- mittel		Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren	
Mio. EUR									
Einfuhr (Generalhandel) insgesamt									
1995	516	294	182	44	4 009	297	269	3 442	4 525
2000	530	255	203	72	7 256	256	281	6 719	7 786
2005	586	269	224	92	9 103	446	516	8 141	10 032 ¹⁾
2006	689	287	309	93	9 753	715	580	8 458	10 948 ¹⁾
2007	677	280	316	81	9 801	709	890	8 202	10 944 ¹⁾
2008	750	277	388	85	10 074	976	1 023	8 075	11 075 ¹⁾
2009	687	290	315	83	8 599	1 031	580	6 987	9 527 ¹⁾
2010	826	296	456	74	9 743	1 006	702	8 036	10 783 ¹⁾
2011	883	329	468	85	11 849	1 648	1 071	9 129	12 947 ¹⁾
2012	814	313	424	76	11 226	1 361	810	9 054	12 560 ¹⁾
Einfuhr (Generalhandel) aus Frankreich									
1995	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2000	254	72	113	69	1 788	35	105	1 648	2 041
2005	236	84	83	69	2 504	34	122	2 348	2 792 ¹⁾
2006	295	91	136	67	2 361	48	153	2 161	2 729 ¹⁾
2007	287	92	132	64	2 342	49	324	1 970	2 690 ¹⁾
2008	303	99	134	70	2 014	74	373	1 568	2 383 ¹⁾
2009	264	97	100	68	1 596	30	276	1 290	1 904 ¹⁾
2010	302	102	142	58	1 664	67	169	1 428	2 030 ¹⁾
2011	331	115	147	68	1 718	50	244	1 423	2 108 ¹⁾
2012	253	109	85	59	1 709	55	198	1 456	2 104 ¹⁾
Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt									
1995	186	43	131	9	5 541	24	208	5 309	5 727
2000	143	47	79	18	8 511	25	304	8 182	8 655
2005	316	59	180	78	11 012	26	396	10 589	11 557 ¹⁾
2006	396	55	249	92	11 669	48	430	11 191	12 361 ¹⁾
2007	483	59	352	71	12 641	56	536	12 050	13 410 ¹⁾
2008	509	44	375	89	13 207	81	674	12 452	13 857 ¹⁾
2009	504	45	364	96	10 520	51	477	9 991	11 170 ¹⁾
2010	558	51	415	92	12 252	32	633	11 587	12 982 ¹⁾
2011	578	57	441	80	14 050	42	793	13 214	14 768 ¹⁾
2012	595	54	453	88	13 775	30	854	12 892	14 839 ¹⁾
Ausfuhr (Spezialhandel) nach Frankreich									
1995	78	33	38	5	1 366	14	102	1 250	1 444
2000	63	32	23	9	1 847	14	143	1 691	1 911
2005	104	29	35	39	2 147	13	237	1 896	2 287 ¹⁾
2006	108	23	42	43	2 064	28	243	1 792	2 217 ¹⁾
2007	112	21	59	32	2 269	33	312	1 924	2 422 ¹⁾
2008	139	22	69	48	2 345	57	428	1 859	2 543 ¹⁾
2009	122	20	59	43	1 772	33	299	1 439	1 947 ¹⁾
2010	130	22	66	42	1 994	15	379	1 600	2 193 ¹⁾
2011	125	25	63	36	2 240	20	448	1 773	2 419 ¹⁾
2012	141	27	69	45	1 807	15	476	1 316	2 057 ¹⁾

^{*)} 2012 vorläufige Werte. 1) Summe beinhaltet Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbare Warenverkehre.

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

2 Außenhandel 2011 und 2012^{*)} nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen^{**)}

Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr (Generalhandel)		Ausfuhr (Spezialhandel)	
	2011	2012	2011	2012
- 1 000 EUR -				
Ernährungswirtschaft	882 937	813 938	577 615	595 077
Lebende Tiere	371	97	241	34
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	329 122	313 167	56 779	53 714
darunter Fleisch und Fleischwaren	166 615	160 956	39 949	37 353
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	467 944	424 345	440 927	453 317
Genussmittel	85 500	76 329	79 668	88 012
darunter Wein	74 563	64 097	4 165	2 667
Gewerbliche Wirtschaft	11 848 805	11 226 274	14 049 521	13 774 945
Rohstoffe	1 648 338	1 361 477	42 299	29 746
darunter				
Rohkautschuk	256 697	186 245	9 583	2 171
Steinkohle und Steinkohlenbriketts	316 566	418 771	-	-
Eisenerze, sonstige Erze und Metallaschen	8 264	6 657	96	342
Eisen-, manganhaltige Abbrände und Schlacken	1 097	996	19 739	15 738
sonstige Steine und Erden	46 205	47 050	8 157	7 388
Halbwaren	1 070 974	810 471	792 839	853 510
darunter				
Kautschuk, bearbeitet	57 648	53 384	131 456	147 523
Zement	22 319	19 484	5 647	4 628
sonstige mineralische Baustoffe	71 530	67 140	16 311	16 208
Abfälle und Schrott aus Eisen und Stahl	55 319	47 819	115 567	114 666
Ferrolegerungen	199 832	134 529	175	-
Eisen und Stahl in Rohformen, Halbzeug aus Eisen oder Stahl	51 319	17 068	374 300	409 413
Koks und Schmelzkoks aus Steinkohle oder Braunkohle	240 360	142 661	-	-
Düngemittel	3 293	3 789	1 011	1 197
Fertigwaren	9 129 493	9 054 325	13 214 383	12 891 690
Vorzeugnisse	942 336	885 966	1 909 471	1 929 652
darunter				
Leder	652	468	1	23
Kunststoffe	177 923	221 215	24 883	29 199
Rohre aus Eisen oder Stahl	58 699	53 254	99 755	96 035
Stäbe und Profile aus Eisen oder Stahl	40 707	28 303	151 673	156 110
Blech aus Eisen oder Stahl	269 217	286 828	775 595	870 647
Draht aus Eisen oder Stahl	123 558	94 714	678 503	605 038
Enderzeugnisse	8 187 157	8 168 359	11 304 913	10 962 037
darunter				
Schuhe	27 675	23 808	1 699	2 593
Eisen-, Blech- und Metallwaren	342 232	292 328	526 222	499 723
Waren aus Kunststoffen	176 393	168 661	312 257	318 922
pharmazeutische Erzeugnisse	1 046 090	1 265 392	361 461	275 005
Armaturen	92 681	108 776	273 736	264 810
Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebselemente	277 473	253 302	305 669	305 032
sonstige Maschinen	452 342	414 506	823 670	830 271
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	321 783	347 012	240 900	265 856
elektrotechnische Erzeugnisse	144 181	142 147	62 833	33 940
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und dgl.	2 314 206	2 201 444	2 579 070	2 547 774
Personenkraftwagen und Wohnmobile	1 159 791	1 238 168	4 125 775	3 904 492
Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge	29 878	35 860	12 739	10 356
INSGESAMT¹⁾	12 946 799	12 559 860	14 768 071	14 838 572

*) 2012 vorläufige Werte. **) Aufgrund der Änderung der Warengruppen und -untergruppen seit 2002 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich. 1) Summe beinhaltet Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbare Warenverkehre.

3 Außenhandel des Saarlandes mit EU-Ländern im Jahr 2012^{*)}

Land	Einfuhr (Generalhandel)		Ausfuhr (Spezialhandel)	
	in 1 000 EUR	Veränderung gegenüber 2011	in 1 000 EUR	Veränderung gegenüber 2011
Frankreich	2 103 650	- 1,3	2 057 166	- 15,4
Niederlande	418 819	3,9	599 058	2,2
Italien	642 881	5,8	794 969	- 33,6
Vereinigtes Königreich	820 465	- 16,9	2 164 510	37,9
Irland	34 438	30,0	59 883	- 16,1
Dänemark	40 833	- 1,4	108 187	19,8
Griechenland	107 610	- 8,6	31 614	- 26,2
Portugal	152 968	0,9	109 027	- 31,0
Spanien	1 283 563	0,8	576 352	- 21,6
Schweden	363 995	- 21,9	292 903	0,9
Finnland	29 137	9,5	115 112	- 19,5
Österreich	312 046	- 0,1	571 123	- 3,9
Belgien	566 858	- 6,3	563 711	- 22,6
Luxemburg	140 290	- 17,0	331 194	8,4
Malta	3 410	- 15,8	2 009	- 3,2
Estland	3 301	3,7	5 679	- 9,2
Lettland	7 425	138,6	8 401	22,0
Litauen	17 519	61,2	16 947	- 4,0
Polen	454 201	- 9,5	443 369	- 2,8
Tschechische Republik	395 669	- 10,6	316 506	7,5
Slowakei	349 535	1,2	143 592	7,5
Rumänien	149 347	39,6	108 491	- 14,4
Bulgarien	39 143	13,3	17 895	12,1
Ungarn	270 964	4,5	224 975	- 3,2
Slowenien	57 012	- 11,0	27 216	- 35,0
Zypern	6 638	27,7	7 607	- 83,1
Europa	10 055 187	- 3,1	11 080 096	- 6,3
Saarland insgesamt	12 559 860	- 2,8	14 838 572	- 1,3

^{*)} Vorläufige Werte.

4 Außenhandel 2010 bis 2012^{*)} nach Herstellungs- und Verbrauchsländern

Erdteile Länder	Einfuhr (Generalhandel)			Ausfuhr (Spezialhandel)		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012
	- 1 000 EUR -					
Europa	8 944 516	10 389 160	10 055 187	10 475 092	11 560 473	11 080 096
darunter						
Frankreich	2 029 681	2 107 989	2 103 650	2 192 794	2 418 811	2 057 166
Belgien	566 945	600 297	566 858	466 562	519 009	563 711
Finnland	25 559	27 802	29 137	105 666	141 744	115 112
Italien	607 640	606 135	642 881	1 135 227	1 171 316	794 969
Luxemburg	143 422	176 040	140 290	238 347	309 455	331 194
Niederlande	342 210	402 575	418 819	485 439	589 025	599 058
Österreich	276 609	307 482	312 046	557 025	591 048	571 123
Polen	345 327	495 335	454 201	432 881	454 012	443 369
Schweden	405 552	474 830	363 995	279 153	287 279	292 903
Schweiz	343 927	569 228	877 042	385 309	403 661	373 045
Spanien	1 189 839	1 273 264	1 283 563	700 176	728 306	576 352
Tschechische Republik	387 420	438 934	395 669	266 112	292 811	316 506
Vereinigtes Königreich	763 479	983 746	820 465	1 495 124	1 566 852	2 164 510
Afrika	358 329	507 630	406 979	173 369	225 306	245 911
darunter						
Ägypten	15 280	26 301	3 198	17 102	24 354	29 063
Algerien	-	-	10	14 896	17 583	22 703
Kenia	140	253	173	1 171	1 904	1 036
Libysch-Arabische Dschamahirija	-	-	73	8 434	7 300	9 186
Marokko	1 195	6 763	18 131	14 487	38 303	65 420
Mauretanien	26 700	35 453	38 256	214	319	304
Nigeria	55 428	24 902	13 589	10 947	5 922	5 380
Südafrika	202 599	311 025	215 986	88 602	110 805	88 489
Tunesien	7 288	2 246	3 434	4 040	5 320	7 972
Amerika	732 090	1 055 525	1 189 208	910 410	1 286 646	1 567 262
darunter						
Argentinien	2 332	4 575	6 936	64 106	58 541	84 339
Brasilien	356 155	553 585	569 300	100 755	106 767	91 797
Chile	2 411	2 322	3 955	5 564	11 189	20 755
Kanada	43 134	85 651	104 305	92 551	97 757	249 831
Kolumbien	53 051	57 568	110 908	8 279	9 684	9 578
Mexiko	22 486	24 645	19 349	69 231	47 690	71 095
Venezuela	2 307	2 738	550	20 164	16 938	9 956
Vereinigte Staaten	241 202	317 079	365 693	535 919	917 619	1 009 959
Asien	620 622	845 192	741 553	1 263 341	1 479 737	1 719 699
darunter						
Hongkong	6 061	5 319	5 406	23 849	29 220	33 121
Indien	36 964	51 792	41 814	152 490	185 273	269 273
Indonesien	67 127	118 275	73 438	7 411	7 256	12 347
Islamische Republik Iran	1 063	1 713	4 817	99 157	11 508	8 826
Israel	24 062	31 722	23 504	29 022	67 969	179 574
Japan	61 308	67 095	71 584	70 938	77 773	68 557
Pakistan	1 482	827	1 175	3 671	4 146	3 962
Republik Korea	26 355	40 902	25 245	135 975	130 735	123 979
Saudi-Arabien	1 262	234	136	27 216	49 963	44 907
Taiwan	25 879	27 958	28 554	36 954	36 113	33 178
Vereinigte Arabische Emirate	1 233	986	589	40 594	56 423	74 666
Volksrepublik China	284 684	397 172	364 609	519 671	691 478	675 930
Australien¹⁾	127 821	149 291	166 933	159 444	215 503	225 074
darunter						
Australien	124 433	143 851	163 099	133 060	199 246	202 862
Neuseeland	2 917	5 433	3 676	22 701	14 058	18 675
Neukaledonien	-	-	2	2 135	1 751	2 334
INSGESAMT	10 783 377	12 946 799	12 559 860	12 981 756	14 768 071	14 838 572

*) 2012 vorläufige Werte. 1) Ohne Polargebiete usw.

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

5 Warenverkehr 1995 bis 2012^{*)} nach Erdteilen

Jahr	Europa	Afrika	Amerika	Asien	Australien	Zusammen
	- Mio. EUR -					
Einfuhr (Generalhandel)						
1995	3 896	46	305	245	33	4 525
2000	6 688	147	538	359	53	7 786
2005	8 528	175	694	599	36	10 032
2006	9 030	230	921	638	131	10 948
2007	9 070	320	897	557	100	10 944
2008	9 133	423	902	468	148	11 075
2009	8 147	232	573	386	188	9 527
2010	8 945	358	732	621	128	10 783
2011	10 389	508	1 056	845	149	12 947
2012	10 055	407	1 189	742	167	12 560
Ausfuhr (Spezialhandel)						
1995	4 932	67	373	331	22	5 727
2000	7 692	57	527	350	28	8 655
2005	9 906	89	782	707	73	11 557
2006	10 377	119	812	938	115	12 361
2007	11 332	144	754	1 060	120	13 410
2008	11 686	149	739	1 172	110	13 857
2009	9 243	128	614	1 086	98	11 170
2010	10 475	173	910	1 263	159	12 982
2011	11 560	225	1 287	1 480	216	14 768
2012	11 080	246	1 567	1 720	225	14 839

*) 2012 vorläufige Werte.

6 Warenverkehr mit den EU- und EFTA-Staaten 1995 bis 2012^{*)}

Jahr	EU (27)	EFTA	EU (27)	EFTA	Zusammen	
	Einfuhr (Generalhandel)		Ausfuhr (Spezialhandel)		Einfuhr (Generalhandel)	Ausfuhr (Spezialhandel)
	- Mio. EUR -					
1995	3 713	120	4 472	304	3 833	4 776
2000	6 461	108	7 227	293	6 569	7 520
2005	8 090	135	9 153	312	8 225	9 465
2006	8 582	179	9 449	359	8 761	9 808
2007	8 571	151	10 333	385	8 722	10 718
2008	8 334	320	10 406	482	11 075	13 857
2009	7 097	427	8 294	468	9 527	11 170
2010	8 078	412	9 193	528	10 783	12 982
2011	9 056	621	10 053	572	12 947	14 768
2012	8 772	924	9 697	526	12 560	14 839

*) 2012 vorläufige Werte.

B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

In der Handelsstatistik wird mit einer Stichprobe der Unternehmen gearbeitet. Durch das komplizierte Schichtungsverfahren soll sichergestellt werden, dass die Stichprobe die Marktstruktur, regionale Verteilung und Konzentration der Grundgesamtheit und deren Änderungen möglichst gut abbildet.

Erfasst werden die Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Großhandel, Einzelhandel bzw. im Gastgewerbe liegt. Die Zuordnung der Unternehmen zu den Wirtschaftszweigen erfolgt gemäß des Schwerpunkts der Tätigkeit und ist dabei entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08) abgegrenzt.

Die Erhebungseinheiten sind rechtlich selbständige Unternehmen. Als Unternehmen gelten auch rechtlich selbständige Glieder von Organkreisen (Mutter- und Tochtergesellschaften). Die Meldungen Umsatz und Anzahl der Beschäftigten sind für das Gesamtunternehmen zu erstatten.

Die Umsätze in konstanten Preisen von 2005 werden berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftszweigen durch den entsprechenden Preisindex dividiert wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregationsebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 2005 bezogen.

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden auch vorübergehend Abwesende (z. B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

1 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Handel 2010 bis 2012^{*)}

Messzahlen: MD 2005 = 100

Jahr	Kfz- Handel und Einzel- handel	Einzel- handel	Darunter					Kfz- Handel; Instand- haltung und Repa- ratur von Kfz	Davon			
			Einzel- handel mit Waren verschie- dener Art (in Ver- kaufs- räumen)	Einzel- handel mit Nah- rungs- mitteln usw. (in Ver- kaufs- räumen)	Tank- stellen	Einzel- handel mit Kommuni- kations- u. Informations- technik (in Ver- kaufs- räumen)	Einzel- handel an Ver- kaufs- ständen u.a. Märkten		Handel mit Kraft- wagen	Instand- haltung und Repa- ratur von Kraft- wagen	Handel mit Kraft- wagen- teilen und -zubehör	Handel mit Kraft- rädern, Teilen und Zubehör; Instand- haltung und Repa- ratur
Nr. der Systematik	45 + 47	47	471	472	473	474	478	45	451	452	453	454

Umsätze nominal

2010 MD	94,7	98,0	96,8	92,4	64,7	121,2	130,0	89,6	89,9	57,4	95,5	100,1
2011 MD	103,7	100,0	99,9	94,7	72,1	121,3	136,8	109,5	104,3	103,0	157,2	102,8
2012 MD	96,0	102,1	102,6	100,1	74,4	122,6	141,2	85,4	76,5	109,9	146,7	89,9

Umsätze real

2010 MD	91,2	95,2	89,2	83,1	56,8	200,9	114,7	85,7	86,2	55,1	87,6	91,1
2011 MD	98,8	96,0	90,5	83,3	57,5	216,6	118,6	103,7	99,3	98,1	138,7	92,3
2012 MD	89,9	96,0	90,3	85,2	56,2	225,9	118,6	80,1	72,6	104,3	125,2	79,7

Beschäftigte

2010 MD	90,3	88,8	85,5	87,3	44,3	96,2	153,1	99,1	105,5	95,0	87,9	73,9
2011 MD	92,0	88,4	85,6	85,5	44,1	92,4	159,0	111,0	106,1	124,2	114,2	78,4
2012 MD	91,2	87,5	84,8	86,5	42,9	90,8	183,5	110,7	105,1	125,9	115,3	68,4

^{*)} 2012 vorläufige Werte.

2 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 2010 bis 2012^{*)}

Messzahlen: MD 2005 = 100

Jahr	Großhandel einschließlich Handelsvermittlung	Darunter					
		Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	sonstiger Großhandel
Nr. der Systematik	46	462	463	464	465	466	467

Umsätze nominal

2010 MD	96,8	35,2	82,1	112,2	41,4	105,3	97,9
2011 MD	99,1	36,2	76,3	110,1	53,9	100,5	107,7
2012 MD	94,4	33,6	77,3	112,2	57,7	96,1	95,6

Umsätze real

2010 MD	89,5	34,5	72,8	110,2	73,1	93,1	82,0
2011 MD	89,7	32,7	64,9	106,2	106,2	86,4	83,1
2012 MD	86,4	28,9	63,7	106,6	115,7	80,8	75,9

Beschäftigte

2010 MD	90,5	51,2	74,3	103,6	75,9	112,2	94,8
2011 MD	90,3	52,9	68,1	102,9	78,3	111,8	97,9
2012 MD	90,4	54,8	66,1	101,1	84,0	113,7	99,6

^{*)} 2012 vorläufige Werte.

3 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 2010 bis 2012^{*)}

Messzahlen: MD 2005 = 100

Jahr	Insgesamt	Beherbergung	Darunter	Gastronomie	Davon		
			Hotels, Gasthöfe und Pensionen		Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.ä.	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistung	Ausschank von Getränken
Nr. der Systematik	55 + 56	55	551	56	561	562	563

Umsätze nominal

2010 MD	83,1	112,3	113,9	76,2	84,1	94,3	45,4
2011 MD	71,4	106,4	108,4	63,7	71,7	90,9	30,9
2012 MD	71,6	106,4	108,5	63,9	72,3	87,7	31,7

Umsätze real

2010 MD	71,8	88,6	89,9	66,5	73,2	82,1	40,1
2011 MD	60,8	82,9	84,4	54,7	61,4	77,7	27,0
2012 MD	59,7	81,5	83,1	53,8	60,6	73,5	27,2

Beschäftigte

2010 MD	73,5	95,7	97,8	69,3	85,6	78,6	39,3
2011 MD	59,6	91,6	94,4	54,1	68,9	73,1	23,9
2012 MD	60,2	90,6	93,2	55,1	70,1	70,4	25,4

^{*)} 2012 vorläufige Werte.

VERKEHR

A. Fremdenverkehr

1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung im Jahr 2012 nach Betriebsarten und Aufenthaltsdauer

Betriebsart	Anzahl der Betriebe ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl Schlaf- gelegen- heiten ²⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer in Tagen	Durch- schnittliche Auslastung in % ³⁾
INSGESAMT	250	- 3,8	18 345	- 0,4	2,9	31,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen	192	- 5,0	9 299	- 0,6	1,8	31,8
Hotels	121	- 2,4	7 196	+ 3,4	1,8	33,4
Hotels garnis	28	- 3,4	1 141	- 1,8	1,9	31,9
Gasthöfe	32	- 13,5	742	- 26,2	1,9	20,2
Pensionen	11	- 8,3	220	- 4,8	2,4	22,1
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten	28	0,0	1 935	+ 0,1	2,5	32,5
Erholungs- und Ferienheime	.	.	.	.	.	.
Ferienzentren	.	.	.	.	.	.
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	7	0,0	156	+ 1,3	7,0	17,4
Jugendherbergen und Hütten	18	0,0	1 617	0,0	2,4	33,4
Campingplätze⁴⁾	13	+ 8,3	4 084	+ 1,2	3,1	X
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte	17	- 5,6	3 027	- 2,3	14,2	76,6
Vorsorge- und Reha-Kliniken	10	- 16,7	2 529	- 6,5	19,8	85,9
Schulungsheime	7	+ 16,7	498	+ 26,4	2,5	27,7

1) Geöffnete Betriebe im Dezember. 2) Angebotene Schlafgelegenheiten im Dezember. 3) Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten im Jahr. 4) Im Reiseverkehrscamping wird ein Stellplatz entsprechend einer EU-Konvention pauschal mit vier Schlafgelegenheiten eingesetzt.

2 Gästeankünfte und -übernachtungen 2011 und 2012

Regionalverband Landkreis Land	Ankünfte		Übernachtungen	
	2011 ¹⁾	2012 ¹⁾	2011 ¹⁾	2012 ¹⁾
Regionalverband Saarbrücken	287 039	284 195	567 528	512 423
darunter Saarbrücken, Landeshauptstadt	260 192	257 686	481 478	450 755
Landkreis Merzig-Wadern	164 458	164 482	579 217	583 643
Landkreis Neunkirchen	39 189	35 185	206 612	210 793
Landkreis Saarlouis	86 587	80 974	231 645	228 717
Saarpfalz-Kreis	114 375	110 250	405 927	396 004
Landkreis St. Wendel	110 375	105 825	339 457	352 271
SAARLAND	802 023	780 911	2 330 386	2 283 851

1) Einschließlich Campingplätze.

3 Entwicklung des Reiseverkehrs 2002 bis 2012

Jahr	Ankünfte			Übernachtungen		
	insgesamt	darunter Ausländer		insgesamt	darunter Ausländer	
		Anzahl	%		Anzahl	%
2002	627 147	70 775	11,3	2 058 120	201 722	9,8
2003	662 561	82 498	12,5	2 064 047	227 153	11,0
2004	698 272	87 129	12,5	2 079 799	238 187	11,5
2005	679 656	94 471	13,9	2 058 116	256 445	12,5
2006	712 124	114 117	16,0	2 102 361	272 844	13,0
2007	747 540	120 210	16,1	2 194 152	288 249	13,1
2008 ¹⁾	768 463	108 843	14,1	2 264 108	263 914	11,7
2009 ¹⁾	705 120	92 678	13,1	2 118 510	212 176	10,0
2010 ¹⁾	751 470	95 667	12,7	2 228 206	230 234	10,3
2011 ¹⁾	802 023	110 649	13,8	2 330 386	278 618	20,0
2012 ¹⁾	780 911	107 363	13,7	2 283 851	257 009	11,3

1) Einschließlich Campingplätze.

B. Binnenschifffahrt

Die Binnenschifffahrtsstatistik weist den Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen nach; über den Personenverkehr auf Binnenschiffen sowie den Fährverkehr wird keine Statistik geführt. Die Binnenschifffahrtsstatistik gliedert sich in eine Fortschreibung des Schiffsbestandes der Binnenflotte, die vom Bundesministerium für Verkehr geführt wird, und eine Statistik über Empfang und Versand der Güter in allen Häfen und sonstigen Lösch- und Ladestellen. Seit der Fertigstellung der Moselkanalisierung im Mai 1964 wurde an der Schleuse Perl-Apach der Güterdurchgang zu Berg (in Richtung Frankreich) und zu Tal (aus Richtung Frankreich) erfasst. Zum 31.12.1992 wurde diese Erhebung eingestellt. Am 28. Oktober 1987 wurde die Schifffahrtsstraße als "Wasserstraße Klasse Vb" auf der Strecke Konz bis Dillingen eröffnet. Am 15. August 1994 verlängerte sich die freigegebene Strecke flussaufwärts bis nach Lisdorf. Seit dem 5. August 1999 ist die Saar auf der ganzen Länge durchgängig schiffbar.

1 Güterverkehr in den saarländischen Häfen an Mosel und Saar im Jahr 2012 nach Gütergruppen - in 1 000 t -

Güterabteilung ¹⁾	Ankunft in den Häfen				Abgang in den Häfen			
	Dillingen	Merzig	übrige Häfen ²⁾	insgesamt	Dillingen	Merzig	übrige Häfen ²⁾	insgesamt
01 Landwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse	-	-	2	2	-	-	-	-
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	1 228	11	777	2 015	-	-	-	-
03 Erze, Steine und Erden u.ä.	483	17	14	513	-	-	-	-
07 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	339	-	-	339	5	-	-	5
08 Chemische Erzeugnisse etc.	-	3	7	10	-	-	-	-
09 Sonstige Mineralerzeugnisse	-	-	-	-	-	32	-	32
10 Metalle und Metallerzeugnisse	24	20	2	46	738	-	2	741
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	1	-	162	164	246	1	25	272
16 Geräte und Material zur Güterbeförderung	1	-	-	1	-	-	-	-
Insgesamt	2 076	52	963	3 091	989	33	27	1 049

1) Umstellung der Binnenschifffahrtsstatistik von der Gütersystematik NST/R auf die neue europäische Gütersystematik NST-2007 zum 1.1.2011. 2) Perl, Völklingen, Umschlagstelle Kraftwerk Ens Dorf.

C. Straßenverkehr

Im Rahmen der Erhebungen über den Straßenverkehr werden der Straßen- und Kraftfahrzeugbestand, der Güter- und Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen und die Straßenverkehrsunfälle erfasst. Die Statistik der klassifizierten Straßen (Bundesautobahnen, Bundes- und Landstraßen I. und II. Ordnung) wird jährlich von den Straßenbaubehörden bearbeitet, während die Statistik der Gemeindestraßen in fünfjährigem Turnus vom Statistischen Amt Saarland durchgeführt wird.

Angaben über Kraftfahrzeugbestände werden mit Hilfe einer nach den laufenden Meldungen der Zulassungsstellen geführten Kartei beim Kraftfahrt-Bundesamt erstellt. Für Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und -anhängern und Besitzumschreibungen von zugelassenen Kraftfahrzeugen und -anhängern werden monatlich Ergebnisse vom Kraftfahrtbundesamt veröffentlicht.

Die Statistik des Personenverkehrs mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln erfasste vierteljährlich bis 2003 bei den ehemaligen Unternehmen der Deutschen Bundesbahn, den kommunalen, gemischtwirtschaftlichen und privaten Unternehmen die Zahl der mit Straßenbahnen, Kraftomnibussen im Linien- und Gelegenheitsverkehr beförderten Personen, die Zahl der Wagenkilometer, der Personenkilometer und die Höhe der Einnahmen. Mit Stichtag 30. September ermittelte bis 2003 eine Unternehmensstatistik die wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Umsätze, die Zahl der Beschäftigten, die Linienzahl und -länge und den verfügbaren Fahrzeugbestand. Ab 2004 wurde das Erhebungskonzept neu strukturiert, d.h. Berichtspflicht für Unternehmen besteht ab 250 000 beförderten Fahrgästen pro Jahr.

Unfälle

Die Unfälle werden eingeteilt in *Unfälle mit Personenschaden* (unabhängig von der Schwere des Schadens) und in *Unfälle mit nur Sachschaden*, bei denen also keine Personen zu Schaden kommen.

Ein schwer wiegender Unfall mit Sachschaden liegt vor, wenn ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit festgestellt wurde und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz auf Grund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel.

Ein sonstiger Sachschadensunfall liegt vor, wenn alle beteiligten Kfz noch fahrbereit sind, aber einer der Unfallbeteiligten unter dem Einfluss berauschender Mittel stand.

Verunglückte

Als Verunglückte zählen Personen, die bei einem Unfall verletzt oder getötet wurden:

Getötete: Personen, die sofort oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen sterben.

Schwerverletzte: Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus eingeliefert werden.

Leichtverletzte: Alle übrigen Verletzten.

Beteiligte

Als Beteiligte werden alle Fahrzeugführer und Fußgänger erfasst, die selbst oder deren Fahrzeug bei einem Straßenverkehrsunfall Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Hierzu zählen nicht die Mitfahrer.

Unfallursachen

Hierunter sind die polizeilich festgestellten unmittelbaren Ursachen und Umstände zu verstehen, die zum Unfall führten. Es wird unterschieden nach allgemeinen Ursachen (z. B. Straßenglätte, Nebel usw.) und personenbezogenem Fehlverhalten (z. B. Nichtbeachten der Vorfahrt, nicht angepasste Geschwindigkeit usw.).

1 Öffentliche Straßen 2003 bis 2013 (Stand: 1. Januar)

- in km -

Straßenart	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Öffentliche Straßen insgesamt	7 421	7 422	7 425	7 426	7 422	7 461	7 463	7 466	7 465	7 465	7 526
Klassifizierte Straßen	2 036	2 037	2 040	2 041	2 037	2 040	2 042	2 045	2 044	2 044	2 048
dav. Bundesautobahnen	239	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240
Bundesstraßen	329	329	329	329	325	328	331	334	333	333	337
Landstraßen I. Ordnung	848	848	845	846	846	846	845	846	845	845	845
Landstraßen II. Ordnung	620	620	626	626	626	626	626	626	626	626	626
Gemeindestraßen	5 385	5 385	5 385	5 385	5 385	5 421	5 421	5 421	5 421	5 421	5 478
Innerortsstraßen	4 558	4 558	4 558	4 558	4 558	4 586	4 586	4 586	4 586	4 586	4 596
Außerortsstraßen	827	827	827	827	827	835	835	835	835	835	882

2 Öffentliche Straßen in der Baulast der Gemeinden am 1. Januar 2013 nach Kreisen

- in km -

Regionalverband Landkreis Land	Ins- gesamt	Innerorts- straßen	Außerorts- straßen	Davon			
				Verbindungsstraßen			sonstige Außerorts- straßen
				zu klassifizierten Straßen	zwischen Ortsteilen	zwischen Gemeinden	
Regionalverband Saarbrücken	1 305	1 223	82	47	12	2	21
Landkreis Merzig-Wadern	950	660	291	56	117	35	83
Landkreis Neunkirchen	613	572	41	6	24	7	4
Landkreis Saarlouis	1 026	923	103	27	25	16	34
Saarpfalz-Kreis	764	682	82	21	14	9	38
Landkreis St. Wendel	819	536	283	26	67	98	92
SAARLAND	5 478	4 596	882	184	258	168	273

3 Bestand^{*)} an zugelassenen Kraftfahrzeugen 2002 bis 2013 nach Kraftfahrzeugarten (Stand: 1.1. des Jahres)

Jahr (Jahresanfang)	Art der Kraftfahrzeuge						Kraftfahr- zeuge insgesamt	Einwohner je Kraftfahrzeug
	Krafträder, Kraftroller	Personen- kraftwagen ¹⁾	Kraft- omnibusse	Last- kraftwagen	Zug- maschinen	übrige Kraft- fahrzeuge		
2002	54 122	629 244	1 395	34 411	14 889	7 861	741 922	1,4
2003	55 490	632 117	1 361	34 365	14 976	7 876	746 185	1,4
2004	56 788	634 792	1 341	33 304	15 158	7 920	749 303	1,4
2005	57 807	636 015	1 332	32 876	15 405	7 994	751 429	1,4
2006	58 626	645 070	1 336	32 395	15 764	3 474	756 665	1,4
2007	59 368	651 564	1 320	32 312	16 101	3 457	764 122	1,4
2008 ²⁾	53 546	574 200	1 294	28 546	15 425	3 093	676 104	1,5
2009 ²⁾	54 314	575 317	1 294	28 753	15 606	3 048	678 332	1,5
2010 ²⁾	55 190	582 159	1 310	29 244	15 909	3 093	686 905	1,5
2011 ²⁾	55 587	587 008	1 308	30 036	16 211	3 067	693 217	1,5
2012 ²⁾	56 310	594 513	1 275	30 873	16 536	3 109	702 616	1,4
2013 ²⁾	56 883	599 509	1 255	31 275	16 782	3 074	708 778	...

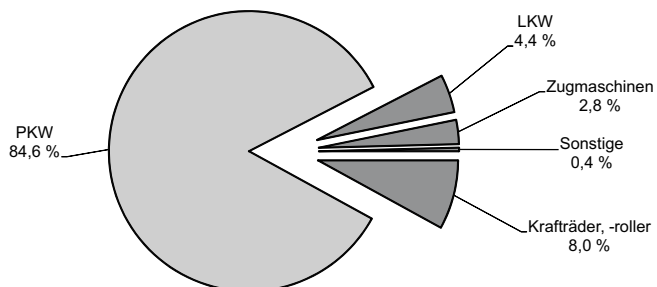
*) Ab 1995 einschließlich Fahrzeuge der Deutschen Bahn und Deutschen Post. 1) Einschließlich Kombinationskraftwagen und Kleinbusse. 2) Nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.

4 Bestand^{*)} an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2013^{**)} nach Kreisen

Art des Fahrzeuges	Saarland insgesamt	Davon					
		Regional- verband Saarbrücken	Landkreis Merzig- Wadern	Landkreis Neunkirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
Krafträder	56 883	16 581	6 459	7 761	11 618	8 194	6 270
dar. zweirädrige Krafträder	54 781	16 096	6 133	7 457	11 149	7 930	6 016
Personenkraftwagen	599 509	181 214	65 224	81 325	123 210	91 578	56 958
Kraftomnibusse	1 255	569	209	120	194	100	63
Lastkraftwagen	31 275	10 573	3 253	4 241	5 959	4 776	2 473
Zugmaschinen	16 782	2 021	4 089	1 634	3 233	2 667	3 138
dar. in der Landwirtschaft	9 337	947	2 492	910	1 785	1 372	1 831
Sattelzugmaschinen	1 894	436	273	168	386	466	165
Übrige Kraftfahrzeuge	3 074	1 005	369	321	603	464	312
Kraftfahrzeuge insgesamt	708 778	211 963	79 603	95 402	144 817	107 779	69 214
Kraftfahrzeuganhänger	86 587	19 655	11 643	12 753	17 302	14 464	10 780
Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeug- anhänger zusammen	795 365	231 618	91 246	108 155	162 119	122 243	79 994

*) Einschließlich zulassungsfreier Leichtkraftäder und Arbeitsmaschinen mit amtlichem Kennzeichen ohne Fahrzeugbrief. **) Nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.

**Kraftfahrzeugbestand im Saarland am 01.01.2013
nach Kraftfahrzeugarten**



5 Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 2002 bis 2012

Jahr	Kraftfahrzeuge insgesamt	Davon					
		Krafträder	Personen-kraftwagen ¹⁾	Last-kraftwagen	Kraft-omnibusse	Zug-maschinen	sonstige Kraftfahrzeuge
2002	51 348	3 020	44 598	2 924	61	456	289
2003	50 233	2 968	43 796	2 605	55	501	308
2004	47 937	2 870	41 496	2 705	62	488	316
2005	49 447	2 453	43 264	2 622	84	657	367
2006	50 624	2 482	44 396	2 863	89	628	166
2007	44 070	2 488	37 603	3 127	90	603	159
2008	45 053	2 382	38 631	3 045	95	761	139
2009	60 036	1 907	55 032	2 304	82	593	118
2010	43 510	1 801	37 783	3 191	83	554	98
2011	48 284	1 857	42 205	3 390	51	649	132
2012	42 002	1 817	36 687	2 695	93	601	109

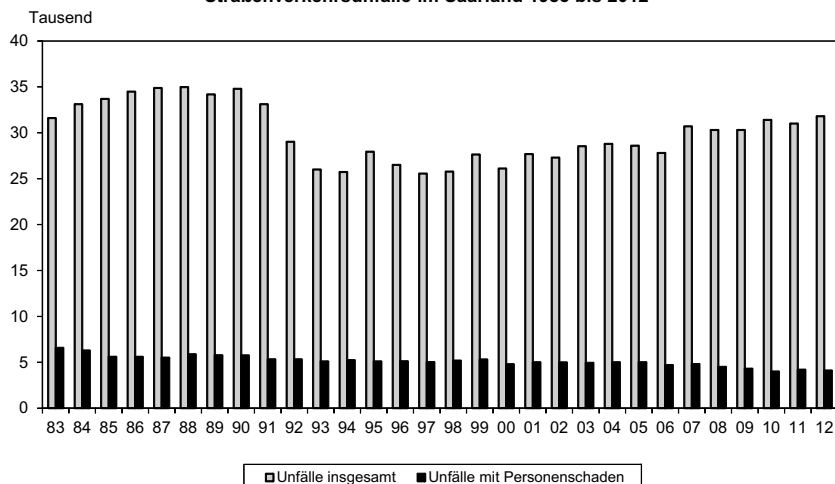
1) Einschließlich Kombinationskraftfahrzeuge und Kleinbusse.

6 Straßenverkehrsunfälle 2002 bis 2012

Jahr	Straßenverkehrs-unfälle		Beteiligte Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Personenschaden					Unfallopfer			
	ins-gesamt	darunter mit Personenschaden	ins-gesamt	darunter				ins-gesamt	davon		
				Krafträder, Kraftrroller	Personen-kraft-wagen	Lastkraft-wagen	Fuß-gänger		Getötete ¹⁾	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte
2002	27 297	4 988	9 501	842	6 986	469	535	6 726	65	790	5 871
2003	28 531	4 938	9 412	878	6 803	478	548	6 817	79	782	5 956
2004	28 827	4 999	9 866	833	7 076	472	496	6 729	76	737	5 916
2005	28 644	5 004	9 797	838	7 016	513	511	6 741	55	752	5 934
2006	27 799	4 691	9 334	756	6 666	452	543	6 384	55	721	5 608
2007	30 687	4 787	9 328	911	6 591	471	552	6 280	61	688	5 531
2008	30 330	4 507	8 668	756	6 191	464	489	5 995	43	673	5 279
2009	30 252	4 304	8 316	712	5 891	431	488	5 687	45	699	4 943
2010	31 426	4 026	7 810	614	5 587	482	467	5 328	41	623	4 664
2011	30 988	4 201	8 179	661	5 837	447	432	5 607	40	756	4 811
2012	31 831	4 142	7 936	613	5 692	395	495	5 341	37	691	4 613

1) Einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

Straßenverkehrsunfälle im Saarland 1983 bis 2012



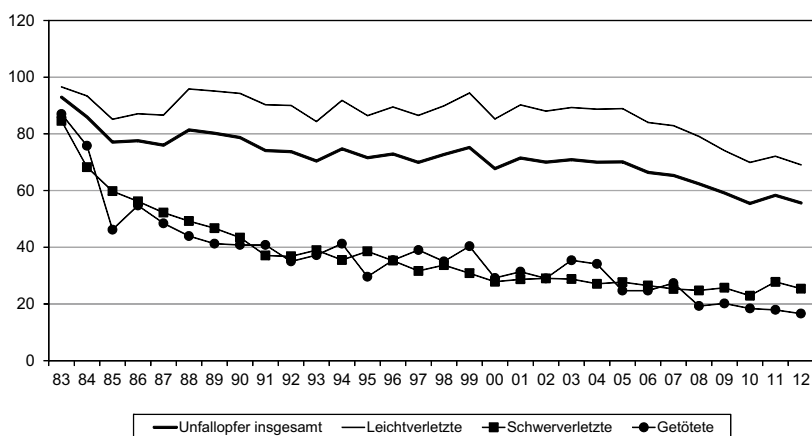
7 Unfälle mit Personenschaden 2002 bis 2012 nach Straßenart und Ortslage

Jahr	Bundes- auto- bahnen	Bundesstraßen		Landstraßen I. Ordnung		Landstraßen II. Ordnung		Andere Straßen		Straßen aller Art	
		ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts
2002	453	917	658	1 381	884	640	399	1 597	1 459	4 988	3 400
2003	447	852	601	1 393	885	669	415	1 577	1 393	4 938	3 294
2004	469	821	610	1 396	910	642	398	1 671	1 497	4 999	3 415
2005	499	831	619	1 306	858	620	352	1 748	1 567	5 004	3 396
2006	430	768	550	1 356	908	539	336	1 598	1 429	4 691	3 223
2007	446	773	571	1 361	927	570	342	1 637	1 469	4 787	3 309
2008	436	737	538	1 204	800	543	338	1 587	1 432	4 507	3 108
2009	377	719	522	1 221	831	542	330	1 445	1 283	4 304	2 966
2010	363	701	511	1 141	779	467	301	1 354	1 119	4 026	2 790
2011	344	746	544	1 193	796	453	278	1 465	1 313	4 201	2 931
2012	374	729	538	1 115	790	486	308	1 438	1 294	4 142	2 930

8 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2002 bis 2012 nach Hauptursachen

Jahr	Ursachen insgesamt	Davon					
		Ursachen beim Fahrzeugführer	technische Mängel	Ursachen beim Fußgänger	Straßen- verhältnisse	Witterungs- einflüsse	sonstige Ursachen
2002 abs.	6 761	5 935	55	295	349	47	80
%	100	87,8	0,8	4,4	5,2	0,7	1,2
2003 abs.	6 224	5 757	49	231	102	19	66
%	100	92,5	0,8	3,7	1,6	0,3	1,1
2004 abs.	6 548	6 008	48	227	186	21	58
%	100	91,8	0,7	3,5	2,8	0,3	0,9
2005 abs.	6 935	6 234	72	229	292	28	80
%	100	89,9	1,0	3,3	4,2	0,4	1,2
2006 abs.	6 627	5 968	73	207	260	38	81
%	100	90,1	1,1	3,1	3,9	0,6	1,2
2007 abs.	6 713	5 676	57	276	253	63	388
%	100	84,6	0,8	4,1	3,8	0,9	5,8
2008 abs.	6 260	5 405	59	202	214	47	333
%	100	86,3	0,9	3,2	3,4	0,8	5,3
2009 abs.	5 914	5 117	61	195	193	57	291
%	100	86,5	1,0	3,3	3,3	1,0	4,9
2010 abs.	5 576	4 752	62	186	271	43	262
%	100	85,2	1,1	3,3	4,9	0,8	4,7
2011 abs.	5 706	4 996	52	162	171	55	270
%	100	87,6	0,9	2,8	3,0	1,0	4,7
2012 abs.	5 591	4 860	55	199	176	55	246
%	100	86,9	1,0	3,6	3,1	1,0	4,4

Unfallopfer bei Straßenverkehrsunfällen im Saarland 1983 bis 2012
- Messzahlen 1980 = 100 -



9 Verkehrsleistungen der Straßenverkehrsunternehmen 2002 bis 2012

Jahr	Kraftomnibusbetriebe ¹⁾			Straßenbahnen (Schienenverkehr) ²⁾		
	gefahrte Wagen-km	beförderte Personen ³⁾	Einnahmen in Euro	gefahrte Wagen-km	beförderte Personen ³⁾	Einnahmen in Euro
	in 1 000					
2002	61 677	95 048	101 392	1 609	12 448	4 629
2003	60 546	93 808	99 977	1 609	11 488	4 703
2004 ⁴⁾	49 932	84 648	.	1 343	9 998	.
2005	46 978	85 771	.	1 595	10 088	.
2006	45 507	85 217	.	1 390	10 486	.
2007	45 503	84 911	.	1 368	10 389	.
2008	46 531	88 167	.	1 373	10 504	.
2009	48 777	87 270	.	1 422	10 365	.
2010	47 749	85 776	.	1 567	10 476	.
2011	.	84 869	.	.	10 707	.
2012	.	82 426	.	.	10 705	.

1) Ohne Werkverkehr. 2) Ab 1998 Saarbahn GmbH. 3) Werden während einer Fahrt mehrere Verkehrsmittel eines Unternehmens von einem Fahrgast benutzt, so ist die addierte Fahrgastzahl nach Verkehrsmitteln (Verkehrsmittelfahrten) höher als die Fahrgastzahl im Linienverkehr zusammen (Unternehmensfahrten). 4) Neustrukturierung des Erhebungskonzepts.

10 Beförderte Personen der Straßenverkehrsunternehmen^{*)} 2002 bis 2012 nach Unternehmensformen

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Davon				
		kommunale Unternehmen ²⁾³⁾	nichtbundeseigene Eisenbahn ⁴⁾	private Unternehmen	Deutsche Bundespost ⁵⁾	RSW ⁶⁾
	in 1 000					
2002	107 496	63 394	-	2 662	-	41 439
2003	105 296	61 367	-	2 018	-	41 911
2004 ⁷⁾	94 646	54 419	-	.	-	40 227
2005	95 859	55 401	-	.	-	40 457
2006	94 037	94 037	-	.	-	.
2007	92 930	92 930	-	.	-	.
2008	96 236	96 236	-	.	-	.
2009	95 228	95 228	-	.	-	.
2010	93 351	93 351	-	.	-	.
2011	92 348	92 348	-	.	-	.
2012	90 726	90 726	-	.	-	.

*) Von 1985 bis 2003 waren in der vierteljährlichen Statistik Unternehmen mit sechs und mehr Bussen auskunftspflichtig. 1) Werden während einer Fahrt mehrere Verkehrsmittel eines Unternehmens von einem Fahrgast benutzt, so ist die addierte Fahrgastzahl nach Verkehrsmitteln (Verkehrsmittelfahrten) höher als die Fahrgastzahl im Linienverkehr zusammen (Unternehmensfahrten). 2) Ab 1998 einschließlich Saarbahn GmbH. 3) Ab 2006 einschließlich RSW. 4) Ab 1988 eingestellt. 5) Ab 1984 Personenbeförderung eingestellt. 6) Vor 1990 Deutsche Bundesbahn. 7) Neustrukturierung des Erhebungskonzepts.

Kapitel XV Verkehr - D. Luftverkehr

D. Luftverkehr

1 Luftverkehr auf dem Flughafen Saarbrücken^{*)} 2000 bis 2012

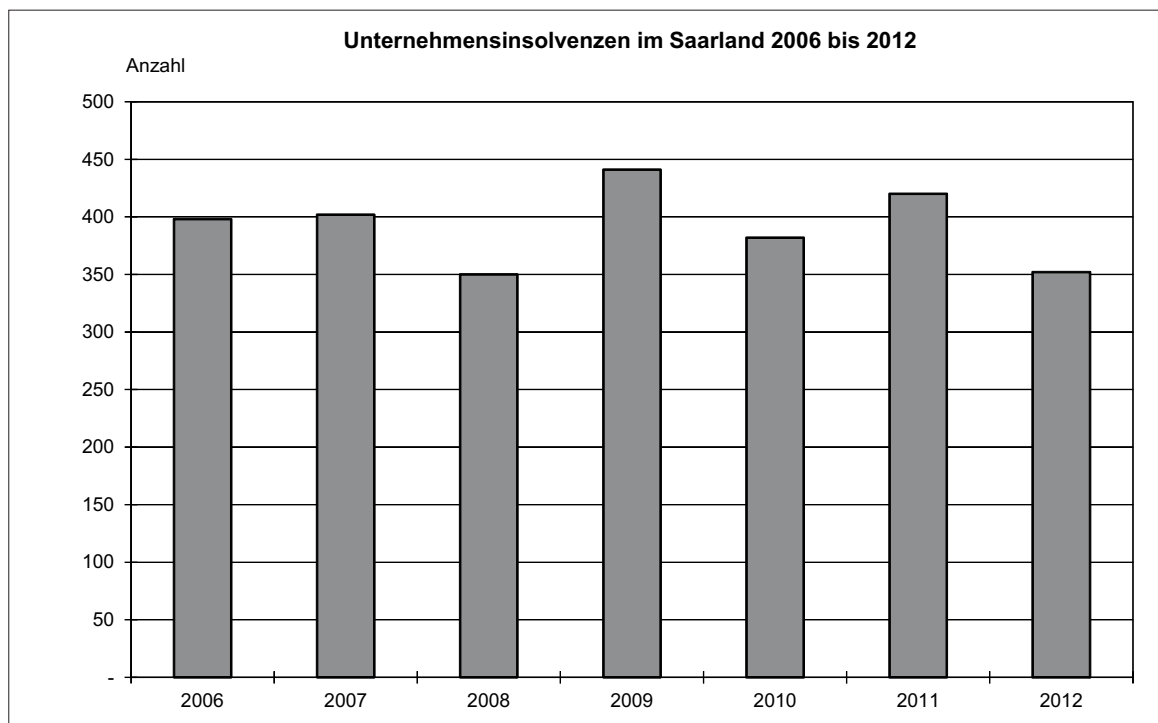
Jahr	Flugzeugbewegungen				Fluggäste			Luftfracht in Tonnen		
	ins-gesamt	davon			ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon	
		Linien-verkehr	Charter-verkehr ¹⁾	allgemeine Luftfahrt ²⁾		Linien-verkehr	Charter-verkehr ³⁾		Linien-verkehr	Gelegenheits-verkehr ⁴⁾
2000	21 113	7 970	8 171	4 972	482 595	122 508	360 087	216	.	.
2001	14 946	6 740	4 624	3 582	480 030	111 750	368 280	149	.	.
2002	15 164	7 979	3 957	3 228	461 299	108 809	352 490	169	.	.
2003	15 011	7 256	4 377	3 378	457 961	102 296	355 665	371	.	.
2004	13 764	6 531	4 032	3 201	459 853	96 528	363 325	44	.	.
2005	14 202	6 291	4 453	3 458	486 230	104 406	381 824	55	.	.
2006	15 027	6 469	4 511	4 047	420 221	93 643	326 578	9	.	.
2007	14 525	7 049	4 003	3 473	349 997	138 549	211 448	17	.	.
2008	17 252	11 179	3 477	2 596	517 921	303 523	214 398	10	.	.
2009	15 699	9 737	2 860	3 102	469 744	273 798	195 946	29	.	.
2010	16 577	8 780	5 313	2 484	491 298	265 735	225 563	67	.	.
2011	14 483	7 307	4 641	2 535	412 613	333 728	118 586	183	.	.
2012	12 324	6 569	3 397	2 358	387 302	326 967	98 462	598	.	.

^{*)} Nach Angaben der Flughafenverwaltung. 1) Einschließlich Pauschalreisen und sonstiger Verkehr. 2) Nichtgewerblicher Verkehr. 3) Einschließlich Pauschalreisen, sonstiger Verkehr und Transit. 4) Einschließlich Transit.

- Rundungsdifferenzen möglich -

INSOLVENZEN

Im Rahmen der Insolvenzstatistik werden die gerichtlichen Insolvenzfälle ermittelt. Die Amtsgerichte (= Insolvenzgerichte) melden die Verfahren an das Statistische Amt. Die Beobachtung der Insolvenzverfahren und die dadurch entstandenen Verluste vermitteln hilfreiche Erkenntnisse zur wirtschaftlichen Entwicklung.



1 Insolvenzen 2006 bis 2012

Jahr	Insolvenzverfahren insgesamt	Darunter			
		Unternehmensinsolvenzen		Verbraucherinsolvenzen	
		insgesamt	darunter eröffnete Verfahren	insgesamt	darunter eröffnete Verfahren
2006	2 808	398	290	2 071	2 058
2007	2 528	402	248	1 681	1 663
2008	2 367	350	230	1 600	1 579
2009	2 517	441	285	1 693	1 675
2010	2 391	382	254	1 670	1 647
2011	2 446	420	308	1 716	1 684
2012	2 273	352	240	1 619	1 597

Kapitel XVI Insolvenzen

2 Insolvenzen 2010 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen*) und Rechtsformen

Wirtschaftsbereich Rechtsform	Beantragte Verfahren								
	2010			2011			2012		
	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen
nach Wirtschaftsbereichen									
Unternehmen	382	254	128	420	308	112	352	240	112
davon									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4	1	3	2	2	-	4	4	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	39	32	7	44	36	8	34	29	5
Energieversorgung	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	1	-	2	2	-	2	2	-
Baugewerbe	53	42	11	61	39	22	65	44	21
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	81	50	31	80	61	19	63	38	25
Verkehr und Lagerei	28	21	7	32	25	7	28	24	4
Gastgewerbe	54	31	23	63	48	15	33	17	16
Information und Kommunikation	15	7	8	12	4	8	12	10	2
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	10	6	4	8	4	4	10	8	2
Grundstücks- und Wohnungswesen	3	-	3	5	4	1	10	5	5
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	32	19	13	38	25	13	23	16	7
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	25	16	9	32	28	4	32	20	12
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht	4	3	1	1	-	1	8	5	3
Gesundheits- und Sozialwesen	5	5	-	9	8	1	5	4	1
Kunst, Unterhaltung und Erholung	4	3	1	7	3	4	10	6	4
Sonstige Dienstleistungen	23	17	6	23	19	4	13	8	5
Andere Gemeinschuldner	2 009	1 928	58	2 026	1 940	53	1 921	1 855	43
nach Rechtsformen									
Unternehmen	382	254	128	420	308	112	352	240	112
davon									
Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe	196	146	50	209	174	35	188	149	39
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	12	10	2	19	15	4	11	7	4
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	167	97	70	176	115	61	144	81	63
Aktiengesellschaften, KGaA	2	1	1	3	1	2	1	1	-
Sonstige Rechtsformen	5	-	5	13	3	10	8	2	6
Andere Gemeinschuldner	2 009	1 928	58	2 026	1 940	53	1 921	1 855	43
davon									
Natürliche Personen	37	33	4	37	35	2	36	33	3
Ehemals selbstständig Tätige	259	237	21	247	216	30	234	211	21
Verbraucher	1 670	1 647	1	1 716	1 684	-	1 619	1 597	1
Nachlässe	43	11	32	26	5	21	32	14	18
INSGESAMT	2 391	2 182	186	2 446	2 248	165	2 273	2 095	155

*) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

A. Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen, öffentliche Jugendhilfe, Schwerbehinderte und Pflege

Sozialhilfe: Leistungen der Sozialhilfe wurden bis einschließlich 2004 nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) gewährt. Mit Einführung des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) und dem vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz IV) hat sich im Bereich der Sozialhilfe einiges geändert. Personen im erwerbsfähigen Alter, deren Familienangehörige sowie alle nicht dauerhaft erwerbsgeminderten Personen erhalten ab Januar 2005 Arbeitslosengeld II bzw. deren Kinder Sozialgeld. Sozialhilfe wird weiterhin nachrangig gewährt (Subsidiaritätsprinzip).

Die Leistungen der Sozialhilfeträger gemäß SGB XII umfassen Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen. Art, Form und Maß der Sozialhilfe richten sich nach den Besonderheiten des Einzelfalles. Formen der Sozialhilfe sind persönliche Hilfe, Geld- und Sachleistungen. Auf die Leistungen der Sozialhilfe besteht ein Rechtsanspruch.

Asylbewerberleistungsstatistik: Die Ausgaben und Einnahmen sowie die Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz vom 30. Juni 1993 werden ab Berichtsjahr 1994 separat erfasst. Bis einschließlich 1993 wurden sowohl die Aufwendungen als auch die Empfänger in der Statistik der Sozialhilfe gezählt.

Öffentliche Jugendhilfe: Die Aufgaben der Jugendhilfe wurden ab 1991 durch das Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) beträchtlich erweitert und der gesellschaftlichen Entwicklung mit ihren neuen Problemlagen für Kinder, Jugendliche und Eltern angepasst. Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das achte Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII).

Die Statistik der erzieherischen Hilfen besteht aus insgesamt neun Einzelerhebungen. Sie dienen der Erfassung der jungen Menschen, die zur Gewährung erzieherischer Hilfen in anderen Familien ("Vollzeitpflege"), in Heimen, Wohngemeinschaften oder auch in einer eigenen Wohnung untergebracht sind, sowie derjenigen, denen die erzieherische Hilfe in ambulanter Form durch Erziehungsberatung, Erziehungsbeistandschaft, Betreuungshilfe, soziale Gruppenarbeit oder durch sozialpädagogische Familienhilfe zuteil wird. Außerdem werden die Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandsschaften, Pflegekinder in Voll-, Wochen- und Tagespflegschaften mit Pflegeerlaubnis, die jährlich durchgeführten Adoptionen, Vaterschaftsfeststellungen und die Fälle eines Entzuges des elterlichen Sorgerechts nachgewiesen.

Hinzu kommt die jährliche Berichterstattung über die Ausgaben für die von den Jugendbehörden und kreisangehörigen Gemeinden ohne eigenes Jugendamt durchgeführten Maßnahmen sowie über die laufenden und investiven Ausgaben für Jugendhilfeeinrichtungen, ferner über die Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln für Maßnahmen und Einrichtungen der freien Jugendhilfe. Diese Statistik umfasst auch die im Zusammenhang mit der Leistungsgewährung entstehenden Einnahmen.

Ab dem Jahr 2010 werden nach dem SGB VIII die Tageseinrichtungen für Kinder jährlich zum 1. März erhoben.

Alle vier Jahre werden die mit öffentlichen Mitteln geförderten Maßnahmen der Jugendarbeit (Kinder- und Jugendberufshilfe, außerschulische Jugendberufshilfe, internationale Jugendarbeit und Mitarbeiterbildung freier Träger) erhoben. Im gleichen Turnus werden auch die verschiedenen Einrichtungen der Jugendhilfe - einschließlich der Jugendbehörden - sowie die dort tätigen Personen in der Gliederung nach Alter, Geschlecht, Berufsausbildungsabschluss und Arbeitsbereich nachgewiesen.

Behinderte: Aufgrund des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) werden zweijährlich - erstmals zum 31. Dezember 1979 - alle schwerbehinderten Menschen erfasst, bei denen vom Landesamt für Soziales und Versorgung des Saarlandes ein Grad der Behinderung (Minderung der Erwerbsfähigkeit) von mindestens 30 Prozent festgestellt und anerkannt worden ist. Aufgrund der Novellierung des § 53 des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) vom 26. August 1986 werden nur noch die schwerbehinderten Menschen mit einem Grad der Behinderung von 50 Prozent und mehr und einem gültigen Ausweis erfasst.

Pflegestatistik: Aufgrund des Pflegeversicherungsgesetzes (PflegeVG) werden zweijährlich - erstmals zum 15. Dezember 1999 - alle ambulanten Pflegedienste, stationären Pflegeeinrichtungen sowie alle Pflegegeldempfänger erfasst.

**1 Sozialhilfeaufwand^{*)} und Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
2000 und 2009 bis 2012 nach Hilfearten
- in 1 000 Euro -**

Hilfeart	2000	2009	2010	2011	2012
Sozialhilfeaufwand					
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	174 686	24 604	25 685	23 666	17 851
dav. laufende Leistungen (ohne Hilfe zur Arbeit)	120 233	22 995	23 898	23 559	17 770
laufende Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit	29 199	X	X	X	X
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	21 095	213	286	98	80
einmalige Leistungen an sonstige Hilfeempfänger	4 159	1 396	1 501	9	1
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	X	57 396	59 003	64 991	67 835
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	162 536	226 980	241 837	249 099	267 103
dav. Hilfe zur Pflege zusammen	25 556	39 359	41 757	48 396	61 431
dav. ambulant	4 169	5 162	5 373	5 756	6 209
davon in Form von					
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 255	595	594	783	837
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	661	373	346	697	789
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	1 099	377	404	628	593
anderen Leistungen	1 154	3 817	4 029	3 648	3 990
teilstationär und Kurzzeitpflege	11	425	453	572	599
vollstationär	21 375	33 772	35 931	42 069	54 623
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	117 015	173 499	180 298	183 412	189 346
dav. Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	X	13	11	431	486
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	60 915	49 940	51 163	51 952	52 489
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	X	111 058	116 911	119 155	122 025
darunter in Form von					
heilpädagogischen Leistungen für Kinder	12 696	22 897	25 229	23 532	22 806
Hilfe zu selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten ¹⁾	33 754	72 484	75 087	77 959	81 295
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	5 091	10 199	10 190	10 120	12 808
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	833	984	718	525	493
Suchtkrankenhilfe	2 942	X	X	X	X
Hilfe zur Gesundheit, Erstattungen an Krankenkassen gem. § 264 Abs. 7 SGB V ²⁾	16 285	8 535	14 144	10 530	9 672
sonstige Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	3 682	5 587	5 638	6 761	6 654
dav. Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	18	X	X	X	X
Blindenhilfe ³⁾	-	346	397	421	487
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 111	1 718	910	1 660	2 114
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 197	2 245	2 704	3 641	3 293
Altenhilfe	139	102	565	111	119
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	139	65	51	13	26
Bestattungskosten	X	1 111	1 012	914	616
Ausgaben insgesamt	337 222	308 981	326 525	337 756	352 788
Einnahmen insgesamt	29 619	18 960	17 849	19 613	25 024
REINE AUSGABEN INSGESAMT	307 604	290 021	308 676	318 143	327 764

Aufwand nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Ausgaben insgesamt	32 583	5 650	6 294	6 306	7 055
davon für					
Leistungen in besonderen Fällen	8 193	3 186	3 537	2 751	2 871
Hilfe zum Lebensunterhalt	7 151	2 726	3 136	1 910	2 001
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 042	460	401	841	870
Grundleistungen	16 801	1 258	1 254	1 919	2 304
Sachleistungen	2 994	719	798	823	745
Wertgutscheine	13	166	4	2	2
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	1 275	34	201	270	545
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	12 519	338	251	825	1 012
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	5 681	1 027	1 308	1 413	1 662
Arbeitsgelegenheiten	701	83	75	88	87
sonstige Leistungen	1 206	96	119	135	129
Sachleistungen	309	73	86	118	112
Geldleistungen	897	23	33	17	17
Einnahmen insgesamt	3 169	252	87	108	90
REINE AUSGABEN INSGESAMT	29 414	5 398	6 207	6 198	6 965

*) Mit Einführung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt ab Januar 2005 beziehen alle erwerbsfähigen Sozialhilfeempfänger Leistungen nach diesem Gesetz. Demzufolge sind die Ausgaben für die Hilfe zum Lebensunterhalt stark rückläufig. 1) Bis einschließlich 2004 sonstige Eingliederungshilfe. 2) Bis einschließlich 2004 Krankenhilfe. 3) Blindenhilfe wird im Saarland nicht nach dem BSHG, sondern nach dem saarländischen Blindenhilfegesetz gewährt.

2 Leistungen gemäß SGB XII 2000 und 2009 bis 2012^{*)} nach Kreisen
- in 1 000 Euro -

Jahr Träger der Sozialhilfe Regionalverband/Landkreis	Bruttoausgaben für die Sozialhilfe							
	insgesamt	davon						EUR je Ein- wohner ³⁾
		Hilfe zum Lebens- unterhalt Kap. 3 SGB XII	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung Kap. 4 SGB XII ¹⁾	Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. ab 2005 Leistungen gem. Kap. 5 - 9 SGB XII				
				zu- sammen	darunter			
					Einglieder- ungshilfe für Behinderte	Hilfe zur Pflege	Kranken- hilfe ²⁾	
2000	337 222,3	174 685,8	X	162 536,5	117 014,5	25 555,6	16 284,5	315,31
Örtliche Träger	199 175,2	174 685,8	X	24 489,3	8 038,1	4 220,7	10 425,2	186,23
Überörtlicher Träger	138 047,1	-	X	138 047,1	108 976,5	21 335,4	5 859,3	129,08
2009	308 981,1	24 603,5	57 395,1	226 982,0	173 499,0	39 358,9	8 535,2	301,2
Örtliche Träger	105 759,2	16 855,1	48 420,9	40 482,7	-	30 418,2	6 951,3	103,1
Überörtlicher Träger	203 221,9	7 748,4	8 974,2	186 499,3	173 499,4	8 940,7	1 583,9	198,1
2010	326 525,1	25 685,3	59 002,8	241 837,1	180 297,9	41 757,1	14 143,8	320,1
Örtliche Träger	113 822,7	17 657,7	49 909,9	46 255,2	-	32 617,0	11 156,5	111,6
Überörtlicher Träger	212 702,4	8 027,5	9 092,9	195 581,9	180 297,9	9 140,1	2 987,3	208,5
2011	337 756,2	23 665,6	64 991,4	249 099,2	183 411,6	48 396,1	10 530,3	332,8
Örtliche Träger zusammen	121 626,3	17 198,6	54 999,3	49 428,4	-	38 441,0	8 217,7	119,8
dav. Regionalverb. Saarbrücken	55 582,3	9 213,7	26 284,6	20 084,0	-	13 527,8	4 654,2	167,6
Landkreis Merzig-Wadern	7 885,8	683,0	3 462,8	3 740,8	-	3 258,4	297,5	75,3
Landkreis Neunkirchen	16 223,7	1 283,8	7 120,1	7 819,9	-	6 159,4	1 556,8	118,6
Landkreis Saarlouis	20 099,1	4 507,6	8 111,4	7 480,1	-	6 522,0	699,0	99,1
Saarpfalz-Kreis	14 217,3	1 133,5	6 418,3	6 665,5	-	5 630,5	756,7	95,5
Landkreis St. Wendel	7 618,1	377,1	3 602,3	3 638,8	-	3 342,9	253,5	84,4
Überörtlicher Träger	216 129,8	6 467,0	9 992,1	199 670,8	183 411,6	9 955,1	2 312,6	212,9
2012	352 788,1	17 850,6	67 834,6	267 102,9	189 345,8	61 430,9	9 672,0	354,2
Örtliche Träger zusammen	129 311,7	12 049,1	57 098,2	60 164,3	-	49 847,1	7495,1	129,8
dav. Regionalverb. Saarbrücken	57 431,5	5 153,3	26 158,0	26 120,2	-	20 476,8	3 658,3	175,8
Landkreis Merzig-Wadern	8 531,7	750,8	3 733,3	4 047,6	-	3 514,1	300,4	82,3
Landkreis Neunkirchen	18 136,6	1 324,1	7 829,2	8 983,3	-	7 152,3	1 721,2	134,8
Landkreis Saarlouis	21 922,9	3 351,1	9 180,6	9 391,0	-	8 533,2	598,0	111,2
Saarpfalz-Kreis	15 040,8	1 067,3	6 449,5	7 524,0	-	6 271,6	1 051,5	104,0
Landkreis St. Wendel	8 248,2	402,5	3 747,7	4 098,1	-	3 899,0	165,7	92,2
Überörtlicher Träger	223 476,4	5 801,4	10 736,4	206 938,7	189 345,8	11 583,9	2 176,9	224,4

*) Mit Einführung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt ab Januar 2005 beziehen alle erwerbsfähigen Sozialhilfeempfänger Leistungen nach diesem Gesetz (ALG II). 1) Ab Berichtsjahr 2003 erhalten Personen über 65 Jahre und dauerhaft erwerbsgeminderte Personen Leistungen nach dem Grundsicherungsgesetz. 2) Ab 2005 einschließlich Erstattungen an Krankenkassen gem. § 264 SGB V. 3) Bevölkerung im Jahresdurchschnitt (Basis Fortschreibung nach Zensus 2011).

3 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2012 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger	Deutsche	Ausländer		
			zusammen	davon	
				EU-Ausländer	sonstige Ausländer
Männlich					
unter 3	11	6	5	-	5
3 - 7	27	26	1	-	1
7 - 11	42	39	3	2	1
11 - 15	72	64	8	1	7
15 - 18	30	29	1	-	1
18 - 21	53	50	3	-	3
21 - 25	78	74	4	1	3
25 - 30	128	125	3	1	2
30 - 40	266	255	11	1	10
40 - 50	393	381	12	-	12
50 - 60	489	462	27	5	22
60 - 65	299	285	14	4	10
65 - 70	124	121	3	1	2
70 - 75	128	124	4	1	3
75 - 80	86	83	3	1	2
80 - 85	45	43	2	1	1
85 und älter	31	27	4	1	3
Zusammen	2 302	2 194	108	20	88
Weiblich					
unter 3	21	13	8	2	6
3 - 7	39	35	4	1	3
7 - 11	39	36	3	2	1
11 - 15	86	78	8	1	7
15 - 18	17	16	1	-	1
18 - 21	35	32	3	1	2
21 - 25	60	55	5	1	4
25 - 30	92	87	5	1	4
30 - 40	172	166	6	1	5
40 - 50	242	228	14	2	12
50 - 60	399	377	22	3	19
60 - 65	311	299	12	4	8
65 - 70	115	112	3	1	2
70 - 75	155	153	2	1	1
75 - 80	158	154	4	3	1
80 - 85	157	152	5	-	5
85 und älter	236	232	4	2	2
Zusammen	2 334	2 225	109	26	83
INSGESAMT					
unter 3	32	19	13	2	11
3 - 7	66	61	5	1	4
7 - 11	81	75	6	4	2
11 - 15	158	142	16	2	14
15 - 18	47	45	2	-	2
18 - 21	88	82	6	1	5
21 - 25	138	129	9	2	7
25 - 30	220	212	8	2	6
30 - 40	438	421	17	2	15
40 - 50	635	609	26	2	24
50 - 60	888	839	49	8	41
60 - 65	610	584	26	8	18
65 - 70	239	233	6	2	4
70 - 75	283	277	6	2	4
75 - 80	244	237	7	4	3
80 - 85	202	195	7	1	6
85 und älter	267	259	8	3	5
Zusammen	4 636	4 419	217	46	171

4 Empfänger(innen) von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2012 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger	Deutsche	Ausländer		
			zusammen	davon	
				EU-Ausländer	sonstige Ausländer
Männlich					
18 - 21	49	45	4	2	2
21 - 25	227	212	15	3	12
25 - 30	302	289	13	1	12
30 - 40	522	493	29	9	20
40 - 50	688	639	49	18	31
50 - 60	995	925	70	20	50
60 - 65	540	491	49	18	31
65 - 70	894	712	182	46	136
70 - 75	741	583	158	34	124
75 - 80	423	325	98	7	91
80 - 85	199	150	49	5	44
85 - 90	66	46	20	1	19
90 - 95	16	12	4	-	4
95 und älter	3	2	1	-	1
Zwischensumme Personen 65 Jahre und älter	2 342	1 830	512	93	419
Zusammen	5 665	4 924	741	164	577
Weiblich					
18 - 21	36	33	3	-	3
21 - 25	150	143	7	2	5
25 - 30	231	218	13	2	11
30 - 40	356	344	12	2	10
40 - 50	479	449	30	6	24
50 - 60	1 000	920	80	15	65
60 - 65	576	528	48	13	35
65 - 70	1 253	1 031	222	49	173
70 - 75	1 407	1 191	216	30	186
75 - 80	1 084	935	149	22	127
80 - 85	622	545	77	19	58
85 - 90	357	317	40	4	36
90 - 95	127	115	12	1	11
95 und älter	50	47	3	1	2
Zwischensumme Personen 65 Jahre und älter	4 900	4 181	719	126	593
Zusammen	7 728	6 816	912	166	746
INSGESAMT					
18 - 21	85	78	7	2	5
21 - 25	377	355	22	5	17
25 - 30	533	507	26	3	23
30 - 40	878	837	41	11	30
40 - 50	1 167	1 088	79	24	55
50 - 60	1 995	1 845	150	35	115
60 - 65	1 116	1 019	97	31	66
65 - 70	2 147	1 743	404	95	309
70 - 75	2 148	1 774	374	64	310
75 - 80	1 507	1 260	247	29	2 018
80 - 85	821	695	126	24	102
85 - 90	423	363	60	5	55
90 - 95	143	127	16	1	15
95 und älter	53	49	4	1	3
Zwischensumme Personen 65 Jahre und älter	7 242	6 011	1 231	219	1 012
Insgesamt	13 393	11 740	1 653	330	1 323

5 Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung und Wohnsitz des Hilfeempfängers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2012

Merkmal	SAAR- LAND	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel
Empfänger(innen) am Jahresende insgesamt	13 476	4 865	1 383	2 166	2 260	1 628	1 174
und zwar männlich	6 519	2 308	706	1 062	1 123	770	550
weiblich	6 957	2 557	677	1 104	1 137	858	624
deutsch	13 100	4 682	1 349	2 125	2 206	1 576	1 162
nichtdeutsch	376	183	34	41	54	52	12
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	2 576	1 050	259	297	482	259	229
18 - 40	2 224	624	197	486	398	297	222
40 - 65	4 221	1 358	514	809	726	452	362
65 und älter	4 455	1 833	413	574	654	620	361
nach ausgewählten Hilfearten ¹⁾							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	7 748	2 605	840	1 288	1 392	866	757
Hilfe zur Pflege	5 048	1 972	492	819	750	622	393
nach dem Ort der Hilfestellung ¹⁾							
außerhalb von Einrichtungen	4 717	1 794	365	779	777	543	459
in Einrichtungen	9 048	3 175	1 038	1 452	1 537	1 115	731
Durchschnittsalter	49,4	50,5	49,2	48,3	47,0	52,0	48,1
nachrichtlich							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	668	314	64	57	40	113	80
Empfänger(innen) im Laufe des Berichts- jahres insgesamt	17 920	6 900	1 720	2 706	2 882	2 163	1 549
und zwar männlich	8 721	3 314	891	1 332	1 423	1 023	738
weiblich	9 199	3 586	829	1 374	1 459	1 140	811
deutsch	17 337	6 565	1 673	2 655	2 814	2 103	1 527
nichtdeutsch	583	335	47	51	68	60	22
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	4 088	1 647	382	493	772	431	363
18 - 40	2 618	791	222	557	434	359	255
40 - 65	5 042	1 767	582	917	798	542	436
65 und älter	6 172	2 695	534	739	878	831	495
nach ausgewählten Hilfearten ¹⁾							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	9 660	3 309	1 021	1 561	1 731	1 092	946
Hilfe zur Pflege	6 584	2 657	609	1 020	965	825	508
nach dem Ort der Hilfestellung ¹⁾							
außerhalb von Einrichtungen	7 650	3 167	564	1 145	1 199	859	716
in Einrichtungen	10 803	3 939	1 205	1 656	1 781	1 348	874
Durchschnittsalter	48,6	50,1	48,3	47,1	45,7	50,8	47,3
nachrichtlich							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	698	316	69	60	48	117	88

1) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

6 Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe 2000 und 2008 bis 2012

Art der Maßnahme	2000	2008	2009	2010	2011	2012
Anzahl der Fälle am Ende des Berichtsjahres						
Minderjährige unter gesetzlicher Amtsvormundschaft	135	101	90	80	69	54
Minderjährige unter bestellter Amtspflegschaft	148	417	446	430	478	473
Minderjährige unter bestellter Amtsvormundschaft	288	463	404	422	509	553
Beistandschaften für Elternteile	10 336	10 230	9 886	9 517	9 174	8759
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses ¹⁾	2 328	2 540	2 622	2 660	2 695	2 691
dav. Erziehung in einer Tagesgruppe	530	365	353	353	318	310
Vollzeitpflege in einer anderen Familie	769	846	942	937	994	1 033
Heimerziehung	1 016	1 263	1 260	1 314	1 327	1 290
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	13	66	67	56	56	58
Anzahl der Fälle im Laufe des Jahres						
Adoptierte Minderjährige	86	53	55	58	53	48
dar. ausländische Kinder und Jugendliche	29	13	11	15	18	10
Vorgemerkte Adoptionsbewerber	170	135	103	60	69	88
In Adoptionspflege untergebrachte Minderjährige	64	29	27	10	21	31
Vaterschaftsfeststellungen ²⁾	825	X	X	X	X	X
dav. durch freiwillige Anerkennung	741	X	X	X	X	X
durch gerichtliche Entscheidung	84	X	X	X	X	X
Vaterschaft nicht festgestellt	28	X	X	X	X	X
Institutionelle Beratung für Minderjährige und junge Volljährige ³⁾	1 582	2 987	2 621	2 904	2 698	2 984
Betreuung einzelner junger Menschen	761	733	1 190	1 090	1 046	709
dar. Erziehungsbeistandschaften	727	714	1 174	1 079	1 036	699
Sozialpädagogische Familienhilfe (Familien)	442	1 168	1 472	1 464	1 524	1 620
Vorläufige Schutzmaßnahmen	185	357	485	501	612	728
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	116	183	240	186	368	X
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	109	149	195	201	288	X
Übertragung der elterlichen Sorge ganz oder teilweise auf das Jugendamt	108	118	137	162	235	X
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses						
Zugänge	867	1 057	985	981	1 039	977
dar. Heimerziehung	487	651	562	602	661	625
Familienpflege	137	196	218	188	207	192
Abgänge	714	977	987	818	922	884
dar. Heimerziehung	417	622	580	496	578	578
Familienpflege	64	170	175	162	171	160

1) Zum 31.12.2005 wurde eine neue Bestandserhebung durchgeführt. 2) Ab Berichtsjahr 2005 werden die Vaterschaftsfeststellungen nicht mehr statistisch erfasst.

3) Beendete Fälle sowie am Jahresende noch bestehende Beratungen.

7 Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 2000 und 2007 bis 2012
- in 1 000 Euro -

Art der Ausgaben bzw. Einnahmen	2000	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Einzel- und Gruppenhilfen							
Ausgaben insgesamt	98 569	142 544	149 051	176 904	191 867	196 650	201 685
dar. Jugendarbeit	6 243	8 548	9 395	9 590	9 197	9 452	8 523
Jugendsozialarbeit	2 502	8 698	7 431	8 375	11 054	11 841	12 148
erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie ¹⁾	2 734	4 192	5 499	10 195	11 987	12 244	12 180
dar. gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	1 081	2 166	2 488	2 743	3 322	2 947	2 900
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	6 215	14 434	18 216	21 149	27 278	23 635	18 508
Hilfe zur Erziehung ²⁾	67 888	87 865	93 816	99 146	99 454	99 264	104 581
dar. Erziehung in der Tagesgruppe	13 800	7 380	8 735	9 029	9 465	8 750	8 956
Vollzeitpflege	6 644	7 657	8 176	9 820	10 255	10 644	11 274
Heimerziehung; Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	39 136	51 498	52 264	53 718	51 976	51 066	55 627
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	754	2 894	3 486	3 546	3 612	3 830	4 239
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder	2 372	7 976	8 294	9 304	12 255	13 504	14 035
Hilfe für junge Volljährige	7 170	8 273	8 964	9 938	9 813	10 291	10 685
vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	663	1 249	1 667	3 425	3 634	4 263	15 102
sonstige Aufgaben des örtlichen und überörtlichen Trägers ³⁾	X	X	X	3 925	4 726	4 877	5 172
Einrichtungen der Jugendhilfe							
Ausgaben insgesamt	122 788	139 810	160 695	165 199	197 114	212 147	239 715
dar. Einrichtungen der Jugendarbeit	6 303	6 083	6 995	8 926	8 541	9 147	8 631
Tageseinrichtungen für Kinder	112 605	129 718	149 104	150 935	183 929	198 288	216 436
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung	16 893	17 531	16 484	1 725	741	844	1 069
JUGENDHILFEAUSGABEN ZUSAMMEN	238 249	299 885	326 230	343 828	389 722	409 641	442 469
EINNAHMEN	14 197	14 554	15 965	18 661	18 744	18 753	20 583
REINE AUSGABEN	224 052	285 331	310 265	325 167	370 978	390 888	421 886

1) Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz; Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie, Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge, gemeinsame Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern), Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen und ab 2009 Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht. 2) Nur Ausgaben für Leistungen an Minderjährige. 3) Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten, Adoptionsvermittlung, Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaft.

8 Tageseinrichtungen für Kinder am 1. März 2013 in regionaler Gliederung

Regionale Gliederung	Zahl der Einrichtungen	Zahl der genehmigten Plätze	Anzahl der Gruppen	Zahl der betreuten Kinder	Pädagogisches und Verwaltungspersonal
Saarbrücken	95	6 525	278	6 317	1 047
Friedrichsthal	4	305	14	288	41
Großrosseln	3	228	10	196	33
Heusweiler	7	533	23	466	68
Kleinblittersdorf	6	376	18	339	48
Püttlingen	7	554	23	496	85
Quierschied	5	370	19	351	58
Riegelsberg	6	435	22	444	62
Sulzbach	7	403	18	377	54
Völklingen	18	1 380	63	1 248	189
Regionalverband Saarbrücken	158	11 109	488	10 522	1 685
Beckingen	9	563	29	521	113
Losheim am See	8	598	28	492	87
Merzig	22	1 331	63	1 214	229
Mettlach	6	448	19	387	74
Perl	4	305	6	229	48
Wadern	8	503	22	449	91
Weiskirchen	5	252	14	236	56
Landkreis Merzig-Wadern	62	4 000	181	3 528	698
Eppelborn	7	490	21	494	77
Illingen	6	497	25	480	78
Merchweiler	4	298	14	295	49
Neunkirchen	25	1 565	71	1 479	262
Ottweiler	7	531	29	490	90
Schiffweiler	3	325	15	277	41
Spiesen-Elversberg	4	413	19	393	54
Landkreis Neunkirchen	56	4 119	194	3 908	651
Dillingen	10	740	36	699	120
Lebach	10	698	34	661	111
Nalbach	3	255	12	239	31
Rehlingen-Siersburg	7	576	25	546	99
Saarlouis	16	1 176	52	1 114	184
Saarwellingen	6	498	29	451	100
Schmelz	5	505	22	481	74
Schwalbach	5	541	26	503	86
Überherrn	5	387	18	348	59
Wadgassen	5	522	24	479	76
Wallerfangen	3	310	8	218	33
Bous	2	205	10	206	30
Ensdorf	1	160	7	146	22
Landkreis Saarlouis	78	6 573	303	6 091	1 025
Bexbach	8	650	32	616	104
Blieskastel	11	581	28	521	96
Gersheim	6	300	15	268	44
Homburg	22	1 884	80	1 727	301
Kirkel	5	392	20	387	66
Mandelbachtal	6	344	18	329	65
St. Ingbert	18	1 186	57	1 146	212
Saarpfalz-Kreis	76	5 337	250	4 994	888
Freisen	3	301	15	284	45
Marpingen	6	451	17	459	73
Namorn	3	232	12	195	44
Nohfelden	5	281	11	235	37
Nonnweiler	5	329	17	280	48
Oberthal	2	180	8	177	25
St. Wendel	14	977	51	848	201
Tholey	5	485	25	440	91
Landkreis St. Wendel	43	3 236	156	2 918	564
SAARLAND	473	34 374	1 572	31 961	5 511

**9 Schwerbehinderte Menschen 2003 bis 2011 nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen
(2-jährliche Erhebung, jeweils zum 31. Dezember)**

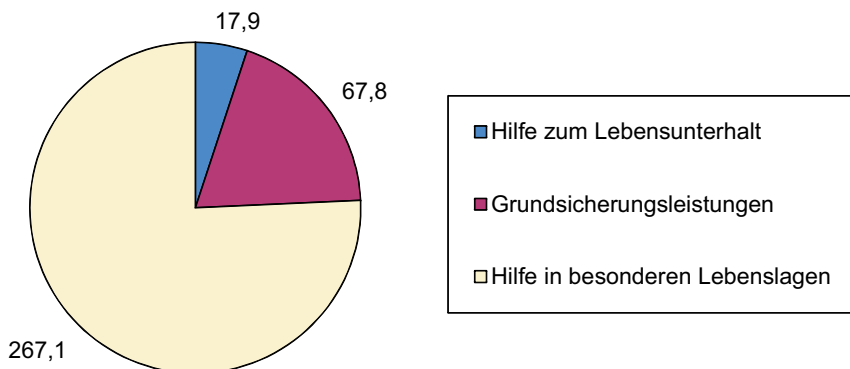
Regionalverband/Kreis (Wohngebiet) Geschlecht/Merkmal	2003	2005	2007	2009	2011
Regionalverband Saarbrücken	28 821	28 700	29 518	29 570	30 195
Landkreis Merzig-Wadern	8 467	8 510	8 828	8 868	9 151
Landkreis Neunkirchen	12 453	12 402	12 943	13 188	13 407
Landkreis Saarlouis	16 224	16 184	16 775	17 040	17 454
Saarpfalz-Kreis	12 981	12 921	13 332	13 392	13 676
Landkreis St. Wendel	6 781	7 022	7 311	7 423	7 650
SCHWERBEHINDERTE INSGESAM	85 727	85 739	88 707	89 481	91 533
in % der Wohnbevölkerung	8,1	8,2	8,6	8,7	9,3
darunter männlich					
Regionalverband Saarbrücken	16 062	15 849	16 150	16 024	16 125
Landkreis Merzig-Wadern	5 143	5 090	5 251	5 248	5 348
Landkreis Neunkirchen	7 322	7 236	7 514	7 501	7 494
Landkreis Saarlouis	9 936	9 819	10 069	10 046	10 159
Saarpfalz-Kreis	7 877	7 757	7 898	7 826	7 825
Landkreis St. Wendel	4 233	4 248	4 344	4 371	4 476
zusammen	50 573	49 999	51 226	51 016	51 427
in % der Wohnbevölkerung	9,8	9,8	10,2	10,2	10,4
davon im Alter von ... Jahren					
bis unter 6	310	289	283	277	271
6 bis unter 15	1 047	988	945	902	894
15 bis unter 18	419	485	443	428	414
18 bis unter 25	1 142	1 212	1 274	1 355	1 352
25 bis unter 35	2 358	2 102	2 060	2 129	2 258
35 bis unter 45	6 255	5 875	5 259	4 594	4 016
45 bis unter 55	10 797	10 654	10 860	10 984	10 941
55 bis unter 60	6 990	7 736	8 759	8 561	8 665
60 bis unter 62	3 907	3 274	3 181	4 404	4 394
62 bis unter 65	8 129	6 536	5 381	4 904	6 804
65 und mehr	44 373	46 588	50 262	50 943	51 524
davon nach dem Grad der Behinderung in v.H.					
50 bis unter 60	25 559	25 190	25 442	25 479	26 889
60 bis unter 70	13 597	14 094	14 157	13 950	14 299
70 bis unter 80	9 659	9 823	9 933	9 845	10 109
80 bis unter 90	9 814	9 954	10 393	10 484	10 832
90 bis unter 100	4 628	4 788	5 028	5 128	5 205
100	22 470	21 890	23 754	24 595	24 199
davon nach der schwerwiegendsten Behinderung					
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	1 314	1 202	1 150	1 053	955
Funktionseinschränkungen von Gliedmaßen	9 465	9 652	9 920	9 867	10 094
Funktionseinschränkungen der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	17 595	17 123	16 781	16 294	16 180

**Noch: 9 Schwerbehinderte Menschen 2003 bis 2011 nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen
(2-jährliche Erhebung, jeweils zum 31. Dezember)**

Regionalverband/Kreis (Wohngebiet) Geschlecht/Merkmal	2003	2005	2007	2009	2011
Blindheit und Sehbehinderung	4 937	4 928	4 921	4 816	4 778
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	3 777	3 748	3 825	3 786	3 838
Kleinwuchs, Entstellungen u. a.	2 102	2 254	2 373	2 577	2 731
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	22 468	21 996	22 547	22 422	22 603
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	14 275	14 911	15 809	16 535	17 525
sonstige ungenügend bezeichnete Behinderungen	9 794	9 925	11 381	12 131	12 829
davon nach der Ursache der Behinderung					
angeborene Behinderung	3 460	3 551	3 473	3 341	3 526
Arbeitsunfall ¹⁾ , Berufsunfall	1 640	1 559	1 498	1 401	1 677
Verkehrsunfall	604	590	574	560	600
häuslicher Unfall	137	134	125	112	130
sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	265	254	262	245	292
anerkannte Kriegsdienst-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	1 625	1 327	1 068	835	812
sonstige Krankheit (einschließlich Impfschäden)	77 225	77 611	81 011	82 361	113 924
sonstige Ursachen oder mehrere Ursachen	771	713	696	626	729

1) Einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall.

Bruttoausgaben 2012 nach dem SGB XII in Mio. Euro



10 Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen 2011

Merkmal	SAAR- LAND	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel

Pflegedienste							
Pflegedienste insgesamt	116	35	12	16	26	14	13
Eingliedrige Pflegedienste zusammen	111	33	12	15	25	14	12
dav. ohne andere Sozialleistungen	1	-	-	1	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	110	33	12	14	25	14	12
Mehrgliedrige Pflegedienste zusammen	5	2	-	1	1	-	1
dav. ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	5	2	-	1	1	-	1
Personal in Pflegediensten zusammen	3 266	1 035	303	381	723	403	421
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	6 883	1 920	724	738	1 735	870	896
und zwar Pflegebedürftige je Pflegedienst	59	55	60	46	67	62	69
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	7	6	7	5	9	6	10
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	28	24	31	22	36	24	41
Pflegestufe I	3 920	1 153	400	423	940	494	510
Pflegestufe II	2 269	607	251	240	586	292	293
Pflegestufe III	694	160	73	75	209	84	93
dar. Härtefälle	11	5	1	-	3	1	1

Pflegeheime							
Pflegeheime insgesamt	147	45	21	21	26	19	15
Verfügbare Plätze vollstationär zusammen	11 601	3 713	1 569	1 846	1 947	1 520	1 006
und zwar je Pflegeheim	79	83	75	88	75	80	67
je 1 000 Einwohner	11	11	15	14	10	10	11
je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	52	52	72	59	44	45	51
Verfügbare Plätze teilstationär	453	113	31	46	116	71	76
Personal in Pflegeheimen	9 050	2 733	1 206	1 617	1 543	1 083	868
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	10 407	3 225	1 347	1 690	1 853	1 371	921
dav. in vollstationärer Dauer- oder Kurzzeitpflege	10 024	3 145	1 308	1 639	1 775	1 334	823
in teilstationärer Pflege	383	80	39	51	78	37	98
und zwar Pflegebedürftige je Pflegeheim	71	72	64	80	71	72	61
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	10	10	13	12	9	9	10
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	41	41	53	38	39	38	44
Pflegestufe I	4 654	1 480	634	671	790	647	432
Pflegestufe II	3 943	1 213	505	625	733	484	383
Pflegestufe III	1 450	418	151	329	265	204	83
dar. Härtefälle	47	15	3	2	20	4	3
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	360	114	57	65	65	36	23

Leistungsempfänger/innen							
Leistungsempfänger/innen insgesamt	32 793	9 332	3 680	4 592	7 321	4 522	3 346
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	32	28	35	34	36	30	37
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	122	108	140	113	141	114	144
davon männlich	11 312	3 192	1 327	1 650	2 434	1 572	1 137
weiblich	21 481	6 140	2 353	2 942	4 887	2 950	2 209
davon ambulante Pflege	6 883	1 920	724	738	1 735	870	896
vollstationäre Pflege	10 024	3 145	1 308	1 639	1 775	1 334	823
Pflegegeld ¹⁾	15 886	4 267	1 648	2 215	3 811	2 318	1 627
darunter Pflegestufe I	18 584	5 403	2 075	2 506	4 091	2 594	1 915
Pflegestufe II	10 481	2 918	1 185	1 464	2 387	1 411	1 116
Pflegestufe III	3 383	905	363	559	782	482	292

1) Ohne Empfänger(innen) von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege gezählt wurden.

B. Wohngeld

Zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens wird nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) auf Antrag Wohngeld als Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt. Wohngeld wird in Form von Mietzuschuss (für Mieter) oder in Form von Lastenzuschuss (für Wohnungseigentum) gewährt. Die Höhe des Wohngeldanspruchs hängt insbesondere ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der zu berücksichtigenden Miete bzw. Belastung.

Gemäß § 35 WoGG ist über die Anträge und Entscheidungen nach dem Wohngeldgesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger eine Bundesstatistik durchzuführen. Die Wohngeldstatistik bildet die Grundlage für die Beurteilung der sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes sowie der Informationsbereitstellung für die Fortentwicklung des Wohngeldrechts. Die Statistik ist jährlich zum 31. Dezember einschließlich der bis zum 31. März des Folgejahres erfolgten rückwirkenden Bewilligungen durchzuführen (§ 35 Abs. 4 WoGG). Ausgewählte Merkmale werden vierteljährlich erhoben.

Rechtsgrundlage für die Wohngeldgewährung ist das Wohngeldgesetz vom 14. Dezember 1970 in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2002 (BGBl. I S. 474), das zum 1. Januar 2002 in Kraft getreten ist. Weitere wichtige Änderungen wurden durch Artikel 25 des vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 29. Dezember 2003 festgelegt, die ab 1. Januar 2005 gültig sind. Zusätzlich gibt es jeweils aktuelle Wohngeldverordnungen und Wohngeldverwaltungsvorschriften des Landes.

Durch die gesetzliche Neuregelung sind ab dem 1. Januar 2005 bestimmte Empfängerkreise nicht mehr wohngeldberechtigt. So werden die Wohnkosten der Empfänger von Hartz IV-Leistungen bereits bei der Berechnung der jeweiligen Leistung berücksichtigt. Auch der Besondere Mietzuschuss als Form von Wohngeld, das bisher an Sozialhilfeempfänger ging, entfällt. Neu ist auch die Unterscheidung zwischen sogenannten „reinen“ Wohngeldhaushalten (alle Familienmitglieder werden bei der Berechnung des Wohngelds berücksichtigt) und sogenannten Mischhaushalten im wohngeldrechtlichen Sinne (ein Teil der Familienmitglieder wird bei der Berechnung des Wohngelds berücksichtigt und ein Teil ist aufgrund der anderer Transferleistungen vom Wohngeld ausgeschlossen). Aus den genannten Gründen sind die Ergebnisse der Wohngeldstatistik ab 2005 mit den Ergebnissen aus Vorjahren nur bedingt vergleichbar.

1 Entwicklung des Wohngeldes 1991 bis 2012^{*)}

Jahr	Empfänger am 31.12. ¹⁾				Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch				Wohngeldausgaben		
	ins-gesamt	Miet-zuschuss	Lasten-zuschuss	besond. Miet-zuschuss	ins-gesamt	Miet-zuschuss	Lasten-zuschuss	besond. Miet-zuschuss	ins-gesamt	spitz-berechnet	besond. Miet-zuschuss
	Anzahl				Euro				1 000 Euro		
1991	30 770	16 693	3 073	11 004	86	74	70	109	31 634	25 600	6 033
1992	33 784	15 350	2 924	15 510	90	68	71	116	36 666	17 211	19 455
1993	32 663	14 520	2 452	15 691	98	69	71	129	38 999	15 166	23 832
1994	32 284	13 926	2 227	16 131	105	70	70	141	38 797	15 158	23 639
1995	34 684	13 839	2 043	18 802	112	71	72	148	43 697	14 849	28 847
1996	36 613	15 117	1 955	19 541	116	74	75	152	47 019	15 136	31 883
1997	37 136	15 574	1 922	19 640	118	77	79	153	50 024	16 416	33 608
1998	37 620	15 925	1 912	19 783	118	79	77	152	50 831	16 979	33 852
1999	39 289	15 292	1 747	22 250	121	81	81	151	48 817	17 211	31 606
2000	37 291	13 238	1 509	22 544	122	78	81	150	46 675	16 034	30 642
2001	34 293	14 661	1 509	18 123	133	105	102	158	53 368	23 386	29 981
2002	38 475	17 601	1 848	19 026	134	109	108	160	58 746	29 069	29 677
2003	37 865	22 045	2 072	13 748	131	112	109	164	61 939	33 763	28 176
2004	38 354	21 902	2 074	14 378	132	113	113	164	61 939	33 763	28 176
2005	6 205	5 193	1 012	x ²⁾	94	93	102	x ²⁾	15 474	15 474	x ²⁾
2006	5 679	4 739	940	x ²⁾	88	86	98	x ²⁾	12 087	12 087	x ²⁾
2007	5 274	4 427	847	x ²⁾	86	84	96	x ²⁾	7 450	7 450	x ²⁾
2008	5 316	4 396	970	x ²⁾	86	84	96	x ²⁾	7 258	7 258	x ²⁾
2009	8 234	6 861	1 373	x ²⁾	122	119	136	x ²⁾	16 428	16 428	x ²⁾
2010	7 897	6 578	1 319	x ²⁾	123	120	138	x ²⁾	19 033	19 033	x ²⁾
2011	7 011	5 868	1 143	x ²⁾	110	107	128	x ²⁾	14 390	14 390	x ²⁾
2012	5 082	4 195	887	x ²⁾	107	102	130	x ²⁾	13 223	13 223	x ²⁾

^{*)} Empfänger von Leistungen des Arbeitslosengeldes II und des Sozialgeldes nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch sind vom Wohngeld nach diesem Gesetz ausgeschlossen. ¹⁾ Einschließlich rückwirkende Bewilligungen. ²⁾ Mit Einführung von "Hartz IV" entfällt die Statistik der Empfänger von besonderem Mietzuschuss.

2 Wohngeldempfänger 2007 bis 2012*) nach Haushaltsgröße und durchschnittlichem Wohngeldanspruch

Haushalte mit ... Personen	2007		2008		2009		2010		2011		2012	
	Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch
	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro

Wohngeldempfänger insgesamt

1	2 696	59	2 634	60	4 237	87	4 208	87	3 751	77	2 714	71
2	797	81	767	76	1 169	109	1 127	116	931	102	619	104
3	494	99	513	94	764	130	646	138	558	125	411	120
4	656	121	716	117	1 087	167	1 002	167	862	147	610	140
5	404	144	420	142	613	207	573	211	553	183	420	178
6 und mehr	227	188	266	196	364	278	341	288	356	255	308	249
Insgesamt	5 274	86	5 316	86	8 234	122	7 897	123	7 011	110	5 082	107

davon

Mietzuschussempfänger

1	2 391	59	2 301	59	3 777	87	3 738	88	3 364	77	2 423	71
2	695	81	641	75	1 008	111	967	119	800	104	518	105
3	424	100	441	94	643	130	541	139	469	127	349	119
4	523	124	570	120	803	172	753	174	662	150	458	143
5	270	153	295	150	420	219	379	219	365	190	277	182
6 und mehr	124	199	148	218	210	302	200	292	208	261	170	254
Insgesamt	4 427	84	4 396	84	6 861	119	6 578	120	5 868	107	4 195	102

Lastenzuschussempfänger

1	305	58	333	64	460	83	470	80	387	76	291	71
2	102	80	126	81	161	98	160	98	131	91	101	98
3	70	89	72	94	121	131	105	133	89	113	62	125
4	133	110	146	105	284	155	249	148	200	135	152	130
5	134	123	125	121	193	181	194	194	188	168	143	171
6 und mehr	103	175	118	169	154	246	141	283	148	246	138	242
Insgesamt	847	96	970	96	1 373	136	1 319	138	1 143	128	887	130

*) Empfänger von Leistungen des Arbeitslosengeldes II und des Sozialgeldes nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch sind vom Wohngeld nach diesem Gesetz ausgeschlossen.

ÖFFENTLICHE FINANZEN

A. Finanzen von Land und Gemeinden

Die in früheren Ausgaben enthaltenen Tabellen, in denen die Kommunalfinanzen in tiefer Gliederung nach Aufgabenbereichen und Einnahme- und Ausgabearten dargestellt wurden, sind vorübergehend nicht erstellbar. Sie basieren auf der Jahresrechnungsstatistik, die sich aufgrund der ab 2007 sukzessiv erfolgten Umstellung vom traditionellen kameralistischen auf das neue doppische Rechnungswesen immer noch im Umbruch befindet.

Vorbemerkungen

Die Finanzstatistik hat die Aufgabe, einen umfassenden Gesamtüberblick über die öffentliche Finanzwirtschaft, insbesondere über die Zusammensetzung der öffentlichen Ausgaben und Einnahmen nach Arten und Aufgabenbereichen, zu vermitteln. Sie soll weiterhin umfangreiche Unterlagen liefern für Untersuchungen über Aufgaben- und Lastenverteilung, für finanzstrukturelle Vergleichsmöglichkeiten zwischen einzelnen Ländern oder zwischen Gemeinden bestimmter Größenklassen sowie für Betrachtungen über die Wirkung der öffentlichen Finanzen auf den Konjunkturablauf. Schließlich soll die Finanzstatistik Auskunft geben über die Entwicklung des Personalstandes und der Verschuldung des Bundes, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Die Rechtsgrundlage für die Finanzstatistik im gesamten Bundesgebiet ist das Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz - FPStatG) vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438). Durch dieses Gesetz wird die statistische Erfassung der Einnahmen und Ausgaben, des Steueraufkommens, der Finanzzuweisungen und Umlagen, der Schulden und des Personals von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden angeordnet.

Ausgaben/Einnahmen der laufenden Rechnung

Alle Ausgaben/Einnahmen, die im Rahmen des Verwaltungsvollzuges sowie des Betriebs von Einrichtungen und Anstalten anfallen und nicht vermögenswirksam sind, abzüglich der von gleicher Ebene empfangenen Zahlungen, ohne haushaltstechnische Verrechnungen und ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

Ausgaben/Einnahmen der Kapitalrechnung

Alle Ausgaben/Einnahmen, die eine Vermögensveränderung bewirken oder der Finanzierung von Investitionen dienen, abzüglich der von gleicher Ebene empfangenen Zahlungen, ohne haushaltstechnische Verrechnungen und ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

Bereinigte Ausgaben/Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)

Summe der Ausgaben/Einnahmen der laufenden und der Kapitalrechnung.

Besondere Finanzierungsvorgänge

Ausgaben: Schuldentilgung am Kreditmarkt und bei Sozialversicherungsträgern, Rückzahlung von inneren Darlehen, Zuführungen an Rücklagen, Abwicklung von Fehlbeträgen aus Vorjahren.

Einnahmen: Schuldenaufnahme am Kreditmarkt und bei Sozialversicherungsträgern, Aufnahme von inneren Darlehen, Entnahme aus Rücklagen, Abwicklung von Überschüssen aus Vorjahren.

Unmittelbare Ausgaben

Die unmittelbaren Ausgaben zeigen die im Zuge der Aufgabenerfüllung von den einzelnen Gebietskörperschaften getätigten Ausgaben ohne Zahlungen an den öffentlichen Bereich (Ausgaben für Personal, laufenden Sachaufwand, für Sachinvestitionen sowie für laufende und vermögenswirksame Zahlungen an andere Bereiche). Die Art der Mittelfinanzierung spielt bei dieser Darstellungsweise keine Rolle. (Darstellung nach dem "Erfüllungsprinzip")

Nettoausgaben

Die Bruttoausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge und ohne haushaltstechnische Verrechnungen), vermindert um die vom öffentlichen Bereich empfangenen Zahlungen, ergeben die Nettoausgaben. Sie zeigen die Höhe der aus eigenen Mitteln zu finanzierenden Aufwendungen. (Darstellung nach dem "Belastungsprinzip")

Realsteuern

Realsteuern sind auf einzelne Vermögensgegenstände gerichtete Steuern, d. h. sie knüpfen nicht an der Leistungsfähigkeit einer Person, sondern an einer Sache, etwas Realem (z. B. Grundstück) an. Dazu zählen gegenwärtig die Grundsteuern A, B und die Gewerbesteuer. Den Kommunen steht für die Realsteuern ein eigenes Hebesatzrecht zu, so dass auch bei gleicher Sachlage - und damit einem gleichen, weil nach bundeseinheitlicher Methode berechneten sogenannten Steuermessbetrag - die Steuerhöhe von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich sein kann.

Gewerbesteuerumlage

Umlage, die die Gemeinden nach dem Gemeindefinanzreformgesetz 1969 aus ihrem Gewerbesteueraufkommen an Land und Bund abzuführen haben. 2012 beträgt der Umlagesatz 14,5 Hebesatzpunkte für den Bund und 49,5 Hebesatzpunkte für das Land; zur Mitfinanzierung der Gemeinden am Fonds Deutsche Einheit ist der Landesanteil um 6 Punkte erhöht worden. Die Umlage einer Gemeinde berechnet sich also derzeit nach der Formel

$$\frac{\text{Gewerbesteuer} - \text{Istaufkommen}}{\text{individueller Hebesatz}} \times 69$$

Ausgewiesen ist die **im** (Kassenprinzip) und nicht die **für** das jeweilige Jahr gezahlte Umlage. Ob die Gewerbesteuerumlage von den Steuereinnahmen abgesetzt ist, wird durch die Klammerzusätze "netto" bzw. "brutto" gekennzeichnet.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Anteil, der den Gemeinden aufgrund des Gemeindefinanzreformgesetzes 1969 in Höhe von gegenwärtig 15 Prozent des Jahresaufkommens an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im jeweiligen Bundesland zusteht; seit 1993 erhalten die Gemeinden auch 12 Prozent des Aufkommens an Zinsabschlagsteuer. Der Anteil der einzelnen Gemeinde richtet sich nach einem Schlüssel, der die von ihren Einwohnern - bis zu bestimmten Höchstgrenzen - gezahlten Steuerbeträge widerspiegelt und alle drei Jahre aus den Lohn- und Einkommensteuerstatistiken ermittelt wird.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Anteil, den die Gemeinden als Ersatz für den Wegfall der Gewerbekapitalsteuer ab 1998 in Höhe von 2,2 Prozent am Umsatzaufkommen erhalten. Der Anteil der einzelnen Gemeinde richtet sich nach einem Schlüssel, der sich am Gewerbesteueraufkommen und an der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten orientiert.

Grundbetrag

Für jede Realsteuerart und für jede Gemeinde nach der Formel

$$\frac{\text{Istaufkommen}}{\text{Hebesatz}} \times 100$$

berechnete Größe; der Grundbetrag ist Ausgangspunkt für Steuerkraftberechnungen.

Gewogener Durchschnittshebesatz

Für jede Realsteuerart und für Gruppen von Gemeinden bzw. für die Gemeinden insgesamt nach der Formel

$$\frac{\text{Summe der Istaufkommen}}{\text{Summe der Grundbeträge}} \times 100$$

berechnete Größe; sie geht ebenfalls in die Berechnung von Steuerkraftzahlen ein.

Die gewogenen Landesdurchschnittshebesätze betragen im Saarland 2012 für die

Grundsteuer A:	253 %
Grundsteuer B:	356 %
Gewerbsteuer:	414 % .

Realsteueraufbringungskraft

Summe der Steuerkraftzahlen für die Grundsteuer A, für die Grundsteuer B und für die Gewerbsteuer. Die Steuerkraftzahlen ergeben sich jeweils durch Multiplikation des Grundbetrages mit dem gewogenen Landesdurchschnittshebesatz. Dies ermöglicht einen von den unterschiedlichen Hebesätzen unabhängigen Vergleich der Steuerpotenz der einzelnen Gemeinden bzw. lässt Rückschlüsse auf ihre Wirtschaftskraft zu.

Steuereinnahmekraft

Errechnet sich als:

- Realsteueraufbringungskraft
- + Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
- + Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
- Gewerbesteuerumlage.

Die Steuereinnahmekraft spiegelt in etwa die Finanzkraft einer Gemeinde wider.

1 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen

Kreis Gemeinde	Realsteuern					Realsteuer- Hebesätze ¹⁾			Real- steuer- auf- brin- gungs- kraft	Gemeindeanteil		Ge werbe- steuer- umlage	Steuer- ein- nahme- kraft
	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer (brutto)	insgesamt	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer	Ein- kommen- steuer		Umsatz- steuer			
	A	B			A	B							
	1 000 EUR					EUR je Einw. 4)	%			EUR je Einw. 4)	1 000 EUR		EUR je Einw. 4)
Regionalverb. Saarbrücken													
Saarbrücken	39	34 665	108 103	142 807	811	275	460	450	717	52 324	14 217	18 094	992
Friedrichsthal	1	747	2 365	3 113	292	260	325	430	291	3 088	278	256	583
Großrosseln	6	693	530	1 229	148	260	315	425	158	2 303	141	82	443
Heusweiler	33	1 641	2 295	3 968	206	250	305	400	224	5 923	375	518	524
Kleinblittersdorf	17	1 013	2 152	3 182	261	260	310	420	271	3 705	339	331	576
Püttlingen	15	1 509	2 304	3 828	195	250	305	425	205	6 151	382	544	510
Quierschied	3	976	2 593	3 572	268	250	290	410	286	4 269	313	669	579
Riegelsberg	7	1 307	1 329	2 644	179	280	320	400	192	5 631	158	9	584
Sulzbach	2	1 471	10 176	11 649	676	250	325	430	662	4 624	904	1 594	890
Völklingen	13	5 230	15 850	21 093	534	290	380	448	495	9 530	2 194	1 987	742
Regionalverband	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	136	49 252	147 698	197 086	596	(263)	(413)	(445)	544	97 549	19 303	24 083	824
Landkreis Merzig-Wadern													
Beckingen	25	1 081	2 024	3 130	205	280	310	385	225	4 817	179	392	527
Losheim am See	55	1 370	4 047	5 473	336	280	300	395	364	4 431	408	504	630
Merzig	74	2 938	11 050	14 063	465	250	325	408	479	7 982	1 211	1 679	727
Mettlach	38	985	1 416	2 440	199	250	290	385	226	2 663	602	162	479
Perl	68	546	1 021	1 635	208	220	250	375	252	1 133	149	268	381
Wadern	51	1 257	2 580	3 888	239	250	280	375	277	4 828	484	326	584
Weiskirchen	21	461	1 432	1 913	302	320	310	390	326	1 738	107	234	580
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	332	8 638	23 571	32 541	311	(253)	(301)	(396)	337	27 592	3 139	3 565	597
Landkreis Neunkirchen													
Eppelborn	33	1 070	2 545	3 648	215	250	280	380	245	5 456	222	372	557
Illingen	25	1 245	4 606	5 876	344	260	290	405	367	5 432	406	852	659
Merchweiler	6	704	964	1 673	163	250	300	400	179	2 955	131	172	463
Neunkirchen	19	5 281	19 514	24 815	527	250	350	450	496	12 200	2 837	3 113	749
Ottweiler	35	1 281	1 896	3 212	221	280	360	430	215	4 756	270	331	538
Schiffweiler	14	1 095	2 070	3 179	194	270	310	400	209	4 655	224	505	476
Spiesen-Elversb.	3	865	2 127	2 994	221	240	280	373	255	4 287	200	329	562
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	134	11 541	33 723	45 397	334	(261)	(323)	(426)	336	39 741	4 290	5 674	618

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Gemeinden und Gemeindeverbände 2012

Sonstige Steuern ²⁾	Gemeindesteuern insgesamt (brutto)		Schlüssel-zuweisungen ³⁾	Personal-kosten	Kreis-umlage	Bau-investi-tionen	Schuldenstand am 31.12.2012				Kreis Gemeinde
							Fundierte Schulden		Kassenkredite		
1 000 EUR		EUR je Einw. ⁴⁾	1 000 EUR				EUR je Einw. ⁴⁾	1 000 EUR	EUR je Einw. ⁴⁾		
											Regionalverb. Saarbrücken
2 978	212 327	1 206	72 854	102 141	120 457	19 068	281 537	1 599	825 035	4 685	Saarbrücken
100	6 579	618	4 559	4 342	4 797	833	6 743	633	32 500	3 053	Friedrichsthal
79	3 752	453	3 924	3 307	4 049	553	7 981	964	6 500	785	Großrosseln
70	10 336	536	8 336	6 918	9 154	1 399	11 349	588	17 000	881	Heusweiler
120	7 347	603	4 568	3 539	5 489	-	4 853	398	24 720	2 028	Kleinblittersdorf
103	10 464	533	8 628	4 411	8 976	-	3 988	203	47 000	2 396	Püttlingen
55	8 209	615	3 388	4 970	6 323	483	11 186	839	47 000	3 524	Quierschied
71	8 504	576	5 971	3 835	6 683	2 275	7 877	534	8 500	576	Riegelsberg
102	17 280	1 003	1 184	6 523	9 128	428	8 937	519	17 500	1 015	Sulzbach
672	33 489	848	9 212	19 699	22 487	1 737	35 945	910	62 000	1 570	Völklingen
6 750	6 750	20	66 594	43 959	-	-	23 149	70	-	-	Regionalverband
11 101	325 038	982	189 219	203 645	197 543	26 776	403 546	1 219	1087 755	3 287	Zusammen
											Landkreis Merzig-Wadern
103	8 230	539	7 346	4 391	6 719	1 138	14 965	980	2 000	131	Beckingen
97	10 408	639	6 584	5 574	7 564	2 204	9 713	597	4 350	267	Losheim am See
248	23 504	777	9 110	15 136	15 131	2 061	20 985	693	48 000	1 586	Merzig
94	5 798	472	6 863	4 237	5 820	2 176	9 553	778	15 450	1 258	Mettlach
667	3 583	455	4 629	2 366	3 853	5 233	9 105	1 157	8 150	1 036	Perl
152	9 351	576	6 969	6 378	7 677	1 023	14 133	870	13 050	804	Wadern
44	3 802	599	3 178	1 966	3 040	1 256	5 799	914	19 850	3 130	Weiskirchen
2 327	2 327	22	6 613	16 005	-	-	30 610	293	-	-	Landkreis
3 731	67 004	641	51 291	56 053	49 805	15 092	114 863	1 099	110 850	1 060	Zusammen
											Landkreis Neunkirchen
99	9 425	555	6 897	6 104	7 534	1 224	10 780	635	19 200	1 130	Eppelborn
56	11 769	690	7 847	6 695	7 790	1 265	12 220	716	32 785	1 922	Illingen
72	4 832	470	5 243	4 019	4 908	2 125	7 995	778	12 500	1 216	Merchweiler
930	40 783	866	16 216	31 391	25 281	7 023	48 188	1 024	16 000	340	Neunkirchen
132	8 369	575	6 333	6 651	6 555	2 221	7 837	539	13 000	893	Ottweiler
168	8 226	503	6 267	5 942	7 234	2 350	14 804	905	32 400	1 981	Schiffweiler
70	7 551	557	6 225	4 319	5 987	2 628	18 185	1 341	4 000	295	Spiesen-Elversb.
1 736	1 736	13	23 171	18 882	-	1 942	29 457	217	5 000	37	Landkreis
3 263	92 690	682	78 198	84 002	65 288	20 779	149 467	1 100	134 885	993	Zusammen

Noch: 1 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen

Kreis Gemeinde	Realsteuern					Realsteuer- Hebesätze ¹⁾			Real- steuer- auf- brin- gungs- kraft	Gemeindeanteil		Ge werbe- steuer- umlage	Steuer- ein- nahme- kraft
	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer (brutto)	insgesamt	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer	Ein- kommen- steuer		Umsatz- steuer			
	A	B			A	B							
	1 000 EUR					EUR je Einw. 4)	%			EUR je Einw. 4)	1 000 EUR		EUR je Einw. 4)
Landkreis Saarlouis													
Dillingen	4	2 659	17 687	20 350	983	255	290	405	1 031	5 694	2 001	- 456	1 425
Lebach	44	1 691	4 153	5 887	300	250	340	400	312	5 571	419	677	583
Nalbach	13	578	1 855	2 445	268	250	275	375	308	2 965	86	145	627
Rehl.-Siersb.	34	1 016	2 253	3 304	214	250	295	395	235	4 910	230	285	549
Saarlouis	33	5 264	21 943	27 239	738	265	340	425	729	11 369	3 034	4 546	996
Saarwellingen	23	1 130	2 896	4 049	302	250	275	405	332	4 280	379	466	645
Schmelz	33	1 288	2 597	3 918	236	260	290	405	258	4 680	317	522	528
Schwalbach	11	1 166	3 966	5 143	293	240	275	420	310	5 286	202	525	593
Überherrn	27	1 344	3 576	4 947	429	285	315	430	432	3 660	356	605	728
Wadgassen	7	1 368	696	2 071	114	240	310	395	127	5 746	216	- 343	475
Wallerfangen	35	618	880	1 533	163	270	295	390	182	3 093	98	176	503
Bous	5	670	4 860	5 535	783	275	300	410	807	2 041	352	1 125	986
Ensdorf	1	775	3 140	3 916	599	270	310	420	610	1 823	566	612	882
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	269	19 568	70 502	90 340	447	(259)	(308)	(412)	464	61 120	8 256	8 885	764
Saarpfalz- Kreis													
Bexbach	13	1 865	6 895	8 773	489	260	325	410	503	6 064	469	1 333	793
Blieskastel	69	2 225	7 643	9 937	459	250	350	395	478	7 585	578	1 739	775
Gersheim	38	517	345	900	133	260	350	400	136	2 122	96	53	456
Homburg	29	6 379	26 756	33 165	761	250	380	388	792	14 414	4 005	5 102	1 097
Kirkel	12	1 094	6 123	7 230	724	240	295	400	768	4 178	358	1 169	1 105
Mandelbachtal	43	973	1 094	2 110	187	260	350	400	192	4 215	89	193	557
St. Ingbert	9	5 849	23 773	29 631	803	260	410	360	878	13 381	1 857	6 278	1 121
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	214	18 902	72 631	91 746	619	(254)	(370)	(382)	656	51 958	7 451	15 866	950
Landkreis St. Wendel													
Freisen	27	555	4 195	4 777	587	245	280	380	652	2 294	313	835	870
Marpingen	23	634	719	1 376	128	240	270	380	153	3 312	89	119	459
Namborn	16	381	276	673	93	250	280	390	110	2 113	29	50	400
Nohfelden	44	684	2 502	3 231	323	240	275	390	359	2 910	241	171	657
Nonnweiler	19	698	20	737	84	211	280	390	106	2 731	477	- 1 120	599
Oberthal	18	379	691	1 088	177	250	290	380	201	1 800	52	108	484
St. Wendel	58	2 426	18 065	20 550	791	220	290	350	939	8 511	1 453	4 260	1 158
Tholey	27	968	1 697	2 692	213	250	300	390	236	3 981	210	367	539
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	233	6 726	28 165	35 123	392	(235)	(285)	(362)	456	27 653	2 864	4 789	743
SAARLAND INSGESAMT	1 318	114 627	376 289	492 233	487	(253)	(356)	(414)	487	305 612	45 303	62 862	772

1) In Klammern gewogene Durchschnittshebesätze. 2) Bei den Gemeindeverbänden ist in diesem Betrag auch ihr Anteil an der Grunderwerbsteuer enthalten.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Gemeinden und Gemeindeverbände 2012

Sonstige Steuern ²⁾	Gemeindesteuern insgesamt (brutto)		Schlüssel-zuweisungen ³⁾	Personal-kosten	Kreis-umlage	Bau-investi-tionen	Schuldenstand am 31.12.2012				Kreis Gemeinde
							Fundierte Schulden		Kassenkredite		
1 000 EUR		EUR je Einw. 4)	1 000 EUR				EUR je Einw. 4)		1 000 EUR	EUR je Einw. 4)	
											Landkreis Saarlouis
233	28 278	1 366	1 436	10 163	16 639	3 525	10 913	527	7 500	362	Dillingen
202	12 079	616	9 392	7 150	8 988	1 270	14 687	750	45 900	2 342	Lebach
38	5 534	607	3 732	3 632	4 213	4 165	9 300	1 020	1 000	110	Nalbach
72	8 515	551	6 783	5 092	7 403	1 158	9 849	638	10 510	680	Rehl.-Siersb.
726	42 368	1 147	2 720	16 595	20 898	4 915	41 151	1 114	19 670	533	Saarlouis
59	8 768	655	3 897	5 147	11 836	999	6 254	467	-	-	Saarwellingen
195	9 111	550	6 249	6 253	7 142	2 079	13 021	786	20 000	1 207	Schmelz
84	10 716	611	6 990	7 127	7 175	572	8 186	467	36 500	2 082	Schwalbach
83	9 046	785	2 391	4 248	5 041	935	6 024	523	12 900	1 119	Überherrn
61	8 095	447	7 377	6 558	8 081	1 374	6 725	371	16 000	884	Wadgassen
33	4 758	507	4 868	3 580	4 101	858	2 735	291	5 300	564	Wallerfangen
113	8 041	1 137	1 307	3 430	3 130	1 106	3 701	524	5 400	764	Bous
29	6 334	970	743	2 400	2 988	1 157	4 013	614	8 500	1 301	Ensdorf
3 691	3 691	18	5 539	34 531	-	1 763	50 200	249	-	-	Landkreis
5 619	165 334	819	63 424	115 906	107 634	25 876	186 761	925	189 180	937	Zusammen
											Saarpfalz-Kreis
169	15 474	863	4 824	7 822	8 829	1 436	13 488	752	34 000	1 896	Bexbach
173	18 273	844	6 293	9 008	10 982	1 901	18 866	872	39 000	1 802	Blieskastel
40	3 159	467	3 744	3 131	3 547	596	6 402	947	27 163	4 017	Gersheim
619	52 202	1 197	10 049	20 605	24 161	3 812	67 426	1 546	38 000	871	Homburg
54	11 819	1 183	878	2 101	7 018	-	7 700	771	4 500	451	Kirkel
39	6 452	573	4 380	4 654	5 323	262	9 963	885	26 050	2 314	Mandelbachtal
254	45 122	1 222	5 459	18 241	20 010	1 886	26 869	728	-	-	St. Ingbert
3 266	3 266	22	8 639	27 985	-	17 068	61 535	415	22 650	153	Landkreis
4 613	155 768	1 052	44 267	93 546	79 870	26 960	212 249	1 433	191 363	1 292	Zusammen
											Landkreis St. Wendel
38	7 422	912	2 042	3 632	4 709	1 543	4 546	559	21 000	2 581	Freisen
36	4 814	449	5 255	4 482	5 049	1 958	7 794	727	28 000	2 612	Marpingen
33	2 849	395	4 215	4 333	3 576	247	3 132	434	23 500	3 260	Namborn
39	6 420	642	5 421	4 307	5 111	896	7 489	749	19 355	1 935	Nohfelden
49	3 994	455	653	3 610	5 679	1 423	9 912	1 130	12 000	1 368	Nonnweiler
27	2 967	482	3 327	2 194	2 973	882	6 692	1 086	9 500	1 542	Oberthal
311	30 825	1 186	5 021	11 756	15 324	1 535	17 053	656	40 000	1 539	St. Wendel
54	6 937	549	5 503	4 858	6 100	1 740	12 736	1 009	18 895	1 496	Tholey
505	505	6	5 616	15 781	-	1 566	30 399	339	4 000	45	Landkreis
1 093	66 732	745	37 054	54 954	48 520	11 790	99 753	1 113	176 250	1 966	Zusammen
											SAARLAND INSGESAMT
29 419	872 567	863	463 453	608 106	548 661	127 272	1 166 638	1 154	1 890 284	1 870	

3) Bedarfs- und sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land. 4) Einwohnerstand am 30.6. des Jahres.

2 Aufkommen der Steuern 2010 bis 2012 nach Arten

Steuerart	2012			Veränderung 2012 gegenüber 2011		2011		2010	
	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	Anteil in %	1 000 EUR	%	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾
1 I. Gemeinschaftliche Steuern	5 294 306	5 236	89,10	143 231	2,78	5 151 075	5 050	4 440 733	4 354
2 Steuern vom Einkommen	2 232 314	2 207	37,57	75 808	3,52	2 156 507	2 114	1 883 835	1 847
3 Lohnsteuer ²⁾³⁾	1 573 486	1 556	26,48	91 747	6,19	1 481 739	1 452	1 352 399	1 326
4 Veranlagte Einkommensteuer	308 681	305	5,20	8 930	2,98	299 751	293	247 773	242
5 Zinsabschlagsteuer ²⁾	77 751	76	1,31	2 811	3,75	74 940	73	88 293	86
6 Kapitalertragsteuer	146 279	144	2,46	32 818	28,92	113 461	111	129 880	127
7 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50%)	1 840	1	0,03	3 143	X	- 1 303	X	- 1 125	X
8 Körperschaftsteuer ²⁾	124 278	122	2,09	- 63 641	- 33,87	187 919	184	66 614	65
9 Steuern vom Umsatz	3 061 992	3 028	51,53	67 423	2,25	2 994 569	2 936	2 556 898	2 507
10 Umsatzsteuer	2 754 823	2 724	46,36	60 782	2,26	2 694 040	2 641	2 369 314	2 323
11 Einfuhrumsatzsteuer	307 169	303	5,17	6 641	2,21	300 528	294	187 584	183
12 II. Bundessteuern									
13 Versicherungssteuer									
14 Tabaksteuer									
15 Kaffeesteuer									
16 Branntweinsteuer									
17 Schaumweinsteuer									
18 Mineralölsteuer									
19 Solidaritätszuschlag									
20 Stromsteuer									
21 Sonstige Bundessteuern									
22 III. Landessteuern⁴⁾	128 092	126	2,16	21 492	20,16	106 601	104	106 314	104
23 Vermögensteuer	- 2	- 1	0,00	2	- 55,46	- 4	- 1	- 33	- 1
24 Erbschaftsteuer	28 047	27	0,47	2 417	9,43	25 630	25	31 450	30
25 Grunderwerbsteuer	65 666	64	1,11	19 378	41,86	46 288	45	41 500	40
26 Kraftfahrzeugsteuer (bis 30.6.09)	0	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0
27 Rennwett- und Totalisatorsteuer	3	0	0,00	- 3	- 45,17	6	0	8	0
28 Lotteriesteuer	20 003	19	0,34	- 24	- 0,12	20 026	19	20 767	20
29 Feuerschutzsteuer	4 523	4	0,08	- 119	- 2,56	4 642	4	3 308	3
30 Biersteuer	9 852	9	0,17	- 160	- 1,60	10 012	9	9 314	9
31 IV. Steuerähnliche Abgaben	15 825	15	0,27	2 904	22,48	12 921	12	15 521	15
32 Spielbankabgabe	5 724	5	0,10	2 133	59,38	3 591	3	5 760	5
33 Abwasserabgabe	9 811	9	0,17	807	8,97	9 004	8	9 498	9
34 Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft	107	0	0,00	- 18	- 14,23	125	0	113	0
35 Fischerei- und Jagdabgabe	183	0	0,00	- 18	- 8,87	201	0	151	0
36 V. Gemeindesteuern⁵⁾	503 463	497	8,47	- 76 693	- 13,22	580 156	568	469 112	459
37 Realsteuern (brutto)	492 233	486	8,28	- 76 727	- 13,49	568 960	557	459 248	450
38 Sonstige Gemeindesteuern	11 230	11	0,19	34	0,30	11 196	10	9 864	9
39 INSGESAMT (Summe I bis V)	5 941 687	5 876	100	90 934	1,55	5 850 753	5 737	5 031 681	4 933

Aufgrund organisatorischer Änderungen in der Bundesfinanzverwaltung ist seit November 2001 für das Saarland kein gesonderter Nachweis mehr möglich

1) Einwohnerstand zum 30. Juni des Jahres. 2) Nach Zerlegung. 3) Nach Erstattung von Kindergeld. 4) Einschließlich Steuern ohne Verbuchungsstelle. 5) Nach der kommunalen Kassenstatistik.

3 Verteilung der Steuern 2010 bis 2012 nach Arten

Steuerart	2012			Veränderung 2012 gegenüber 2011		2011		2010	
	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	Anteil in %	1 000 EUR	%	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾
1 I. Steuereinnahmen des Bundes²⁾	2 849 474	2 818	100	92 170	3,34	2 757 304	2 703	2 264 640	2 220
2 Bundessteuern ³⁾	⁸⁾	⁸⁾	⁸⁾			⁸⁾	⁸⁾	⁸⁾	⁸⁾
3 Lohnsteuer (42,5 %)	668 732	661	23,47	38 992	6,19	629 739	617	574 770	563
4 Veranlagte Einkommensteuer (42,5 %)	131 189	129	4,60	3 795	2,98	127 394	124	105 304	103
5 Körperschaftsteuer (50 %)	62 139	61	2,18	- 31 821	- 33,87	93 959	92	33 307	32
6 Kapitalertragsteuer (50 %)	73 139	72	2,57	16 409	28,92	56 730	55	64 940	63
7 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50 %)	920	0	0,03	1 571	X	- 651	X	- 562	X
8 Umsatzsteuer ⁴⁾	1 850 366	1 830	64,94	71 787	4,04	1 778 579	1 744	1 491 327	1 462
9 Einfuhrumsatzsteuer ⁴⁾	18 706	18	0,66	209	X	18 497	18	- 55 785	X
10 Gewerbesteuerumlage	10 072	9	X	- 10 011	- 49,85	20 083	19	12 491	12
11 Abgelt./Zinsabschlagsteuer (44 %)	34 210	33	1,20	1 237	3,75	32 973	32	38 849	38
12 II. Steuereinnahmen des Landes²⁾	2 337 659	2 312	100	33 527	1,46	2 304 132	2 259	2 089 655	2 049
13 Landessteuern ⁵⁾	106 653	105	4,56	15 165	16,58	91 488	89	92 770	90
14 Lohnsteuer (42,5 %)	668 732	661	28,61	38 992	6,19	629 739	617	574 770	563
15 Veranlagte Einkommensteuer (42,5 %)	131 189	129	5,61	3 795	2,98	127 394	124	105 304	103
16 Körperschaftsteuer (50 %)	62 139	61	2,66	- 31 821	- 33,87	93 959	92	33 307	32
17 Kapitalertragsteuer (50 %)	73 139	72	3,13	16 409	28,92	56 730	55	64 940	63
18 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50 %)	920	0	0,03	1 571	X	- 651	X	- 562	X
19 Umsatzsteuer ⁴⁾	904 456	894	38,69	- 11 005	- 1,20	915 461	897	877 987	860
20 Einfuhrumsatzsteuer ⁴⁾	288 463	285	12,34	6 431	2,28	282 032	276	243 369	238
21 Gewerbesteuerumlage	52 790	52	2,26	- 9 834	- 15,70	62 624	61	44 265	43
22 Abgelt./Zinsabschlagsteuer (44 %)	34 210	33	1,46	1 237	3,75	32 973	32	38 849	38
23 Steuerähnliche Abgaben	14 967	14	0,64	2 584	20,87	12 382	12	14 657	14
24 Spielbankabgabe (85 %)	4 865	4	0,21	1 813	59,38	3 053	2	4 896	4
25 Abwasserabgabe (100 %)	9 811	9	0,42	807	8,97	9 004	8	9 498	9
26 Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft (100 %)	107	0	0,00	- 18	- 14,23	125	0	113	0
27 Fischerei- und Jagdabgabe (100 %)	183	0	0,01	- 18	- 8,87	201	0	151	0
28 III. Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.⁶⁾	809 705	800	100	- 19 388	- 2,34	829 093	812	716 102	702
29 Realsteuern (netto)	429 371	424	53,03	- 56 882	- 11,70	486 253	476	402 492	394
30 Anteil an Lohn- und Einkommensteuer (15 %)	296 282	293	36,59	29 701	11,14	266 581	261	239 381	234
31 Anteil an Umsatzsteuer (2,2 %)	45 303	44	5,60	2 846	6,70	42 457	41	40 286	39
32 Sonstige Gemeindesteuern ⁷⁾	28 560	28	3,53	4 290	17,68	24 270	23	22 484	22
33 Steuerähnliche Abgaben	859	0	0,11	320	59,38	539	0	864	0
34 Abgelt./Zinsabschlagsteuer (12 %)	9 330	9	1,15	337	3,75	8 993	8	10 595	10

1) Einwohnerstand am 30. Juni des Jahres. 2) Nach Zerlegung. 3) Einschließlich Solidaritätszuschlag. 4) Nach Berücksichtigung Bund-Länder-Finanzausgleich; zuzüglich Mehranteil aus vorläufiger Abrechnung Länderfinanzausgleich. 5) Einschließlich Steuern ohne Verbuchungsstelle, abzüglich Grunderwerbsteueranteil der Gemeindeverbände. 6) Nach der kommunalen Kassenstatistik. 7) Einschließlich Grunderwerbsteueranteil der Gemeindeverbände. 8) Kein gesonderter Nachweis für Saarland mehr möglich.

4 Personal im öffentlichen Dienst am 30.6.2012

Dienstverhältnis	Ins- gesamt ¹⁾	Unmittelbarer öffentlicher Dienst					Mittelbarer öffentlicher Dienst		
		zu- sammen	Bund ²⁾	Land	Gemein- den/Gv.	Zweck- verbände	zu- sammen	Bund	Land

BESCHÄFTIGTE

Beamte und Richter	21 243	20 603	2 197	16 401	1 979	26	640	423	217
Arbeitnehmer	33 256	29 030	1 160	14 327	12 812	731	4 226	2 411	1 815
INSGESAMT	54 499	49 633	3 357	30 728	14 791	757	4 866	2 834	2 032

Vollzeitbeschäftigte

Beamte und Richter	17 841	17 356	1 853	13 766	1 713	24	485	302	183
Arbeitnehmer	22 176	19 035	913	9 184	8 325	613	3 141	1 663	1 478
Insgesamt	40 017	36 391	2 766	22 950	10 038	637	3 626	1 965	1 661

Teilzeitbeschäftigte (T1) mit mindestens der Hälfte der normalen Arbeitszeit

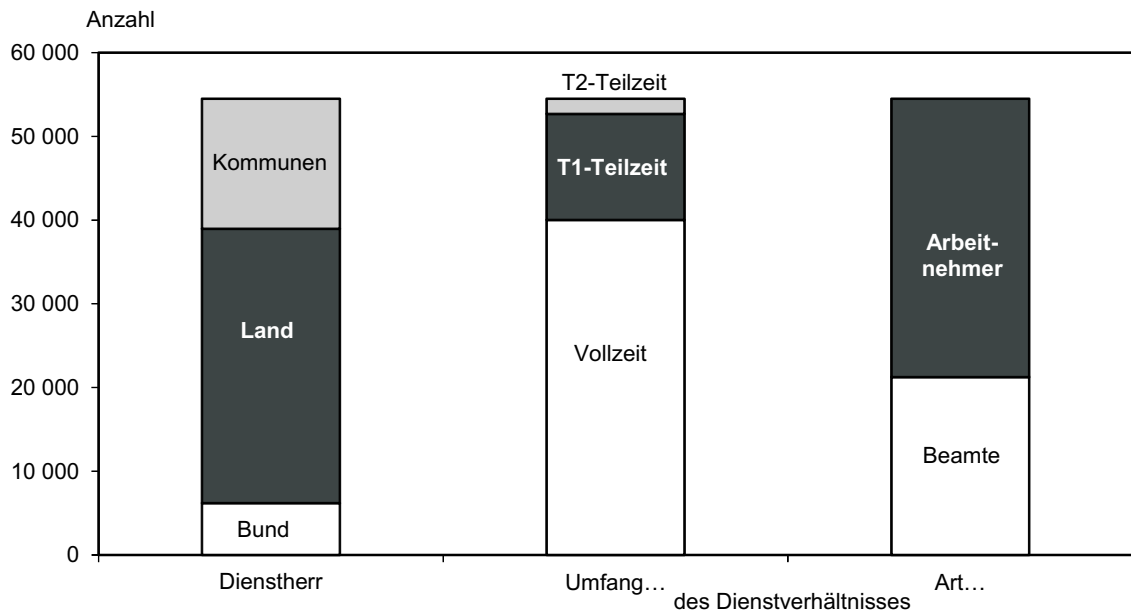
Beamte und Richter	3 216	3 068	326	2 490	250	2	148	114	34
Arbeitnehmer	9 432	8 469	233	4 338	3 802	96	963	659	304
Insgesamt	12 648	11 537	559	6 828	4 052	98	1 111	773	338

Teilzeitbeschäftigte (T2) mit weniger als der Hälfte der normalen Arbeitszeit

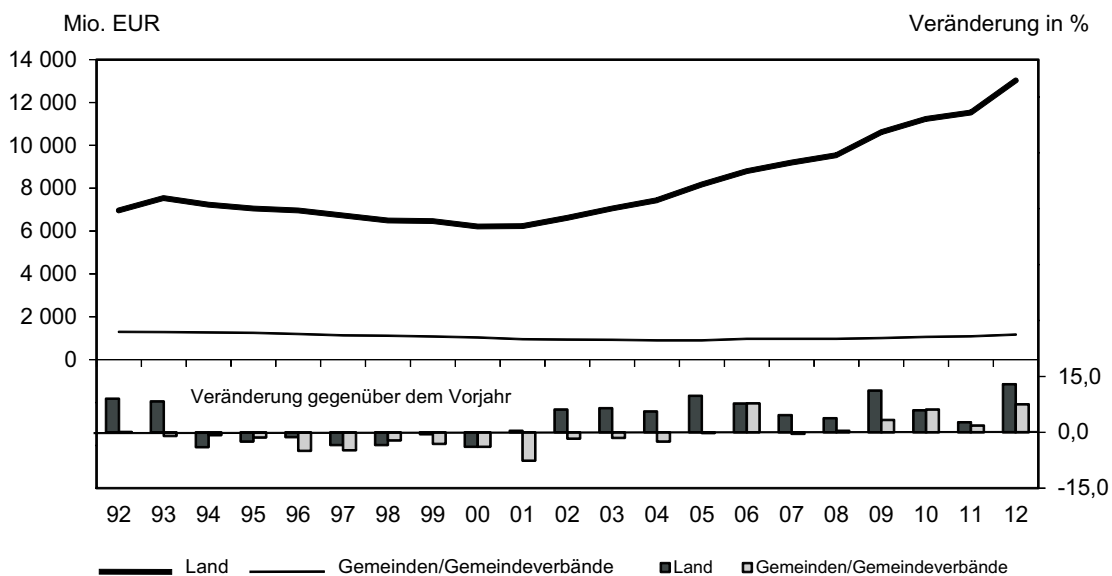
Beamte und Richter	186	179	18	145	16	-	7	7	-
Arbeitnehmer	1 648	1 526	14	805	685	22	122	89	33
Insgesamt	1 834	1 705	32	950	701	22	129	96	33

1) Ohne rechtlich selbständige Wirtschaftsunternehmen. 2) Ohne Soldaten, einschließlich Bundesbahnvermögen.

Personal im öffentlichen Dienst des Saarlandes nach Dienstherr, Umfang und Art des Dienstverhältnisses 2012



Entwicklung des Schuldenstandes*) im Saarland 1992 bis 2012



*) Ohne Kassenkredite.

5 Personal des Landes am 30.6.2012 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)	Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte					
			ins- gesamt	davon		und zwar		
				Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag	
0 - 8	Kernhaushalt	i w	19 295 10 004	15 338 6 445	12 702 4 945	2 636 1 500	1 552 834	235 118
0	Allgemeine Dienste	i w	9 358 3 636	7 981 2 389	6 336 1 408	1 645 981	921 399	62 22
01,02,06	Politische Führung und zentrale Verwaltung	i w	3 630 1 866	2 901 1 191	1 925 613	976 578	236 134	22 13
011	dar. Politische Führung	i w	1 911 1 008	1 536 667	774 223	762 444	109 64	20 12
061, 062	Steuer- und Finanzverwaltung	i w	1 705 854	1 354 521	1 148 389	206 132	127 70	2 1
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	i w	3 527 667	3 304 494	3 039 369	265 125	429 117	23 1
042	dar. Polizei	i w	3 442 641	3 232 479	2 980 363	252 116	429 117	23 1
05	Rechtsschutz	i w	2 201 1 103	1 776 704	1 372 426	404 278	256 148	17 8
052	dar. ordentliche Gerichte und Staats- anwaltschaften	i w	1 510 902	1 152 562	813 334	339 228	226 139	15 8
056	Justizvollzugsanstalten	i w	526 100	497 79	467 63	30 16	30 9	2 -
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, Kulturelle Angelegenheiten	i w	9 654 6 226	7 121 3 954	6 268 3 512	853 442	631 435	169 95
11,12	dar. Schulen, vorschulische Bildung und Unterrichtsverwaltung	i w	9 463 6 148	6 966 3 900	6 199 3 493	767 407	628 433	165 94
112	Grundschulen	i w	2 104 1 799	1 292 1 017	1 258 989	34 28	- -	13 7
124	Sonderschulen	i w	951 740	707 504	501 354	206 150	5 4	47 37
116	Realschulen	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -
117	Gymnasien	i w	1 952 1 060	1 401 596	1 287 547	114 49	- -	52 23
119	Gesamtschulen	i w	879 524	669 347	603 313	66 34	- -	16 8
116	Erweiterte Realschulen	i w	1 454 938	1 082 602	927 522	155 80	- -	23 16
127	Berufliche Schulen	i w	1 482 651	1 177 401	987 337	190 64	- -	14 3
129	Staatliche Studienseminare	i w	641 436	638 433	636 431	2 2	623 429	- -
13	Hochschulen	i w	140 54	110 36	44 12	66 24	1 1	4 1
131	dar. Universitäten	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -
132	Hochschulkliniken	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -
136	Fachhochschulen	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -
2	Soziale Sicherung	i w	241 128	199 93	73 22	126 71	- -	4 1
214	dar. Versorgungsämter	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -

des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

T1-Teilzeitbeschäftigte ¹⁾				T2-Teilzeitbeschäftigte ²⁾			Beschäftigungs- volumen	Fkz	
ins- gesamt	davon		darunter mit Zeitvertrag	ins- gesamt	und zwar				
	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer			Arbeit- nehmer	mit Zeitvertrag			
3 633	2 403	1 230	195	324	186	17	17 984,9	i	0 - 8
3 254	2 214	1 040	147	305	171	10	8 819,3	w	
1 213	521	692	19	164	120	-	8 796,5	i	0
1 088	484	604	8	159	117	-	3 127,0	w	
656	284	372	8	73	53	-	3 345,3	i	01,02,06
604	276	328	4	71	51	-	1 603,7	w	
348	83	265	6	27	27	-	1 770,7	i	011
315	81	234	4	26	26	-	882,8	w	
305	201	104	2	46	26	-	1 562,1	i	061, 062
288	195	93	-	45	25	-	717,4	w	
184	78	106	7	39	27	-	3 426,5	i	04
134	61	73	1	39	27	-	587,0	w	
173	76	97	7	37	25	-	3 347,2	i	042
125	60	65	1	37	25	-	566,1	w	
373	159	214	4	52	40	-	2 024,8	i	05
350	147	203	3	49	39	-	936,3	w	
315	139	176	4	43	37	-	1 361,2	i	052
298	130	168	3	42	36	-	759,6	w	
23	14	9	-	6	-	-	514,6	i	056
17	11	6	-	4	-	-	91,6	w	
2 378	1 880	498	176	155	61	17	8 924,7	i	1
2 131	1 728	403	139	141	49	10	5 566,2	w	
2 349	1 874	475	174	148	54	15	8 750,3	i	11,12
2 113	1 723	390	139	135	43	9	5 499,0	w	
776	617	159	109	36	5	-	1 922,0	i	112
746	606	140	94	36	5	-	1 620,3	w	
219	126	93	6	25	15	-	871,5	i	124
212	124	88	6	24	14	-	663,4	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	116
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
506	433	73	36	45	15	12	1 773,4	i	117
424	373	51	21	40	10	7	905,1	w	
207	180	27	-	3	-	-	819,9	i	119
176	154	22	-	1	-	-	473,3	w	
365	312	53	16	7	2	-	1 343,3	i	116
329	287	42	12	7	2	-	835,4	w	
273	206	67	7	32	17	3	1 380,6	i	127
223	179	44	6	27	12	2	566,7	w	
3	-	3	-	-	-	-	639,8	i	129
3	-	3	-	-	-	-	434,8	w	
24	5	19	2	6	6	2	126,4	i	13
13	4	9	-	5	5	1	46,3	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	131
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	132
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	136
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
38	2	36	-	4	4	-	223,9	i	2
31	2	29	-	4	4	-	114,4	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	214
-	-	-	-	-	-	-	-	w	

Noch: 5 Personal des Landes am 30.6.2012 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)	Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte				
			ins- gesamt	davon		und zwar	
				Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag
3	Gesundheit, Sport, Erholung	i	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
4	Wohnungswesen und Raumordnung	i	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
5	Ernährung, Landwirtschaft, Forsten	i	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	i	28	24	18	6	-
	w	7	3	1	2	-	-
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	i	14	13	7	6	-
	w	7	6	2	4	-	-
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund-, Kapital- und Sondervermögen	i	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
0 - 8	Sonderrechnungen	i	11 433	7 612	1 064	6 548	442
	w	6 328	3 443	198	3 245	327	980
131	dav. Universität	i	3 665	1 957	438	1 519	51
	w	1 830	764	92	672	34	320
136	Fachhochschulen	i	477	361	136	225	5
	w	195	109	26	83	3	36
132	Hochschulkliniken	i	4 869	3 353	4	3 349	320
	w	3 545	2 129	1	2 128	274	591
312	Krankenhäuser	i	205	147	-	147	-
	w	76	35	-	35	-	-
8	Wirtschaftsunternehmen	i	2 217	1 794	486	1 308	66
	w	682	406	79	327	16	33
	Alle Bereiche	i	30 728	22 950	13 766	9 184	1 994
	w	16 332	9 888	5 143	4 745	1 161	1 098

1) T1 = Teilzeitbeschäftigte mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitsstunden eines Vollzeitbeschäftigten. 2) T2 = Teilzeitbeschäftigte mit weniger

des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

T1-Teilzeitbeschäftigte ¹⁾				T2-Teilzeitbeschäftigte ²⁾			Beschäftigungs- volumen	Fkz	
ins- gesamt	davon		darunter mit Zeitvertrag	ins- gesamt	und zwar				
	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer			Arbeit- nehmer	mit Zeitvertrag			
-	-	-	-	-	-	-	-	i	3
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	4
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	5
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
3	-	3	-	1	1	-	26,2	i	6
3	-	3	-	1	1	-	5,2	w	
1	-	1	-	-	-	-	13,5	i	7
1	-	1	-	-	-	-	6,5	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	8
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
3 195	87	3 108	1 315	626	619	482	9 658,0	i	0 - 8
2 497	74	2 423	899	388	381	253	5 021,2	w	
1 267	29	1 238	771	441	440	402	2 802,6	i	131
847	27	820	405	219	218	182	1 310,7	w	
108	2	106	37	8	8	3	425,3	i	136
80	2	78	25	6	6	1	156,1	w	
1 386	1	1 385	496	130	130	77	4 208,2	i	132
1 297	1	1 296	458	119	119	70	2 927,8	w	
55	-	55	-	3	3	-	180,6	i	312
38	-	38	-	3	3	-	58,3	w	
379	55	324	11	44	38	-	2 041,3	i	8
235	44	191	11	41	35	-	568,3	w	
6 828	2 490	4 338	1 510	950	805	499	27 642,9	i	
5 751	2 288	3 463	1 046	693	552	263	13 840,5	w	

als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitsstunden eines Vollzeitbeschäftigten.

6 Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.6.2012

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte						Teilzeit- beschäftigte insgesamt
	davon		zu- sammen	und zwar			
	Beamte	Arbeit- nehmer		Aus- zubildende	mit Zeitvertrag	von Unter- nehmen ¹⁾	
Regionalverband Saarbrücken	157	686	843	37	32	129	344
Saarbrücken	401	1 599	2 000	101	144	645	617
Friedrichsthal	17	69	86	1	1	-	15
Großrosseln	9	33	42	1	-	-	19
Heusweiler	12	89	101	-	3	-	59
Kleinblittersdorf	7	48	55	-	-	3	24
Püttlingen	26	79	105	2	4	51	57
Quierschied	9	94	103	3	2	13	49
Riegelsberg	12	58	70	-	-	10	29
Sulzbach	20	90	110	1	11	-	26
Völklingen	61	290	351	12	17	47	124
Zusammen	731	3 135	3 866	158	214	898	1 363
Landkreis Merzig-Wadern	34	179	213	4	2	-	144
Beckingen	12	57	69	1	1	14	45
Losheim am See	9	81	90	4	13	8	59
Merzig	40	190	230	10	10	-	109
Mettlach	13	62	75	2	4	8	30
Perl	10	32	42	2	1	4	12
Wadern	14	71	85	1	-	3	57
Weiskirchen	9	25	34	2	2	3	19
Zusammen	141	697	838	26	33	40	475
Landkreis Neunkirchen	75	230	305	19	17	3	167
Eppelborn	20	74	94	3	4	6	53
Illingen	20	88	108	8	10	-	62
Merchweiler	7	56	63	1	5	-	20
Neunkirchen	46	423	469	16	17	-	253
Ottweiler	15	69	84	3	5	-	71
Schiffweiler	12	83	95	-	2	-	45
Spiesen-Elversberg	15	51	66	2	3	-	32
Zusammen	210	1 074	1 284	52	63	9	703
Landkreis Saarlouis	62	407	469	11	19	-	333
Dillingen	25	170	195	9	27	10	62
Lebach	18	55	73	3	4	-	68
Nalbach	4	50	54	2	1	-	21
Rehlingen-Siersburg	16	47	63	2	9	-	38
Saarlouis	65	308	373	15	41	135	166
Saarwellingen	13	65	78	4	-	1	34
Schmelz	14	77	91	3	6	7	85
Schwalbach	17	93	110	4	6	-	76
Überherrn	6	52	58	3	4	-	29
Wadgassen	11	78	89	4	10	2	75
Wallerfangen	4	49	53	4	5	7	35
Bous	6	41	47	-	6	3	36
Ensdorf	6	27	33	-	1	-	19
Zusammen	267	1 519	1 786	64	139	165	1 077

Noch: 6 Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.6.2012

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte						Teilzeit- beschäftigte insgesamt
	davon		zu- sammen	und zwar			
	Beamte	Arbeit- nehmer		Aus- zubildende	mit Zeitvertrag	von Unter- nehmen ¹⁾	
Saarpfalz-Kreis	62	303	365	11	45	-	195
Bexbach	11	97	108	6	6	-	77
Blieskastel	24	112	136	7	9	-	77
Gersheim	8	45	53	3	4	4	19
Homburg	56	284	340	11	-	-	98
Kirkel	11	50	61	-	6	33	27
Mandelbachtal	14	53	67	3	6	4	43
St. Ingbert	49	241	290	2	19	-	126
Zusammen	235	1 185	1 420	43	95	41	662
Landkreis St. Wendel	43	234	277	4	29	31	124
Freisen	7	37	44	-	1	-	50
Marpingen	10	52	62	3	1	-	46
Namborn	5	44	49	-	-	-	37
Nohfelden	11	42	53	1	2	-	54
Nonnweiler	8	45	53	-	9	6	48
Oberthal	5	20	25	-	2	-	13
St. Wendel	28	174	202	2	13	20	65
Tholey	12	67	79	3	10	2	36
Zusammen	129	715	844	13	67	59	473
GEMEINDEN/GV. INSGESAMT	1 713	8 325	10 038	356	611	1 212	4 753

1) Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen.

7 Versorgungsempfänger insgesamt am 1.1.2012 nach Beschäftigungsbereich, Laufbahngruppe und Art der Versorgung^{*)}

Ehemaliger Beschäftigungsbereich i = insgesamt w = weiblich		Versorgungsempfänger					
		insgesamt	aus dem				sonstige
			Höheren Dienst	Gehobenen Dienst	Mittleren Dienst	Einfachen Dienst	
		Anzahl					
Land							
Insgesamt	i	12 872	3 519	6 788	2 260	82	223
	w	5 749	1 287	3 330	987	39	106
Ruhegehaltsempfänger	i	9 521	2 670	5 381	1 292	44	134
	w	2 672	508	2 081	55	2	26
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	3 090	775	1 290	907	36	82
	w	2 953	745	1 193	902	36	77
Waisengeldempfänger	i	261	74	117	61	2	7
	w	124	34	56	30	1	3
Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	1 827	372	1 128	306	10	11
	w	830	143	544	127	8	8
Ruhegehaltsempfänger	i	1 067	240	633	190	1	3
	w	89	11	62	16	-	-
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	721	129	469	109	8	6
	w	716	129	464	109	8	6
Waisengeldempfänger	i	39	3	26	7	1	2
	w	25	3	18	2	-	2
Unmittelbarer Dienst von Land und Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	14 699	3 891	7 916	2 566	92	234
	w	6 579	1 430	3 874	1 114	47	114
Ruhegehaltsempfänger	i	10 588	2 910	6 014	1 482	45	137
	w	2 761	519	2 143	71	2	26
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	3 811	904	1 759	1 016	44	88
	w	3 669	874	1 657	1 011	44	83
Waisengeldempfänger	i	300	77	143	68	3	9
	w	149	37	74	32	1	5
Mittelbarer Dienst von Land und Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	551	71	364	113	-	3
	w	224	23	144	57	-	-
Ruhegehaltsempfänger	i	354	53	226	72	-	3
	w	33	6	10	17	-	-
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	189	18	132	39	-	-
	w	187	17	132	38	-	-
Waisengeldempfänger	i	8	-	6	2	-	-
	w	4	-	2	2	-	-

^{*)} Einschließlich Unfallversorgung.

**8 Entwicklung der fundierten Schulden von Land und Gemeinden/Gemeindeverbänden
in den Jahren 1979 bis 2012**

Jahr	Land ¹⁾			Gemeinden/Gv. ¹⁾			Insgesamt ¹⁾		
	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner ²⁾	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner ²⁾	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner ²⁾
1979	1 616 372	+ 15,7	1 511	930 795	+ 10,0	870	2 547 167	+ 13,6	2 381
1980	1 842 374	+ 14,0	1 725	1 010 380	+ 8,6	946	2 852 754	+ 12,0	2 671
1981	2 129 860	+ 15,6	2 001	1 083 597	+ 7,2	1 018	3 213 457	+ 12,6	3 019
1982	2 627 637	+ 23,4	2 478	1 127 782	+ 4,1	1 063	3 755 419	+ 16,9	3 541
1983	3 112 428	+ 18,4	2 954	1 183 127	+ 4,9	1 123	4 295 555	+ 14,4	4 077
1984	3 510 176	+ 12,8	3 338	1 222 235	+ 3,3	1 162	4 732 411	+ 10,2	4 500
1985	3 883 161	+ 10,6	3 704	1 245 861	+ 1,9	1 188	5 129 022	+ 8,4	4 893
1986	4 221 359	+ 8,7	4 046	1 271 720	+ 2,1	1 219	5 493 079	+ 7,1	5 265
1987	4 662 326	+ 10,4	4 418	1 342 536	+ 5,6	1 272	6 004 862	+ 9,3	5 690
1988	5 059 036	+ 8,5	4 804	1 344 628	+ 0,2	1 277	6 403 664	+ 6,6	6 080
1989	5 526 620	+ 9,2	5 236	1 327 258	- 1,3	1 257	6 853 878	+ 7,0	6 493
1990	6 031 456	+ 9,1	5 637	1 328 897	+ 0,1	1 242	7 360 353	+ 7,4	6 879
1991	6 384 747	+ 5,9	5 942	1 295 645	- 2,5	1 206	7 680 392	+ 4,3	7 147
1992	6 959 999	+ 9,0	6 452	1 297 037	+ 0,1	1 203	8 257 036	+ 7,5	7 654
1993	7 534 889	+ 8,3	6 948	1 283 620	- 1,0	1 184	8 818 508	+ 6,8	8 131
1994	7 234 326	- 4,0	6 678	1 273 301	- 0,8	1 175	8 507 627	- 3,5	7 854
1995	7 052 872	- 2,5	6 513	1 255 411	- 1,4	1 159	8 308 282	- 2,3	7 672
1996	6 961 503	- 1,3	6 427	1 193 187	- 5,0	1 102	8 154 690	- 1,8	7 529
1997	6 722 752	- 3,4	6 209	1 135 766	- 4,8	1 049	7 858 518	- 3,6	7 258
1998	6 494 222	- 3,4	6 030	1 111 798	- 2,2	1 032	7 606 020	- 3,3	7 062
1999	6 464 773	- 0,5	6 028	1 076 850	- 3,1	1 004	7 541 623	- 0,8	7 032
2000	6 212 471	- 3,9	5 809	1 035 125	- 3,9	968	7 247 596	- 3,9	6 777
2001	6 234 413	+ 0,4	5 843	956 516	- 7,6	896	7 190 929	- 0,8	6 739
2002	6 617 090	+ 6,1	6 213	940 396	- 1,7	883	7 557 486	+ 5,1	7 096
2003	7 047 762	+ 6,5	6 632	926 074	- 1,5	871	7 973 838	+ 5,5	7 503
2004	7 439 229	+ 5,6	7 026	903 147	- 2,5	853	8 342 376	+ 4,6	7 879
2005	8 165 055	+ 9,8	7 758	901 432	- 0,2	857	9 066 487	+ 8,7	8 614
2006	8 792 750	+ 7,7	8 399	971 915	+ 7,8	928	9 764 665	+ 7,7	9 327
2007	9 194 297	+ 4,6	8 844	968 486	- 0,4	932	10 162 783	+ 4,1	9 776
2008	9 540 316	+ 3,8	9 229	972 728	+ 0,4	941	10 513 044	+ 3,4	10 170
2009	10 608 855	+ 11,2	10 345	1 004 659	+ 3,3	980	11 613 514	+ 10,5	11 324
2010	11 236 784	+ 5,9	11 018	1 066 289	+ 6,1	1 046	12 303 073	+ 5,9	12 064
2011	11 534 852	+ 2,7	11 368	1 085 001	+ 1,8	1 069	12 619 853	+ 2,6	12 437
2012	13 025 957	+ 12,9	12 884	1 166 638	+ 7,5	1 154	14 192 595	+ 12,5	14 038

1) Schulden der Kernhaushalte, ohne Extrahaushalte. 2) Bevölkerungsstand jeweils 30. Juni, ab 1987 auf Basis der VZ 1987.

9 Schuldenstand der saarländischen

Gemeinde- schlüssel- Nr.	Gemeinde	2011			2012		
		Fund. Schulden am 31. Dez. 2011			Fund. Schulden am 31. Dezember 2012		
		insgesamt	EUR je Ein- wohner ¹⁾	Veränd. gegen.Vorj.	insgesamt	EUR je Ein- wohner ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr
		1 000 EUR		%	1 000 EUR		absolut 1 000 EUR %
41	Regionalverband Saarbrücken						
100	Saarbrücken, Landeshauptstadt	238 435	1 359	1,2	281 537	1 599	43 102 18,1
511	Friedrichsthal, Stadt	6 406	598	- 5,5	6 743	633	337 5,3
512	Großrosseln	7 660	910	13,2	7 981	964	321 4,2
513	Heusweiler	11 461	591	0,3	11 349	588	- 111 - 1,0
514	Kleinblittersdorf	5 114	416	7,4	4 853	398	- 261 - 5,1
515	Püttlingen, Stadt	4 249	215	1,6	3 988	203	- 261 - 6,1
516	Quierschied	11 700	864	2,4	11 186	839	- 513 - 4,4
517	Riegelsberg	8 232	554	23,6	7 877	534	- 355 - 4,3
518	Sulzbach, Stadt	8 587	495	14,7	8 937	519	351 4,1
519	Völklingen, Stadt	34 474	869	4,6	35 945	910	1 472 4,3
000	Regionalverband	21 287	64	6,8	23 149	70	1 862 8,7
	Zusammen	357 603	1 079	2,7	403 546	1 219	45 942 12,8
42	Landkreis Merzig-Wadern						
111	Beckingen	10 801	705	11,4	14 965	980	4 164 38,5
112	Losheim am See	10 552	647	6,1	9 713	597	- 840 - 8,0
113	Merzig, Kreisstadt	20 496	676	4,0	20 985	693	489 2,4
114	Mettlach	8 982	730	3,3	9 553	778	570 6,4
115	Perl	8 343	1 088	2,4	9 105	1 157	762 9,1
116	Wadern, Stadt	12 501	767	- 0,3	14 133	870	1 632 13,1
117	Weiskirchen	5 234	815	3,6	5 799	914	565 10,8
000	Landkreis	31 673	303	13,7	30 610	293	- 1 063 - 3,4
	Zusammen	108 583	1 038	6,9	114 863	1 099	6 280 5,8
43	Landkreis Neunkirchen						
111	Eppelborn	10 935	640	6,8	10 780	635	- 154 - 1,4
112	Illingen	12 079	701	2,6	12 220	716	141 1,2
113	Merchweiler	7 576	735	- 6,0	7 995	778	419 5,5
114	Neunkirchen, Kreisstadt	47 738	1 007	2,6	48 188	1 024	450 0,9
115	Ottweiler, Stadt	6 561	444	- 7,0	7 837	539	1 276 19,4
116	Schiffweiler	15 056	917	- 3,2	14 804	905	- 253 - 1,7
117	Spiesen-Elversberg	17 763	1 305	3,1	18 185	1 341	422 2,4
000	Landkreis	28 261	207	5,8	29 457	217	1 196 4,2
	Zusammen	145 969	1 067	2,0	149 467	1 100	3 497 2,4

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Gemeinden/Gemeindeverbände 2011 und 2012

2012				Gemeinde- schlüssel- Nr.
Kassenkredite am 31. Dezember 2012		Schulden zusammen am 31. Dezember 2012		
insgesamt	EUR je Einwohner ¹⁾	insgesamt	EUR je Einwohner ¹⁾	
1 000 EUR		1 000 EUR		
				41
825 035	4 685	1 106 572	6 284	100
32 500	3 053	39 243	3 686	511
6 500	785	14 481	1 749	512
17 000	881	28 349	1 469	513
24 720	2 028	29 573	2 426	514
47 000	2 396	50 988	2 599	515
47 000	3 524	58 186	4 363	516
8 500	576	16 377	1 110	517
17 500	1 015	26 437	1 534	518
62 000	1 570	97 945	2 480	519
-	-	23 149	70	000
1 087 755	3 287	1 491 301	4 506	Zusammen
				42
2 000	131	16 965	1 111	111
4 350	267	14 063	864	112
48 000	1 586	68 985	2 279	113
15 450	1 258	25 003	2 036	114
8 150	1 036	17 255	2 193	115
13 050	804	27 183	1 674	116
19 850	3 130	25 649	4 044	117
-	-	30 610	293	000
110 850	1 060	225 713	2 159	Zusammen
				43
19 200	1 130	29 980	1 765	111
32 785	1 922	45 005	2 638	112
12 500	1 216	20 495	1 994	113
16 000	340	64 188	1 364	114
13 000	893	20 837	1 432	115
32 400	1 981	47 204	2 886	116
4 000	295	22 185	1 636	117
5 000	37	34 457	254	000
134 885	993	284 352	2 093	Zusammen

Noch: 9 Schuldenstand der saarländischen

Gemeinde- schlüssel- Nr.	Gemeinde	2011			2012			
		Fund. Schulden am 31. Dez. 2011			Fund. Schulden am 31. Dezember 2012			
		insgesamt	EUR je Ein- wohner ¹⁾	Veränd. gegen.Vorj.	insgesamt	EUR je Ein- wohner ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr	
		1 000 EUR		%	1 000 EUR		absolut 1 000 EUR	%
44	Landkreis Saarlouis							
111	Dillingen, Stadt	11 531	556	- 5,8	10 913	527	- 618	- 5,4
112	Lebach, Stadt	14 290	727	- 2,3	14 687	750	397	2,8
113	Nalbach	7 295	795	25,2	9 300	1 020	2 005	27,5
114	RehlingenSiersburg	9 554	620	- 1,1	9 849	638	295	3,1
115	Saarlouis, Kreisstadt	34 350	929	- 8,2	41 151	1 114	6 801	19,8
116	Saarwellingen	5 430	404	- 4,9	6 254	467	824	15,2
117	Schmelz	12 615	759	- 0,5	13 021	786	406	3,2
118	Schwalbach/Saar	8 167	462	0,3	8 186	467	19	0,2
119	Überherrn	6 133	527	8,5	6 024	523	- 109	- 1,8
120	Wadgassen	7 305	402	8,0	6 725	371	- 580	- 7,9
121	Wallerfangen	2 798	293	2,0	2 735	291	- 62	- 2,2
122	Bous/Saar	3 407	478	- 7,8	3 701	524	295	8,7
123	Ensdorf	3 588	546	- 7,2	4 013	614	426	11,9
000	Landkreis	46 832	231	- 5,9	50 200	249	3 368	7,2
	Zusammen	173 292	855	- 3,1	186 761	925	13 469	7,8
45	Saarpfalz-Kreis							
111	Bexbach, Stadt	12 586	699	3,7	13 488	752	902	7,2
112	Blieskastel, Stadt	18 394	845	- 1,2	18 866	872	473	2,6
113	Gersheim	6 494	952	0,5	6 402	947	- 92	- 1,4
114	Homburg, Kreisstadt	65 754	1 506	5,5	67 426	1 546	1 672	2,5
115	Kirkel	7 748	770	- 2,4	7 700	771	- 48	- 0,6
116	Mandelbachtal	10 683	939	- 5,7	9 963	885	- 720	- 6,7
117	St. Ingbert, Stadt	27 018	728	- 5,3	26 869	728	- 149	- 0,6
000	Landkreis	55 077	370	9,6	61 535	415	6 459	11,7
	Zusammen	203 753	1 369	3,1	212 249	1 433	8 496	4,2
46	Landkreis St. Wendel							
111	Freisen	4 435	536	- 10,8	4 546	559	111	2,5
112	Marpingen	8 615	800	10,5	7 794	727	- 821	- 9,5
113	Namborn	3 335	458	2,2	3 132	434	- 203	- 6,1
114	Nohfelden	3 001	299	- 11,6	7 489	749	4 488	149,5
115	Nonnweiler	9 306	1 050	- 8,4	9 912	1 130	607	6,5
116	Oberthal	6 511	1 054	- 0,3	6 692	1 086	180	2,8
117	St. Wendel, Kreisstadt	18 532	708	0,1	17 053	656	- 1 479	- 8,0
118	Tholey	13 123	1 035	7,7	12 736	1 009	- 388	- 3,0
000	Landkreis	28 942	321	- 4,3	30 399	339	1 457	5,0
	Zusammen	95 801	1 061	- 1,3	99 753	1 113	3 953	4,1
	INSGESAMT	1 085 001	1 069	1,8	1 166 638	1 154	81 637	7,5

1) Einwohnerzahl zum 30.6. auf Basis der Volkszählung 1987.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Gemeinden/Gemeindeverbände 2011 und 2012

2012				Gemeinde- schlüssel- Nr.
Kassenkredite am 31. Dezember 2012		Schulden zusammen am 31. Dezember 2012		
insgesamt	EUR je Einwohner ¹⁾	insgesamt	EUR je Einwohner ¹⁾	
1 000 EUR		1 000 EUR		
				44
7 500	362	18 413	889	111
45 900	2 342	60 587	3 092	112
1 000	110	10 300	1 130	113
10 510	680	20 359	1 318	114
19 670	533	60 821	1 647	115
-	-	6 254	467	116
20 000	1 207	33 021	1 993	117
36 500	2 082	44 686	2 549	118
12 900	1 119	18 924	1 642	119
16 000	884	22 725	1 255	120
5 300	564	8 035	855	121
5 400	764	9 101	1 288	122
8 500	1 301	12 513	1 915	123
-	-	50 200	249	000
189 180	937	375 941	1 862	Zusammen
				45
34 000	1 896	47 488	2 648	111
39 000	1 802	57 866	2 674	112
27 163	4 017	33 565	4 964	113
38 000	871	105 426	2 417	114
4 500	451	12 200	1 222	115
26 050	2 314	36 013	3 199	116
-	-	26 869	728	117
22 650	153	84 185	568	000
191 363	1 292	403 613	2 725	Zusammen
				46
21 000	2 581	25 546	3 140	111
28 000	2 612	35 794	3 339	112
23 500	3 260	26 632	3 694	113
19 355	1 935	26 844	2 684	114
12 000	1 368	21 912	2 498	115
9 500	1 542	16 192	2 628	116
40 000	1 539	57 053	2 195	117
18 895	1 496	31 631	2 505	118
4 000	45	34 399	384	000
176 250	1 966	276 003	3 079	Zusammen
1 890 284	1 870	3 056 922	3 024	INSGES.

B. Steuern

Vorbemerkungen

Die Ergebnisse der Steuerstatistiken sind als Orientierungsmaßstab und Entscheidungsgrundlage in erster Linie für die Finanz- und Steuerpolitik mit ihren weitreichenden Folgen wirtschaftlicher und sozialer Art von besonderer Bedeutung. Sie liefern detaillierte Informationen über die Umsätze und Einkünfte der Unternehmen und freien Berufe in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen der Volkswirtschaft und damit wichtiges Material für die allgemeine und branchenspezifische Wirtschaftsbeobachtung. Sie geben Auskunft über die Einkommen aus selbständiger und nichtselbständiger Arbeit, über die Vermögensbildung und -streuung sowie über Ertrag und Kapitalausstattung der Gewerbebetriebe.

Die Statistiken stellen in steuerpolitischer Hinsicht das Basismaterial für Modellrechnungen, z. B. zur Quantifizierung von geplanten Rechtsänderungen oder zur Steuerschätzung zur Verfügung, die wichtige Aufschlüsse über Struktur und Wirkungsweise des Steuersystems, insbesondere die Be- und Entlastungswirkungen auf die Steuersubjekte, vermitteln.

Als Sekundärstatistik beruht die **Umsatzsteuerstatistik** auf den Unterlagen der Finanzverwaltung, und zwar liegen ihr die Umsatzsteuer-Voranmeldungen zugrunde, die dem Statistischen Amt in Form maschineller Datenträger zur Auswertung überlassen werden. Die Anknüpfung an das Voranmeldungsverfahren erfolgt, um möglichst rasch Ergebnisse vorlegen zu können. Dies wäre nicht möglich, wenn erst die Veranlagung abgewartet werden müsste.

Die Umsatzsteuerstatistik beschränkt sich in Anlehnung an die steuerlichen Gegebenheiten auf die Erfassung der Unternehmen mit steuerbarem Jahresumsatz über 17 500 Euro. Ausgeschlossen bleiben auch die Umsätze derjenigen Unternehmen, die wegen hoher steuerfreier Umsätze keine Voranmeldung abzugeben haben, wie steuerfreie Banken- und Versicherungsumsätze, die nicht zum Vorsteuerabzug berechtigen. Eine weitere Erfassungslücke ergibt sich aus der steuerrechtlichen Sonderregelung für die Landwirtschaft.

Als Umsatzsteuerpflichtige gelten Unternehmen im Sinne des § 2 Abs. 1 UStG. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit des Unternehmers, die selbständig und nachhaltig zur Erzielung von Einnahmen ausgeübt wird, auch wenn die Gewinnabsicht fehlt.

Unterhält ein Unternehmen mehrere Betriebe oder besteht ein Unternehmen aus mehreren örtlichen Einheiten wie Filialen, Zweigbetrieben, Tochterunternehmen bei Organschaften, so wird es jeweils als gesamte Einheit mit dem gesamten Jahresumsatz von dem für den Sitz der Geschäftsleitung zuständigen Finanzamt zentral erfasst.

Der in dreijährigem Turnus durchzuführenden **Lohnsteuerstatistik** dienen als Erhebungsunterlagen die von der Finanzverwaltung zur Verfügung gestellten Magnetbänder mit Daten der Steuerpflichtigen mit maschineller Einkommensteuerveranlagung sowie die Lohnsteuerkarten der übrigen Lohnsteuerpflichtigen (sogenannte manuelle Fälle).

Als Erhebungsform der Einkommensteuer für Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit stellt die Lohnsteuer keine eigenständige Steuerart dar.

Rechtsgrundlage bildet das Einkommensteuergesetz.

Die Lohnsteuerstatistik erfasst alle veranlagten und nichtveranlagten Lohnsteuerpflichtigen Arbeitnehmer. Ausgangspunkt für die Berechnung der Lohnsteuer bildet der Bruttoarbeitslohn. Zur Summe der Einkünfte gelangt man nach Abzug der Werbungskosten unter Hinzurechnung der Einkünfte aus anderen Einkunftsarten. Das Einkommen resultiert hieraus nach einer Kürzung um Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen sowie - falls der Steuerpflichtige das 64. Lebensjahr vollendet hat - um den Altersentlastungsbetrag.

Nach Abzug weiterer Freibeträge ergibt sich letztlich das zu versteuernde Einkommen.

Die Lohnsteuer berechnet sich nach den aus den Einkommensteuertabellen abgeleiteten Lohnsteuertabellen, wobei eine Einordnung des Arbeitnehmers entsprechend dem Familienstand in die zugehörige Steuerklasse erfolgt.

Als Ausgangsmaterial für die **Einkommensteuerstatistik**, die in dreijährigen Abständen durchgeführt wird, dienen die bei maschineller Veranlagung erstellten Datenträger.

Zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage wird von den in den einzelnen Einkunftsarten erzielten Einkünften ausgegangen. Das sind bei Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieben und selbständiger Arbeit der Gewinn, bei den übrigen Einkunftsarten der Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten. Die Summe der Gewinne bzw. Überschüsse ergibt nach Ausgleich mit Verlusten den Gesamtbetrag der Einkünfte. Seine Verminderung an Sonderausgaben und Freibeträgen für freie Berufe führt zum Einkommen.

Von diesem gelangt man durch eine Reihe weiterer Abzüge zum zu versteuernden Einkommen. Nach ihm bemisst sich die zu zahlende Abgabe auf Grund des betreffenden Steuertarifs.

In die **Körperschaftsteuerstatistik**, die alle drei Jahre aufbereitet wird, sind Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen einbezogen, sofern ihre Geschäftsleitung im Inland gelegen ist. Der Gewinn im steuerrechtlichen Sinne ergibt sich durch Zu- und Abschläge zum Bilanzgewinn. Bei einer körperschaftsteuerrechtlichen Organschaft ist gegebenenfalls noch der Gewinn der Organgesellschaft dem des Organträgers zuzurechnen. Vermindert man den Gewinn um den Spenden- und Verlustabzug, so ergibt sich das in der Statistik nachgewiesene Einkommen.

Die **Gewerbesteuerstatistik** wurde nach längerer Unterbrechung erstmals wieder für das Berichtsjahr 1995 durchgeführt. Rechtsgrundlage für die Statistik ist das Gesetz über Steuerstatistiken vom 11.10.1995.

Auch die Gewerbesteuerstatistik ist eine sogenannte Sekundärstatistik. Als Erhebungsunterlagen dienen hier die von der Finanzverwaltung im Rahmen der Ermittlung des Gewerbesteuermessbetrages angefallenen Daten, die in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt werden.

Die Gewerbesteuerstatistik hat als Besteuerungsgrundlage den Gewerbeertrag. Gemäß § 7 GewStG definiert sich dieser als den um Hinzurechnungen und Kürzungen modifizierten Erfolg (Gewinn oder Verlust) aus einem Gewerbebetrieb. Durch die Hinzurechnungen und Kürzungen soll die steuerliche Ausgangsgröße "gewerblicher Gewinn (Verlust)" objektiviert werden, also die objektive Ertragskraft eines Gewerbebetriebes ermittelt werden. Unter Anwendung von bundeseinheitlichen Steuermesszahlen (in der Regel 5 Prozent) ergibt sich der Steuermessbetrag nach dem Gewerbeertrag. Auf diesen werden schließlich die von jeder Gemeinde unterschiedlich hoch festgesetzten Gewerbesteuer-Hebesätze angewandt und ergeben die Steuerschuld.

1 Umsatzsteuerpflichtige und deren

a) nach Wirtschaftsabschnitten

Kenn- zeich- nung	Wirtschaftsabschnitt	Steuer- pflicht.	Lieferung. und Leist.	Davon in Größenklassen							
				17 500 - 50 000		50 000 - 100 000		100 000 - 250 000		250 000 - 500 000	
		Anz.	1 000 EUR	Anz.	1 000 EUR	Anz.	1 000 EUR	Anz.	1 000 EUR	Anz.	1 000 EUR
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	370	80 823	109	3 306	71	5 229	97	15 767	57	21 473
B	Bergb. u. Gew. v. Steinen u. Erden	25	71 962	-	-	4	.	1	.	1	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 452	21 448 840	294	9 463	322	23 409	513	85 942	418	149 939
D	Energieversorgung	315	2 958 133	147	4 276	43	2 973	42	6 707	20	7 260
E	Wasservers.; Abw.-, Abf.-entsorg., Beseitig. v. Umweltverschmutz.	163	434 322	15	485	14	992	26	4 170	17	6 012
F	Baugewerbe	3 753	2 594 420	621	20 152	649	47 280	911	150 991	674	241 427
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	7 634	31 957 513	1 505	48 474	1 261	92 052	1 713	279 885	1 044	370 691
H	Verkehr und Lagerei	967	913 288	175	5 916	164	11 678	228	36 525	111	38 191
I	Gastgewerbe	3 172	575 961	1 072	35 068	875	63 002	738	115 166	294	100 795
J	Information und Kommunikation	1 068	1 064 226	271	.	228	16 941	255	38 884	113	40 480
K	Erbringung von Finanz- und Ver- sicherungsdienstleistungen	319	370 367	97	2 980	53	3 823	72	11 045	26	9 098
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	4 345	3 957 129	1 357	41 155	638	45 279	589	96 209	379	138 635
M	Erbringung v. freiberufl., wissen- schaftl. u. techn. Dienstleistungen	4 438	1 638 863	1 242	.	1 016	72 674	1 093	171 393	547	191 195
N	Erbringung von sonstigen wirtschaft- lichen Dienstleistungen	1 594	921 690	446	13 834	303	.	427	66 373	158	55 535
O	Öffentl. Verwalt., Verteid., Soz.vers.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	426	88 405	158	5 175	110	7 722	114	17 751	30	.
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	571	1 223 696	174	5 247	104	7 344	115	18 727	74	27 007
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	698	323 583	254	8 016	158	11 319	129	.	83	28 509
S	Erbringung v. sonst. Dienstleist.	2 855	460 827	1 215	.	740	51 887	610	94 086	178	59 454
	Insgesamt	35 165	71 084 048	9 152	290 275	6 753	485 630	7 673	1 230 267	4 224	1 495 654

b) nach Wirtschaftsabschnitten

Kenn- zeich- nung	Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen	Davon Umsatzsteuerpflichtige	
				Einzelunternehmen	
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	370	80 823	312	56 857
B	Bergb. u. Gew. v. Steinen u. Erden	25	71 962	4	9 509
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 452	21 448 840	1 188	590 221
D	Energieversorgung	315	2 958 133	183	18 389
E	Wasservers.; Abw.-, Abf.-entsorg., Beseitig. v. Umweltverschmutz.	163	434 322	43	28 337
F	Baugewerbe	3 753	2 594 420	2 104	495 365
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	7 634	31 957 513	5 194	2 471 679
H	Verkehr und Lagerei	967	913 288	650	265 981
I	Gastgewerbe	3 172	575 961	2 590	364 541
J	Information und Kommunikation	1 068	1 064 226	560	76 758
K	Erbringung von Finanz- und Ver- sicherungsdienstleistungen	319	370 367	136	24 688
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	4 345	3 957 129	1 728	360 884
M	Erbringung v. freiberufl., wissen- schaftl. u. techn. Dienstleistungen	4 438	1 638 863	3 141	464 717
N	Erbringung von sonstigen wirtschaft- lichen Dienstleistungen	1 594	921 690	1 024	173 865
O	Öffentl. Verwalt., Verteid., Soz.vers.	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	426	88 405	351	45 891
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	571	1 223 696	429	77 202
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	698	323 583	439	61 151
S	Erbringung v. sonst. Dienstleist.	2 855	460 827	2 404	236 777
	Insgesamt	35 165	71 084 048	22 480	5 822 812

Lieferungen und Leistungen 2011

und Umsatzgrößenklassen

von ... bis unter ... EUR														Kenn- zeich- nung
500 000 - 1 Mill.		1 Mill. - 2 Mill.		2 Mill. - 5 Mill.		5 Mill. - 10 Mill.		10 Mill. - 25. Mill.		25 Mill. - 50 Mill.		50 Mill. u. mehr		
Anz.	1 000 EUR	Anz.	1 000 EUR	Anz.	1 000 EUR	Anz.	1 000 EUR	Anz.	1 000 EUR	Anz.	1 000 EUR	Anz.	1 000 EUR	
22	14 998	13	.	1	.	-	.	-	.	-	.	-	.	A
3	2 131	4	.	9	.	1	.	2	.	-	.	-	.	B
312	223 174	190	268 064	176	558 762	79	534 437	64	1 041 015	28	1 026 244	56	17 528 392	C
11	9 022	10	13 146	8	27 829	9	71 173	8	111 145	7	252 797	10	2 451 806	D
20	14 561	34	51 777	20	61 727	6	42 760	8	135 137	3	116 700	-	-	E
456	316 123	220	305 428	140	417 864	53	346 408	22	350 254	4	162 302	3	236 190	F
778	551 504	537	747 935	455	1 430 509	155	1 086 054	98	1 493 843	38	1 295 443	50	24 561 123	G
102	72 109	104	142 436	49	153 916	23	164 735	8	133 326	2	.	1	.	H
119	79 655	50	69 402	18	51 526	4	.	2	.	-	-	-	-	I
93	69 152	46	65 473	32	102 428	10	67 245	13	198 233	5	181 107	2	.	J
21	14 246	18	25 544	22	67 040	5	33 173	2	.	2	.	1	.	K
461	330 806	484	680 586	310	955 256	81	550 121	33	488 554	9	287 427	4	343 101	L
281	205 897	153	211 953	73	213 756	21	141 016	9	.	2	.	1	.	M
101	71 619	67	92 802	63	188 828	14	103 586	12	192 693	2	.	1	.	N
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	O
7	4 630	3	4 229	1	.	1	.	2	.	-	-	-	-	P
56	39 061	17	23 948	14	42 247	5	31 765	6	87 548	3	101 798	3	839 004	Q
44	30 785	15	21 249	10	28 950	4	27 314	-	-	-	-	1	.	R
67	44 824	27	37 562	11	29 996	3	17 137	3	34 755	-	-	1	.	S
2 954	2 094 297	1 992	2 783 388	1 412	4 365 842	474	3 263 743	292	4 545 813	105	3 674 325	134	46 854 814	

und Rechtsform

und deren Umsätze mit der Rechtsform						Kenn- zeich- nung
Personengesellschaften		Kapitalgesellschaften		sonstige Rechtsformen		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
37	9 766	14	.	7	.	A
10	35 990	10	.	1	.	B
281	3 971 602	920	13 119 351	63	3 767 668	C
69	430 949	53	2 487 859	10	20 937	D
24	51 708	69	325 698	27	28 578	E
364	754 804	1 168	1 323 074	117	21 176	F
582	8 601 896	1 713	14 825 404	145	6 058 534	G
47	82 503	246	520 495	24	44 310	H
152	75 690	191	113 587	239	22 142	I
77	93 463	420	861 287	11	32 719	J
39	72 950	118	220 732	26	51 996	K
1 205	813 248	500	659 732	912	2 123 264	L
443	262 400	817	705 406	37	206 340	M
134	196 462	408	441 109	28	110 254	N
-	-	-	-	-	-	O
18	2 206	44	23 887	13	16 420	P
68	110 023	55	468 364	19	568 106	Q
48	28 836	105	206 106	106	27 491	R
127	30 648	240	157 417	84	35 986	S
3 725	15 625 144	7 091	36 491 747	1 869	13 144 345	

2 Bruttolohn, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkommen, zu versteuerndes

Bruttolohngruppe in Euro	Steuer- pflichtige	Bruttolohn				Versor- gungs- freibetrag	Werbungskosten			
		insgesamt	darunter		insgesamt		darin			
			Versorgungsbezüge				tatsächliche Werbungskosten/ Arbeitnehmer- Pauschbetrag			
	Anzahl	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro		Fälle	1 000 Euro	Fälle	1 000 Euro	
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
1 - 2 500	54 203	63 379	19 220	20 479	3 408	9 917	6 676	9 805	6 390	
2 500 - 5 000	34 403	126 569	7 431	25 666	4 256	8 970	8 475	8 656	7 813	
5 000 - 7 500	25 800	159 571	4 103	23 836	4 277	10 022	9 880	9 142	8 319	
7 500 - 10 000	21 549	188 884	3 300	27 618	4 142	9 778	10 381	8 099	7 386	
10 000 - 12 500	21 778	245 060	3 193	34 488	4 575	11 898	14 656	8 229	7 507	
12 500 - 15 000	20 883	287 407	3 002	39 667	5 989	13 156	17 254	8 043	7 338	
15 000 - 17 500	22 339	362 561	3 658	57 472	9 075	14 495	19 751	8 124	7 340	
17 500 - 20 000	22 015	412 517	3 174	57 412	7 622	14 824	21 702	7 570	6 831	
20 000 - 22 500	21 209	450 668	3 106	63 813	8 485	14 836	23 681	6 766	6 068	
22 500 - 25 000	21 199	503 662	2 659	60 892	8 406	15 349	25 942	6 373	5 718	
25 000 - 27 500	22 700	596 347	2 256	57 031	7 747	17 234	30 808	6 427	5 796	
27 500 - 30 000	22 297	640 422	1 738	47 099	5 987	17 509	32 268	6 006	5 461	
30 000 - 32 500	22 194	693 071	1 901	56 123	6 640	17 580	33 322	5 761	5 233	
32 500 - 35 000	21 774	734 142	1 779	56 183	6 297	17 631	33 823	5 413	4 917	
35 000 - 37 500	20 665	748 733	1 674	57 147	5 946	16 833	32 482	4 981	4 517	
37 500 - 40 000	17 741	687 203	1 118	39 048	3 955	14 795	29 375	4 243	3 880	
40 000 - 42 500	14 949	615 876	653	23 777	2 266	12 833	25 931	3 578	3 276	
42 500 - 45 000	12 361	540 733	586	22 488	2 041	10 671	21 919	2 909	2 664	
45 000 - 47 500	10 077	465 241	591	24 513	2 071	8 741	18 810	2 252	2 057	
47 500 - 50 000	7 896	384 514	289	11 871	971	7 093	15 528	1 764	1 615	
50 000 - 55 000	11 626	608 146	470	20 568	1 639	10 479	24 357	2 641	2 414	
55 000 - 60 000	7 485	428 894	233	10 541	801	6 833	17 017	1 662	1 522	
60 000 - 65 000	5 413	337 471	106	4 719	349	5 016	13 071	1 323	1 213	
65 000 - 70 000	3 747	252 291	95	5 091	324	3 475	9 845	935	858	
70 000 - 75 000	2 711	196 109	74	4 189	245	2 507	7 346	712	652	
75 000 - 80 000	2 068	160 097	62	3 661	217	1 923	5 462	587	536	
80 000 - 85 000	1 461	120 359	28	1 290	90	1 361	4 192	392	359	
85 000 - 90 000	1 050	91 775	29	1 946	93	978	2 986	307	280	
90 000 - 95 000	868	80 252	31	2 471	105	801	2 527	249	228	
95 000 - 100 000	742	72 307	38	3 202	136	685	2 124	223	203	
100 000 - 112 500	1 301	137 672	42	2 485	120	1 235	3 845	412	378	
112 500 - 125 000	841	99 393	38	3 298	129	799	2 590	305	279	
125 000 - 150 000	916	124 757	37	3 485	123	860	2 842	331	303	
150 000 - 175 000	474	76 404	21	2 035	65	446	1 434	189	173	
175 000 - 200 000	286	53 258	25	2 400	90	269	931	113	103	
200 000 - 225 000	181	38 316	11	879	34	171	517	85	78	
225 000 - 250 000	118	28 012	5	1 210	19	109	629	46	42	
250 000 - 375 000	248	73 371	11	2 188	38	231	1 068	110	101	
375 000 - 500 000	69	29 045	2	.	8	65	640	20	18	
500 000 oder mehr	60	50 029	3	.	7	55	670	22	21	
INSGESAMT	479 697	11 964 525	66 792	883 573	108 786	302 463	536 758	134 805	119 885	

*) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn und maschineller Einkommensteuerveranlagung bzw. zusammengeführten Lohnsteuerkarten werden als ein Steuer

Einkommen und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen *) 2007 (3-jährliche Erhebung)

Werbungskosten				Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit					Bruttolohngruppe in Euro
darin				insgesamt	davon				
erhöhte Werbungskosten					positiv		negativ		
zusammen		darin							
		Werbungskosten für Fahrten zur Arbeitsstätte							
Fälle	1 000 Euro	Fälle	1 000 Euro	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	
112	286	74	70	53 133	48 721	53 313	178	- 179	1 - 2 500
314	662	279	281	113 586	34 344	113 683	33	- 97	2 500 - 5 000
880	1 561	796	925	145 159	25 787	145 194	13	- 34	5 000 - 7 500
1 679	2 995	1 563	1 941	174 127	21 541	174 161	8	- 34	7 500 - 10 000
3 669	7 150	3 403	4 613	225 568	21 776	225 571	2	.	10 000 - 12 500
5 113	9 916	4 880	6 932	263 816	20 881	263 909	2	.	12 500 - 15 000
6 371	12 411	6 211	9 325	333 251	22 337	333 297	2	.	15 000 - 17 500
7 254	14 871	7 059	10 975	382 731	22 015	382 731	-	-	17 500 - 20 000
8 070	17 613	7 818	12 534	418 000	21 208	418 004	1	.	20 000 - 22 500
8 976	20 224	8 716	14 313	468 821	21 199	468 821	-	-	22 500 - 25 000
10 807	25 012	10 494	17 395	557 284	22 700	557 284	-	-	25 000 - 27 500
11 503	26 807	11 202	18 563	601 699	22 297	601 699	-	-	27 500 - 30 000
11 819	28 089	11 517	19 576	652 597	22 194	652 597	-	-	30 000 - 32 500
12 218	28 906	11 927	20 058	693 480	21 774	693 480	-	-	32 500 - 35 000
11 852	27 965	11 607	19 435	709 832	20 665	709 832	-	-	35 000 - 37 500
10 552	25 496	10 310	17 365	653 461	17 741	653 461	-	-	37 500 - 40 000
9 255	22 656	9 045	15 487	587 331	14 949	587 331	-	-	40 000 - 42 500
7 762	19 256	7 537	12 806	516 485	12 361	516 485	-	-	42 500 - 45 000
6 489	16 752	6 302	10 897	444 094	10 077	444 094	-	-	45 000 - 47 500
5 329	13 913	5 136	8 808	367 796	7 896	367 796	-	-	47 500 - 50 000
7 838	21 943	7 495	12 939	581 863	11 626	581 863	-	-	50 000 - 55 000
5 171	15 495	4 903	8 766	410 833	7 485	410 833	-	-	55 000 - 60 000
3 693	11 858	3 479	6 336	323 867	5 413	323 867	-	-	60 000 - 65 000
2 540	8 987	2 361	4 362	242 005	3 747	242 005	-	-	65 000 - 70 000
1 795	6 695	1 627	3 090	188 426	2 711	188 426	-	-	70 000 - 75 000
1 336	4 926	1 214	2 260	154 316	2 068	154 316	-	-	75 000 - 80 000
969	3 833	870	1 584	116 006	1 461	116 006	-	-	80 000 - 85 000
671	2 706	601	1 117	88 656	1 050	88 656	-	-	85 000 - 90 000
552	2 299	488	848	77 569	867	77 569	-	-	90 000 - 95 000
462	1 921	402	748	70 012	742	70 012	-	-	95 000 - 100 000
823	3 467	720	1 231	133 653	1 301	133 653	-	-	100 000 - 112 500
494	2 311	421	701	96 629	841	96 629	-	-	112 500 - 125 000
529	2 539	452	807	121 758	916	121 758	-	-	125 000 - 150 000
257	1 261	232	468	74 890	474	74 890	-	-	150 000 - 175 000
156	828	128	198	52 225	286	52 225	-	-	175 000 - 200 000
86	438	71	105	37 762	181	37 762	-	-	200 000 - 225 000
63	587	55	92	27 355	118	27 355	-	-	225 000 - 250 000
121	967	101	168	72 257	248	72 257	-	-	250 000 - 375 000
45	622	32	44	28 396	69	28 396	-	-	375 000 - 500 000
33	650	25	31	49 348	60	49 348	-	-	500 000 oder mehr
167 658	416 873	161 553	268 194	11 310 079	474 127	11 310 568	239	- 489	INSGESAMT

pflichtiger gezählt.

3.1 Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige^{*)}, Einkünfte, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Positive Einkünfte aus							
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		selbständiger Arbeit		nichtselbständiger Arbeit	
	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
0	4	2	-	-	-	-	-	-
1 - 5 000	62	155	2 468	5 540	650	1 614	74 559	158 410
5 000 - 10 000	149	625	3 178	17 585	769	4 207	36 674	262 688
10 000 - 15 000	156	959	3 515	30 195	824	6 375	33 482	386 198
15 000 - 20 000	125	1 336	3 072	35 405	811	7 766	33 686	553 755
20 000 - 25 000	111	1 575	2 909	40 917	794	8 967	35 870	767 592
25 000 - 30 000	94	1 403	2 482	36 348	777	9 434	37 525	992 934
30 000 - 35 000	127	1 815	2 338	36 829	796	11 092	34 339	1 076 770
35 000 - 40 000	115	1 749	2 168	36 274	841	11 725	29 011	1 050 233
40 000 - 45 000	95	1 590	1 909	34 258	837	11 608	22 573	921 728
45 000 - 50 000	87	1 506	1 612	29 565	777	12 466	16 742	761 905
50 000 - 60 000	122	2 564	2 486	56 641	1 489	27 330	22 527	1 171 735
60 000 - 70 000	76	2 171	1 621	45 092	1 175	26 914	14 238	870 171
70 000 - 80 000	61	2 511	1 107	34 188	977	24 614	8 474	589 204
80 000 - 90 000	27	1 405	828	30 667	793	27 126	5 209	401 902
90 000 - 100 000	27	1 531	569	24 295	613	24 081	3 317	277 283
100 000 - 125 000	24	1 375	883	45 324	1 077	61 321	3 958	371 231
125 000 - 250 000	31	2 018	1 526	103 533	2 039	227 540	4 098	460 055
250 000 - 500 000	9	1 271	520	61 766	601	134 096	853	145 415
500 000 - 1 000 000	4	14	159	52 985	123	45 600	194	53 311
1 000 000 oder mehr	-	-	71	290 520	28	19 251	67	30 108
INSGESAMT	1 506	27 575	35 421	1 047 926	16 791	703 128	417 396	11 302 629
Verlustfälle	6	44	91	672	66	878	488	7 814

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Gesamtbetrag der Einkünfte		Sonder- ausgaben ¹⁾	Außergewöhnliche Belastungen		Einkommen			
						positiv		negativ	
	Steuerpfl.	1 000 Euro	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
0	703	-	225	36	29	-	-	703	- 253
1 - 5 000	80 527	171 558	17 062	1 557	1 773	77 746	156 740	2 775	- 5 140
5 000 - 10 000	45 569	340 791	44 662	4 520	5 271	44 898	290 507	670	- 1 800
10 000 - 15 000	42 758	529 414	84 527	8 534	11 003	42 461	432 402	296	- 1 184
15 000 - 20 000	38 737	677 920	94 069	8 642	10 732	38 568	570 353	169	- 735
20 000 - 25 000	39 152	881 117	120 925	9 524	11 926	39 052	745 199	100	- 440
25 000 - 30 000	39 504	1 085 225	135 334	9 735	12 443	39 444	933 804	60	- 326
30 000 - 35 000	35 823	1 162 543	128 791	9 179	11 769	35 777	1 017 701	46	- 295
35 000 - 40 000	30 196	1 129 243	111 766	7 778	10 149	30 161	1 003 225	35	- 224
40 000 - 45 000	23 449	993 684	95 247	6 288	7 677	23 430	887 494	19	- 98
45 000 - 50 000	17 440	826 064	78 808	4 958	5 870	17 428	738 582	12	- 38
50 000 - 60 000	23 605	1 288 477	120 626	6 847	7 570	23 588	1 155 506	17	- 97
60 000 - 70 000	14 965	966 813	85 993	4 362	4 693	14 940	871 477	25	- 165
70 000 - 80 000	8 958	668 146	56 548	2 566	2 698	8 946	605 994	12	- 67
80 000 - 90 000	5 618	475 479	38 660	1 581	1 941	5 611	432 794	7	- 48
90 000 - 100 000	3 585	339 266	26 420	1 010	1 331	3 577	309 764	8	- 63
100 000 - 125 000	4 516	500 406	38 708	1 259	1 592	4 499	456 784	17	- 142
125 000 - 250 000	5 117	845 534	60 618	1 445	2 164	5 094	775 876	23	- 166
250 000 - 500 000	1 157	380 616	21 394	291	388	1 149	355 141	8	- 51
500 000 - 1 000 000	267	177 941	7 359	61	69	264	166 953	3	.
1 000 000 oder mehr	93	371 185	7 797	17	15	92	355 945	1	.
INSGESAMT	461 739	13 811 424	1 375 540	90 190	111 104	456 725	12 262 241	5 006	- 11 374
Verlustfälle	2 643	- 36 255	7 100	379	400	-	-	2 643	- 43 764

^{*)} Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich). 1) Einschließlich Verlustabzug und nichtentnommener Gewinn.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer, der Einkünfte 2007 (3-jährliche Erhebung)

Noch: Positive Einkünfte aus						Summe der positiven Einkünfte		Summe der negativen Einkünfte	
Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften					
Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
-	-	1	-	-	-	5	2	-	-
2 338	3 038	884	2 003	2 240	7 170	80 527	177 930	1 189	- 5 245
4 146	8 072	2 389	7 814	8 155	50 456	45 569	351 447	1 493	- 5 323
5 752	15 040	3 771	15 370	11 354	92 905	42 758	547 042	1 800	- 7 205
4 412	15 010	3 257	17 064	8 148	64 750	38 737	695 086	2 017	- 8 050
4 046	14 417	2 950	16 198	6 867	48 832	39 152	898 499	2 517	- 10 118
3 828	13 056	2 671	13 874	5 182	35 528	39 504	1 102 576	2 839	- 11 678
3 766	12 199	2 606	12 916	3 962	26 159	35 823	1 177 781	2 886	- 10 500
3 439	11 727	2 387	11 572	2 947	19 018	30 196	1 142 298	2 762	- 9 235
2 832	9 537	2 115	10 758	2 061	14 228	23 449	1 003 708	2 284	- 7 353
2 426	9 388	1 796	9 652	1 520	10 246	17 440	834 728	1 929	- 6 624
3 557	14 480	2 658	16 027	1 825	13 637	23 605	1 302 414	2 978	- 11 328
2 623	11 363	1 882	12 912	1 056	8 381	14 965	977 003	2 133	- 8 570
1 825	8 678	1 313	10 280	595	5 440	8 958	674 916	1 353	- 5 795
1 378	7 248	983	9 017	446	4 427	5 618	481 793	1 014	- 5 575
1 007	5 811	687	7 397	299	3 256	3 585	343 655	718	- 3 904
1 576	11 434	1 043	12 180	474	5 087	4 516	507 953	1 048	- 6 825
2 635	29 438	1 544	30 175	806	9 566	5 117	862 325	1 571	- 15 548
861	25 070	461	15 349	243	4 438	1 157	387 403	428	- 6 443
232	15 756	115	10 175	85	2 656	267	180 497	105	- 2 416
79	19 414	45	11 322	40	2 317	93	372 932	25	- 1 673
52 758	260 174	35 558	252 057	58 305	428 497	461 041	14 021 986	33 089	- 149 408
274	1 797	218	1 607	349	2 072	1 079	14 884	2 555	- 50 692

Zu versteuerndes Einkommen				Festgesetzte Einkommensteuer/ Jahreslohnsteuer	
positiv		negativ			
Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
-	-	703	- 253	-	-
77 685	156 638	2 836	- 5 197	10 970	1 495
44 892	290 375	676	- 1 819	9 890	3 956
42 459	432 163	298	- 1 189	26 399	14 244
38 568	569 505	169	- 736	28 911	40 775
39 052	743 735	100	- 440	35 119	72 450
39 444	932 292	60	- 326	38 881	114 140
35 776	1 015 548	47	- 295	35 646	142 646
30 161	994 978	35	- 224	30 110	155 582
23 430	879 460	19	- 98	23 407	148 105
17 428	732 651	12	- 38	17 416	129 680
23 588	1 149 162	17	- 97	23 569	215 944
14 940	863 817	25	- 165	14 926	177 887
8 946	574 622	12	- 67	8 940	132 802
5 611	405 082	7	- 48	5 608	100 532
3 577	291 575	8	- 63	3 573	76 220
4 499	432 550	17	- 142	4 496	121 388
5 094	746 601	23	- 166	5 088	241 871
1 149	348 397	8	- 51	1 146	127 114
264	165 536	3	.	263	63 274
92	355 557	1	.	92	122 209
456 655	12 080 244	5 076	- 11 457	324 450	2 202 314
-	-	2 643	- 43 773	-	-

3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der Höhe des Gesamtbetrages der

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Sonderausgaben					
	insgesamt		Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind			
			zusammen		Renten und dauernde Lasten	
	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
	1	2	3	4	5	6
0	703	225	703	43	-	-
1 - 5 000	14 247	17 062	14 247	1 460	4	31
5 000 - 10 000	20 112	44 662	20 112	2 444	11	34
10 000 - 15 000	27 594	84 527	27 594	4 658	14	47
15 000 - 20 000	27 462	94 069	27 462	6 116	25	109
20 000 - 25 000	30 683	120 925	30 683	8 703	21	80
25 000 - 30 000	32 308	135 334	32 308	11 232	28	131
30 000 - 35 000	29 981	128 791	29 981	12 894	42	190
35 000 - 40 000	25 629	111 766	25 629	13 049	45	197
40 000 - 45 000	20 561	95 247	20 561	12 270	45	175
45 000 - 50 000	15 950	78 808	15 950	10 743	46	274
50 000 - 60 000	22 279	120 626	22 279	17 907	65	406
60 000 - 70 000	14 407	85 993	14 407	14 532	53	366
70 000 - 80 000	8 686	56 548	8 686	11 047	53	322
80 000 - 90 000	5 471	38 660	5 471	8 193	37	292
90 000 - 100 000	3 504	26 420	3 504	6 227	29	218
100 000 - 125 000	4 439	38 708	4 439	9 926	33	293
125 000 - 250 000	5 042	60 618	5 042	20 067	68	754
250 000 - 500 000	1 140	21 394	1 140	9 743	19	303
500 000 - 1 000 000	262	7 359	262	4 935	6	.
1 000 000 oder mehr	93	7 797	93	7 075	2	.
INSGESAMT	310 553	1 375 540	310 553	193 263	646	4 317
Verlustfälle	2 643	7 100	2 643	377	12	56

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Noch: Sonderausgaben					
	noch: Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind					
	Ausbild./Weiterbild.-kosten nach § 10 Abs. 1 Nr. 7 EStG		Spenden und Beiträge nach § 10 b EStG		Sonderausgaben-pauschbetrag	
	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
	11	12	13	14	15	16
0	6	15	-	-	689	27
1 - 5 000	335	490	3 180	345	10 055	407
5 000 - 10 000	338	405	9 472	1 148	9 258	412
10 000 - 15 000	512	699	17 292	2 340	7 592	386
15 000 - 20 000	382	436	18 688	2 633	4 826	282
20 000 - 25 000	368	469	21 910	3 205	4 354	266
25 000 - 30 000	360	408	23 601	3 527	3 672	221
30 000 - 35 000	298	360	22 472	3 641	2 717	159
35 000 - 40 000	284	319	19 441	3 364	1 971	112
40 000 - 45 000	210	268	15 676	2 805	1 357	75
45 000 - 50 000	194	209	12 379	2 259	901	50
50 000 - 60 000	235	280	17 404	3 650	1 184	69
60 000 - 70 000	169	191	11 230	2 441	804	49
70 000 - 80 000	128	143	6 861	1 772	424	26
80 000 - 90 000	74	72	4 450	1 325	299	19
90 000 - 100 000	52	61	2 873	956	175	11
100 000 - 125 000	61	53	3 727	1 538	227	14
125 000 - 250 000	58	64	4 450	2 627	184	11
250 000 - 500 000	8	.	1 023	1 186	53	3
500 000 - 1 000 000	2	.	241	1 204	8	1
1 000 000 oder mehr	-	-	83	2 571	4	-
INSGESAMT	4 074	4 965	216 453	44 537	50 754	2 601
Verlustfälle	27	41	62	11	2 332	108

*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich).

unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen^{*)}, gegliedert nach der Einkünfte 2007 (3-jährliche Erhebung)

Noch: Sonderausgaben			
noch: Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind			
Unterhaltsleist. an gesch./dauernd getrennt lebende Ehegatten (§ 10 Abs. 1 Nr. 1 EStG)		gezahlte Kirchensteuer	
Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
7	8	9	10
-	-	8	-
8	37	1 766	131
22	82	4 249	344
49	196	10 917	919
76	381	15 547	2 177
99	513	19 374	3 980
129	554	22 462	6 103
185	878	22 227	7 349
175	931	19 865	7 810
185	1 096	16 406	7 535
138	832	13 029	6 904
161	988	18 564	12 160
129	940	12 082	10 313
89	691	7 247	7 939
59	434	4 488	5 945
43	413	2 855	4 486
68	632	3 539	7 146
133	1 556	4 008	14 824
34	409	858	7 282
14	182	180	3 415
4	54	64	4 334
1 800	11 800	199 735	121 095
2	.	217	141

Noch: Sonderausgaben					
Vorsorgeaufwendungen					
insgesamt		Vorsorgepauschale		unter Berücksichtigung der Höchstbeträge abziehbare Aufwendungen	
Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
17	18	19	20	21	22
701	181	553	67	148	114
11 551	15 602	4 678	3 003	6 873	12 599
18 742	42 218	2 751	4 063	15 991	38 155
26 862	79 869	2 206	4 550	24 656	75 319
27 080	87 953	6 810	14 547	20 270	73 406
30 467	112 222	10 922	24 576	19 545	87 646
32 218	124 102	10 505	25 639	21 713	98 463
29 929	115 897	9 114	24 371	20 815	91 526
25 577	98 717	10 856	35 800	14 721	62 916
20 523	82 977	9 526	34 564	10 997	48 413
15 938	68 065	7 219	27 937	8 719	40 128
22 251	102 720	10 211	42 779	12 040	59 941
14 388	71 461	6 797	30 252	7 591	41 209
8 678	45 501	4 059	18 793	4 619	26 708
5 467	30 467	2 374	11 359	3 093	19 108
3 498	20 193	1 496	7 223	2 002	12 970
4 434	28 782	1 719	8 407	2 715	20 375
5 035	40 551	1 330	6 438	3 705	34 113
1 139	11 651	173	806	966	10 845
262	2 424	38	172	224	2 252
92	722	9	44	83	678
304 832	1 182 277	103 346	325 390	201 486	856 886
1 951	6 723	150	182	1 801	6 541

**Noch: 3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der
Höhe des Gesamtbetrages der**

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Außergewöhnliche Belastungen		
	insgesamt		darunter
			Freibetrag nach
	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige
	23	24	25
0	36	29	15
1 - 5 000	1 557	1 773	742
5 000 - 10 000	4 520	5 271	2 106
10 000 - 15 000	8 534	11 003	4 379
15 000 - 20 000	8 642	10 732	4 620
20 000 - 25 000	9 524	11 926	5 203
25 000 - 30 000	9 735	12 443	5 203
30 000 - 35 000	9 179	11 769	4 764
35 000 - 40 000	7 778	10 149	3 942
40 000 - 45 000	6 288	7 677	3 096
45 000 - 50 000	4 958	5 870	2 353
50 000 - 60 000	6 847	7 570	3 090
60 000 - 70 000	4 362	4 693	1 851
70 000 - 80 000	2 566	2 698	1 006
80 000 - 90 000	1 581	1 941	606
90 000 - 100 000	1 010	1 331	380
100 000 - 125 000	1 259	1 592	434
125 000 - 250 000	1 445	2 164	460
250 000 - 500 000	291	388	96
500 000 - 1 000 000	61	69	11
1 000 000 oder mehr	17	15	6
INSGESAMT	90 190	111 104	44 363
Verlustfälle	379	400	199

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Noch: Außergewöhnliche Belastungen			
	noch: darunter			
	Behinderten-Pauschbetrag nach § 33 b Abs. 3 EStG		Hinterbliebenen-Pauschbetrag nach § 33 b Abs. 4 EStG	
	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
	29	30	31	32
0	27	21	-	-
1 - 5 000	1 039	928	6	2
5 000 - 10 000	3 087	2 848	8	3
10 000 - 15 000	5 576	5 078	23	9
15 000 - 20 000	5 464	4 845	19	8
20 000 - 25 000	5 930	5 336	11	6
25 000 - 30 000	5 993	5 578	12	7
30 000 - 35 000	5 591	5 135	9	6
35 000 - 40 000	4 637	4 134	9	7
40 000 - 45 000	3 707	3 221	9	4
45 000 - 50 000	2 879	2 463	2	.
50 000 - 60 000	3 882	3 149	3	1
60 000 - 70 000	2 453	2 015	3	3
70 000 - 80 000	1 296	1 019	1	.
80 000 - 90 000	768	628	1	.
90 000 - 100 000	470	418	2	.
100 000 - 125 000	553	487	3	1
125 000 - 250 000	550	556	-	-
250 000 - 500 000	111	111	-	-
500 000 - 1 000 000	19	21	-	-
1 000 000 oder mehr	8	10	-	-
INSGESAMT	54 040	48 002	121	61
Verlustfälle	211	166	2	.

*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich).

unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen^{*)}, gegliedert nach der Einkünfte 2007 (3-jährliche Erhebung)

Noch: Außergewöhnliche Belastungen			
noch: darunter			
§ 33 EStG	Freibetrag nach § 33 a EStG		
1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro	
26	27	28	
7	1	-	
697	141	121	
1 905	545	437	
4 359	1 543	1 387	
3 940	1 616	1 731	
4 109	1 874	2 230	
4 082	1 980	2 492	
3 504	1 953	2 765	
2 957	1 764	2 730	
2 102	1 411	2 120	
1 445	1 192	1 742	
1 701	1 697	2 446	
782	1 204	1 723	
454	821	1 137	
398	592	869	
228	379	641	
203	521	831	
343	762	1 215	
36	155	234	
-	40	47	
-	6	4	
33 250	20 197	26 902	
194	43	27	

Noch: Außergewöhnliche Belastungen			
noch: darunter			
Pflege-Pauschbetrag nach § 33 b Abs. 6 EStG		personellberechnete Freibeträge nach §§ 33 a und 33 b EStG	
Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
33	34	35	36
1	.	-	-
26	24	1	.
85	76	2	.
159	141	11	29
160	142	16	66
221	201	12	44
290	262	11	24
356	322	18	38
326	299	12	26
235	218	8	13
210	197	8	22
260	238	10	35
179	161	2	.
83	76	3	11
42	37	3	8
41	39	1	.
46	42	6	29
49	50	1	.
8	7	-	-
1	.	-	-
1	.	-	-
2 779	2 534	125	362
13	12	-	-

3.3 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und verschiedene Merkmale nach regionaler Gliederung 2007 (3-jährliche Erhebung)

Regionale Gliederung	Steuer- pflichtige	Summe der positiven Einkünfte	Summe der negativen Einkünfte	Summe der Einkünfte	Gesamt- betrag der Einkünfte	Ein- kommen	zu versteuern- des Ein- kommen	Fest- gesetzte Einkommen- steuer/ Jahres- lohnsteuer
	Anzahl	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro
Saarbrücken, Landeshauptstadt	80 471	2 452 750	- 27 061	2 425 712	2 411 973	2 148 450	2 117 751	417 828
Friedrichsthal, Stadt	4 797	136 694	- 1 372	135 321	134 807	119 516	117 905	19 603
Großrosseln	3 727	101 917	- 1 068	100 849	100 442	88 504	87 501	13 784
Heusweiler	8 726	265 667	- 2 856	262 811	261 622	230 562	227 140	40 077
Kleinblittersdorf	5 468	166 834	- 1 622	165 212	164 452	146 222	143 355	25 906
Püttlingen, Stadt	8 922	270 193	- 3 163	267 030	265 861	234 415	230 993	39 976
Quierschied	6 217	186 218	- 1 758	184 460	183 673	162 553	160 166	27 581
Riegelsberg	7 273	245 017	- 3 052	241 965	240 785	213 231	208 982	39 841
Sulzbach/Saar, Stadt	7 562	209 215	- 2 250	206 967	206 055	182 523	180 441	30 602
Völklingen, Stadt	16 153	442 586	- 4 009	438 576	436 492	386 055	381 721	62 746
Regionalverband Saarbrücken	149 316	4 477 091	- 48 212	4 428 902	4 406 161	3 912 030	3 855 955	717 944
Beckingen	7 213	219 122	- 2 614	216 507	215 683	190 555	187 856	32 915
Losheim am See	7 260	210 820	- 2 633	208 187	207 384	182 173	179 622	30 900
Merzig, Kreisstadt	13 165	378 622	- 3 775	374 847	372 965	328 618	323 664	56 940
Mettlach	5 162	133 129	- 1 783	131 346	130 714	114 589	113 187	18 983
Perl	2 154	56 957	- 527	56 430	55 989	48 915	48 210	8 709
Wadern, Stadt	7 372	221 631	- 2 606	219 025	218 179	192 115	189 327	33 630
Weiskirchen	2 831	81 015	- 1 082	79 933	79 628	69 616	68 571	11 504
Landkreis Merzig-Wadern	45 157	1 301 294	- 15 020	1 286 275	1 280 540	1 126 582	1 110 437	193 582
Eppelborn	8 192	242 719	- 2 778	239 940	239 153	211 341	208 261	35 553
Illingen	7 936	244 924	- 2 877	242 048	241 137	212 486	209 235	36 731
Merchweiler	4 761	131 608	- 1 423	130 185	129 644	114 429	113 083	18 186
Neunkirchen, Kreisstadt	20 558	549 310	- 5 378	543 932	541 387	480 484	474 009	78 570
Ottweiler, Stadt	6 874	208 890	- 2 360	206 530	205 697	182 606	179 936	31 895
Schiffweiler	7 344	210 507	- 2 146	208 362	207 588	183 873	181 122	30 355
Spiesen-Elversberg	6 401	183 448	- 1 402	182 046	181 271	160 785	158 714	26 692
Landkreis Neunkirchen	62 066	1 771 406	- 18 363	1 753 043	1 745 878	1 546 004	1 524 362	257 982
Dillingen/Saar, Stadt	9 561	261 904	- 2 981	258 922	257 638	228 593	225 623	39 375
Lebach, Stadt	8 694	254 737	- 2 770	251 967	250 970	220 169	217 086	36 950
Nalbach	4 389	131 153	- 1 352	129 801	129 323	114 442	112 808	19 202
Rehlingen-Siersburg	6 930	216 254	- 2 322	213 932	213 184	189 137	186 127	34 120
Saarlouis, Kreisstadt	17 204	523 235	- 6 498	516 737	514 174	455 412	448 506	83 829
Saarwellingen	6 278	187 585	- 1 802	185 783	185 059	163 790	161 379	28 116
Schmelz	7 491	214 195	- 2 555	211 639	210 851	185 653	183 527	29 888
Schwalbach	7 984	236 816	- 2 515	234 301	233 373	206 534	203 544	34 798
Überherrn	5 431	167 627	- 1 894	165 733	165 047	145 158	142 709	24 992
Wadgassen	8 187	261 128	- 3 620	257 509	256 568	226 902	223 482	40 184
Wallerfangen	4 431	144 427	- 1 573	142 858	142 227	126 446	124 843	23 365
Bous	3 242	91 239	- 743	90 496	90 056	79 560	78 371	13 325
Ensdorf	2 948	82 495	- 664	81 831	81 511	72 424	71 273	11 770
Landkreis Saarlouis	92 770	2 772 794	- 31 288	2 741 509	2 729 979	2 414 219	2 379 278	419 914
Bexbach, Stadt	8 550	258 773	- 2 796	255 977	255 037	227 372	223 749	39 503
Blieskastel, Stadt	10 464	334 051	- 3 657	330 394	329 123	292 138	287 047	53 643
Gersheim	3 146	91 189	- 924	90 266	89 970	79 252	77 890	13 059
Homburg, Kreisstadt	19 637	654 095	- 8 178	645 918	643 114	573 878	563 243	112 234
Kirkel	4 802	175 204	- 1 820	173 385	172 758	155 054	151 428	30 676
Mandelbachtal	5 337	191 737	- 2 141	189 597	188 847	168 853	166 004	33 875
St. Ingbert, Stadt	18 122	608 314	- 5 720	602 594	599 698	532 633	523 304	102 823
Saarpfalz-Kreis	70 058	2 313 363	- 25 234	2 288 129	2 278 547	2 029 178	1 992 665	385 812
Freisen	3 688	103 635	- 1 372	102 263	101 950	89 245	88 082	13 715
Marpingen	4 939	149 678	- 1 235	148 443	147 916	130 227	128 111	22 011
Namorn	3 345	95 911	- 767	95 143	94 834	83 854	82 716	13 222
Nohfelden	4 666	133 716	- 1 004	132 712	132 238	116 219	114 761	18 445
Nonnweiler	4 258	127 128	- 1 088	126 040	125 599	111 179	109 299	19 827
Oberthal	2 775	80 760	- 533	80 227	79 986	70 591	69 584	11 319
St. Wendel, Kreisstadt	12 314	514 272	- 3 472	510 800	509 252	463 591	458 203	100 668
Tholey	5 689	180 937	- 1 819	179 118	178 544	157 948	155 336	27 874
Landkreis St. Wendel	41 674	1 386 038	- 11 291	1 374 746	1 370 319	1 222 854	1 206 091	227 079
SAARLAND	461 041	14 021 986	- 149 408	13 872 605	13 811 424	12 250 867	12 068 787	2 202 314

4 Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften^{*)} nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2007 (3-jährliche Erhebung)

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Insgesamt								Darunter Kapitalgesellschaften							
	StPfl.	Ge- samt- betrag der Einkünfte	zu ver- steuern- des Ein- kommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer				StPfl.	Ge- samt- betrag der Einkünfte	zu ver- steuern- des Ein- kommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer					
				positiv		negativ					positiv		negativ			
				Anz.	1 000 Euro	1 000 Euro	StPfl.				1 000 Euro	StPfl.	1 000 Euro	Anz.	1 000 Euro	1 000 Euro
0 - 6 000	2 293	5 530	2 576	1 099	643	-	-	2 049	4 979	2 472	035	617	-	-		
6 000 - 12 500	964	8 659	3 998	518	999	-	-	897	8 080	3 688	467	922	-	-		
12 500 - 25 000	976	17 601	9 458	586	2 364	-	-	947	17 085	9 188	565	2 297	-	-		
25 000 - 50 000	870	30 649	16 770	537	4 191	-	-	850	29 990	16 399	524	4 098	-	-		
50 000 - 100 000	624	43 745	30 112	455	7 528	-	-	608	42 682	29 278	442	7 319	-	-		
100 000 - 250 000	518	80 746	62 669	420	15 661	-	-	501	78 248	61 282	409	15 314	-	-		
200 000 - 500 000	227	80 443	69 217	200	17 294	-	-	221	78 541	67 673	194	16 911	-	-		
500 000 - 1 Mio.	133	91 041	74 246	112	18 517	-	-	127	86 473	72 041	109	17 984	-	-		
1 Mio. - 2,5 Mio.	80	124 342	106 988	80	26 729	-	-	72	111 503	98 842	72	24 710	-	-		
2,5 Mio. - 5 Mio.	35	122 080	116 020	35	28 967	-	-	32	110 993	107 365	32	26 831	-	-		
5 Mio. und mehr	37	1 202 174	884 182	37	217 422	-	-	32	1 143 348	825 881	32	202 868	-	-		
INSGESAMT	6 757	1 807 011	1 376 236	4 079	340 315	-	-	6 336	1 711 923	1 294 108	3 881	319 871	-	-		
Verlustfälle	3 708	- 335 792	- 335 792	-	-	-	-	3 422	- 298 995	-	-	-	-	-		

*) Ohne Organschaften.

5 Gewerbesteuerpflichtige^{*)}

a) Gewinn und Verlust, Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2007 nach Rechtsformen (3-jährliche Erhebung)

Art des Nachweises	Einheit	Insgesamt	Einzel- gewerbe- treibende	Personen- gesellschaften u. ä.	Kapital- gesellschaften, Erwerbs- und Wirtschafts- genossen- schaften ¹⁾	Übrige juristische Personen
Gewinn aus Gewerbebetrieb						
Steuerpflichtige	Anzahl	33 329	22 612	2 495	7 466	756
Gewinn	1 000 Euro	2 756 833	530 694	883 941	1 277 598	64 600
Verlust aus Gewerbebetrieb						
Steuerpflichtige	Anzahl	11 247	6 425	1 053	3 461	308
Verlust	1 000 Euro	- 771 712	- 44 384	- 286 675	- 428 410	- 12 242
Abgerundeter Gewerbeertrag						
Steuerpflichtige	Anzahl	44 576	29 037	3 548	10 927	1 064
Abgerundeter Gewerbeertrag	1 000 Euro	1 932 278	477 649	328 894	1 067 618	58 116
Steuermessbetrag						
Steuerpflichtige	Anzahl	44 576	29 037	3 548	10 927	1 064
Abgerundeter Steuermessbetrag	1 000 Euro	99 504	6 495	24 800	64 822	3 387

*) Steuerpflichtige mit Gewerbesteuermessbetrag größer oder gleich Null. 1) Einschließlich Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit.

Noch: 5 Gewerbesteuer
b) Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2007 nach

Art des Nachweises	Einheit	Ins- gesamt	Land- und Forst- wirtschaft Fischerei u. Fischzucht	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Ver- arbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	Bau- gewerbe	Handel ¹⁾
Steuerpflichtige	Anzahl	44 576	395	29	3 702	915	4 284	12 164
Abgerundeter Gewerbeertrag	1 000 Euro	1 932 278	5 484	4 012	795 662	86 001	86 388	428 982
Einheitlicher Steuermessbetrag	1 000 Euro	99 504	102	301	41 983	4 522	2 867	22 298

*) Steuerpflichtige mit Gewerbesteuermessbetrag größer oder gleich Null. 1) Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern. Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen.

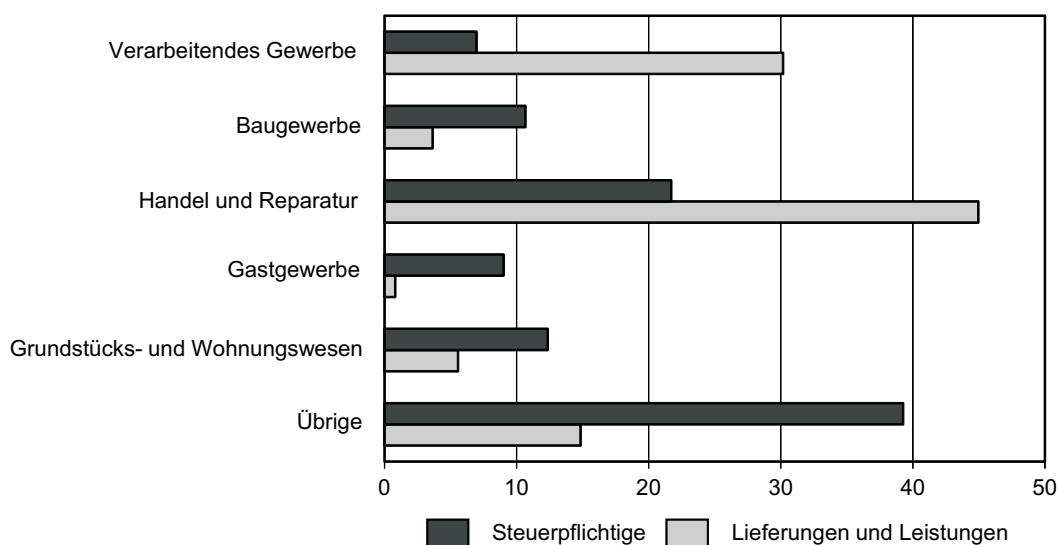
pflichtige^{*)}

Wirtschaftsabschnitten (3-jährliche Erhebung)

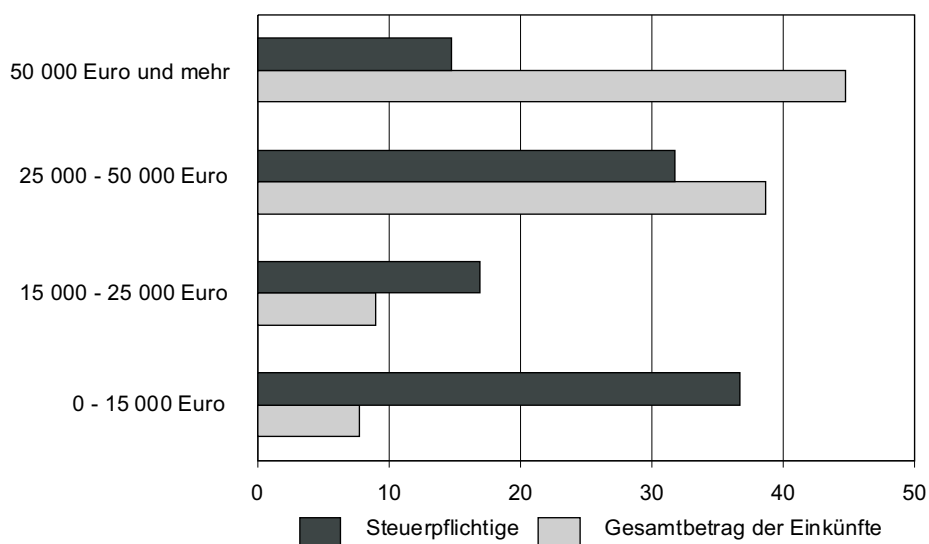
Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richten- übermitt- lung	Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grund- stücks- und Wohnungs- wesen ²⁾	Erziehung und Unterricht	Gesund- heits-, Veterinär- und Sozial- wesen	Öffentliche Verwaltung, Dienstleis- tungen ³⁾	Einheit	Art des Nachweises
3 852	1 430	1 978	8 576	233	663	6 355	Anzahl	Steuerpflichtige
40 210	48 614	193 791	241 931	1 553	- 17 138	16 787	1 000 Euro	Abgerundeter Gewerbeertrag
484	2 247	7 944	14 293	67	347	2 048	1 000 Euro	Einheitlicher Steuermessbetrag

2) Einschließlich Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen. 3) Einschließlich Verteidigung, Sozialversiche-

Umsatzsteuerpflichtige und Lieferungen und Leistungen im Saarland 2011
nach Wirtschaftszweigen
- Anteile in % -



Lohn- und Einkommensteuerpflichtige im Saarland 2007
nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte
- Anteile in % -



PREISE

Vorbemerkungen

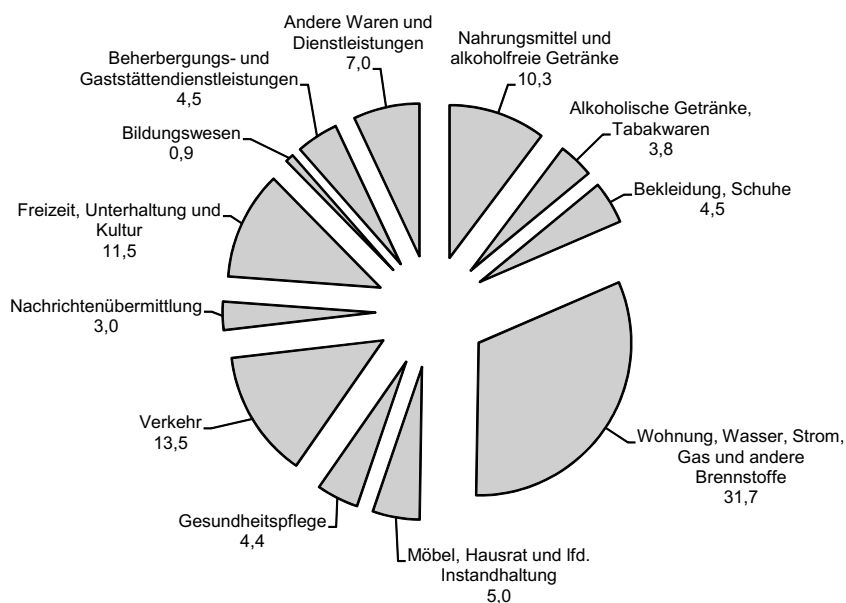
Kernaufgabe der Preisstatistiken ist es, die Preisentwicklung im Zeitablauf zu messen. Preisindizes gehören zu den wichtigsten Konjunkturindikatoren. Sie bilden die Grundlage für viele wirtschafts-, geld- und finanzpolitische Entscheidungen und informieren die Öffentlichkeit über das Ausmaß der Geldentwertung.

Auch bei der Gestaltung und Kontrolle gewerblicher und privater Verträge, z.B. bei der Indexierung von vereinbarten Zahlungen, spielen Preisindizes eine bedeutende Rolle.

Für das Saarland wird neben dem monatlichen Verbraucherpreisindex auch der vierteljährliche Preisindex für Bauwerke veröffentlicht.

Die Statistik der Kaufwerte von Bauland erfasst die Kaufwerte unbebauter durch Kauf erworbener Grundstücke sowie Angaben über Fläche, Lage und Beschaffenheit der Grundstücke, Art des Baugebietes sowie über die Person des Verkäufers und des Erwerbers.

Verbraucherpreisindex - Wägungsschema 2010



A. Verbraucherpreise

Eine herausragende Rolle im Bereich der Preisstatistiken spielt der Verbraucherpreisindex.

Als Indikator für die Geldwertstabilität ist er eine der wichtigsten wirtschaftspolitischen Zielgrößen unserer Volkswirtschaft. Zur Berechnung des Verbraucherpreisindex und der Inflationsrate werden monatlich die Preise von mehr als 700 unterschiedlichen Waren und Dienstleistungen erhoben. Vereinfacht dargestellt bildet man aus den auf einer repräsentativen Auswahl beruhenden Preisbeobachtungen für ein Gut zunächst die monatlichen Durchschnittspreise und berechnet aus diesen eine Messzahlenreihe. Zuvor werden die beobachteten Preise erforderlichenfalls einer sogenannten Qualitätsbereinigung unterzogen, um den Einfluss qualitativer Änderungen, z.B. Produktverbesserungen, von der reinen Preisänderung zu trennen. Als Basis der Messzahlenreihe wird für ein bestimmtes Jahr, das man als Basisjahr bezeichnet (zurzeit das Jahr 2010), der Durchschnitt aus den zwölf Monatswerten auf 100 normiert. Um der güterspezifisch unterschiedlichen Bedeutung bestimmter Geschäftstypen, z.B. Supermärkte oder Fachgeschäfte, Rechnung zu tragen, werden für diese sogenannte Elementarindizes berechnet. Aus diesen Elementarindizes erfolgt dann die Berechnung von einzelnen Güterindizes als gewogene Durchschnittswerte, wobei die güterspezifischen Umsatzanteile der relevanten Geschäftstypen als Gewichte fungieren. Unter Verwendung der Wägungsanteile, die das Gewicht der einzelnen Waren und Dienstleistungen im Warenkorb der Konsumenten zum Ausdruck bringen, erfolgt anschließend die Aggregation auf unterschiedliche Ebenen der Gütersystematik bis hin zum Gesamtindex.

1 Verbraucherpreisindex für das Saarland 2000 bis 2012 sowie Übersicht der Monatergebnisse 2010 bis Juli 2013

Gliederung nach Hauptgruppen 2010 = 100

Jahr - Monat	Gesamt- index	Hauptgruppe													
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Ge- tränke	Alko- holi- sche Ge- tränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Wohn- ung, Wasser, Strom, Gas u. and. Brenn- stoffe	Gruppe		Möbel, Haus- rat und lfd. In- stand- haltung	Ge- sund- heits- pflege	Ver- kehr	Nach- rich- ten- über- mitt- lung	Freizeit, Unter- haltung und Kultur	Bil- dungs- wesen	Behér- berg- und Gast- stätten- dienst- leistun- gen	andere Waren und Dienst- leistun- gen
						Wohn- mieten (ohne Neben- kosten)	Haus- halts- energie								
2000 D	86,4	86,7	67,7	94,0	86,2	95,5	73,9	96,8	79,4	78,1	121,5	96,2	82,1	86,5	81,5
2001 D	87,8	90,5	69,1	94,4	87,4	96,0	78,6	97,9	80,0	79,8	111,3	96,7	82,1	87,4	84,8
2002 D	89,0	90,6	72,5	95,9	87,6	96,1	79,1	99,2	80,9	81,4	116,4	98,0	82,6	89,6	87,6
2003 D	89,8	90,0	76,3	96,4	88,4	96,2	82,3	99,0	81,7	82,8	117,1	98,2	84,5	91,0	88,7
2004 D	91,4	89,8	81,7	96,8	89,7	96,5	86,3	98,2	93,8	85,0	116,1	98,3	85,3	92,2	89,9
2005 D	92,8	89,6	88,2	95,9	92,0	96,9	81,4	97,9	95,4	88,7	114,0	98,2	85,7	92,4	90,4
2006 D	94,4	90,6	91,8	96,1	94,6	97,8	89,5	98,0	96,0	91,3	109,5	98,3	86,7	93,8	91,8
2007 D	96,4	94,4	95,3	99,8	96,1	98,7	92,2	98,5	96,9	94,3	108,3	98,8	96,5	95,4	94,8
2008 D	99,2	100,1	96,4	101,0	99,4	99,2	104,0	99,0	98,1	97,9	104,6	98,8	127,0	97,1	96,7
2009 D	99,3	98,8	98,7	100,6	99,4	99,4	100,9	99,8	99,1	96,5	102,3	100,6	127,5	98,8	98,2
2010 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2011 D	102,2	102,7	101,9	101,4	103,3	100,7	110,2	100,7	100,3	105,0	96,5	99,7	95,3	101,5	102,0
2012 D	104,4	106,3	104,6	103,9	105,5	101,4	116,1	102,0	102,5	108,2	94,8	100,9	100,1	102,6	103,3
2010															
Jan	99,3	98,8	99,8	96,5	99,5	99,8	98,4	100,2	99,6	98,7	101,2	97,5	127,8	99,6	99,3
Feb	99,7	99,4	99,2	98,5	99,5	99,8	98,2	99,8	99,7	98,4	101,0	100,3	127,6	99,6	99,6
Mär	100,3	100,4	99,5	101,1	99,7	99,8	99,3	100,1	99,5	100,2	100,7	100,4	127,6	99,8	99,5
Apr	99,9	101,0	100,2	101,6	99,9	100,0	99,8	100,1	99,8	100,4	100,8	98,3	90,6	99,9	99,6
Mai	99,8	99,9	99,8	100,7	100,0	100,0	100,2	99,9	99,9	100,2	100,6	98,6	90,6	100,1	99,9
Jun	99,8	99,8	100,1	99,5	100,0	100,0	100,3	99,6	99,8	100,3	99,8	99,2	90,6	100,2	99,9
Jul	100,1	99,9	100,1	97,5	99,9	100,0	99,5	99,8	100,2	100,0	100,3	102,4	90,6	100,1	99,9
Aug	100,1	99,5	100,1	98,3	99,9	100,0	99,6	99,9	100,3	99,9	100,1	102,9	90,7	100,1	99,9
Sep	100,0	100,0	100,4	101,4	100,1	100,1	100,1	100,1	100,3	100,0	99,5	99,8	91,0	100,1	100,1
Okt	100,0	99,5	99,8	101,8	100,3	100,2	100,7	100,0	100,3	100,0	99,2	99,4	91,0	100,0	100,7
Nov	100,2	100,4	100,3	102,0	100,4	100,2	101,4	100,4	100,3	100,3	98,7	99,4	91,0	100,1	100,8
Dez	100,8	101,4	100,6	101,1	100,7	100,2	102,4	100,2	100,4	101,4	98,2	101,7	91,0	100,4	100,8

Noch: 1 Verbraucherpreisindex für das Saarland 2000 bis 2012 sowie Übersicht der Monatsergebnisse 2010 bis Juli 2013

Gliederung nach Hauptgruppen 2010 = 100

Jahr - Monat	Gesamt- index	Hauptgruppe													
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Ge- tränke	Alko- holi- sche Ge- tränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Wohn- ung, Wasser, Strom, Gas u. and. Brenn- stoffe	Gruppe		Möbel, Haus- rat und lfd. In- stand- haltung	Ges- und- heits- pflege	Ver- kehr	Nach- rich- ten- über- mitt- lung	Freizeit, Unter- haltung und Kultur	Bil- dungs- wesen	Beher- berg.- und Gast- stätten- dienst- leistun- gen	andere Waren und Dienst- leis- tungen
						Wohn- mieten (ohne Neben- kosten)	Haus- halts- energie								
2011															
Jan	101,0	102,2	100,7	96,8	102,5	100,4	107,6	100,1	100,3	102,8	98,0	97,7	91,4	100,6	101,9
Feb	101,5	102,6	100,3	98,7	102,5	100,4	107,8	100,7	100,3	102,6	97,6	99,7	91,8	100,8	102,7
Mrz	102,0	102,6	99,7	101,9	102,9	100,4	109,5	100,8	100,4	105,0	97,3	99,9	92,6	100,8	102,2
Apr	102,1	102,5	100,9	102,8	103,0	100,4	109,7	100,5	100,5	105,8	97,1	98,2	93,0	100,9	102,3
Mai	102,0	103,0	101,4	102,7	102,9	100,4	108,7	100,6	100,3	105,6	96,9	97,8	93,0	101,2	102,4
Jun	102,0	102,8	102,3	100,4	103,0	100,6	108,9	100,3	100,4	104,8	96,7	99,6	93,1	101,4	102,3
Jul	102,3	102,1	102,3	97,6	103,5	100,9	110,0	100,0	100,3	105,4	96,2	102,3	93,1	101,8	101,7
Aug	102,4	102,3	102,7	99,9	103,4	100,9	109,3	100,9	99,9	104,7	96,0	102,4	98,9	101,9	101,8
Sep	102,6	102,3	103,3	104,7	103,6	100,9	110,4	100,9	99,8	105,7	95,8	99,6	99,3	101,9	101,8
Okt	102,7	102,8	103,4	105,0	104,1	100,9	112,7	101,1	100,6	105,7	95,4	98,7	99,3	102,1	101,8
Nov	102,9	103,3	103,3	104,6	104,4	100,9	114,2	101,1	100,4	105,8	95,4	99,1	99,3	102,3	101,8
Dez	103,0	103,6	102,6	102,2	104,2	100,9	113,4	101,2	100,4	105,7	95,3	101,8	99,3	102,5	101,8
2012															
Jan	103,1	104,8	103,1	98,7	104,9	101,1	114,6	101,0	101,8	106,7	95,3	97,6	99,2	102,5	103,3
Feb	103,9	105,9	102,9	103,3	105,3	101,2	116,1	101,4	101,9	107,6	95,5	99,9	99,0	102,4	103,4
Mrz	104,3	106,0	104,4	105,5	105,4	101,2	116,2	101,7	101,8	108,6	95,3	100,3	99,5	102,5	103,3
Apr	104,1	106,1	104,0	105,2	105,3	101,3	115,7	101,9	101,9	109,3	95,2	98,2	99,7	102,4	103,0
Mai	104,0	106,0	104,1	104,3	105,2	101,3	114,9	102,0	102,4	108,2	95,1	99,2	100,0	102,5	103,1
Jun	103,9	106,4	104,9	102,0	105,0	101,3	114,2	102,0	102,9	107,1	94,9	99,9	100,0	102,5	103,0
Jul	104,4	105,9	105,4	99,3	105,4	101,4	115,4	102,0	103,0	107,5	94,7	103,8	100,1	102,6	103,6
Aug	104,8	106,1	105,3	101,1	105,7	101,5	116,8	102,2	103,0	109,0	94,9	103,7	100,1	102,7	103,5
Sep	104,9	106,2	105,1	106,6	105,8	101,5	117,4	102,2	103,0	109,7	94,3	101,3	100,8	102,8	103,3
Okt	104,9	106,4	104,9	107,4	106,1	101,7	117,9	102,6	103,1	108,9	94,2	100,5	101,0	102,9	103,6
Nov	104,9	107,4	105,5	107,3	106,0	101,7	117,5	102,6	102,7	107,9	94,0	101,6	101,0	102,9	103,4
Dez	105,1	108,2	105,8	105,7	105,7	101,7	116,0	102,7	102,8	107,4	93,8	104,6	101,0	103,0	103,5
2013															
Jan	104,5	109,4	105,1	100,0	106,4	101,9	118,9	103,1	97,6	107,6	93,8	99,6	101,0	103,3	104,7
Feb	105,3	109,6	105,2	103,8	106,8	101,9	120,4	102,9	97,7	108,6	93,8	102,5	101,1	103,3	104,8
Mrz	105,5	109,4	104,9	107,9	106,7	101,9	119,8	103,2	97,8	107,6	93,9	103,8	101,2	104,2	104,9
Apr	105,0	109,3	105,9	107,4	106,7	102,0	119,8	103,4	98,0	107,9	94,0	98,6	101,4	104,3	104,9
Mai	105,3	110,1	105,7	106,2	106,7	102,0	119,6	103,1	98,0	107,6	93,8	101,8	101,4	104,2	104,9
Jun	105,5	111,2	106,2	104,3	106,8	102,0	119,7	103,1	98,2	107,6	93,7	102,9	101,4	104,7	104,7
Jul	105,9	110,9	108,1	100,2	106,9	102,1	119,9	102,7	98,2	108,1	93,6	106,5	101,4	105,1	105,3

2 Verbraucherpreisindex^{*)} für Deutschland 1999 bis 2012

(Langfristige Übersicht)

2010 = 100

Jahr	Verbraucherpreisindex		Jahr	Verbraucherpreisindex	
	2010 = 100	Veränderung zum Vorjahr in Prozent		2010 = 100	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
1999	84,5	0,6	2006	93,9	1,5
2000	85,7	1,4	2007	96,1	2,3
2001	87,4	2,0	2008	98,6	2,6
2002	88,6	1,4	2009	98,9	0,3
2003	89,6	1,1	2010	100	1,1
2004	91,0	1,6	2011	102,1	2,1
2005	92,5	1,6	2012	104,1	2,0

*) Frühere Bezeichnung: Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte.

B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

Preisindizes für Bauwerke: Grundlage für die Berechnung sind die bei den saarländischen Berichtsstellen (Baufirmen) im vierteljährlichen Turnus (Februar, Mai, August, November) erhobenen Preise für ausgewählte Bauleistungen, die im betreffenden Erhebungsmonat zwischen Bauherrn und Baufirmen vereinbart worden sind. Es handelt sich hierbei um tatsächlich erzielte Marktpreise für Regelleistungen, wie sie jeweils von den befragten Berichtsfirmen ausgeführt werden. Aus diesen vierteljährlichen absoluten Preisangaben werden zunächst je Betrieb und Bauleistung Einzelmesszahlen errechnet, bei denen durch besondere Verfahren alle nicht auf echten Preisbewegungen beruhenden Änderungen (z. B. Umfang der Leistung) ausgeschaltet werden. Aus den Einzelmesszahlen werden dann ungewogene arithmetische Landesmesszahlen für jede Leistung ermittelt. Sie bilden die Grundlage für die Berechnung der saarländischen Baupreisindizes. Die Berechnungen werden in der Regel in fünfjährigem Turnus an die geänderte Marktbedeutung der einzelnen Bauleistungen angepasst. Aktuelles Basisjahr ist das Jahr 2005 (= 100).

Baulandpreise (Kaufwerte von Bauland): Die erfassten Baulandpreise beziehen sich auf die Kauffälle unbebauter Grundstücke mit einer Mindestgröße von 100 m², die im Baugebiet einer Gemeinde liegen und nicht land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden. Erfasst werden über die Gutachterausschüsse Kaufpreis (ohne Grunderwerbsnebenkosten), Fläche, Lage und Art des Grundstücks, Art des Baugebietes sowie die Person (natürliche oder juristische) des Veräußerers bzw. Erwerbers und deren evtl. Verwandtschaftsverhältnis. Hinsichtlich des zeitlichen Vergleichs der Baulandpreise ist zu beachten, dass hier - im Gegensatz zu allen anderen Preisstatistiken - die Vorbedingungen für einen reinen Preisvergleich nicht gegeben sind, da Bauland als bodengebundenes Wirtschaftsgut nicht in gleicher Qualität beliebig zur Verfügung steht.

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke: Erfasst werden alle Kauffälle eines Kalenderjahres, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) mindestens 0,1 ha groß ist. Die FdIN umfasst diejenigen Flächen eines Veräußerungsfalles, die nach den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung zur landwirtschaftlichen Nutzung gehören. Das sind im Wesentlichen Acker- und Grünlandflächen. Nicht aufgenommen werden Grundstücke, die nach dem Verkauf nicht mehr der landwirtschaftlichen Nutzung dienen sollen (Bauland).

1 Preisindex^{*)} für Bauwerke im Saarland 2010 bis 2012
2005 = 100

Bauarbeit	2010	2011	2012
Neubau - Bauleistungen am Bauwerk			
Wohngebäude	115,4	118,3	121,4
Rohbauarbeiten	110,7	113,0	115,0
Erdarbeiten	105,2	107,0	111,1
Entwässerungskanalarbeiten	106,7	107,7	109,6
Mauerarbeiten	104,0	105,1	106,4
Betonarbeiten	112,4	113,9	115,1
Zimmer- und Holzbauarbeiten	117,1	122,2	125,2
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	112,6	115,7	118,6
Klempnerarbeiten	125,7	130,8	133,5
Ausbauarbeiten	119,5	122,9	126,8
Naturwerksteinarbeiten	107,0	108,2	110,5
Putz- und Stuckarbeiten	121,0	124,7	128,3
Trockenbauarbeiten	114,2	116,9	119,5
Fliesen- und Plattenarbeiten	109,3	111,8	114,9
Estricharbeiten	109,3	111,0	109,7
Tischlerarbeiten	124,6	128,4	131,3
Metallbauarbeiten	119,3	121,2	123,3
Maler- und Lackierarbeiten	104,1	104,4	107,0
Heizanlagen und zentrale Wassererwärmanungsanlagen	124,7	131,3	140,0
Gas-, Wasser- u. Entwässerungsanlagen innerh. v. Gebäuden	137,8	143,9	153,9
Nieder- und Mittelspannungsanlagen	117,9	118,3	120,3
Ein-, Zweifamiliengebäude	115,2	118,1	121,2
Mehrfamiliengebäude	116,4	119,2	122,2
Nichtwohngebäude			
Bürogebäude	116,0	118,8	121,5
Gewerbliche Betriebsgebäude	115,0	117,9	120,8
Sonstige Bauwerke			
Straßenbau	109,6	110,5	116,3
Ortskanäle	105,0	105,6	108,0
Instandhaltung von Wohngebäuden			
Mehrfamiliengebäude - Instandhaltung ohne Schönheitsreparatur	118,0	120,8	124,3
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	115,1	115,5	117,7

*) Einschließlich Umsatzsteuer.

2 Preisindex für Wohngebäude (Neubau in konventioneller Bauart) in Deutschland 2009 bis 2012
2005 = 100

Jahr	Insgesamt	Rohbau	Ausbau	Einfamilien- gebäude	Mehrfamilien- gebäude
2009 D	112,8	112,7	112,7	112,6	113,5
2010 D	113,9	113,7	114,1	113,7	114,7
2011 D	117,0	116,9	117,2	116,7	118,1
2012 D	120,1	119,9	120,3	119,8	121,1

**3 Wiederherstellungswerte für 1913/1914 erstellte Wohngebäude (einschließlich Umsatzsteuer)
in Deutschland*) 2005 bis 2012**

Jahr	1913 = 1 Mark		1914 = 1 Mark	
	DM	EUR	DM	EUR
2005 D	22,003	11,250	20,603	10,534
2006 D	22,421	11,464	20,995	10,735
2007 D	23,917	12,229	22,395	11,451
2008 D	24,599	12,577	23,034	11,777
2009 D	24,808	12,684	23,230	11,877
2010 D	25,056	12,811	23,462	11,996
2011 D	25,749	13,165	24,111	12,328
2012 D	26,421	13,509	24,739	12,649

*) Diese Tabelle erlaubt die Ermittlung von aktuellen Wiederherstellungswerten für Wohngebäude in DM bzw. Euro aus 1913 bzw. 1914 entstandenen Herstellungskosten in Mark bzw. umgekehrt die Ermittlung von vergleichbaren Herstellungswerten in Mark für das Jahr 1913 bzw. 1914 aus aktuellen Herstellungskosten in DM bzw. Euro.

4 Veräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland 1992 bis 2012

Jahr	Bauland					
	insgesamt			darunter baureifes Land		
	Verkaufsfälle	Fläche in 1 000 m ²	Kaufsumme in 1 000 EUR	Verkaufsfälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis EUR/m ²
1992	1 386	1 276	57 411	1 300	1 081	49,02
1993	1 044	949	45 608	1 006	815	51,58
1994 ¹⁾
1995	933	931	51 113	877	744	59,52
1996	805	696	33 478	782	626	50,05
1997	809	857	34 440	771	619	50,32
1998	996	1 132	57 205	876	768	59,78
1999 ²⁾	2 861	3 909	143 856	2 312	2 187	52,09
2000	2 037	2 449	115 488	1 575	1 426	57,35
2001	1 928	2 895	94 729	1 434	1 273	53,18
2002	1 823	2 375	95 295	1 356	1 268	59,48
2003	2 133	2 612	108 771	1 742	1 470	62,11
2004	1 602	1 650	77 276	1 336	1 081	61,70
2005	1 938	2 003	101 502	1 523	1 217	72,22
2006	1 430	1 735	88 612	1 129	964	70,63
2007	1 303	1 481	75 958	1 008	863	73,83
2008	1 156	1 211	67 173	917	716	76,99
2009	1 179	1 354	73 931	907	787	78,80
2010	1 042	1 031	71 359	964	841	78,66
2011	1 189	1 383	88 772	1 058	935	82,80
2012	1 181	1 849	99 414	1 086	1 232	69,87

1) 1994 kein Nachweis wegen Untererfassung. 2) Übergang auf die Meldungen der Gutachterausschüsse.

5 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke im Saarland 2012
(Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar)

Jahr Größenklasse	Veräußerungsfälle	Fläche	Kaufwert	
			insgesamt	je Hektar
	Anzahl	Hektar	EUR	
nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche				
0,1 - 0,25 ha	354	59,0	610 773	10 349
0,25 - 1 ha	311	148,2	1 403 704	9 470
1 und mehr ha	81	211,2	1 805 512	8 549
nach Kreisen				
Regionalverband Saarbrücken	62	18,7	229 447	12 282
Landkreis Merzig	160	78,5	653 408	8 319
Landkreis Neunkirchen	97	71,1	673 181	9 474
Landkreis Saarlouis	181	115,8	1 318 994	11 390
Saarpfalz-Kreis	86	36,8	297 669	8 084
Landkreis St. Wendel	160	97,6	647 290	6 634
Insgesamt	746	418,5	3 819 989	9 129

VERDIENSTE, ARBEITSKOSTEN

A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

Erläuterungen

Die vierteljährliche Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Sie dient der kurzfristigen Beobachtung der Entwicklung von Effektivverdiensten und Arbeitszeiten. Verdienste und Arbeitszeiten werden jeweils für ganze Arbeitnehmergruppen in einer Summe (Summenverfahren) erfasst und hieraus Durchschnitte errechnet. In den Ergebnissen spiegelt sich somit nicht nur die Höhe der Verdienste der einzelnen Arbeitskräfte wider, sondern auch ihre strukturelle Zusammensetzung, die wiederum etwa aufgrund von Personalfluktuations permanenten Veränderungen unterliegt.

Ein direkter Vergleich der Verdiensthöhen in unterschiedlicher Abgrenzung kann nicht ohne Berücksichtigung dieser strukturellen Einflussfaktoren vorgenommen werden. Dies betrifft auch die Verdienstunterschiede zwischen Männern und Frauen. Genaue Analysen über unterschiedliche Verdiensthöhen sind nur im Rahmen der Verdienststrukturerhebungen möglich, wo weitere die Verdiensthöhe bestimmende Faktoren, wie z. B. die erforderliche Qualifikation, Lebensalter oder die Dauer der Betriebszugehörigkeit in die Erhebung mit eingehen.

Erfasster Personenkreis

In die Erhebung einbezogen werden nur Daten von Personen, die innerhalb des Berichtsquartals mindestens einen ganzen Monat entlohnt wurden. Arbeitnehmer/-innen, die von Kurzarbeit betroffen sind oder gestreikt haben, werden mit gekürzten Verdiensten bzw. Arbeitszeiten einbezogen. Für Arbeitnehmer/-innen, die aus anderen Gründen nicht für alle Monate des Quartals voll bezahlt wurden (z. B. Erziehungsurlaub, unbezahlter Urlaub, Verdienstfortzahlung im Krankheitsfall abgelaufen, Einstellung, Entlassung u.ä.), werden nur die Angaben der vollen Monate erfasst. Nicht in die Erhebung einbezogen werden Arbeitnehmer in Altersteilzeit, Auszubildende, Praktikanten, ehrenamtlich Tätige, tätige Inhaber und Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag, ausschließlich auf Provisions- oder Honorarbasis bezahlte Personen, Personen im Vorruhestand sowie Personen in so genannten 1-Euro-Jobs.

Bruttoverdienst

Zur Bruttoverdienstsumme zählen der regelmäßige steuerpflichtige Arbeitslohn gemäß den Lohnsteuerrichtlinien einschließlich der unregelmäßigen Sonderzahlungen (sonstige Bezüge) zuzüglich steuerfreier Zuschläge für Schicht-, Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit, steuerfreier Beiträge des Arbeitgebers für seine Arbeitnehmer im Rahmen der Entgeltumwandlung, z. B. an Pensionskassen oder -fonds, sowie steuerfreie Essenszuschüsse.

Lohnindex

Veränderungen von Durchschnittsverdiensten werden durch strukturelle Veränderungen in der einbezogenen Arbeitnehmerschaft beeinflusst. Mit der Berechnung eines Lohnindexes in Form eines Laspeyres-Kettenindexes lässt sich die Verdienstentwicklung unbeeinflusst von den zwischenzeitlichen Veränderungen in Wirtschaftszweig, Leistungsgruppe und Geschlecht nachzeichnen. Der Index sagt aus, wie sich die Bruttomonatsverdienste (einschließlich Sonderzahlungen) einer in ihrer Zusammensetzung konstanten Arbeitnehmerschaft entwickelt hätten. Die Darstellung erfolgt als Nominallohnindex sowie - nach Deflationierung unter Verwendung des saarländischen Verbraucherpreisindex - als Reallohnindex.

Leistungsgruppen

Eine übereinstimmende und damit vergleichbare Gliederung der Beschäftigten nach ihrer Qualifikation wird dadurch erreicht, dass die tariflichen Leistungsgruppen nach bundeseinheitlichen Gesichtspunkten fünf statistischen Leistungsgruppen zugeordnet werden. Wenn keine Tarifvereinbarungen bestehen, werden die Beschäftigten nach den festgelegten Tätigkeitsmerkmalen in die Leistungsgruppen eingeordnet.

Die Leistungsgruppen sind wie folgt definiert:

Leistungsgruppe 1

Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis. Hierzu zählen z. B. auch angestellte Geschäftsführer/-innen, sofern deren Verdienst zumindest noch teilweise erfolgsunabhängige Zahlungen enthält. Einschlossen sind ferner alle Arbeitnehmer/-innen, die in größeren Führungsbereichen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Abteilungsleiter/-innen) und Arbeitnehmer/-innen mit Tätigkeiten, die umfassende kaufmännische oder technische Fachkenntnisse erfordern. In der Regel werden die Fachkenntnisse durch ein Hochschulstudium erworben. Die Tätigkeiten werden selbstständig ausgeführt.

Leistungsgruppe 2

Arbeitnehmer/-innen mit sehr schwierigen bis komplexen oder vielgestaltigen Tätigkeiten, für die i. d. R. nicht nur eine abgeschlossene Berufsausbildung, sondern darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung und spezielle Fachkenntnisse erforderlich sind. Die Tätigkeiten werden überwiegend selbständig ausgeführt. Dazu gehören auch Arbeitnehmer/-innen, die in kleinen Verantwortungsbereichen gegenüber anderen Mitarbeitern/-innen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Vorarbeiter/-innen, Meister/-innen).

Leistungsgruppe 3

Arbeitnehmer/-innen mit schwierigen Fachtätigkeiten, für deren Ausübung i. d. R. eine abgeschlossene Berufsausbildung, zum Teil verbunden mit Berufserfahrung, erforderlich ist.

Leistungsgruppe 4

Angelernte Arbeitnehmer/-innen mit überwiegend einfachen Tätigkeiten, für deren Ausführung keine berufliche Ausbildung, aber besondere Kenntnisse und Fertigkeiten für spezielle, branchengebundene Aufgaben erforderlich sind. Die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten werden in der Regel durch eine Anlernzeit von bis zu zwei Jahren erworben.

Leistungsgruppe 5

Ungelernte Arbeitnehmer/-innen mit einfachen, schematischen Tätigkeiten oder isolierten Arbeitsvorgängen, für deren Ausübung keine berufliche Ausbildung erforderlich ist. Das erforderliche Wissen und die notwendigen Fertigkeiten können durch Anlernen von bis zu drei Monaten vermittelt werden.

Abschnitte der Wirtschaftszweigklassifikation (WZ) 2008

- B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- C Verarbeitendes Gewerbe
- D Energieversorgung
- E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
- F Baugewerbe
- G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
- H Verkehr und Lagerei
- I Gastgewerbe
- J Information und Kommunikation
- K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- L Grundstücks- und Wohnungswesen
- M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- P Erziehung und Unterricht
- Q Gesundheits- und Sozialwesen
- R Kunst, Unterhaltung und Erholung
- S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

(Weitere Informationen hierzu unter <http://www.saarland.de/61436.htm>)

1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2012 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostundenverdienst ¹⁾		Bruttomonatsverdienst ¹⁾		Bruttojahresverdienst ²⁾	
		Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Stunden		%		%		%

B - S PRODUZIERENDES GEWERBE UND DIENSTLEISTUNGEN
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

Zusammen	38,8	19,51	2,2	3 293	2,1	43 055	1,9
1	39,6	34,32	2,2	5 906	2,3	77 831	1,8
2	39,2	22,75	0,4	3 876	0,6	50 743	0,6
3	38,8	17,39	0,9	2 931	0,9	38 264	0,6
4	38,4	15,67	4,8	2 615	4,4	34 072	4,1
5	38,3	12,29	1,3	2 044	0,9	26 345	1,5
Männer	38,9	20,59	2,4	3 476	2,2	45 616	2,0
1	39,5	35,79	1,9	6 148	1,9	81 550	1,2
2	39,2	23,78	0,4	4 052	0,5	53 337	0,4
3	38,7	18,22	1,0	3 066	0,8	40 100	0,5
4	38,5	16,46	4,9	2 754	4,4	35 924	4,2
5	38,4	12,88	1,6	2 150	0,9	27 654	1,6
Frauen	38,8	16,77	2,3	2 828	2,4	36 572	2,3
1	39,8	29,31	4,3	5 072	4,5	65 014	5,3
2	39,2	20,22	- 0,1	3 440	0,1	44 318	0,3
3	38,9	15,30	1,9	2 588	2,1	33 605	1,7
4	38,1	13,51	6,0	2 237	5,6	29 043	4,7
5	38,1	11,40	1,6	1 886	1,7	24 386	1,8

Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

Zusammen	24,1	15,31	- 0,1	1 604	1,1	20 600	0,9
1	24,9	(27,46)	(9,8)	(2 968)	(15,4)	(37 401)	(16,2)
2	25,7	20,88	0,4	2 334	0,9	29 822	0,8
3	23,9	15,50	1,4	1 607	2,2	20 876	2,0
4	24,1	(12,40)	(0,9)	1 300	- 1,7	16 645	- 2,9
5	23,3	10,26	- 2,5	1 040	2,4	13 198	2,1
Männer	25,1	(15,06)	(- 11,1)	(1 642)	(- 11,5)	(20 985)	(- 11,9)
1	24,8	/	/	/	/	/	/
2	25,8	22,47	0,2	2 518	1,8	32 701	2,0
3	24,3	16,12	- 3,0	1 704	- 6,5	21 981	- 7,3
4	(24,0)	(11,80)	(- 22,5)	1 231	- 31,1	15 613	- 32,0
5	26,1	9,29	- 8,4	1 054	- 6,0	13 132	- 7,6
Frauen	24,0	15,35	1,6	1 598	2,9	20 539	2,7
1	24,9	26,57	6,3	2 876	9,8	35 939	9,6
2	25,7	20,67	0,4	2 311	0,8	29 457	0,6
3	23,8	15,44	1,9	1 598	3,0	20 777	2,9
4	24,2	12,48	5,9	1 309	4,8	16 782	3,4
5	22,4	10,65	0,6	1 035	3,2	13 220	3,5

Noch: 1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2012 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostundenverdienst ¹⁾		Bruttomonatsverdienst ¹⁾		Bruttojahresverdienst ²⁾	
		Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Stunden		%		%		%

B - F PRODUZIERENDES GEWERBE
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

Zusammen	38,1	20,80	0,6	3 440	0,8	45 710	0,2
1	38,8	35,77	2,0	6 028	1,9	82 644	0,4
2	38,7	24,16	- 0,8	4 064	- 0,2	54 016	- 0,7
3	38,0	19,52	- 0,3	3 226	- 0,5	42 646	- 1,1
4	37,6	18,56	1,2	3 031	1,8	40 068	1,3
5	37,6	14,97	3,6	2 448	3,2	32 351	4,7
Männer	38,1	21,32	0,5	3 533	0,6	46 915	0,0
1	38,7	36,32	1,9	6 115	1,7	83 584	- 0,1
2	38,8	24,49	- 0,7	4 127	- 0,2	54 863	- 0,8
3	38,0	19,84	- 0,2	3 280	- 0,5	43 383	- 1,1
4	37,7	19,01	1,3	3 116	1,9	41 111	1,4
5	37,9	15,71	3,2	2 589	3,0	34 046	4,1
Frauen	37,6	17,26	1,8	2 818	2,3	37 637	2,4
1	39,1	(30,70)	(3,5)	(5 210)	(4,1)	(73 808)	(5,4)
2	38,1	21,34	- 1,8	3 536	- 0,2	46 896	- 0,8
3	37,9	16,51	0,9	2 723	1,4	35 814	1,2
4	37,0	16,21	1,6	2 603	2,1	34 850	2,0
5	37,0	13,40	4,4	2 156	3,7	28 831	5,8

Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

Zusammen	24,1	16,49	- 4,9	1 729	- 8,3	22 710	- 8,9
1	(23,1)	(30,66)	(- 12,1)	3 075	- 15,8	40 927	- 21,7
2	24,8	22,26	1,1	2 403	- 1,0	31 553	- 1,5
3	24,6	16,14	- 1,7	1 726	- 1,4	22 493	- 2,4
4	23,5	15,35	- 14,1	1 565	- 23,2	20 726	- 22,7
5	23,4	13,24	3,5	(1 346)	(1,0)	(17 904)	(1,9)
Männer	23,9	19,98	- 8,1	(2 077)	(- 22,7)	(27 262)	(- 22,0)
1	(20,8)	(33,11)	(0,0)	/	/	/	/
2	(24,8)	(26,00)	(- 6,5)	2 802	- 6,3	37 046	- 5,2
3	24,6	(20,72)	(3,9)	(2 217)	(0,2)	(29 199)	(0,0)
4	(23,9)	(17,05)	(- 24,5)	/	/	/	/
5	/	13,51	- 6,0	/	/	/	/
Frauen	24,2	15,53	- 1,9	1 633	- 1,4	21 449	- 2,8
1	/	/	/	3 127	- 18,7	41 916	- 25,3
2	24,9	20,92	2,9	2 261	0,1	29 583	- 1,1
3	24,6	14,98	- 2,3	1 601	- 0,8	20 791	- 2,1
4	23,4	14,87	- 3,1	1 509	- 4,1	20 095	- 5,2
5	(23,9)	13,18	4,3	(1 367)	(5,9)	(18 300)	(8,0)

Noch: 1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2012 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostundenverdienst ¹⁾		Bruttomonatsverdienst ¹⁾		Bruttojahresverdienst ²⁾	
		Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Stunden		%		%		%

G - S DIENSTLEISTUNGEN
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

Zusammen	39,4	18,58	3,0	3 184	2,9	41 083	2,9
1	39,9	33,74	2,3	5 856	2,5	75 833	2,4
2	39,4	22,13	0,9	3 790	0,9	49 266	1,1
3	39,4	15,67	0,9	2 684	1,1	34 593	0,9
4	39,4	12,26	7,7	2 100	6,4	26 651	6,2
5	38,7	10,45	- 0,4	1 759	- 0,8	22 107	- 1,1
Männer	39,6	19,84	3,9	3 416	3,7	44 224	3,8
1	39,9	35,52	1,9	6 165	2,0	80 492	1,9
2	39,5	23,33	1,1	4 003	0,9	52 361	1,2
3	39,6	16,12	0,6	2 777	0,9	35 683	0,8
4	39,9	12,33	7,5	2 134	6,0	27 065	6,5
5	38,9	10,47	- 1,2	1 767	- 2,1	22 079	- 2,1
Frauen	39,1	16,65	2,4	2 830	2,4	36 313	2,3
1	39,9	29,12	4,4	5 052	4,6	63 751	5,4
2	39,3	20,08	0,1	3 427	0,1	43 983	0,4
3	39,1	15,09	1,9	2 563	2,1	33 194	1,7
4	38,7	12,17	8,2	2 047	7,4	26 021	6,1
5	38,6	10,43	0,9	1 750	1,3	22 141	0,2

Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

Zusammen	24,1	15,19	0,6	1 591	2,3	20 379	2,1
1	24,9	(27,35)	(10,5)	(2 964)	(16,6)	(37 265)	(17,7)
2	25,8	20,78	0,3	2 329	1,0	29 695	0,9
3	23,8	15,42	1,8	1 591	2,6	20 670	2,5
4	24,2	(12,01)	(7,3)	1 264	6,1	16 085	4,7
5	23,3	10,07	- 2,9	1 020	2,6	12 890	2,2
Männer	25,3	(14,23)	(- 8,8)	(1 565)	(- 5,7)	(19 873)	(- 6,3)
1	25,0	/	/	/	/	/	/
2	26,0	21,83	1,1	2 464	3,0	31 867	3,0
3	24,2	14,32	- 5,3	1 506	- 8,7	19 200	- 9,8
4	(24,1)	(10,31)	(- 2,3)	1 078	- 2,6	13 497	- 5,9
5	26,4	9,10	- 8,1	1 042	- 4,1	12 953	- 5,3
Frauen	23,9	15,33	2,0	1 595	3,3	20 454	3,2
1	24,9	26,48	7,2	2 868	10,9	35 740	11,1
2	25,8	20,66	0,2	2 314	0,8	29 449	0,7
3	23,7	15,50	2,3	1 597	3,4	20 775	3,4
4	24,2	12,20	8,3	1 285	7,0	16 385	5,7
5	22,3	10,46	0,3	1 012	3,0	12 868	3,0

1) Ohne Sonderzahlungen. 2) Einschließlich Sonderzahlungen.

2 Lohnindex der Vollzeitbeschäftigten im Saarland 2007 bis 2012

2.1 Nominallohnindex (2010=100)

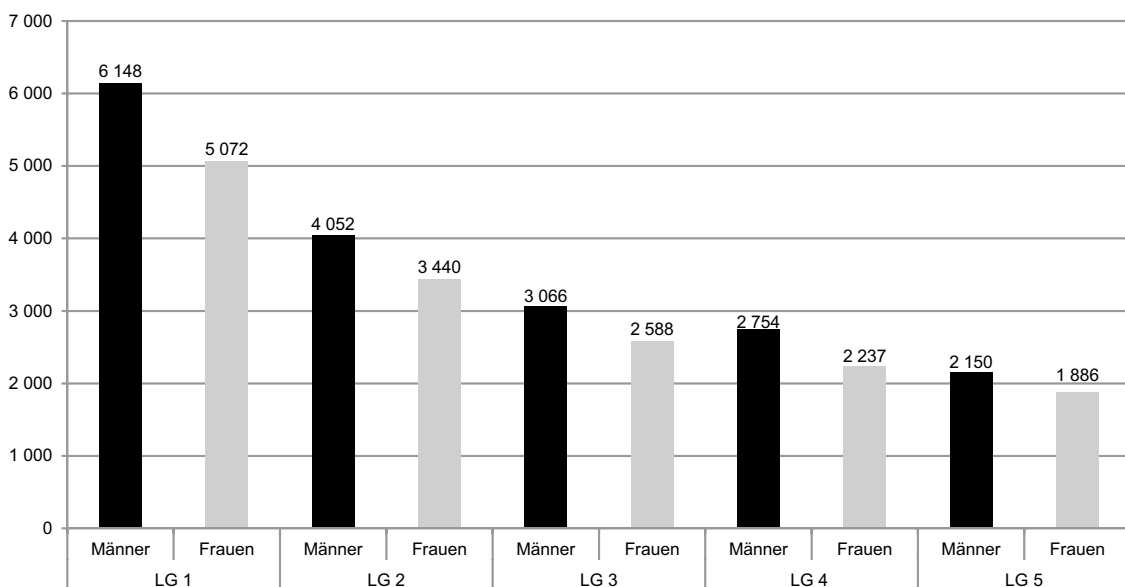
Wirtschaftsbereich Geschlecht Leistungsgruppe	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung 2012 zu 2011 in %
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen	94,3	96,8	95,6	100	103,7	105,7	+ 1,9
Produzierendes Gewerbe	94,2	97,0	94,2	100	104,4	106,1	+ 1,6
Dienstleistungen	94,6	96,9	98,7	100	102,6	105,4	+ 2,7
Frauen	95,0	97,1	98,3	100	103,1	106,6	+ 3,4
Männer	94,1	96,7	94,8	100	104,0	105,5	+ 1,4
Leistungsgruppe 1	91,1	95,4	97,7	100	103,2	105,3	+ 2,0
Leistungsgruppe 2	93,3	96,3	96,7	100	103,3	104,4	+ 1,1
Leistungsgruppe 3	95,4	97,4	95,0	100	103,7	105,3	+ 1,5
Leistungsgruppe 4	97,0	97,9	93,2	100	105,3	109,2	+ 3,7
Leistungsgruppe 5	95,1	95,6	95,0	100	103,4	105,9	+ 2,4
Leistungsgruppen 2 - 5	95,0	97,1	95,2	100	103,9	105,8	+ 1,8

Noch: 2 Lohnindex der Vollzeitbeschäftigten im Saarland 2007 bis 2012

2.2 Reallohnindex (2010=100)

Wirtschaftsbereich Geschlecht Leistungsgruppe	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung 2012 zu 2011 in %
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen	97,8	97,6	96,2	100	101,5	101,3	- 0,2
Produzierendes Gewerbe	97,7	97,8	94,8	100	102,1	101,7	- 0,4
Dienstleistungen	98,1	97,7	99,4	100	100,4	101,0	+ 0,6
Frauen	98,5	97,9	99,0	100	100,9	102,1	+ 1,2
Männer	97,6	97,5	95,4	100	101,8	101,1	- 0,7
Leistungsgruppe 1	94,5	96,2	98,4	100	101,0	100,9	- 0,1
Leistungsgruppe 2	96,8	97,1	97,4	100	101,1	100,0	- 1,1
Leistungsgruppe 3	98,9	98,2	95,6	100	101,5	100,9	- 0,6
Leistungsgruppe 4	100,6	98,7	93,8	100	103,0	104,6	+ 1,6
Leistungsgruppe 5	98,6	96,4	95,6	100	101,2	101,5	+ 0,3
Leistungsgruppen 2 - 5	98,5	97,9	95,8	100	101,7	101,4	- 0,3
Nachrichtlich: Verbraucherpreisindex für das Saarland (2010=100)	96,4	99,2	99,3	100	102,2	104,4	+ 2,2

**Bruttomonatsverdienste im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich
im Saarland 2012 nach Leistungsgruppen und Geschlecht^{*)}**



^{*)} Ohne Sonderzahlungen.

B. Arbeitskosten

Vorbemerkungen

Die Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich werden umfassend im Rahmen der **vierjährigen Arbeitskostenerhebung** erfasst. Es handelt sich um eine europaweit durchgeführte Stichprobenerhebung in Unternehmen mit zehn und mehr Beschäftigten. Als Gemeinschaftserhebung der Europäischen Union stützt sich die Arbeitskostenerhebung auf europäische Rechtsnormen.

Was beschreibt die Arbeitskostenerhebung?

Die Arbeitskostenerhebung ist die Strukturstatistik über die Kosten der Beschäftigung von Arbeitnehmern. Nach internationalen Standards werden detaillierte Angaben über alle Bestandteile der Arbeitskosten zusammengestellt. Dazu zählen neben den Bestandteilen des Bruttoverdienstes (zum Beispiel Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Entgelt für die geleistete Arbeitszeit) auch sämtliche Lohnnebenkosten. Das sind vor allem die Arbeitgeberpflichtbeiträge zu den einzelnen Sozialversicherungen, die Aufwendungen der Arbeitgeber im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung, die Kosten der Lohnfortzahlung und die Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung.

Neben den Kostenbestandteilen werden auch tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und die Anzahl der Vollzeitarbeitsplätze erhoben. Teilzeitarbeitsplätze werden über die betriebsübliche Arbeitszeit in Vollzeitarbeitsplätze umgerechnet.

Die Arbeitskostenerhebung erlaubt Aussagen darüber, wie hoch die Kosten für die Beschäftigung eines Vollzeitarbeitnehmers sind und wie hoch der Preis für eine Arbeitsstunde ist. Gleichzeitig lassen sich die Arbeitskosten nach ihren einzelnen Bestandteilen strukturiert darstellen.

Im Rahmen einer Umstellung auf die Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) werden in den Berechnungen der Arbeitskosten je geleistete Stunde die Kosten der Auszubildenden ebenso wie die Lohnsubventionen mit einbezogen. Dadurch verringert sich der Zahlenwert im Mittel aller Branchen um circa 5 Prozent und Vergleiche mit früheren Publikationen über Arbeitskosten je geleistete Stunde werden unzulässig.

Ergebnisdarstellung nach dem Betriebskonzept

Neben dem Hauptfragenprogramm, das sich auf das gesamte Unternehmen bezog, wurden bei der Arbeitskostenerhebung in Mehrbetriebsunternehmen mittels Zusatzbogen auch Eckdaten für Unternehmensteile erfragt. Dies erlaubt eine Aufbereitung auf Bundesländerebene nach dem Betriebskonzept. Im Gegensatz zum Unternehmenskonzept, das die Daten von Unternehmen mit Sitz im Saarland einschließlich der Betriebsergebnisse von Niederlassungen in anderen Bundesländern aufweist, erfolgt beim Betriebskonzept ein Nachweis ausschließlich für saarländische Betriebe unabhängig davon, ob der Unternehmenssitz im Saarland oder in einem anderen Bundesland ist. Den nachfolgenden Tabellen liegt das Betriebskonzept zugrunde.

Struktur der Arbeitskosten im Saarland 2008

Bruttoarbeitskosten 46 755 €	=	Nettoarbeitskosten 46 680 €	+	Lohnsubventionen 75 €
=				
Bruttolöhne und -gehälter insgesamt 35 651 €				
+				
Lohnnebenkosten 11 104 €	=	Sozialbeiträge der Arbeitgeber insgesamt 10 799 €	tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber 7 763 € ➤ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung - Rentenversicherungsbeiträge (einschl. Aufstockungsbeiträge zur Rentenvers. im Rahmen der Altersteilzeit) - Arbeitslosenversicherungsbeiträge - Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge - Beiträge zur Berufsgenossenschaft ➤ Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung - Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen - Zuwendungen an Pensions- oder Unterstützungskassen - Beiträge zur Direktversicherung und zu Pensionsfonds - sonstige Aufwendungen für die Alterssicherung unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber 2 889 € ➤ Lohn- und Gehaltsfortzahlung - Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall - Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld ➤ unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten ➤ Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer - Entlassungsentschädigungen - Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt im Rahmen der Altersteilzeit ➤ sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber Sozialbeiträge für Auszubildende 147 €	
+				
Übrige Lohnnebenkosten 306 €	Kosten für berufliche Aus- und Weiterbildung 199 € Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht 25 € Sonstige 82 €			

**1 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit im Saarland 2008 (4-jährliche Erhebung) nach Kostenarten,
B - S Produzierendes Gewerbe**

Schlüssel	Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in	
		10 und mehr	
		EUR	%
	Bruttoarbeitskosten insgesamt	46 755	100
D	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	46 680	99,8
D.5	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	(75)	(0,2)
D.1	Arbeitnehmerentgelt	46 450	99,3
D.11	Bruttolöhne und -gehälter	35 651	76,3
D.111	Bruttolöhne und -gehälter (ohne Auszubildende)	35 127	75,1
D.1111	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit	26 452	56,6
D.1112	Sonderzahlungen insgesamt	3 130	6,7
	dar. von persönlichen Leistungen und vom Unternehmenserfolg abhängig	736	1,6
D.1112	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	141	0,3
D.1113	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	5 113	10,9
	Urlaubsvergütung	3 657	7,8
	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 222	2,6
	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	235	0,5
D.1114	Sachleistungen	291	0,6
	dar. unbare individuelle Leistungen ¹⁾	199	0,4
D.112	Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	(524)	(1,1)
D.12	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	10 799	23,1
D.121	tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	7 763	16,6
D.1211	gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	6 402	13,7
	Rentenversicherungsbeiträge	3 102	6,6
	dar. Aufstockungsbeiträge zur Rentenvers. im Rahmen der Altersteilzeit	66	0,1
	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	490	1,0
	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 211	4,7
	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	564	1,2
	Umlage für das Insolvenzgeld	28	0,1
	sonstige gesetzliche Aufwendungen	/	/
D.1212	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	1 361	2,9
	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	597	1,3
	Zuwendungen an Pensionskassen	459	1,0
	Zuwendungen an Unterstützungskassen	179	0,4
	Beiträge zur Direktversicherung	/	/
	Beiträge an Pensionsfonds	32	0,1
	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	(29)	(0,1)
D.122	unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	2 889	6,2
D.1221	Lohn- und Gehaltsfortzahlung	1 389	3,0
	Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall	1 355	2,9
	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld	34	0,1
D.1222	unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	1 054	2,3
D.1223	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	279	0,6
	Entlassungsentschädigungen	(133)	(0,3)
	Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt im Rahmen der Altersteilzeit	145	0,3
D.1224	sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	167	0,4
D.123	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	(147)	(0,3)
D.2	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	199	0,4
D.3	sonstige Aufwendungen	82	0,2
D.4	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl ²⁾	25	0,1
	Nachrichtlich:		
	Entgeltumwandlung der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	265	0,6
	Lohnnebenkosten	11 104	23,7
	dar. gesetzliche Lohnnebenkosten	9 016	19,3
	Personalnebenkosten insgesamt ³⁾	20 303	43,4
	dar. gesetzliche Personalnebenkosten	10 091	21,6
	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende	44 674	95,5
	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	29,10	X
	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Auszubildende)	27,75	X

*) Siehe Erläuterungen Kapitel XX Teil A. 1) Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Job-Tickets und Zinsersparnisse. 2) Ausgleichsabgabe nach Schwer-

Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten - B. Arbeitskosten

Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen - Betriebsaufbereitung und Dienstleistungsbereich^{*)}

Unternehmen mit ... Arbeitnehmern											
davon mit ... bis ... Arbeitnehmern										50 und mehr	
10 - 49		50 - 249		250 - 499		500 - 999		1 000 und mehr			
EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
38 430	100	40 564	100	43 319	100	47 101	100	51 852	100	47 973	100
38 257	99,5	40 487	99,8	43 290	99,9	47 069	99,9	51 785	99,9	47 912	99,9
/	/	/	/	/	/	/	/	67	0,1	(61)	(0,1)
38 287	99,6	40 344	99,5	42 998	99,3	46 760	99,3	51 483	99,3	47 643	99,3
30 728	80,0	32 082	79,1	33 844	78,1	36 615	77,7	38 416	74,1	36 371	75,8
30 136	78,4	31 671	78,1	33 492	77,3	35 620	75,6	37 939	73,2	35 856	74,7
23 970	62,4	24 273	59,8	25 037	57,8	26 847	57,0	28 108	54,2	26 815	55,9
(1 625)	(4,2)	(2 522)	(6,2)	(3 209)	7,4	3 259	6,9	3 707	7,1	3 350	7,0
/	/	/	/	(619)	(1,4)	(627)	(1,3)	895	1,7	786	1,6
(133)	(0,3)	(127)	0,3	(151)	0,3	140	0,3	146	0,3	142	0,3
4 099	10,7	4 477	11,0	4 827	11,1	5 208	11,1	5 652	10,9	5 261	11,0
2 908	7,6	3 191	7,9	3 537	8,2	3 788	8,0	4 021	7,8	3 766	7,9
1 095	2,9	1 124	2,8	1 169	2,7	1 256	2,7	1 294	2,5	1 240	2,6
/	/	/	/	/	/	(163)	(0,3)	337	0,6	255	0,5
/	/	/	/	/	(0,6)	167	0,4	326	0,6	288	0,6
306	0,8	231	0,6	217	0,5	127	0,3	171	0,3	183	0,4
(592)	(1,5)	(411)	(1,0)	/	/	/	/	478	0,9	(515)	(1,1)
7 559	19,7	8 262	20,4	9 154	21,1	10 144	21,5	13 066	25,2	11 272	23,5
6 387	16,6	6 794	16,7	7 407	17,1	8 115	17,2	8 478	16,3	7 964	16,6
5 995	15,6	6 177	15,2	6 638	15,3	7 109	15,1	6 388	12,3	6 461	13,5
2 824	7,3	2 980	7,3	3 242	7,5	3 522	7,5	3 099	6,0	3 143	6,6
/	/	/	/	(75)	(0,2)	81	0,2	80	0,2	73	0,2
437	1,1	469	1,2	523	1,2	562	1,2	489	0,9	498	1,0
2 112	5,5	2 166	5,3	2 340	5,4	2 452	5,2	2 175	4,2	2 226	4,6
579	1,5	(512)	1,3	499	1,2	533	1,1	600	1,2	562	1,2
29	0,1	31	0,1	33	0,1	35	0,1	25	0,0	28	0,1
/	/	/	/	/	/	(4)	(0,0)	0	0,0	/	/
/	/	/	/	/	/	1 006	2,1	2 089	4,0	1 503	3,1
/	/	/	/	(245)	(0,6)	(414)	(0,9)	972	1,9	676	1,4
/	/	/	/	/	/	(444)	(0,9)	661	1,3	505	1,1
/	/	/	/	/	/	(48)	(0,1)	340	0,7	202	0,4
/	/	/	/	/	/	(81)	(0,2)	12	0,0	/	/
0	0,0	/	/	(1)	(0,0)	(2)	(0,0)	65	0,1	36	0,1
/	/	/	/	(32)	(0,1)	(18)	(0,0)	41	0,1	31	0,1
1 026	2,7	1 362	3,4	1 659	3,8	1 738	3,7	4 447	8,6	3 161	6,6
954	2,5	1 130	2,8	1 325	3,1	1 395	3,0	1 611	3,1	1 452	3,0
920	2,4	1 096	2,7	1 287	3,0	1 356	2,9	1 579	3,0	1 418	3,0
34	0,1	35	0,1	38	0,1	39	0,1	32	0,1	34	0,1
-	-	-	-	-	-	-	-	2 166	4,2	1 208	2,5
/	/	/	/	(308)	(0,7)	(320)	(0,7)	342	0,7	310	0,6
/	/	/	/	(173)	(0,4)	/	(0,3)	131	0,3	(146)	(0,3)
/	/	/	/	/	(0,3)	(177)	(0,4)	211	0,4	163	0,3
/	/	/	/	/	/	23	0,0	327	0,6	191	0,4
(146)	(0,4)	(106)	(0,3)	/	/	/	/	142	0,3	(147)	(0,3)
/	/	/	/	(175)	(0,4)	(231)	(0,5)	254	0,5	216	0,4
/	/	/	/	/	/	(80)	(0,2)	95	0,2	88	0,2
(18)	(0,0)	33	(0,1)	/	/	31	0,1	(20)	(0,0)	26	0,1
(254)	(0,7)	(210)	(0,5)	(211)	0,5	331	0,7	283	0,5	266	0,6
7 702	20,0	8 482	20,9	9 476	21,9	10 486	22,3	13 435	25,9	11 602	24,2
7 113	18,5	7 447	18,4	8 084	18,7	8 826	18,7	10 327	19,9	9 294	19,4
14 461	37,6	16 291	40,2	18 283	42,2	20 255	43,0	23 744	45,8	21 157	44,1
8 063	21,0	8 465	20,9	9 166	21,2	9 791	20,8	11 480	22,1	10 388	21,7
35 909	93,4	38 896	95,9	41 824	96,5	44 338	94,1	49 839	96,1	45 989	95,9
23,19	X	24,59	X	27,81	X	28,72	X	32,83	X	30,00	X
21,56	X	23,51	X	26,81	X	27,03	X	31,51	X	28,71	X

behindertenrecht (Teil 2 SGB IX). 3) Arbeitskosten insgesamt abzüglich Entgelt für die geleistete Arbeitszeit.

**2 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit im Saarland 2008 (4-jährliche Erhebung) nach Kostenarten,
B - F Produzierendes**

Schlüssel	Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in	
		10 und mehr	
		EUR	%
	Bruttoarbeitskosten insgesamt	52 042	100
D	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	52 002	99,9
D.5	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	/	/
D.1	Arbeitnehmerentgelt	51 659	99,3
D.11	Bruttolöhne und -gehälter	39 661	76,2
D.111	Bruttolöhne und -gehälter (ohne Auszubildende)	39 259	75,4
D.1111	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit	28 492	54,7
D.1112	Sonderzahlungen insgesamt	4 352	8,4
	dar. von persönlichen Leistungen und vom Unternehmenserfolg abhängig	1 146	2,2
D.1112	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	208	0,4
D.1113	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	5 842	11,2
	Urlaubsvergütung	4 099	7,9
	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 319	2,5
	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	424	0,8
D.1114	Sachleistungen	364	0,7
	dar. unbare individuelle Leistungen ¹⁾	204	0,4
D.112	Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	403	0,8
D.12	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	11 998	23,1
D.121	tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	10 052	19,3
D.1211	gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	8 205	15,8
	Rentenversicherungsbeiträge	3 813	7,3
	dar. Aufstockungsbeiträge zur Rentenvers. im Rahmen der Altersteilzeit	92	0,2
	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	598	1,1
	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 614	5,0
	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	1 127	2,2
	Umlage für das Insolvenzgeld	38	0,1
	sonstige gesetzliche Aufwendungen	/	/
D.1212	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	1 847	3,5
	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	1 335	2,6
	Zuwendungen an Pensionskassen	(81)	(0,2)
	Zuwendungen an Unterstützungskassen	250	0,5
	Beiträge zur Direktversicherung	(36)	(0,1)
	Beiträge an Pensionsfonds	83	0,2
	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	61	0,1
D.122	unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	1 849	3,6
D.1221	Lohn- und Gehaltsfortzahlung	1 452	2,8
	Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall	1 413	2,7
	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld	38	0,1
D.1222	unterstellte Sozialbeiträge zu Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	-	-
D.1223	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	(386)	(0,7)
	Entlassungsentschädigungen	/	/
	Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt im Rahmen der Altersteilzeit	193	0,4
D.1224	sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	(11)	(0,0)
D.123	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	97	0,2
D.2	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	259	0,5
D.3	sonstige Aufwendungen	108	0,2
D.4	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl ²⁾	16	0,0
	Nachrichtlich:		
	Entgeltumwandlung der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	388	0,7
	Lohnnebenkosten	12 381	23,8
	dar. gesetzliche Lohnnebenkosten	9 770	18,8
	Personalnebenkosten insgesamt ³⁾	23 550	45,3
	dar. gesetzliche Personalnebenkosten	10 992	21,1
	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende	50 056	96,2
	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	33,28	X
	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Auszubildende)	31,95	X

*) Siehe Erläuterungen Kapitel XX Teil A. 1) Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Job-Tickets und Zinsersparnisse. 2) Ausgleichsabgabe nach Schwer-

Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten - B. Arbeitskosten

Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen - Betriebsaufbereitung Gewerbe¹⁾

Unternehmen mit ... Arbeitnehmern											
davon mit ... bis ... Arbeitnehmern										50 und mehr	
10 - 49		50 - 249		250 - 499		500 - 999		1 000 und mehr			
EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
40 986	100	47 575	100	47 558	100	46 435	100	58 459	100	53 679	100
40 822	99,6	47 493	99,8	47 546	100,0	46 413	100,0	58 458	100,0	53 657	100,0
/	/	/	/	12	0,0	23	0,0	1	0,0	/	/
40 881	99,7	47 332	99,5	47 287	99,4	46 212	99,5	57 901	99,0	53 254	99,2
32 397	79,0	37 713	79,3	37 210	78,2	35 535	76,5	43 509	74,4	40 737	75,9
31 721	77,4	37 321	78,4	36 947	77,7	35 227	75,9	43 127	73,8	40 374	75,2
25 256	61,6	28 299	59,5	27 271	57,3	25 808	55,6	30 150	51,6	28 971	54,0
/	/	(3 187)	(6,7)	4 103	8,6	3 905	8,4	5 621	9,6	4 762	8,9
/	/	/	/	655	1,4	785	1,7	1 669	2,9	1 269	2,4
/	/	(189)	(0,4)	178	0,4	153	0,3	244	0,4	215	0,4
4 453	10,9	(5 284)	11,1	5 250	11,0	5 104	11,0	6 660	11,4	6 048	11,3
3 183	7,8	(3 737)	7,9	3 799	8,0	3 668	7,9	4 608	7,9	4 235	7,9
1 174	2,9	1 312	2,8	1 278	2,7	1 219	2,6	1 386	2,4	1 340	2,5
/	/	/	/	173	0,4	217	0,5	666	1,1	473	0,9
/	/	/	/	(147)	(0,3)	257	0,6	453	0,8	378	0,7
262	0,6	285	0,6	128	0,3	202	0,4	176	0,3	196	0,4
/	/	/	/	263	0,6	307	0,7	382	0,7	363	0,7
8 485	20,7	9 619	20,2	10 077	21,2	10 677	23,0	14 392	24,6	12 518	23,3
7 140	17,4	7 883	16,6	8 210	17,3	8 683	18,7	12 208	20,9	10 483	19,5
6 858	16,7	7 272	15,3	7 558	15,9	7 937	17,1	9 067	15,5	8 404	15,7
2 977	7,3	3 343	7,0	3 568	7,5	3 683	7,9	4 271	7,3	3 937	7,3
/	/	/	/	57	0,1	108	0,2	138	0,2	104	0,2
472	1,2	542	1,1	578	1,2	573	1,2	658	1,1	616	1,1
2 273	5,5	2 375	5,0	2 504	5,3	2 527	5,4	2 827	4,8	2 665	5,0
1 070	2,6	(925)	(1,9)	872	1,8	1 106	2,4	1 269	2,2	1 136	2,1
31	0,1	36	0,1	36	0,1	34	0,1	41	0,1	39	0,1
/	/	/	/	-	-	13	0,0	0	0,0	/	/
/	/	/	/	652	1,4	746	1,6	3 141	5,4	2 078	3,9
/	/	/	/	491	1,0	544	1,2	2 294	3,9	1 524	2,8
/	/	/	/	61	(0,1)	151	0,3	70	0,1	(81)	(0,2)
/	/	/	/	1	0,0	/	/	498	0,9	286	0,5
/	/	/	/	21	0,0	14	0,0	19	0,0	(22)	(0,0)
-	-	/	/	/	/	6	0,0	166	0,3	96	0,2
/	/	/	/	78	0,2	31	0,1	94	0,2	70	0,1
(1 173)	(2,9)	(1 639)	(3,4)	1 802	3,8	1 919	4,1	2 096	3,6	1 949	3,6
(1 140)	(2,8)	(1 306)	2,7	1 453	3,1	1 475	3,2	1 580	2,7	1 498	2,8
(1 105)	(2,7)	(1 266)	2,7	1 416	3,0	1 440	3,1	1 541	2,6	1 459	2,7
36	0,1	(40)	(0,1)	37	0,1	35	0,1	39	0,1	39	0,1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
/	/	/	/	343	0,7	437	0,9	499	0,9	(438)	(0,8)
/	/	/	/	215	0,5	219	0,5	195	0,3	/	/
/	/	/	/	128	0,3	218	0,5	304	0,5	220	0,4
/	/	/	/	6	0,0	6	0,0	16	0,0	(13)	(0,0)
/	/	/	/	65	0,1	75	0,2	88	0,2	86	0,2
/	/	/	/	144	0,3	120	0,3	416	0,7	291	0,5
/	/	/	/	106	0,2	82	0,2	129	0,2	117	0,2
/	/	(21)	(0,0)	20	0,0	22	0,0	12	0,0	16	0,0
/	/	/	/	236	0,5	402	0,9	495	0,8	407	0,8
8 589	21,0	9 862	20,7	10 348	21,8	10 901	23,5	14 950	25,6	12 942	24,1
8 186	20,0	8 696	18,3	9 096	19,1	9 509	20,5	10 748	18,4	10 004	18,6
15 730	38,4	19 276	40,5	20 287	42,7	20 627	44,4	28 309	48,4	24 708	46,0
9 188	22,4	9 912	20,8	10 309	21,7	10 653	22,9	12 045	20,6	11 259	21,0
37 599	91,7	45 740	96,1	46 285	97,3	45 049	97,0	56 723	97,0	52 003	96,9
24,56	X	29,86	X	30,16	X	29,54	X	38,40	X	34,67	X
22,41	X	28,62	X	29,29	X	28,67	X	37,26	X	33,55	X

behindertenrecht (Teil 2 SGB IX). 3) Arbeitskosten insgesamt abzüglich Entgelt für die geleistete Arbeitszeit.

3 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit im Saarland 2008 (4-jährliche Erhebung) nach Kostenarten, G - S Dienstleistungs-

Schlüsse	Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in	
		10 und mehr	
		EUR	%
	Bruttoarbeitskosten insgesamt	43 656	100
D	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	43 560	99,8
D.5	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	(96)	(0,2)
D.1	Arbeitnehmerentgelt	43 395	99,4
D.11	Bruttolöhne und -gehälter	33 300	76,3
D.111	Bruttolöhne und -gehälter (ohne Auszubildende)	32 704	74,9
D.11111	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit	25 256	57,9
D.11112	Sonderzahlungen insgesamt	2 413	5,5
	dar. von persönlichen Leistungen und vom Unternehmenserfolg abhängig	(496)	(1,1)
D.1112	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	101	0,2
D.1113	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	4 685	10,7
	Urlaubsvergütung	3 397	7,8
	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 165	2,7
	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	(124)	(0,3)
D.1114	Sachleistungen	(248)	(0,6)
	dar. unbare individuelle Leistungen ¹⁾	195	0,4
D.112	Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	(596)	(1,4)
D.12	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	10 096	23,1
D.121	tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	6 421	14,7
D.1211	gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	5 345	12,2
	Rentenversicherungsbeiträge	2 685	6,2
	dar. Aufstockungsbeiträge zur Rentenvers. im Rahmen der Altersteilzeit	50	0,1
	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	427	1,0
	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	1 975	4,5
	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	235	0,5
	Umlage für das Insolvenzgeld	23	0,1
	sonstige gesetzliche Aufwendungen	/	/
D.1212	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	1 076	2,5
	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	(164)	(0,4)
	Zuwendungen an Pensionskassen	681	1,6
	Zuwendungen an Unterstützungskassen	138	0,3
	Beiträge zur Direktversicherung	/	/
	Beiträge an Pensionsfonds	1	0,0
	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	/	/
D.122	unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	3 498	8,0
D.1221	Lohn- und Gehaltsfortzahlung	1 352	3,1
	Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall	1 320	3,0
	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld	31	0,1
D.1222	unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	1 671	3,8
D.1223	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	216	0,5
	Entlassungsentschädigungen	(99)	(0,2)
	Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt im Rahmen der Altersteilzeit	118	0,3
D.1224	sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	259	0,6
D.123	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	/	/
D.2	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	(164)	(0,4)
D.3	sonstige Aufwendungen	(67)	(0,2)
D.4	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl ²⁾	30	0,1
	Nachrichtlich:		
	Entgeltumwandlung der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	192	0,4
	Lohnnebenkosten	10 356	23,7
	dar. gesetzliche Lohnnebenkosten	8 574	19,6
	Personalnebenkosten insgesamt ³⁾	18 400	42,1
	dar. gesetzliche Personalnebenkosten	9 563	21,9
	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende	41 552	95,2
	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	26,76	X
	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Auszubildende)	25,41	X

*) Siehe Erläuterungen Kapitel XX Teil A. 1) Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Job-Tickets und Zinsersparnisse. 2) Ausgleichsabgabe nach Schwer-

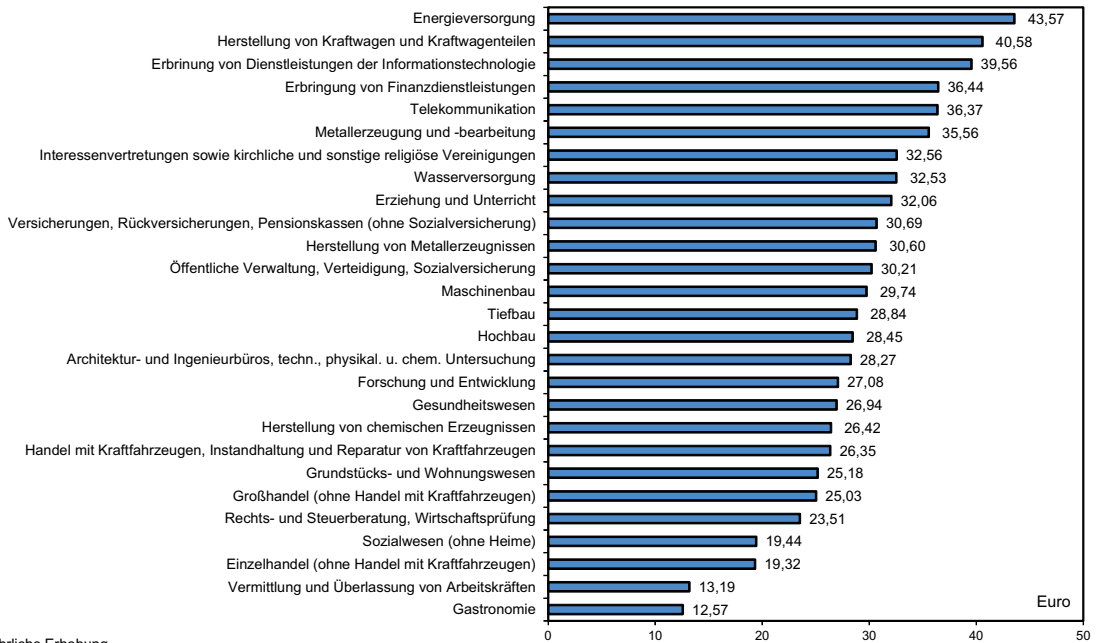
Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten - B. Arbeitskosten

Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen - Betriebsaufbereitung bereich¹⁾

Unternehmen mit ... Arbeitnehmern											
davon mit ... bis ... Arbeitnehmern										50 und mehr	
10 - 49		50 - 249		250 - 499		500 - 999		1 000 und mehr			
EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
36 907	100	36 553	100	40 701	100	47 418	100	47 822	100	44 636	100
36 727	99,5	36 478	99,8	40 660	99,9	47 381	99,9	47 715	99,8	44 553	99,8
/	/	/	/	/	/	/	/	107	0,2	(83)	(0,2)
36 741	99,5	36 346	99,4	40 347	99,1	47 020	99,2	47 568	99,5	44 362	99,4
29 733	80,6	28 860	79,0	31 764	78,0	37 129	78,3	35 310	73,8	33 818	75,8
29 191	79,1	28 438	77,8	31 358	77,0	35 807	75,5	34 774	72,7	33 214	74,4
23 203	62,9	21 970	60,1	23 657	58,1	27 340	57,7	26 863	56,2	25 555	57,3
/	(4,5)	(2 141)	(5,9)	(2 657)	6,5	2 952	6,2	2 540	5,3	2 524	5,7
/	/	/	/	/	/	(552)	(1,2)	423	0,9	(505)	(1,1)
/	/	(92)	(0,3)	(135)	(0,3)	(134)	0,3	86	0,2	99	0,2
3 888	10,5	4 016	11,0	(4 565)	11,2	5 257	11,1	5 037	10,5	4 801	10,8
2 745	7,4	2 879	7,9	(3 375)	8,3	3 845	8,1	3 663	7,7	3 492	7,8
1 048	2,8	1 016	2,8	1 102	2,7	1 274	2,7	1 238	2,6	1 182	2,6
/	/	/	/	/	/	/	/	(136)	(0,3)	(128)	(0,3)
/	/	/	/	/	/	(124)	(0,3)	249	0,5	236	0,5
332	0,9	201	0,5	272	0,7	92	0,2	167	0,3	175	0,4
/	/	(422)	(1,2)	/	/	/	/	536	1,1	(603)	(1,4)
7 007	19,0	7 485	20,5	8 583	21,1	9 891	20,9	12 257	25,6	10 544	23,6
5 938	16,1	6 171	16,9	6 912	17,0	7 845	16,5	6 203	13,0	6 492	14,5
5 481	14,9	5 551	15,2	6 069	14,9	6 716	14,2	4 755	9,9	5 325	11,9
2 733	7,4	2 772	7,6	3 041	7,5	3 446	7,3	2 384	5,0	2 678	6,0
/	/	/	/	/	(0,2)	(68)	(0,1)	45	0,1	55	0,1
416	1,1	428	1,2	490	1,2	557	1,2	386	0,8	429	1,0
2 016	5,5	2 047	5,6	2 238	5,5	2 417	5,1	1 777	3,7	1 969	4,4
(287)	(0,8)	276	0,8	268	(0,7)	260	(0,5)	192	0,4	227	0,5
28	0,1	28	0,1	31	0,1	36	0,1	15	0,0	22	0,0
/	/	-	-	/	/	-	-	-	-	/	/
/	/	/	/	/	/	(1 129)	2,4	1 448	3,0	1 166	2,6
/	/	/	/	/	/	/	/	165	0,3	(179)	(0,4)
/	/	/	/	/	/	(583)	(1,2)	1 021	2,1	752	1,7
/	/	/	/	/	/	(71)	(0,1)	243	0,5	154	0,3
/	/	/	/	/	/	(112)	(0,2)	(8)	(0,0)	/	/
(0)	(0,0)	/	/	/	(0,0)	-	-	3	0,0	2	0,0
/	/	/	/	/	/	/	/	8	0,0	(8)	(0,0)
(939)	2,5	1 204	3,3	(1 570)	3,9	1 652	3,5	5 881	12,3	3 870	8,7
(843)	2,3	1 030	2,8	(1 246)	3,1	1 357	2,9	1 629	3,4	1 426	3,2
(810)	2,2	998	2,7	(1 208)	3,0	1 316	2,8	1 602	3,3	1 395	3,1
33	0,1	32	0,1	(38)	0,1	41	0,1	27	0,1	31	0,1
-	-	-	-	-	-	-	-	3 488	7,3	1 914	4,3
/	/	/	/	/	(0,7)	/	/	247	0,5	234	0,5
/	/	/	/	/	(0,4)	/	/	(93)	(0,2)	(104)	(0,2)
/	/	/	/	/	/	(157)	(0,3)	154	0,3	130	0,3
/	/	/	/	/	/	(31)	(0,1)	517	1,1	296	0,7
/	/	(111)	/	/	/	/	/	174	0,4	/	/
/	/	/	/	/	/	/	/	156	0,3	(171)	0,4
/	/	/	/	/	/	/	/	73	0,2	(71)	(0,2)
/	(0,1)	40	(0,1)	/	/	35	0,1	(25)	(0,1)	31	0,1
/	/	(183)	(0,5)	/	(0,5)	(298)	(0,6)	154	0,3	184	0,4
7 174	19,4	7 693	21,0	(8 937)	22,0	10 289	21,7	12 512	26,2	10 818	24,2
6 474	17,5	6 732	18,4	7 459	18,3	8 502	17,9	10 071	21,1	8 879	19,9
13 704	37,1	14 583	39,9	(17 044)	41,9	20 078	42,3	20 959	43,8	19 081	42,7
7 392	20,0	7 637	20,9	8 459	20,8	9 382	19,8	11 135	23,3	9 878	22,1
34 871	94,5	34 997	95,7	39 103	96,1	44 014	92,8	45 703	95,6	42 530	95,3
22,37	X	21,74	X	26,33	X	28,36	X	29,62	X	27,40	X
21,02	X	20,76	X	25,27	X	26,33	X	28,26	X	26,06	X

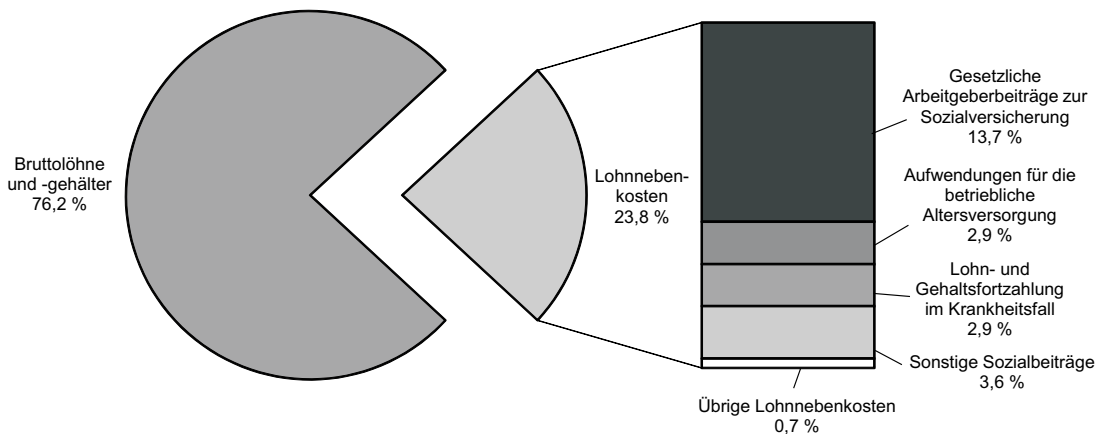
behindertenrecht (Teil 2 SGB IX). 3) Arbeitskosten insgesamt abzüglich Entgelt für die geleistete Arbeitszeit.

Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde in ausgewählten Wirtschaftsbereichen im Saarland 2008^{*)}



*) 4-jährliche Erhebung.

Struktur der Arbeitskosten im Saarland 2008^{*)}



*) 4-jährliche Erhebung.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN (VGR)

Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR)

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen sind Zahlenwerke, die ein systematisch gegliedertes, möglichst umfassendes Gesamtbild des Wirtschaftsablaufs und der damit verbundenen Vorgänge in einer Volkswirtschaft darstellen. Dabei wird versucht, bestimmte ökonomische Größen (Aggregate) und Zusammenhänge, gestützt auf ein Kreislaufmodell und ein volkswirtschaftliches Kontensystem, deutlich zu machen. Im Wesentlichen werden Angaben über Güterproduktion (Wertschöpfung) und die damit verbundene Entstehung, Verteilung und Verwendung von Einkommen erläutert. Dieser dreistufigen Gliederung der wichtigsten Transaktionen im Wirtschaftsprozess entspricht auch der Ausdruck "Dreiseitenrechnung" (Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung).

Produktionswert

Der Produktionswert entspricht dem Wert der von im Inland liegenden Wirtschaftseinheiten im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen vor Abzug der Vorleistungen. Er wird zu Herstellungspreisen bewertet. Zum Produktionswert gehören die Verkäufe (d. h. der Umsatz an eigenen Erzeugnissen), die selbsterstellten Anlagen, der Eigenverbrauch und die Vorratsveränderungen (d. h. die Lagerzugänge abzüglich der Lagerabgänge) an eigenen Erzeugnissen. Die Aufzählung der Komponenten des Produktionswertes soll hier nur der begrifflichen Klärung dienen; sie bedeutet nicht, dass in der Entstehungsrechnung die Produktionswerte stets additiv aus diesen Komponenten ermittelt werden.

Als Maß für die wirtschaftliche Leistung ist der Produktionswert aber nur bedingt brauchbar, da in die Produktion bzw. Leistungserstellung auch die von anderen Wirtschaftseinheiten erstellten Vorprodukte eingehen.

Vorleistungen

Unter Vorleistungen ist der Wert der Waren und Dienstleistungen zu verstehen, die im Inland liegende Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum im Zuge der Produktion verbraucht haben. Zu den Vorleistungen gehören z. B. der Materialverbrauch, Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten oder Zahlungen für die Nutzung von Patenten und Warenzeichen. Die Vorleistungen messen den Wert der im Produktionsprozess verbrauchten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen. Sie werden zu Anschaffungspreisen bewertet. Nicht zu den Vorleistungen gehören die Entgelte der Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital. Damit gehört auch die Nutzung des Anlagevermögens nicht zu den Vorleistungen. Sie wird anhand der Abschreibungen gemessen.

Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen

Die Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert zu Herstellungspreisen) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen zu Anschaffungspreisen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche, Sektoren oder der Volkswirtschaft insgesamt. Die Bruttowertschöpfung enthält nicht die sonstigen Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen.

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Gesamtleistung. Hierbei wird zu der zu Herstellungspreisen bewerteten Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und Sektoren des Gebietes die Differenz aus Gütersteuern und Gütersubventionen addiert.

Preiskonzept

Die Waren und Dienstleistungen können in jeweiligen Preisen, d. h. in Preisen des jeweiligen Berichtsjahres, oder preisbereinigt und somit frei von Preiseinflüssen dargestellt werden. Die Preisbereinigung erfolgt neuerdings auf der Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis), die weitgehend die bisherige Berechnung in konstanten Preisen ersetzt.

Kettenindex

Ein Kettenindex ergibt sich aus der Multiplikation von Teilindizes (Wachstumsfaktoren), die sich jeweils auf das Vorjahr beziehen und somit ein jährlich wechselndes Wägungsschema haben. Er wird auf ein Referenzjahr bezogen (derzeit 2000) und gibt für das jeweilige Berichtsjahr an, wie sich z. B. das preisbereinigte Wirtschaftswachstum seit dem Referenzjahr entwickelt hat.

Gütersteuern

Zu den Gütersteuern zählen alle Steuern und ähnliche Abgaben, die pro Einheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die Mehrwertsteuer, die Importabgaben (u. a. Zölle, Verbrauchsteuern und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und die sonstigen Gütersteuern (Verbrauchsabgaben, Vergnügungsteuer, Versicherungssteuer usw.).

Gütersubventionen

Gütersubventionen sind Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. Unter Subventionen versteht man in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

FISIM

FISIM (bisher "unterstellte Bankgebühr") ist die Abkürzung des englischen Begriffs "Financial Intermediation Services, Indirectly Measured", ins Deutsche übersetzt "Finanzserviceleistungen, indirekte Messung". Es umfasst die modellhaft ermittelten indirekten Entgelte der Banken aus dem Kredit- und Einlagengeschäft, die diese neben den direkt erzielten Umsätzen in Form von z. B. Kontoführungs- und Safegebühr erzielen. FISIM wird den Wirtschaftssubjekten zugeordnet, die diese Bankdienstleistung in Anspruch nehmen (Allokation von FISIM auf Einleger und Kreditnehmer).

Geleistetes Arbeitnehmerentgelt (Inlandskonzept)

Das geleistete Arbeitnehmerentgelt (nach dem Inlandskonzept) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem im Darstellungszeitraum geleistete Arbeit. Das Arbeitnehmerentgelt schließt neben den Bruttolöhnen und -gehältern auch die Sozialbeiträge der Arbeitgeber ein. Inlandskonzept heißt, dass der Nachweis des Arbeitnehmerentgelts am Ort der Arbeitsstätten erfolgt, unabhängig vom Wohnort der Arbeitnehmer.

Bruttolöhne und -gehälter

Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen schließen alle vom Arbeitnehmer gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. ein, auch wenn diese vom Arbeitgeber einbehalten und für den Arbeitnehmer direkt an Sozialsysteme und Steuerbehörden abgeführt werden. Sie umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge u. a. für Überstunden, Nacht- oder Sonntagsarbeit, sowie alle Prämien, Zuschüsse und Sonderzahlungen des Arbeitgebers. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden.

Erwerbstätige

Erwerbstätige sind alle Personen, die unabhängig von der Dauer ihrer Arbeitszeit einer oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen. Zu den Erwerbstätigen gehören die Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen, beschäftigten Arbeitnehmer und auch die Soldaten (einschließlich Wehr- und Zivildienstleistende). In der Entstehungsrechnung werden zu den Erwerbstätigen alle Personen unabhängig von ihrem Wohnsitz gerechnet, die im Inland (= Arbeitsort) erwerbstätig sind.

Arbeitnehmer

Als beschäftigter Arbeitnehmer zählt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehrpflichtiger, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeiten ausübt.

Arbeitsproduktivität

Die Arbeitsproduktivität bezeichnet das Verhältnis der preisbereinigten wirtschaftlichen Leistung (Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung) zum Arbeitseinsatz. Dabei wird der Arbeitseinsatz in Erwerbstätigenstunden oder nach der Anzahl der Erwerbstätigen gemessen. Infolge moderner Beschäftigungsverhältnisse (z. B. Teilzeit) ist die auf die Erwerbstätigenstunden bezogene Wirtschaftsleistung das zutreffendere Produktivitätsmaß.

Arbeitsvolumen

Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige bzw. als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Hingegen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Erziehungsurlaub, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit nicht zum Arbeitsvolumen. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten von der Wohnung zum Arbeitsplatz und zurück. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Rechnungszeitraums am Arbeitsplatz (Beschäftigungsfall) von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Stunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit.

Einwohner

Zu den Einwohnern gehören alle Personen, die im betreffenden Gebiet ihren ständigen Wohnsitz haben. Dazu gehören auch die dort wohnenden ausländischen Arbeitnehmer. Angehörige ausländischer Streitkräfte bleiben dagegen unberücksichtigt. Zur Anwendung kommen Jahresdurchschnittszahlen.

Produktions- und Importabgaben sind Zwangsabgaben in Form von Geld- oder Sachleistungen, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union ohne Gegenleistung erheben. Sie umfassen Gütersteuern und sonstige Produktionsabgaben (z. B. Gewerbesteuer, Grundsteuer, Kfz-Steuer).

Abschreibungen messen die Wertminderung des Anlagevermögens während einer Periode durch normalen Verschleiß und wirtschaftliches Veralten. Sie werden auf das gesamte Anlagevermögen berechnet, also sowohl auf Sachanlagen als auch auf immaterielles Anlagevermögen. Die Abschreibungen sind zu Wiederbeschaffungspreisen bewertet.

Die **Nettowertschöpfung** bzw. das Bruttoinlandsprodukt (bewertet zu Faktorkosten) enthält das Arbeitnehmerentgelt sowie den Betriebsüberschuss und die Selbständigeneinkommen. Sie stellt damit die korrespondierende Größe zum Volkseinkommen bzw. zum Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten dar, das die verteilten Einkommen repräsentiert. Als Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen unterscheidet es sich von der Bruttowertschöpfung nur um die Abschreibungen.

Unternehmens- und Vermögenseinkommen

Das Volkseinkommen (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten) ist die Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländern letztlich zugeflossen sind. Es umfasst das von Inländern empfangene Arbeitnehmerentgelt sowie die Unternehmens- und Vermögenseinkommen.

Primäreinkommen ist das Einkommen, das gebietsansässige Einheiten aufgrund ihrer unmittelbaren Teilnahme am Produktionsprozess erhalten, sowie das Einkommen, das der Eigentümer eines Vermögenswertes oder eines nichtproduzierten Sachvermögensgegenstandes als Gegenleistung dafür erhält, dass er diese einer anderen institutionellen Einheit zur Verfügung stellt. Es entspricht dem Bruttonationaleinkommen ohne die Abschreibungen (= Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen) bzw. dem Volkseinkommen zuzüglich dem Saldo aus Produktions- und Importabgaben und Subventionen.

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte umfasst das empfangene Arbeitnehmerentgelt, das Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (hierzu zählen auch unterstellte Mieten für selbstgenutztes Wohneigentum) und den im Allgemeinen positiven Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen.

Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen ergeben sich entstehungsseitig als Differenz zwischen Nettowertschöpfung und Arbeitnehmerentgelt. Sie umfassen das Entgelt für die unternehmerische Leistung, den kalkulatorischen Unternehmerlohn und das Entgelt für das eingesetzte eigene und fremde Sachkapital.

Das **Verfügbare Einkommen** der privaten Haushalte ergibt sich aus den empfangenen Primäreinkommen abzüglich der geleisteten laufenden Transfers und zuzüglich der empfangenen laufenden Transfers. Es ist der Betrag, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht.

Als **Konsumausgaben der privaten Haushalte** werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen Privathaushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen u.a. auch Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe einbezogen, wie z. B. der Eigenkonsum der Unternehmer, der Wert der Nutzung von Wohneigentum sowie so genannte Naturalentgelte (Deputate). Nicht zu den privaten Konsumausgaben zählen hingegen der Konsum auf Geschäftskosten (er wird als Vorleistung betrachtet) sowie Gebäude- und Grundstückskäufe (sie gelten als Anlageinvestitionen). Implizit zu den Konsumausgaben gehört auch der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, der über soziale Sachtransfers überwiegend privaten Haushalten zugute kommt, aber aus statistischen Gründen nicht sauber von den Ausgaben der privaten Haushalte zu trennen ist.

(Brutto-)Anlageinvestitionen

Die Anlageinvestitionen umfassen den Wert der Anlagen (Ausrüstungen, Bauten und sonstige Anlagen), die von inländischen Wirtschaftseinheiten erworben werden, um sie länger als ein Jahr im Produktionsprozess einzusetzen. Dazu rechnen die Käufe neuer Anlagen (einschließlich selbsterstellter Anlagen) aus der inländischen Produktion und aus Importen sowie Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Die Anlageinvestitionen werden brutto, das heißt vor Abzug der Abschreibungen, nachgewiesen.

Neue Anlagen (neue Ausrüstungen, neue Bauten und sonstige Anlagen)

Neue Anlagen sind neu in den Wirtschaftskreislauf eintretende, d.h. in der Berichtsperiode im Inland neu entstandene oder importierte Anlagegüter. Bei den Bauten zählen auch werterhöhende Leistungen am Gebäudebestand zu den neuen Anlagen. Für die einzelnen Wirtschaftsbereiche wird nur der Erwerb neuer Anlagen ausgewiesen, da der Kauf und Verkauf gebrauchter Anlagen zwischen den Wirtschaftsbereichen statistisch nicht nachweisbar ist.

Das **Anlagevermögen** umfasst alle produzierten Vermögensgüter, die länger als ein Jahr wiederholt oder dauerhaft in der Produktion eingesetzt werden. Einbezogen sind auch zivil nutzbare militärische Anlagegüter, immaterielle Anlagegüter wie z. B. Computerprogramme und Urheberrechte, sowie Nutztiere und Nutzpflanzen. Das Anlagevermögen gliedert sich in **Ausrüstungen** (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge), **sonstige Anlagen** (immaterielle Anlagen, Nutztiere und Nutzpflanzen) sowie **Bauten** (Wohn- und Nichtwohnbauten, sonstige Bauten wie Straßen, Brücken, Flugplätze, Kanäle u.ä. und die mit Bauten fest verbundenen Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage). Der öffentliche Tiefbau ist im Anlagevermögen der Wirtschaftsbereiche integriert, auf die sich die Tätigkeit des Staatssektors nach neuer Wirtschaftszweigklassifikation verteilt.

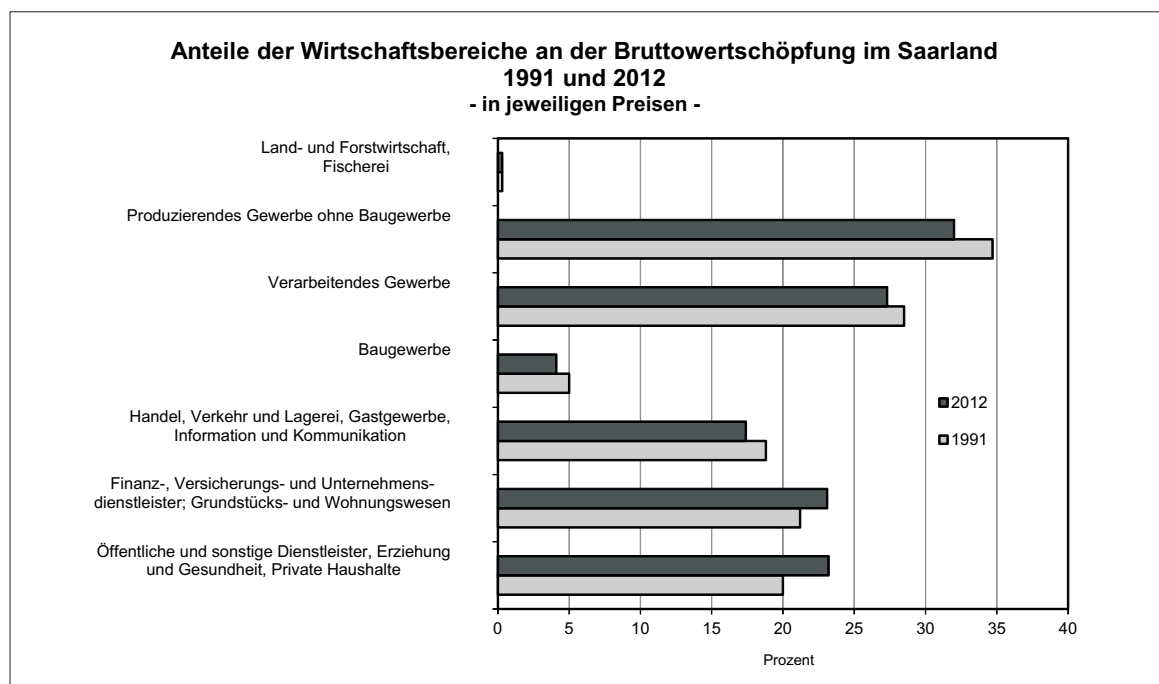
Das Anlagevermögen wird brutto und netto dargestellt. Brutto werden die Anlagen mit ihrem Neuwert ohne Berücksichtigung der Wertminderung ausgewiesen, während netto die seit der Investition aufgelaufenen Abschreibungen abgezogen sind. Das Verhältnis von Netto- zu Bruttoanlagevermögen bezeichnet den **Modernitätsgrad**. Dieses Maß drückt aus, wieviel Prozent des Vermögens noch nicht abgeschrieben sind, und gibt damit Aufschluss über den Alterungsprozess des Anlagevermögens.

Kapitalstock

Jahresdurchschnittliches Bruttoanlagevermögen in Preisen von 2000. Der Gesamtwert gibt an, wieviel Bauten und Ausrüstungen im Jahresdurchschnitt zur Verfügung stehen, berechnet auf der Preisbasis 1995, ohne Berücksichtigung verschleiß- und altersbedingter Wertminderungen.

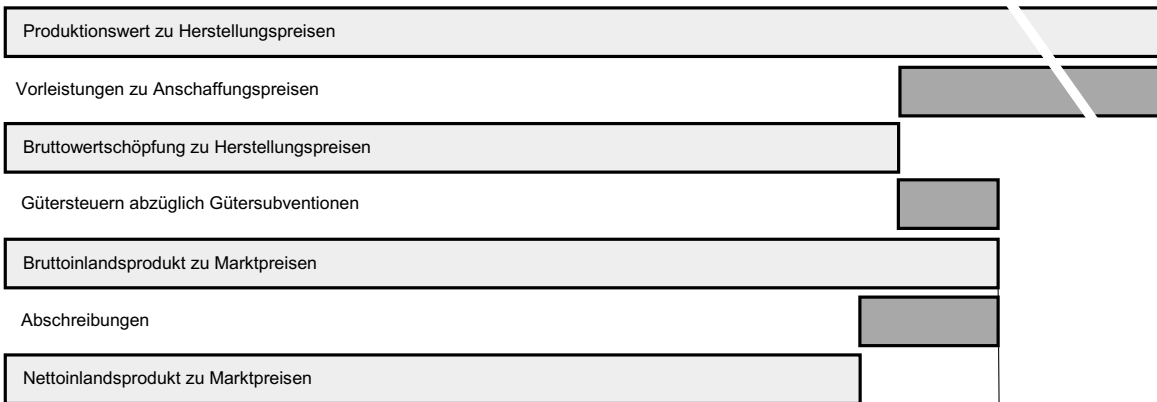
Kapitalintensität

Kapitalstock je Erwerbstätigen im Inland, d.h. durchschnittliche Kapitalausstattung je Arbeitsplatz, berechnet in Brutto-Realwertgrößen, also bewertet in Preisen des Basisjahres 2000.

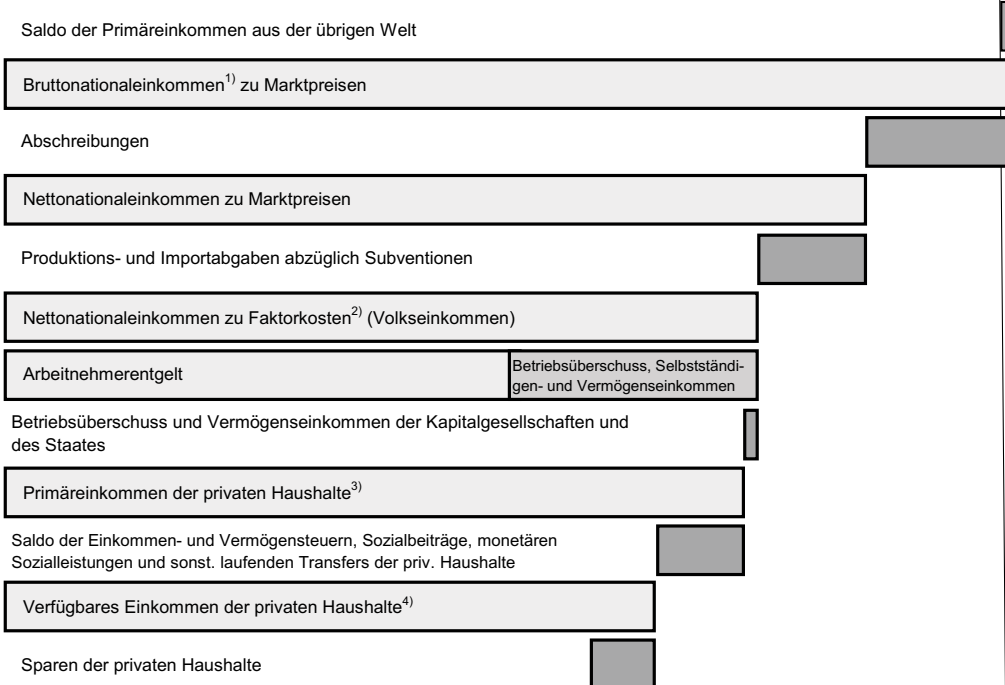


Schematische Darstellung der wichtigsten VGR-Begriffe nach ESGV 1995

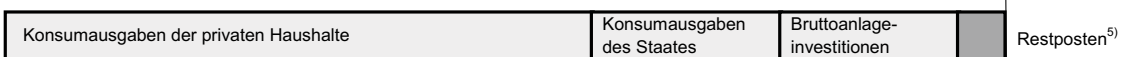
Entstehung



Verteilung



Verwendung



1) Bisher: Brutto sozialprodukt. – 2) Von Inländern per saldo empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen. (Dieses Einkommensaggregat ist im ESGV 1995 nicht vorgesehen, wird aber für nationale Zwecke weiterhin ausgewiesen.) – 3) Private Haushalte in dieser Übersicht grundsätzlich einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – 4) Nach dem Ausgabenkonzept, einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. – 5) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen, Außenbeitrag, statistische Differenz.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte 2003 bis 2012 - in jeweiligen Preisen -

Bezeichnung	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
	Mio. EUR									
I. Entstehung des Bruttoinlandsprodukts										
Produktionswert	...	...	...	...	...	60 931	53 624	58 717	...	...
- Vorleistungen	...	...	...	...	...	33 015	28 553	32 035	...	...
Vorleistungsquote (Vorl./Prod.-Wert in %)	...	...	...	...	...	54,2	53,2	54,6	...	...
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	23 095	24 275	25 438	26 495	27 566	27 916	25 071	26 682	28 159	28 358
+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	2 557	2 596	2 764	2 891	3 185	3 234	3 045	3 097	3 344	3 351
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	25 652	26 872	28 203	29 385	30 751	31 150	28 116	29 779	31 503	31 709
- Abschreibungen	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Abschreibungsquote (Abschr./BIP z.M. in %)	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Nachrichtl.: Geleistetes Arbeitnehmerentgelt	14 762	14 894	14 903	15 048	15 325	15 482	15 172	15 900	16 665	16 914
II. Verteilung des Bruttoinlandsprodukts										
Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	14 047	14 171	14 251	14 430	14 780	14 687	14 466	15 159	15 915	...
+ Unternehmens- und Vermögenseinkommen	5 152	6 057	6 262	6 791	7 177	6 701	5 686	6 499	6 493	...
= Volkseinkommen (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten)	19 199	20 228	20 512	21 221	21 957	21 388	20 152	21 659	22 408	...
+ Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen	2 084	2 218	2 528	2 653	2 927	3 086	2 891	2 900	3 174	...
= Primäreinkommen (Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen)	21 283	22 446	23 041	23 874	24 884	24 474	23 043	24 559	25 582	...
+ Abschreibungen	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
= Bruttonationaleinkommen zu Marktpreisen	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
- Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	25 652	26 872	28 203	29 385	30 751	31 150	28 116	29 779	31 503	31 709
III. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts										
Konsumausgaben der privaten Haushalte ¹⁾	15 918	16 178	16 398	16 524	16 690	16 603	16 458	17 059	17 650	...
+ Konsumausgaben des Staates	5 213	5 201	5 250	5 347	5 410	5 707	5 824	5 922	...	...
+ Bruttoanlageinvestitionen ²⁾	4 581	3 919	3 926	4 441	4 812	4 765	3 859	5 077	...	...
+ Außenbeitrag, Vorratsänderung, Restposten	- 60	1 574	2 629	3 073	3 839	4 074	1 976	1 721	...	...
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	25 652	26 872	28 203	29 385	30 751	31 150	28 116	29 779	31 503	31 709
IV. Einkommen der privaten Haushalte ¹⁾										
Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	14 047	14 171	14 251	14 430	14 780	14 687	14 466	15 159	15 915	...
+ Betriebsüberschuss/Selbständigeneinkommen	2 164	2 210	2 302	2 375	2 432	2 550	2 211	2 302	2 317	...
+ Vermögenseinkommen (Saldo)	2 907	3 011	3 085	3 102	3 169	3 213	3 055	3 077	3 250	...
= Primäreinkommen	19 118	19 392	19 638	19 907	20 380	20 449	19 732	20 538	21 482	...
+ Empfangene laufende Übertragungen	6 786	6 755	6 774	6 730	6 674	6 769	7 130	7 179	7 142	...
- Geleistete laufende Übertragungen	8 682	8 597	8 565	8 729	8 974	9 146	9 023	9 212	9 581	...
= Verfügbares Einkommen	17 222	17 550	17 847	17 909	18 081	18 073	17 839	18 505	19 044	...
- Konsumausgaben der privaten Haushalte ¹⁾	15 918	16 178	16 398	16 524	16 690	16 603	16 458	17 059	17 650	...
+ Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	260	237	226	307	318	403	399	404	417	...
= Sparen	1 564	1 609	1 674	1 692	1 708	1 873	1 780	1 850	1 810	...
Nachrichtlich: Sparquote in %	8,9	9,0	9,3	9,3	9,3	10,1	9,8	9,8	9,3	...

Berechnungsstand: August 2012.

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. 2) Einschließlich Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Gütern.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

2.1 Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2012 in jeweiligen Preisen Saarland/Deutschland

Jahr	Saarland					Deutschland			
	BIP insgesamt			BIP je Einwohner		BIP insgesamt			BIP je Einwohner
	Mio. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2005 = 100	EUR	Messzahl Deutschland = 100	Mio. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2005 = 100	EUR
1991	20 958	.	74,3	19 501	101,6	1 534 600	.	69,0	19 186
1992	21 821	4,1	77,4	20 210	98,8	1 648 400	7,4	74,1	20 453
1993	21 517	- 1,4	76,3	19 839	94,9	1 696 900	2,9	76,3	20 903
1994	22 534	4,7	79,9	20 794	95,0	1 782 200	5,0	80,1	21 888
1995	23 498	4,3	83,3	21 684	95,8	1 848 500	3,7	83,1	22 636
1996	22 910	- 2,5	81,2	21 145	92,4	1 875 000	1,4	84,3	22 895
1997	23 309	1,7	82,6	21 530	92,4	1 912 600	2,0	86,0	23 310
1998	23 749	1,9	84,2	22 051	92,3	1 959 700	2,5	88,1	23 890
1999	24 126	1,6	85,5	22 493	92,3	2 000 200	2,1	89,9	24 367
2000	24 926	3,3	88,4	23 303	93,5	2 047 500	2,4	92,0	24 913
2001	25 371	1,8	90,0	23 772	93,1	2 101 900	2,7	94,5	25 527
2002	25 423	0,2	90,1	23 863	92,3	2 132 200	1,4	95,9	25 850
2003	25 652	0,9	91,0	24 130	92,7	2 147 500	0,7	96,5	26 024
2004	26 872	4,8	95,3	25 378	95,4	2 195 700	2,2	98,7	26 614
2005	28 203	5,0	100	26 783	99,3	2 224 400	1,3	100	26 974
2006	29 385	4,2	104,2	28 072	99,9	2 313 900	4,0	104,0	28 093
2007	30 751	4,6	109,0	29 569	100,2	2 428 500	5,0	109,2	29 521
2008	31 150	1,3	110,4	30 136	100,0	2 473 800	1,9	111,2	30 124
2009	28 116	- 9,7	99,7	27 404	94,5	2 374 500	- 4,0	106,7	29 002
2010	29 779	5,9	105,6	29 196	95,6	2 496 200	5,1	112,2	30 532
2011	31 503	5,8	111,7	31 036	97,9	2 592 600	3,9	116,6	31 702
2012	31 709	0,7	112,4	31 364	97,2	2 643 900	2,0	118,9	32 281

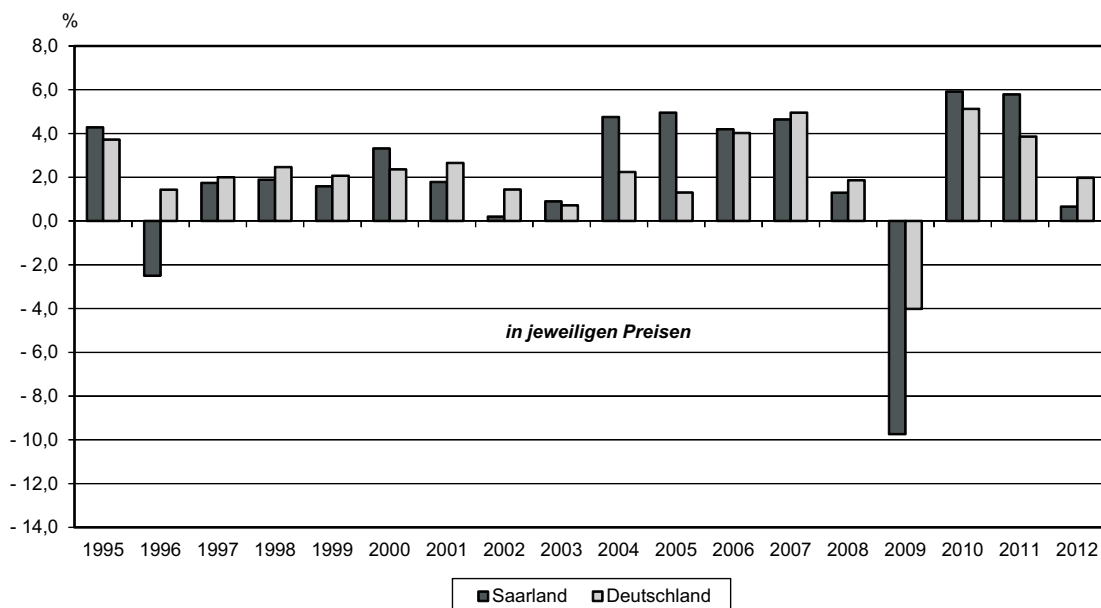
Berechnungsstand: August 2012.

2.2 Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2012 preisbereinigt Saarland/Deutschland

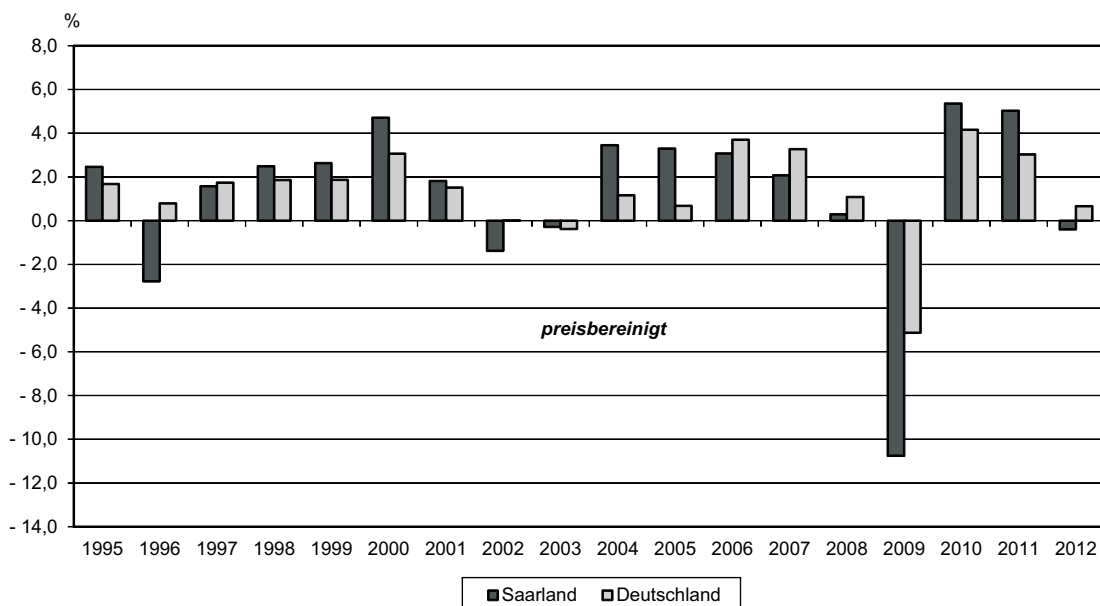
Jahr	Saarland				Deutschland			
	BIP insgesamt		BIP je Einwohner		BIP insgesamt		BIP je Einwohner	
	Kettenindex 2005 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2005 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Kettenindex 2005 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2005 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
1991	86,0	.	84,3	.	84,2	.	86,8	.
1992	85,7	- 0,4	83,6	- 0,8	85,8	1,9	87,8	1,1
1993	81,7	- 4,6	79,3	- 5,1	85,0	- 1,0	86,3	- 1,7
1994	83,9	2,7	81,5	2,7	87,1	2,5	88,2	2,2
1995	85,9	2,5	83,5	2,5	88,5	1,7	89,4	1,4
1996	83,6	- 2,8	81,2	- 2,8	89,2	0,8	89,8	0,5
1997	84,9	1,6	82,6	1,7	90,8	1,7	91,2	1,5
1998	87,0	2,5	85,0	3,0	92,5	1,9	93,0	1,9
1999	89,3	2,6	87,6	3,1	94,2	1,9	94,6	1,8
2000	93,5	4,7	92,0	5,0	97,1	3,1	97,4	2,9
2001	95,2	1,8	93,9	2,0	98,5	1,5	98,7	1,3
2002	93,9	- 1,4	92,8	- 1,2	98,6	0,0	98,5	- 0,2
2003	93,6	- 0,3	92,7	- 0,1	98,2	- 0,4	98,1	- 0,4
2004	96,8	3,4	96,3	3,9	99,3	1,2	99,3	1,2
2005	100	3,3	100	3,9	100	0,7	100	0,7
2006	103,1	3,1	103,7	3,7	103,7	3,7	103,8	3,8
2007	105,2	2,1	106,5	2,7	107,1	3,3	107,4	3,4
2008	105,5	0,3	107,5	0,9	108,3	1,1	108,7	1,3
2009	94,2	- 10,8	96,6	- 10,1	102,7	- 5,1	103,4	- 4,9
2010	99,2	5,4	102,4	6,0	107,0	4,2	107,9	4,3
2011	104,2	5,0	108,1	5,5	110,2	3,0	111,1	3,0
2012	103,8	- 0,4	108,1	- 0,0	110,9	0,7	111,7	0,5

Berechnungsstand: August 2012.

Bruttoinlandsprodukt im Saarland und in Deutschland 1995 bis 2012
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent -



Bruttoinlandsprodukt im Saarland und in Deutschland 1995 bis 2012
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent -



Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

3.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in jeweiligen Preisen 1991 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (Spalte 3+2)	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Bruttowertschöpfung z. H.								
			insgesamt (Spalten 4+5+7+8)	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	Dienstleistungsbereiche			
					zusammen	darunter Verarbeitendes Gewerbe		zusammen	davon		
									Handel, Verkehr u. Lagerei, Gastgew., Information u. Kommunikation	Finanz-, Vers.- u. Untern.-dienstleist.; Grundstücks- u. Wohnwesen	öffentl. u. sonst. Dienstleist., Erzieh. u. Gesundh., Priv. Haushalte
									A - T	A	B - E	C	F	G - T	G - J	K - N	O - T
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	

- Mio. EUR -

1991	20 958	1 944	19 014	61	6 598	5 421	957	11 399	3 577	4 022	3 800
1992	21 821	2 028	19 793	54	6 583	5 418	1 055	12 102	3 635	4 423	4 044
1993	21 517	2 040	19 477	63	5 971	4 813	1 097	12 345	3 557	4 715	4 074
1994	22 534	2 229	20 305	67	6 327	5 125	1 097	12 815	3 692	4 926	4 197
1995	23 498	2 244	21 254	69	6 559	5 240	1 071	13 555	3 924	5 300	4 330
1996	22 910	2 176	20 734	70	5 717	4 927	1 020	13 928	3 812	5 657	4 459
1997	23 309	2 200	21 109	66	5 902	5 122	1 004	14 137	3 911	5 741	4 486
1998	23 749	2 268	21 481	69	6 122	5 418	1 004	14 286	3 995	5 736	4 555
1999	24 126	2 430	21 696	64	5 896	5 328	1 006	14 730	4 026	6 003	4 701
2000	24 926	2 508	22 418	62	6 312	5 629	999	15 045	4 195	6 054	4 795
2001	25 371	2 517	22 854	67	6 715	6 148	941	15 130	4 405	5 865	4 859
2002	25 423	2 501	22 922	62	6 345	5 726	962	15 552	4 475	6 005	5 072
2003	25 652	2 557	23 095	54	6 466	5 712	966	15 609	4 391	6 052	5 166
2004	26 872	2 596	24 275	63	7 420	6 470	944	15 849	4 314	6 152	5 383
2005	28 203	2 764	25 438	41	8 031	6 993	961	16 406	4 425	6 355	5 626
2006	29 385	2 891	26 495	46	8 777	7 541	959	16 713	4 535	6 398	5 779
2007	30 751	3 185	27 566	49	9 265	8 071	1 024	17 228	4 775	6 649	5 805
2008	31 150	3 234	27 916	58	9 344	8 119	1 059	17 455	4 779	6 787	5 889
2009	28 116	3 045	25 071	50	6 786	5 589	1 072	17 164	4 761	6 260	6 142
2010	29 779	3 097	26 682	58	7 798	6 632	1 146	17 680	4 881	6 459	6 340
2011	31 503	3 344	28 159	69	8 939	7 756	1 245	17 907	4 977	6 523	6 406
2012	31 709	3 351	28 358	74	9 078	7 728	1 159	18 048	4 922	6 549	6 578

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	4,1	4,4	4,1	- 11,5	- 0,2	- 0,0	10,2	6,2	1,6	10,0	6,4
1993	- 1,4	0,6	- 1,6	17,2	- 9,3	- 11,2	4,0	2,0	- 2,1	6,6	0,7
1994	4,7	9,2	4,3	6,4	5,9	6,5	- 0,0	3,8	3,8	4,5	3,0
1995	4,3	0,7	4,7	3,1	3,7	2,2	- 2,4	5,8	6,3	7,6	3,2
1996	- 2,5	- 3,1	- 2,4	1,9	- 12,8	- 6,0	- 4,8	2,8	- 2,9	6,7	3,0
1997	1,7	1,1	1,8	- 5,9	3,2	3,9	- 1,6	1,5	2,6	1,5	0,6
1998	1,9	3,1	1,8	4,6	3,7	5,8	0,0	1,1	2,2	- 0,1	1,5
1999	1,6	7,2	1,0	- 7,6	- 3,7	- 1,7	0,2	3,1	0,8	4,7	3,2
2000	3,3	3,2	3,3	- 2,2	7,1	5,6	- 0,7	2,1	4,2	0,8	2,0
2001	1,8	0,4	1,9	7,9	6,4	9,2	- 5,8	0,6	5,0	- 3,1	1,3
2002	0,2	- 0,7	0,3	- 7,5	- 5,5	- 6,9	2,2	2,8	1,6	2,4	4,4
2003	0,9	2,3	0,8	- 13,8	1,9	- 0,3	0,3	0,4	- 1,9	0,8	1,8
2004	4,8	1,5	5,1	17,1	14,8	13,3	- 2,3	1,5	- 1,8	1,6	4,2
2005	5,0	6,5	4,8	- 35,4	8,2	8,1	1,8	3,5	2,6	3,3	4,5
2006	4,2	4,6	4,2	12,5	9,3	7,8	- 0,1	1,9	2,5	0,7	2,7
2007	4,6	10,2	4,0	6,6	5,6	7,0	6,8	3,1	5,3	3,9	0,4
2008	1,3	1,5	1,3	18,9	0,9	0,6	3,4	1,3	0,1	2,1	1,4
2009	- 9,7	- 5,8	- 10,2	- 13,8	- 27,4	- 31,2	1,3	- 1,7	- 0,4	- 7,8	4,3
2010	5,9	1,7	6,4	16,7	14,9	18,7	6,9	3,0	2,5	3,2	3,2
2011	5,8	8,0	5,5	18,1	14,6	17,0	8,7	1,3	2,0	1,0	1,0
2012	0,7	0,2	0,7	7,8	1,6	- 0,4	- 6,9	0,8	- 1,1	0,4	2,7

Berechnungsstand: August 2012.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 3.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in jeweiligen Preisen 1991 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (Spalte 3+2)	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Bruttowertschöpfung z. H.								
			insgesamt (Spalten 4+5+7+8)	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	Dienstleistungsbereiche			
					zusammen	darunter Verarbeitendes Gewerbe		zusammen	davon		
									Handel, Verkehr u. Lagerei, Gastgew., Information u. Kommunikation	Finanz-, Vers.- u. Untern.-dienstleist.; Grundstücks- u. Wohnwesen	öffentl. u. sonst. Dienstleist., Erzieh. u. Gesundh., Priv. Haushalte
A - T	A	B - E	C	F	G - T	G - J	K - N	O - T			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	

- Messzahl 2005 = 100 -

1991	74,3	70,3	74,7	148,9	82,2	77,5	99,6	69,5	80,8	63,3	67,5
1992	77,4	73,4	77,8	131,8	82,0	77,5	109,8	73,8	82,2	69,6	71,9
1993	76,3	73,8	76,6	154,5	74,4	68,8	114,2	75,2	80,4	74,2	72,4
1994	79,9	80,6	79,8	164,4	78,8	73,3	114,2	78,1	83,4	77,5	74,6
1995	83,3	81,2	83,6	169,6	81,7	74,9	111,5	82,6	88,7	83,4	77,0
1996	81,2	78,7	81,5	172,8	71,2	70,5	106,2	84,9	86,2	89,0	79,3
1997	82,6	79,6	83,0	162,6	73,5	73,2	104,5	86,2	88,4	90,3	79,7
1998	84,2	82,0	84,4	170,2	76,2	77,5	104,5	87,1	90,3	90,2	81,0
1999	85,5	87,9	85,3	157,1	73,4	76,2	104,8	89,8	91,0	94,5	83,5
2000	88,4	90,7	88,1	153,6	78,6	80,5	104,0	91,7	94,8	95,3	85,2
2001	90,0	91,1	89,8	165,8	83,6	87,9	98,0	92,2	99,6	92,3	86,4
2002	90,1	90,5	90,1	153,4	79,0	81,9	100,2	94,8	101,1	94,5	90,2
2003	91,0	92,5	90,8	132,2	80,5	81,7	100,5	95,1	99,2	95,2	91,8
2004	95,3	93,9	95,4	154,8	92,4	92,5	98,2	96,6	97,5	96,8	95,7
2005	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2006	104,2	104,6	104,2	112,5	109,3	107,8	99,9	101,9	102,5	100,7	102,7
2007	109,0	115,2	108,4	119,9	115,4	115,4	106,6	105,0	107,9	104,6	103,2
2008	110,4	117,0	109,7	142,5	116,4	116,1	110,2	106,4	108,0	106,8	104,7
2009	99,7	110,1	98,6	122,9	84,5	79,9	111,6	104,6	107,6	98,5	109,2
2010	105,6	112,0	104,9	143,4	97,1	94,8	119,3	107,8	110,3	101,6	112,7
2011	111,7	120,9	110,7	169,3	111,3	110,9	129,6	109,1	112,5	102,6	113,9
2012	112,4	121,2	111,5	182,5	113,0	110,5	120,6	110,0	111,2	103,0	116,9

- Anteil an der Bruttowertschöpfung in % -

1991	X	X	100	0,3	34,7	28,5	5,0	60,0	18,8	21,2	20,0
1992	X	X	100	0,3	33,3	27,4	5,3	61,1	18,4	22,3	20,4
1993	X	X	100	0,3	30,7	24,7	5,6	63,4	18,3	24,2	20,9
1994	X	X	100	0,3	31,2	25,2	5,4	63,1	18,2	24,3	20,7
1995	X	X	100	0,3	30,9	24,7	5,0	63,8	18,5	24,9	20,4
1996	X	X	100	0,3	27,6	23,8	4,9	67,2	18,4	27,3	21,5
1997	X	X	100	0,3	28,0	24,3	4,8	67,0	18,5	27,2	21,3
1998	X	X	100	0,3	28,5	25,2	4,7	66,5	18,6	26,7	21,2
1999	X	X	100	0,3	27,2	24,6	4,6	67,9	18,6	27,7	21,7
2000	X	X	100	0,3	28,2	25,1	4,5	67,1	18,7	27,0	21,4
2001	X	X	100	0,3	29,4	26,9	4,1	66,2	19,3	25,7	21,3
2002	X	X	100	0,3	27,7	25,0	4,2	67,8	19,5	26,2	22,1
2003	X	X	100	0,2	28,0	24,7	4,2	67,6	19,0	26,2	22,4
2004	X	X	100	0,3	30,6	26,7	3,9	65,3	17,8	25,3	22,2
2005	X	X	100	0,2	31,6	27,5	3,8	64,5	17,4	25,0	22,1
2006	X	X	100	0,2	33,1	28,5	3,6	63,1	17,1	24,1	21,8
2007	X	X	100	0,2	33,6	29,3	3,7	62,5	17,3	24,1	21,1
2008	X	X	100	0,2	33,5	29,1	3,8	62,5	17,1	24,3	21,1
2009	X	X	100	0,2	27,1	22,3	4,3	68,5	19,0	25,0	24,5
2010	X	X	100	0,2	29,2	24,9	4,3	66,3	18,3	24,2	23,8
2011	X	X	100	0,2	31,7	27,5	4,4	63,6	17,7	23,2	22,8
2012	X	X	100	0,3	32,0	27,3	4,1	63,6	17,4	23,1	23,2

Berechnungsstand: August 2012.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

3.2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) preisbereinigt 1991 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (Spalte 3+2)	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Bruttowertschöpfung z. H.								
			insgesamt	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	Dienstleistungsbereiche			
					zusammen	darunter		zusammen	davon		
						Verarbeitendes Gewerbe			Handel, Verkehr u. Lagerei, Gastgew., Informa- tion u. Kommuni- kation	Finanz-, Vers.- u. Unter- dienstleist., Grund- stücks- u. Wohn- wesen	öffentl. u. sonst. Dienstleist., Erzieh. u. Gesundh., Priv. Haus- halte
			A - T	A	B - E	C	F	G - T	G - J	K - N	O - T
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	

- Kettenindex 2005 = 100 -

1991	86,0	104,8	84,2	159,5	82,9	92,7	120,7	81,7	92,4	71,7	85,6
1992	85,7	103,7	84,0	142,4	79,5	88,9	121,4	83,2	91,3	75,0	87,2
1993	81,7	99,8	80,0	156,3	70,8	77,9	120,1	81,7	85,6	77,1	84,7
1994	83,9	105,3	81,9	120,3	75,2	83,7	118,0	82,5	86,0	78,4	85,3
1995	85,9	105,1	84,1	118,4	76,1	83,3	110,8	86,1	88,9	85,1	85,4
1996	83,6	99,9	82,0	119,9	65,5	77,4	105,5	88,8	86,2	92,6	86,9
1997	84,9	98,9	83,5	111,7	67,6	80,9	105,8	90,0	87,0	95,0	87,3
1998	87,0	99,8	85,7	116,9	71,1	83,3	106,3	91,6	88,2	97,4	88,2
1999	89,3	104,4	87,8	116,0	73,0	82,5	107,2	93,8	90,7	99,3	90,5
2000	93,5	105,6	92,2	102,1	81,4	86,9	107,6	96,7	94,0	103,1	91,8
2001	95,2	104,6	94,2	95,3	89,2	94,5	100,6	96,2	98,4	99,2	91,2
2002	93,9	100,6	93,2	103,7	83,2	86,5	102,0	97,3	98,9	100,2	92,9
2003	93,6	99,2	93,0	99,2	83,9	85,7	102,0	96,8	98,0	98,7	93,7
2004	96,8	98,3	96,7	129,9	95,3	94,6	99,0	97,1	97,4	97,8	96,1
2005	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2006	103,1	102,2	103,2	100,1	106,2	107,5	96,6	102,1	104,3	100,1	102,5
2007	105,2	99,0	105,9	131,3	109,6	112,0	97,5	104,5	108,3	103,8	102,2
2008	105,5	98,0	106,4	145,2	108,4	112,1	95,6	106,0	110,1	105,4	103,4
2009	94,2	91,4	94,4	169,4	77,0	73,4	90,5	103,6	111,0	97,3	105,0
2010	99,2	93,1	99,9	158,9	89,5	88,8	96,1	105,4	112,7	98,4	107,5
2011	104,2	98,2	104,8	140,7	100,9	102,7	103,4	106,9	115,1	100,4	107,8
2012	103,8	97,2	104,5	144,0	101,1	101,4	92,6	107,0	113,1	101,9	108,0

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	- 0,4	- 1,1	- 0,3	- 10,7	- 4,1	- 4,1	0,6	1,9	- 1,2	4,6	1,9
1993	- 4,6	- 3,7	- 4,7	9,8	- 10,8	- 12,4	- 1,0	- 1,8	- 6,2	2,7	- 2,9
1994	2,7	5,5	2,4	- 23,0	6,2	7,5	- 1,8	1,0	0,5	1,7	0,6
1995	2,5	- 0,2	2,8	- 1,6	1,1	- 0,5	- 6,1	4,3	3,3	8,6	0,2
1996	- 2,8	- 4,9	- 2,5	1,3	- 13,9	- 7,0	- 4,8	3,1	- 3,1	8,8	1,7
1997	1,6	- 1,0	1,8	- 6,8	3,2	4,4	0,2	1,4	1,0	2,5	0,4
1998	2,5	0,9	2,6	4,7	5,2	2,9	0,5	1,7	1,3	2,6	1,1
1999	2,6	4,6	2,4	- 0,8	2,7	- 0,9	0,9	2,4	2,9	2,0	2,6
2000	4,7	1,1	5,1	- 11,9	11,4	5,4	0,4	3,0	3,6	3,9	1,4
2001	1,8	- 1,0	2,1	- 6,7	9,7	8,7	- 6,5	- 0,4	4,6	- 3,8	- 0,6
2002	- 1,4	- 3,8	- 1,1	8,8	- 6,7	- 8,4	1,4	1,2	0,5	1,0	1,9
2003	- 0,3	- 1,4	- 0,2	- 4,4	0,8	- 1,0	- 0,1	- 0,6	- 0,9	- 1,5	0,9
2004	3,4	- 0,9	3,9	31,0	13,5	10,4	- 2,9	0,3	- 0,6	- 1,0	2,5
2005	3,3	1,7	3,5	- 23,0	5,0	5,7	1,0	3,0	2,7	2,3	4,1
2006	3,1	2,2	3,2	0,1	6,2	7,5	- 3,4	2,1	4,3	0,1	2,5
2007	2,1	- 3,2	2,6	31,2	3,2	4,2	0,9	2,4	3,8	3,7	- 0,3
2008	0,3	- 1,0	0,4	10,6	- 1,1	0,1	- 1,9	1,4	1,6	1,5	1,1
2009	- 10,8	- 6,7	- 11,2	16,7	- 28,9	- 34,5	- 5,4	- 2,2	0,9	- 7,6	1,6
2010	5,4	1,9	5,8	- 6,2	16,2	20,9	6,2	1,7	1,5	1,1	2,4
2011	5,0	5,5	5,0	- 11,5	12,8	15,6	7,7	1,4	2,2	1,9	0,3
2012	- 0,4	- 1,0	- 0,3	2,4	0,2	- 1,3	- 10,5	0,1	- 1,7	1,5	0,1

Berechnungsstand: August 2012.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

4 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) im Saarland in jeweiligen Preisen 2008 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen

Code WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Bruttowertschöpfung z. H. insgesamt				
		2008	2009	2010	2011	2012
		Millionen EUR				
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	58	50	58	69	74
B bis F	Produzierendes Gewerbe insgesamt	10 403	7 858	8 944	10 184	10 236
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	9 344	6 786	7 798	8 939	9 078
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	80	26	36	27	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	8 119	5 589	6 632	7 756	7 728
10-12	dar. Herstellung von Nahrungsmitteln und Getränken, Tabakverarbeitung	413	383	405	.	.
13-15	Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren und Schuhen	25	20	22	.	.
16-18	Herstellung von Holzwaren, Papier und Druckerzeugnissen	115	114	125	.	.
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	33	29	52	.	.
20+21	Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen	127	122	115	.	.
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	322	269	322	.	.
23	Herstellung von Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	265	233	232	.	.
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	1 966	1 089	986	.	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	826	621	769	.	.
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektr. u. opt. Erzeugnissen	118	87	99	.	.
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	158	127	137	.	.
28	Maschinenbau	798	634	1 393	.	.
29+30	Herstellung von Kraftwagen u. Kraftwagenteilen u. sonstiger Fahrzeugbau	2 542	1 450	1 502	.	.
31+32	Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren	264	278	309	.	.
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	148	132	161	.	.
D	Energieversorgung	789	845	789	821	.
E	Wasserversorg.; Abw.- u. Abfallentsorg. u. Beseitig. v. Umweltverschmutz.	357	326	342	335	.
F	Baugewerbe	1 059	1 072	1 146	1 245	1 159
G-T	Dienstleistungsbereiche	17 455	17 164	17 680	17 907	18 048
G-J	Handel, Verkehr u. Lagerei, Gastgewerbe, Information u. Kommunikation	4 779	4 761	4 881	4 977	4 922
G-I	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	4 009	3 963	4 070	4 242	4 166
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 601	2 530	2 611	2 714	.
45	dav. Handel m. Kraftfahrzeugen; Instandhalt. u. Reparatur v. Kraftfahrzeugen	537	564	510	.	.
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 022	914	1 002	.	.
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 042	1 052	1 099	.	.
H	Verkehr und Lagerei	1 084	1 080	1 081	1 135	.
49	dav. Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	431	388	393	.	.
50+51	Schifffahrt; Luftfahrt	14	10	19	.	.
52	Lagerei sowie Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	490	547	550	.	.
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	148	134	118	.	.
I	Gastgewerbe	324	353	378	393	.
J	Information und Kommunikation	770	799	811	735	755
58	dav. Verlagswesen	103	115	97	.	.
59+60	Audiovisuelle Medien und Rundfunk	94	99	98	.	.
61	Telekommunikation	159	165	168	.	.
62+63	IT- und Informationsdienstleister	414	419	447	.	.
K-N	Finanz-, Vers.- u. Unternehmensdienstl.; Grundstücks- u. Wohnungswesen	6 787	6 260	6 459	6 523	6 549
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	817	874	981	982	904
64	dav. Erbringung von Finanzdienstleistungen	561	652	769	.	.
65	Vers., Rückversicherungen u. Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	135	124	100	.	.
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	121	99	112	.	.
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3 614	3 416	3 377	3 373	3 424
M-N	Unternehmensdienstleister	2 356	1 970	2 101	2 168	2 220
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleister	1 421	1 163	1 167	1 186	.
69+70	dav. Rechts- und Steuerberatung	836	608	591	.	.
71	Architektur- u. Ingenieurbüros; techn., physik. u. chem. Untersuchung	339	326	343	.	.
72	Forschung und Entwicklung	89	88	93	.	.
73	Werbung und Marktforschung	83	67	61	.	.
74+75	Sonst. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Tätigkeiten; Veterinärwesen	74	75	79	.	.

Berechnungsstand: August 2012.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 4 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) im Saarland in jeweiligen Preisen 2008 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen

Code WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Bruttowertschöpfung z. H. insgesamt				
		2008	2009	2010	2011	2012
		Millionen EUR				
N	Sonstige wirtschaftliche Unternehmensdienstleister	935	807	934	982	.
77	dav. Vermietung von beweglichen Sachen	264	225	246	.	.
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	258	190	260	.	.
79	Reisebüros, Reiseveranst. u. Erbring. sonst. Reservierungsdienstl.	41	36	42	.	.
80-82	Unternehmensdienstleister a.n.g.	372	356	386	.	.
O-T	Öffentliche u. sonst. Dienstl., Erziehung u. Gesundheit, Private Haushalte	5 889	6 142	6 340	6 406	6 578
O-Q	Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	4 884	5 126	5 339	5 401	5 550
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1 650	1 725	1 828	1 861	.
P	Erziehung und Unterricht	1 151	1 213	1 228	1 212	.
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	2 084	2 187	2 283	2 329	.
86	dav. Gesundheitswesen	1 493	1 561	1 638	.	.
87-88	Heime und Sozialwesen	591	626	645	.	.
R-T	Kunst, Unterhaltung u. Erholung; Sonst. Dienstleister, Private Haushalte	1 004	1 017	1 001	1 005	1 027
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	241	243	241	247	.
90-92	dav. Kunst und Kultur, Glücksspiel	150	150	146	.	.
93	Erbring. v. Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung u. der Erholung	91	93	95	.	.
S	Sonstige Dienstleister a.n.g.	684	695	678	674	.
	dav. Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse					
94	Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	212	222	236	.	.
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	16	12	12	.	.
96	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	457	462	431	.	.
T	Private Haushalte mit Hauspersonal	79	78	82	84	.
A bis T	Alle Wirtschaftsbereiche	27 916	25 071	26 682	28 159	28 358
	+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	3 234	3 045	3 097	3 344	3 351
	BRUTTOINLANDSPRODUKT	31 150	28 116	29 779	31 503	31 709

Berechnungsstand: August 2012.

5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1992 und 1994 bis 2010 nach Kreisen

Jahr	Bruttowertschöpfung (z. H.) in jeweiligen Preisen											Nachrichtlich: Bruttoinlandsprodukt (z. M.) in jew. Preisen Mio. EUR
	insgesamt			Produzierende Bereiche				Dienstleistungsbereiche				
	Mio. EUR	Messzahl 2005 = 100	Anteil am Land in %	Mio. EUR	Messzahl 2005 = 100	Anteil		Mio. EUR	Messzahl 2005 = 100	Anteil		
						an insg. in % (Spalte 1)	am Land in %			an insg. in % (Spalte 1)	am Land in %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	

Regionalverband Saarbrücken

1992	8 592	82,9	43,4	2 901	99,7	33,8	37,7	5 691	76,3	66,2	47,0	9 473
1994	8 848	85,3	43,6	2 879	98,9	32,5	38,4	5 969	80,0	67,5	46,6	9 819
1995	9 064	87,4	42,6	2 849	97,9	31,4	37,0	6 215	83,3	68,6	45,8	10 021
1996	8 591	82,8	41,4	2 272	78,1	26,4	33,4	6 320	84,7	73,6	45,4	9 493
1997	8 706	83,9	41,2	2 298	78,9	26,4	33,0	6 408	85,9	73,6	45,3	9 613
1998	8 683	83,7	40,4	2 308	79,3	26,6	32,1	6 375	85,5	73,4	44,6	9 599
1999	8 882	85,7	40,9	2 216	76,1	24,9	31,8	6 667	89,4	75,1	45,3	9 877
2000	9 076	87,5	40,5	2 321	79,7	25,6	31,5	6 755	90,6	74,4	44,9	10 091
2001	9 065	87,4	39,7	2 159	74,2	23,8	27,9	6 907	92,6	76,2	45,7	10 064
2002	9 052	87,3	39,5	2 035	69,9	22,5	27,6	7 017	94,1	77,5	45,1	10 040
2003	9 303	89,7	40,3	2 233	76,7	24,0	29,8	7 071	94,8	76,0	45,3	10 334
2004	9 794	94,4	40,3	2 616	89,9	26,7	31,0	7 178	96,2	73,3	45,3	10 841
2005	10 371	100	40,8	2 910	100	28,1	32,2	7 460	100	71,9	45,5	11 498
2006	10 603	102,2	40,0	3 070	105,5	29,0	31,4	7 533	101,0	71,0	45,1	11 760
2007	11 071	106,8	40,2	3 187	109,5	28,8	30,8	7 884	105,7	71,2	45,8	12 350
2008	10 869	104,8	38,9	2 868	98,6	26,4	27,4	8 000	107,2	73,6	45,8	12 128
2009	10 117	97,6	40,4	2 267	77,9	22,4	28,7	7 850	105,2	77,6	45,7	11 346
2010	10 703	103,2	40,1	2 682	92,2	25,1	29,8	8 021	107,5	74,9	45,4	11 945

Landkreis Merzig-Wadern

1992	1 483	75,4	7,5	529	90,5	35,6	6,9	955	69,0	64,4	7,9	1 635
1994	1 482	75,3	7,3	489	83,7	33,0	6,5	993	71,7	67,0	7,7	1 644
1995	1 594	81,0	7,5	523	89,6	32,8	6,8	1 071	77,4	67,2	7,9	1 762
1996	1 621	82,4	7,8	507	86,8	31,3	7,4	1 114	80,5	68,7	8,0	1 792
1997	1 696	86,2	8,0	566	97,0	33,4	8,1	1 130	81,6	66,6	8,0	1 873
1998	1 802	91,5	8,4	648	111,0	36,0	9,0	1 153	83,3	64,0	8,1	1 992
1999	1 767	89,8	8,1	629	107,7	35,6	9,0	1 138	82,2	64,4	7,7	1 965
2000	1 760	89,4	7,8	582	99,6	33,1	7,9	1 178	85,1	66,9	7,8	1 956
2001	1 797	91,3	7,9	612	104,7	34,0	7,9	1 185	85,6	66,0	7,8	1 995
2002	1 833	93,1	8,0	600	102,6	32,7	8,1	1 233	89,1	67,3	7,9	2 033
2003	1 867	94,8	8,1	613	105,0	32,9	8,2	1 253	90,6	67,1	8,0	2 073
2004	1 910	97,0	7,9	605	103,5	31,7	7,2	1 305	94,3	68,3	8,2	2 114
2005	1 968	100	7,7	584	100	29,7	6,5	1 384	100	70,3	8,4	2 182
2006	1 983	100,8	7,5	541	92,6	27,3	5,5	1 443	104,2	72,7	8,6	2 200
2007	2 106	107,0	7,6	613	104,9	29,1	5,9	1 494	107,9	70,9	8,7	2 350
2008	2 175	110,5	7,8	677	115,8	31,1	6,5	1 498	108,3	68,9	8,6	2 427
2009	2 041	103,7	8,1	561	96,0	27,5	7,1	1 480	107,0	72,5	8,6	2 289
2010	2 191	111,3	8,2	647	110,7	29,5	7,2	1 544	111,6	70,5	8,7	2 445

Berechnungsstand: August 2012.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1992 und 1994 bis 2010 nach Kreisen

Jahr	Bruttowertschöpfung (z. H.) in jeweiligen Preisen											Nachrichtlich: Bruttoinlands- produkt (z. M.) in jew. Preisen Mio. EUR
	insgesamt			Produzierende Bereiche				Dienstleistungsbereiche				
	Mio. EUR	Messzahl 2005 = 100	Anteil am Land in %	Mio. EUR	Messzahl 2005 = 100	Anteil		Mio. EUR	Messzahl 2005 = 100	Anteil		
						an insg. in % (Spalte 1)	am Land in %			an insg. in % (Spalte 1)	am Land in %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	

Landkreis Neunkirchen

1992	2 170	85,7	11,0	982	106,9	45,3	12,8	1 187	73,6	54,7	9,8	2 392
1994	2 076	82,0	10,2	829	90,2	39,9	11,1	1 248	77,3	60,1	9,7	2 304
1995	2 198	86,8	10,3	851	92,6	38,7	11,1	1 347	83,5	61,3	9,9	2 430
1996	2 213	87,4	10,7	778	84,7	35,2	11,4	1 435	88,9	64,8	10,3	2 445
1997	2 214	87,4	10,5	755	82,2	34,1	10,8	1 459	90,4	65,9	10,3	2 445
1998	2 190	86,5	10,2	749	81,5	34,2	10,4	1 442	89,3	65,8	10,1	2 421
1999	2 282	90,1	10,5	792	86,2	34,7	11,4	1 490	92,3	65,3	10,1	2 538
2000	2 339	92,4	10,4	818	89,1	35,0	11,1	1 521	94,3	65,0	10,1	2 601
2001	2 298	90,7	10,1	787	85,7	34,3	10,2	1 511	93,6	65,7	10,0	2 551
2002	2 340	92,4	10,2	762	82,9	32,5	10,3	1 579	97,8	67,5	10,2	2 596
2003	2 338	92,3	10,1	746	81,2	31,9	10,0	1 592	98,6	68,1	10,2	2 596
2004	2 414	95,3	9,9	837	91,1	34,7	9,9	1 577	97,7	65,3	9,9	2 672
2005	2 533	100	10,0	918	100	36,3	10,2	1 614	100	63,7	9,8	2 808
2006	2 543	100,4	9,6	886	96,5	34,8	9,1	1 657	102,6	65,2	9,9	2 820
2007	2 605	102,8	9,4	920	100,2	35,3	8,9	1 685	104,4	64,7	9,8	2 906
2008	2 566	101,3	9,2	891	97,0	34,7	8,5	1 675	103,8	65,3	9,6	2 863
2009	2 321	91,7	9,3	663	72,2	28,6	8,4	1 658	102,7	71,4	9,7	2 603
2010	2 533	100,0	9,5	808	88,0	31,9	9,0	1 725	106,9	68,1	9,8	2 828

Landkreis Saarlouis

1992	3 395	71,9	17,2	1 512	69,2	44,5	19,7	1 884	74,1	55,5	15,6	3 743
1994	3 489	73,8	17,2	1 483	67,9	42,5	19,8	2 006	78,9	57,5	15,7	3 872
1995	3 705	78,4	17,4	1 546	70,8	41,7	20,1	2 159	85,0	58,3	15,9	4 097
1996	3 675	77,8	17,7	1 446	66,2	39,4	21,2	2 228	87,7	60,6	16,0	4 060
1997	3 794	80,3	18,0	1 531	70,1	40,4	22,0	2 263	89,0	59,6	16,0	4 189
1998	3 912	82,8	18,2	1 612	73,9	41,2	22,4	2 300	90,5	58,8	16,1	4 325
1999	3 780	80,0	17,4	1 441	66,0	38,1	20,7	2 339	92,0	61,9	15,9	4 203
2000	3 896	82,5	17,4	1 450	66,4	37,2	19,7	2 446	96,2	62,8	16,3	4 332
2001	4 289	90,8	18,8	1 900	87,0	44,3	24,6	2 389	94,0	55,7	15,8	4 762
2002	4 210	89,1	18,4	1 755	80,4	41,7	23,8	2 455	96,6	58,3	15,8	4 669
2003	4 070	86,1	17,6	1 621	74,2	39,8	21,6	2 449	96,4	60,2	15,7	4 520
2004	4 418	93,5	18,2	1 935	88,6	43,8	23,0	2 483	97,7	56,2	15,7	4 891
2005	4 725	100	18,6	2 183	100	46,2	24,2	2 542	100	53,8	15,5	5 239
2006	5 366	113,6	20,3	2 740	125,5	51,1	28,0	2 626	103,3	48,9	15,7	5 951
2007	5 668	119,9	20,6	2 959	135,5	52,2	28,6	2 709	106,6	47,8	15,7	6 322
2008	6 120	129,5	21,9	3 360	153,9	54,9	32,1	2 761	108,6	45,1	15,8	6 829
2009	4 914	104,0	19,6	2 228	102,1	45,3	28,2	2 686	105,6	54,7	15,6	5 510
2010	4 970	105,2	18,6	2 169	99,3	43,6	24,1	2 801	110,2	56,4	15,8	5 547

Berechnungsstand: August 2012.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1992 und 1994 bis 2010 nach Kreisen

Jahr	Bruttowertschöpfung (z. H.) in jeweiligen Preisen											Nachrichtlich: Bruttoinlandsprodukt (z. M.) in jew. Preisen Mio. EUR
	insgesamt			Produzierende Bereiche				Dienstleistungsbereiche				
	Mio. EUR	Messzahl 2005 = 100	Anteil am Land in %	Mio. EUR	Messzahl 2005 = 100	Anteil		Mio. EUR	Messzahl 2005 = 100	Anteil		
						an insg. in % (Spalte 1)	am Land in %			an insg. in % (Spalte 1)	am Land in %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	

Saarpfalz-Kreis

1992	3 026	72,8	15,3	1 367	73,4	45,2	17,8	1 659	72,3	54,8	13,7	3 336
1994	3 164	76,1	15,6	1 390	74,6	43,9	18,6	1 775	77,3	56,1	13,8	3 512
1995	3 347	80,5	15,7	1 484	79,7	44,3	19,3	1 863	81,1	55,7	13,7	3 700
1996	3 259	78,4	15,7	1 372	73,7	42,1	20,2	1 887	82,2	57,9	13,5	3 600
1997	3 315	79,7	15,7	1 396	75,0	42,1	20,0	1 920	83,6	57,9	13,6	3 661
1998	3 472	83,5	16,2	1 453	78,1	41,9	20,2	2 018	87,9	58,1	14,1	3 838
1999	3 502	84,2	16,1	1 442	77,5	41,2	20,7	2 060	89,7	58,8	14,0	3 894
2000	3 682	88,6	16,4	1 607	86,3	43,6	21,8	2 075	90,4	56,4	13,8	4 094
2001	3 746	90,1	16,4	1 684	90,5	45,0	21,8	2 062	89,8	55,0	13,6	4 159
2002	3 835	92,3	16,7	1 674	89,9	43,6	22,7	2 161	94,2	56,4	13,9	4 254
2003	3 907	94,0	16,9	1 730	92,9	44,3	23,1	2 177	94,8	55,7	13,9	4 339
2004	4 126	99,2	17,0	1 896	101,9	46,0	22,5	2 230	97,1	54,0	14,1	4 567
2005	4 157	100	16,3	1 862	100	44,8	20,6	2 296	100	55,2	14,0	4 609
2006	4 250	102,2	16,0	1 921	103,2	45,2	19,6	2 329	101,5	54,8	13,9	4 714
2007	4 397	105,8	16,0	2 029	109,0	46,1	19,6	2 368	103,2	53,9	13,7	4 905
2008	4 420	106,3	15,8	2 006	107,8	45,4	19,2	2 414	105,2	54,6	13,8	4 932
2009	3 914	94,1	15,6	1 540	82,7	39,3	19,5	2 374	103,4	60,7	13,8	4 389
2010	4 424	106,4	16,6	1 976	106,2	44,7	22,0	2 448	106,6	55,3	13,8	4 938

Landkreis St. Wendel

1992	1 126	66,8	5,7	400	69,7	35,6	5,2	726	65,3	64,4	6,0	1 241
1994	1 246	74,0	6,1	421	73,4	33,8	5,6	825	74,3	66,2	6,4	1 383
1995	1 347	79,9	6,3	446	77,7	33,1	5,8	900	81,1	66,9	6,6	1 489
1996	1 375	81,6	6,6	432	75,2	31,4	6,3	944	85,0	68,6	6,8	1 520
1997	1 384	82,2	6,6	425	74,1	30,7	6,1	959	86,3	69,3	6,8	1 528
1998	1 423	84,5	6,6	425	74,1	29,9	5,9	998	89,9	70,1	7,0	1 574
1999	1 483	88,0	6,8	447	77,9	30,2	6,4	1 035	93,2	69,8	7,0	1 649
2000	1 666	98,9	7,4	597	104,1	35,9	8,1	1 068	96,2	64,1	7,1	1 852
2001	1 658	98,5	7,3	582	101,5	35,1	7,5	1 076	96,9	64,9	7,1	1 841
2002	1 652	98,0	7,2	544	94,8	33,0	7,4	1 107	99,7	67,0	7,1	1 832
2003	1 610	95,6	7,0	543	94,6	33,7	7,3	1 067	96,1	66,3	6,8	1 789
2004	1 614	95,8	6,6	538	93,8	33,3	6,4	1 076	96,9	66,7	6,8	1 787
2005	1 685	100	6,6	574	100	34,1	6,4	1 111	100	65,9	6,8	1 868
2006	1 750	103,9	6,6	624	108,8	35,7	6,4	1 125	101,3	64,3	6,7	1 941
2007	1 719	102,1	6,2	630	109,8	36,7	6,1	1 089	98,1	63,3	6,3	1 918
2008	1 766	104,8	6,3	659	114,8	37,3	6,3	1 107	99,7	62,7	6,3	1 971
2009	1 765	104,8	7,0	649	113,0	36,8	8,2	1 116	100,5	63,2	6,5	1 979
2010	1 861	110,5	7,0	720	125,4	38,7	8,0	1 141	102,7	61,3	6,5	2 077

Berechnungsstand: August 2012.

**Noch: 5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche
1992 und 1994 bis 2010 nach Kreisen**

Jahr	Bruttowertschöpfung (z. H.) in jeweiligen Preisen											Nach- richtlich: Brutto- inlands- produkt (z. M.) in jew. Preisen Mio. EUR
	insgesamt			Produzierende Bereiche				Dienstleistungsbereiche				
	Mio. EUR	Messzahl 2005 = 100	Anteil am Land in %	Mio. EUR	Messzahl 2005 = 100	Anteil		Mio. EUR	Messzahl 2005 = 100	Anteil		
						an insg. in % (Spalte 1)	am Land in %			an insg. in % (Spalte 1)	am Land in %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
SAARLAND												
1992	19 793	77,8	100	7 691	85,2	38,9	100	12 102	73,8	61,1	100	21 821
1994	20 305	79,8	100	7 490	82,9	36,9	100	12 815	78,1	63,1	100	22 534
1995	21 254	83,6	100	7 699	85,2	36,2	100	13 555	82,6	63,8	100	23 498
1996	20 734	81,5	100	6 807	75,4	32,8	100	13 928	84,9	67,2	100	22 910
1997	21 109	83,0	100	6 972	77,2	33,0	100	14 137	86,2	67,0	100	23 309
1998	21 481	84,4	100	7 195	79,7	33,5	100	14 286	87,1	66,5	100	23 749
1999	21 696	85,3	100	6 966	77,1	32,1	100	14 730	89,8	67,9	100	24 126
2000	22 418	88,1	100	7 374	81,6	32,9	100	15 045	91,7	67,1	100	24 926
2001	22 854	89,8	100	7 724	85,5	33,8	100	15 130	92,2	66,2	100	25 371
2002	22 922	90,1	100	7 370	81,6	32,2	100	15 552	94,8	67,8	100	25 423
2003	23 095	90,8	100	7 486	82,9	32,4	100	15 609	95,1	67,6	100	25 652
2004	24 275	95,4	100	8 427	93,3	34,7	100	15 849	96,6	65,3	100	26 872
2005	25 438	100	100	9 032	100	35,5	100	16 406	100	64,5	100	28 203
2006	26 495	104,2	100	9 782	108,3	36,9	100	16 713	101,9	63,1	100	29 385
2007	27 566	108,4	100	10 338	114,5	37,5	100	17 228	105,0	62,5	100	30 751
2008	27 916	109,7	100	10 461	115,8	37,5	100	17 455	106,4	62,5	100	31 150
2009	25 071	98,6	100	7 908	87,6	31,5	100	17 164	104,6	68,5	100	28 116
2010	26 682	104,9	100	9 002	99,7	33,7	100	17 680	107,8	66,3	100	29 779

Berechnungsstand: August 2012.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

6 Erwerbstätige und Arbeitnehmer im Saarland 1991 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen (Jahresdurchschnitt)

Jahr	Insgesamt	Davon						
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	darunter	Baugewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei; Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz- u. Untern.-dienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte
				Verarbeitendes Gewerbe				
	A - T	A	B - E	C	F	G - J	K - N	O - T

Erwerbstätige im Inland

- in 1 000 -

1991	475,7	4,4	150,1	124,5	31,0	123,7	43,7	122,7
1992	477,1	4,1	146,7	122,0	31,0	124,8	45,2	125,3
1993	469,3	3,6	138,8	114,0	30,9	125,2	46,7	124,0
1994	467,3	3,4	131,3	107,2	31,6	125,8	49,2	125,9
1995	470,2	3,1	128,4	105,5	31,6	126,0	52,8	128,3
1996	471,8	3,0	124,1	102,3	31,0	125,8	55,7	132,1
1997	471,9	2,9	123,8	102,9	30,3	124,8	56,8	133,4
1998	480,3	3,0	127,1	107,2	30,1	125,8	59,4	134,9
1999	492,2	3,1	128,4	109,6	30,6	127,4	66,1	136,6
2000	504,0	3,0	128,8	111,2	31,7	130,2	71,2	139,0
2001	504,8	2,7	128,2	111,8	31,1	131,6	71,7	139,5
2002	503,0	2,5	126,0	110,6	30,2	131,7	70,3	142,3
2003	502,5	2,4	125,4	111,0	29,3	130,3	71,2	143,8
2004	506,3	2,4	123,5	110,2	28,8	132,3	72,8	146,6
2005	507,0	2,3	121,7	109,0	27,6	132,1	74,4	149,0
2006	505,8	2,2	118,8	107,2	27,3	130,5	77,1	149,8
2007	508,2	2,1	118,8	107,7	27,3	131,2	78,7	150,1
2008	510,0	2,1	120,9	110,5	27,6	128,8	78,7	151,8
2009	505,5	2,4	116,4	106,5	28,3	128,8	75,6	154,0
2010	509,2	2,5	114,4	105,0	28,3	128,2	79,0	156,9
2011	516,0	2,4	117,7	108,8	27,5	129,0	82,1	157,3
2012	518,3	2,6	117,5	109,9	27,8	129,0	82,3	159,1

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	0,3	- 7,3	- 2,3	- 2,0	- 0,2	0,9	3,5	2,1
1993	- 1,6	- 11,4	- 5,4	- 6,6	- 0,2	0,3	3,2	- 1,0
1994	- 0,4	- 5,9	- 5,4	- 6,0	2,3	0,5	5,4	1,5
1995	0,6	- 7,5	- 2,3	- 1,6	- 0,3	0,2	7,2	1,9
1996	0,4	- 4,0	- 3,3	- 3,1	- 1,8	- 0,1	5,7	3,0
1997	0,0	- 4,4	- 0,2	0,6	- 2,3	- 0,8	1,8	0,9
1998	1,8	4,4	2,7	4,2	- 0,6	0,8	4,7	1,1
1999	2,5	3,7	1,0	2,3	1,7	1,3	11,2	1,2
2000	2,4	- 5,2	0,3	1,4	3,6	2,2	7,8	1,8
2001	0,2	- 8,9	- 0,5	0,6	- 1,9	1,0	0,7	0,4
2002	- 0,4	- 6,1	- 1,7	- 1,1	- 3,1	0,1	- 2,0	2,0
2003	- 0,1	- 5,8	- 0,5	0,3	- 2,9	- 1,0	1,4	1,1
2004	0,8	- 1,3	- 1,5	- 0,7	- 1,8	1,5	2,2	1,9
2005	0,1	- 3,6	- 1,4	- 1,0	- 4,1	- 0,2	2,2	1,7
2006	- 0,3	- 5,0	- 2,4	- 1,7	- 1,0	- 1,2	3,6	0,6
2007	0,5	- 3,1	- 0,0	0,4	-	0,5	2,1	0,2
2008	0,4	- 0,6	1,8	2,6	1,0	- 1,8	0,1	1,1
2009	- 0,9	13,6	- 3,7	- 3,7	2,7	- 0,0	- 4,0	1,4
2010	0,7	4,7	- 1,7	- 1,4	- 0,3	- 0,5	4,5	1,9
2011	1,3	- 1,6	2,8	3,6	- 2,6	0,6	4,0	0,3
2012	0,5	8,2	- 0,1	1,0	0,8	0,0	0,3	1,2

Berechnungsstand: August 2012.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 6 Erwerbstätige und Arbeitnehmer im Saarland 1991 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen (Jahresdurchschnitt)

Jahr	Insgesamt	Davon						
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	darunter	Baugewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versich.- u. Untern.-dienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte
				Verarbeitendes Gewerbe				
	A - T	A	B - E	C	F	G - J	K - N	O - T

noch: Erwerbstätige im Inland

- Anteil an Insgesamt in % -

1991	100	0,9	31,6	26,2	6,5	26,0	9,2	25,8
1992	100	0,9	30,8	25,6	6,5	26,2	9,5	26,3
1993	100	0,8	29,6	24,3	6,6	26,7	9,9	26,4
1994	100	0,7	28,1	22,9	6,8	26,9	10,5	26,9
1995	100	0,7	27,3	22,4	6,7	26,8	11,2	27,3
1996	100	0,6	26,3	21,7	6,6	26,7	11,8	28,0
1997	100	0,6	26,2	21,8	6,4	26,4	12,0	28,3
1998	100	0,6	26,5	22,3	6,3	26,2	12,4	28,1
1999	100	0,6	26,1	22,3	6,2	25,9	13,4	27,7
2000	100	0,6	25,6	22,1	6,3	25,8	14,1	27,6
2001	100	0,5	25,4	22,2	6,2	26,1	14,2	27,6
2002	100	0,5	25,1	22,0	6,0	26,2	14,0	28,3
2003	100	0,5	25,0	22,1	5,8	25,9	14,2	28,6
2004	100	0,5	24,4	21,8	5,7	26,1	14,4	28,9
2005	100	0,4	24,0	21,5	5,4	26,0	14,7	29,4
2006	100	0,4	23,5	21,2	5,4	25,8	15,2	29,6
2007	100	0,4	23,4	21,2	5,4	25,8	15,5	29,5
2008	100	0,4	23,7	21,7	5,4	25,3	15,4	29,8
2009	100	0,5	23,0	21,1	5,6	25,5	14,9	30,5
2010	100	0,5	22,5	20,6	5,6	25,2	15,5	30,8
2011	100	0,5	22,8	21,1	5,3	25,0	15,9	30,5
2012	100	0,5	22,7	21,2	5,4	24,9	15,9	30,7

dar. Arbeitnehmer

- in 1 000 -

1991	434,1	1,5	146,2	120,6	28,6	107,0	37,6	113,3
1992	437,3	1,5	142,7	118,1	28,3	108,3	39,6	116,9
1993	430,2	1,3	134,9	110,1	28,0	108,7	41,1	116,1
1994	426,7	1,2	127,5	103,4	28,2	108,8	43,0	117,9
1995	428,4	1,1	124,4	101,6	28,4	108,6	45,7	120,2
1996	428,4	1,1	119,9	98,0	27,7	107,8	48,3	123,5
1997	426,8	1,0	119,2	98,3	27,0	106,5	49,7	123,4
1998	435,7	1,0	122,8	102,9	26,7	108,4	52,4	124,4
1999	448,1	1,2	124,2	105,6	26,8	110,8	58,2	126,9
2000	461,2	1,3	124,9	107,4	27,7	114,1	63,2	130,0
2001	463,7	1,2	124,3	108,0	26,9	115,7	64,3	131,3
2002	461,3	1,2	122,4	107,0	26,1	115,9	62,3	133,5
2003	458,2	1,2	121,8	107,4	25,1	113,8	62,1	134,2
2004	459,5	1,3	119,8	106,6	24,7	114,6	63,2	135,9
2005	458,4	1,3	118,0	105,4	23,7	114,3	63,9	137,2
2006	457,3	1,3	115,2	103,7	23,5	113,4	66,1	137,9
2007	462,0	1,2	115,2	104,3	23,8	114,6	68,8	138,4
2008	465,7	1,2	117,5	107,1	23,9	113,3	68,9	140,9
2009	461,0	1,3	113,0	103,2	24,0	113,6	65,4	143,6
2010	464,4	1,4	111,0	101,7	24,4	113,2	68,4	146,1
2011	471,2	1,4	114,3	105,5	24,4	114,0	71,0	146,1
2012	472,9	1,5	114,2	106,7	24,6	114,2	71,1	147,4

Berechnungsstand: August 2012.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 6 Erwerbstätige und Arbeitnehmer im Saarland 1991 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen (Jahresdurchschnitt)

Jahr	Insgesamt	Davon						
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	darunter	Baugewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versich.- u. Untern.-dienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte
				Verarbeitendes Gewerbe				
	A - T	A	B - E	C	F	G - J	K - N	O - T

noch: dar. Arbeitnehmer

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	0,7	- 2,6	- 2,3	- 2,1	- 1,1	1,3	5,4	3,2
1993	- 1,6	- 10,3	- 5,5	- 6,7	- 1,1	0,3	3,9	- 0,6
1994	- 0,8	- 8,3	- 5,5	- 6,1	0,8	0,2	4,6	1,5
1995	0,4	- 7,4	- 2,5	- 1,8	0,6	- 0,2	6,3	2,0
1996	- 0,0	- 2,7	- 3,6	- 3,5	- 2,5	- 0,7	5,7	2,8
1997	- 0,4	- 9,6	- 0,6	0,3	- 2,7	- 1,2	2,8	- 0,1
1998	2,1	7,3	3,0	4,7	- 1,0	1,8	5,4	0,8
1999	2,8	10,9	1,2	2,5	0,3	2,2	11,1	2,0
2000	2,9	8,1	0,6	1,7	3,4	3,0	8,6	2,4
2001	0,6	- 2,7	- 0,5	0,6	- 2,7	1,4	1,7	1,0
2002	- 0,5	- 1,2	- 1,5	- 0,9	- 3,3	0,1	- 3,1	1,7
2003	- 0,7	0,5	- 0,5	0,4	- 3,7	- 1,8	- 0,3	0,5
2004	0,3	6,9	- 1,6	- 0,8	- 1,7	0,7	1,8	1,2
2005	- 0,2	- 1,7	- 1,5	- 1,1	- 4,1	- 0,2	1,1	1,0
2006	- 0,2	- 0,6	- 2,4	- 1,7	- 0,7	- 0,8	3,4	0,5
2007	1,0	- 3,6	0,1	0,6	1,2	1,0	4,1	0,4
2008	0,8	2,0	1,9	2,8	0,4	- 1,1	0,1	1,8
2009	- 1,0	6,4	- 3,8	- 3,7	0,7	0,3	- 5,0	1,9
2010	0,7	3,4	- 1,8	- 1,4	1,3	- 0,4	4,5	1,8
2011	1,5	3,9	2,9	3,8	0,1	0,7	3,8	0,0
2012	0,3	3,1	- 0,1	1,1	0,8	0,2	0,2	0,9

- Anteil an Insgesamt in % -

1991	100	0,3	33,7	27,8	6,6	24,6	8,7	26,1
1992	100	0,3	32,6	27,0	6,5	24,8	9,1	26,7
1993	100	0,3	31,4	25,6	6,5	25,3	9,6	27,0
1994	100	0,3	29,9	24,2	6,6	25,5	10,1	27,6
1995	100	0,3	29,0	23,7	6,6	25,4	10,7	28,1
1996	100	0,3	28,0	22,9	6,5	25,2	11,3	28,8
1997	100	0,2	27,9	23,0	6,3	25,0	11,6	28,9
1998	100	0,2	28,2	23,6	6,1	24,9	12,0	28,6
1999	100	0,3	27,7	23,6	6,0	24,7	13,0	28,3
2000	100	0,3	27,1	23,3	6,0	24,7	13,7	28,2
2001	100	0,3	26,8	23,3	5,8	25,0	13,9	28,3
2002	100	0,3	26,5	23,2	5,6	25,1	13,5	28,9
2003	100	0,3	26,6	23,4	5,5	24,8	13,6	29,3
2004	100	0,3	26,1	23,2	5,4	24,9	13,8	29,6
2005	100	0,3	25,7	23,0	5,2	24,9	13,9	29,9
2006	100	0,3	25,2	22,7	5,1	24,8	14,4	30,2
2007	100	0,3	24,9	22,6	5,1	24,8	14,9	30,0
2008	100	0,3	25,2	23,0	5,1	24,3	14,8	30,3
2009	100	0,3	24,5	22,4	5,2	24,6	14,2	31,1
2010	100	0,3	23,9	21,9	5,2	24,4	14,7	31,5
2011	100	0,3	24,3	22,4	5,2	24,2	15,1	31,0
2012	100	0,3	24,1	22,6	5,2	24,1	15,0	31,2

Berechnungsstand: August 2012.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

7 Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2012

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
		A	B bis E	C	F

- Mio.

1991	11 476	31	4 566	3 530	803
1992	12 298	33	4 825	3 733	852
1993	12 346	31	4 663	3 561	867
1994	12 546	28	4 642	3 560	895
1995	12 887	26	4 668	3 595	907
1996	12 983	26	4 635	3 567	897
1997	12 968	22	4 649	3 605	878
1998	13 336	23	4 824	3 819	883
1999	13 761	25	4 877	3 936	893
2000	14 399	27	5 156	4 236	926
2001	14 828	25	5 361	4 431	910
2002	14 691	24	5 129	4 340	889
2003	14 762	24	5 165	4 424	871
2004	14 894	25	5 258	4 551	859
2005	14 903	23	5 225	4 524	817
2006	15 048	23	5 264	4 632	825
2007	15 325	21	5 344	4 749	832
2008	15 482	21	5 390	4 852	840
2009	15 172	23	4 914	4 366	830
2010	15 900	25	5 206	4 671	875
2011	16 665	26	5 581	5 059	933
2012	16 914	27	5 589	5 148	858

- Veränderung gegenüber

1991	-	-	-	-	-
1992	7,2	4,3	5,7	5,7	6,1
1993	0,4	-6,2	-3,4	-4,6	1,7
1994	1,6	-7,6	-0,5	-0,0	3,3
1995	2,7	-7,5	0,6	1,0	1,3
1996	0,7	-1,7	-0,7	-0,8	-1,0
1997	-0,1	-13,6	0,3	1,0	-2,1
1998	2,8	2,0	3,8	5,9	0,6
1999	3,2	10,1	1,1	3,1	1,1
2000	4,6	8,7	5,7	7,6	3,8
2001	3,0	-7,8	4,0	4,6	-1,8
2002	-0,9	-5,0	-4,3	-2,1	-2,3
2003	0,5	-0,2	0,7	1,9	-2,0
2004	0,9	3,8	1,8	2,9	-1,4
2005	0,1	-5,4	-0,6	-0,6	-4,9
2006	1,0	-2,6	0,7	2,4	1,0
2007	1,8	-8,6	1,5	2,5	0,8
2008	1,0	3,0	0,9	2,2	0,9
2009	-2,0	8,6	-8,8	-10,0	-1,1
2010	4,8	8,3	5,9	7,0	5,4
2011	4,8	3,3	7,2	8,3	6,6
2012	1,5	4,3	0,1	1,8	-8,0

Berechnungsstand: August 2012.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

EUR -

2 249	.	.	956	.	.	.	2 871	.	.
2 444	.	.	1 071	.	.	.	3 073	.	.
2 515	.	.	1 137	.	.	.	3 132	.	.
2 567	.	.	1 186	.	.	.	3 227	.	.
2 656	.	.	1 261	.	.	.	3 368	.	.
2 631	.	.	1 326	.	.	.	3 468	.	.
2 578	.	.	1 347	.	.	.	3 493	.	.
2 621	.	.	1 428	.	.	.	3 556	.	.
2 709	.	.	1 573	.	.	.	3 684	.	.
2 792	.	.	1 720	.	.	.	3 778	.	.
2 889	.	.	1 770	.	.	.	3 873	.	.
2 937	.	.	1 729	.	.	.	3 983	.	.
2 925	.	.	1 729	.	.	.	4 048	.	.
2 931	.	.	1 747	.	.	.	4 075	.	.
2 942	.	.	1 779	.	.	.	4 116	.	.
2 975	.	.	1 804	.	.	.	4 157	.	.
3 061	.	.	1 873	.	.	.	4 195	.	.
3 102	2 519	582	1 845	656	75	1 115	4 284	3 781	503
3 086	2 522	564	1 772	663	62	1 047	4 546	4 015	531
3 164	2 571	594	1 919	702	61	1 156	4 709	4 158	551
3 245	2 685	560	2 038	705	63	1 270	4 842	4 279	563
3 303	2 715	588	2 163	716	70	1 377	4 974	4 409	565

dem Vorjahr in % -

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8,7	.	.	12,1	.	.	.	7,0	.	.
2,9	.	.	6,2	.	.	.	1,9	.	.
2,1	.	.	4,3	.	.	.	3,0	.	.
3,5	.	.	6,3	.	.	.	4,4	.	.
- 1,0	.	.	5,2	.	.	.	3,0	.	.
- 2,0	.	.	1,6	.	.	.	0,7	.	.
1,7	.	.	6,0	.	.	.	1,8	.	.
3,4	.	.	10,2	.	.	.	3,6	.	.
3,0	.	.	9,3	.	.	.	2,6	.	.
3,5	.	.	2,9	.	.	.	2,5	.	.
1,7	.	.	- 2,3	.	.	.	2,8	.	.
- 0,4	.	.	- 0,0	.	.	.	1,6	.	.
0,2	.	.	1,1	.	.	.	0,7	.	.
0,4	.	.	1,8	.	.	.	1,0	.	.
1,1	.	.	1,4	.	.	.	1,0	.	.
2,9	.	.	3,8	.	.	.	0,9	.	.
1,3	.	.	- 1,5	.	.	.	2,1	.	.
- 0,5	0,1	- 3,2	- 4,0	1,0	- 16,6	- 6,1	6,1	6,2	5,5
2,5	1,9	5,3	8,3	6,0	- 2,3	10,4	3,6	3,6	3,7
2,5	4,4	- 5,7	6,2	0,4	3,8	9,8	2,8	2,9	2,2
1,8	1,1	5,0	6,1	1,5	10,8	8,5	2,7	3,0	0,4

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 7 Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2012

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
		A	B bis E	C	F

- Messzahl

1991	77,0	134,4	87,4	78,0	98,3
1992	82,5	140,2	92,3	82,5	104,3
1993	82,8	131,4	89,2	78,7	106,1
1994	84,2	121,5	88,8	78,7	109,6
1995	86,5	112,3	89,3	79,5	111,0
1996	87,1	110,4	88,7	78,9	109,8
1997	87,0	95,5	89,0	79,7	107,5
1998	89,5	97,4	92,3	84,4	108,1
1999	92,3	107,2	93,3	87,0	109,3
2000	96,6	116,5	98,7	93,6	113,4
2001	99,5	107,4	102,6	97,9	111,3
2002	98,6	102,0	98,2	95,9	108,8
2003	99,1	101,8	98,8	97,8	106,6
2004	99,9	105,7	100,6	100,6	105,1
2005	100	100	100	100	100
2006	101,0	97,4	100,7	102,4	101,0
2007	102,8	89,0	102,3	105,0	101,8
2008	103,9	91,7	103,1	107,2	102,8
2009	101,8	99,6	94,0	96,5	101,6
2010	106,7	107,9	99,6	103,3	107,1
2011	111,8	111,4	106,8	111,8	114,2
2012	113,5	116,3	107,0	113,8	105,0

- Anteil an Deutschland

1991	1,3	0,4	1,6	1,3	1,2
1992	1,3	0,5	1,6	1,4	1,1
1993	1,3	0,5	1,6	1,3	1,1
1994	1,3	0,4	1,6	1,3	1,0
1995	1,3	0,4	1,5	1,3	1,0
1996	1,3	0,4	1,5	1,3	1,0
1997	1,3	0,3	1,5	1,3	1,0
1998	1,3	0,3	1,6	1,4	1,1
1999	1,3	0,4	1,6	1,4	1,1
2000	1,3	0,4	1,6	1,4	1,2
2001	1,3	0,4	1,6	1,5	1,2
2002	1,3	0,4	1,6	1,4	1,3
2003	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2004	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2005	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2006	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2007	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2008	1,3	0,4	1,5	1,5	1,3
2009	1,2	0,4	1,5	1,4	1,2
2010	1,3	0,4	1,5	1,5	1,3
2011	1,3	0,4	1,5	1,5	1,3
2012	1,2	0,4	1,5	1,5	1,2

Berechnungsstand: August 2012.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gast- gewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr, Gast- gewerbe	Information und Kommuni- kation		Finanz- und Ver- sicherungs- dienstleister	Grund- stücks- und Wohnungs- wesen	Unter- nehmens- dienst- leister		öffentliche Dienst- leister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienst- leister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

2005 = 100

76,4	.	.	53,7	.	.	.	69,8	.	.
83,1	.	.	60,2	.	.	.	74,7	.	.
85,5	.	.	63,9	.	.	.	76,1	.	.
87,2	.	.	66,7	.	.	.	78,4	.	.
90,3	.	.	70,9	.	.	.	81,8	.	.
89,4	.	.	74,5	.	.	.	84,3	.	.
87,6	.	.	75,7	.	.	.	84,9	.	.
89,1	.	.	80,3	.	.	.	86,4	.	.
92,1	.	.	88,4	.	.	.	89,5	.	.
94,9	.	.	96,7	.	.	.	91,8	.	.
98,2	.	.	99,5	.	.	.	94,1	.	.
99,8	.	.	97,2	.	.	.	96,8	.	.
99,4	.	.	97,2	.	.	.	98,4	.	.
99,6	.	.	98,2	.	.	.	99,0	.	.
100	.	.	100	.	.	.	100	.	.
101,1	.	.	101,4	.	.	.	101,0	.	.
104,0	.	.	105,3	.	.	.	101,9	.	.
105,4	.	.	103,7	.	.	.	104,1	.	.
104,9	.	.	99,6	.	.	.	110,4	.	.
107,5	.	.	107,9	.	.	.	114,4	.	.
110,3	.	.	114,6	.	.	.	117,7	.	.
112,2	.	.	121,6	.	.	.	120,8	.	.

in % -

1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,1	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	0,7	1,0	1,2	1,3	1,0
1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	0,6	0,9	1,2	1,3	1,0
1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	0,6	0,9	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	0,9	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 7 Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2012

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
		A	B bis E	C	F

- Anteil an Insgesamt

1991	100	0,3	39,8	30,8	7,0
1992	100	0,3	39,2	30,4	6,9
1993	100	0,2	37,8	28,8	7,0
1994	100	0,2	37,0	28,4	7,1
1995	100	0,2	36,2	27,9	7,0
1996	100	0,2	35,7	27,5	6,9
1997	100	0,2	35,9	27,8	6,8
1998	100	0,2	36,2	28,6	6,6
1999	100	0,2	35,4	28,6	6,5
2000	100	0,2	35,8	29,4	6,4
2001	100	0,2	36,2	29,9	6,1
2002	100	0,2	34,9	29,5	6,1
2003	100	0,2	35,0	30,0	5,9
2004	100	0,2	35,3	30,6	5,8
2005	100	0,2	35,1	30,4	5,5
2006	100	0,2	35,0	30,8	5,5
2007	100	0,1	34,9	31,0	5,4
2008	100	0,1	34,8	31,3	5,4
2009	100	0,2	32,4	28,8	5,5
2010	100	0,2	32,7	29,4	5,5
2011	100	0,2	33,5	30,4	5,6
2012	100	0,2	33,0	30,4	5,1

- Arbeitnehmerentgelt je

1991	26 435	20 977	31 241	29 277	28 042
1992	28 121	22 466	33 807	31 618	30 075
1993	28 698	23 500	34 571	32 331	30 937
1994	29 404	23 679	36 406	34 420	31 697
1995	30 080	23 645	37 532	35 384	31 922
1996	30 308	23 887	38 661	36 385	32 381
1997	30 384	22 843	39 001	36 654	32 564
1998	30 606	21 722	39 292	37 092	33 072
1999	30 710	21 571	39 260	37 292	33 345
2000	31 222	21 694	41 274	39 461	33 466
2001	31 974	20 560	43 138	41 039	33 758
2002	31 844	19 768	41 921	40 560	34 118
2003	32 215	19 625	42 421	41 177	34 714
2004	32 417	19 052	43 886	42 701	34 841
2005	32 510	18 341	44 270	42 908	34 551
2006	32 907	17 968	45 712	44 685	35 140
2007	33 173	17 047	46 381	45 555	35 014
2008	33 247	17 227	45 884	45 283	35 199
2009	32 907	17 584	43 475	42 320	34 545
2010	34 236	18 418	46 893	45 927	35 940
2011	35 367	18 315	48 826	47 939	38 276
2012	35 770	18 535	48 958	48 269	34 920

Berechnungsstand: August 2012.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

in % -

19,6	.	.	8,3	.	.	.	25,0	.	.
19,9	.	.	8,7	.	.	.	25,0	.	.
20,4	.	.	9,2	.	.	.	25,4	.	.
20,5	.	.	9,5	.	.	.	25,7	.	.
20,6	.	.	9,8	.	.	.	26,1	.	.
20,3	.	.	10,2	.	.	.	26,7	.	.
19,9	.	.	10,4	.	.	.	26,9	.	.
19,7	.	.	10,7	.	.	.	26,7	.	.
19,7	.	.	11,4	.	.	.	26,8	.	.
19,4	.	.	11,9	.	.	.	26,2	.	.
19,5	.	.	11,9	.	.	.	26,1	.	.
20,0	.	.	11,8	.	.	.	27,1	.	.
19,8	.	.	11,7	.	.	.	27,4	.	.
19,7	.	.	11,7	.	.	.	27,4	.	.
19,7	.	.	11,9	.	.	.	27,6	.	.
19,8	.	.	12,0	.	.	.	27,6	.	.
20,0	.	.	12,2	.	.	.	27,4	.	.
20,0	16,3	3,8	11,9	4,2	0,5	7,2	27,7	24,4	3,2
20,3	16,6	3,7	11,7	4,4	0,4	6,9	30,0	26,5	3,5
19,9	16,2	3,7	12,1	4,4	0,4	7,3	29,6	26,2	3,5
19,5	16,1	3,4	12,2	4,2	0,4	7,6	29,1	25,7	3,4
19,5	16,0	3,5	12,8	4,2	0,4	8,1	29,4	26,1	3,3

Arbeitnehmer in EUR -

21 025	.	.	25 438	.	.	.	25 340	.	.
22 562	.	.	27 043	.	.	.	26 290	.	.
23 143	.	.	27 653	.	.	.	26 965	.	.
23 585	.	.	27 562	.	.	.	27 383	.	.
24 458	.	.	27 574	.	.	.	28 025	.	.
24 398	.	.	27 440	.	.	.	28 075	.	.
24 202	.	.	27 112	.	.	.	28 298	.	.
24 185	.	.	27 250	.	.	.	28 586	.	.
24 456	.	.	27 022	.	.	.	29 020	.	.
24 466	.	.	27 195	.	.	.	29 066	.	.
24 962	.	.	27 529	.	.	.	29 505	.	.
25 343	.	.	27 744	.	.	.	29 832	.	.
25 694	.	.	27 832	.	.	.	30 162	.	.
25 577	.	.	27 632	.	.	.	29 986	.	.
25 741	.	.	27 827	.	.	.	29 994	.	.
26 235	.	.	27 302	.	.	.	30 142	.	.
26 716	.	.	27 225	.	.	.	30 305	.	.
27 374	24 556	54 379	26 785	50 277	15 039	21 907	30 405	33 789	17 348
27 162	24 415	54 711	27 078	50 611	18 356	21 389	31 657	35 357	17 671
27 964	24 960	58 402	28 065	52 283	19 086	22 334	32 228	35 918	18 151
28 466	25 722	58 259	28 715	52 940	19 844	23 308	33 134	36 841	18 776
28 932	26 009	60 107	30 426	54 469	21 750	25 163	33 743	37 540	18 861

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

8 Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
		A	B bis E	C	F

- Mio.

1991	9 314	25	3 669	2 904	658
1992	9 967	27	3 863	3 067	701
1993	10 049	25	3 763	2 946	712
1994	10 106	23	3 696	2 907	732
1995	10 329	21	3 708	2 919	740
1996	10 428	21	3 695	2 908	725
1997	10 359	18	3 686	2 921	707
1998	10 656	18	3 831	3 090	711
1999	11 028	20	3 887	3 189	730
2000	11 475	22	4 040	3 374	759
2001	11 808	20	4 169	3 542	746
2002	11 750	19	4 040	3 473	731
2003	11 792	19	4 082	3 554	714
2004	11 927	20	4 170	3 663	704
2005	11 982	19	4 172	3 676	672
2006	12 059	19	4 150	3 709	677
2007	12 371	17	4 288	3 873	687
2008	12 543	18	4 347	3 962	696
2009	12 259	19	3 938	3 544	688
2010	12 850	21	4 186	3 799	724
2011	13 516	22	4 510	4 129	774
2012	13 758	22	4 538	4 208	713

- Veränderung gegenüber

1991	-	-	-	-	-
1992	7,0	4,5	5,3	5,6	6,4
1993	0,8	-6,1	-2,6	-3,9	1,6
1994	0,6	-8,9	-1,8	-1,3	2,8
1995	2,2	-7,5	0,3	0,4	1,1
1996	1,0	-1,9	-0,3	-0,4	-2,0
1997	-0,7	-14,0	-0,3	0,4	-2,4
1998	2,9	2,5	3,9	5,8	0,5
1999	3,5	9,3	1,5	3,2	2,8
2000	4,1	9,1	3,9	5,8	3,9
2001	2,9	-6,9	3,2	5,0	-1,7
2002	-0,5	-4,9	-3,1	-1,9	-2,0
2003	0,4	-0,7	1,0	2,3	-2,4
2004	1,1	3,8	2,2	3,1	-1,4
2005	0,5	-4,5	0,1	0,4	-4,5
2006	0,6	-1,1	-0,5	0,9	0,7
2007	2,6	-8,0	3,3	4,4	1,5
2008	1,4	3,1	1,4	2,3	1,3
2009	-2,3	9,0	-9,4	-10,6	-1,1
2010	4,8	8,1	6,3	7,2	5,2
2011	5,2	3,2	7,7	8,7	6,9
2012	1,8	4,1	0,6	1,9	-8,0

Berechnungsstand: August 2012.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

2012 nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

EUR -

1 861	.	.	782	.	.	.	2 319	.	.
2 020	.	.	875	.	.	.	2 482	.	.
2 081	.	.	931	.	.	.	2 537	.	.
2 106	.	.	967	.	.	.	2 582	.	.
2 139	.	.	1 029	.	.	.	2 693	.	.
2 140	.	.	1 074	.	.	.	2 774	.	.
2 087	.	.	1 085	.	.	.	2 776	.	.
2 124	.	.	1 148	.	.	.	2 824	.	.
2 196	.	.	1 267	.	.	.	2 928	.	.
2 278	.	.	1 366	.	.	.	3 011	.	.
2 366	.	.	1 414	.	.	.	3 093	.	.
2 413	.	.	1 377	.	.	.	3 170	.	.
2 397	.	.	1 367	.	.	.	3 213	.	.
2 408	.	.	1 387	.	.	.	3 239	.	.
2 430	.	.	1 410	.	.	.	3 278	.	.
2 454	.	.	1 449	.	.	.	3 311	.	.
2 526	.	.	1 505	.	.	.	3 347	.	.
2 572	2 083	489	1 485	513	61	911	3 425	3 004	421
2 557	2 084	473	1 428	518	51	859	3 629	3 186	442
2 616	2 119	498	1 545	549	49	947	3 758	3 299	459
2 693	2 222	471	1 648	553	52	1 044	3 869	3 400	469
2 744	2 248	495	1 757	562	57	1 138	3 984	3 512	472

dem Vorjahr in % -

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8,6	.	.	11,9	.	.	.	7,0	.	.
3,0	.	.	6,5	.	.	.	2,2	.	.
1,2	.	.	3,9	.	.	.	1,8	.	.
1,6	.	.	6,3	.	.	.	4,3	.	.
0,0	.	.	4,4	.	.	.	3,0	.	.
- 2,4	.	.	1,1	.	.	.	0,1	.	.
1,7	.	.	5,8	.	.	.	1,7	.	.
3,4	.	.	10,3	.	.	.	3,7	.	.
3,7	.	.	7,8	.	.	.	2,8	.	.
3,9	.	.	3,5	.	.	.	2,7	.	.
2,0	.	.	- 2,6	.	.	.	2,5	.	.
- 0,6	.	.	- 0,7	.	.	.	1,3	.	.
0,4	.	.	1,5	.	.	.	0,8	.	.
0,9	.	.	1,7	.	.	.	1,2	.	.
1,0	.	.	2,7	.	.	.	1,0	.	.
2,9	.	.	3,9	.	.	.	1,1	.	.
1,8	.	.	- 1,3	.	.	.	2,3	.	.
- 0,6	0,0	- 3,2	- 3,8	1,0	- 15,9	- 5,8	6,0	6,1	5,1
2,3	1,6	5,2	8,2	5,9	- 3,1	10,2	3,6	3,5	3,8
2,9	4,9	- 5,4	6,7	0,8	4,3	10,2	2,9	3,1	2,1
1,9	1,2	5,3	6,6	1,7	10,2	9,0	3,0	3,3	0,6

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 8 Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
		A	B bis E	C	F

- Messzahl

1991	77,7	134,6	87,9	79,0	97,9
1992	83,2	140,7	92,6	83,4	104,2
1993	83,9	132,1	90,2	80,1	105,9
1994	84,3	120,3	88,6	79,1	108,8
1995	86,2	111,3	88,9	79,4	110,0
1996	87,0	109,2	88,6	79,1	107,8
1997	86,5	93,9	88,3	79,5	105,2
1998	88,9	96,3	91,8	84,1	105,7
1999	92,0	105,2	93,2	86,7	108,6
2000	95,8	114,8	96,8	91,8	112,8
2001	98,5	106,9	99,9	96,3	110,9
2002	98,1	101,6	96,8	94,5	108,7
2003	98,4	100,9	97,8	96,7	106,1
2004	99,5	104,7	99,9	99,6	104,7
2005	100	100	100	100	100
2006	100,6	98,9	99,5	100,9	100,7
2007	103,2	91,0	102,8	105,3	102,2
2008	104,7	93,8	104,2	107,8	103,5
2009	102,3	102,3	94,4	96,4	102,3
2010	107,2	110,6	100,3	103,3	107,7
2011	112,8	114,1	108,1	112,3	115,2
2012	114,8	118,8	108,8	114,5	106,0

- Anteil an Deutschland

1991	1,3	0,4	1,5	1,3	1,2
1992	1,3	0,5	1,5	1,4	1,1
1993	1,3	0,5	1,5	1,3	1,1
1994	1,3	0,4	1,5	1,3	1,0
1995	1,3	0,4	1,5	1,3	1,0
1996	1,3	0,4	1,5	1,3	1,0
1997	1,3	0,3	1,5	1,3	1,0
1998	1,3	0,3	1,5	1,4	1,1
1999	1,3	0,4	1,6	1,4	1,1
2000	1,3	0,4	1,6	1,4	1,2
2001	1,3	0,4	1,6	1,5	1,2
2002	1,3	0,4	1,5	1,4	1,3
2003	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2004	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2005	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2006	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2007	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2008	1,3	0,4	1,5	1,5	1,3
2009	1,2	0,4	1,5	1,4	1,2
2010	1,2	0,4	1,5	1,5	1,3
2011	1,2	0,4	1,5	1,5	1,3
2012	1,2	0,4	1,5	1,5	1,2

Berechnungsstand: August 2012.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

2012 nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

2005 = 100

76,6	.	.	55,4	.	.	.	70,7	.	.
83,1	.	.	62,0	.	.	.	75,7	.	.
85,6	.	.	66,0	.	.	.	77,4	.	.
86,7	.	.	68,6	.	.	.	78,7	.	.
88,0	.	.	72,9	.	.	.	82,1	.	.
88,1	.	.	76,1	.	.	.	84,6	.	.
85,9	.	.	76,9	.	.	.	84,7	.	.
87,4	.	.	81,4	.	.	.	86,1	.	.
90,4	.	.	89,8	.	.	.	89,3	.	.
93,8	.	.	96,9	.	.	.	91,8	.	.
97,4	.	.	100,2	.	.	.	94,3	.	.
99,3	.	.	97,7	.	.	.	96,7	.	.
98,7	.	.	96,9	.	.	.	98,0	.	.
99,1	.	.	98,4	.	.	.	98,8	.	.
100	.	.	100	.	.	.	100	.	.
101,0	.	.	102,7	.	.	.	101,0	.	.
104,0	.	.	106,7	.	.	.	102,1	.	.
105,9	.	.	105,3	.	.	.	104,5	.	.
105,2	.	.	101,3	.	.	.	110,7	.	.
107,7	.	.	109,5	.	.	.	114,6	.	.
110,8	.	.	116,9	.	.	.	118,0	.	.
112,9	.	.	124,6	.	.	.	121,5	.	.

in % -

1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,0	.	.	.	1,2	.	.
1,2	.	.	1,0	.	.	.	1,2	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,1	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,1	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,1	.	.	1,0	.	.	.	1,2	.	.
1,2	.	.	1,0	.	.	.	1,2	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,1	.	.	1,0	.	.	.	1,2	.	.
1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	0,7	1,0	1,2	1,3	1,0
1,1	1,1	1,1	0,9	1,1	0,6	0,9	1,2	1,3	1,0
1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	0,6	0,9	1,2	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	0,9	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	1,0	1,2	1,3	1,0

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 8 Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
		A	B bis E	C	F

- Anteil an Insgesamt

1991	100	0,3	39,4	31,2	7,1
1992	100	0,3	38,8	30,8	7,0
1993	100	0,2	37,4	29,3	7,1
1994	100	0,2	36,6	28,8	7,2
1995	100	0,2	35,9	28,3	7,2
1996	100	0,2	35,4	27,9	7,0
1997	100	0,2	35,6	28,2	6,8
1998	100	0,2	36,0	29,0	6,7
1999	100	0,2	35,2	28,9	6,6
2000	100	0,2	35,2	29,4	6,6
2001	100	0,2	35,3	30,0	6,3
2002	100	0,2	34,4	29,6	6,2
2003	100	0,2	34,6	30,1	6,1
2004	100	0,2	35,0	30,7	5,9
2005	100	0,2	34,8	30,7	5,6
2006	100	0,2	34,4	30,8	5,6
2007	100	0,1	34,7	31,3	5,6
2008	100	0,1	34,7	31,6	5,5
2009	100	0,2	32,1	28,9	5,6
2010	100	0,2	32,6	29,6	5,6
2011	100	0,2	33,4	30,5	5,7
2012	100	0,2	33,0	30,6	5,2

- Bruttolöhne und -gehälter je

1991	21 453	16 951	25 099	24 079	22 990
1992	22 790	18 192	27 062	25 975	24 733
1993	23 360	19 051	27 897	26 753	25 413
1994	23 684	18 907	28 988	28 108	25 904
1995	24 109	18 891	29 813	28 732	26 036
1996	24 343	19 054	30 824	29 659	26 158
1997	24 271	18 124	30 920	29 700	26 219
1998	24 456	17 326	31 204	30 015	26 612
1999	24 609	17 086	31 289	30 212	27 271
2000	24 882	17 240	32 339	31 425	27 405
2001	25 462	16 497	33 549	32 805	27 681
2002	25 470	15 880	33 018	32 460	28 057
2003	25 733	15 689	33 524	33 081	28 432
2004	25 959	15 236	34 802	34 371	28 541
2005	26 137	14 798	35 347	34 866	28 431
2006	26 370	14 724	36 035	35 781	28 828
2007	26 778	14 057	37 219	37 147	28 914
2008	26 935	14 214	37 008	36 980	29 170
2009	26 590	14 565	34 834	34 356	28 622
2010	27 670	15 228	37 698	37 352	29 734
2011	28 683	15 131	39 455	39 125	31 759
2012	29 096	15 285	39 756	39 452	28 989

Berechnungsstand: August 2012.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

2012 nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

in % -

20,0	.	.	8,4	.	.	.	24,9	.	.
20,3	.	.	8,8	.	.	.	24,9	.	.
20,7	.	.	9,3	.	.	.	25,2	.	.
20,8	.	.	9,6	.	.	.	25,5	.	.
20,7	.	.	10,0	.	.	.	26,1	.	.
20,5	.	.	10,3	.	.	.	26,6	.	.
20,1	.	.	10,5	.	.	.	26,8	.	.
19,9	.	.	10,8	.	.	.	26,5	.	.
19,9	.	.	11,5	.	.	.	26,6	.	.
19,9	.	.	11,9	.	.	.	26,2	.	.
20,0	.	.	12,0	.	.	.	26,2	.	.
20,5	.	.	11,7	.	.	.	27,0	.	.
20,3	.	.	11,6	.	.	.	27,2	.	.
20,2	.	.	11,6	.	.	.	27,2	.	.
20,3	.	.	11,8	.	.	.	27,4	.	.
20,4	.	.	12,0	.	.	.	27,5	.	.
20,4	.	.	12,2	.	.	.	27,1	.	.
20,5	16,6	3,9	11,8	4,1	0,5	7,3	27,3	24,0	3,4
20,9	17,0	3,9	11,7	4,2	0,4	7,0	29,6	26,0	3,6
20,4	16,5	3,9	12,0	4,3	0,4	7,4	29,2	25,7	3,6
19,9	16,4	3,5	12,2	4,1	0,4	7,7	28,6	25,2	3,5
19,9	16,3	3,6	12,8	4,1	0,4	8,3	29,0	25,5	3,4

Arbeitnehmer in EUR -

17 394	.	.	20 810	.	.	.	20 467	.	.
18 646	.	.	22 093	.	.	.	21 236	.	.
19 144	.	.	22 641	.	.	.	21 843	.	.
19 349	.	.	22 477	.	.	.	21 906	.	.
19 695	.	.	22 490	.	.	.	22 405	.	.
19 841	.	.	22 215	.	.	.	22 456	.	.
19 597	.	.	21 834	.	.	.	22 488	.	.
19 593	.	.	21 907	.	.	.	22 704	.	.
19 820	.	.	21 758	.	.	.	23 066	.	.
19 964	.	.	21 599	.	.	.	23 167	.	.
20 442	.	.	21 986	.	.	.	23 561	.	.
20 816	.	.	22 101	.	.	.	23 747	.	.
21 056	.	.	22 013	.	.	.	23 940	.	.
21 012	.	.	21 943	.	.	.	23 835	.	.
21 256	.	.	22 060	.	.	.	23 891	.	.
21 643	.	.	21 927	.	.	.	24 005	.	.
22 051	.	.	21 875	.	.	.	24 180	.	.
22 702	20 306	45 660	21 555	39 318	12 236	17 909	24 307	26 846	14 509
22 508	20 174	45 910	21 828	39 596	15 048	17 546	25 271	28 061	14 724
23 120	20 570	48 963	22 592	40 850	15 520	18 290	25 723	28 498	15 133
23 624	21 290	48 963	23 226	41 522	16 219	19 160	26 474	29 272	15 633
24 037	21 543	50 639	24 714	42 799	17 690	20 785	27 028	29 907	15 744

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

9 Arbeitnehmerentgelt 2000 bis 2010 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)
	Mio. EUR			Veränd. gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2000 = 100		
Regionalverband Saarbrücken									
2000	6 160	2 120	4 033	-	-	-	100	100	100
2001	6 426	2 174	4 246	4,3	2,5	5,3	104,3	102,5	105,3
2002	6 346	2 024	4 316	- 1,2	- 6,9	1,6	103,0	95,5	107,0
2003	6 313	2 003	4 305	- 0,5	- 1,0	- 0,3	102,5	94,5	106,7
2004	6 324	2 035	4 282	0,2	1,6	- 0,5	102,7	96,0	106,2
2005	6 242	1 923	4 314	- 1,3	- 5,5	0,7	101,3	90,7	107,0
2006	6 199	1 863	4 330	- 0,7	- 3,1	0,4	100,6	87,9	107,4
2007	6 312	1 901	4 405	1,8	2,0	1,7	102,5	89,7	109,2
2008	6 370	1 892	4 473	0,9	- 0,5	1,5	103,4	89,2	110,9
2009	6 310	1 776	4 528	- 1,0	- 6,1	1,2	102,4	83,8	112,3
2010	6 613	1 884	4 722	4,8	6,1	4,3	107,4	88,9	117,1
Landkreis Merzig-Wadern									
2000	1 094	482	607	-	-	-	100	100	100
2001	1 107	484	618	1,2	0,5	1,9	101,2	100,5	101,9
2002	1 085	467	613	- 2,0	- 3,5	- 0,8	99,2	97,0	101,0
2003	1 090	460	626	0,4	- 1,7	2,0	99,6	95,4	103,1
2004	1 092	451	636	0,2	- 1,8	1,6	99,8	93,7	104,7
2005	1 113	455	653	1,9	0,9	2,7	101,7	94,6	107,5
2006	1 148	468	676	3,2	2,8	3,5	105,0	97,2	111,3
2007	1 163	467	691	1,2	- 0,2	2,3	106,3	97,0	113,8
2008	1 161	458	699	- 0,2	- 2,1	1,2	106,1	95,0	115,2
2009	1 149	417	728	- 1,0	- 8,9	4,1	105,0	86,6	119,9
2010	1 190	435	750	3,5	4,3	3,0	108,7	90,3	123,5
Landkreis Neunkirchen									
2000	1 421	592	825	-	-	-	100	100	100
2001	1 432	594	835	0,8	0,2	1,2	100,8	100,2	101,2
2002	1 430	580	846	- 0,2	- 2,2	1,3	100,6	98,0	101,2
2003	1 448	587	858	1,3	1,1	1,4	101,9	99,1	101,2
2004	1 448	590	854	0,0	0,6	- 0,5	101,9	99,7	101,2
2005	1 430	568	858	- 1,3	- 3,7	0,6	100,6	96,0	101,2
2006	1 438	565	870	0,6	- 0,6	1,4	101,2	95,4	101,2
2007	1 461	568	891	1,6	0,5	2,4	102,8	95,8	101,2
2008	1 473	585	886	0,8	3,1	- 0,6	103,6	98,8	101,2
2009	1 446	539	904	- 1,8	- 7,9	2,1	101,7	91,0	101,2
2010	1 473	553	918	1,9	2,5	1,5	103,6	93,3	101,2
Landkreis Saarlouis									
2000	2 655	1 385	1 266	-	-	-	100	100	100
2001	2 709	1 432	1 274	2,0	3,4	0,6	102,0	103,4	100,6
2002	2 713	1 450	1 260	0,1	1,3	- 1,1	102,2	104,7	99,5
2003	2 789	1 498	1 288	2,8	3,3	2,2	105,1	108,2	101,7
2004	2 835	1 509	1 323	1,6	0,7	2,7	106,8	109,0	104,5
2005	2 870	1 538	1 329	1,2	1,9	0,4	108,1	111,0	104,9
2006	2 941	1 582	1 355	2,5	2,9	2,0	110,8	114,3	107,1
2007	2 967	1 564	1 401	0,9	- 1,2	3,3	111,8	112,9	110,6
2008	2 956	1 552	1 401	- 0,4	- 0,8	0,0	111,3	112,0	110,7
2009	2 892	1 470	1 419	- 2,2	- 5,3	1,2	108,9	106,1	112,1
2010	3 031	1 520	1 508	4,8	3,4	6,3	114,2	109,7	119,1

Berechnungsstand: August 2012.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 9 Arbeitnehmerentgelt 2000 bis 2010 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produ- zierendes Gewerbe (B bis F)	Dienst- leistungs- bereiche (G bis T)		Produ- zierendes Gewerbe (B bis F)	Dienst- leistungs- bereiche (G bis T)		Produ- zierendes Gewerbe (B bis F)	Dienst- leistungs- bereiche (G bis T)
	Mio. EUR			Veränd. gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2000 = 100		
Saarpfalz-Kreis									
2000	2 262	1 189	1 069	-	-	-	100	100	100
2001	2 282	1 218	1 060	0,9	2,4	- 0,8	100,9	102,4	99,2
2002	2 286	1 187	1 095	0,2	- 2,5	3,3	101,1	99,8	102,5
2003	2 294	1 173	1 117	0,4	- 1,2	2,0	101,4	98,6	104,6
2004	2 379	1 230	1 148	3,7	4,9	2,7	105,2	103,4	107,4
2005	2 425	1 254	1 166	1,9	2,0	1,6	107,2	105,5	109,2
2006	2 486	1 293	1 188	2,5	3,1	1,9	109,9	108,8	111,2
2007	2 573	1 353	1 218	3,5	4,6	2,5	113,7	113,8	114,0
2008	2 612	1 367	1 241	1,5	1,0	1,9	115,5	114,9	116,1
2009	2 441	1 161	1 275	- 6,5	- 15,0	2,8	107,9	97,7	119,3
2010	2 626	1 298	1 323	7,6	11,8	3,7	116,1	109,1	123,8
Landkreis St. Wendel									
2000	806	314	489	-	-	-	100	100	100
2001	871	370	498	8,0	17,7	1,9	108,0	117,7	101,9
2002	831	309	518	- 4,6	- 16,3	4,0	103,0	98,5	106,0
2003	827	316	509	- 0,4	2,0	- 1,9	102,6	100,5	104,0
2004	816	302	510	- 1,3	- 4,2	0,3	101,2	96,3	104,3
2005	824	303	517	0,9	0,3	1,4	102,1	96,6	105,8
2006	836	317	516	1,5	4,5	- 0,2	103,6	100,9	105,5
2007	849	324	523	1,6	2,2	1,4	105,3	103,1	107,0
2008	910	377	531	7,2	16,3	1,6	112,9	119,9	108,7
2009	934	381	550	2,6	1,3	3,4	115,8	121,4	112,4
2010	966	392	571	3,5	2,9	3,9	119,8	124,9	116,8
SAARLAND									
2000	14 399	6 082	8 289	-	-	-	100	100	100
2001	14 828	6 271	8 532	3,0	3,1	2,9	103,0	103,1	102,9
2002	14 691	6 018	8 649	- 0,9	- 4,0	1,4	102,0	98,9	104,3
2003	14 762	6 036	8 702	0,5	0,3	0,6	102,5	99,2	105,0
2004	14 894	6 117	8 752	0,9	1,3	0,6	103,4	100,6	105,6
2005	14 903	6 043	8 837	0,1	- 1,2	1,0	103,5	99,4	106,6
2006	15 048	6 089	8 936	1,0	0,8	1,1	104,5	100,1	107,8
2007	15 325	6 176	9 129	1,8	1,4	2,2	106,4	101,5	110,1
2008	15 482	6 230	9 231	1,0	0,9	1,1	107,5	102,4	111,4
2009	15 172	5 745	9 404	- 2,0	- 7,8	1,9	105,4	94,5	113,4
2010	15 900	6 082	9 793	4,8	5,9	4,1	110,4	100,0	118,1

Berechnungsstand: August 2012.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

10 Bruttolöhne und -gehälter 2000 bis 2010 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)
	Mio. EUR			Veränd. gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2000 = 100		
Regionalverband Saarbrücken									
2000	4 896	1 649	3 242	-	-	-	100	100	100
2001	5 108	1 663	3 440	4,3	0,8	6,1	104,3	100,8	106,1
2002	5 044	1 585	3 454	- 1,3	- 4,6	0,4	103,0	96,1	106,5
2003	5 011	1 573	3 434	- 0,6	- 0,8	- 0,6	102,4	95,4	105,9
2004	5 039	1 610	3 423	0,6	2,3	- 0,3	102,9	97,6	105,6
2005	4 996	1 534	3 458	- 0,8	- 4,7	1,0	102,1	93,0	106,7
2006	4 965	1 478	3 482	- 0,6	- 3,6	0,7	101,4	89,6	107,4
2007	5 083	1 533	3 545	2,4	3,7	1,8	103,8	92,9	109,3
2008	5 143	1 529	3 609	1,2	- 0,2	1,8	105,1	92,7	111,3
2009	5 082	1 428	3 650	- 1,2	- 6,6	1,1	103,8	86,6	112,6
2010	5 327	1 519	3 803	4,8	6,4	4,2	108,8	92,1	117,3
Landkreis Merzig-Wadern									
2000	878	386	488	-	-	-	100	100	100
2001	888	386	497	1,1	0,2	2,0	101,1	100,2	102,0
2002	878	376	498	- 1,1	- 2,6	0,1	100,0	97,5	102,0
2003	880	370	505	0,2	- 1,5	1,5	100,2	96,1	103,6
2004	883	364	515	0,4	- 1,7	1,8	100,6	94,5	105,5
2005	904	371	530	2,4	1,7	3,0	103,0	96,1	108,6
2006	929	377	548	2,7	1,7	3,5	105,8	97,8	112,4
2007	947	382	561	2,0	1,3	2,4	107,9	99,1	115,1
2008	947	374	570	0,0	- 2,1	1,6	107,9	96,9	116,9
2009	935	339	593	- 1,2	- 9,2	3,9	106,6	88,0	121,5
2010	967	354	610	3,4	4,3	2,9	110,2	91,8	125,0
Landkreis Neunkirchen									
2000	1 138	473	662	-	-	-	100	100	100
2001	1 145	473	670	0,6	- 0,1	1,2	100,6	99,9	101,2
2002	1 154	467	684	0,8	- 1,2	2,2	101,4	98,7	101,2
2003	1 166	472	691	1,1	1,2	1,0	102,5	99,9	101,2
2004	1 169	476	689	0,2	0,8	- 0,3	102,7	100,7	101,2
2005	1 159	462	695	- 0,8	- 3,0	0,8	101,8	97,6	101,2
2006	1 159	452	705	- 0,0	- 2,2	1,5	101,8	95,4	101,2
2007	1 185	460	723	2,2	1,8	2,5	104,1	97,1	101,2
2008	1 200	477	720	1,3	3,8	- 0,3	105,4	100,9	101,2
2009	1 175	438	735	- 2,0	- 8,2	2,0	103,2	92,6	101,2
2010	1 197	449	745	1,8	2,6	1,4	105,1	95,0	101,2
Landkreis Saarlouis									
2000	2 108	1 091	1 013	-	-	-	100	100	100
2001	2 138	1 118	1 018	1,4	2,4	0,4	101,4	102,4	100,4
2002	2 163	1 143	1 017	1,1	2,2	- 0,0	102,6	104,7	100,4
2003	2 221	1 183	1 036	2,7	3,5	1,8	105,4	108,4	102,2
2004	2 257	1 189	1 066	1,6	0,5	2,9	107,1	109,0	105,2
2005	2 286	1 211	1 071	1,2	1,9	0,5	108,4	111,0	105,7
2006	2 322	1 225	1 094	1,6	1,1	2,1	110,1	112,3	108,0
2007	2 365	1 230	1 133	1,9	0,4	3,6	112,2	112,7	111,8
2008	2 377	1 240	1 135	0,5	0,8	0,2	112,8	113,6	112,0
2009	2 318	1 167	1 148	- 2,5	- 5,9	1,2	110,0	106,9	113,3
2010	2 434	1 213	1 219	5,0	3,9	6,2	115,5	111,1	120,3

Berechnungsstand: August 2012.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 10 Bruttolöhne und -gehälter 2000 bis 2010 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produ- zierendes Gewerbe (B bis F)	Dienst- leistungs- bereiche (G bis T)		Produ- zierendes Gewerbe (B bis F)	Dienst- leistungs- bereiche (G bis T)		Produ- zierendes Gewerbe (B bis F)	Dienst- leistungs- bereiche (G bis T)
	Mio. EUR			Veränd. gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2000 = 100		
Saarpfalz-Kreis									
2000	1 809	947	858	-	-	-	100	100	100
2001	1 820	970	847	0,6	2,4	- 1,3	100,6	102,4	98,7
2002	1 842	951	888	1,2	- 2,0	4,9	101,9	100,4	103,5
2003	1 848	942	903	0,3	- 1,0	1,6	102,2	99,4	105,2
2004	1 921	990	930	4,0	5,1	3,0	106,2	104,5	108,4
2005	1 969	1 019	947	2,5	3,0	1,8	108,9	107,6	110,4
2006	2 008	1 038	967	2,0	1,8	2,1	111,0	109,6	112,7
2007	2 100	1 106	993	4,6	6,5	2,7	116,1	116,8	115,7
2008	2 133	1 115	1 014	1,6	0,8	2,2	117,9	117,7	118,2
2009	1 988	943	1 041	- 6,8	- 15,5	2,7	109,9	99,5	121,4
2010	2 139	1 055	1 079	7,6	12,0	3,6	118,2	111,4	125,7
Landkreis St. Wendel									
2000	646	252	392	-	-	-	100	100	100
2001	708	306	400	9,6	21,6	2,0	109,6	121,6	102,0
2002	670	249	419	- 5,4	- 18,6	4,7	103,7	99,0	106,8
2003	666	255	409	- 0,7	2,2	- 2,4	103,0	101,2	104,3
2004	658	244	411	- 1,1	- 4,1	0,6	101,8	97,1	104,8
2005	667	247	418	1,3	1,1	1,6	103,2	98,2	106,5
2006	676	256	417	1,3	3,7	- 0,1	104,5	101,8	106,4
2007	691	265	424	2,2	3,4	1,6	106,9	105,3	108,1
2008	743	308	433	7,5	16,2	2,2	114,9	122,3	110,5
2009	761	310	448	2,4	0,9	3,3	117,7	123,4	114,2
2010	786	320	464	3,3	2,9	3,6	121,6	127,0	118,3
SAARLAND									
2000	11 475	4 798	6 655	-	-	-	100	100	100
2001	11 808	4 915	6 872	2,9	2,4	3,3	102,9	102,4	103,3
2002	11 750	4 771	6 960	- 0,5	- 2,9	1,3	102,4	99,4	104,6
2003	11 792	4 795	6 977	0,4	0,5	0,2	102,8	99,9	104,8
2004	11 927	4 874	7 034	1,1	1,6	0,8	103,9	101,6	105,7
2005	11 982	4 845	7 118	0,5	- 0,6	1,2	104,4	101,0	107,0
2006	12 059	4 826	7 213	0,6	- 0,4	1,3	105,1	100,6	108,4
2007	12 371	4 975	7 378	2,6	3,1	2,3	107,8	103,7	110,9
2008	12 543	5 043	7 482	1,4	1,4	1,4	109,3	105,1	112,4
2009	12 259	4 626	7 614	- 2,3	- 8,3	1,8	106,8	96,4	114,4
2010	12 850	4 910	7 920	4,8	6,1	4,0	112,0	102,3	119,0

Berechnungsstand: August 2012.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

11 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer 2000 bis 2010 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produ- zierendes Gewerbe (B bis F)	Dienst- leistungs- bereiche (G bis T)		Produ- zierendes Gewerbe (B bis F)	Dienst- leistungs- bereiche (G bis T)		Produ- zierendes Gewerbe (B bis F)	Dienst- leistungs- bereiche (G bis T)
	EUR			Veränd. gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2000 = 100		
Regionalverband Saarbrücken									
2000	31 649	42 274	27 967	-	-	-	100	100	100
2001	32 469	44 639	28 507	2,6	5,7	2,0	102,6	105,6	101,9
2002	32 505	42 486	29 293	0,1	- 4,9	2,8	102,7	100,5	104,7
2003	32 968	43 339	29 678	1,5	2,1	1,4	104,2	102,5	106,1
2004	33 155	45 077	29 459	0,6	4,2	- 0,8	104,8	106,6	105,3
2005	33 112	45 073	29 624	- 0,1	- 0,0	0,6	104,6	106,6	105,9
2006	33 247	46 058	29 710	0,4	2,3	0,3	105,0	109,0	106,2
2007	33 801	47 125	30 131	1,8	2,5	1,5	106,8	111,5	107,7
2008	33 790	46 031	30 387	- 0,0	- 2,5	0,9	106,8	108,9	108,7
2009	33 697	43 805	30 914	- 0,3	- 5,3	1,9	106,5	103,6	110,5
2010	35 033	46 806	31 855	4,4	7,5	3,3	110,7	110,7	113,9
Landkreis Merzig-Wadern									
2000	29 096	33 416	26 469	-	-	-	100	100	100
2001	29 567	34 740	26 567	1,6	4,0	0,4	106,1	113,2	100,9
2002	29 231	34 303	26 364	- 1,2	- 1,3	- 0,8	104,9	111,7	100,1
2003	29 385	34 279	26 689	0,5	- 0,1	1,3	105,5	111,7	101,3
2004	29 080	34 002	26 456	- 1,1	- 0,8	- 0,9	104,4	110,8	100,4
2005	29 230	34 860	26 377	0,5	2,6	- 0,3	104,9	113,5	100,1
2006	30 023	36 725	26 762	2,9	5,7	1,5	107,8	119,6	101,6
2007	30 331	37 452	26 978	1,1	2,1	0,9	108,9	122,0	102,4
2008	30 616	38 152	27 241	1,0	2,0	1,0	109,9	124,3	103,4
2009	30 458	36 346	28 011	- 0,6	- 5,2	3,0	109,3	118,4	106,3
2010	31 660	39 440	28 555	4,3	9,4	2,1	113,7	128,5	108,4
Landkreis Neunkirchen									
2000	29 334	36 631	25 696	-	-	-	100	100	100
2001	29 593	36 639	26 069	0,9	0,0	1,5	106,2	119,3	99,0
2002	29 801	37 615	26 124	0,7	2,7	0,2	107,0	122,5	99,2
2003	30 155	38 449	26 318	1,2	2,3	0,8	108,3	125,2	99,9
2004	30 426	39 623	26 242	0,9	3,2	- 0,3	109,2	129,1	99,6
2005	30 285	39 850	26 179	- 0,5	0,6	- 0,3	108,7	129,8	99,4
2006	30 531	40 435	26 390	0,9	1,6	0,9	109,6	131,7	100,2
2007	30 746	40 726	26 630	0,8	0,8	1,0	110,4	132,7	101,1
2008	30 803	40 629	26 604	0,2	- 0,3	- 0,1	110,6	132,3	101,0
2009	30 830	39 936	27 185	0,1	- 1,9	2,3	110,7	130,1	103,2
2010	31 658	41 983	27 622	3,0	5,6	1,8	113,6	136,7	104,9
Landkreis Saarlouis									
2000	32 448	42 698	25 743	-	-	-	100	100	100
2001	33 032	43 298	26 131	1,8	1,4	1,5	118,6	141,0	99,2
2002	32 922	43 391	25 817	- 0,3	0,2	- 1,2	118,2	141,3	98,0
2003	33 357	43 945	26 111	1,4	1,3	1,2	119,7	143,1	99,1
2004	33 448	44 647	26 089	0,3	1,7	- 0,1	120,1	145,4	99,0
2005	33 914	45 564	26 237	1,5	2,2	0,6	121,7	148,4	99,6
2006	34 464	47 026	26 342	1,7	3,4	0,4	123,7	153,2	100,0
2007	34 183	46 664	26 396	- 0,9	- 0,8	0,2	122,7	152,0	100,2
2008	33 931	46 316	26 249	- 0,8	- 0,8	- 0,6	121,8	150,9	99,7
2009	33 750	44 951	26 905	- 0,6	- 3,2	2,7	121,2	146,4	102,1
2010	34 790	47 308	27 544	3,4	5,8	2,6	124,9	154,1	104,6

Berechnungsstand: August 2012.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 11 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer 2000 bis 2010 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produ- zierendes Gewerbe (B bis F)	Dienst- leistungs- bereiche (G bis T)		Produ- zierendes Gewerbe (B bis F)	Dienst- leistungs- bereiche (G bis T)		Produ- zierendes Gewerbe (B bis F)	Dienst- leistungs- bereiche (G bis T)
	EUR			Veränd. gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2000 = 100		
Saarpfalz-Kreis									
2000	32 448	40 727	26 515	-	-	-	100	100	100
2001	33 126	41 651	26 881	2,1	2,3	1,4	118,9	135,7	102,1
2002	33 008	41 673	27 005	- 0,4	0,1	0,5	118,5	135,7	102,5
2003	33 140	41 853	27 263	0,4	0,4	1,0	119,0	136,3	103,5
2004	33 955	44 331	27 272	2,6	6,2	0,0	121,9	144,4	103,5
2005	34 024	44 102	27 387	0,2	- 0,5	0,4	122,1	143,7	104,0
2006	34 838	45 775	27 726	2,5	4,0	1,3	125,1	149,1	105,3
2007	35 198	46 731	27 749	1,1	2,2	0,1	126,4	152,2	105,4
2008	35 692	46 863	28 351	1,5	0,3	2,3	128,1	152,6	107,6
2009	33 899	41 922	28 955	- 5,5	- 11,5	2,3	121,7	136,5	109,9
2010	35 914	46 352	29 501	6,5	11,6	2,1	128,9	151,0	112,0
Landkreis St. Wendel									
2000	27 856	30 701	26 339	-	-	-	100	100	100
2001	29 955	36 669	26 435	7,6	19,6	0,4	107,5	119,4	100,4
2002	28 316	31 519	26 756	- 5,6	- 14,3	1,2	101,7	102,7	101,6
2003	28 747	32 055	27 081	1,6	1,8	1,3	103,2	104,4	102,8
2004	28 384	31 404	26 881	- 1,3	- 2,1	- 0,8	101,9	102,3	102,1
2005	28 676	31 950	27 119	1,1	1,8	0,9	102,9	104,1	103,0
2006	29 023	33 168	27 029	1,3	4,0	- 0,4	104,2	108,0	102,6
2007	28 805	33 131	26 728	- 0,8	- 0,1	- 1,2	103,4	107,9	101,5
2008	29 285	33 857	26 806	1,8	2,4	0,3	105,1	110,3	101,8
2009	29 679	34 183	27 274	1,5	1,0	1,9	106,5	111,3	103,5
2010	30 891	36 296	28 116	4,5	6,8	3,4	110,9	118,2	106,7
SAARLAND									
2000	31 222	39 857	26 973	-	-	-	100	100	100
2001	31 974	41 467	27 408	2,4	4,1	1,6	102,4	104,0	101,6
2002	31 844	40 550	27 746	- 0,4	- 2,3	1,3	102,0	101,7	102,9
2003	32 215	41 104	28 056	1,2	1,4	1,2	103,2	103,1	104,0
2004	32 417	42 342	27 901	0,7	3,1	- 0,6	103,8	106,2	103,4
2005	32 510	42 648	28 014	0,3	0,8	0,4	104,1	107,0	103,9
2006	32 907	43 922	28 155	1,3	3,2	0,5	105,4	110,2	104,4
2007	33 173	44 437	28 368	0,9	1,3	0,8	106,2	111,5	105,2
2008	33 245	44 080	28 568	0,2	- 0,9	0,8	106,5	110,6	105,9
2009	32 907	41 909	29 146	- 1,1	- 5,4	2,2	105,4	105,1	108,1
2010	34 236	44 923	29 887	4,4	7,9	2,8	109,7	112,7	110,8

Berechnungsstand: August 2012.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

12 Einkommen der privaten Haushalte

Jahr	Primäreinkommen der privaten Haushalte ¹⁾					
	empfangenes Arbeitnehmer- entgelt	Betriebs- überschuss, Selbständigen- einkommen	empfangene Vermögens- einkommen	geleistete Vermögens- einkommen	Vermögens- einkommen (Saldo)	Primär- einkommen
	1	2	3	4	Sp. 5 = 3 - 4	Sp. 6 = 1 + 2 + 5

- Mio.

1991	11 285	1 505	.	.	1 415	14 205
1992	12 046	1 787	.	.	1 393	15 226
1993	12 065	1 897	.	.	1 470	15 432
1994	12 238	2 077	.	.	1 695	16 010
1995	12 355	2 193	2 714	942	1 772	16 320
1996	12 437	2 192	2 699	900	1 799	16 428
1997	12 395	2 175	2 840	883	1 957	16 527
1998	12 648	2 104	2 995	903	2 092	16 844
1999	12 978	2 058	3 093	830	2 263	17 299
2000	13 635	2 085	3 269	882	2 387	18 107
2001	14 009	2 086	3 512	839	2 673	18 768
2002	13 985	2 186	3 382	744	2 638	18 808
2003	14 047	2 164	3 549	642	2 907	19 118
2004	14 171	2 210	3 619	608	3 011	19 392
2005	14 251	2 302	3 674	589	3 085	19 638
2006	14 430	2 375	3 722	620	3 102	19 907
2007	14 780	2 432	3 841	672	3 169	20 380
2008	14 687	2 550	3 897	684	3 213	20 449
2009	14 466	2 211	3 580	525	3 055	19 732
2010	15 159	2 302	3 589	512	3 077	20 538
2011	15 915	2 317	3 790	541	3 250	21 482

- Veränderung gegenüber

1992	6,7	18,7	.	.	- 1,5	7,2
1993	0,2	6,2	.	.	5,5	1,4
1994	1,4	9,5	.	.	15,3	3,7
1995	1,0	5,6	.	.	4,5	1,9
1996	0,7	- 0,1	- 0,5	- 4,4	1,5	0,7
1997	- 0,3	- 0,8	5,2	- 1,9	8,8	0,6
1998	2,0	- 3,3	5,4	2,2	6,9	1,9
1999	2,6	- 2,2	3,3	- 8,1	8,2	2,7
2000	5,1	1,4	5,7	6,3	5,5	4,7
2001	2,7	0,0	7,4	- 4,9	12,0	3,6
2002	- 0,2	4,8	- 3,7	- 11,2	- 1,3	0,2
2003	0,4	- 1,0	4,9	- 13,8	10,2	1,6
2004	0,9	2,1	2,0	- 5,4	3,6	1,4
2005	0,6	4,2	1,5	- 3,0	2,5	1,3
2006	1,3	3,2	1,3	5,2	0,6	1,4
2007	2,4	2,4	3,2	8,5	2,2	2,4
2008	- 0,6	4,8	1,4	1,7	1,4	0,3
2009	- 1,5	- 13,3	- 8,1	- 23,2	- 4,9	- 3,5
2010	4,8	4,1	0,3	- 2,4	0,7	4,1
2011	5,0	0,7	5,6	5,5	5,6	4,6

Berechnungsstand: August 2012.

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. 2) Ohne Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1991 bis 2011

Sekundäreinkommen der privaten Haushalte ¹⁾							
empfangene monetäre Sozialleistungen	darunter für		empfangene sonstige laufende Transfers	geleistete Einkommen- und Vermögensteuern	geleistete Sozialbeiträge	geleistete sonstige laufende Transfers	Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept) ²⁾
	Alters- und Hinterbliebenenversorgung	Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe					
7	8	9	10	11	12	13	Sp. 14 = 6 + 7 + 10 - 11 - 12 - 13

EUR -

4 045	2 407	585	591	1 730	3 994	632	12 485
4 361	2 609	700	618	1 871	4 279	699	13 357
4 669	2 678	934	665	1 857	4 404	744	13 761
4 869	2 963	866	714	1 917	4 644	811	14 221
5 048	3 025	905	755	2 009	4 855	842	14 416
5 238	3 175	972	766	1 936	4 984	856	14 656
5 273	3 235	975	773	1 920	5 072	843	14 739
5 299	3 324	934	782	1 982	5 120	839	14 983
5 468	3 476	911	819	2 078	5 167	869	15 472
5 435	3 521	853	820	2 179	5 382	882	15 919
5 617	3 650	840	874	2 164	5 480	942	16 673
5 746	3 724	881	904	2 183	5 472	980	16 824
5 882	3 788	943	904	2 161	5 575	945	17 222
5 852	3 766	935	903	2 027	5 604	966	17 550
5 838	3 757	1 000	936	1 993	5 601	971	17 847
5 800	3 735	995	931	2 019	5 733	976	17 909
5 699	3 748	883	976	2 203	5 738	1 033	18 081
5 749	3 792	851	1 020	2 330	5 742	1 074	18 073
6 235	3 879	1 006	895	2 247	5 933	843	17 839
6 271	3 952	939	908	2 202	6 121	889	18 505
6 215	3 968	843	928	2 333	6 356	892	19 044

dem Vorjahr in % -

7,8	8,4	19,7	4,5	8,1	7,1	10,6	7,0
7,1	2,6	33,3	7,7	- 0,7	2,9	6,4	3,0
4,3	10,7	- 7,2	7,5	3,3	5,4	9,1	3,3
3,7	2,1	4,5	5,6	4,8	4,6	3,9	1,4
3,8	4,9	7,4	1,5	- 3,6	2,7	1,7	1,7
0,7	1,9	0,4	0,9	- 0,9	1,8	- 1,6	0,6
0,5	2,7	- 4,3	1,1	3,2	1,0	- 0,4	1,7
3,2	4,6	- 2,5	4,8	4,9	0,9	3,6	3,3
- 0,6	1,3	- 6,3	0,1	4,8	4,2	1,5	2,9
3,4	3,7	- 1,5	6,5	- 0,7	1,8	6,8	4,7
2,3	2,0	4,9	3,5	0,8	- 0,1	4,0	0,9
2,4	1,7	7,0	- 0,0	- 1,0	1,9	- 3,5	2,4
- 0,5	- 0,6	- 0,8	- 0,1	- 6,2	0,5	2,1	1,9
- 0,2	- 0,2	7,0	3,6	- 1,7	- 0,1	0,6	1,7
- 0,7	- 0,6	- 0,5	- 0,6	1,3	2,4	0,6	0,4
- 1,7	0,3	- 11,3	4,9	9,1	0,1	5,8	1,0
0,9	1,2	- 3,6	4,5	5,7	0,1	4,0	- 0,0
8,4	2,3	18,2	- 12,2	- 3,6	3,3	- 21,5	- 1,3
0,6	1,9	- 6,7	1,5	- 2,0	3,2	5,5	3,7
- 0,9	0,4	- 10,3	2,1	5,9	3,8	0,3	2,9

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 12 Einkommen der privaten Haushalte

Jahr	Primäreinkommen der privaten Haushalte ¹⁾					
	empfangenes Arbeitnehmer- entgelt	Betriebs- überschuss, Selbständigen- einkommen	empfangene Vermögens- einkommen	geleistete Vermögens- einkommen	Vermögens- einkommen (Saldo)	Primär- einkommen
	1	2	3	4	Sp. 5 = 3 - 4	Sp. 6 = 1 + 2 + 5

- Messzahl

1991	79,2	65,4	.	.	45,9	72,3
1992	84,5	77,6	.	.	45,2	77,5
1993	84,7	82,4	.	.	47,6	78,6
1994	85,9	90,2	.	.	54,9	81,5
1995	86,7	95,3	73,9	159,8	57,4	83,1
1996	87,3	95,2	73,5	152,8	58,3	83,7
1997	87,0	94,5	77,3	149,9	63,4	84,2
1998	88,8	91,4	81,5	153,3	67,8	85,8
1999	91	89,4	84,2	140,8	73,4	88,1
2000	96	90,6	89,0	149,7	77,4	92,2
2001	98,3	90,6	95,6	142,3	86,7	95,6
2002	98,1	95,0	92,0	126,3	85,5	95,8
2003	98,6	94,0	96,6	108,9	94,2	97,4
2004	99,4	96,0	98,5	103,1	97,6	98,7
2005	100	100	100	100	100	100
2006	101,3	103,2	101,3	105,2	100,6	101,4
2007	103,7	105,6	104,5	114,1	102,7	103,8
2008	103,1	110,7	106,1	116,1	104,1	104,1
2009	101,5	96,0	97,4	89,1	99,0	100,5
2010	106,4	100,0	97,7	87,0	99,7	104,6
2011	111,7	100,7	103,2	91,8	105,3	109,4

- in % des

1991	79,4	10,6	.	.	10,0	100
1992	79,1	11,7	.	.	9,1	100
1993	78,2	12,3	.	.	9,5	100
1994	76,4	13,0	.	.	10,6	100
1995	75,7	13,4	16,6	5,8	10,9	100
1996	75,7	13,3	16,4	5,5	10,9	100
1997	75,0	13,2	17,2	5,3	11,8	100
1998	75,1	12,5	17,8	5,4	12,4	100
1999	75,0	11,9	17,9	4,8	13,1	100
2000	75,3	11,5	18,1	4,9	13,2	100
2001	74,6	11,1	18,7	4,5	14,2	100
2002	74,4	11,6	18,0	4,0	14,0	100
2003	73,5	11,3	18,6	3,4	15,2	100
2004	73,1	11,4	18,7	3,1	15,5	100
2005	72,6	11,7	18,7	3,0	15,7	100
2006	72,5	11,9	18,7	3,1	15,6	100
2007	72,5	11,9	18,8	3,3	15,5	100
2008	71,8	12,5	19,1	3,3	15,7	100
2009	73,3	11,2	18,1	2,7	15,5	100
2010	73,8	11,2	17,5	2,5	15,0	100
2011	74,1	10,8	17,6	2,5	15,1	100

Berechnungsstand: August 2012.

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. 2) Ohne Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1991 bis 2011

Sekundäreinkommen der privaten Haushalte ¹⁾							
empfangene monetäre Sozialleistungen	darunter für		empfangene sonstige laufende Transfers	geleistete Einkommen- und Vermögensteuern	geleistete Sozialbeiträge	geleistete sonstige laufende Transfers	Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept) ²⁾
	Alters- und Hinterbliebenenversorgung	Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe					
7	8	9	10	11	12	13	Sp. 14 = 6 + 7 + 10 - 11 - 12 - 13

2005 = 100 -

69,3	64,1	58,5	63,1	86,8	71,3	65,1	70,0
74,7	69,4	70,0	66,0	93,9	76,4	72,0	74,8
80,0	71,3	93,4	71,0	93,2	78,6	76,6	77,1
83,4	78,9	86,6	76,3	96,2	82,9	83,5	79,7
86,5	80,5	90,5	80,6	100,8	86,7	86,8	80,8
89,7	84,5	97,2	81,9	97,1	89,0	88,2	82,1
90,3	86,1	97,6	82,6	96,3	90,5	86,8	82,6
90,8	88,5	93,4	83,5	99,4	91,4	86,4	84,0
93,7	92,5	91,1	87,5	104,3	92,2	89,5	86,7
93,1	93,7	85,3	87,6	109,3	96,1	90,9	89,2
96,2	97,2	84,0	93,3	108,6	97,8	97,0	93,4
98,4	99,1	88,1	96,6	109,5	97,7	100,9	94,3
100,8	100,8	94,3	96,6	108,4	99,5	97,4	96,5
100,2	100,2	93,5	96,5	101,7	100,1	99,4	98,3
100	100	100	100	100	100	100	100
99,3	99,4	99,5	99,4	101,3	102,4	100,6	100,4
97,6	99,8	88,3	104,3	110,5	102,4	106,4	101,3
98,5	100,9	85,1	108,9	116,9	102,5	110,6	101,3
106,8	103,3	100,6	95,6	112,7	105,9	86,8	100,0
107,4	105,2	93,9	97,0	110,5	109,3	91,6	103,7
106,5	105,6	84,3	99,1	117,0	113,5	91,9	106,7

Primäreinkommens -

28,5	16,9	4,1	4,2	12,2	28,1	4,5	87,9
28,6	17,1	4,6	4,1	12,3	28,1	4,6	87,7
30,3	17,4	6,0	4,3	12,0	28,5	4,8	89,2
30,4	18,5	5,4	4,5	12,0	29,0	5,1	88,8
30,9	18,5	5,5	4,6	12,3	29,7	5,2	88,3
31,9	19,3	5,9	4,7	11,8	30,3	5,2	89,2
31,9	19,6	5,9	4,7	11,6	30,7	5,1	89,2
31,5	19,7	5,5	4,6	11,8	30,4	5,0	89,0
31,6	20,1	5,3	4,7	12,0	29,9	5,0	89,4
30,0	19,4	4,7	4,5	12,0	29,7	4,9	87,9
29,9	19,4	4,5	4,7	11,5	29,2	5,0	88,8
30,6	19,8	4,7	4,8	11,6	29,1	5,2	89,5
30,8	19,8	4,9	4,7	11,3	29,2	4,9	90,1
30,2	19,4	4,8	4,7	10,5	28,9	5,0	90,5
29,7	19,1	5,1	4,8	10,1	28,5	4,9	90,9
29,1	18,8	5,0	4,7	10,1	28,8	4,9	90,0
28,0	18,4	4,3	4,8	10,8	28,2	5,1	88,7
28,1	18,5	4,2	5,0	11,4	28,1	5,3	88,4
31,6	19,7	5,1	4,5	11,4	30,1	4,3	90,4
30,5	19,2	4,6	4,4	10,7	29,8	4,3	90,1
28,9	18,5	3,9	4,3	10,9	29,6	4,2	88,6

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

13.1 Private Konsumausgaben und Sparen 1991 bis 2011 in jeweiligen Preisen

Jahr	Private Konsumausgaben		Sparen ¹⁾	
	in jeweiligen Preisen	je Einwohner	in jeweiligen Preisen	
	Mio. EUR	EUR	Mio. EUR	je Einwohner EUR
- Absolute Werte -				
1991	11 112	10 340	1 528	1 422
1992	11 985	11 101	1 567	1 452
1993	12 433	11 463	1 450	1 337
1994	12 965	11 964	1 400	1 292
1995	13 200	12 181	1 387	1 280
1996	13 528	12 486	1 244	1 148
1997	13 680	12 636	1 174	1 085
1998	13 829	12 840	1 290	1 198
1999	14 343	13 373	1 240	1 156
2000	14 952	13 978	1 243	1 162
2001	15 549	14 570	1 365	1 279
2002	15 594	14 637	1 476	1 386
2003	15 918	14 974	1 564	1 471
2004	16 178	15 279	1 609	1 520
2005	16 398	15 572	1 674	1 590
2006	16 524	15 785	1 692	1 617
2007	16 690	16 049	1 708	1 643
2008	16 603	16 063	1 873	1 812
2009	16 458	16 041	1 780	1 735
2010	17 059	16 725	1 850	1 814
2011	17 650	17 389	1 810	1 784

Berechnungsstand: August 2012.

1) Einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

13.2 Private Konsumausgaben und Sparen 1991 bis 2011 in jeweiligen Preisen und preisbereinigt

Jahr	Private Konsumausgaben				Sparen ¹⁾	
	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt verkettet, Basis = 2005	je Einwohner		in jeweiligen Preisen	
			in jeweiligen Preisen	preisbereinigt verkettet, Basis = 2005	insgesamt	je Einwohner
	- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -					
1992	7,9	4,5	7,4	4,0	2,6	2,1
1993	3,7	0,9	3,3	0,5	- 7,5	- 7,9
1994	4,3	1,8	4,4	1,9	- 3,5	- 3,4
1995	1,8	0,4	1,8	0,4	- 0,9	- 0,9
1996	2,5	1,6	2,5	1,6	- 10,3	- 10,3
1997	1,1	- 0,1	1,2	0,0	- 5,6	- 5,5
1998	1,1	0,6	1,6	1,1	9,9	10,4
1999	3,7	3,3	4,2	3,7	- 3,9	- 3,5
2000	4,2	3,7	4,5	4,0	0,2	0,5
2001	4,0	2,6	4,2	2,8	9,8	10,1
2002	0,3	- 0,9	0,5	- 0,7	8,2	8,4
2003	2,1	0,5	2,3	0,7	5,9	6,1
2004	1,6	0,5	2,0	0,9	2,9	3,3
2005	1,4	- 0,4	1,9	0,2	4,1	4,6
2006	0,8	- 0,3	1,4	0,3	1,1	1,7
2007	1,0	- 0,4	1,7	0,3	1,0	1,6
2008	- 0,5	- 2,4	0,1	- 1,8	9,6	10,3
2009	- 0,9	- 0,7	- 0,1	0,0	- 4,9	- 4,2
2010	3,7	2,0	4,3	2,6	3,9	4,6
2011	3,5	1,1	4,0	1,6	- 2,2	- 1,7

Berechnungsstand: August 2012.

1) Einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 13.2 Private Konsumausgaben und Sparen 1991 bis 2011 in jeweiligen Preisen und preisbereinigt

Jahr	Private Konsumausgaben				Sparen ¹⁾	
	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt verkettet, Basis = 2005	je Einwohner		in jeweiligen Preisen	
			in jeweiligen Preisen	preisbereinigt verkettet, Basis = 2005	insgesamt	je Einwohner
- Messzahl 2005 = 100 -						
1991	67,8	82,9	66,4	81,2	91,3	89,4
1992	73,1	86,6	71,3	84,4	93,6	91,3
1993	75,8	87,4	73,6	84,8	86,6	84,1
1994	79,1	89,0	76,8	86,5	83,6	81,3
1995	80,5	89,4	78,2	86,9	82,8	80,5
1996	82,5	90,8	80,2	88,3	74,3	72,2
1997	83,4	90,7	81,1	88,2	70,1	68,2
1998	84,3	91,3	82,5	89,2	77,0	75,3
1999	87,5	94,3	85,9	92,5	74,1	72,7
2000	91,2	97,7	89,8	96,2	74,2	73,1
2001	94,8	100,3	93,6	98,9	81,5	80,4
2002	95,1	99,4	94,0	98,2	88,2	87,2
2003	97,1	99,9	96,2	98,9	93,4	92,5
2004	98,7	100,4	98,1	99,8	96,1	95,6
2005	100	100	100	100	100	100
2006	100,8	99,7	101,4	100,3	101,1	101,7
2007	101,8	99,3	103,1	100,6	102,0	103,3
2008	101,3	97,0	103,2	98,8	111,8	114,0
2009	100,4	96,3	103,0	98,8	106,3	109,1
2010	104,0	98,2	107,4	101,4	110,5	114,1
2011	107,6	99,3	111,7	103,0	108,1	112,2
- Anteile und Vergleichswerte (Deutschland = 100) -						
1991	1,3	1,2	93,7	91,0	1,2	86,2
1992	1,3	1,2	94,2	92,4	1,1	83,6
1993	1,3	1,2	94,1	93,1	1,1	78,6
1994	1,3	1,2	94,3	93,5	1,0	77,7
1995	1,2	1,2	93,3	92,4	1,0	77,7
1996	1,2	1,2	93,9	93,2	0,9	71,6
1997	1,2	1,2	93,3	92,6	0,9	69,6
1998	1,2	1,2	93,2	92,5	1,0	75,8
1999	1,2	1,2	94,5	93,8	1,0	76,5
2000	1,3	1,2	96,1	95,7	1,0	77,2
2001	1,3	1,3	97,3	97,3	1,0	80,9
2002	1,3	1,3	97,3	97,3	1,1	82,3
2003	1,3	1,3	97,7	97,8	1,1	82,4
2004	1,3	1,3	98,2	98,3	1,1	82,6
2005	1,3	1,3	98,3	98,3	1,1	83,6
2006	1,2	1,2	97,1	97,0	1,0	82,0
2007	1,2	1,2	97,3	97,3	1,0	80,4
2008	1,2	1,2	94,9	94,7	1,0	82,6
2009	1,2	1,2	94,4	94,3	1,0	83,5
2010	1,2	1,2	95,4	95,7	1,1	84,9
2011	1,2	1,2	95,6	95,7	1,0	84,5

Berechnungsstand: August 2012.

1) Einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

14.1 Bruttoanlageinvestitionen 1991 bis 2010 in jeweiligen Preisen

Jahr	Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	Darunter neue Anlagen	
		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten
- Mio. EUR -			
1991	4 232	1 973	2 341
1992	4 281	2 008	2 366
1993	3 825	1 695	2 218
1994	4 243	1 876	2 467
1995	4 633	1 889	2 848
1996	4 602	1 849	2 862
1997	4 741	2 242	2 638
1998	5 605	2 704	3 060
1999	5 501	2 682	2 982
2000	5 589	2 751	2 974
2001	4 462	2 228	2 371
2002	4 546	2 193	2 508
2003	4 581	2 523	2 230
2004	3 919	2 078	1 990
2005	3 926	1 994	2 069
2006	4 441	1 889	2 685
2007	4 812	2 687	2 304
2008	4 765	2 720	2 228
2009	3 859	1 734	2 256
2010	5 077	2 834	2 465

Berechnungsstand: August 2012.

1) Einschließlich sonstige Anlagen.

14.2 Bruttoanlageinvestitionen 1991 bis 2010 in jeweiligen Preisen und preisbereinigt

Jahr	In jeweiligen Preisen			Preisbereinigt, verkettet		
	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	darunter neue Anlagen		Bruttoanlage- investitionen insgesamt	darunter neue Anlagen	
		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	1,2	1,8	1,1	- 2,6	0,5	- 4,7
1993	- 10,7	- 15,6	- 6,2	- 12,9	- 16,2	- 9,9
1994	10,9	10,6	11,2	9,9	11,0	9,1
1995	9,2	0,7	15,4	8,2	1,7	13,0
1996	- 0,7	- 2,1	0,5	0,1	- 1,1	0,9
1997	3,0	21,3	- 7,8	3,4	22,1	- 7,7
1998	18,2	20,6	16,0	19,5	22,3	16,3
1999	- 1,9	- 0,8	- 2,6	- 0,5	1,2	- 1,9
2000	1,6	2,6	- 0,3	1,3	2,5	- 0,8
2001	- 20,2	- 19,0	- 20,3	- 19,5	- 18,0	- 20,2
2002	1,9	- 1,5	5,8	2,9	- 0,3	6,2
2003	0,8	15,0	- 11,1	2,3	17,3	- 11,1
2004	- 14,4	- 17,6	- 10,8	- 14,6	- 16,9	- 12,0
2005	0,2	- 4,0	4,0	0,3	- 3,2	3,1
2006	13,1	- 5,3	29,7	12,3	- 4,4	27,0
2007	8,3	42,2	- 14,2	6,0	43,1	- 18,9
2008	- 1,0	1,2	- 3,3	- 2,1	1,7	- 6,4
2009	- 19,0	- 36,3	1,3	- 19,8	- 36,7	0,2
2010	31,6	63,5	9,3	30,5	62,4	8,3

Berechnungsstand: August 2012.

1) Einschließlich sonstige Anlagen.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 14.2 Bruttoanlageinvestitionen 1991 bis 2010 in jeweiligen Preisen und preisbereinigt

Jahr	In jeweiligen Preisen			Preisbereinigt, verkettet		
	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	darunter neue Anlagen		Bruttoanlage- investitionen insgesamt	darunter neue Anlagen	
		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten
- Messzahl 2005 = 100 -						
1991	107,8	98,9	113,1	109,4	88,9	131,2
1992	109,0	100,7	114,3	106,6	89,4	125,0
1993	97,4	85,0	107,2	92,9	74,9	112,7
1994	108,1	94,0	119,2	102,1	83,2	122,9
1995	118,0	94,7	137,6	110,5	84,6	138,8
1996	117,2	92,7	138,3	110,5	83,7	140,1
1997	120,7	112,4	127,5	114,3	102,1	129,2
1998	142,8	135,6	147,9	136,6	125,0	150,3
1999	140,1	134,5	144,1	136,0	126,4	147,5
2000	142,4	137,9	143,7	137,7	129,6	146,3
2001	113,6	111,7	114,6	110,8	106,3	116,7
2002	115,8	110,0	121,2	114,1	106,0	124,0
2003	116,7	126,5	107,8	116,7	124,3	110,2
2004	99,8	104,2	96,2	99,7	103,3	97,0
2005	100	100	100	100	100	100
2006	113,1	94,7	129,7	112,3	95,6	127,0
2007	122,6	134,7	111,3	119,1	136,8	103,0
2008	121,4	136,4	107,7	116,6	139,2	96,4
2009	98,3	86,9	109,0	93,5	88,0	96,6
2010	129,3	142,1	119,1	122,1	143,0	104,5
- Anteil an Deutschland in % -						
1991	1,2	1,1	1,2	1,2	1,2	1,2
1992	1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	1,1
1993	1,0	1,1	0,9	1,0	1,1	0,9
1994	1,1	1,2	1,0	1,1	1,3	1,0
1995	1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	1,1
1996	1,2	1,2	1,1	1,1	1,2	1,1
1997	1,2	1,4	1,1	1,2	1,4	1,1
1998	1,4	1,5	1,3	1,3	1,5	1,3
1999	1,3	1,4	1,2	1,3	1,4	1,2
2000	1,3	1,3	1,2	1,3	1,3	1,2
2001	1,1	1,1	1,0	1,1	1,1	1,0
2002	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
2003	1,2	1,4	1,1	1,2	1,4	1,1
2004	1,0	1,1	1,0	1,0	1,1	1,0
2005	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2006	1,1	0,9	1,3	1,1	0,9	1,3
2007	1,1	1,1	1,0	1,1	1,1	1,0
2008	1,0	1,1	1,0	1,0	1,1	1,0
2009	0,9	0,9	1,0	0,9	0,9	1,0
2010	1,2	1,3	1,0	1,2	1,3	1,0

Berechnungsstand: August 2012.

1) Einschließlich sonstige Anlagen.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

15 Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - 1991 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	In jeweiligen Preisen - Mio. EUR -			Preisbereinigt, verkettet Index (2005 = 100)		
	neue Anlagen insgesamt	davon		neue Anlagen insgesamt	davon	
		neue Ausrüst. ¹⁾	neue Bauten		neue Ausrüst. ¹⁾	neue Bauten
Alle Wirtschaftsbereiche (A bis T)						
1991	4 313	1 973	2 341	109,4	88,9	131,2
1992	4 374	2 008	2 366	106,9	89,4	125,0
1993	3 914	1 695	2 218	93,2	74,9	112,7
1994	4 343	1 876	2 467	102,5	83,2	122,9
1995	4 737	1 889	2 848	110,8	84,6	138,8
1996	4 711	1 849	2 862	110,9	83,7	140,1
1997	4 880	2 242	2 638	115,3	102,1	129,2
1998	5 764	2 704	3 060	137,3	125,0	150,3
1999	5 664	2 682	2 982	136,7	126,4	147,5
2000	5 725	2 751	2 974	137,8	129,6	146,3
2001	4 599	2 228	2 371	111,4	106,3	116,7
2002	4 702	2 193	2 508	114,8	106,0	124,0
2003	4 753	2 523	2 230	117,2	124,3	110,2
2004	4 068	2 078	1 990	100,1	103,3	97,0
2005	4 064	1 994	2 069	100	100	100
2006	4 574	1 889	2 685	111,6	95,6	127,0
2007	4 991	2 687	2 304	119,1	136,8	103,0
2008	4 948	2 720	2 228	116,7	139,2	96,4
2009	3 990	1 734	2 256	93,2	88,0	96,6
2010	5 299	2 834	2 465	122,8	143,0	104,5
darunter						
Produzierendes Gewerbe (einschließlich Baugewerbe) (B bis F)						
1991	1 149	908	241	104,0	94,9	160,8
1992	1 167	917	250	102,7	94,0	157,5
1993	885	704	182	76,6	71,0	112,0
1994	1 047	867	180	90,5	87,4	109,8
1995	1 007	821	186	87,0	83,0	112,3
1996	927	727	201	80,4	73,5	122,8
1997	1 208	1 004	205	105,0	101,7	126,2
1998	1 665	1 335	330	145,0	135,4	204,7
1999	1 420	1 177	243	124,6	120,2	152,2
2000	1 247	1 061	187	109,0	107,9	116,0
2001	1 235	1 023	212	108,0	104,2	131,6
2002	1 438	1 261	177	126,1	128,8	110,5
2003	1 843	1 646	197	163,3	169,9	123,6
2004	1 229	1 090	138	109,1	113,0	85,5
2005	1 130	966	163	100	100	100
2006	1 006	829	177	88,4	85,3	106,7
2007	1 403	1 213	191	121,9	123,9	110,4
2008	1 411	1 252	159	121,2	127,0	88,2
2009	1 178	924	254	99,7	92,0	140,6
2010	2 190	1 777	413	183,2	174,4	228,6
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (G bis J)						
1991	.	.	.	.	.	.
1992	.	.	.	.	.	.
1993	.	.	.	.	.	.
1994	.	.	.	.	.	.
1995	842	425	417	138,0	84,7	332,9
1996	818	448	370	135,8	90,6	298,4
1997	903	515	389	150,9	104,9	315,0
1998	963	510	453	163,2	106,2	369,1
1999	1 138	576	562	196,6	123,4	463,1
2000	1 040	613	427	179,4	131,8	348,4
2001	711	466	246	124,4	102,3	200,4
2002	978	377	601	173,2	84,7	493,5
2003	495	315	180	89,5	72,9	148,2
2004	463	342	121	84,5	80,6	98,2
2005	545	420	125	100	100	100
2006	1 167	435	732	212,7	105,5	574,2
2007	758	560	198	138,2	138,0	148,8
2008	714	551	163	130,7	137,7	118,7
2009	458	306	152	84,2	77,0	110,5
2010	717	436	281	132,3	110,2	205,0

Berechnungsstand: August 2012.

1) Einschließlich sonstige Anlagen.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

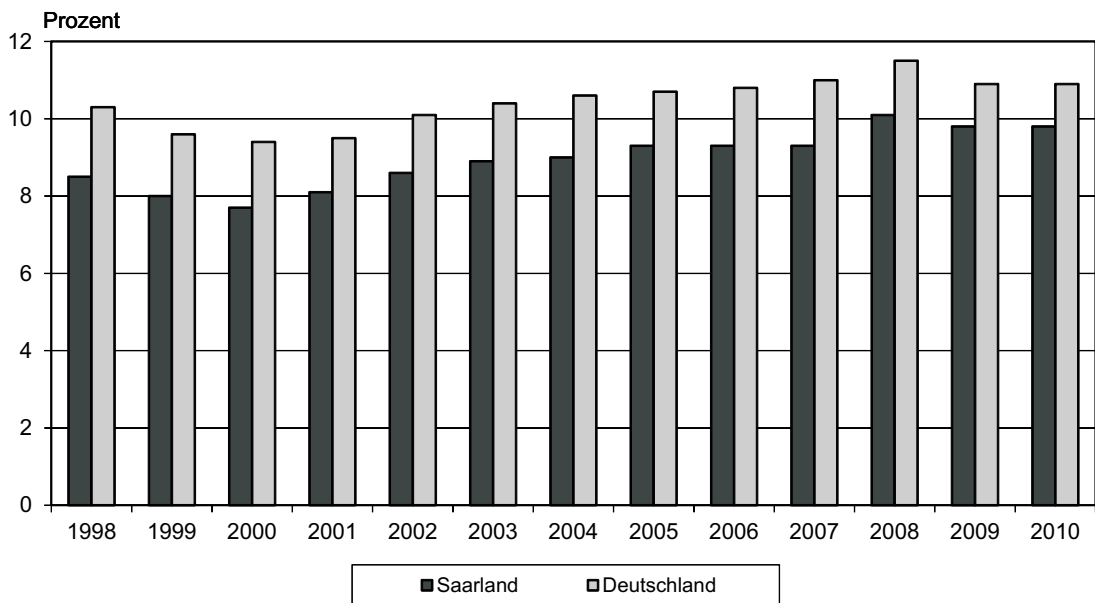
Noch: 15 Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - 1991 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	In jeweiligen Preisen - Mio. EUR -			Preisbereinigt, verkettet Index (2005 = 100)		
	neue Anlagen insgesamt	davon		neue Anlagen insgesamt	davon	
		neue Ausrüst. ¹⁾	neue Bauten		neue Ausrüst. ¹⁾	neue Bauten
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen (K bis N)						
1991	.	.	.	.	.	.
1992	.	.	.	.	.	.
1993	.	.	.	.	.	.
1994	.	.	.	.	.	.
1995	2 156	410	1 747	128,9	126,4	130,2
1996	2 335	434	1 901	140,3	136,5	142,0
1997	2 198	474	1 724	132,4	151,5	128,6
1998	2 475	555	1 920	150,5	183,0	143,6
1999	2 440	629	1 812	150,4	214,5	136,4
2000	2 726	746	1 981	167,6	254,3	148,6
2001	1 904	425	1 480	117,9	148,4	111,3
2002	1 655	252	1 403	103,3	91,1	105,9
2003	1 732	257	1 475	108,8	97,2	111,2
2004	1 681	336	1 345	104,6	128,1	100,1
2005	1 612	257	1 355	100	100	100
2006	1 563	252	1 311	95,7	99,7	94,9
2007	2 015	522	1 493	118,5	209,4	101,9
2008	1 982	532	1 450	114,6	216,8	96,0
2009	1 632	235	1 397	93,4	96,2	91,4
2010	1 698	320	1 378	96,3	132,3	88,9
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal (O bis T)						
1991	.	.	.	.	.	.
1992	.	.	.	.	.	.
1993	.	.	.	.	.	.
1994	.	.	.	.	.	.
1995	717	222	495	87,0	52,9	120,7
1996	617	230	387	75,5	55,7	94,7
1997	557	239	317	68,6	58,5	77,9
1998	647	294	353	80,4	73,7	86,3
1999	653	290	363	82,2	74,9	88,7
2000	697	323	375	87,5	83,6	90,8
2001	731	301	430	92,5	79,9	103,8
2002	616	292	324	78,9	79,3	78,3
2003	670	293	377	86,9	82,4	90,7
2004	674	299	375	87,7	85,9	89,3
2005	765	340	425	100	100	100
2006	819	358	461	106,8	108,4	105,6
2007	795	376	419	101,6	116,7	90,1
2008	819	367	452	103,3	115,8	93,7
2009	702	252	450	88,0	80,1	91,9
2010	675	285	391	84,3	90,9	79,0

Berechnungsstand: August 2012.

1) Einschließlich sonstige Anlagen.

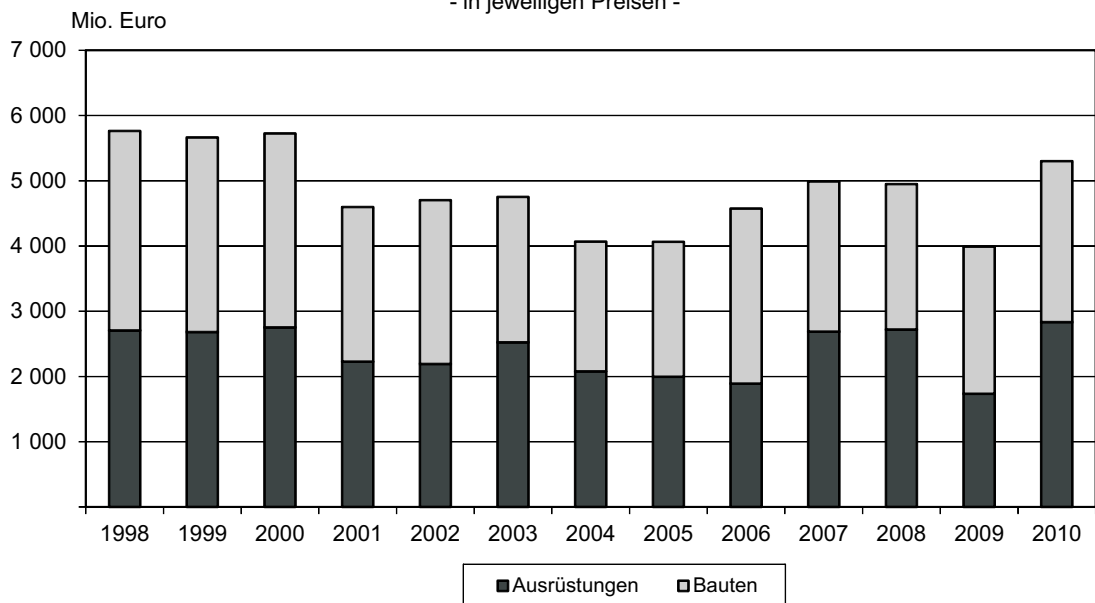
Sparquote^{*)} im Saarland und in Deutschland 1998 bis 2010



^{*)} Anteil des Sparens am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

Bruttoanlageinvestitionen^{*)} im Saarland 1998 bis 2010

- in jeweiligen Preisen -



^{*)} Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen, neue Bauten.

STICHWORTVERZEICHNIS

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Abfälle		- sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	80 f.
- Entsorgung	135	- studierende	43
- gefährliche	136	Auszubildende	43
Abgeurteilte	59, 62	Außenhandel	149 ff.
Abschlussprüfungen, Hochschulen	45	Außergewöhnliche Belastungen (Einkommensteuer) . .	214 f.
Abwasserbehandlung			
- öffentliche	138	Baufertigstellung	128 f.
- biologische	139	Baugenehmigungen	127, 129
Abwasserbeseitigung	137 f.	Baugewerbe	121 ff.
- öffentliche	137 f.	Bauhauptgewerbe	122 ff.
Abwasserentgelte	140	- Beschäftigte, Entgelte	122
Abwasserentsorgung	138	- Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz	122
Ackerland	91	Bauland, Veräußerungen und Kaufwerte	225
Allgemeinbildende Schulen	37, 39 ff.	Baupreisindex	224
Altersstruktur, Bevölkerung	6ff., 11	Bautätigkeit	127
Apotheker, Apothekerkammer	83	Beamtenbund, Deutscher	86
Arbeitnehmer		Beherbergungsstätten	157
- sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	77, 80 f.	Behinderte, Schulen für	37, 39 ff.
Arbeitnehmer, VGR	244, 261 ff.	Belegungstage in Krankenhäusern	30
Arbeitnehmerentgelt, VGR	264 ff., 276 f., 280 f.	Berechnungstage in Krankenhäusern	30
Arbeitskammer, Mitglieder	83	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	99
Arbeitskosten	234 ff.	- Betriebe, Beschäftigte	102 f.
Arbeitslose	77, 81 f.	- Entgelte	103
Arbeitslosenquote	77, 81 f.	- geleistete Arbeitsstunden	103
Arbeitsmarktlage	81	- Gesamtumsatz	102, 104
Arbeitsstunden, geleistete		- nach Beschäftigtengrößenklassen	105 f.
- Bergbau	103	- nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten	107
- Energie- und Wasserversorgung	118 f.	- Umsatzstruktur	104
- Gewinnung von Steinen und Erden	103	Berufliche Schulen	38, 42
- Verarbeitendes Gewerbe	103	- Schüler/-innen	42
Arbeitsverdienste	227	- Lehrer/-innen	43
Arbeitszeiten und Verdienste		Berufsakademien	44
- Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden		Berufsverbände	83
Gewerbe und Dienstleistungen	229	Beschäftigte	
- nach Leistungsgruppen und Geschlecht	229 ff.	- Ausländer	81
Architekten, Architektenkammer	83	- Bauhauptgewerbe	122 ff.
Ärzte		- Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden . . .	106
- in Krankenhäusern	34	- Energie- und Wasserversorgung	118 f.
- Mitglieder der Ärztekammer	83	- Gastgewerbe	156
Asylbewerberleistungen	167 f.	- Großhandel	156
Ausbaugewerbe	126	- Handel	155
Ausgaben		- Handwerk	114 f.
- privater Konsum	286 f.	- Krankenhäuser	34
Ausländer/-innen	5, 10, 77	- öffentlicher Dienst	190
- arbeitslose	81		
- Reiseverkehr	157		

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
- Produzierendes Gewerbe	102, 107	E heschlüssungen, gerichtliche	13, 22
- sozialversicherungspflichtig	77, 80 f.	Eheschließende	15 f.
- Verarbeitendes Gewerbe	103, 106	Eheschließungen	13 ff.
Betriebe		Eiererzeugung	96
- Ausbaugewerbe	126	Eingebürgerte Personen	28
- Bauhauptgewerbe	123 f.	Einkommen	
- Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden. . .	103, 105	- Einkommensteuer	210 f.
- Energie- und Wasserversorgung	118 f.	- Körperschaftsteuer	217
- Land- und Forstwirtschaft	88	- Lohnsteuer	209
- Produzierendes Gewerbe	102, 107	- Private Haushalte	79, 249, 282 ff.
- Verarbeitendes Gewerbe	103, 105	Einkommensteuer	204, 210 f.
Betriebsflächen	3	Einkommensteuerpflichtige	210 ff.
Bevölkerung		Einkünfte	
- aktuelle Struktur	7 ff.	- aus nicht selbstständiger Arbeit	208
- Bewegung	13 f.	- Einkommensteuer	210
- in den Gemeinden	9	- Körperschaftsteuer	217
- langfristige Entwicklung	6	- Lohnsteuer	209
- nach Alter und Geschlecht	6 ff.	Einpendler, aus Frankreich und Luxemburg	81
- Stand	6	Einwohnerzahl	5
Bevölkerungsdichte (Einwohner je km ²)	5	Einzelhandel	155
Bewährungsaufsicht	64	Eisen schaffende Industrie.	112
Bibliotheken, öffentliche	56	Energie- und Wasserversorgung, Betriebe und Beschäftigte	118 f.
Bildung	37	Energiewirtschaft	117
Binnenschifffahrt, Güterverkehr	158	Entgelte	
Bodenerhebungen	2	- Bauhauptgewerbe	122
Bodennutzung	91	- Energie- und Wasserversorgung	118 f.
Bruttoanlageinvestitionen		- Verarbeitendes Gewerbe	103
- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108 f.	Entsorgungsanlagen	135
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	288 ff.	Erholungsflächen	3
Bruttoinlandsprodukt	243, 249 ff.	Ernteerträge	
Bruttolohn (Lohnsteuer)	208	- Feldfrüchte	92
Bruttolöhne und -gehälter (VGR)	244, 270 ff.	- Rebsorten	93
Bruttoverdienste		- Weinmost	92
- Arbeitnehmer/-innen in Dienstleistungen	231	Erweiterte Realschulen	37, 40 f.
- Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe . .	229 f.	Erwerbspersonen	77 f.
Bruttowertschöpfung	243, 252 ff.	Erwerbsquoten	77 f.
Bundestagswahlen	67, 69 ff.	Erwerbstätige, Mikrozensus	77 ff.
- Zweitstimmen nach Kreisen	69	Erwerbstätige, VGR	244, 261 ff.
- Zweitstimmen nach Wahlkreisen	70	Erwerbstätigkeit	77 f.
- Erststimmen nach Wahlkreisen	71	Europawahlen	65, 67 f.
Bundestagssitze seit 1957, Verteilung	72	Evangelische Landeskirchen	58
C hristlicher Gewerkschaftsbund	85	F achoberschulen	38, 42
D eutscher Beamtenbund	86	Fachschulen	38, 42
Deutscher Gewerkschaftsbund	85	Familien	5
Diagnosen, Krankenhauspatienten	32 f.	Familienstand	7 f.
		- Eheschließende	16
		- Gestorbene	18

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Feldfrüchte, Ernteerträge	92	- Umsatz und Beschäftigung im Handel	155
Filmbesuche	51	Handelsregistereintragungen.	84
Finanz- und Steuerdaten der Gemeinden und Gv. . .	184 ff.	Handelsvermittlung	155
Finanzen, öffentliche	181	Handwerk.	113 ff.
Flächen	3	Handwerkskammer	84
- Kreise, Gemeinden, Land.	9	Hauptschulen	40 f.
Fläche, landwirtschaftlich genutzte	87 ff., 91	Haushalte, private	79
Flächennutzung	3	Haushaltsabfälle	133
Flughafen.	164	Hochschulen	38
Förderschulen	37, 39 ff.	- erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen	45
Forstwirtschaft	87	- Personalstand.	46
Fortgezogene (Wanderungen).	23 ff.	- Studierende	44
Fremdenverkehr	157	Höhlenlagen, Gemeinden.	2
G artenbauerhebung	93	I ndex	
Gästeankünfte	157	- der Nettoproduktion, Produzierendes Gewerbe	110
Gästebetten	157	Industrie- und Handelskammer	84
Gästeübernachtungen	157	Ingenieure, Ingenieurkammer	83
Gastgewerbe	149, 155 f.	Insolvenzen	165
- Umsatz und Beschäftigung.	156	Investitionen	
Gebäudearten (Bautätigkeit).	127 f.	- Baugewerbe	125
Gebäudebestand, Wohngebäude	130	- Bruttoanlageinvestitionen	246, 288 ff.
Gebäude- und Freiflächen	3	- Umweltschutz, Produzierendes Gewerbe	144
Geborene.	13 ff., 17	- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108 f.
Geburtenziffer	17	J ahresbauleistung	121, 125
Gemeinden	9	Jugendhilfe, öffentliche	
Gemeinderatswahlen.	65, 67, 74	- Aufwand	174
Gemeinschaftsschulen	37, 39, 40 f.	- Maßnahmen	173
Gesamtschulen	37, 39 ff.	K ammern, Mitglieder	83
Geschiedene Ehen	22 f.	Kanalnetz.	137
Gestorbene	13, 15	Katholische Kirche	58
- nach Familienstand	18	Kaufwerte	
- Säuglinge	13, 19	- Bauland	225
Gesundheitswesen	29	- landwirtschaftliche Grundstücke.	226
Getreide	91 f.	K inder	
Gewerbeanzeigen.	97 f.	- in Familien	5
Gewerbesteuer	205, 217 ff.	- lebendgeborene	13 ff., 17
Gewerbeertrag	217 f.	- minderjährige aus geschiedenen Ehen	23
Gewerkschaften.	85	- Tageseinrichtungen	175
Gewerkschaftsbund, Christlicher.	85	K irchliche Verhältnisse	
Gewerkschaftsbund, Deutscher.	85	- Evangelische Landeskirchen	58
Grenzpunkte	1	- Katholische Kirche	58
Großhandel.	155 f.	K lassen	
Grund- und Hauptschulen	37, 39 ff.	- an allgemeinbildenden Schulen	40 f.
Güterverkehr, Binnenschifffahrt	158	- an beruflichen Schulen.	42
Gymnasien.	37 ff.	Kläranlagen.	137 f.
H andel und Gastgewerbe.	149		
- Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe	156		
- Umsatz und Beschäftigung im Großhandel	156		

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Klärschlammentsorgung	139	Milcherzeugung	96
Klimatische Daten	1	Museen	54 f.
Klimawirksame Stoffe	131, 146		
Kommunalwahlen	65, 67, 74 f.	N ettoeinkommen, Privathaushalte	79
Körperschaftsteuer	205, 217	Nettoproduktionsindex, Produzierendes Gewerbe . .	101, 110
Konsumausgaben, private	286 f.	Nettoreproduktionsrate (Bevölkerung).	17
Kraftfahrzeuganhänger	160	Nichterwerbspersonen.	77
Kraftfahrzeuge		Niederschläge	1
- Bestand	160	Notare, Notarkammer	83
- Zulassungen	161		
Krankenbetten		O bstfläche	93
- in Krankenhäusern	30	Öffentlicher Dienst	
- in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	35	- Personal	190 f.
Krankenhäuser	29 f.	- Versorgungsempfänger	198
Krankenhauspatienten, Diagnosen.	32 f.	Öffentliche Finanzen	181
Krankenhauspersonal	34	Öffentliche Jugendhilfe	167, 173 f.
Kreistagswahlen	65, 67, 74	Öffentliche Sicherheit.	59
Kultur	37, 39	Öffentliche Sozialleistungen	167
		Ortshöhenlage	2
L andtagswahlen	65, 67, 72 f.		
Land- und Forstwirtschaft	87	P arteien	66
- Arbeitnehmerentgelt VGR	264 ff.	Patientenbewegungen	
- Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung	89	- in Krankenhäusern	31
- Betriebe mit Waldfläche	88	- in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	35
- Betriebsgrößenstruktur	88	Personal	
- Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	90	- Gemeinden/GV	196 f.
Landwirtschaftliche Betriebe	88	- Hochschulen	46
Landwirtschaftliche Grundstücke, Kaufwerte.	226	- Krankenhäuser	34
Landwirtschaftlich genutzte Fläche.	87 f., 91	- Land	192 ff.
Landwirtschaftsflächen	3	- öffentlicher Dienst	190 f.
Landwirtschaftskammer	83	- Tageseinrichtungen für Kinder	175
Lebendgeborene	13 ff., 17	Personen	
Lehrer/-innen		- beförderte (Verkehrsunternehmen)	163
- an allgemeinbildenden Schulen	41	- eingebürgerte	28
- an beruflichen Schulen	43	Personenschaden, Unfälle.	162
Lohnindex	232	Personen, beförderte	163
- Nominallohnindex	232	Pflegebedürftige.	178
- Reallohnindex.	232	Pflegedienste	178
Lohnsteuer.	204, 208	Pflegeheime	178
Lohnsteuerpflichtige.	208	Pflegetage in Vorsorge- und Rehabilitations- einrichtungen	35
Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	216	Preisindex	221 ff.
Luftschadstoffe	132, 147	- Bauwerke	224
Lufttemperatur	1	- Verbraucherpreise	222
Luftverkehr.	164	Private Konsumausgaben.	286 f.
		Privathaushalte	79
M arktoberbau	93		
Mehrlingsgeburten	17		
Mikrozensus.	77 ff.		

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Produktion		Sozialleistungen, öffentliche	167
- Eisen schaffende Industrie	112	- Empfänger	170 ff.
- Steinkohlenbergbau	111	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	77, 80 f.
Produzierendes Gewerbe	99	Sparen	286 f.
- Arbeitnehmerentgelt VGR	264 ff., 276 f., 280 f.	Sportvereine	49
- Arbeitszeiten und Bruttoverdienste	229 f.	Staatsangehörigkeit	
- Betriebe, Beschäftigte	99, 102 f.	- Ausländer	10
- Entgelte	103	- Eheschließende	16
- geleistete Arbeitsstunden	103	- eingebürgerte Personen	28
- Gesamtumsatz	102, 104	- Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	170
- nach Beschäftigtengrößenklassen	105 f.	- Empfänger von Grundsicherung	171
- nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten	107	- sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer	81
- Nettoproduktionsindex	101, 110	Steinkohlenbergbau	111
- Umsatzstruktur	104	Sterbeziffern	18
- Umweltschutzzinvestitionen	144	Steuern	204
		- Einkommensteuer	204, 210
Realschulen	37, 39 ff.	- Gewerbesteuer	205, 217
Rebsorten, Erträge	93	- Körperschaftsteuer	205, 217
Rechtsanwälte, Rechtsanwaltskammer	83	- Lohnsteuer	204, 208
Rechtspflege	59	- Umsatzsteuer	204, 206
Regenentlastungsanlagen	138	Steueraufkommen	188
Regionalversammlungswahl	74	Steuerberater, Steuerberaterkammer	83
Rehabilitations-, Vorsorgeeinrichtungen	29, 35	Steuerberatungsgesellschaften	83
Reiseverkehr	157	Steuerbevollmächtigte	83
Repräsentative Wahlstatistik	65, 76	Steuermessbetrag, Gewerbesteuer	217
Rundfunk, Saarländischer	52 f.	Steuerpflichtige	
		- Einkommensteuer	210
Säuglinge, gestorbene	13, 19	- Gewerbesteuer	217
Scheidungen	22	- Körperschaftsteuer	217
Schlachtungen	95	- Lohnsteuer	208
Schulden, Land, Gemeinden/Gv.	199	- Umsatzsteuer	206
Schulen		Steuerschuld, Körperschaftsteuer	217
- allgemeinbildende	37, 39 ff.	Steuerverteilung	189
- berufliche	38, 42	Strafgefangene	63 f.
- für Behinderte (siehe auch Förderschulen)	37	Straftaten	61 ff.
Schüler/-innen		Straßen, öffentliche	159
- an allgemeinbildenden Schulen	40	Straßenverkehr	159
- an beruflichen Schulen	42	Straßenverkehrsunfälle	161 ff.
Schwangerschaftsabbrüche	36	Straßenverkehrsunternehmen	
Schwerbehinderte Menschen	176 f.	- beförderte Personen	163
Sekundarschulen	40	- Verkehrsleistungen	163
Selbstmorde	22	Stromerzeugung	117
Siedlungsfläche	3	Studierende	43 f.
Sonderausgaben (Einkommensteuer)	212 f.		
Sozialhilfe		T ageseinrichtungen für Kinder	175
- Aufwand nach Asylbewerberleistungsgesetz	168	Theater	50
- nach Hilfearten	168	Tierärzte, Tierärztekammer	83
- nach Kreisen	169	Todesursachen	13, 20
		- gestorbene Säuglinge	13, 19

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Totgeborene	15	Viehhaltung	94
Trinkwasserentgelte	140	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	243 ff.
Übernachtungen	157	Vorsorge-, Rehabilitationseinrichtungen	29, 35
Umsatz		Wahlen	65
- Baugewerbe	121 ff.	- Bundestagswahlen	67, 69 ff.
- Großhandel und Gastgewerbe	156	- Europawahlen	67 f.
- Handel	155	- Kommunalwahlen	67, 74 f.
- Handwerk	113 ff.	- Landtagswahlen	67, 72 f.
- Produzierendes Gewerbe	100, 102	Waldflächen	3
- Umweltschutzgütern und -leistungen	145	- geschädigte	148
Umsatzsteuer	204, 206	Waldorfschulen, Freie	37, 40
Umwelt	131	Waldschäden	132, 148
Umweltschutzinvestitionen, Prod. Gewerbe	131, 144	Wanderungen	12 f., 23 ff.
Umweltschutz - Waren, Bauleistungen, Dienstleistungen	131	Waren für den Umweltschutz	131
Unfälle		Warenverkehr, Außenhandel	
- bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe	131, 143	- mit EU- und EFTA-Staaten	154
- beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	131, 143	- nach Erdteilen	154
- im Straßenverkehr	161 ff.	Wasserabgabe, öffentliche Wasserversorgungs- unternehmen	137
Universität	43 ff.	Wasseraufkommen	141 f.
Unternehmen		- Wasserversorgungsunternehmen, öffentliche	137
- Bauhauptgewerbe	125	Wasserflächen	3
- öffentliche Wasserversorgung	137	Wasserläufe	2
- Straßenverkehr	163	Wasserversorgung	
Verarbeitendes Gewerbe	99	- Betriebe und Beschäftigte	118 f.
Verbände, volkskulturelle	51	- öffentliche	137
Verbraucherpreisindex	222 f.	Wasserversorgungsunternehmen, öffentliche	137
Verdienste, Arbeitskosten	227	Wasserwerks-Eigenverbrauch	137
Verkehr	157	Weinmosternte	92
- Binnenschifffahrt	158	Weiterbildung	39, 47
- Fremdenverkehr	157	Wirtschaftsorganisationen	83
- Güterverkehr, Binnenschifffahrt	158	Wochenarbeitszeiten	229 ff.
- Luftverkehr	164	Wohngebäude	
- Personenverkehr	163	- Baufertigstellungen	128
- Straßenverkehr	159	- Baugenehmigungen	127
Verkehrsfläche	3	- Preisindex	224 f.
Verpackungen	134	Wohngeld	179
- Einsammlung	134	Wohnungen	
- Rücknahme	134	- Baufertigstellungen	128
Versorgungsempfänger, öffentlicher Dienst	198	- Baugenehmigungen	127
Verurteilte	59, 62	Zahnärzte, Ärztekammer	83
Verwaltungsgliederung	5	Zulassungen von Kraftfahrzeugen	161
Viehbestände	95	Zugezogene (Wanderungen)	23 ff.